UNIVERSITÄT ERFURT

Studium und Lehre

Lehrveranstaltungsangebot im WS 2004/2005

Stand: 6.1.2005

Kontakt: vorlesungsverzeichnis@uni-erfurt.de

Lehrveranstaltungen werden in folgenden Studiengängen angeboten:

Baccalaureus-Studiengang

- BA-Studium Fundamentale
- BA-Berufsfeld
- BA-Geschichtswissenschaft
- BA-Kommunikationswissenschaft
- BA-Literaturwissenschaft
- BA-Philosophie
- BA-Religionswissenschaft
- BA-Sprachwissenschaft
- BA-Anglistik
- BA-Germanistik
- BA-Romanistik
- BA-Slawistik
- BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft
- BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften
- BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft
- BA-Erziehungswissenschaft
- BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie
- BA-Bewegungspädagogik
- BA-Evangelische Religionslehre
- BA-Kunst
- BA-Mathematik für Grund- und Regelschule
- BA-Musikerziehung
- BA-Pädagogik der Kindheit
- BA-Katholische Religionslehre

Magister-Studiengang

- MA-Geschichtswissenschaft
- MA-Kommunikationswissenschaft
- MA-Literaturwissenschaft
- MA-Philosophie
- MA-Religionswissenschaft
- MA-Sprachwissenschaft
- MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft
- MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften
- MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft
- MA-Bildungsmanagement
- MA-Erziehungswissenschaft
- MA-Psychologie

Lehramt an Grundschulen

- LGr-Erziehungswissenschaft
- LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen
- LGr-Englisch
- LGr-Ethik
- LGr-Französisch
- LGr-Russisch
- LGr-Kunsterziehung
- LGr-Musik
- LGr-Evangelische Religionslehre
- LGr-Schulgarten
- LGr-Sport
- LGr-Werken
- LGr-Ergänzungsrichtung
- LGr-Katholische Religionslehre

Lehramt an Regelschulen

- LR-Erziehungswissenschaft
- LR-Deutsch
- LR-Englisch
- LR-Ethik
- LR-Französisch
- LR-Geographie
- LR-Geschichte
- LR-Russisch
- LR-Sozialkunde
- LR-Kunsterziehung
- LR-Evangelische Religionslehre
- LR-Sport
- LR-Wirtschaftslehre/Technik
- LR-Ergänzungsrichtung
- LR-Katholische Religionslehre

Lehramt an Gymnasien

- LGym-Katholische Religionslehre

Lehramt an berufsbildenden Schulen

- LB-Erziehungswissenschaft
- LB-Deutsch
- LB-Sozialkunde
- LB-Evangelische Religion
- LB-Sport

Diplomstudiengänge

- D-Erziehungswissenschaft
- D-Katholische Theologie

Promotionsstudium

- Pr-Philosophische Fakultät
- Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät
- Pr-Katholisch-Theologische Fakultät
- Pr-Max-Weber-Kolleg

Aufbaustudiengänge (Erziehungswissenschaft s. Diplomstudiengang)

- Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen

Weiterbildendes Studium

- WBS-Public Policy
- WBS-Berufspädagogik

Fremdsprachenerwerb

- Fremdsprachenerwerb

Für Hörer aller Fakultäten

- Für Hörer aller Fakultäten

Abkürzungen für die Lehrveranstaltungstypen

Hinweise:

° markiert noch nicht erfolgte Termin- und Raumzuordnungen.

BA-Studium Fundamentale

Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

0 01 1 001

Manfred Baldus - Manfred Königstein

Privatisierung staatlicher Aufgabenerfüllung

Wirtschaftswissenschaft - Rechtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	18—20	21.10.2004	LG 1	247a
Do	16—20	16.12.2004	LG 1	229
Fr	9—18	17.12.2004	LG 1	247a
Sa	9—17	18.12.2004	LG 1	247a

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar zielt darauf, ökonomische und rechtliche Aspekte der Privatisierung staatlicher Aufgabenerfüllung zu analysieren. Unter „Privatisierung“ werden dabei vier voneinander zu unterscheidende Phänomene verstanden:
- Organisationsprivatisierung, d.h., ein Verwaltungsträger bedient sich bei der Erfüllung einer bestimmten Aufgabe der Formen des Privatrechts,
- Vermögensprivatisierung, d.h., es erfolgt eine Übertragung staatlichen Eigentums auf Private,
- Materielle Privatisierung, d.h. Aufgaben werden auf den privaten Sektor verlagert,
- Funktionelle Privatisierung, d.h., der Vollzug einer Aufgabe wird auf ein Privatrechtssubjekt übertragen.

Es können folgende Themen bearbeitet werden:

I. Allgemeine rechtliche Rahmenbedingungen
1) Art. 33 Abs. 4 GG als verfassungsrechtliche Privatisierungssperre
2) Art. 87b GG als verfassungsrechtliche Privatisierungssperre
3) Privatisierung und demokratische Legitimation
4) Grundrechte und Privatisierung
a) Grundrechte als Privatisierungsgebot oder –verbot?
b) Privatisierung und Art. 10 GG
c) Privatisierung und Art. 13 GG
d) Inpflichtnahme Privater zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben

II. Allgemeine wirtschaftswissenschaftliche Rahmenbedingungen
1) Gründe für private Bereitstellung von Leistungen
2) Gründe für staatliche Bereitstellung von Leistungen

III. Rechtliche und wirtschaftswissenschaftliche Probleme ausgewählter Privatisierungsbereiche
1) Private Bereitstellung von Infrastruktur am Beispiel des Straßenbaus
2) Privatisierung der Deutschen Bundesbahn
3) Privatisierung der Deutschen Bundespost
4) Privatisierung im Energiesektor
5) Privatisierung im Bereich des Gesundheitswesens
6) Privatisierung im Bereich der inneren Sicherheit
7) Privatisierung in der Luftfahrt
8) Privatisierung von Krankenhäusern
9) Privatisierung der Telekom
10) Wegfall der Gewährleistungshaftung des Staates für Landesbanken (ab 2006)

Literatur:
Die Literatur wird in der Einführungsveranstaltung bekanntgegeben.

0 01 1 002

Christian Beyer - Joachim R. Höflich

Lüge - Fiktion - Kommunikation

Philosophie - Kommunikationswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	10—12					LG 1	223
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Unsere Selbstdarstellung anderen gegenüber ist nicht selten beschönigender Natur – sie verbirgt, beinhaltet Täuschungen und manchmal Lügen. Doch: Was ist eine Lüge? Welche Rolle spielen fiktionale Momente? Wie verhalten sich Fiktion und Realität zueinander? Und welche Rolle spielen Lüge und Fiktion mit Blick auf die vielfältigen Erscheinungsformen moderner Kommunikation? Gerade unter dem Vorzeichen einer Kommunikation im Cyberspace und damit einer Kommunikation im Verborgenen werden solche Fragen virulent. Theoretisch und praktisch sollen diese Fragen im Rahmen des Seminars durchleuchtet und ‚erprobt' werden. Aktive Teilnahme und ein besonderes Engagement in der Erarbeitung von Casestudies wird vorausgesetzt.

Literatur:
Ein Semesterapparat wird den Teilnehmern rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

---

0 01 1 003

Christoph Bultmann - Alex Burri

Hermeneutik

Evangelische Theologie - Philosophie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	8—10					LG 4	D01
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Hermeneutik als "Methodenlehre der Interpretation von Rede und Text" beschäftigt sich mit der Frage, inwiefern das Verstehen von vorgegebenen Texten mehr als der Ausdruck subjektiver Präferenzen eines jeweiligen Lesers ist und inwiefern die Absicht eines Autors im Prozess des Verstehens eines Textes zur Geltung kommt. Grundlage des Seminars sind Beiträge zur heutigen Debatte sowie Beispiele hermeneutischer Reflexion aus der Geschichte der Bibelwissenschaft.

Literatur:
Axel Bühler (Hg.), Hermeneutik. Basistexte zur Einführung in die wissenschaftstheoretischen Grundlagen von Verstehen und Interpretation, Heidelberg 2003.

---

0 01 1 004

Jürgen Court - Eberhard Loosch

Gehirn und Geist

Neurophysiologie - Philosophie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	10—12				LG 4	D05
S <6>		WP	– 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die max. zulässige Studentenzahl ist auf 15 beschränkt, da kleinere Experimente durchgeführt werden sollen.

Eine Einschreibeliste liegt in der Woche vor Beginn der LV im Flur des Fachgebietes Sportwissenschaft aus.

Es wird eine Einführung in den Aufbau des Zentralnervensystems und seine Funktionsweise gegeben. Zugleich wird anhand ausgeähnlter Themen (Denken, Bewegung, Emotionen, Schmerz u.a.) die Relation zwischen neurophysiologischen Prozessen und psychologischen Phänomenen verdeutlicht. Es werden zudem kleine Experimente zur Wahrnehmung und Bewegung durchgeführt.

Literatur:
DESCARTES, Meditationen; SINGER, W.: Ein neues menschenbild?: Gespräche über Hirnforschung. Frankfurt/M. 2003; HÜTHER, G.: Bedienungsanleitung für ein menschliches Gehirn. Göttingen 2001; ROTH, G.: Fühlen, denken, Handeln: wie das Gehirn unser Verhalten steuert. Frankfurt/M. 2002 (alle Titel sind in der Bibliothek)

0 01 1 005

Albrecht Fuess - Daniel Mollenhauer

Frankreich und "sein" Maghreb. Von der Kolonialzeit zum Kopftuchverbot

Religionswissenschaft - Geschichtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	14—16		LG 1	247b
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Nicht erst seit dem im Geiste der Laicité kürzlich ergangenen Erlass gegen das Tragen von religiösen Symbolen in der Schule und der damit hervorgerufenen innenpolitischen Unruhe, ist sich Frankreich bewusst geworden, dass es über die größte Anzahl von Muslimen in Europa verfügt. Die meisten dabon stammen ursprünglich aus den Ländern des Maghreb, den Frankreich über weite Teile des 19. Und 20. Jahrhundert kolonialisiert hatte.
In diesem Seminar gilt es, das spezielle Verhältnis zwischen dem Maghreb und Frankreich in Vergangenheit und Gegenwart nachzuzeichnen und zwar sowohl durch das Betrachten der maghrebinischen Minderheit in Frankreich, als auch durch die Beobachtung der politischen Konstellationen in den Herkunftsländern.
(Grundkenntnisse des Französischen sind erwünscht.)

Literatur:
Y.B.: Allah Superstar, Paris 2003; Gilles Kepel: Allah im Westen. Die Demokratie und die islamische Herausforderung, München 1996; Jeanne-Hélène Kaltenbach: La république et 1'islam. Entre craint et aveuglement, Paris 2002;
Dietmar Hüser: Republikanische Synthese. Eine französische Zeitgeschichte populärer Musik und politischer Kultur, Köln 2004.
Phillip Naylor: France and Algeria: a history of decolonization and transformation, Gainesville 2000.
Guy Pervillé: Pour and histoire de la guerre d'Algérie: 1954 - 1962, Paris 2002.

0 01 1 006

Albrecht Fuess - Vasilios N. Makrides - Peer Schmidt

Gedächtnis des Mittelmeeres. Aspekte mediterraner Geschichte und Kultur

Religionswissenschaft - Geschichtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	8—10			LG 1	247a
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Mittelmeer als kultureller Raum bietet faszinierendes Anschauungsmaterial sowohl für den Dialog als auch für den Zusammenprall von Kulturen.
Der antike Mittelmeerraum gilt als Wiege der europäischen Kultur und Geburtsstätte von Judentum, Christentum und Islam. An seinem Saum siedelten sich im Laufe der Zeit unterschiedliche Gesellschaften an, deren Sprache, Religionen und materielle Kultur in intensive Austauschprozesse eintraten. Hierbei ergaben sich bis in die Gegenwart durch die Begegnung afrikanischer, asiatischer, europäischer und atlantischer Einflüsse sowohl Prozesse der kulturellen Überlagerung als auch Reaktionen der Abgrenzung. Immer wieder wurden die Völker des Mittelmeerraumes durch Kolonisationsprozesse oder Imperien miteinander verbunden oder gerieten in Konflikt untereinander.
Diese historischen und kulturellen Tiefenschichten gilt es in diesem Seminar herauszuschürfen und den Studenten einen Blick auf das Thema werfen zu lassen, der sowohl geographisch als auch inhaltlich nicht vom Norden her vorgeprägt ist, sondern die Gesamtheit des Mittelmeerraumes aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten will.

Literatur:
Horden, Peregrine/Purcell, Nicholas: The Corrupting Sea. A Study of Mediterranean History, Oxford 2001; S. D. Goitin: A Mediterranean society: The Jewish communities of the Arab world as protrayed in the cdocuments of the Cairo Genia, 6 Bde., Berkeley, 1967 - 1994; Xavier de Planhol: L'islam et la mer. La mosquée et le matelot, VIIe-Xxe siècle, Paris 2000.
Braudel, Fernand: Das Mittelmeer und die mediterrane Welt in der Epoche Philopps II., 3 Bde., Frankfurt 1994; Braudel, Fernand (u.a.): Die Welt des Mittelmeeres. Zur Geschichte und Geographie kultureller Lebensformen, Frankfurt 2000.

---

0 01 1 007

Benedikt Kranemann - Andrea Schulte

Rituale - Lebens-Mittel oder Event!? Zur Wiederentdeckung eines Phänomens in Theorie und Praxis

Katholische Theologie - Erziehungswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16			LG 4	D08
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Rituale haben gegenwärtig Hochkonjunktur. Sie spielen eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Alltags, beim Vollzug religiöser Praxis und in der Bildung und Erziehung junger Menschen. Worin liegen Sinn und Bedeutung von Ritualen und warum bedienen sich Menschen bestimmter Rituale in ihrem Leben? Die Veranstaltung geht diesen zentralen Fragen nach und bearbeitet sie in Theorie und Praxis.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

0 01 1 008

Robert Leicht - Marc Schattenmann

John Stuart Mill on Utilitarianism, Liberty, and Representative Government

Kommunikationswissenschaft - Politikwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	12—14					LG 1	247b
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Was heißt Eigenverantwortung? Sollen unter diesem modisch gewordenen Stichwort nur die sozialstaatlichen Leistungen gekürzt werden – oder steht es für mehr als nackten Egoismus? Das Verhältnis von Freiheit und Gleichheit ist seit den Anfängen des modernen politischen Denkens problematisch, obwohl doch beide „Grundwerte“ Hand in Hand zu gehen scheinen. John Stuart Mill (1806 – 1873), der „Exponent des viktorianischen Liberalismus“, versucht in seinen Studien, dem Individuum in einer zur „Tyrannei der Mehrheit“ tendierenden Gesellschaft einen Raum zur vitalen Selbstentfaltung – und Selbstverantwortung! – zu bewahren. Deshalb haben seine Schriften auch heute hohen Erkenntniswert. (Dieses Seminar schließt damit sachlich an die Lehrveranstaltung Kalupner/Leicht über Alexis de Tocqueville, WS 2003/2004.) Das Seminar wird sich auf Mills Studien zur Freiheit, zum Utilitarismus und zur repräsentativen Demokratie konzentrieren. Da diese drei Texte zusammen zu erschwinglichen Preisen nur in englischer Sprache erhältlich sind, wird eine sehr gute aktive und passive Beherrschung der englischen Sprache vorausgesetzt.

Literatur:
MILL, John Stuart: Utilitarism, On Liberty, Considerations on Representative Government, ed. by. Geraint Williams, Everyman, J.M. Dent, London; Charles E.Tuttle, Vermont, ISBN 0 460 87346 6

---

0 01 1 009

Peter Walgenbach - Arno Waschkuhn

Kluges Entscheiden und politische Reformen

Wirtschaftswissenschaft - Politikwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	16—20	A				LG 1	219
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 01 1 010

Christoph Bultmann - Jamal Malik - Claus-Peter März

Mahnung und Warnung. Die Lehre der Religionen über das rechte Leben

Evangelische Theologie - Religionswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	16—18					Coelicum	HS
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 50	D

Klausur (3 Std.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltung findet im Coelicum Domstraße 10 statt.

Das Zusammenleben der Menschen muss gestaltet werden. Es wächst nicht von allein. Welche Rolle spielen in diesem Prozess die Religionen? Verwalten sie wichtige ethische Ressourcen oder vertreten sie eine Sonderethik? Auch wenn alle Religionen sich um ein spezielles religiöses Anliegen gruppieren, tragen sie doch zugleich Ideale weiter, die auf Lebenserfahrung und vernünftige Reflexion zurückgehen. Sie stellen insofern eine Art moralisches Gedächtnis der Menschheit dar. Die Ringvorlesung will solchen Traditionen in den einzelnen Religionen nachgehen und nach deren Potential für die Gegenwart fragen.

Literatur:
Literaturangaben, Quellenangaben und Thesenpapiere werden in der Veranstaltung zugänglich gemacht.

---

0 01 1 011

Harald Goll - Rudolf Husemann

Normen und Normbrüche in Erziehung und Alltag

Sonderpädagogik - Erwachsenenbildung

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	10—12					LG 2	207
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Einschreibliste bis 13.10.2004 in MG 2 / 306

Normen sind gesellschafts-strukturierende Elemente und geben Orientierung für unser Handeln in der Erziehung wie auch im Alltag. Dem stehen Erziehungsziele wie Freiheit und Selbstbestimmung gegenüber, welche den Durchbruch von Normen implizieren.
Das Seminar behandelt dieses Spannnungsfeld exemplarisch aus historischer, theoretischer und empirischer Sicht.

---

0 01 1 012

Hans-Wolfgang Schaller - Wilhelm Schellenberg

Textfabrikation - Was Textsorten mit der Wirklichkeit anstellen

Literaturwissenschaft - Sprachwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	10—12					LG 1	215
S <6>		WP	–	3-6/6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 40	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 01 1 013 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jürgen Backhaus - Jürgen Manemann - Helge Peukert

In Geschichte verstrickt. Einführung in das kulturelle, soziale und religiöse Gedächtnis

Wirtschaftswissenschaft - Religionswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	10—12			LG 4	D02
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 01 1 014

Rudolf Helmstetter - Heinrich Niehues-Pröbsting

"Gründungen, Rezeptionen und Transformationen des Zynismus" (von der Antike bis zur Moderne)

Literaturwissenschaft - Philosophie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	12—14			LG 2	207
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Der Entwurf einer Weltgeschichte des Zynismus, den Peter Sloterdijk vor nun zwanzig Jahren vorgelegt hat, bewegt sich auf der Grenze zwischen Philosophie und Literatur. Sloterdijks Aktualisierung des Diogenes und des Zynismusbegriffs als Instrument von Aufklärung und Zeitdiagnostik steht in einer langen Tradition der ezeptionen und Aneignungen. Es ist die Form seiner Überlieferung, die Diogenes wie kaum eine andere Gestalt der Philosophiegeschichte zum Gegenstand von Projektionen, Identifikationen und Aktualisierungen prädestiniert: es sind von Diogenes keine Schriften
überliefert, sondern nur Anekdoten über ihn.
Die LV versucht, die amphibische literarisch-philosophische Geschichte des'Begründers", des Begriffs und des Potentials des Zynismus zurückzubinden an seine Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, in der das Literarische (von Philosophie) und das Philosophische (der Literatur) immer wieder in intrikate Wechselverhältnisse treten.
Schwerpunkte bilden dabei die antiken Quellen, die Anverwandlungen in der Aufklärung (Diderot – Wieland), die Um- und Aufwertungen durch Nietzsche, der den Kynismus dem 20. Jahrhundert sozusagen neuüberliefert hat, und die 1920er Jahre.

Literatur:
Das genaue Semesterprogramm und eine ausführliche Bibliographie kann ab Oktober abgerufen werden.

---

0 01 1 015

Christian Albrecht - Andreas Gotzmann - Jamal Malik

Bio- und Medizinethik. Problemstellungen, Grenzziehungen und Paradigmenwechsel im Christentum, Islam und Judentum.

Evangelische Theologie - Religionswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	14—16				LG 1	HS 4
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Veranstaltung befasst sich mit zentralen historischen sowie aktuellen Debatten zur grundlegenden Fragen der Medizin und Bioethik. Lernziel ist, die kulturell unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener religiöser Traditionen in ihrer Eigenständigkeit als Teil eines übergreifenden kulturellen Diskurses zu rekonstruieren und zu verstehen.

Literatur:
Einführende Literaturhinweise werden noch bekannt gegeben

---

0 01 1 016

Winfried Franzen - Bettina Rockenbach

Altruismus und prosoziales Verhalten

Philosophie - Wirtschaftswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	16—18				LG 1	214
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 24	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Fokus des Seminars steht das Thema Altruismus. Es werden sowohl Texte diskutiert, die sich mit philosophischen und ökonomischen Theorien zum Altruismus beschäftigen, als auch Annäherungen an dieses Problemfeld aus anderen Disziplinen, wie Anthropologie, Biologie, Soziologie und Entwicklungspsychologie. Durch die Betrachtung sowohl theoretischer als auch empirischer und experimenteller Ansätze aus unterschiedlichen Disziplinen soll ein differenziertes Bild menschlichen Verhaltens im sozialen Gefüge gewonnen werden.

Interessierte Studierende werden gebeten, bis zum 11.10.2004 ein Motivationsschreiben abzugeben, in dem sie erklären, warum sie die Teilnahme am Seminar interessiert (entweder per email an winfried.franzen@uni-erfurt.de und bettina.rockenbach@uni-erfurt.de oder im Sekretariat des Lehrstuhls für Mikroökonomie LG1, R 147). Die Teilnehmerzahl ist auf 24 begrenzt. Die Teilnehmerliste wird am 15.10. auf der homepage des Lehrstuhls für Mikroökonomie veröffentlicht. Die erste Seminarsitzung mit Themenvergabe findet am 18.10. statt.

Literatur:
wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

0 01 1 017

Tilman Rost - Michael Strübel

Weltbevölkerung und nachhaltige Entwicklung

Geographie - Politikwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	18—20					LG 4	D01
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 35	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen und Folgen des Wachstums der Weltbevölkerung. Zwar ist die Fertilitätsrate rückläufig, doch das Bevölkerungswachstum wird anhalten, wenngleich es langsamer verlaufen wird als bisher. Hieraus ergeben sich Porbleme der Sozialpolitik ("global ageing") sowie der nachhaltigen Entwicklung, z.B. Pauperisierung, Umweltzerstörung, Megacities, Energieverschwendung. Abschließend ist die Rolle der "failed states" und die Politik internationaler Organisationen kritisch zu prüfen.

Literatur:
Stiftung Entwicklung und Frieden: Globale Trnds 2003/2004, Fakten, Analysen, Prognosen, Bonn; United Nations Population Fund (UNFPA): State of the World Population 2003, New York 2003; Weltbank: Weltentwicklungsbericht 2003: Nachhaltige Entwicklung in einer dynamischen Welt, Bonn 2003; United Nations Development Programme: Human Development Report 2003: Millenium Development Goals, New York 2003.

---

0 01 1 018

Holt Meyer - Josef Pilvousek

Mission: Geschichte, Theologie, Rhetorik

Literaturwissenschaft - Historische Theologie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	10—12					LG 1	223
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

0 01 1 019

Ernst Hany - Gabi Ricken

Leib und Seele

Psychologie - Pädagogik - Kunst

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16	Audimax	°
S <6>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zu den Grunderfahrungen des Menschen zählt, dass körperliche und seelische Strukturen, Zustände und Prozesse zusammenwirken bzw. voneinander abhängen. Seit Jahrhunderten versucht die Philosophie das Leib-Seele-Problem zu lösen, bislang jedoch ohne greifbaren Erfolg. Auch Pädagogik und Psychologie, Medizin und Sport setzen an der dualen Natur der menschlichen Existenz an, ohne sie zu überwinden. Selbst der gesellschaftliche Diskurs dreht sich immer wieder um die Frage nach der eigentlichen Natur des Menschen, wie die Debatten zur Forschung an Embryonen, zur Gentherapie oder zur Sterbehilfe zeigen.

Das Seminar befasst sich mit der körperlich-seelischen Verfasstheit des Menschen aus der Perspektive verschiedener Wissenschaften. Es will für das komplexe Wechselspiel somatischer und mentaler Prozesse sensibilisieren und damit die Frage „Wer bin ich?“ in neuer Aspektierung stellen. Gleichzeitig will es über die verschiedenen methodischen Zugänge der Wissenschaften informieren, sich dem Wechselspiel von Leib, Seele und Geist analytisch oder synthetisierend zu nähern.

Das Seminar besteht aus Vorträgen mit anschließender Diskussion sowie einer vertieften, zeitversetzten Diskussion über eine Internetplattform. Leistungspunkte werden für die aktive Beteiligung an der Internetpräsenz sowie durch eine Klausur vergeben.

0 01 1 020

Dagmar Demming - Sibylle Kalupner

Selbsterschöpfung. Das Bild des Ich in Kunst und Soziologie

Kunst - Soziologie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	14—16					LG 3	403
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Soziologie und bildende Kunst beschäftigen sich oftmals mit ähnlichen Problematiken, artikulieren diese jedoch auf unterschiedliche Art und Weise.
Im Seminar soll am Beispiel des Verhältnisses von soziologischer Theorie und Gegenwartskunst der Frage
nachgegangen werden, worin die Wechselbeziehungen zwischen den Disziplinen bestehen.

Im Zentrum steht dabei die Problematik der Ich-Identität, die in beiden Ausdrucksformen seit den 1970er Jahren zu einem viel diskutierten bzw. dargestellten Motiv geworden ist. Welche Ich-Bilder repräsentiert die
Gegenwartskunst und welche Anregung liefern die künstlerischen Positionen zum Verständnis für die Frage der Identität? Welche Gemeinsamkeiten und
Unterschiede bestehen zwischen der Art und Weise, in der zeitgenössische sozialwissenschaftliche Theorien die Prozesse der Identitätsbildung beschreiben und der künstlerischen Darstellungen?

Literatur:
Armin Zweite (Hg.) (2000), Ich ist etwas anderes: Kunst am Ende des 20. Jahrhunderts (Katalog der gleichnamigen Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 19. Februar bis 18. Juni 2000), Köln: Dumont.

---

0 01 1 021

Alexander Maser - Stephan Meyer

Die Würde des Menschen aus theologischer und verfasssungsrechtlicher Sicht

Staatswissenschaft - Katholische Theologie

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Do	16:30—18					LG 1	218
S <6>		WP	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt bis 11.10.2004 per e-Mail unter: stephan.meyer@uni-erfurt.de

"Menschenwürde" ist ein Begriff, der nicht nur im akademischen Diskurs, sondern auch im tagespolitischen Geschehen gern verwandt wird.
Die Veranstaltung soll dem Sutdierenden zum besseren Bedeutungsverständnis die Interpretation und Stellung des Begriffs einerseits im deutschen Verfassungsrecht, in der christlichen Theologie und deren philosophischer Fundierung andererseits aufzeigen. Besonderen Wert wird auf die Darstellung gegenseitiger Beeinflussung der beiden wissenschaftlichen Ansätze gelegt.

---

0 01 1 022

Birgit Schäbler - Alexander Thumfart

Transzendenz und/oder Immanenz. Verhältnisse zwischen Religion und Politik

Geschichtswissenschaft - Sozialwissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Di	10—12				LG 1	HS 3
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 35	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

In den aktuellen Debatten ist das Verhältnis zwischen Religion und Politik verstärkt (wieder) in den Vordergrund getreten. Dies erinnert uns zunächst daran, dass Gesellschaften zwar über diverse Subsysteme, wie Recht, Ethik, Politik, Ökonomie und Religion, verfügen, dass diese Subsysteme aber niemals strikt von einander getrennt sind, sondern immer miteinander interagieren. Wie diese wechselseitigen Beeinflussungen - etwa zwischen Religion und Politik - aussehen, welche Formen sie annehmen, ist jedoch relativ offen und vor allem vielfältig und plural. So kann Politik etwa auf religiösen Orientierungen beruhen - müssen tut sie es nicht; so kann Religion politisches Verhalten befehlen, müssen tut sie es nicht. Dieses Seminar widmet sich deshalb den unterschiedlichen Formen und Praktiken, die die Beziehung von Religion und Politik in Europa, Nord-Amerika und dem westasiatischen Raum annehmen kann.

Literatur:
Michael Minkenberg/Ulrich Willems (Hg.), Politik und Religion (=pvs-Sonderheft 33), Wiesbaden 2003; Peter L. Berger (ed.), The Desecularization of the World. Resurgent Religion and World Politics, Washington D.C. 1999; Heiner Bielefeldt/Wilhelm Heitmeyer (Hg.), Politisierte Religion, Frankfurt/M. 1998; Ted G. Jelen/Clyde Wilcox (eds.), Religion and Politics in Comparative Perspective. The One, the Few, and the Many, Cambridge 2002; Birgit Schaebler, Leif Stenberg, Globalization and the Muslim World, Syracuse University Press 2004.

---

0 01 1 023

Friedrich Krotz - Helmut Niegemann

Computerspiele: Rezeption und Konzeption

Kommunikationswissenschaft - Erziehungswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mi	10—12				LG 2	308
S <6>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Rezeption von Computerspielen und deren mögliche Folgen für den Sozialisationsprozess von Kindern und Jugendlichen werden analysiert und diskutiert. Weiteres Thema ist die Konzeption von Computerspielen.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

0 01 1 024

Winfried Brugger - Robin Celikates - Arno Scherzberg

Kluges Entscheiden

Philosophie - Rechtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	14—16	11.10.2004	LG 4	D01
Fr	14—19	21.01.2005	LG 2	123
Sa	10—17	22.01.2005	LG 2	123
Fr	14—19	28.01.2005	LG 2	123
Sa	10—17	29.01.2005	LG 2	123

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar behandelt die antropologischen Grundlagen des Entscheidens, Probleme des Rationalitätsverständnisses und Fragen angemessenen Entscheidens im Bereich der Rechtswissenschaft.
Die Teilnehmer sollen neben der Seminarteilnahme in ihrer schriftlichen Ausarbeitung auch einschlägige Beiträge der Staatswissenschaftlichen Tagung auswerten, die vom 17. - 19.2. in Erfurt zum Thema "Kluges Entscheiden" stattfinden wird.

Literatur:
Themen und Literatur hängen am Lehrstuhl von Prof. Scherzberg aus. Themen werden ab sofort vergeben.

---

0 01 1 025

Yoko Nishina - Michael Schart

Interkulturelle Verständigung und Kompetenz der Kommunikation

Sprachwissenschaft - Staatswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

S <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 10 D - E

Referat m. schriftl.Vorlage <3 LP> – schriftl. Arbeit (einf. interdiszipl. Aufg.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet vom 27.09.-07.10.2004 statt.

In dieser Lehrveranstaltung sollen Probleme interkultureller Kommunikation diskutiert und deren Kompetenz trainiert werden. In der Exkursion in ein (auch kulturell) weit entferntes Land wird diese Thematik den jeweiligen Studienrichtungen entsprechend auf verschiedenen Ebenen behandelt, wie z.B. politisch, wirtschaftlich, sprachlich, aber auch individuell.
Es finden Seminarsitzungen mit Studenten und Dozenten der japanischen Universitäten statt.

Die Bewerber müssen bis zum 3. Juni einen Lebenslauf und einen in englischer Sprache verfassten Artikel (1-2 Seiten) zu einem Thema in Zusammenhang mit dem oben genannten Seminartitel abgeben.

Literatur:
Wird bei der Vorbesprechung (im Juni) bekanntgegeben

---

0 01 1 026

Mark Bodenstein - Andres Gonzales - Jamal Malik

Model United Nations

Politikwissenschaft - Rechtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Fr	14—22	03.12.2004	LG 1	247b
Sa	9—22	04.12.2004	LG 1	247b
So	9—16	05.12.2004	LG 1	247b

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 20 D

schriftl. Arbeit (einf. interdiszipl. Aufg.) <6 LP>

Einführung in internationale Politik und interkulturelles Verständnis durch das System der Vereinten Nationen

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Studenten auf die Teilnahme an der weltweit größten Planspielsimulation der Vereinten Nationen in New York vorzubereiten. Dazu werden Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Gebieten erlernt und trainiert: Der sichere Umgang mit der Englischen Sprache (Rhetorik, Fachterminologie, Small Talk des Diplomatic conduct), Verfahren und Organisationsrecht der Organisationen und Unterorganisationen der Vereinten Nationen, länderspezifisches Fachwissen und Fachwissen zu aktuellen Themen der Weltpolitik. Um sich so authentisch wie möglich auf die Simulation in New York vorzubereiten, werden die Studenten ein Wochenende lang eine Verhandlungskonferenz eines Gremiums simulieren.

Die Veranstaltung findet in Englisch statt, das Bestehen einer Eingangsklausur zum System der Vereinten Nationen ist Bedingung für den Erwerb von Leistungspunkten. Die Klausur findet am 26.10.04 statt – Einzelheiten nach Anmeldung unter linda.poppe@web.de bis zum 1.Oktober 2004, max. 20 Teilnehmer.

Literatur:
Dietmar Herz, Andreas Blätte (Hrsg.): Simulation und Planspiel in den Sozialwissenschaften. Eine Bestandsaufnahme der internationalen Diskussion, Münster: Lit 2000; Dietmar Herz et al. (Hrsg.): Die Vereinten Nationen. Entwicklung, Aktivitäten, Perspektiven, Frankfurt a.M.: Fischer 2002.u.a.

---

0 01 1 050

Matthias G. Fischer - Andreas Schwegel

Prävention, Repression und Verteidigung – die Entstehung der Sicherheitsarchitektur Westdeutschlands

Rechtswissenschaft - Geschichtswissenschaft

BA-Studium Fundamentale / Methodisch-theoretisches Vermittlungs- und Grundlagenwissen

Mo	18—20	01.11.2004	LG 1	247a

S <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

0 01 2 027

Wolfgang Bohn

Fotografie - fotografische Techniken (Kurs A)

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	14—16					°	°
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Veranstaltung findet in der Baracke neben der kleinen Sporthalle statt.

Am 11. Oktober 2004 hängt eine Einschreibliste aus. Über die Teilnahme wird jeweils in der ersten Sitzung entschieden.

Literatur:
Speziellle Literatur wird in den Lehrveranstaltungen vorgestellt. Die Arbeit erfolgt mit der vorhandenen analogen Technik

---

0 01 2 028

Wolfgang Bohn

Fotografie - fotografische Techniken (Kurs B)

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	14—16					°	°
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Veranstaltung findet in der Baracke neben der kleinen Sporthalle statt.

Am 11. Oktober 2004 hängt eine Einschreibliste aus. Über die Teilnahme wird jeweils in der ersten Sitzung entschieden.

Literatur:
Speziellle Literatur wird in den Lehrveranstaltungen vorgestellt. Die Arbeit erfolgt mit der vorhandenen analogen Technik

---

0 01 2 029

Dieter Horn

Grundlagen gestalteter Fotografie (Kurs A)

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	10—14	A				LG 2	315
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

---

0 01 2 030

Dieter Horn

Grundlagen gestalteter Fotografie (Kurs B)

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	10—14	B				LG 2	315
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

---

0 01 2 031

Paulina Schulz - Fritz-Wilhelm Neumann

Creative Writing

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	14—16					LG 1	229
Mi	12—14					LG 2	315
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet in 2 Gruppen statt.

Die Einübung in das Verfassen von kurzen Erzähltexten sowie die Sensibiliserung für eine ästhetische Gestlatung von Sprache sind die Hauptziele dieses Eingangskurses in das kreative Schreiben.

---

0 01 2 032

Marina Bohne - Herta Kleinert

"Die Zauberflöte" - ein Spiel mit Masken und Puppen

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	14—16					LG 3	406
KÜ <6>		WP	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Teilnehmer gestalten Maskenkostüme bzw. Puppen und entwickeln im Zusammenhang damit Szenen, die entweder als gestische Spiele oder als Spiele mit Puppen zur Aufführung kommen.
Die Studenten werden von einer Theaterwissenschaftlerin und einer Mitarbeiterin des Fachgebietes Kunst betreut.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

---

0 01 2 033 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Lelah Ferguson

Akt und Portrait "nach dem Leben". Zeichnen / Malen / Modellieren in Ton

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	14—16			LG 3	°
KÜ <6>		WP – 6 LP	O/Q	TZB auf 12	D - E

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Dieser Kurs beginnt mit einer Einführung in die Grundprobleme und Techniken des Zeichnens der menschlichen Figur, ausgehend vom schnellen Festhalten von Gestik und Bewegung ('gesture drawing') und fortschreitend zur Darstellung von Volumen, Gewicht, Tonalität und Farbigkeit. Mit einem minimalen finanziellen Beitrag aller TeilnehmerInnen kann für mindestens 12 Stunden ein Modell für Aktzeichnungen engagiert werden. Alle TeilnehmerInnen werden gebeten, größere Mengen billiges aber großformatiges Papier mitzubringen. In den letzten 5 Sitzungen können die Teilnehmer an einem 'Abschlußstück' arbeiten und sich dabei für ein Gemalde, eine Skulptur, für ein Portrait oder eine Figur entscheiden.

---

0 01 2 034

Sebastian Krahnert

Universitätsorchester

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Di	20—22			Audimax	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Zum Orchesterspielen sind Streicher und Bläser herzlich eingeladen. Geprobt werden Werke der klassischen bis modernen Orchesterliteratur, vorzugsweise in sinfonischer Besetzung. Die Kontinuität der Probenarbeit und die Vorbereitung öffentlicher Auftritte erfordert eine verbindliche und regelmäßige Teilnahme.
In jedem Semester wird mindestens ein Konzertprogramm vorbereitet und aufgeführt. Nähere Informationen zu Programm und Terminen (Konzerte, Probenwochenenden) finden Sie im Internet unter http://www.uni-erfurt.de/campus/uniorchester.
Kontaktadresse: Regine Solle, Tel. 737-5511 oder 6430177, regine.solle@uni-erfurt.de

---

0 01 2 035

Sebastian Krahnert

Universitätschor

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

n.Vbg. ° °

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die Zulassung zum Chor aufgrund musikalischer Eignung. Da die Erarbeitung und Aufführung von Chorprojekten nicht mit der genauen Dauer eines Semesters übereinstimmt, können Leistungspunkte u.U.erst im 2. Semester der Teilnahme erworben werden

Literatur:
Notenmaterial wird bereitgestellt.

---

0 01 2 036

Detlef Werther

Big Band

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi	16—18	LG 1	MS
Mi	19—21	LG 1	MS

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

---

0 01 2 037

Heike Deichmüller

Kammermusikalisches Ensemble

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Mi 16—18 LG 1 13

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

---

0 01 2 038

Sabine Kolbe - Suse Weiße

Theaterspiel mit Hand und Fuss - darstellendes Spiel in der Grundschule

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	13—20	14.01.2005	LG 1	223
Do	10—17	15.01.2004	LG 1	228
Fr	13—20	21.01.2005	LG 1	223
Sa	10—17	22.01.2005	LG 1	228

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 28 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (vom 11.-16.10.04) per email unter: enibasko@web.de

---

0 01 2 039

Sabine Kolbe - Suse Weiße

Schattendasein - Experimente mit Licht und Schatten / Schattentheater

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	13—20	26.11.2004	LG 4	D03
Sa	9—16	27.11.2004	LG 4	D04
Fr	13—20	17.12.2004	LG 1	223
Sa	10—17	18.12.2004	LG 1	228

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 16 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Vorlesungswoche (vom 11.-16.10.04) per email unter: enibasko@web.de

---

0 01 2 040

Konstanze Trommer

Angewandte computerunterstützte Gestaltung

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	14—16	14.10.2004	LG 3	°
Fr	16—19:15	22.10.2004	LG 2	306
Fr	16—19:15	05.11.2004	LG 2	306
Fr	16—19:15	19.11.2004	LG 2	306
Fr	16—19:15	03.12.2004	LG 2	306
Fr	16—19:15	17.12.2004	LG 2	306
Fr	16—19:15	07.01.2005	LG 2	306
Fr	16—19:15	21.01.2005	LG 2	306

KÜ <6> WP – 6/6 LP O/Q D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Der Kurs vermittelt einen Einblick in das Wesen der computerunterstützten künstlerischen Gestaltung.
Die StudentInnen lernen den Rechner für die Bildgestaltung und -komposition zu nutzen.
Sinn der Veranstaltung ist es das gestaltende Vermögen auf spielerisch-kreative Weise anhand praktischer Aufgaben zu schulen.
Stufe für Stufe werden theoretische und praktische Grundlagen der Bidlbearbeitung und praktische Fähigkeiten der Flächengestaltung erlernt. Dies geschieht über eine Einführung in die Flächen- und Farbgestaltung sowie das Programm Photoshop 7.0. Die StudentInnen erhalten das gestalterische Rüstzeug um praktische künstlerische Aufgaben schöpferisch zu lösen. Mittels der Ideenfindung innerhalb einer gestellten Aufgabe als Ausgangspunkt erlangen die StudentInnen gleichzeitig die Befähigung zur kreativen Bildbearbeitung, Bilderstellung und Flächenkompositionen. Ziel ist es die Wahrnehmung der visuellen Umwelt, sei es bei Alltagsprodukten, Kunst oder Bildschirmkommunikation zu sensibilisieren. PC-Kenntnisse werden vorausgesetzt.
Der Kurs findet 14-tägig, Freitags 17 Uhr im Rechenzentrum Lehrgebäude 2 statt.

Literatur:
"PHOTOSHOP 7.0", Ralf Köhler, by HERDT-Verlag Nackenheim, Germ. 2003/ Sign. ST 331 A 25 M 233;
"TYPOGRAFIE PROFESSIONELL", Rudolf Paulus Gorbach, by Galileo Press GmbH, Bonn 2001;
"ADOBE PHOTOSHOP-WORKSHOPS, -100 KREATIVE LÖSUNGEN FÜR FORTGESCHRITTENE", Dirk Metzmacher, ISBN 3-89842-412-X2004, (39,90 Euro);
"ADOBE PHOTOSHOP-TUTORIALS-CD", ISBN 3-89842-419-7 (24,90 Euro);
"DOKUMENTE ZUR VISUELL-GESTALTERISCHEN GRUNDLAGENAUSBILDUNG", Prof. Paul Jung, Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle Burg Giebichenstein, (ohne Jahr);
"BILDBEARBEITUNG VOM ROHSCAN BIS ZUR DRUCKSTUFE", Andreas Ballhaus, tewi-Verlag München 1995

0 01 2 041

Georg Janßen

Auf den Spuren Kurt Schwitters - Auseinandersetzung mit dem Dadaismus

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Fr	13	15.10.2004		LG 1	247a
n.Vbg.				°	°
KÜ <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

---

0 01 2 049

Thomas Kummerow

Perspektivenwechsel

BA-Studium Fundamentale / Ästhetisches Wahrnehmungsvermögen

Do	16—18			LG 1	247a
S <6>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Alltagsrealitäten im neuen Gewand.
Vertrautes wird fremd, Banales exotisch,
Trostlosigkeit zum Paradies. Und umgekehrt.
Inszenierungen nicht nur mit fotografischen Mitteln
Fotografie – Sehgewohnheiten – Bildbearbeitung

Eine eigene Kamera sollte vorhanden sein
Die ersten Termine:
Do. 14. Oktober 2004, 16 - 18:00 Uhr
Do. 21. Oktober 2004, 16 - 18:00 Uhr
Do. 28. Oktober 2004, 16 - 18:00 Uhr

Danach einmal pro Monat nach Absprache.

Soziale Kompetenzen

0 01 3 042

Katrin Keller - N.N.

Assessment Center Training für Studierende

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Fr	12—20	05.11.2004	LG 4	D08
Sa	9—16	06.11.2004	LG 4	D08
Fr	12—20	26.11.2004	LG 2	123
Sa	9—16	27.11.2004	LG 2	123
Fr	12—20	03.12.2004	LG 4	D08
Sa	9—16	04.12.2004	LG 4	D08
Fr	12—20	17.12.2004	LG 4	D08
Sa	9—16	18.12.2004	LG 4	D08

Ü/Tr <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 12 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail in der Woche vom 11.10.-15.10.04 unter: Katrin.Keller@erfurt.bwtw.de

Es werden 2 Kurse angeboten. Der erste Kurs findet im November statt, der zweite im Dezember.

Studierende der M.A.- und B.A.- Studiengänge haben vor allem eine freie Fächerkombination, wenig Praxiserfahrungen und keine konkrete Berufsorientierung. Dies führt zu Verwirrung und ungenügend zielgerichtetem Studieren. Bei Absolventen kommt dann die Unsicherheit hinzu, für welchen Beruf sie geeignet sind. Im Rahmen des Assessment Center Trainings soll daher die Möglichkeit der verbesserten Selbsteinschätzung und dadurch konkreteren Zukunftsplanung gegeben werden. Die Vielseitigkeit der Teilnehmer soll angesprochen und positiv umgesetzt werden.

---

0 01 3 043

Holger Wiemers

Debating

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Do	20—22		LG 1	135

Ü/Tr <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 20 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Bei dem Seminar "Debating" handelt es sich um eine von Studenten selbstorganisierte Lehrveranstaltung. Die Organisatoren sind Ulrich Graupner, Michael Kieffer, Stefan Schröder und Marius Thye.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail bis zum Sonntag, 16.10.04 12.00 Uhr. Die E-Mails sind zu richten an marius.thye@stud.uni-erfurt.de. Zur Anmeldung gehört ein Schreiben, in dem auf ca. 1 Seite die Motivation zur Teilnahme dargestellt wird. Jeder Bewerber erhält per E-Mail eine Rückmeldung.
Ziel des Seminars ist das Erlernen der Redekunst durch parlamentsähnliche Debatten. Die Teilnehmer erwerben eine für Beruf und Alltag bedeutende Kompetenz. Infos zum Debattieren unter www.vdch.de

Literatur:
Cicero: De oratore; Carnegie, D: Rede

0 01 3 044

Petra Drees

Soziale Kompetenzen im Team

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Sa	9—17	08.01.2005	LG 1 247b
Sa	9—17	22.01.2005	LG 2 133
Sa	9—17	05.02.2005	LG 1 247a

S <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 20 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt vom 06.-13.10.2004 per email unter: stufu@uni-erfurt.de

Teamarbeit ist eine Organisationsform, die den Teammitgliedern ein hohes Maß an Verantwortung überträgt: Verantwortung für die effektive Zusammenarbeit, für die effiziente Erreichung von Zielen. In einem Team treffen unterschiedliche individuelle Denk- und Verhaltensweisen zusammen. Teams müssen sich daran messen lassen, ob es gelingt durch Zusammenarbeit mit anderen ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Das Gelingen wächst in dem Maße, in dem die Teammitglieder gemeinsame Ziele verfolgen, gemeinsam Verantwortung tragen, voneinander lernen, sich gegenseitig zu mehr Kreativität anregen. Diese Ressourcen zu reflektieren und zu aktivieren ist das Ziel des Seminars. Inhalte des Seminars sind: Einführung in die Grundlagen der Teamarbeit, Phasen der Teamentwicklung, Rollen im Team und das persönliche Rollenverhalten, erfolgreiche Kommunikation im Team (Informationsaustausch, Feedbackkultur und Leitung von Teambesprechungen), Steuerung von Entscheidungs- und Kooperationsprozessen im Team, Umgang mit Konflikten in und zwischen Teams. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Die Teilnehmer/innen sollten die Bereitschaft zur Arbeit in Gruppen und zur Reflexion des eigenen Verhaltens mitbringen.

---

0 01 3 045

Petra Drees

Lösungsorientierte Konfliktbewältigung

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Sa	9—17	23.10.2004	LG 1 247a
Sa	9—17	13.11.2004	LG 2 133
Sa	9—17	04.12.2004	LG 1 214

S <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 20 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
Die Anmeldung erfolgt vom 06.-13.10.2004 per email unter: stufu@uni-erfurt.de

---

0 01 3 046

Jürgen Manemann

Gesprächs- und Diskurskreis

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Di	20—23	A	LG 1 229

S <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 20 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 01 3 047

Michael Klein - N.N.

"Selbsterfahrung in der Gruppe und soziales Verhaltenstraining"

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mo	9—19	07.02.2005	LG 4	D03
Di	9—19	08.02.2005	LG 4	D03
Mi	9—19	09.02.2005	LG 4	D03

Ü/Tr <6> WP – 6 LP O TZB auf 16 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Einschreibliste liegt vor Beginn des WS 2004/05 am Lehrstuhl aus. Persönliche Anmeldung und persönliches Vorgespräch ist Voraussetzung für die Teilnahme

Dieses gruppendynamische Trainig ist ein Angebot zur intensiven Selbsterfahrung und zur Erweiterung der sozialen Kopletenzen, also des Gespürs (der sensitivität) für sich selbst, die anderen und für die jeweilig aktuellen Situation. In dem Training zur Entwicklung der Kompetenz von Selbststeuerung kann sich der/ die Einzelne im Mikrokosmus der Gruppe in seinem/ihrem zwischenmenschlichen Verhalten erleben und überprüfen.
Durch das Feedback der Gruppenmitglieder können die Teilnehmer/innen ihre Wahrmehmung von sich selbst und ihrer sozialen Umwelt kontrollieren und aus der Diskrepanz und dem möglichen Konflikt Erfahrungen für die personale und soziale Weiterentwicklung sammeln. Im Mittelpunkt sehen Fragen wie: Wie wirke ich - mein Verhalten und meine Person - auf andere Menschen?
Inwieweit stimmen Selbst- und Fremdbild überein? Was kann ich tun, um von anderen besser verstanden zu werden? Wie komme ich in komplexen und konflikthaften Situationen besser mit mir und mit meinen Mitmenschen zurecht?
Arbeitsformen:
a) Trainingsgruppe;
b) Plenum;
c) Reflexionsgruppe
Gearbeitet wird bei diesem Training im "Hier und Jetzt" in einer weitgehend initial unstrukturierten Form mit den Themen und Prozessen, die im aktuellen Geschehen der Gruppe entstehen, sichtbar werden und von Bedeutung sind.

0 01 3 048

Uwe Mosebach - Reinhard Zöllner

KATA: Praxis und Theorie des Übens in Japan

BA-Studium Fundamentale / Soziale Kompetenzen

Mi 10—12 ° °

S <6> WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 24 D

Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten ist eine engagierte fortlaufende Teilnahme. Die Leistungen werden nicht benotet.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die Lehrveranstaltung findet im Judoraum der großen Sporthalle statt.

KATA bedeutet "Form" und bezeichnet die in traditionellen japanischen Künsten und Sportarten praktizierte Übung festgelegter, typisierter Bewegungs- oder Handlungsabfolgen. Die Veranstaltung wird Möglichkeiten und Grenzen dieser ostasiatischen Übungsform untersuchen. Die Teilnehmer werden dafür in Kleingruppen- und Partnerarbeit eine repräsentative Judo-Kata einstudieren und mit ähnlichen Übungen anderer Künste oder Sportarten vergleichen. Vorkenntnisse im Judo sind nicht erforderlich. Der Besitz oder rechtzeitige Erwerb eines Judo- oder Jujutsu-Anzuges wird vorausgesetzt.

Literatur:
MOSEBACH, Uwe (Hg.): Judo in Bewegung. Bonn: Dieter Born 2003

BA-Berufsfeld

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

0 02 0 001

Heidrun Richter - Eva Bruszis

Ästhetisch-künstlerische Projekte im Freizeitbereich: Das Schülerpleinair "Auf Feiningers Spuren"

BA-Berufsfeld

Do	14—16			LG 3	°
Ku <3>		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Sie erwerben in diesen LV die Fähigkeiten, sich inhaltlich-konzeptionell und künstlerisch-praktisch auf ein künstlerisches Freizeitprojekt vorzubereiten und diese Konzepte auch unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen am Projekttag zu realisieren.
Ihre konzeptionellen Vorstellungen und künstlerischen Ergebnisse dokumentieren Sie in einem Beleg.
Das Angebot ist für Berufsfeld
- Erziehungswissenschaft
- Lehr-, Lern- und Trainingspsychologie,
- Medien- und Kommunikationswissenschaft.
- Kunst (Haupt- und Nebenstudienrichtung)

Literatur:
FAAS, Martin: Feininger im Weimarer Land. Verlag und Daten für Geisteswissenschaften Weimar 1999;
RICHTER, Heidi: Natur-Notizen. Das Schülerpleinair in Mellingen 1989-1999. Eine Dokumentation. Hain-Verlag Rudolstadt 2000;
GUDJOHNS, Herbert: Handlungsorientiert lehren und lernen. Projektunterricht und Schüleraktivität. Klinkhardt Verlag Heilbrunn/Obb. 1989;
SELLE, Gert: Das Ästhetische Projekt. LKD-Verlag 1992
Lyonel Feininger. Von Gelmeroda nach Manhattan. (Hrsg.). Roland März. G+H Verlag Berlin 1998.

---

0 02 0 002

Antje Ernst - Mathias Ernst

Museen für alle - Ein Eisenbahnmuseum auch für Techniklaien

BA-Berufsfeld

Mi	18—20	13.10.2004	LG 1	215
Mo	10—18	07.02.2005	LG 1	215
Di	10—18	08.02.2005	LG 1	215
Mi	10—18	09.02.2005	LG 1	215
Do	10—18	10.02.2005	LG 1	215
Fr	10—14	11.02.2005	LG 1	215

Ku <3> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 15 D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Projektdokumentation <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Museen sind per definitionem öffentlich zugängliche Einrichtungen. Wie in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens werden jedoch in der Praxis zahlreiche Zugangshindernisse erkennbar. In der ersten Seminarphase gilt es, aus ganz unterschiedlichen Perspektiven mögliche - z.B. physische, intellektuelle, emotionale und soziale - Barrieren zu identifizieren; anschließend wollen wir die gewonnenen Einsichten für ein konkretes Projekt nutzen:
Die Interessengemeinschaft Hirzbergbahn e.V. plant in Georgenthal ein öffentlichkeitsorientiertes Eisenbahnmuseum, das im Rahmen eines InnoRegio-Projekts als barrierefreie Modelleinrichtung konzipiert werden soll. Auf der Grundlage von Gesprächen und Interviews (v.a. mit potentiellen Besuchern) möchten wir zentrale Fragen beantworten und zukunftsweisende Ideen entwickeln: Wie läßt sich Technik auch für Techniklaien erschließen? Und wie kann das Thema Mobilität z.B. Menschen nähergebracht werden, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind?
Am Ende des Seminars sollen die Ergebnisse Vereinsmitgliedern und möglichen Kooperationspartnern vorgestellt werden.

Literatur:
BARRY LORD und GAIL DEXTER LORD (Hrsg.): The Manual of Museum Exhibitions. Altamira, Walnut Creek u.a. 2002. ISBN: 0-7591-0234-1. Besonders S. 134-141.
RICHARD SANDELL (Hrsg.): Museums, Society, Inequality. Routledge , London/New York 2002. ISBN: 0-415-26060-4.

www.behindertenverband-erfurt.de
www.imperfekt.de

0 02 0 003

Klaus Unger

Musik in den Medien (Kurs A)

BA-Berufsfeld

Di	16—18				LG 2	14
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Folgende Themen werden in diesem Seminar und Workshop angeboten:
Musikformatierungen im Rundfunk und deren Bedeutung
Populäre Musik im Wandel der Zeit.
Situationsgerechte Anwendung formatierter Musikprogramme
Musikredaktionelle Arbeit im Rundfunk
Gestaltung und Aufbau von Musiksendungen
Zielgruppengerechter Umgang mit Medienereignissen.
Exkursion am Ende des Seminars.

---

0 02 0 004

Klaus Unger

Musik in den Medien (Kurs B)

BA-Berufsfeld

Di	18—20				LG 2	14
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Folgende Themen werden in diesem Seminar und Workshop angeboten:
Musikformatierungen im Rundfunk und deren Bedeutung
Populäre Musik im Wandel der Zeit.
Situationsgerechte Anwendung formatierter Musikprogramme
Musikredaktionelle Arbeit im Rundfunk
Gestaltung und Aufbau von Musiksendungen
Zielgruppengerechter Umgang mit Medienereignissen.
Exkursion am Ende des Seminars.

---

0 02 0 005

Michaela Christ

Journalistisches Schreiben

BA-Berufsfeld

Mi	14—16	13.10.2004	LG 2 218a
Do	14—20	04.11.2004	LG 2 123
Fr	8—20	05.11.2004	LG 1 229
Sa	8—16	06.11.2004	LG 1 229

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt per E-mail unter Dr.MichaelaChrist@gmx.de in der Woche vor Vorlesungsbeginn.
Die Einführungsveranstaltung findet am 13.10.2004 von 14-16 Uhr statt.

Sie wollen wissen, was Sie als Journalist erwartet? Und Sie wollen anhand verschiedener Aufgabenstellungen erproben, ob Ihnen journalistisches Schreiben Spaß macht? Dann sind Sie in dieser Veranstaltung richtig. Vorgestellt werden die Berufsbilder Zeitungsredakteur, Zeitschriftenredakteur und Freier Journalist. Ein Hauptthema wird die Sprache sein, das Arbeitsmittel aller Journalisten. Behandelt werden die Grundlagen und Methoden journalistischen Schreibens, verschiedene Texttypen und Schreibstile.

---

0 02 0 006

Katrin Etzold

Von der Idee zum fertigen Fernsehbeitrag. Theorie und Praxis des Fernsehjournalismus

BA-Berufsfeld

n.Vbg. ° °

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 8 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel ist des Seminars ist es, den Studierenden eine Orientierung im Bereich Fernsehjournalismus zu geben. Anhand von praktischen Beispielen wird deutlich, wie das Medium Fernsehen funktioniert. Im ersten Teil der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen, soweit sie für die Praxis relevant sind, erläutert und diskutiert. Fragen wie: Wie entsteht ein Fernsehbeitrag? Welche Vorbereitungen sind nötig? Wie bearbeite ich das gedrehte Material am Schnittplatz? Welche Möglichkeiten bieten digitale Schnittsyteme/Avid? werden dabei bearbeitet und beantwortet. Im zweiten Teil soll in Gemeinschaftsarbeit eine professionelle TV-Produktion entstehen. Diese wird abschließend besprochen.
Die Anmeldung erfolgt bis 11.10.2004 unter der Mail-Adresse: filmemacherei@email.de
Eine kurze Information über evtl. vorhandene Erfahrungen im Bereich Journalismus und zur Motivation ist beizufügen.

---

0 02 0 007 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Martina Erdmann

Gebrauchstexte schreiben in Studium und Beruf

BA-Berufsfeld

Fr	10—12	08.10.2004	LG 1	128
Mo	10—20	21.02.2005	LG 1	128
Di	10—20	22.02.2005	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Am 08.10.2004 findet die Einführungsveranstaltung von 12:00 - 14:00 Uhr im LG 1, Raum 128 statt.
Die Anmeldung für das Seminar erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (vom 4.-8.10.04) per e-mail unter: martina.erdmann@verlag-antike.de

Hausarbeiten, Klausuren, Magister- und Examensarbeit, Dissertation - Die sprachliche Gestaltung ebenso wie Aufbau und äußere Form dieser schriftlichen Qualifikationsarbeiten werden (vom Inhaltsverzeichnis bis zum Register) an konkreten Beispielen erprobt. Auch die Gestaltung von Hand-outs gehört in diesen Zusammenhang. Bewerbungen für Praktika und den ersten festen Job ebenso wie das Aufsetzen von Briefen und e-mails sind - mit Blick auf den Beruf - der zweite Schwerpunkt des Seminars.

---

0 02 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Martina Erdmann

Zwischen McKinsey und Musenkuß – Der Buchverlag als Arbeitsfeld

BA-Berufsfeld

Fr	12—14	08.10.2004	LG 1	128
Mi	10—20	23.02.2005	LG 1	128
Do	10—20	24.02.2005	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Am 08.10.2004 findet die Einführungsveranstaltung von 12:00 - 14:00 Uhr im LG 1, Raum 128 statt.
Die Anmeldung für das Seminar erfolgt in der Woche vor Vorlesungsbeginn (vom 4.-8.10.04) per e-mail unter: martina.erdmann@verlag-antike.de

Traumjob Lektorat? Die Verlagswelt hat sich in den vergangenen Jahren radikal verändert. Entsprechend hat sich das Berufsbild des Lektors gewandelt: Heute sind Projektmanager gefragt, die das Produkt Buch konzipieren und vermarkten.

Das Seminar gibt Einblick in die Arbeitsabläufe moderner Sachbuch- und Belletristikverlage. Die klassischen Lektoratsarbeiten werden ebenso vorgestellt wie die modernen Aufgaben des Produktmanagements, dazu die Bereiche Herstellung, Marketing, Vertrieb, Rechte und Lizenzen, Presse und weitere Berufe „rund ums Buch“.

Literatur:
Die Ankündigungen, Seminarplan und Literaturlisten für das Seminar befinden sich unter www.verlag-antike.de/Seminare.

---

0 02 0 009

Wolfgang Burr - Manfred Königstein - Peter Winker

BA - Konzepte für Beruf und Unternehmensgründung

BA-Berufsfeld

Di	12—14			LG 1	HS 4
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung ist ab sofort im Sekretariat des Lehrstuhls für Ökonometrie, Frau Hoffmann, LG 1 / 165, möglich.
Dieses Angebot im Bereich des BA-Berufsfeld richtet sich vor allem an Studierende im BA, die an einem direkten Berufseinstieg nach Abschluss des BA interessiert sind. Im Kurs werden einerseits praktische Kenntnisse zu den Themen Stellensuche, Bewerbung, sowie grundlegende rechtliche Aspekte des Arbeitsvertrags vorgestellt. Außerdem werden grundlegende Überlegungen zur Gründung eines eigenen Unternehmens und zum Weg in die Selbständigkeit vorgestellt. Darüberhinaus werden im Rahmen der in die Veranstaltung integrierten Vortragsreihe "Wirtschaftswissenschaften in Aktion" Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen ihre Institutionen beziehungsweise Firmen vorstellen. Dabei geht es unter anderem auch um Tätigkeitsprofile und die daraus abgeleiteten Anforderungsprofile an Bewerber.
Als Prüfungsleistung ist eine kurze schriftliche Arbeit vorgesehen, die einen direkten Kontakt zwischen Studierenden und potentiellen Arbeitgebern oder die Entwicklung eines eigenen Konzepts zur Selbständigkeit erfordert.

---

0 02 0 010

Alexander Ebner

Sozialökonomie I

BA-Berufsfeld

Di	12—14	12.10.2004		LG 2	HS 5
Fr	13—18	15.10.2004		LG 1	247b
Sa	9—12	16.10.2004		LG 1	247b
Fr	13—18	29.10.2004		LG 1	247b
Sa	9—12	30.10.2004		LG 1	247b
Fr	13—18	12.11.2004		LG 1	247b
Sa	9—12	13.11.2004		LG 1	247b
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Einführung in Grundlagen der Sozialökonomie mit Anwendungen

Literatur:
Richard B. McKenzie, Gordon Tullock: Homo Oeconomicus, dt. Übersetzung kann (nur) im Lehrstuhlsekretariat erworben werden (für 10,- EUR).

---

0 02 0 011

Klaus Hinkel

Wirtschaftspolitische Aspekte der Europäischen Integration

BA-Berufsfeld

Mo	18—20			LG 1	229
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung behandelt zentrale wirtschaftspolitische und wirtschaftsrechtliche Themen des europäischen Integrationsprozesses. Die Teilnehmer sollten daher bereit sein, sich in rechtliche, volkswirtschaftliche und politikwissenschaftliche Fragestellungen einzuarbeiten. Den Auftakt der Veranstaltung bildet eine Darstellung der Entwicklung der europäischen Integration sowie der europäischen Institutionen. Zusammen mit dem Binnenmarktkonzept legt dieser einleitende Veranstaltungsteil die Grundlagen für die weiteren Themen. Der zweite Hauptteil erörtert die Grundfreiheiten des Vertrags zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (Warenverkehrsfreiheit, Arbeitnehmerfreizügigkeit, Niederlassungsfreiheit, Dienstleistungsfreiheit sowie Kapital- und Zahlungsverkehrsfreiheit). Anschließend erfolgt eine Auseinandersetzung mit der europäischen Wettbewerbspolitik, die nach der vertraglichen Systematik insbesondere der Absicherung der Grundfreiheiten dient. Abgerundet wird die Veranstaltung in einem vierten Hauptteil mit einer Darstellung ausgewählter Einzelfragen, wobei die Auseinandersetzung mit dem Entwurf des Europäischen Verfassungsvertrags einen Schwerpunkt bilden wird.
Die Anmeldung erfolgt in der 1. Sitzung.

Literatur:
Als Grundlagentexte werden empfohlen:
Artis, M. / Nixson, F. (Hrsg.): The Economics of the European Union: Policy and Analysis, 3. Aufl., Oxford, 2001.
Beutler, B. / Bieber, R. / Pipkorn, J. / Streil, J.: Die Europäische Union: Rechtsordnung und Politik, 5. Aufl., Baden-Baden, 2001.
Ehlers, D. (Hrsg.): Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten, Berlin, 2003
Herz, D.: Die Europäische Union, München, 2002.
Kilian, W.: Europäisches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. München 2003.
Ohr, R. / Theurl, T. (Hrsg.): Kompendium Europäische Wirtschaftspolitik, München, 2001.
Spezielle Literatur zu den jeweiligen Themen wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

0 02 0 012

Wolfgang Bott

Grundzüge des Schulrechts in Thüringen

BA-Berufsfeld

Di	8—12	02.11.2004	LG 1	HS 3
Fr	16—19	10.12.2004	LG 1	247b
Sa	8—14	11.12.2004	LG 1	247b
Di	11—14	02.11.2004	LG 1	HS 3
Fr	16—19	14.01.2005	LG 2	123
Sa	9—15	15.01.2005	LG 2	123
Fr	16—19	28.01.2005	LG 2	106
Sa	9—15	29.01.2005	LG 2	106
Mo	9—17	21.02.2005	LG 1	214
Di	9—17	22.02.2005	LG 1	214
Mi	9—17	23.02.2005	LG 1	214

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt per e-mail unter Dr_Bott@t-online.de bis 15.10.04.

Termine 1. Kurs:
02.11.04 von 8-11 Uhr im LG 1, Hörsaal 3
10.12.04 von 16-19 Uhr im LG 1, 247b
11.12.04 von 8-14 Uhr im LG 1, 247b
14.01.05 von 16-19 Uhr im LG 2, 123
15.01.05 von 9-15 Uhr im LG 2, 123
28.01.05 von 16-19 Uhr im LG 2, 106
29.01.05 von 9-15 Uhr im LG 2, 106.

Termine 2. Kurs:
02.11.04 von 11-12 Uhr im LG 1, Hörsaal 3, 12-14 Uhr Hörsaal 5
21.02.05 von 9-17 Uhr im LG 1, 214
22.02.05 von 9-17 Uhr im LG 1, 214
23.02.05 von 9-17 im LG 1, 214.

---

0 02 0 013

Falk Heidel

Praxisfeld Notariat

BA-Berufsfeld

Fr	8—10		LG 2	200

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Der Notar ist im Bereich der freiwilligen Gerichtsbarkeit tätig. Seine Tätigkeit wird als vorsorgende Rechtspflege bezeichnet. Fachkundig gestaltete Verträge garantieren Streitvermeidung und entlasten Gerichte.
Anliegen des Kurses ist die Vermittlung fundierter Grundkenntnisse im materiellen Immobiliarrecht mit den praxisbedingten Bezügen zu anderen Rechtsgebieten, wie Familienrecht und Handles- und Gesellschaftsrecht und im Erbrecht sowie der Vertragsgestaltung von Grundstücksverträgen und Verfügungen von Todes wegen anhand gebräuchlicher und typischer Fallgestaltungen.
Aufgrund langjähriger einschlägiger Berufserfahrung des Kursleiters, ist der Lehrinhalt auf Praxisschwerpunkte ausgerichtet und zudem anschaulich gestaltet.

---

0 02 0 014

Falk Heidel

Berufsperspektiven als juristischer Dienstleiter

BA-Berufsfeld

Fr	10—12			LG 2	200
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Die medienwirksam viel diskutierte "Vergreisung" unserer Gesellschaft, aber auch die zu beobachtende hohe Anzahl jüngerer psychisch Erkrankter und auch Suchtabhängiger, lässt den Kreis jener Menschen, die ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können, stetig steigen und stellt für die Gesellschaft eine enorme Herausforderung dar.
In diesem Kurs sollen Interessierte in diese Gebiete eingeführt werden. Vor allem Studierenden mit juristisch ausgerichteten Studiengängen soll eine Berufsperspektive auf dem Gebiet des Betreuungsrechtes aufgezeigt werden. In dem Kurs können fundierte theoretische Grundlagen des Betreuungsrechtes, der Nachlasspflegeschaften und -verwaltung sowie der Verfahrenspflegschaften erworben werden. Da der Kursleiter selbst als Berufsbetreuer und Nachlaßverwalter tätig ist, ist praxisnähe garantiert.

---

0 02 0 015

Gerhard Scheuerer

Demographische Entwicklungen

BA-Berufsfeld

Mo	12—14			LG 4	D02
Mi	8—10			LG 1	228
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Die Lehrveranstaltung wird in 2 Gruppen geteilt.

Nach einer Darstellung von Methoden der Demografie werden Ergebnisse von Bevölkerungsvorausberechnungen vor dem Hintergrund verschiedener Bevölkerungstheorien analysiert und mögliche Schlussfolgerungen für verschiedene Politikfelder erarbeitet.

Literatur:
Müller, Ulrich / Nauck, Bernhard / Diekmann, Andreas (Hrsg.): Handbuch der Demographie, Band 1 und 2; Berlin, Heidelberg, New York u.a. 2000; Preston, Samuel H. / Heuveline, Patrick / Guillot, Michel: Demography: Measuring and Modeling Population Processes; Oxford, Malden 2001; Vom Brocke, Bernhard: Bevölkerungswissenschaft – Quo vadis? Möglichkeiten und Proble-me der Bevölkerungswissenschaft in Deutschland; Opladen 1998; Birg, Herwig: Die demografische Zeitenwende: Der Bevölkerungsrückgang in Deutschland; München 2001

---

0 02 0 016

Gerhard Scheuerer

Einführung in Mathematik und Statistik

BA-Berufsfeld

Mo	8—10				LG 1	247b
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 30	D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

In der Veranstaltung werden mathematische Grundlagen, auf denen Modelle z. B. der Mikro-, Makroökonomie und der Wirtschaftpolitik aufbauen, und methodische Grundlagen der statistischen Daten für den Dateninput dargestellt. Behandelt werden insbesondere: Lineare Gleichungssysteme, Reihen, Funktionen, Differentialrechnung, Matrizen; Besonderheiten der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Statistik, statistische Massen und ihre Einheiten.

Literatur:
Rommelfanger, Heinrich: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler; 4. vollständig überarbeitete Auflage, Heidelberg, Berlin I (2001) und II (2002); Poguntke, Werner et al.: Wirtschaftsmathematik, Köln 1999; Bradtke, Thomas: Statistische Grundlagen für Ökonomen, München, Wien 1999

---

0 02 0 017

Gerhard Scheuerer

Erstellung und Interpretation von Statistiken

BA-Berufsfeld

Mo	10—12				LG 1	247b
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
In der Veranstaltung werden praktische Verfahren der Erhebung, Aufbereitung und Gruppenbildung von Statistiken dargestellt und herausgearbeitet, inwieweit die statistische Praxis methodische Anforderungen erfüllen kann (Adäquationsproblem). Die sich daraus ergebenden Möglichkeiten und Grenzen der Interpretation statistischer Ergebnisse werden u.a. für Bevölkerungszählungen, volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Finanz- und Einkommensstatistiken erarbeitet.

Literatur:
Bamberg, Günter / Baur, Franz: Statistik, 11. überarbeitete Auflage München, Wien 2001; Von der Lippe, Peter: Wirtschaftsstatistik, 5., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage Stuttgart 1996; Krug, Walter / Nourney, Martin / Schmidt, Jürgen: Wirtschafts- und Sozialstatistik: Gewinnung von Daten, 5. Auflage München 1999.

---

0 02 0 018

Gerhard Scheuerer

Verwaltungspraxis

BA-Berufsfeld

Mi	12—14				LG 2	213
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 30	D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.
Aufbau und Ablauf in der öffentlichen Verwaltung werden aus mikroökonomischer Sicht behandelt und Reformansätze des New Public Mangament in der deutschen öffentlichen Verwaltung (E-Government) dargestellt.

Literatur:
Damkowski, Wulf / Precht, Claus: Moderne Verwaltung in Deutschland. Public Management in der Praxis, Stuttgart, Berlin, Köln 1998; Watson, Robert P.: Public Administration. Cases in managerial role-playing, New York, San Francisco et. al. 2002; König, Klaus (Hrsg.): Deutsche Verwaltung an der Wende zum 21. Jahrhundert, Speyer: Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, 2000

---

0 02 0 019

Ulrike Pech

Unternehmenssteuerung durch Kostenrechnung und Controlling

BA-Berufsfeld

Mo	8—9		11.10.2004		LG 1	135
Mo	8—10				LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Instrumente der Kostenrechnung und des Controllings begegnen einem im Berufsleben überall: sowohl in „klassischen“ Unternehmen als auch in öffentlichen Institutionen und gemeinnützigen Organisationen. Dies kann in einfachster Form dadurch geschehen, dass man bei Belegen für die Buchhaltung eine Kostenstelle vermerken muss oder, schon etwas schwieriger, dass man als Kostenstellenleiter für die Wirtschaftlichkeit seiner Kostenstelle verantwortlich ist. In diesem Fall muss man die von einem Controlling zur Verfügung gestellten Informationen verstehen und interpretieren können.

Die Veranstaltung soll einen Überblick über das „Warum“, d.h. die Aufgaben und das „Wie“ , d.h. die Instrumente der Kostenrechnung und des Controllings in den unterschiedlichsten Institutionen geben. Damit sollen Nicht-Betriebswirte durch praxisnahe Fallstudien unabdingbare Grundkenntnisse auf einem Gebiet erlangen, welches in allen Institutionen und Organisationen an Bedeutung zunimmt, aber zu Unrecht als farblos und unergründlich abgewertet wird.

---

0 02 0 020

Ulrike Pech

Bildungsmanagement

BA-Berufsfeld

Mo	9—10	11.10.2004	LG 1	135
Fr	8—10		LG 1	247b

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

0 02 0 021

Dietmar Maringer

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

BA-Berufsfeld

Do	16—18		LG 1	HS 3

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs soll die Teilnehmer mit den Grundbegriffen der Betriebswirtschaftslehre vertraut machen. Dabei werden u.a. die zentralen Bereiche "Finanzierung", "Produktion", "Rechnungswesen", "Marketing" sowohl aus Sicht der Theorie, aber auch anhand von praktischen Beispielen dargestellt werden.

Literatur:
Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

0 02 0 022

Joachim Kücken

Marketing und PR

BA-Berufsfeld

Fr	14—16	15.10.2004	LG 1	322
Sa	10—16	16.10.2004	LG 1	322
Sa	10—16	23.10.2004	LG 1	HS 4
Sa	10—16	30.10.2004	LG 1	HS 4
Sa	10—16	06.11.2004	LG 1	HS 4
Sa	10—16	13.11.2004	LG 2	HS 5

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 02 0 023

Hans-Georg Roth

Rhetorik in der Praxis

BA-Berufsfeld

Di	18—19:30	19.10.2004	LG 4	D08
Do	18—19:30		LG 4	D08

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einführungsveranstaltung findet am 19.10.2004 von 18:00 - 19:30 Uhr statt.
Die Veranstaltung kann wöchentlich (Donnerstag von 18:00 - 19:30 Uhr) oder als Blockseminar angeboten werden. Die Vereinbarung darüber erfolgt in der 1. Veranstaltung.

Rhetorik – Grundlagen und praktische Übungen

Geschichte der Rhetorik
Grundlagen der Rhetorik
Stilelemente der Rhetorik
Praktische Tipps zur angewandten Rhetorik
Rhetorik-Übungen vor der Digitalkamera (Statements, Podiumsdiskussion, Ansprache, Interview)

---

0 02 0 024

Heike Ziepke

Medien-Sprechen II

BA-Berufsfeld

Do	10—11	14.10.2004	LG 1	208

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden. Es finden weitere Blockveranstaltungen statt, die Termine werden in der ersten Veranstaltung vereinbart.
Ein guter Beitrag in Radio und Fernsehen gewinnt oder verliert durch die Art und Weise der sprecherischen Umsetzung und natürlich der Ansprechhaltung. Form und Inhalt müssen dabei übereinstimmen, um den Zuschauer oder Hörer optimal zu erreichen. Ziel des Seminars ist es daher, aus einem Lesestil, zu dem ein vorliegender Text verleitet, einen gut verständlichen Hörtext zu machen, d. h. aus einem Monolog einen Dialog mit dem Zuhörer. Das soll erreicht werden durch die Vermittlung von:
- sprecherischen und sprachlichen Ausdrucksmitteln
- Notationsverfahren für das Textlesen
- Mündlichkeit, Schriftlichkeit/Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Sprecherzieherische Grundlagen für das Sprechen am Mikrofon

Sprechen lernt man allerdings nur durch Sprechen, und somit soll neben der Theorie die Praxis eine große Rolle spielen:
- gezielte Übungen zur Verbesserung des Sprechausdrucks
- Sprechen von Medientexten mit Anwendung des Notationsverfahrens
- kritische Analyse der gesprochenen Beiträge, um ein kritisches Urteilsvermögen zu entwickeln
- Auswertung von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen
- Sprechen von Nachrichten, Filmbeiträgen, Trailertexten, Werbung

---

0 02 0 025

Gerold Grove

Grundlagen des Sprechens

BA-Berufsfeld

Mo	9—10:30	LG 1	208
Mo	10:30—12	LG 1	208
Mo	12:30—14	LG 1	208

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Nach einer Einführung in Grundlagen, Wesensmerkmale und Wirkungsanfor-derungen mündlicher Kommunikation, werden Basisfähigkeiten des kommunikativen Handelns trainiert - Stimmsteuerung, Artikulationsnorm und Phonostilistik, Leselehre, nonverbales Verhalten. Es wird Wert wird auf einen hohen Grad der Selbsterfahrung und einen gesprächsorientierten Ansatz gelegt.

Literatur:
Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch
Preu,Otto/ Stötzer,Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd.Berufe)
Wolf/ Aderhold: Sprecherzieherisches Übungsbuch
Wagner, Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine....
Geissner, Herlmut: Sprechwissenschaft. Theorie der mündl. Kommunikation
DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch
Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

0 02 0 026

Gerold Grove

Mediensprechen I

BA-Berufsfeld

Mi	8:30—10			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Der Kurs führt in die sprecherischen Grundlagen ein und orientiert auf die Gestaltung von medienbezogenen Texten (Hörfunk, TV, Video). Dabei steht die Selbsterfahrung sprecherischer Wirkung sowie das Training von Sprechwirkungs-mitteln im Vordergrund.

Eine Weiterführung und Ausprägung medienspezifischer Sprechformen erfolgt in den LV Mediensprechen II oder Arbeitsabläufe im Fernsehen.

Literatur:
Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren im Hörfunk u.Fernsehen
DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch
Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache
Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch
Eckert / Laver: Menschen u.ihre Stimmen (Aspekte der vokalen Kommunikation),
Preu,Otto/ Stötzer,Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd.Berufe)
Wolf/ Aderhold: Sprecherzieherisches Übungsbuch
Wagner, Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine....
Geissner, Herlmut: Sprechwissenschaft. Theorie der mündl. Kommunikation
DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch
Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache

---

0 02 0 027

Gerold Grove

Artikulationsschulung

BA-Berufsfeld

Di	9—10			LG 1	208
Di	10—11			LG 1	208
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Einführung in die Lautbildung sowie in die Regeln der deutschen Standardaussprache.
Training von normativen Ausspracheformen des Deutschen.
Diese Veranstaltung ist besonders für Studenten mit regionalen und umgangssprachlichen Auffälligkeiten beim Sprechen oder artikulatorischen Fehlleistungen (z.B. Sigmatismen) geeignet.

Literatur:
DUDEN, Bd.6, Das Aussprachewörterbuch
Großes Wörterbuch der deutschen Aussprache
Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch
Wängler, Hans-Heinrich: Atlas deutscher Sprachlaute

---

0 02 0 028

Gerold Grove

Sprechkünstlerisches Gestalten (ästhetische Kommunikation)

BA-Berufsfeld

n.Vbg. ° °

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der ästhetischen Kommunikation werden unterschiedliche Erarbeitungskonzepte für poetische Texte vorgestellt und ausprobiert. Begleitend zum wirkungsvollen Vortrag von lyrischen Texten werden auch methodische Ansätze zur Umsetzung in der Schule erörtert.

Literatur:
Eva-Maria Krech: Vortragskunst. Grundlagen der sprechkünstlerischen Gestaltung
Geert Lotzmann: Über Sprechkunst.
Egon Aderhold: Das gesprochene Wort. Sprechkünstlerische Gestaltung deutscher Texte.
Han-Martin Ritter: Dem Wort auf der Spur.

---

0 02 0 029

Gerold Grove

Stimmtraining für Studenten im Fach Sport

BA-Berufsfeld

Do 11—11:45 LG 1 208

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Stimmphysiologie und des Sprechfunktionssystems werden Trainingsprinzipien erarbeitet und in Übungen zur Stimmkonditionierung umgesetzt. Jeder Teilnehmer erstellt sein individuelles Trainingsprogramm für die schriftl.Prüfung

Literatur:
Preu,Otto/ Stötzer,Ursula: Sprecherziehung (für Studenten päd.Berufe)
Wagner,Roland W.: Grundlagen der mündlichen Kommunikation. Sprechpädagogische Bausteine....
Fiukowski, Heinz: Sprecherzieherisches Elementarbuch

---

0 02 0 030

Gerold Grove - Norbert Roßbach

Arbeitsabläufe im Fernsehen - Inhalte, Sprache und Sprechen.

BA-Berufsfeld

n.Vbg.					°	°
Ku <3>	WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 14	D

Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – Protokoll <1 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Inhalt: Die Veranstaltung führt in die Theorie (TV-)journalistischer Formen ein: Nachricht, Bericht, Reportage, "Aufsager", Moderation und Interview.
Praktische Übungen ergründen den Zusammenhang zwischen Schreiben und Sprechen. Damit "die Optik nicht den Inhalt schluckt", werden die Studenten auch mit medienspezifischen Präsentationstechniken vertraut gemacht. Darüber hinaus bietet das Seminar Raum zu einer kritischen Diskussion: Am Beispiel der vorgestellten TV-Formen soll auch der Wirkung von Sprache und Sprechen auf zu vermittelnde "journalistische Botschaften" nachspürt werden.
Zugangsvoraussetzungen: Teilnahme an den Kursen Mediensprechen I und/oder Mediensprechen II,
Prüfungleistungen: Referat zur Einführung in ein Sitzungs-Thema;
Protokoll zu einer Sitzung.

Literatur:
Schult, Gerhard; Buchholz, Axel: Fernseh-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. 2000
Wachtel, Stefan: Schreiben fürs Hören. Trainingstexte, Regeln und Methoden. 2003
Wachtel, Stefan: Sprechen und Moderieren im Hörfunk u.Fernsehen

---

0 02 0 031

Thomas Hübner

Vortragen - Präsentieren - Diskutieren

BA-Berufsfeld

Do	16—17		14.10.2004		LG 1	208
Do	14—17:30	B			LG 1	208
Ku <3>		WP	– 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

In dieser Veranstaltung werden folgende Schwerpunkte behandelt:
- Vom Thema zum Vortrag
- Grundsätze der Rederhetorik
- Foliengestaltung
- Medieneinsatz
- Vortragstechnik und –gestaltung
- Ergebnisorienterte Diskussionssteuerung
- Moderationstechniken (kurze Einführung)
- Typische Fehler beim Vortragen und Präsentieren

---

0 02 0 032

Thomas Hübner

Sicher auftreten, wirkungsvoll argumentieren (Kurs A)

BA-Berufsfeld

Do	14—15	14.10.2004	LG 1	208
Fr	17—20:30	12.11.2004	LG 1	128
Sa	9—18	13.11.2004	LG 1	128
Fr	17—20:30	19.11.2004	LG 1	128
Sa	9—18	20.11.2004	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 15 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Folgende Themen werden in dieser Veranstaltung behandelt: Sprechen als ganzkörperlicher, leibhafter Vorgang. Authentizität und Wirkungsbewusstsein im Gespräch. Umgang mit Aufregung und Lampenfieber
Macht im Gespräch Grundlegende kommunikationspsychologische Aspekte des Überzeugens
Gefühle als Schlüssel des Überzeugens
Gefühle als Schlüssel des Überzeugens
Entscheidungsmotive
Typische Fehler. Die Motivationsfalle
Argumentationstechniken.

---

0 02 0 033

Thomas Hübner

Sicher auftreten, wirkungsvoll argumentieren (Kurs B)

BA-Berufsfeld

Do	14—15	14.10.2004	LG 1	208
Fr	17—20:30	10.12.2004	LG 1	128
Sa	9—18	11.12.2004	LG 1	128
Fr	17—20:30	17.12.2004	LG 1	128
Sa	9—18	18.12.2004	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 15 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

Folgende Themen werden in dieser Veranstaltung behandelt: Sprechen als ganzkörperlicher, leibhafter Vorgang Authentizität und Wirkungsbewusstsein im Gespräch Umgang mit Aufregung und Lampenfieber
Macht im Gespräch Grundlegende kommunikationspsychologische Aspekte des Überzeugens
Gefühle als Schlüssel des Überzeugens
Gefühle als Schlüssel des Überzeugens Entscheidungsmotive Typische Fehler. Die Motivationsfalle Argumentationstechniken.

---

0 02 0 034

Thomas Hübner

Rhetorisches Konfliktmanagement in Einzelgespräch und Gruppendiskussion

BA-Berufsfeld

Do	15—16	14.10.2004	LG 1	208
Fr	17—20:30	07.01.2005	LG 1	128
Sa	9—18	08.01.2005	LG 1	128
Fr	17—20:30	14.01.2005	LG 1	128
Sa	9—18	15.01.2005	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 15 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

- Was ist ein Konflikt? Woran erkenne ich einen Konflikt im Gespräch?
- Konfliktarten
- Konfliktauslöser und Missverständnisse: typische Fehler im Gespräch
- die verschiedenen Arten des Zuhörens
- inneres Konfliktmanagement
- Konsens und Kompromiss
- Metakommunikation
- Umgang mit Störungen
- rhetorische Abwehrstrategien in Gruppendiskussionen
- Führung - Moderation
- Moderation von Konfliktgesprächen

---

0 02 0 035

Bettina Albrecht

Der Beruf des Lehrers aus schulpädagogischer Sicht

BA-Berufsfeld

Di	12—14		LG 1	247a

Ku <3> WP – 3 LP O TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 02 0 036

Bettina Albrecht

Reformpädagogische Schulen unter dem Anspruch von Unterricht und Schulleben

BA-Berufsfeld

Do	12—14		LG 1	247b

Ku <3> WP – 3 LP O TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 02 0 037

Joachim Henseler - Gernot Barth

Soziale Dienste in Ungarn

BA-Berufsfeld

Di	12—14	26.10.2004		LG 1	219
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt in der 1. Lehrveranstaltung.

---

0 02 0 038

Ulrike Wollenhaupt-Schmidt

HTML für Anfänger (Kurs A)

BA-Berufsfeld

Mo	10—12			LG 2	305
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors, eine Website zu erstellen.
Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben per e-Mail bis 8. Oktober 2004 unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:
Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

---

0 02 0 039

Ulrike Wollenhaupt-Schmidt

HTML für Anfänger (Kurs B)

BA-Berufsfeld

Di	10—12			LG 2	305
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors, eine Website zu erstellen.
Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben per e-Mail bis 8. Oktober 2004 unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:
Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

---

0 02 0 040

Ulrike Wollenhaupt-Schmidt

HTML und Java Script

BA-Berufsfeld

Mi	10—12					LG 2	305
Ku <3>		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors, eine Website zu erstellen.
Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung mit kurzem Motivationsschreiben per e-Mail bis 8. Oktober 2004 unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:
Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

---

0 02 0 041

Rosemarie Schmack-Siebenlist-Hinkel

Einführung in psychologische und soziologische Techniken im beruflichen Alltag

BA-Berufsfeld

Mi	16—18					LG 1	247a
Ku <3>		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Bestimmung des Stellenwertes „Arbeit“. Warum arbeiten wir und was haben wir davon. Arbeitsmotivation und Arbeitsbelastung, die Stress und Ermüdung hervorrufen, werden thematisiert und Techniken zur Vermeidung erörtert.

Im zweiten Teil werden am Beispiel der Verwaltung psychologische und soziologische Techniken bei der Aus- und Fortbildung von Personal dargestellt. Wie funktionieren innerbetriebliche Beziehungen anhand von Kommunikation und wie treten Kommunikationsstörungen auf.

Im dritten Teil erfolgt ein Ausblick auf die zukünftigen veränderten Arbeitsbedingungen durch die Globalisierung und damit verbunden die Auswirkungen auf den einzelnen Menschen.

Literatur:
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

0 02 0 042

Gerhard Blanken - Barbara Lausch

Sprachliche Kommunikation: Prozesse und Störungen

BA-Berufsfeld

Di	18—20			LG 1	222
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Das Seminar behandelt eine Reihe von sprachlichen Phänomenen, die die menschliche verbale Kommunikationbeeinträchtigen können. Zunächst betrachten wir verschiedene Formen von normalen alltäglichen "Pathologien" (z.B. Versprecher, das Zungenspitzenphänomen). Dann wenden wir uns den "wirklichen" Störungen der verbalen Kommunikation zu (z.B. Aphasien, Dysarthrien, Sprache bei Demenz, Schizophasie) und fragen, was sie uns lehren können über die menschlichen Kommunikationsfähigkeiten. Die behandelten Themen sind von Grund auf interdisziplinär und bringen Forschung aus verschiedenen Feldern zusammen (z.B. Kognitive Psychologie, Verhaltensneurologie, Psychiatrie, Sprachpathologie und Psycholinguistik).

Literatur:
Linguistic Disorders and Pathologies. An International Hnadbook. Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft. Hgg. von H. Steger & H.-E. Wiegand. Bd. 8. Berlin: De Gruyter. 1993

---

0 02 0 043

Bettina Albrecht - Regina Pannke - Siegfried Protz - N.N.

Vorbereitendes pädagogisches Orientierungspraktikum

BA-Berufsfeld

Mi	16—18			LG 2	HS 5
Pr <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das VOP ist Zulassungsvoraussetzung für den MaL.
Das vorbereitende pädagogische Orientierungspraktikum besteht aus einer Vorlesung zur Vorbereitung auf das Praktikum und dazugehörigen Blockseminaren sowie aus einem Praktikum im Umfang von 2 Unterrichtswochen an einer Grund- bzw. Regelschule.
Die Vorlesung umfasst insgesamt 15 Stunden. Sie wird wöchentlich als Doppelstunde angeboten. Die Studenten entscheiden, ob sie den Vorlesungskurs in der A-Woche oder den in der B-Woche besuchen.
Die Blockseminare zur Vorbereitung des Praktikums (6 Stunden) finden in der Zeit vom 04. Februar 2005 bis zum 12. Februar 2005 statt.
Das Praktikum kann im Zeitraum vom 14. Februar 2005 bis 02. April 2005 vereinbart werden.
Die Blockseminare zur Auswertung des Praktikums (7 Stunden) finden in der Zeit vom 04. April 2005 bis 09. April statt.
Die Einschreibelisten zu den einzelnen Blockseminaren mit genauen Terminen werden in der 1. Vorlesung ausgegeben.
In der 1. Vorlesung erhalten Sie auch Informationen und Unterlagen zur individuellen Vereinbarung des Praktikums an der Schule.
Weitere Informationen erhalten Sie im Praktikumsamt.

---

0 02 0 044

Otmar Schuster

Vom Job zum Beruf - Selbstverwirklichung in der Marktwirtschaft

BA-Berufsfeld

Mo	14—16	11.10.2004	LG 2	218a
Fr	10—18	10.12.2004	LG 4	D01
Sa	10—18	11.12.2004	LG 4	D01
Fr	10—18	21.01.2005	LG 4	D01
Sa	10—18	22.01.2005	LG 4	D08
Fr	10—18	04.02.2005	LG 4	D01
Sa	10—18	05.02.2005	LG 4	D01

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

0 02 0 045

Gaby Luther

Kompetent mit Eltern sprechen, Eltern beraten und mit Eltern zusammenarbeiten

BA-Berufsfeld

Fr	12—14		LG 1	HS 4

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt per email mit einem kurzen Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis spätestens 08.10.04 unter: gabi.luther@uni-erfurt.de

---

0 02 0 046

Ellen Baumgärtel

Techniken des Lehrerverhaltens

BA-Berufsfeld

Fr	10—12		LG 2	7

S WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Es wird exemplarisch eingeführt in Kommunikationssituationen des Schulalltags
(z.B. Beratungs-, Konfliktlösungsgespräche, Moderation usw.)
Anmeldung bis 08.10.04 per mail unter: ellen.baumgaertel@uni-erfurt.de

---

0 02 0 047

N.N.

Berufsfeldorientierendes Praktikum

BA-Berufsfeld

Pr <3/6/9> WP – 3/3 LP O/Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Studierende, die nach der RPO-BA 2001 studieren, können nur 3 LP in einem Praktikum erwerben!

---

0 02 0 048

Manfred Lüders

Erziehungswissenschaft für Lehrämter

BA-Berufsfeld

Mi	12—14			LG 1	HS 3
V		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 20.10.2004 im Raum 247a, LG1. Ab 27.10. HS 3, LG1.

---

0 02 0 049

Joachim Kücken

Marketing und PR (II)

BA-Berufsfeld

Fr	14—16	15.10.2004		LG 1	214
Sa	10—16	08.01.2005		LG 1	HS 4
Sa	10—16	15.01.2005		LG 1	HS 4
Sa	10—16	22.01.2005		LG 1	HS 4
Sa	10—16	29.01.2005		LG 1	HS 4
Sa	10—16	05.02.2005		LG 1	HS 4
S		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

0 02 0 050

Jens Nürnberger

Datenbanken planen und gestalten mit Access

BA-Berufsfeld

Mi	10—12			LG 2	306
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel und Inhalt ist die Einführung in die Arbeit mit der Datenbank Access. Es wird gezeigt, wie man Datenbanken plant, gestaltet und auswertet. Es wird der sichere Umgang mit Word und Excel vorausgesetzt.
Rückfragen und Anmeldung per Email an:
jensnuernberger@gmx.de

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

---

0 02 0 051

Jens Nürnberger

Grafikbearbeitung

BA-Berufsfeld

Do	10—12				LG 2	307
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel und Inhalt ist die Einführung in die Grafikbearbeitung mit einem professionellen Grafikprogramm.
Rückfragen und Anmeldung per Email an: jensnuernberger@gmx.de

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

---

0 02 0 052

Jens Nürnberger

Powerpoint

BA-Berufsfeld

Mi	12—14				LG 2	306
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel und Inhalt ist die Einführung in die Präsentation mit Powerpoint. Rückfragen und Anmeldung per Email an:
jensnuernberger@gmx.de

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben

---

0 02 0 053

Jens Nürnberger

Wissenschaftliches Arbeiten mit Word und Excel

BA-Berufsfeld

Mi	8—10				LG 2	306
Ku <3>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel und Inhalt des Seminars ist die Einführung in die Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten am PC mit Word und Excel.
Rückfragen und Anmeldung per Email an: jensnuernberger@gmx.de

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

0 02 0 054

Rosemarie Schmack-Siebenlist-Hinkel

Einführung in psychologische und soziologische Techniken im beruflichen Alltag (II)

BA-Berufsfeld

Sa	9—18	13.11.2004	LG 1	222
Sa	9—18	20.11.2004	LG 2	133
Sa	9—18	27.11.2004	LG 4	D06
Sa	9—11	04.12.2004	LG 1	HS 3

S WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Der erste Teil der Vorlesung befasst sich mit der Bestimmung des Stellenwertes „Arbeit“. Warum arbeiten wir und was haben wir davon. Arbeitsmotivation und Arbeitsbelastung, die Stress und Ermüdung hervorrufen, werden thematisiert und Techniken zur Vermeidung erörtert.
Im zweiten Teil werden am Beispiel der Verwaltung psychologische und soziologische Techniken bei der Aus- und Fortbildung von Personal dargestellt. Wie funktionieren innerbetriebliche Beziehungen anhand von Kommunikation und wie treten Kommunikationsstörungen auf.
Im dritten Teil erfolgt ein Ausblick auf die zukünftigen veränderten Arbeitsbedingungen durch die Globalisierung und damit verbunden die Auswirkungen auf den einzelnen Menschen.
Der Einführungstermin dieser Veranstaltung findet am 13.10.04 von 18-20 Uhr statt. Weitere Termine nach Vereinbarung.

Literatur:
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

0 02 0 055

Ulrike Wollenhaupt-Schmidt

HTML für Anfänger (Kurs C)

BA-Berufsfeld

Do	10—12		LG 2	305

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

HTML (Hyper Text Markup Language) ist die grundlegende "Sprache" zur Erstellung von Websites. Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse von HTML. Sie lernen, ohne den Gebrauch eines teuren Editors, eine Website zu erstellen.
Da die Teilnehmerzahl raumbedingt auf 12 Personen eingeschränkt ist, ist eine Anmeldung per e-Mail bis 8. Oktober 2004 unter der Adresse ulrike.wollenhaupt-schmidt@uni-erfurt.de zwingend erforderlich.

Literatur:
Wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.

---

0 02 0 056

Heike Ziepke

Medien-Sprechen II (II)

BA-Berufsfeld

n.Vbg. ° °

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Den Termin für die Einführungsveranstaltung entnehmen Sie bitte dem Aushang im LG 1, Raum 208.
Über die Teilnahme wird in der ersten Sitzung entschieden. Es finden weitere Blockveranstaltungen statt, die Termine werden in der ersten Veranstaltung vereinbart.
Ein guter Beitrag in Radio und Fernsehen gewinnt oder verliert durch die Art und Weise der sprecherischen Umsetzung und natürlich der Ansprechhaltung. Form und Inhalt müssen dabei übereinstimmen, um den Zuschauer oder Hörer optimal zu erreichen. Ziel des Seminars ist es daher, aus einem Lesestil, zu dem ein vorliegender Text verleitet, einen gut verständlichen Hörtext zu machen, d. h. aus einem Monolog einen Dialog mit dem Zuhörer. Das soll erreicht werden durch die Vermittlung von:
- sprecherischen und sprachlichen Ausdrucksmitteln
- Notationsverfahren für das Textlesen
- Mündlichkeit, Schriftlichkeit/Gemeinsamkeiten und Unterschiede
- Sprecherzieherische Grundlagen für das Sprechen am Mikrofon

Sprechen lernt man allerdings nur durch Sprechen, und somit soll neben der Theorie die Praxis eine große Rolle spielen:
- gezielte Übungen zur Verbesserung des Sprechausdrucks
- Sprechen von Medientexten mit Anwendung des Notationsverfahrens
- kritische Analyse der gesprochenen Beiträge, um ein kritisches Urteilsvermögen zu entwickeln
- Auswertung von Hörfunk- und Fernsehbeiträgen
- Sprechen von Nachrichten, Filmbeiträgen, Trailertexten, Werbung

---

0 02 0 057

Ulf Becker

Einführung in das Beamtenrecht

Do 17 14.10.2004 LG 1 128

---

0 02 0 058

Michael Wohlgemuth

Wirtschaftsjournalismus

BA-Berufsfeld

Di	18—20			LG 1	247a
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Ziel sollte es sein, in der zweiten Hälfte des Semesters eigene wirtschaftspolitische Kolumnen und Kommentare in der Presse zu publizieren. Vorher wollen wir sehen, wie man sowohl ökonomisch als auch journalistisch überzeugend Argumente aufbaut. Dazu wollen wir auch Profis aus dem Wirtschaftsjournalismus einladen.

---

0 02 0 059

Michael Probst-Neumann

Konflikte im Beruf: Theorie und Praxis

BA-Berufsfeld

Mi	16—18	13.10.2004		LG 1	215
Mi	16—18	17.11.2004		LG 1	215
Mi	16—18	15.12.2004		LG 1	215
Fr	10—18	07.01.2005		LG 1	247a
Sa	9—12	08.01.2005		LG 1	247a
Fr	10—18	21.01.2005		LG 1	247a
Sa	9—12	22.01.2005		LG 1	247a
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

In der ersten Sitzung (13.10.04) werden Terminstruktur und Prüfungsleistungen besprochen.

Ein zunehmendes Charakteristikum moderner Gesellschaften sind Konflikte. Im Beruf entscheidet sich das weitere Vorgehen daran, wie und mit welchen Ergebnissen Konflikte ausgetragen werden. Persönliche Strategien und Handlungsmuster spielen dabei eine bestimmende Rolle.
Das Blockseminar bietet anhand ausgesuchter soziologischer Konflikttheorien und Fallbeispiele die Möglichkeit, die eigene Konfliktkompetenz zu vertiefen.

Literatur:
Bühl, Walter 1974. Theorien sozialer Konflikte. Darmstadt: Wiss. Buchges.
Bonacker, Thorsten (Hg.) 2002. Sozialwissenschaftliche Konflikttheorien: Eine Einführung. Opladen: Leske.
Giegel, Hans-Joachim (Hg.) 1998. Konflikt in modernen Gesellschaften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
Glasl, Friedrich 2004. Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater. Bern: Haupt.
Goffman, Erving 2003. Wir alle spielen Theater: Die Selbstdarstellung im Alltag. München: Pieper.

---

0 02 0 060

Julia Glesner

Kultursponsoring

BA-Berufsfeld

Fr	10—12	22.10.2004	LG 1	214
Fr	10—12	29.10.2004	LG 1	214
Fr	10—12	05.11.2004	LG 1	214
Fr	10—12	26.11.2004	LG 1	214
Sa	10—16	11.12.2004	Theater	°

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt bis 21.10.2004, 14 Uhr per e-Mail unter: glesner@theater-erfurt.de

Die ersten drei Seminartermine finden freitags von 10-12 Uhr statt, die restlichen Termine erfolgen geblockt (jeweils samstags) nach Vereinbarung.

Warum ist Kultursponsoring eigentlich wichtig? Welche Funktion übernimmt Sponsoring innerhalb der Ökonomie und den Kommunikationsprozessen eines Kulturbetriebs? Was unterscheidet es von Mäzenatentum und Stiftungen? Wie können Sponsoren akquiriert werden? Und wie misst man den Erfolg einer Sponsoringkooperation?
Diesen und anderen auf die konkrete Praxis bezogenen Fragen geht der Kurs nach. Schwerpunkt bilden die darstellenden Künste, insbesondere die DomStufen-Festspiele in Erfurt. Ein weiterer Fokus wird auf die bildenden Künste gelegt.

---

0 02 0 061

Karina Hause

Einführung in Kurs- und Seminarmethoden

BA-Berufsfeld

Mo	9—16:30	07.02.2005	LG 1	128
Di	9—16:30	08.02.2005	LG 1	128
Mi	9—16:30	09.02.2005	LG 1	128
Do	9—14:30	10.02.2005	LG 1	128

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (mit Ihren persönlichen Erwartungen und Zielen an das Seminar, max. 1/2 Seite) erfolgt bis 21.10.04 per e-Mail unter: karina.hause@uni-erfurt.de

Methodische Gestaltung ist in Kursen, Seminaren und anderen Bildungszusammenhängen von großer Bedeutung, um Inhalte teilnehmerbezogen zu transportieren. Das Seminar soll Gelegenheit geben, Kurs- und Seminarmethoden kennen zu lernen und auszuprobieren, den didaktischen Zusammenhang von Methoden mit Zielen, Inhalten, Zielgruppen und Rahmenbedingungen zu erfahren und zu gestalten.
Das Seminar hat den Charakter eines Workshops, d.h. dass jeder Teilnehmer/in verschiedene Methoden erleben und in einer Kleingruppe eine Methode erarbeiten und anleiten wird.

---

0 02 0 062

Rudolf Husemann

Lebenslanges Lernen und Bildungsabstinenz

BA-Berufsfeld

Di	16—18		LG 2	200
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

0 02 0 063

Hermann-Josef Blanke

Europäisches Praktikantenprogramm

BA-Berufsfeld

Pr <3/6/9>	WP – 3-9 LP	O/Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Politik der Europäischen Union ist nicht zuletzt das Ergebnis eines mächtigen Lobbyismus. Ziel des Europäischen Praktikantenprogramms ist es, Erfurter Studenten neben einer theoretischen Unterrichtung über europäische Politik und Entscheidungsabläufe einen praktischen Einblick in die Arbeit europäischer Institutionen und der in ihrem Umfeld wirkenden Interessenvertretungen zu geben.
Anliegen des Kolloquiums ist es zuvor, daß die angenommenen Praktikanten sich im Vorfeld ihres Praktikums mit dem Aufgabenspektrum ihrer ausgewählten Organisation auseinandersetzen können. Möglich ist es auch, vor Antritt des Praktikums den Praktikanten seitens der Organisation eine Vorbereitungsaufgabe zur Lösung aufzugeben. Damit wird die Einarbeitungszeit verkürzt.

---

0 02 0 064

N.N.

Wissenschaftliches Arbeiten mit Word und Excel

BA-Berufsfeld

Fr	14—17:30	A		°	°
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die 1. Veranstaltung findet voraussichtlich am 29.10.04 in den Räumlichkeiten der TIAW statt. Interessenten melden sich bitte umgehend unter: stufu@uni-erfurt.de

---

0 02 0 065

N.N.

Powerpoint

BA-Berufsfeld

Fr	14—17:30	B		°	°
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die 1. Veranstaltung findet am 05.11.2004 in den Räumen der TIAW statt.
Interessenten melden sich bitte umgehend unter: stufu@uni-erfurt.de

---

0 02 0 066

Kai Duben

Zeitmanagement, Stress- und Konfliktprävention im beruflichen Alltag

BA-Berufsfeld

Mo	10—18	07.02.2005	LG 1	214
Di	10—18	08.02.2005	LG 1	214
Mi	10—18	09.02.2005	LG 1	214

Ku <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt per Email unter: stufu@uni-erfurt.de

BA-Geschichtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO. Kurse (Ku) werden für Studierende nach alter PO wie Übungen behandelt.

---

1 01 0 001

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann - Veit Rosenberger - Peer Schmidt

Zentralmacht und Regionalgewalten

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14	LG 4	D08
Do	8—10	LG 4	D08

IPS-D <6> P – 6 LP O D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das IPS führt anhand des Themas "Zentralmacht und Regionalgewalten" epochenübergreifend in Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Das durch vielfältige Beziehungen, oft auch Konflikte geprägte Verhältnis zwischen Institutionen der Zentralmacht und den verschiedensten regionalen Gewalten wird an unterschiedlichen historischen Beispielen aus der Alten Geschichte, der Geschichte des Mittelalters, der Frühen Neuzeit soweit der Neuesten Geschichte behandelt.

---

1 01 0 002

Veit Rosenberger - Antje Schedel - Reiner Prass - N.N.

Reisen im Wandel der Zeiten

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14	LG 4	D03
Do	8—10	LG 4	D02

IPS-D <6> P – 6 LP O D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieses diachrone IPS führt anhand des Themas „Reisen im Wandel der Zeiten“ epochenübergreifend in Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft ein. Reisen in all seinen Facetten – Handels-, Entdeckungs- und Bildungsreisen, Feldzüge und religiös motivierte Reisen, Auswanderung und Massentourismus – gehört zu den Grunderfahrungen des Menschen. Dabei wird nach den historisch-kulturellen Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu fragen sein: Wie ändern sich die Bedingungen des Reisens, etwa Kosten, Routen und Transportmittel? Wer kann sich überhaupt auf eine Reise begeben? Welche Risiken birgt eine Reise? In welchem Maß dienen Reisen einem kulturellen Austausch? Welche Reiseerfahrungen werden gemacht, welchen Niederschlag finden sie in Reiseberichten? Diesen und anderen Fragen wird im IPS nachzugehen sein.

---

1 01 0 003

Sebastian Dorsch - Thoralf Klein - Martina Thomsen - Tilmann Lüdke

Revolutionen als Prozesse im globalen Vergleich: Rußland, Mexiko, China und Iran im 19. und 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14	LG 4	D05
Do	8—10	LG 4	D03

IPS-R <6> P – 6 LP O D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Revolutionen haben als plötzliche und zumeist gewaltsame Ereignisse, die einen radikalen Bruch mit der bestehenden Ordnung bedeuten, seit jeher die Aufmerksamkeit der Geschichtswissenschaft auf sich gezogen. Dabei sind die spektakulären Umwälzungen jedoch nur ein Aspekt umfassender, wenn auch weniger deutlich sichtbarer politischer, gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und kultureller Transformationsvorgänge. In diesem Sinne sind die epochalen Revolutionen des 20. Jahrhunderts, deren Wurzeln bis weit ins 19. Jahrhundert zurückreichen, in der neueren Forschung als langfristige Prozesse analysiert worden. Im Seminar wollen wir vier Fallbeispiele aus Europa, Lateinamerika, Ost- und Westasien in vergleichender Perspektive diskutieren. Gleichzeitig wird die Veranstaltung in zentrale Fragestellungen, Probleme und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft einführen.

Literatur:
KAMRAVA, Mehran, The Political History of Modern Iran:from Tribalism to Theocracy, Westport, Conn. 1992; OSTERHAMMEL, Jürgen: Shanghai, 30. Mai 1925. Die chinesische Revolution, München 1997; TOBLER, Hans Werner: Die mexikanische Revolution. Gesellschaftlicher Wandel und politischer Umbruch, 1876 - 1940, Frankfurt am Main 1984; WADE, Rex A.: The Russian Revolution, 1917, Cambridge 2000.

---

1 01 0 004

Mathias Niendorf - Udo Sautter - Daniel Mollenhauer - N.N.

Grenzen und Grenzkonflikte (Teil I)

BA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14	LG 1	223
Do	8—10	LG 4	D04

IPS-R <6> P – 6 LP O D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Näheres siehe Aushang.

Lateinamerikanische Geschichte

1 01 1 005

Nikolaus Böttcher

Das koloniale Lateinamerika

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do	16—18			LG 4	D07
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Vorlesung zur Geschichte Lateinamerikas sollen grundlegende Ereignisse und Strukturen der Kolonialzeit vorgestellt werden. Zeitlich geht die Vorlesung von der Fahrt des Kolumbus (1492) aus und endet mit der Einführung der bourbonischen Reformen im 18. Jahrhundert, eine Politik, die als "Zweite Eroberung" charakterisiert wurde. Die Themenbereiche umschließen dabei die staatliche Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft ebenso wie die Frage nach der indianischen Gesellschaft unter der spanisch-portugiesischen Kolonialherrschaft.

---

1 01 1 006

Nikolaus Böttcher

Koloniale Eliten

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do	12—14			LG 4	D07
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Hauptseminar geht der Frage der Formierung, der Rolle und dem Selbstverständnis der kolonialen Eliten nach, die sich als Vertreter der gesamten Kolonialgesellschaft gegenüber den aus Portugal und Spanien entsandten Bürokrat(i)en und den Metropolen verstanden. Besonderes Augenmerk verdienen hier neben den anfangs tonangebenden Conquistadores und Encomenderos, die Kaufleute, die Hacendados, die Minenbetreiber und der Klerus sowie der in den indigenen Gemeinden nach wie vor tonangebende indianische Adel. Behandelt werden schließlich auch die Institutionen (Städteräte, Domkapitel, Milizen), die (vornehmlich) von den kolonialen Eliten beherrscht wurden. Neben wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekten fragt die Veranstaltung auch nach Lebensstilen und Selbstdarstellungen dieser Eliten. In einem Ausblick wird dann die Rolle dieser jeweiligen Eliten in den Anfängen der Unabhängigkeitskämpfe beleuchtet werden.

Literatur:
JOHN PRESTON MOORE, The cabildo in Peru under the Bourbons. A study in the decline and resurgence of local government in the Audiencia of Lima. 1700-1824, Durham 1966; DAVID BRADING, Miners and Merchants in Bourbon Mexico 1763-1810, Cambridge 1970; SUSAN SOCOLOW, The Merchants of Buenos Aires, 1778-1810, Cambridge 1978; OSCAR MAZIN GÓMEZ, El Cabildo Catedral de Valladolid de Michoacán, Zamora 1996.

---

1 01 1 007

Michael Wagner

Das Auto. Wirtschaftsgut - Statussymbol - Fortschrittsmythos

BA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Mi	8:30—10		LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Auto ist heute ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand, ohne den man anscheinend nicht mehr auskommen kann und will; wird es doch nicht selten gehegt und gepflegt wie ein Teil der Familie oder sogar noch besser behandelt. Die auf Europa, Angloamerika und Lateinamerika übergreifende Übung geht der Frage nach, welche Entwicklung das Automobil seit seinen ersten Fahrversuchen im ausgehenden 19. Jahrhundert genommen hat. Hierbei ist auch zu klären, welchen Funktionswandel das Auto seither durchlaufen hat, in welchem Umfeld es sich bewegte, mit welcher Einstellung die Menschen ihm gegenüber traten und welche Bedeutungen dem Auto jeweils zugeschrieben wurden. Außerdem wird zu untersuchen sein, welche Rolle das Auto als Motor wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Veränderung spielte. Speziell in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galt das Auto zusammen mit der Straße als das Zeichen des Fortschritts schlechthin. Damit das Auto seine ihm zugeschriebene Fortschrittskraft entfalten konnte, wurden hierzu sowohl in Europa wie in den USA und Lateinamerika große Straßenbauprojekte aufgelegt. In der Übung soll es somit nicht um die Diskussion technischer Raffinessen bestimmter Automodelle gehen. Vielmehr soll der oben skizzierte wirtschafts- und sozialhistorische Bogen gespannt und dabei auch andere Verkehrsträger wie Bus, Straßenbahn sowie die Eisenbahn und deren gegenseitige Beeinflussungen betrachtet werden.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Nordamerikanische Geschichte

1 01 2 008

Udo Sautter

Die britischen Kolonien in Nordamerika von den Anfängen bis zur Revolution

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo	16—18			LG 4	D02
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der britischen Kolonien von der Gründung Jamestowns 1607 bis zur Erlangung der Unabhängigkeit durch den Revolutionskrieg. Probleme der Landnahme und Besiedlung, des kolonialen Lebens, der Verwaltung und des Verhältnisses zum Mutterland werden gebührend berücksichtigt.

Literatur:
- Harry M. Ward, Colonial America 1607-1763 (Englewood Cliffs, NJ: Prentice Hall, 1991);

- Edward Countryman, The American Revolution (New York: Hill and Wang, 2003).

---

1 01 2 009

Udo Sautter

Aspekte der amerikanischen Außenpolitik im 20. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo	12—14			LG 4	D03
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird sich sowohl mit Grundaspekten als auch einzelnen Ereignissen der amerikanischen Außenpolitik im 20. Jahrhundert (1898 bis etwa 1980) beschäftigen. Angestrebt wird nicht eigentlich eine chronologische Erfassung des Geschehens, sondern vielmehr vertieftes Verständnis der Triebkräfte, Rahmenbedingungen und Limitationen des amerikanischen Verhaltens.

Literatur:
Robert H. Ferrell, American Diplomacy: The Twentieth Century (New York: Norton, 4 1987).

1 01 2 010

Richard F. Hamm

Crime, Law, and Society in American History, 1607-2004: Representations and Realities

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di	10—12			LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This seminar will sweep through all of American history to show how crime, prosecution, and punishment have reflected social and institutional developments. Popular culture, especially novels, films, and television, have created mythic views of American justice. While the course moves chronologically through time, it is also addresses the specific topics of the similarity and difference of American justice to that of the rest of the world and the validity of the mythic views. It will also give the attendees a good idea of how crime has been socially constructed, by those charged with controlling it, by the media, and by other groups.

Weekly readings will be provided
Die Prüfungsleistungen werden spätestens zum Vorlesungsbeginn in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

1 01 2 011

Michael Wagner

Das Auto. Wirtschaftsgut - Statussymbol - Fortschrittsmythos

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mi	8:30—10			LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Auto ist heute ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand, ohne den man anscheinend nicht mehr auskommen kann und will; wird es doch nicht selten gehegt und gepflegt wie ein Teil der Familie oder sogar noch besser behandelt. Die auf Europa, Angloamerika und Lateinamerika übergreifende Übung geht der Frage nach, welche Entwicklung das Automobil seit seinen ersten Fahrversuchen im ausgehenden 19. Jahrhundert genommen hat. Hierbei ist auch zu klären, welchen Funktionswandel das Auto seither durchlaufen hat, in welchem Umfeld es sich bewegte, mit welcher Einstellung die Menschen ihm gegenüber traten und welche Bedeutungen dem Auto jeweils zugeschrieben wurden. Außerdem wird zu untersuchen sein, welche Rolle das Auto als Motor wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Veränderung spielte. Speziell in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galt das Auto zusammen mit der Straße als das Zeichen des Fortschritts schlechthin. Damit das Auto seine ihm zugeschriebene Fortschrittskraft entfalten konnte, wurden hierzu sowohl in Europa wie in den USA und Lateinamerika große Straßenbauprojekte aufgelegt. In der Übung soll es somit nicht um die Diskussion technischer Raffinessen bestimmter Automodelle gehen. Vielmehr soll der oben skizzierte wirtschafts- und sozialhistorische Bogen gespannt und dabei auch andere Verkehrsträger wie Bus, Straßenbahn sowie die Eisenbahn und deren gegenseitige Beeinflussungen betrachtet werden.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 01 2 039

N.N.

Erinnern, Vergessen, Gedenken – Beispiele aus der US-amerikanischen und deutschen Zeitgeschichte

BA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo	14—16		LG 4	D01
Ü <6>		WP – 3-6 LP	Q	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 25.10.2004.

Seit mehr als zwanzig Jahren diskutieren Historiker Fragen der Erinnerungskultur. Haben Gesellschaften Gedächtnisse? Warum erinnern wir uns an bestimmte Ereignisse, während andere in Vergessenheit geraten? Wie verhalten sich soziales und individuelles Erinnern zueinander? Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung erwartet eine Einführung in grundlegende Theorien und Fragestellungen, die versuchen Erinnern, Vergessen und Gedenken als gesellschaftliche Phänomene zu fassen. Dabei werden Beispiele besonders aus der deutschen und der US-amerikanischen Geschichte im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen.

Literatur:
Literatur: KAMMEN, Michael, Mystic Chords of Memory – The Transformation of Tradition in American Culture, New York: Alfred A. Knopf, 1991; WELZER, Harald, Das kommunikative Gedächtnis: eine Theorie der Erinnerung, München: Beck, 2002; WERTSCH, James V., Voices of Collective Remembering, Cambridge, MA: Cambridge University Press, 2002; MARGALIT, Avishai, The Ethics of Memory, 2. Aufl., Cambridge, MA [u.a.]: Harvard Univ. Press, 2003. COHEN, David William, The Combing of History, Chicago [u.a.]: Chicago University Press, 1994.

Ostasiatische Geschichte

1 01 3 012

Reinhard Zöllner

Krieg und Kriegserfahrung im neuzeitlichen Ostasien

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Di	16—18		LG 4	D07
HS <6+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Jahr jährt sich der Russisch-Japanische Krieg zum 100. Mal. Es handelt sich um den ersten Krieg der Neuzeit, in dem ein asiatisches Land ein westliches besiegt hat. Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Geschichte kriegerischer Auseinandersetzungen in Ostasien seit dem 16. Jahrhundert bis zum Vietnamkrieg und geht dabei auf ausgesuchte Fragestellungen zu Diplomatiegeschichte, Militärgeschichte und historischer Anthropologie sowie der Überlieferung und Visualisierung von Kriegserfahrungen und dem Umgang mit Kriegsverbrechen ein.

Literatur:
Laura HEIN, Mark SELDEN: Censoring history : citizenship and memory in Japan, Germany, and the United States. Armonk 2000; Philip WEST, Steven I. LEVINE, Jackie HILTZ: America's wars in Asia : a cultural approach to history and memory. Armonk 1998; Yasushi YAMANOUCHI, J. Victor KOSCHMANN and Ryuichi NARITA: Total war and 'modernization'. Ithaca 1998.

---

1 01 3 013

Reinhard Zöllner

Archäologie und Geschichtswissenschaft in Ostasien (mit Exkursion)

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mo	14—16		LG 4	D07
Ü <6>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seit dem 19. Jahrhundert sind auch in Ostasien archäologische Forschungen dazu benutzt worden, um nationale Identitäten zu schaffen oder zu prägen. Die enge Verknüpfung zwischen Archäologie und modernem nationalem Mythos steht daher im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, die aber auch neueste fachwissenschaftliche Entwicklungen betrachten wird. Zugleich dient die Veranstaltung als Vor- und Nachbereitung einer Exkursion zur Ausstellung "Zeit der Morgenröte", die im November 2004 in Berlin eröffnet wird. Es handelt sich um die größte Zurschaustellung japanischer Archäologie außerhalb Japans. Der Besuch dieser Lehrveranstaltung wird für die Teilnahme an der Exkursion erwartet.

Literatur:
Keiji IMAMURA: Prehistoric Japan. New perspectives on insular East Asia. London 1996; Gina L. BARNES: China, Korea and Japan. The rise of civilization in East Asia. London 1993.

---

1 01 3 014

Thoralf Klein

Grundkurs Ostasiatische Geschichte

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mi	10—12		LG 4	D07
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Grundkurs bietet eine Einführung in die Geschichte Chinas, Japans, Koreas und Vietnams von den Anfängen bis zur Gegenwart. Im Vordergrund stehen dabei die gemeinsamen kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Entwicklungen im ostasiatischen Raum. Zugleich werden wichtige Probleme, Arbeitstechniken und Hilfsmittel der Ostasiatischen Geschichte vorgestellt.

Literatur:
REINHARD ZÖLLNER, Einführung in die Geschichte Ostasiens, München 2002.

---

1 01 3 037

Sylvia Bräsel

„The Call of the East“ - Asienrezeption in Text und Bild

BA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Do	14—16		LG 1	135
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Obwohl heute viel vom „globalen Bewusstsein“ gesprochen wird, fehlt zum Teil noch ein fundiertes Verständnis für den Eigensinn „fremder“ Epochen und Kulturen. Im Sinne des letzten europäischen Aufklärers Alexander von Humboldt ist es wohl an der Zeit, das Fremde ernst zu nehmen, statt es zu exotisieren. In dieser Tradition sollen die verschiedenen Texte und anderen Materialien nicht als statische Repräsentationen aus sich heraus gedeutet werden, sondern in ganz konkrete KonTexte gesellschaftlicher Praxis bzw. ihrer Diskurse gestellt werden. So wäre es interessant die deutschsprachige Literatur- und Kulturgeschichte daraufhin zu untersuchen, in welchen Epochen sich eine größere Offenheit dem kulturellen Fremden gegenüber zeigte bzw. wann man sich dem Fremden gegenüber eher verschloss.An ausgewählten literarischen Werken, Fotografien und Beispielen aus der bildenden Kunst (18. bis 20. Jahrhundert) soll u.a. folgenden Problemstellungen nachgegangen werden: Fremd- und Eigenwahrnehmung; Funktionalisierung der Fremde; Tradition der deutschen Asienbegeisterung; Reiseliteratur als Zeitphänomen; Asien als Metapher für Bereiche des Unbewussten; Illusion und Desillusion im Erleben einer fremden Kultur; Ursachen für eigenkulturelles Krisenbewusstsein und Europakritik; kulturmissionarisches Sendungsbewusstsein und (kolonialer) Eurozentrismus.Das Seminar möchte an unterschiedlichsten Arbeiten (von J. W. Goethe, Karl May, Karl Gützlaff, Max Dauthendey, Franz Kafka,Graf Hermann Keyserling, Theodor Lessing, Hermann Hesse, Norbert Weber, Elisabeth von Heyking, Alice Schalek, Annemarie Schwarzenbach, Bert Brecht etc.) diese Fragen diskutieren.

Westasiatische Geschichte

1 01 4 015

Birgit Schäbler

Das kurze 20. Jahrhundert in Westasien

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	14—16			LG 4	D05
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Vorlesung behandelt das 20. Jahrhundert in der Geschichte Westasiens. Das Ende des Osmanischen Reiches, der europäische Kolonialismus und die Neuordnung der gesamten Region stehen auf dem Programm. Dabei werden herausragende politische Persönlichkeiten (wie Kemal Atatürk) ebenso zur Sprache kommen wie politisch-soziale Bewegungen (wie die Muslimbrüder).

Literatur:
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

1 01 4 016

Birgit Schäbler

Weltgeschichte, aussereuropäische Geschichte, internationale Geschichte (am Beispiel Westasiens)

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	16—18			LG 4	D05
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung befasst sich mit der gegenwärtigen Debatte um die Verortung der Geschichte nicht-westlicher Gesellschaften. Wir werden theoretische Texte und auch Fallbeispiele lesen.

Literatur:
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

1 01 4 017

Tilmann Lüdke

Religiöse Erneuerung oder anti-koloniale Rebellion? Die Mahdiya im Sudan, 1881 - 1899

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	10—12		LG 4	D02
HS <6+>, Ü <6>	WP – 6/6 LP	O/Q		D

selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Studienarbeit <9 LP>

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit der unter dem Namen "Mahdiya" bekannt gewordenen Revolte gegen die ägyptische Herrschaft im Sudan (1881 - 1899). Sie wurde begründet durch Muhammad Ahmad b. Abdallah, den "Mahdi ("den von Gott geleiteten")". Diesem gelang es, unter Zuhilfenahme religiöser Terminologie die durch vielerlei Missstände verärgerten Stämme des Sudan zu einer schlagkräftigen Armee zusammenzuschmieden. Die Ägypter wurden bis 1885 aus dem Sudan vertrieben, und die Mahdisten übernahmen die Kontrolle über das Land. Dieser Erfolg hatte jedoch nur so lange Bestand, bis die nunmehr Ägypten beherrschenden Briten begannen, den Sudan teils um anderen europäischen Mächten beizustehen, teils um ihr Prestige zu wahren, zurückzuerobern. Dies gelang dank der technologischen Überlegenheit der Briten, und der Sudan wurde ab 1899 in das britische Empire eingegliedert.

Literatur:
A.B. Theobald, The Mahdiya: a History of the Anglo-Egyptian Sudan, London: Longmans, Green & Co., 1951
P.M.Holt, The Mahdist State in the Sudan, 1881 - 1898, Oxford: Clarendon Press, 1958
F.R. Wingate, Mahdism and the Egyptian Sudan, 2nd. ed. London 1968

1 01 4 018

Tilmann Lüdke

History of Cyprus, 1821-2004

BA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	10—12		LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course deals with the history of Cyprus from the late Ottoman period (from 1821 onwards) to the present. The course discusses the late Ottoman period (1821-1878), the British colonial period (1878-1960), the independent Republic of Cyprus (1960-1974) and the period since partition of the island in 1974. The course will focus on both political and social phenomena.

Literatur:
Jan Asmussen, Wir waren wie Brüder, Münster: LIT-Verlag, 2000; Abraham Ashkenasi, Perspektiven im Zypernkonflikt, Frankfurt am Main: Lang, 2002;
Yiorghos Leventis, Cyprus: the struggle for self-determination in the 1940s; prelude to deeper crisis, Frankfurt am Main [u.a.]: Lang, 2002;
Ralf Zoll, Ein Modell zur Vermittlung konfliktärer Interessen: die griechisch-türkischen Beziehungen und der Zypern-Konflikt, Münster [u.a.]: Lit, 2000; Vangelis Calotychos, Cyprus and its people: nation, identity, and experience in an unimaginable community, 1955-1997; [the essays are the reworked contributions of participants at a three-day interdisciplinary conference entitled 'Cyprus and its People: New Interdisciplinary Perspectives' held at Harvard University on December 1-3, 1994], Boulder, Colo. [u. a.]: Westview Press, 1998; Robert Holland, Britain and the revolt in Cyprus: 1954-1959, Oxford: Clarendon Press, 1998;
Pavlos Tzermias, Geschichte der Republik Zypern: mit Berücksichtigung der historischen Entwicklung der Insel während der Jahrtausende, 3. überarb. und aktualisierte Aufl., Tübingen: Francke, 1998;
Joseph S. Joseph, Cyprus: ethnic conflict and international politics; from independence to the threshold of the European Union, Basingstoke, Hampshire [u.a.]: Macmillan [u.a.], 1998;
Uwe Berner, Das vergessene Volk: der Weg der Zyperntürken von der Kolonialzeit zur Unabhängigkeit, Pfaffenweiler: Centaurus-Verl.-Ges., 1992;
Gülistan Gürbey, Zypern: Genese eines Konfliktes; eine Analyse der Konfliktursachen, Pfaffenweiler: Centaurus, 1988;
Franz Georg Maier, Cypern: Insel am Kreuzweg der Geschichte, 2. durchges. u. erw. Aufl., München: Beck, 1982;
Vassos Karageorghis, Zypern, München [u.a.]: Nagel, 1968.

Europäische Geschichte

1 01 5 019

Veit Rosenberger

Die römische Kaiserzeit (2.-4. Jh.)

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	14—16			LG 4	D08
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Zeit vom Ende der flavischen Dynastie bis zum Tod des Theodosius I. (395). Zu den Schwerpunkten gehören: Politische Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die sogenannte "Krise des 3. Jahrhunderts", das Erstarken des Christentums, frühes Mönchtum, das Verbot der paganen Kulte.

Literatur:
Erste Literaturhinweise:
K. Bringmann, Römische Geschichte. Von den Anfängen bis zur Spätantike, München 1995 - K. Christ, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 4. Aufl. München 2001 - W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit, 3. Aufl. München 2002 - F. Jacques u. J. Scheid, Rom und das Reich in der Hohen Kaiserzeit, Bd. 1: Die Struktur des Reiches, Stuttgart u. Leipzig 1998.

---

1 01 5 020

Veit Rosenberger

Die Welt des Odysseus

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	18—20			LG 4	D06
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Odyssee gehört zu den folgenreichsten Texten der Literaturgeschichte. In diesem Kurs untersuchen wir das historische Umfeld, Einflusslinien und Wirkungsgeschichte des homerischen Epos innerhalb der gesamten Antike. Grundvoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre (auch englischer - o Schreck!) Literatur.

Literatur:
Lesen Sie die Odyssee (ich empfehle die Übersetzung von Roland Hampe bei Reclam).

1 01 5 021

Karl Heinemeyer

Grundfragen der Reichsverfassung in der Stauferzeit (1125-1250)

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	14—16			LG 4	D08
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Geschichte der Stauferzeit wird die Vorlesung die Entwicklung der Reichsverfassung in den Grundzügen behandeln, u.a. das Eindringen des Lehnrechtes in immer weitere Bereiche, die Entstehung des Reichsfürstenstandes und die anschließende Herausbildung des Kurfürstenkollegs, die Territorialisierung der Herrschaft und die Entwicklung der Landesherrschaft mit den Anfängen moderner Staatlichkeit in den Territorien der Reichsfürsten, die Entstehung der Stadt im Rechtssinne, die "erste Rezeption" des Römischen Rechts.

Literatur:
Literatur zur Einführung: O. Engels, Die Staufer (Urban-Taschenbücher 154, Stuttgart 7.Aufl. 1998); Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd.5: A. Haverkamp, Zwölftes Jahrhundert. 1125-1198 (Stuttgart 2003); H. Jakobs, Kirchenreform und Hochmittelalter. 1046-1215 (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 7, München 3.Aufl. 1994); H.K.Schulze, Grundstrukturen der Verfassung im Mittelalter Bd. 1-3 (Urban-Taschenbücher 371, 372, 463, Stuttgart 1.-3.Aufl. 1992-1998)

---

1 01 5 022

Karl Heinemeyer

Burg und Stadt in Thüringen im Mittelalter

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	8—10			LG 4	D05
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Thüringen besitzt einen reichen Bestand an mittelalterlichen Burgen, bei denen vielfach auch Städte entstanden sind. So ist für „die Mehrzahl der landgräflichen Städte die topographische Verbindung von Burg und Stadt kennzeichnend“ (H.Patze). Im Seminar sollen anhand ausgewählter Beispiele unterschiedliche Typen der Burgen und Städte, ihr Verhältnis zueinander sowie die ihnen von ihren Herren jeweils übertragenen besonderen Aufgaben, zumal für die Ausbildung und Entwicklung der Territorien, untersucht werden.

Literatur:
zur Einführung: zu den Burgen: Geschichte Thürin-gens, hg. H.PATZE - W.SCHLESINGER, Bd. 1 und 2,1 (Mitteldeutsche Forschungen 48/1 und 2,1, Köln-Graz bzw. Wien 1968, 1974) pas-sim; zu den Städten: W.HESS und H.PATZE ebenda Bd. 2,1 S. 310-351

---

1 01 5 023

Karl Heinemeyer

Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di	8—10			LG 4	D08
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Begriff "Historische Hilfswissenschaften" fasst eine Reihe von Methoden und Arbeitsweisen zusammen, die die Grundlage für die Arbeit des Historikers insbesondere bei der Aufbereitung, Beurteilung und Verwertung seines Quellenmaterials bilden. Der Kurs soll in die wichtigsten dieser speziellen Arbeitsweisen - z.B. Schriftgeschichte, Urkunden- und Aktenlehre, Genealogie, Siegel- und Wappenkunde usw. - einführen.

Literatur:
A. v. Brandt, Werkzeug des Historikers (Urban-Taschenbücher 33, 16.Aufl. Stuttgart 2003); F. Beck, E.Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl. (UTB 8273, Weimar 2004)

---

1 01 5 024

Dieter Stievermann

Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	10—12			LG 1	135
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur deutschen Geschichte im 18. Jahrhundert, wobei insbesondere das spannungsvolle Verhältnis zwischen Preußen und Österreich im Mittelpunkt steht.

---

1 01 5 025

Martina Thomsen

Fremde im eigenen Land. Glaubensflüchtlinge im frühneuzeitlichen Ostmitteleuropa

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	14—16			LG 4	D07
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das frühneuzeitliche Europa war durch eine hohe gesellschaftliche Mobilität gekennzeichnet. Einen sehr bedeutenden Anteil nahmen dabei die religiös bedingten Wanderungen ein, die sich in der Folge des "Fundamentalprozesses Konfessionalisierung" ergaben. Vor allem protestantische Glaubensflüchtlinge, die sich der Konfession des Landesherrn versagten und ihre Heimat verlassen mussten, wanderten nach Großbritannien und Preußen, aber auch nach Polen und Russland aus. Am Beispiel der Böhmischen Brüder und Salzburger Emigranten sollen in diesem Seminar die politischen, demographischen und wirtschaftlichen Konsequenzen der konfessionell bedingten Wanderungsbewegungen näher beleuchtet werden.

Literatur:
Bahlcke, Joachim / Strohmeyer, Arno (Hgg.): Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. Wirkungen des religiösen Wandels im 16. und 17. Jahrhundert in Staat, Gesellschaft und Kultur. Stuttgart 1999; Beer, Mathias / Dahlmann, Dittmar (Hgg.): Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen - Formen - Verlauf - Ergebnis. Stuttgart 1999; Kleinschmidt, Harald: Menschen in Bewegung. Inhalte und Ziele historischer Migrationsforschung. Göttingen 2002.

---

1 01 5 026

Ulman Weiß

Stadt und Reformation

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	10—12			LG 1	222
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mehrere Jahrzehnte lang richtete sich auf "Stadt und Reformation" das besondere Interesse der Frühneuzeitforschung. In der Lehrveranstaltung soll nach den Gründen für dieses Interesse, nach wesentlichen Kontroversen und Erträgen gefragt werden.

Literatur:
Erster Literaturhinweis: BERND MOELLER: Reichsstadt und Reformation. Bearb. Neuausg. Berlin 1987.

---

1 01 5 027

Dieter Stievermann

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	12—14			LG 1	135
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung wird sich mit den großen Entwicklungslinien sowie wichtigen Fragestellungen der frühneuzeitlichen Geschichte befassen - von der Reformation bis zum Umbruch um 1800.

---

1 01 5 028

Werner Greiling

Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Di	10—12			LG 1	135
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Jahr 1789 markiert in Frankreich den Auftakt einer langen Phase politischer, wirtschaftlicher und kultureller Veränderungen, die von nicht abreißenden sozialen Spannungen begleitet waren. Während die Beseitigung der absoluten Monarchie sehr rasch vollzogen wurde, bedurfte die Ausgestaltung der bürgerlichen Gesellschaft eines weitaus längeren Zeitraums. Dem Gegensatz zwischen den Privilegierten und dem Dritten Stand von 1789 folgte der kampf zwischen Bürgertum und Arbeitern, der in der Revolution von 1848 einen ersten Höhepunkt erlebte. Die Vorlesung akzentuiert den Zeitraum zwischen 1789 und 1851 als einen Zyklus von RFevolutionen und Staatsstreichen und behandelt die wichtigsten Veränderungen in allen Bereichen von Staat und Gesellschaft.

Literatur:
Jean Tulard: Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789-1851 (Geschichte Frankreichs, 4), Stuttgart 1989; Heinz-Gerhard Haupt: Sozialgeschichte Frankreichs seit 1789, Frankfurt am Main 1989; Elisabeth Fehrenbach: Vom Ancien Régime zum Wiener Kongreß (Oldenbourg Grundriß Geschichte, 12), 4. Aufl., München 2001; Dieter Langewiesche: Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (Oldenbourg Grundriß Geschichte, 13), 4. Aufl., München 2003.

---

1 01 5 029

Mathias Niendorf

Völkermord, Flucht und Vertreibung: Ostmitteleuropa 1939-1949

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	12—14			LG 2	114
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Innerhalb eines Jahrzehnts erlebte Ostmitteleuropa eine der tiefgreifendsten Wandlungen seiner Geschichte. Die Westverschiebung Polens und die Etablierung sogenannter Volksdemokratien waren nur ein Ergebnis des Zweiten Weltkriegs. Zu den einschneidendsten Folgen nationalsozialistischer Gewaltherrschaft gehörte der radikale Bruch mit Traditionen multiethnischen Zusammenlebens: In Hitlers Machtbereich kam es zu einer fast vollständigen Vernichtung jüdischen Lebens; die deutsche Bevölkerung, soweit nicht bei Kriegsende geflohen, wurde das Opfer wilder Vertreibung oder förmlicher Aussiedlung.
Die Vorlesung bietet einen Überblick über die komplexen Prozesse in der Region, einschließlich der neuerdings verstärkt diskutierten Probleme von Kollaboration und Widerstand, richtet ihren Blick aber auch auf die Entscheidungszentren in Berlin, London, Washington und Moskau.

Literatur:
Deutsch-polnische Beziehungen 1939 – 1945 – 1949. Eine Einführung, hg. von Wlodzimierz Borodziej und Klaus Ziemer, Osnabrück 2000; Erzwungene Trennung. Vertreibungen und Aussiedlungen in und aus der Tschechoslowakei 1938-1947 im Vergleich mit Polen, Ungarn und Jugoslawien, hg. von Detlef Brandes, Essen 1999.

---

1 01 5 030

Daniel Mollenhauer

Die Erfindung des Volkes - Konzeptionen von Volk und Nation im 19. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	14—16			LG 2	123
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Begriffe des Volkes und der Nation, eng miteinander verknüpft aber niemals deckungsgleich, haben die Geschichte des nachrevolutionären Europa entscheidend beeinflusst und wurden zu Leitbegriffen des politischen Denkens, die die Ordnungsvorstellungen der Zeitgenossen bis weit in das 20. Jahrhundert hinein geprägt haben. Das Seminar will sich der erstaunlichen Karriere dieser beiden so vielschichtigen und so schwer präzise zu fassenden Begriffe widmen und die Versuche der Intellektuellen - Schriftsteller, Historiker, Philosophen, Soziologen - nachzeichnen, die "Idee des Volkes" (P. Kluckhohn) mit Inhalt zu füllen. Von der "Entdeckung" des Volkes in der Romantik (J.G. Herder) wollen wir versuchen, durch das "lange" 19. Jahrhundert die Theorien zu Volk und Nation bis hin zur Etablierung einer "völkischen" Wissenschaft im frühen 20. Jahrhundert zu verfolgen.

Literatur:
Reinhart Koselleck u.a., Art. Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: O. Brunner/E. Conze/R. Koselleck (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.

---

1 01 5 031

Mathias Niendorf

Die ungarischen Juden im Zweiten Weltkrieg

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	16—18			LG 1	228
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Nobelpreis für Literatur an Imre Kertész (2002) hat das Schicksal der ungarischen Juden einer breiten Öffentlichkeit nahegebracht. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Ingangsetzung des Völkermordes hat der Fall Ungarns dagegen nur wenig Beachtung gefunden. Ghettoisierung und Deportationen nach Auschwitz setzten hier erst 1944 ein, unter deutscher Besatzung und gewissermaßen vor den Augen der Weltöffentlichkeit.
Das Hauptseminar untersucht die Motivlagen, die Rolle und den Handlungsspielraum der beteiligten Akteure – ihr Spektrum erstreckt sich von jüdischen Organisationen und ungarischen Behörden über reichsdeutsche Beamte wie Adolf Eichmann bis hin zu Vertretern der Alliierten und Neutralen. Vor allem aber soll eine Annäherung an die Perspektive der Opfer versucht werden.

Literatur:
Christian Gerlach und Götz Aly, Das letzte Kapitel. Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944/45, Stuttgart - München 2002; Genocide and rescue. The Holocaust in Hungary 1944, hg. von David Cesarani, Oxford - New York 1997.

---

1 01 5 032

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	10—12			LG 1	128
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Übung verfolgt das Aufbrechen der sozialen Frage im Gefolge des Industrialisierungsprozesses im 19. Jahrhundert und die Reaktion der beiden großen Konfessionen in Deutschland auf dieses Problem. Dabei soll der Frage nach den historischen Voraussetzungen, Charakter und Folgen des kirchlichen Sozialengagements im Spannungsfeld der eigenen Theologie, der konkreten gesellschaftspolitischen Situation und der entstehenden sozialistischen Bewegung nachgegangen werden.

Literatur:
Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

1 01 5 033

Mathias Niendorf

Die Ungarische Räterepublik 1919

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	16—18			LG 4	D08
Ü <6>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Neben Bayern war Ungarn eines der wenigen Gebiete außerhalb Russlands, in denen nach dem Ersten Weltkrieg das sowjetische Modell vorübergehend Fuß fassen konnte. Die ungarische Räterepublik bestand nicht länger als 133 Tage, vom 21. März bis zum 1. August 1919, fand aber ein lebhaftes Interesse in der europäischen Öffentlichkeit. Der Name Béla Kuns geriet zu einem Synonym für bolschewistischen Terror und begegnet in diesem Zusammenhang bis heute in antisemitischen Texten.
Die Übung befasst sich mit der für Ungarn charakteristischen Verbindung von nationaler und sozialer Frage, mit außenpolitischen Konstellationen und der Rolle der Kommunistischen Internationale sowie nicht zuletzt mit der Außenwahrnehmung des gesellschaftspolitischen Experimentes.

Literatur:
Béla Kun, Brüder, zur Sonne, zur Freiheit! Ausgewählte Reden und Artikel zur Zeit der Ungarischen Räterepublik 1919, Budapest 1977; György Borsányi, The life of a communist revolutionary. Béla Kun, Boulder 1993.

---

1 01 5 034

Michael Wagner

Das Auto. Wirtschaftsgut - Statussymbol - Fortschrittsmythos

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	8:30—10			LG 4	D07
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Auto ist heute ein alltäglicher Gebrauchsgegenstand, ohne den man anscheinend nicht mehr auskommen kann und will; wird es doch nicht selten gehegt und gepflegt wie ein Teil der Familie oder sogar noch besser behandelt. Die auf Europa, Angloamerika und Lateinamerika übergreifende Übung geht der Frage nach, welche Entwicklung das Automobil seit seinen ersten Fahrversuchen im ausgehenden 19. Jahrhundert genommen hat. Hierbei ist auch zu klären, welchen Funktionswandel das Auto seither durchlaufen hat, in welchem Umfeld es sich bewegte, mit welcher Einstellung die Menschen ihm gegenüber traten und welche Bedeutungen dem Auto jeweils zugeschrieben wurden. Außerdem wird zu untersuchen sein, welche Rolle das Auto als Motor wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und kultureller Veränderung spielte. Speziell in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts galt das Auto zusammen mit der Straße als das Zeichen des Fortschritts schlechthin. Damit das Auto seine ihm zugeschriebene Fortschrittskraft entfalten konnte, wurden hierzu sowohl in Europa wie in den USA und Lateinamerika große Straßenbauprojekte aufgelegt. In der Übung soll es somit nicht um die Diskussion technischer Raffinessen bestimmter Automodelle gehen. Vielmehr soll der oben skizzierte wirtschafts- und sozialhistorische Bogen gespannt und dabei auch andere Verkehrsträger wie Bus, Straßenbahn sowie die Eisenbahn und deren gegenseitige Beeinflussungen betrachtet werden.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 01 5 035

Steffen Raßloff

Die Außenpolitik der DDR

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	12—14			LG 4	D03
Ü <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit der Außenpolitik der DDR.

---

1 01 5 036

Gunther Mai

Deutschland und Europa 1789-1989

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	14—16			LG 1	128
Ku <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung führt in einem überblicksartigen Grundkurs in die großen Züge der deutschen und europäischen Geschichte seit der Französischen Revolution ein.

---

1 01 5 038

Edith Barkalaia - Matthias Buchholz

Religion und Krieg in vergleichender Perspektive: Kaukasus und Balkan

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	10—14	11.10.2004	LG 4	103
Fr	16—20	19.11.2004	LG 4	D04
Sa	10—18	20.11.2004	LG 4	D04
So	10—18	21.11.2004	LG 4	D04

Ü <6> WP – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 15 D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Typologisch gesehen weisen die Kulturen des sog.Balkanraumes und des Kaukasus eine Reihe frappierender Ähnlichkeiten auf. Besonders auffällig ist die historisch, aber auch geographisch bedingte ethnische und religiöse Vielfalt, die immer wieder zu gewaltsamen Eskalationen führt(e). Dabei gab bzw. gibt es offensichtlich kaum einen Konflikt, in dem religiöse Motive und Symbole nicht irgendeine Rolle spielen.
Aufgabe des Seminars soll es neben einer grundsätzlichen Einführung in die Geschichte und Kultur dieser beiden Regionen sein, kritisch zu reflektieren, ob und inwiefern die Kriege tatsächlich als religiöse bezeichnet werden können oder ob sie nicht vielmehr auf andere Gründe zurückgehen. Doch warum bietet sich die "Religion"dann als Erklärungsmuster an?
Das Seminar findet als Wochenendblockveranstaltung im November statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung (10.10.) ist obligatorisch.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

---

1 01 5 040

N.N.

Erinnern, Vergessen, Gedenken – Beispiele aus der US-amerikanischen und deutschen Zeitgeschichte

BA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	14—16		LG 4	D01

Ü <6> WP – 3-6 LP Q D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt am 25.10.2004.

Seit mehr als zwanzig Jahren diskutieren Historiker Fragen der Erinnerungskultur. Haben Gesellschaften Gedächtnisse? Warum erinnern wir uns an bestimmte Ereignisse, während andere in Vergessenheit geraten? Wie verhalten sich soziales und individuelles Erinnern zueinander? Die Teilnehmer der Lehrveranstaltung erwartet eine Einführung in grundlegende Theorien und Fragestellungen, die versuchen Erinnern, Vergessen und Gedenken als gesellschaftliche Phänomene zu fassen. Dabei werden Beispiele besonders aus der deutschen und der US-amerikanischen Geschichte im Mittelpunkt der Betrachtungen stehen.

Literatur:
Literatur: KAMMEN, Michael, Mystic Chords of Memory – The Transformation of Tradition in American Culture, New York: Alfred A. Knopf, 1991; WELZER, Harald, Das kommunikative Gedächtnis: eine Theorie der Erinnerung, München: Beck, 2002; WERTSCH, James V., Voices of Collective Remembering, Cambridge, MA: Cambridge University Press, 2002; MARGALIT, Avishai, The Ethics of Memory, 2. Aufl., Cambridge, MA [u.a.]: Harvard Univ. Press, 2003. COHEN, David William, The Combing of History, Chicago [u.a.]: Chicago University Press, 1994.

BA-Kommunikationswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

Grundlagen-LVG I (GLVG I)

1 02 0 001

Friederike Koschel

001 - Einführung in die Kommunikationswissenschaft

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Do	12—14			LG 1	HS 3
E001 <6>		P	O		D

Ziel dieser Einführungsveranstaltung ist es, den Haupt- und Nebenfachstudierenden der Kommunikationswissenschaft einen umfassenden Überblick über das Fach zu vermitteln und anhand von vielen Praxisbeispielen zu zeigen, mit welchen gesellschaftlichen Problemstellungen sich die Kommunikationswissenschaft beschäftigt und mit welchen Modellen und Theorien zur Lösung der Probleme beiträgt.
In der Vorlesung werden deshalb zunächst Grundbegriffe und Fachentwicklung der Kommunikationswissenschaft dargestellt. Sodann werden zentrale Teildisziplinen der Kommunikationswissenschaft präsentiert: Kommunikations- und Mediengeschichte, Kommunikationspolitik, Medienstruktur, Medienproduktion, Mediennutzungs- und Wirkungsforschung. Ferner werden sowohl Medientheorien als auch Medieninhalte ausführlich behandelt.
Die Vorlesung basiert auf der Nutzung eines computergestützten Lernsystems, das durch die Präsenzveranstaltungen und begleitende Tutorien ergänzt wird.

Für das Tutorium sind folgende Räume reserviert:
LG 2, 14, 123, 218a, 315.

Literatur:
Im computergestützten Lernsystem enthalten

1 02 0 002

Friederike Koschel

002 - Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Fr	10—12		LG 4	D02
E002 <3>	P	O		D

Die Übung richtet sich an Studienanfänger der Hauptstudienrichtung Kommunikationswissenschaft. Es dient dem Erwerb grundlegender wissenschaftlicher Arbeitstechniken, die an konkreten kommunikationswissenschaftlichen Aufgabenstellungen erprobt und eingeübt werden sollen, sowie einer ersten Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnis- und Vorgehensweise. Eines der zentralen Lernziele ist es, am Ende der Übung eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen und ein Kurzreferat halten zu können. An Fallbeispielen und konkreten Arbeitsaufgaben werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt, die für das erfolgreiche Studium unentbehrlich sind: wissenschaftliches Fragen, Bildung von Hypothesen, Operationalisierung von Fragestellungen und Erstellung eines Arbeitsplans, Online-, Archiv- und Bibliotheksrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Visualisieren, Belegen und Bibliografieren. Ausgehend von erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Vorüberlegungen werden am Beispiel der Entwicklung des Fachs Kommunikationswissenschaft geistes- und sozialwissenschaftliche Denk- und Forschungsmethoden einführend vorgestellt.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 02 0 003

Friederike Koschel

002 - Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG I (GLVG I)

Do	16—18		LG 4	D01
E002 <3>	P	O		D

Die Übung richtet sich an Studien-anfänger der Hauptstudienrichtung Kommunikationswissenschaft. Es dient dem Erwerb grundlegender wissen-schaftlicher Arbeitstechniken, die an konkreten kommunikationswissen-schaftlichen Aufgabenstellungen erprobt und eingeübt werden sollen, sowie einer ersten Reflexion wissen-schaftlicher Erkenntnis- und Vorgehensweise. Eines der zentralen Lernziele ist es, am Ende der Übung eigenständig eine wissenschaftliche Hausarbeit anfertigen und ein Kurz-referat halten zu können. An Fallbeispielen und konkreten Arbeitsaufgaben werden grundlegende wissenschaftliche Arbeitstechniken eingeübt, die für das erfolgreiche Studium unentbehrlich sind: wissenschaftliches Fragen, Bildung von Hypothesen, Operationalisierung von Fragestellungen und Erstellung eines Arbeitsplans, Online-, Archiv- und Bibliotheksrecherche, Lesen deutsch- und englischsprachiger wissenschaftlicher Texte, Exzerpieren, Argumentieren, Formulieren und Visualisieren, Belegen und Bibliografieren. Ausgehend von erkenntnis- und wissenschafts-theoretischen Vorüberlegungen werden am Beispiel der Entwicklung des Fachs Kommunikationswissenschaft geistes- und sozialwissenschaftliche Denk- und Forschungsmethoden einführend vorge-stellt.

Grundlagen-LVG II (GLVG II)

1 02 1 004

Joachim R. Höflich

611 - Mediatisierte interpersonale Kommunikation

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Do	14—16			LG 4	D02
PS <3+>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Unser Alltag ist ein Medienalltag. Doch damit sind nicht allein die Massenmedien, sondern gerade auch die Medien der zwischenmenschlichen Kommunikation gemeint. So verstanden ist der Computer nicht nur, wie dies häufig dargestellt wird, ein neues Informationsmedium, sondern ein Medium interpersonaler Kommunikation und von (öffentlichen) Diskursen. Ausgehend von den Grundlagen interpersonaler und medialer Kommunikation (Bote, Brief, Telefon) widmet sich die Veranstaltung im weitesten Sinne der Frage, was es bedeutet, wenn die Menschen ein Medium benutzen. Systematisch werden die Merkmale des "Rahmens" der medienvermittelten Kommunikation herausgearbeitet. Schließlich sind die via Computer (bzw. Internet) sich eröffnenden zwischenmenschlichen Beziehungen und "Beziehungspiele", die mediale Präsentation des Selbst wie auch das Spiel mit Identitäten sowie die Frage nach neuen "virtuellen Gemeinschaften" Themen der Lehrveranstaltung

Literatur:
Döring, Nicola: Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Grupppen. Göttingen u.a. 1999. Höflich, Joachim R.: Mensch, Computer und Kommunikation. Empirische Verortung und empirische Befunde. Berlin 2003; Turkle, Sherry: Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internet. Reinbek bei Hamburg 1998. Wallace, Patricia: The Psychology of the Internet. Cambridge 1999.

---

1 02 1 005

Helena Bilandzic

513 - Narration and Communication (discussion seminar in English)

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Mi	10—12			LG 4	D02
PS <3+>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 25	E

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

1 02 1 006

Friedrich Krotz

523 - Qualitative Methoden: Formen der Datenerhebung

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Di	14—16			LG 4	D01
PS <3+>	WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 20		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Das Referat soll der Vorbereitung einer eigenen kleinen Erhebung von Daten im Team dienen, die Hausarbeit der Aufarbeitung und Einordnung der dabei gemachten Erfahrungen

Wie man qualitative Interviews führt, muss man lernen. Im Rahmen qualitativer Forschung wird Datenerhebung durch Befragung als situativer Dialogprozess verstanden. Anlage und Verlauf des Datenerhebungsprozesses hängen dann von allen möglichen Rahmenbedingungen ab: etwa vom Forschungsziel, von theoretischen, methodologischen und wissenschaftstheoretischen Basisannahmen, von der Forschungsstrategie oder von Realitätsbedingungen. Sind es Leitfaden-, Experten-, narrative oder sonstige Interviews, wollen sie nur explorativ das Feld vorklären, um darauf begründet dann eine quantitative Studie durchzuführen, dienen sie der Vertiefung einer quantitativen Studie, um Hintergründe zu verstehen oder sind sie Teil einer komplexer angelegten, eigenständigen Forschungsstrategie wie im Falle etwa der grounded Theory, der heuristischen Sozialforschung oder der Ethnographie?
In der Veranstaltung sollen verschiedene Ansätze der Befragung und allgemeiner, der Datenerhebung vorgestellt, diskutiert und erprobt werden.

Es ist beabsichtigt, das Seminar im nächsten Semester mit einer Veranstaltung über Datenauswertung im Rahmen qualitativer Forschung fortzusetzen.

---

1 02 1 041

Harald Künemund

528 - Methoden und Statistik I

BA-Kommunikationswissenschaft / Grundlagen-LVG II (GLVG II)

Do	14—16			LG 2	HS 6
	WP 14 – 3 LP	Q			D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Behandelt werden zunächst die verschiedenen Formen von Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse sowie Erhebungstechniken wie Querschnitt-, Längsschnitt- und Experimentaldesigns. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden basale Grundlagen der Statistik erläutert.

Projekt-LVG (PLVG)

1 02 2 007

Maren Hartmann

201 - Projektseminar I: Projektmanagement

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg. ° °

PjS201 <12> P – 12 LP Q D -

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 02 2 008

Kai Hafez

201 - Projektseminar I: Projektmanagement

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg. ° °

PjS201 <12> P – 12 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 02 2 009

Joachim R. Höflich

201 - Projektseminar I: Projektmanangement

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg. ° °

PjS201 <12> P – 12 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 02 2 010

Friedrich Krotz

201 - Projektseminar I: Projektmanangement

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg. ° °

PjS201 <12> P – 12 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 02 2 011

Michael Giesecke

201 - Projektseminar I: Projektmanagement

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

n.Vbg. ° °

PjS201 <12> P Q D

---

1 02 2 012

Friederike Koschel

203 - Projektseminar III: Projektpräsentation

BA-Kommunikationswissenschaft / Projekt-LVG (PLVG)

Do 10—12 LG 4 D01

PjS203 <6> P – 3 LP Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

In dieser Veranstaltung werden die Basistechniken der Projektarbeit vermittelt. Beginnend mit der Frage, was eigentlich ein Projekt ist, über die Darstellung und Klärung, wie sich Teams konstituieren und die Gruppenmitglieder dauerhaft erfolgreich miteinander arbeiten, bis hin zur Organisation eines Projekts erarbeiten sich die Studierenden der Projektstudienphase diese notwendigen Skills anwendungsbezogen auf das eigene Projekt.

Literatur:
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

1 02 3 013

Kai Hafez

342 - Medienethik im interkulturellen Vergleich

BA-Kommunikationswissenschaft / Kulturelle Kommunikation / Mediengeschichte (LVG1)

Mi	18—20			LG 4	D08
S <6>		WP 3 – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Die Diskussion über Medienethik hat in den letzten Jahren weltweit einen ungeahnten Aufschwung erlebt. Aufsehen erregende Fälle des Vordringens der Medien in die Privatsphäre von Personen mit öffentlicher Funktion wie die Affären um Präsident Clinton oder Lady Diana werden im Seminar in Bezug auf Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Privatheitsnormen im anglo-amerikanischen Bereich und andernorts erörtert. Neben der Inszenierung des Privaten in der Politik werden u.a. Normen der Meinungsfreiheit, des Umgangs mit Religion sowie Fragen des Rassismus/Multikulturalismus anhand von Ethikodizes und durch Medieninhaltsanalysen verglichen. In der Veranstaltung werden zudem Systeme journalistischer Selbstregulierung in verschiedenen Ländern untersucht und theoretische Konzepte zivilgesellschaftlicher Medienbeobachtung erörtert.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

1 02 4 014

Kai Hafez

441 - Medienethik im interkulturellen Vergleich

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Mi	18—20			LG 4	D08
S <6>		WP 3 – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Die Diskussion über Medienethik hat in den letzten Jahren weltweit einen ungeahnten Aufschwung erlebt. Aufsehen erregende Fälle des Vordringens der Medien in die Privatsphäre von Personen mit öffentlicher Funktion wie die Affären um Präsident Clinton oder Lady Diana werden im Seminar in Bezug auf Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Privatheitsnormen im anglo-amerikanischen Bereich und andernorts erörtert. Neben der Inszenierung des Privaten in der Politik werden u.a. Normen der Meinungsfreiheit, des Umgangs mit Religion sowie Fragen des Rassismus/Multikulturalismus anhand von Ethikodizes und durch Medieninhaltsanalysen verglichen. In der Veranstaltung werden zudem Systeme journalistischer Selbstregulierung in verschiedenen Ländern untersucht und theoretische Konzepte zivilgesellschaftlicher Medienbeobachtung erörtert.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

1 02 4 015

Carola Richter

442 - Opposition und Gegenöffentlichkeit im Cyberspace

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Di	10—12				LG 4	D03
PS <3+>		WP 7 – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Das Internet wird oft als das Medium dargestellt, dass sich im Idealfall vor allem für politische Minderheiten zu dem Kommunikationsmittel entwickeln würde, mit dem sich billig, leicht zugänglich, schwer kontrollierbar und mit großer Reichweite einer breiten Öffentlichkeit in aller Welt und auf lokaler Ebene Ereignisse und Ideen vermitteln lassen. Der Beförderung von Meinungsfreiheit sowie einem Wettbewerb politischer Akteure soll so der Weg bereitet werden. Anhand von Fallbeispielen soll diese Erwartungshaltung auf ihre reellen Chancen untersucht werden. Dabei stehen Fälle wie die aufrüttelnde Wirkung von Gegenöffentlichkeiten via Internet in Krisensituationen subtiler und offener Propaganda durch Informationsdienste und Exil-Oppositionen gegenüber. Die weltweite Vernetzung kann sowohl zu einer positiven Aufwertung von Minderheiten führen, da sie sich und ihre Probleme erstmals mit großer Reichweite in der Öffentlichkeit präsentieren können, andererseits auch zur Schaffung transnationaler Gruppen beitragen, die sich zwar selbst vernetzen, aber sich gleichzeitig der Öffentlichkeit entziehen wollen.

1 02 4 016

Katharina Mayerbacher

443 - Einführung in das deutsche Medienrecht

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Fr	14—18	12.11.2004	LG 4	D01
Sa	9—14	13.11.2004	LG 4	D01
Fr	14—18	26.11.2004	LG 4	D01
Sa	9—14	27.11.2004	LG 4	D01
Fr	14—18	17.12.2004	LG 4	D01
Sa	9—14	18.12.2004	LG 4	D01

PS <3+> WP 6 – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Das Seminar liefert einen Überblick über die vielfältigen rechtlichen Regelungen des deutschen Mediensystems. Die Materie umfasst das Urheber-; Persönlichkeits, Presse- und Rundfunk- sowie Wettbewerbsrecht. Im Lehrgespräch und in Gruppenarbeit werden anhand von Fällen aus der Praxis die Grundlagen und Tendenzen des Medienrechts vermittelt.

In dem ersten Termin werden die Themen für die Hausarbeiten und Referate besprochen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studenten beschränkt.

Literatur:
Herrmann, Günter: Rundfunkrecht, Verlag C.H. Beck; Soehring,Jörg: Presserecht, AfP Praxisreihe; Löffler, Martin/Ricker, Reinhart: Handbuch des Presserechts. C.H.Beck; Branahl, Udo: Medienrecht - eine Einführung. Westdeutscher Verlag; Prinz, Matthias/Peters, Butz: Medienrecht, Verlag C. H. Beck; Schulze, Gernot: Meine Rechte als Urheber, dtv.

---

1 02 4 017

Robert Leicht

Theorie der Öffentlichkeit

BA-Kommunikationswissenschaft / Mediensystem / politische Kommunikation (LVG2)

Mi	16—18		LG 4	D01

S <6> WP 7 – 6/6 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

1 02 5 018

Friedrich Krotz

521 - Qualitative Methoden: Formen der Datenerhebung

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Di	14—16			LG 4	D01
S <6>		WP 14 – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Wie man qualitative Interviews führt, muss man lernen. Im Rahmen qualitativer Forschung wird Datenerhebung durch Befragung als situativer Dialogprozess verstanden. Anlage und Verlauf des Datenerhebungsprozesses hängen dann von allen möglichen Rahmenbedingungen ab: etwa vom Forschungsziel, von theoretischen, methodologischen und wissenschaftstheoretischen Basisannahmen, von der Forschungsstrategie oder von Realitätsbedingungen. Sind es Leitfaden-, Experten-, narrative oder sonstige Interviews, wollen sie nur explorativ das Feld vorklären, um darauf begründet dann eine quantitative Studie durchzuführen, dienen sie der Vertiefung einer quantitativen Studie, um Hintergründe zu verstehen oder sind sie Teil einer komplexer angelegten, eigenständigen Forschungsstrategie wie im Falle etwa der grounded Theory, der heuristischen Sozialforschung oder der Ethnographie?
In der Veranstaltung sollen verschiedene Ansätze der Befragung und allgemeiner, der Datenerhebung vorgestellt, diskutiert und erprobt werden.

Es ist beabsichtigt, das Seminar im nächsten Semester mit einer Veranstaltung über Datenauswertung im Rahmen qualitativer Forschung fortzusetzen.
Das Referat soll der Vorbereitung einer eigenen kleinen Erhebung von Daten im Team dienen, die Hausarbeit der Aufarbeitung und Einordnung der dabei gemachten Erfahrungen

1 02 5 019

Friederike Koschel

542 - Quantitative Datenanalyse

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Fr	14—18	B				LG 2	308
Tr <3>		WP 14	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 12	D

Klausur <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die sich in empirischen Studien mit der Auswertung großer Datenmengen befassen wollen. In einem elektronisch gestützten Selbstlernprogramm auf der CLIC-Oberfläche werden sich die Teilnehmer zunächst die theoretischen Grundlagen erarbeiten. Die jeweils 4-stündigen Präsenzveranstaltungen dienen der Erläuterung und Einübung quantitativer Analyseprobleme mit Hilfe von Windows-SPSS. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Literatur:
CLIC-CD, Verteilung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

---

1 02 5 020

Helena Bilandzic

513 - Narration and Communication (discussion seminar in English)

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mi	10—12					LG 4	D02
PS <3+>		WP 8	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	E

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

---

1 02 5 021

Helena Bilandzic

544 - Quantitative empirische Methoden der Kommunikationsforschung: Befragung

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mi	14—16					LG 4	D02
S <6>		WP 14	–	6/6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Im Seminar werden die wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlagen der quantitativen Befragung erarbeitet. Nach dieser theoretischen Fundierung werden die Regeln der Befragung in einem eigenen empirischen Projekt konzipiert, getestet und durchgeführt.

---

1 02 5 022

Beate Walter

545 - English for Students of Media Studies

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Di	10—12					LG 1	229
Tr <3>		WP 8	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

This course is intended to complement Dr Bilandzic' class "Narration and Communication" (WP 8 LVG 3)but is also open to students who do not attend this class. Thus it provides a suitable forum and specific language support for students who would like to give a presentation or get help with their writing assignments.
In addition, we will look at different types of media and their effectiveness, analyze media habits and investigate the influence of the media on politics.
Special emphasis is put on the development of speaking and writing skills, the practice of subject-specific vocabulary and of grammatical structures. This is the first part of a two-semester course which will be continued in the summer.

---

1 02 5 023

Eckhard Bieger

546 - Serien im Fernsehen : alles Werbung?

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Fr	11—18	22.10.2004	LG 4	D01
Sa	9—18	23.10.2004	LG 4	D01
Fr	11—13	26.11.2004	LG 4	D03
Fr	14—21	26.11.2004	LG 4	D05
Sa	9—12	27.11.2004	LG 4	D05

Tr <3> WP 8 – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Serien sind fester Bestandteil des Fernsehprogramms. Die Produktion unterliegt industrieähnlichen Methoden. Die Werbeeinnahmen sind eng mit dem Erfolg von Serien verknüpft. Da Serien eine längerfristige Zuschauerbindung garantieren, sind sie ein wichtiger Faktor für die Finanzierung der Sender. Zudem eröffnen Serien für verschiedene Aufgaben Berufschancen.

---

1 02 5 024

Kathleen Arendt

547 - Haben Sie sich gut unterhalten? Theorien und empirische Befunde zum Unterhaltungsbegriff

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	10—12		LG 4	D02

PS <3+> WP 8 – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 25 D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

'Unterhaltung' zählt zu einem der zentralen Begriffe in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Diese Zentralität äußert sich zum einen in einer breit gefächerten Theoriebasis und zum anderen in zahlreichen empirischen Befunden. Im Seminar soll ein vergleichender Überblick über verschiedene Unterhaltungstheorien erarbeitet werden. Anhand ausgewählter Studien wird dann auf die empirische Umsetzung dieser theoretischen Annahmen vertiefend eingegangen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll auch ein kritischer Umgang mit theoretischen Arbeiten und deren empirischen Umsetzung geübt werden.

Literatur:
Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 02 5 042

Sylvia Korupp

549 - Übung zu Methoden und Statistik I

BA-Kommunikationswissenschaft / Massenkommunikation: Produktion, Nutzung, Wirkung (LVG3)

Mo	10—13		LG 1	202
		WP 14 – 3 LP Q		D

Klausur <3 LP>

Ziel des Seminars ist es, in Kleingruppen einen sozialwissenschaftlichen Forschungsplan zu entwerfen und auszuführen. Dabei werden die Planung und der Strategieentwurf für eine sozialwissenschaftliche Untersuchung geübt. Die Studierenden erwerben hiermit praktische Kenntnisse und Fähigkeiten der empirischen Forschungspraxis. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung der in der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)" erworbenen Kenntnisse.

Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

1 02 6 025

Joachim R. Höflich

611 - Mediatisierte interpersonale Kommunikation

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Do	14—16				LG 4	D02
PS <3+>		WP 10 – 3/6 LP		O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Unser Alltag ist ein Medienalltag. Doch damit sind nicht allein die Massenmedien, sondern gerade auch die Medien der zwischenmenschlichen Kommunikation gemeint. So verstanden ist der Computer nicht nur, wie dies häufig dargestellt wird, ein neues Informationsmedium, sondern ein Medium interpersonaler Kommunikation und von (öffentlichen) Diskursen. Ausgehend von den Grundlagen interpersonaler und medialer Kommunikation (Bote, Brief, Telefon) widmet sich die Veranstaltung im weitesten Sinne der Frage, was es bedeutet, wenn die Menschen ein Medium benutzen. Systematisch werden die Merkmale des "Rahmens" der medienvermittelten Kommunikation herausgearbeitet. Schließlich sind die via Computer (bzw. Internet) sich eröffnenden zwischenmenschlichen Beziehungen und "Beziehungspiele", die mediale Präsentation des Selbst wie auch das Spiel mit Identitäten sowie die Frage nach "virtuellen Gemeinschaften" Themen der Lehrveranstaltung

Literatur:
Döring, Nicola: Sozialpsychologie des Internet. Die Bedeutung des Internet für Kommunikationsprozesse, Identitäten, soziale Beziehungen und Grupppen. 2. Aufl., Göttingen u.a. 2003. Höflich, Joachim R.: Mensch, Computer und Kommunikation. Empirische Verortung und empirische Befunde. Berlin 2003; Katz, James E./Aakhus, Mark H. (Hrsg.): Perpetual Contact. Molbile Communication, Private Talk, Public Performance. Cambridge 2002; Thiedeke, Udo (Hrsg.), Soziologie des Cyberspace. Medien, Strukturen und Semantiken. Wiesbaden 2004; Turkle, Sherry: Leben im Netz. Identität in Zeiten des Internet. Reinbek bei Hamburg 1998. Wallace, Patricia: The Psychology of the Internet. Cambridge 1999.

1 02 6 026

Julian Gebhardt

642 - Symbolische Interaktion: Perspektiven und Forschungsfelder

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Mi	14—16					LG 1	128
S <6>		WP 10	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Die Theorie der symbolisch vermittelten Interaktion ist ein ebenso klassischer wie grundlegender Erklärungsansatz zwischenmenschlicher Kommunikation. Das kommunikative Geschehen wird dabei als ein „sozialer“ Prozess der gegenseitigen Bedeutungsvermittlung aufgefasst, bei dem Menschen zueinander in Beziehung treten („Interaktion“) und unter Verwendung „bedeutungsvoller“ Zeichen („Symbole“) und entsprechend ihrer jeweiligen Handlungsziele („Intentionen“) den Versuch unternehmen, „Verständigung“ zwischen sich und dem Kommunikationspartner herzustellen, d.h. bestimmte Bedeutungen „miteinander zu teilen“.
Der Verlauf solcher symbolisch vermittelter kommunikativer Handlungen ist jedoch nicht immer erfolgreich: mal reicht ein kurzer (Augen-)Blick, um sich dem anderen verständlich zu machen oder zu verstehen, was der andere uns „sagen“ möchte, ein anderes Mal scheinen dafür 1000 Worte nicht genug zu sein. Wie lassen sich solche Phänomene erklären? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Kommunikation „gelingen“ kann? Wo liegen die Grenzen wechselseitigen Verstehens?
Mit solchen Fragen wird sich das Seminar auf der Basis grundlegender theoretischer Perspektiven und empirischer Studien zur symbolisch vermittelten Interaktion beschäftigen und dabei insbesondere klären, was die spezifische Qualität zwischenmenschlicher Interaktion ausmacht – sei dies nun im Rahmen „face-to-face“ oder (massen-)medial vermittelter Kommunikationsprozesse.

Literatur:
Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hrsg.)(1973): Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Band 1. Reinbek: Rowohlt
Mead, George H. (1995): Geist, Identität und Gesellschaft aus der Sicht des Sozialbehaviorismus. Frankfurt am Main: Suhrkamp, 10. Aufl.

1 02 6 027

Klaus Müller-Neuhof

643 - Betriebliches Kommunikationsmanagement I

BA-Kommunikationswissenschaft / Interpersonale und Organisationskommunikation, Mediatisierung (LVG4)

Di	12—16	19.10.2004	°	°
Di	12—16	02.11.2004	°	°
Di	12—16	16.11.2004	°	°
Di	12—16	30.11.2004	°	°
Di	12—16	14.12.2004	°	°
Di	12—16	11.01.2005	°	°
Di	12—16	25.01.2005	°	°

Ü <6> WP 4 – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet im Sitzungsraum des Präsidenten statt (Verwaltungsgebäude).

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Ziel: Vermittlung grundlegender und systematischer Kenntnisse über die interne und externe Kommunikation des Betriebes, die den Anspruch erfüllen müssen, direkt in die Praxis umsetzbar zu sein und gleichzeitig Raum zu geben für theoretische /systematische Weiterentwicklungen. Fachlicher Zugang: Betriebswirtschaftliche Kenntnisse von Vorteil, nicht jedoch Voraussetzung.
Inhalte: Die Darstellung des Betriebes als soziales Gebilde und seine kommunikativen Funktionen dienen als Basis. Nach den allgemeinen Begriffserläuterungen "Information" und "Kommunikation" werden diese in der Betriebswirtschaft positioniert. Insbesondere werden die Begriffe der Individual- und Massenkommunikation in ihrer Bedeutung für den Betrieb sowie die kommerziellen Kommunikationsformen behandelt. Die Kommunikationslage (Feststellung, Analyse und Ansätze zur Veränderung) bildet schließlich den dritten Block dieser Veranstaltung, die mittels Beiträgen/Beispiele durch Referenten aus der Praxis ergänzt wird.

Literatur:
Merten, Klaus (Hg.)/Zimmermann, Rainer (Hg.) Das Handbuch der Unternehmenskommunikation, Köln 1998
Ries, Al/Trout, Jack Marketing fängt beim Kunden an, München 1996
Wahren, Heinz-Kurt Zwischenmenschliche Kommunikation und Interaktion in Unternehmen, New York 1987
Vorlesungsskript im Internet:Müller-Neuhof, Klaus:
www.complan-medien\vorlesung\index.html

Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

1 02 7 028

Volker Stoltz

741 - Global Communications Project, Teil I

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mi	10—12	B				LG 4	D01
Ü <6>		WP 13	–	3-6/3-6 LP	O/Q	TZB auf 14	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Studenten vom 3. Semester an bilden zusammen mit PR-Studenten von Universitäten anderer Länder internationale "virtuelle" Teams. Sie erhalten einen PR-Fall und erarbeiten zusammen im Team eine Lösung, die sie im ppt Format präsentieren. Die Teilnehmer lernen, international über Kulturen und Grenzen hinaus zusammenzuarbeiten und gemeinsam internationale PR Probleme zu lösen. Das Projekt läuft von Ende Januar 05 bis Mitte Mai 05. Teilnehmer am Projekt belegen deshalb im WS diesen Kurs und im SS 2005 einen weiteren Kurs mit 3 LP. Das begleitende Seminar, zu dem auch Studierende eingeladen sind, die nicht am Projekt teilnehmen wollen, beginnt mit Beginn des Wintersemesters. Gelehrt wird die Anlage einer internationalen PR-Strategie anhand von Fallbeispielen. Voraussetzungen für Projektteilnehmer: Englisch, auch privater Internetzugang,

Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

---

1 02 7 029

Volker Stoltz

742 - Einführung Internationale Public Relations I

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mi	12—16	B				LG 4	D01
S <6>		WP 13	–	6/6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

1 02 7 030

Gerlinde Sommer

743 - Die Regionalzeitung: Konzepte, Produktion, Leserbindung

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

n.Vbg. ° °

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

---

1 02 7 031

Burkhard Vorländer

744 - Journalismus im Paradies: Reisemagazine im deutschen Fernsehen

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mo	16—18	18.10.2004	LG 4	D02
Sa	10—18	04.12.2004	LG 4	D01
So	10—18	05.12.2004	LG 4	D01
Sa	10—18	22.01.2005	LG 4	D01
So	10—17	23.01.2005	LG 4	D01

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 02 7 032

Ines Klein

745 - Praxis-Seminar für Journalisten: Die Reportage

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Fr	10—18	29.10.2004	LG 4	D01
Sa	9—18	30.10.2004	LG 4	D01
So	9—18	31.10.2004	LG 4	D01

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q TZB auf 12

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

---

1 02 7 033 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Guido Rijkhoek

Praxis-Seminar: Investigative Recherche

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

n.Vbg. ° °

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q TZB auf 10 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

---

1 02 7 034

Christiane Bähr

747 - Fernsehpraxis: Seminar Hochschulfernsehen II

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mi 14—16 LG 1 322

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q TZB auf 12 D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt per Email an christiane.baehr@gmx.de bis zum 08.10.2004.

In dem Praxisseminar stellen Studenten ihr eigenes Fernsehprogramm her. Das Seminar bietet die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig die Universität nach außen hin zu präsentieren. Ziel: regelmäßig eine eigene Magazinsendung herzustellen, die bei "erfurt tv" ausgestrahlt wird. Über die Vorlesungszeit hinaus sollen weitere Sendungen entstehen, an der die Seminarteilnehmer nach Absprache mitwirken. Die Teilnahme an Teil 1 der Veranstaltungen "Fernsehpraxis: Seminar Hochschulfernsehen" wird empfohlen, ist jedoch nicht zwingend erforderlich.
Voranmeldung bitte an Christiane Bähr mit kurzem Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite): christiane.baehr@gmx.de

---

1 02 7 043

Christian Fischer

746 - Praxisseminar: Pressearbeit

BA-Kommunikationswissenschaft / Journalistische Praxis / Public Relations (LVG5)

Mo	12—13	11.10.2004	LG 4	D02
Fr	12—18	05.11.2004	LG 4	D01
Sa	10—17	06.11.2004	LG 4	D01
So	10—17	07.11.2004	LG 4	D01

Tr <3> WP 13 – 3/3 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der strategischen Öffentlichkeitsarbeit spielt gute Pressearbeit eine entscheidende Rolle für die Performance einer Organisation. Im Training „Pressearbeit“ lehrt ein Profi aus Journalismus und PR die wichtigsten Techniken und Kompetenzen. Ziel ist es, für alle Fälle der Pressearbeit gerüstet zu sein und auch Krisen als Chance kennen zu lernen.

11.10.2004: Vorbesprechung (Vorbereitungen, Literatur, Prüfungsleistungen 12-13 Uhr, Raum D02.

Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

1 02 8 035

Michael Giesecke - Christiane Heibach

841 - Synästhesie und Medienkunst

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Mo	14—16				LG 4	D02
S <6>		WP 2 – 3-6 LP		Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 02 8 036

Wolfram Höhne

842 - Kurzfilm

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Di	16—18				LG 4	D02
S <6>		WP 2 – 6/6 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Produktion von Videofilmen. Auf dem Weg zum eigenen Kurzfilm werden wir uns technischen wie gestalterischen Fragen widmen. Die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem und selbstorganisierten Arbeiten an persönlichen Motiven ist eine wichtige Voraussetzung, um das hohe Arbeitspensum zu bewältigen, vor dem man bei einer Filmproduktion unweigerlich steht.Geplant ist zusätzlich eine Exkursion zum Kasseler Dokumentar- und Videofilmfest.

---

1 02 8 037

Friedrich Krotz

941 - Kinder und Jugendliche, alte und neue Medien

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienästhetik und Gestaltung (LVG6)

Di	12—14			LG 2	218a
S <6>		WP 11 – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Vermutlich die meisten empirischen Studien wurden im Rahmen der Kommunikationswissenschaft zum Umgang von Kindern und Jugendlichen mit Medien gemacht. Oft wurden Kinder als potentielle Opfer gesehen, die den antisozialen Wirkungen der Medien hilflos ausgesetzt waren. Erst in den letzten Jahren ist die Frage mehr in den Vordergrund gerückt, was Kinder und Jugendliche mit den Medien machen und wozu sie sie nutzen. Durch die schnellen Veränderungen etwa des Fernsehens, aber auch durch das Aufkommen der digitalen Medien – vom PC über Internet bis hin zu Spielkonsolen und mobilen Telefonen – ist der Begriff der Medienkompetenz in den Vordergrund gerückt.

In dem Seminar sollen eine Reihe wichtiger Themen und empirischer Untersuchungen zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert werden. Es ist beabsichtigt, diese Veranstaltung im nächsten Semester mit einer weiteren zu vertiefen.
Die Präsentationen sollen eher kurz sein, damit Raum für Diskussionen ist - es wird insofern eine kontinuierliche und intensive Mitarbeit der Teilnehmerinnen/Teilnehmer erwartet

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

1 02 9 038

Helmut Niegemann

941 - Lernen, Denken, Gedächtnis

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Di	10—12				LG 2	HS 5
V <3>		WP 11 – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundlagen des menschlichen Lernens, Denkens und des Gedächtnisses.

Literatur:
Anderson, J.R. (2001). Kognitive Psychologie. Heidelberg: Spektrum.
Seel, N.M. (2000). Psychologie des Lernens. München: Reinhardt
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

---

1 02 9 039

Helmut Niegemann - Silvia Hessel

942 - Computer- und webbasiertes Testen

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Di	16—18				LG 1	202
PS <3+>		WP 14 – 3-6/3-6 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Computer- und webbasiertes Testen ermöglicht sequenzielles und adaptives Testen: Methodische Grundlagen und Anwendungen.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung und auf dem Lernserver bekannt gegeben

---

1 02 9 040

Silvia Hessel

943 - Evaluation von Bildungsangeboten

BA-Kommunikationswissenschaft / Medienpädagogik / Lernen mit Medien (LVG7)

Di	10—12	12.10.2004	LG 1	247a
Di	10—12	09.11.2004	LG 1	247a
Di	10—12	23.11.2004	LG 1	247a

PS <3+> WP 14 – 3-6/3-6 LP O/Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung für Studienangebote mit Teilnehmerbeschränkung erfolgt durch eine elektronische Vergabe im LG 4, 2. Stock. Jede Anmeldung wird durch ein spezielles Rankingverfahren gleichmäßig berücksichtigt. Daher ist es nicht erforderlich, möglichst frühzeitig die Anmeldung abzugeben!
Termine: 04.10.- 08.10.2004, jeweils von 08:30 – 12:00 Uhr und 13:30 – 17:00 Uhr, am 08.10.2004 nur bis 12:00 Uhr.

Es handelt sich um ein virtuelles Seminar mit nur wenigen Präsenzsitzungen. TN lesen ausgewählte Tetxte und bearbeiten wöchentliche eine Aufgabe. Die Texte und Aufgaben werden im Forum des Lernservers "metacoon" diskutiert.

Literatur:
Wird auf dem Lernserver und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

BA-Literaturwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

1 03 0 001

Rudolf Helmstetter

Allgemeine Einführung in die Literaturwissenschaft

BA-Literaturwissenschaft

Mo	16—18			LG 2	HS 5
AllgELW <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Einführung soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text jenseits vorgebener nationalphilologischer und literaturhistorischer Festschreibungen. Die Frage nach tauglichen Kriterien für Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der praktischen Seite der Textwissenschaft; ein dritter befaßt sich exemplarisch mit
Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaften unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).
Das genaue Vorlesungsprogramm und eine Bibliographie kann ab Oktober abgerufen werden.

---

1 03 0 002

Thomas Glaser

Übung zur Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft

BA-Literaturwissenschaft

Do	18—20			LG 4	D04
Ü EALW <3>		P	O		D

In der Übung soll das in der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" Behandelte in der Lektüre ausgewählter Texte praktisch erprobt und vertieft werden. Begleitend zur Vorlesung will so die einführende Übung in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen.

---

1 03 0 003

Bettine Menke

Spuren und Detektive [S(A)]

BA-Literaturwissenschaft

Mi	10—12		LG 4	D06
S 1 <3+>	WP	O		D

Die Teilnahme am Seminar schließt die Verpflichtung zur Lektüre aller im Seminar verhandelten Texte ein.
Referate sind bereits bis zur ersten Veranstaltungswoche zu übernehmen.

Im April 1841 erschien in Philadelphia die neueste Nummer des Graham's Lady's and Gentleman's Magazine; sie enthielt neben Edgar Allan Poes Erzählung The Murders in the Rue Morgue einen Aufruf des Autors, Kryptogramme an die Redaktion zu senden. Poe behauptete, jedes dieser Kryptogramme auflösen zu können. Nach dem gleichen Muster der Entschlüsselung des Geheimen operiert auch der von Poe erfundene Detektiv Dupin im genannten Fall der rätselhaften und bestialischen Morde in der Rue Morgue.
Einer anderen Methode bedient sich der Detektiv Sherlock Holmes, dessen Markenzeichen die Lupe ist. Er muß vor Ort sein und dort Indizien sammeln. Während der eine also logisch deduziert, nutzt der andere das gesamte Repertoire der kriminologischen Spurensicherung, das sich im Verlaufe des 19. Jahrhunderts ausbilden wird. Dann müssen Zigarrenaschen und Ohrläppchen archiviert werden, so daß eine Fülle von neuen Fakten produziert wird, die neue Wissensordnungen erfordert. Der spurenlesende Detektiv wird schließlich zum Modell von Interpretation und zum Vorbild der Wissenschaft vom Zeichen.
Der Gegensatz zwischen findigem Detektiv und begriffsstutzigem Gehilfen oder behäbiger Polizei ist nicht nur ein gängiger Witz (running gag) in Kriminalgeschichten; er bezeugt die Überlegenheit logischen Kombinierens und Deduzierens gegenüber anderen Methoden der Aufklärung, wie etwa flächendeckenden Suchaktionen des Staatsapparats. Die Kriminologie (des 19. Jahrhunderts) nimmt eine andere Perspektive auf das Verbrechen ein (als die Detektive), indem sie nach dem Typus des Verbrechers (Lombroso), seinem Motiv oder seiner Psyche fragt. Vorläufer sind die 'Aktenmäßigen Darstellungen von Kriminalfällen' (Pitaval, Schiller, Feuerbach), aus denen sich auch die Literatur bediente.
Nachdem sich die Gattung des 'Detektivromans' etabliert hat, lassen sich eine Reihe von Verschiebungen beobachten, die das klassische Repertoire nutzen, um es zu durchkreuzen: der Autor ist der Mörder, der Autor wird zum Detektiv wider Willen, der Detektiv ist Doppelgänger des Gesuchten. Für das Entziffern durch den Detektiv soll neben der Doppelgängerei von Täter und Detektiv auf seiner Spur, abschließend besondere Aufmerksamkeit den ‚serial killers' gelten.

Themenübersicht: Detektion und Indiz: Semiotik und Verbrechen; das Paradigma der Spuren; Geständnis - Hermeneutik der Verbrecherseelen; Kriminalfallsammlungen; Kriminologie und Krimi; Verdacht und Wahnsinn; Detektiv als Emblem der Moderne; Regeln und Genre/-Bruch; Der Detektiv in der Spur: Doppelgängerei; Serial killers.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: E.A. Poe: The Murders in the Rue Morgue; The Purloined Letter. Arthur Conan Doyle: "A Study in Scarlet"; "The Sign of Four"; "A Case of Identity"; Gayott v. Pitaval: Causes célèbres, oder Erzählung sonderbarer Rechtshändel, sammt deren gerichtlichen Entscheidung aus dem Französischen überliefert. Friedrich Schiller: "Der Sonnenwirt", "Der Verbrecher aus verlorener Ehre/ Infamie". Anselm Feuerbach: Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi". Friedrich Glauser: Matto regiert. Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd. Gertrude Stein: blood on the dining-room floor. J.L. Borges: "Der Tod und der Kompaß". Paul Auster: The New York Trilogy).

Literatur:
Literatur in Auswahl:
Walter Benjamin, aus: Charles Baudelaire. Ein Lyriker im Zeitalter des Hochkapitalismus (in Ges. Schr. I. 2, 509ff.): (1.) "Das Paris des Second Empire bei Baudelaire" und darin: "II. Der Flaneur, 537-569.
Eco, Sebeok (Hg.): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei, Dupin. Holmes. Peirce, München, 1985.

Carlo Ginzburg: “Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli”, in: Freibeuter 3 (7-17) u. 4 (insb. 26-32, 6).
John T. Irwin, The Mystery to a Solution. Poe Borges, and the Analytic Detective Story, Baltimore & London 1994.
Barbara Johnson: “The Frame of Reference: Poe, Lacan, Derrida”, in: Critical Difference, Baltimore 1980]
Marianne Kesting, “August Dupin, der Wahrheitsfinder, und seine Leser. Inwiefern Edgar Allan Poe nicht der Initiator der Detektivgeschichte war”, in: Poetica Bd. 10 (1978) München, 53-65.
Ulrike Landfester, “Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800”, in: Uwe Böker, Christoph Houswitscha (Hg.): Literatur, Kriminalität und Rechtskultur im 17. und 18. Jahrhundert, Essen 1994.
Albert S. Osborn, The Problem of Proof, Newark N.J. (2. Aufl.) 1926; darin: chap. 25 “Disputed Typewriting Problems”, 427-445.
Der Kriminalroman, hg. v. J. Vogt, München 1971, Bd. I, 76ff.
Serial Killers. Das Buch der blutigen Taten, hg. v. Annette Keck u. Ralph J. Poole, Reclam Leipzig 1997.

---

1 03 0 004

Dietmar Schmidt

"I did it my way." Poesie des Dilettanten [S(A)]

BA-Literaturwissenschaft

Mi	14—16		LG 4	D06
S 1 <3+>		WP	O	D

veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

In der Literatur der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts treten - im Zeichen einer sich neu definierenden und überkommenem Regelwerk sich entgegensetzenden literarischen Ästhetik - zwei charakteristische Verkörperungen von Autorschaft hervor: zum einen das überlebensgroße Genie, um das sich ein regelrechter Kult entfaltet; und zum anderen sein selten gefeierter, etwas buckliger kleiner Bruder: der Dilettant.
Der Dilettant will auf seine Weise den Aufbruch und den Fortschritt auf den Gebieten der Kunst, der Literatur und der Wissenschaften verkörpern (und nicht selten auf all diesen Gebieten zugleich). Er will sich zu diesen Bereichen einen eigentätigen, unmittelbaren und unvermittelten Zugang verschaffen. In seinem gelegentlich ergreifenden Bemühen und seinem bisweilen grandiosen Scheitern wird er zur teils emphatischen, teils parodistischen Reflexionsfigur neu begründeter ästhetischer Kompetenz und populärer Wissenskultur, die so klein die Gestalt des Dilettanten sein mag - in der Literatur einen langen Schatten bis ins 20. Jahrhundert wirft.
Gelesen werden sollen u. a. Jean Pauls "Schulmeisterlein Wutz", Schummels "Spitzbart" und Flauberts "Bouvard et Pécuchet".

---

1 03 0 005

Sylvia Bräsel

Erzählte Kriminalität: Repräsentationen des Verbrechens in der schönen Literatur (18. bis 20. Jahrhundert) [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Fr	10—12		LG 1	228
S 1 <3+>	WP	O		D

Der Räuberroman „Rinaldo Rinaldini“ von Goethes Schwager Christian August Vulpius gehörte zu den Bestsellern seiner Zeit. Die Legende um den Findling Kaspar Hauser als Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben faszinierte Künstler von Eichendorff, Rilke, Wassermann, Klaus Mann, Peter Handke bis hin zu Reinhard May und Werner Herzog. An den Bildern vom Verbrechermenschen (Mörder, Hochstapler etc.) entzündete sich die Diskussion um Normen und Werte, Welt- und Gesellschaftsmodelle. Erzählen wurde somit zur gesellschaftlichen Konstruktion von Kriminalität. Kriminalistische Fälle und die Entwicklung der Rechtssprechung (seit der frühen Neuzeit) wurden regelrecht zu Inspirationsquellen für Autoren, die reale Begebenheiten fiktionalisierten und zum Diskurs über Verbrechen und Strafjustiz aus Sicht der schönen Literatur beitrugen. Das Seminar geht dieser Problematik an deutschsprachigen Texten des 18. bis 20. Jahrhunderts nach und möchte den wechselseitigen diskursiven Einflüssen bzw. Grenzüberschreitungen nachspüren. Denn in ihren Werken setzen sich Autoren (u.a. Chr. A. Vulpius, E.T. A. Hoffmann, Th. Fontane, A. Döblin, Th. Lessing, J. Wassermann, Th. Mann, Fr. Glauser)mit juristischen, moralischen oder medizinischen Deutungs- und Bewertungsmustern für abweichendes Verhalten auseinander. Diese vielfältigen Kontexte fungieren auch als Medium der gesellschaftlichen Konstruktion und Wahrnehmung von Kriminalität, die juristisches, psychologisches und anthropologisches Fachwissen bzw. popularisiertes Wissen über Rechtsfälle in „Fallgeschichten“ ausloten.Das Seminar möchte auf diese Weise auch Entwicklungslinien der literarischen Darstellung von Kriminalität skizzieren. Damit soll wiederum dem Wandel von Deutungsmustern (Sicht auf Opfer und Täter; gut - böse, gesund – krank) anhand exemplarischer Beispiele (aus Literatur und Film) nachgefragt werden.

---

1 03 0 006

Diethard Heinze

Provokation Geschichte: Heiner Müller [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Di	10—12		LG 1	222
S 1 <3+>	WP	O		D

In Müllers Texten wird der historische Stoff mit Mythen konfrontiert, der Stau der Geschichte führt zur Stauchung des Textes, Brüche der Geschichte werden zum Riss in der Figur und die Sprünge der Geschichte zur Montage der Bilder. Zugleich geht es Müller darum, Bewegung zu provozieren. Das Seminar wird sich mit Lohndrücker, Der Auftrag, Wolokolamsker Chaussee und anderen Titeln beschäftigen.

---

1 03 0 007

Wolfgang Struck

Sprachspiele und Weltmodelle: Lyrik des Barock [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Di	16—18	LG 1	214
S 1 <3+>	WP	O	D

Daß das Barock ‚anders' ist, hat die literaturwissenschaftliche Rezeption zugleich abgeschreckt und angezogen. Die ‚poetischen Trichter', die rhetorischen Regularien und gelehrten Register, mit denen die barocke Dichtung den ästhetischen Prozeß umstellt, sind nur schwer mit den Vorstellungen von Individualität, Originalität und selbstbewußter Autorschaft zu vereinen, wie sie den Literaturbegriff spätestens seit der Goethezeit bestimmen. Die bizarren, zum Teil grotesk erscheinenden Bildwelten, die artifiziellen, an mathematisches Kalkül gemahnenden Sprach-Systeme haben jedoch zugleich nicht zuletzt die Kunst der Moderne immer wieder inspiriert, in ihrer Kombinatorik und ihren ‚Papiermaschinen' finden in jüngster Zeit die Anhänger künstlicher Intelligenzen ein Vorbild. Das eigentlich Faszinierende an den künstlichen Welten des Barock besteht jedoch gerade in ihrer Andersheit, in der sie eine Alternative zu den vertrauten Wahrnehmungsmuster n eröffnen – anders, aber keinesfalls weniger kunstvoll. Dieser Leitlinie folgend, soll das Seminar einen Überblick über die Lyrik des Barock vermitteln, um sich dann auf Texte von zwei Autoren zu konzentrieren: Georg Philipp Harsdörffer und Friedrich Spee.

---

1 03 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Deutsche Literatur des 18./19. Jahrhuntert [S(A)]

BA-Literaturwissenschaft

Di	16—18	LG 1	215
S 1 <3+>	WP	O	D

---

1 03 0 009

Ekkehard Knörer

Dramatik und Postdramatik im deutschen Gegenwartstheater S(A)

BA-Literaturwissenschaft

Mi	16—18	LG 1	214
S 1 <3+>	WP	O	D

---

1 03 0 010

Eva Erdmann

Revolution und Romantik. Französische und Europäische Literatur von 1800-1830 [S (B)]

BA-Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	346
S 1 <3+>		WP	O		D

Die Französische Revolution (1789–1799) hat in Frankreich in der Literatur die Bewegung der Romantik angestoßen, die sich am Anfang des 19. Jahrhunderts intensiv mit ihren politischen Voraussetzungen auseinandersetzt und ein breites Spektrum von progressiven wie konservativen politisch-literarischen Utopien entwickelt (René de Chateaubriand, Charles Fourier). In der kurzen Zeitspanne nach dem Zusammenbruch des französischen Absolutismus und vor der Festigung des napoleonischen Nationenkultes wird daher in Frankreich gerade keine Forderung nach einer Erneuerung der französischen Literatur erhoben, um die unzeitgemäße Klassik endlich abzulösen. Vielmehr wird nach den Möglichkeiten einer europäischen und komparatistischen Literatur gesucht (Germaine de Staël, Benjamin Constant).
Die Literatur der französischen Romantik soll in diesem Seminar als ein transnationales Phänomen untersucht werden, das sich sprachlich, thematisch und hinsichtlich ihrer Gattungen über ihr territoriales Feld "Frankreich" hinaus orientiert. Im Vergleich mit der deutschen Romantik, der unter anderem eine Sehnsucht nach der Einheit einer deutschen Kultur zugrunde lag, werden sowohl die historisch bedingten Differenzen "des Romantischen" innerhalb Europas offensichtlich, wie auch die theoretischen Grenzen von Epochensetzungen.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: Ernst Behler: Unendliche Perfektibilität. Europäische Romantik und Französische Revolution, Paderborn 1989; Germaine de Staël: De l'Allemagne, Paris 1958-1960; dt.: Über Deutschland. Frankfurt/Main 1985.

---

1 03 0 011

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse (narrative Texte) [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Mo	12—14			LG 4	D06
S 1 <3+>		WP	O		D

Diese Übung zu Themen und Grundbegriffen der Narratologie stützt sich auf die ausgezeichnete Einführung in die Erzähltheorie von Martinez/Scheffel (München 1999) sowie auf Gérard Genette, Die Erzählung, München 1994. Die Anwendung erzählanalytischer Verfahren wollen wir an repräsentativen französischen Textbeispielen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erproben.

---

1 03 0 012

Holt Meyer

Puškin-Onegin-Verse [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Mi	10—12		LG 4	D08
S 1 <3+>		WP	O	D - E - R

Die vorrangige Aufgabe der Veranstaltung ist die Lektüre des "Romans in Versen" Eugen Onegin, vordergründig der Geschichte einer nicht zustande kommenden Liebe zwischen einem 'authentischen' russischen Mädchen und einem 'dekadenten' Dandy aus der Hauptstadt St. Petersburg. Die zweite Aufgabe ist eine Einführung in die Lyrik Puschkins bzw. in das lyrische Umfeld, aus dem sie und letztlich auch der "Roman in Versen" hervorgegangen ist. Die dritte Aufgabe ist die Übung der Lektüre von Literatur in Versen im allgemeinen.

Literatur:
Lotman, Jurij: Alexander Puschkin, Leipzig 1989.
Meyer, Holt: Romantische Orientierung, München 1995.
Puschkin, Alexander: Gesammelte Werke in sechs Bänden, Frankfurt a.M. 1973ff. Pushkin, Alexander: Eugene Onegin. Transl. from the Russian, with a commentary, by Vladimir Nabokov, 2. Aufl. Princeton 1991.

---

1 03 0 013

Helmut Schwarztrauber

Grundlagen der literaturkritischen Analyse englischer Texte [S(A)]

BA-Literaturwissenschaft

Do	18—20		LG 1	323
Ü <3>		WP	O	D - E

Klausur <3 LP>

Der Kurs versucht im Ausgang der Analyse verschiedener literarischer Textsorten ein Grundverständnis der Kommunikationsbeziehung zwischen Autor, Text und Leser, speziell der Strategien der Leserlenkung durch Formen der literarischen Unbestimmtheit (indeterminacy) im ästhetisch-logischen Spannungsverhältnis von Sinn und Form zu vermitteln. Die Analysen sollen die (narratologischen) Strukturen literarischer Texte und die entsprechende (deutsche und englische) Terminologie hinsichtlich der inhaltlichen (story) und der formalen Ebene (discourse) herausarbeiten: die Strukturen der dargestellten (erzählten) Wirklichkeit - wie Raum-, Zeit-, Handlungs- und Personalgefüge - bzw. die Strukturen der Vermittlung - wie Sprech- bzw. Erzählsituation, Bauform und Zeitstruktur, Erzählmodus und Stil, insbesondere gattungsspezifische Aspekte der formalen Reduktion und Elaboration im Kontext poetischer Kurz- und Langformen.

Literatur:
Primary texts: John STEINBECK, OF MICE AND MEN, Reclam Fremdsprachentexte (Stuttgart, 1989).
Other shorter texts will be provided by lecturer.
Basic secondary reading:
BÖKER, Uwe, und HOUSWITCHKA, Christoph eds., EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK (C. H. Beck: München, 2000)
FABIAN, Bernhard, EIN ANGLISTISCHER GRUNDKURS: EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT (E. Schmidt: Berlin, 8. Aufl., 1998)
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 03 0 014

Hans-Wolfgang Schaller

Einführung in die anglo-amerikanische Literatur [S(A)]

BA-Literaturwissenschaft

Mo	16—18			LG 1	218
S 1 <3+>		WP	O		D

---

1 03 0 015

Helmut Schwarztrauber

Erzählungen von Herman Melville [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Mi	14—16			LG 1	223
S 1 <3+>		WP	O		E

veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Nathaniel Hawthorne (1804-64), Edgar Allan Poe (1809-1949), and Herman Melville (1819-91) represent the first heyday of American fiction in the 19th century during the decades before the Civil War (1861-65), a time that since F. O. Matthiessen's famous literary and cultural analysis in 1941 has been called AMERICAN RENAISSANCE.
By focussing on Melville's THE PIAZZA TALES (1856) - including "Bartleby the Scrivener: A Story of Wall Street," "Benito Cereno," "The Lightning-Rod Man," "The Encatadas, or Enchanted Islands" - and his novelette BILLY BUDD (AN INSIDE NARRATIVE), his last piece of fiction written before his death and published in 1924, the course examines Melville's contribution to the development of American short fiction, its metaphysics and its self-transforming metafictional poetology, being synthesis and rather modernist deconstruction of the poetics of a metaphysically "transcendent imagination" (Hawthorne) and of a self-reflexive "transcendental imagination" (Poe) in its vain quest for the "eneffable" at the borderline that marks the finite human scope of knowledge and morality.

Literatur:
Texts:
Herman Melville, BILLY BUDD AND OTHER TALES, ed. Joyce Carol Oates (signet classic, New York et al., 1998)

A fair number of copies will be ordered for purchase or a reader of selected tales will be provided as master copy by the lecturer.
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 03 0 016

Helmut Schwarztrauber

"Confessionals": Anne Sexton und Sylvia Plath [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	228
S 1 <3+>		WP	O	TZB auf 15	E

TZB auf 15: Anmeldung über Teilnehmerliste im Aushang in M 1 600 in der ersten Woche vor Veranstaltungsbeginn

In the 1950s and -60s the so-called CONFESSIONAL POETS like Robert Lowell, John Berryman, W. D. Snodgrass, Anne Sexton and Sylvia Plath radically broke with the poetics of writing as programmatic cryptography, that is, as an artful strategy of the author in dealing with his own private psycho-sexual and existential disposition by repressing or hiding it in a hermetic text offered to the public in order to preserve the mask of his social identity.
The CONFESSIONALS proclaimed creative writing as mode of radical exposure of the "naked" self. Consistently and specifically, the female representatives of the movement, Anne SEXTON (1928-74) and Sylvia PLATH (1932-63), declared to "hold nothing back" (Sexton) or announced "the big strip tease" (Plath) in making the gender-problem of a male ideal in a patriarchal society the dominant issue of their work.
By reading selected poems from Sexton's LIVE OR DIE (1966) and S. Plath's ARIEL (1965), diary excerpts from Plath's JOHNNY PANIC (1977), and her novel THE BELL JAR (1963), the course examines an explicitly "confessional" form of literature and its function for individual therapy and as a program for social transformation in assimilating and exposing the ambivalent victimization or self-sacrifice of female existence, including even the literary anticipation of the irrevocably final and fatal decision: "I have done it again. One year in every ten I manage it ---" (Plath, "Lady Lazarus").

Literatur:
Texts:
1. Prose:
Sylvia Plath, THE BELL JAR (faber and faber, London & Boston, 1966, 2001)
Sylvia Plath, JOHNNY PANIC AND THE BIBLE OF DREAMS AND OTHER PROSE WRITINGS (faber and faber, London & Boston, 1977, 1991)
2. A selection of poems by Anne Sexton and Sylvia Plath will be provided by the lecturer as master copy
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 0 017

Holt Meyer

Sprachruinen der nationalen Wiedergeburt: Karel Hynek Mácha [S(B)]

BA-Literaturwissenschaft

Di	16—18		LG 4	D03
S 1 <3+>	WP	O		D - E - TS

Der Romantiker und Begründer der modernen tschechischen Literatur, Karel Hynek Mácha, war ein Meister der Ruine und die Ruine eines Meisters. Beide Aspekte dieses jung Gestorbenen können auf seine Verwendung der Sprache (auch der deutschen)bezogen werden, insbesondere mit Blick auf das Fragemntarisch-Elliptische. So können sogar seine literarisierten Geschichtskonzeptionen ausgelegt werden.

Literatur:
"Die Liebe ging mit mir ..." : Prosa, Poesie, Tagebücher / Karel Hynek Mácha. Ausgew. von Natascha Drubek-Meyer. Mit einem Nachw. von Holt Meyer, Stuttgart 2000.

---

1 03 0 018

Heidrun Wald

Lektüreübung Puskin

BA-Literaturwissenschaft

Do	8—10		LG 1	228
Ü <3>	WP	O		D - R

In der Übung werden Texte Aleksandr Puskins (Lyrik, Dramatik,Prosa)
in russischer Sprache gelesen.

Literatur:
Die Lektüreaufgaben werden in der ersten Übung erteilt.

---

1 03 0 019

Heidrun Wald

Das russische Drama des 19. Jahrhunderts

BA-Literaturwissenschaft

Do	10—12		LG 1	228
V <3>	WP	O		D - R

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Dramas des 19. Jahrhunderts von Aleksandr Puskin und Nikolaj Gogol' bis hin zu Aleksandr Ostrovskij und Anton Cechov.

Literatur:
Die Literatur wird in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

---

1 03 0 020

Wolfram Höhne

Kurzfilm

BA-Literaturwissenschaft

Di	16—18		LG 4	D02
S 1 <3+>	WP	O		D

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Produktion von Videofilmen. Auf dem Weg zum eigenen Kurzfilm werden wir uns technischen wie gestalterischen Fragen widmen. Die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem und selbstorganisierten Arbeiten an persönlichen Motiven ist eine wichtige Voraussetzung, um das hohe Arbeitspensum zu bewältigen, vor dem man bei einer Filmproduktion unweigerlich steht. Geplant ist zusätzlich eine Exkursion zum Kasseler Dokumentar- und Videofilmfest.

---

1 03 0 072

Sabine Zubarik

Übung zur Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft

BA-Literaturwissenschaft

Do	18—19:30		LG 2	207
Ü EALW <3>	P	O		D

In der Übung soll das in der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" Behandelte in der Lektüre ausgewählter Texte praktisch erprobt und vertieft werden. Begleitend zur Vorlesung will so die einführende Übung in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen.

Kernbereich

1 03 1 021

Bettine Menke

Spuren und Detektive

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi 10—12 LG 4 D06

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnahme am Seminar schließt die Verpflichtung zur Lektüre aller im Seminar verhandelten Texte ein.
Referate sind bereits bis zur ersten Veranstaltungswoche zu übernehmen.

Im April 1841 erschien in Philadelphia die neueste Nummer des Graham's Lady's and Gentleman's Magazine; sie enthielt neben Edgar Allan Poes Erzählung The Murders in the Rue Morgue einen Aufruf des Autors, Kryptogramme an die Redaktion zu senden. Poe behauptete, jedes dieser Kryptogramme auflösen zu können. Nach dem gleichen Muster der Entschlüsselung des Geheimen operiert auch der von Poe erfundene Detektiv Dupin im genannten Fall der rätselhaften und bestialischen Morde in der Rue Morgue.
Einer anderen Methode bedient sich der Detektiv Sherlock Holmes, dessen Markenzeichen die Lupe ist. Er muß vor Ort sein und dort Indizien sammeln. Während der eine also lo gisch deduziert, nutzt der andere das gesamte Repertoire der kriminologischen Spurensicherung, das sich im Verlaufe des 19. Jahrhunderts ausbilden wird. Dann müssen Zigarrenaschen und Ohrläppchen archiviert werden, so daß eine Fülle von neuen Fakten produziert wird, die neue Wissensordnungen erfordert. Der spurenlesende Detektive wird schließlich zum Modell von Interpretation und zum Vorbild der Wissenschaft vom Zeichen.
Der Gegensatz zwischen findigem Detektiv und begriffsstutzigem Gehilfen oder behäbiger Polizei ist nicht nur ein gängiger Witz (running gag) in Kriminalgeschichten; er bezeugt die Überlegenheit logischen Kombinierens und Deduzierens gegenüber anderen Methoden der Aufklärung, wie etwa flächendeckenden Suchaktionen des Staatsapparats. Die Kriminologie (des 19. Jahrhunderts) nimmt eine andere Perspektive auf das Verbrechen ein (als die Detektive), indem sie nach dem Typus des Verbrechers (Lombroso), seinem Motiv oder seiner Psyche fragt. Vorläufer sind die 'Actenmäßigen Darstellungen von Kriminalfällen' (Pitaval, Schiller, Feuerbach), aus denen sich auch die Literatur bediente.
Nachdem sich die Gattung des 'Detektivromans' etabliert hat, lassen sich eine Reihe von Verschiebungen beobachten, die das klassische Repertoire nutzen, um es zu durchkreuzen: der Autor ist der Mörder, der Autor wird zum Detektiv wider Willen, der Detektiv ist Doppelgänger des Gesuchten. Für das Entziffern durch den Detektiv soll neben der Doppelgängerei von Täter und Detektiv auf seiner Spur, abschließend besondere Aufmerksamkeit den ‚serial killers' gelten.

Themenübersicht: Detektion und Indiz: Semiotik und Verbrechen; das Paradigma der Spuren; Geständnis - Hermeneutik der Verbrecherseelen; Kriminalfallsammlungen; Kriminologie und Krimi; Verdacht und Wahnsinn; Detektiv als Emblem der Moderne; Regeln und genre/-Bruch; Der Detektiv in der Spur: Doppelgängerei; Serial killers.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: E.A. Poe: The Murders in the Rue Morgue; The Purloined Letter. Arthur Conan Doyle: "A Study in Scarlet", "The Sign of Four", "A Case of Identity". Gayott v. Pitaval: Causes célèbre, oder Erzählung sonderbarer Rechtshändel, sammt deren gerichtlichen Entscheidung aus dem Französischen überliefert. Friedrich Schiller: "Der Sonnenwirt", "Der Verbrecher aus verlorener Ehre/ Infamie"; Anselm Feuerbach: Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi". Friedrich Glauser: Matto regiert. Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd. Gertrude Stein: blood on the dining-room floor. J.L. Borges: "Der Tod und der Kompaß". Paul Auster: The New York Trilogy.

Literatur:
Literatur in Auswahl:
Walter Benjamin, aus: Charles Baudelaire. Ein Lyriker im Zeitalter des Hochkapitalismus (in Ges. Schr. I. 2, 509ff.): (1.) "Das Paris des Second Empire bei Baudelaire" und darin: "II. Der Flaneur, 537-569.

Eco, Sebeok (Hg.): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei, Dupin. Holmes. Peirce, München, 1985.
Carlo Ginzburg: “Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli”, in: Freibeuter 3 (7-17) u. 4 (insb. 26-32, 6).
John T. Irwin, The Mystery to a Solution. Poe Borges, and the Analytic Detective Story, Baltimore & London 1994.
Barbara Johnson: “The Frame of Reference: Poe, Lacan, Derrida”, in: Critical Difference, Baltimore1980]
Marianne Kesting, “August Dupin, der Wahrheitsfinder, und seine Leser. Inwiefern Edgar Allan Poe nicht der Initiator der Detektivgeschichte war”, in: Poetica Bd. 10 (1978) München, 53-65.
Ulrike Landfester, “Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800”, in: Uwe Böker, Christoph Houswitscha (Hg.): Literatur, Kriminalität und Rechtskultur im 17. und 18. Jahrhundert, Essen 1994.
Albert S. Osborn, The Problem of Proof, Newark N.J. (2. Aufl.) 1926; darin: chap. 25 “Disputed Typewriting Problems”, 427-445.
Der Kriminalroman, hg. v. J. Vogt, München 1971, Bd. I, 76ff.
Serial Killers. Das Buch der blutigen Taten, hg. v. Annette Keck u. Ralph J. Poole, Reclam Leipzig 1997.

1 03 1 022

Bettine Menke - Armin Schäfer

Tragödie und Trauerspiel

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	16—18		LG 4	D06
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das griechische Wort „Tragödie“ wurde von Martin Opitz mit „Trauerspiel“ (in die deutsche Poetik) übersetzt. Seither gehört zur Geschichte von Tragödie und Trauerspiel, daß sich die Frage nach deren Verhältnis stellte, und zwar nicht nur als Frage nach Kontinuität und Konsistenz der (einen) Gattung: Der Tragödie des Helden steht das Trauerspiel als Verhandlung von Geschichte, der Einheit der tragischen Handlung eine Verstreuung des Geschehens, den dramatischen Sprechformen eine ausgeprägten Textualität gegenüber. Das barocke Trauerspiel und seine theatrale Exteriorität, die dem Konzept von psychologisch motivierter Handlung widerstreitet, hat deshalb auch die Tragödie in anderes Licht gerückt, als es die Dramentheorie des 18. Jahrhunderts werfen konnte: Die klassische Form des Dramas ist nur eine Möglichkeit des Theaters, und die Tragödie selbst ist als das Modell eines prädramatischen Theaters zu lesen, das dem postdramatischen Theater der Gegenwart korrespondiert.
In einem ersten Schritt wird das Seminar am paradigmatischen Fall (Antigone) die Tragödie und die Poetik der Tragödie (Aristoteles) in den Blick zu nehmen suchen. Über den Zusammenhang zwischen Tragödie und Trauerspiel wird der Aufschluß nicht so sehr in den Poetiken gefunden werden können. Vielmehr rücken Textualität, Figurenzeichnung und Affektdarstellungen, chorische Sprechformen ins Zentrum der Lektüren. Daran anschließend soll verfolgt werden, wie das Modell eines prädramatischen Theaters auseinanderbricht: Aus der Perspektive einer Theaterpoetik, wie sie im 18. Jahrhundert entsteht, gilt das prädramatische Theater als mangelhaft, da es weder einen 'echten' dramatischen Konflikt zu gestalten noch eine weiterreichende Beziehung zum Zuschauer aufzubauen vermag. Schließlich soll nachgezeichnet werden, wie Tragödie und Trauerspiel nach ihrem Ende in literarischen und philosophischen Texten des 19. Jahrhunderts – in der Ablösung der Tragödie durch eine Philosophie des Tragischen; in Dramen, die versuchen, die Form der Tragödie zu restitutieren; in den Debatten über Geschichte und Mythos – wiederkehren.

Die Lektüre von Sophokles’ Antigone wird bis zum Semesterbeginn vorausgesetzt, da bereits in der ersten Seminarsitzung diese Tragödie zum Gegenstand wird.

Literatur:
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte bzw. Ausschnitte aus diesen Texten: Sophokles, Antigone; Seneca, Medea; Calderon, El mayor monstro el cello, Shakespeare, Hamlet, Racine, Phaedra; Gryphius, Catherina von Georgien; Lohenstein, Agrippina Hallmann, Mariamne; Goethe: Natürliche Tochter; Hebbel, Herodes und Mariamne; Nietzsche, Geburt der Tragödie.

Literatur zur Vorbereitung:
Sophokles, Antigone; Aristoteles, Poetik (Kap. 9-15); Seneca, Medea; Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik III. Werkausgabe Bd. 15, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1970, S. 474-574; Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: ders., Gesammelte Schriften. Band I,1, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980, S. 204-430.

1 03 1 023

Julika Funk

„Primitivismus“ – ein avantgardistisches Konzept in Literatur und Kunst

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi	12—14		LG 4	D07
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Um 1900 entsteht in den europäischen Avantgarden ein Konzept, das gemeinhin „Primitivismus“ genannt wird. In Literatur und Kunst gleichermaßen wird versucht, Elemente der afrikanischen Kultur formbildend umzusetzen, in der Verwendung von „Eingeborenensprache“ oder der Formsprache der afrikanischen Plastik. Das Seminar will die zeitgenössische Diskussion um den ‚Primitivismus‘ nachvollziehen und seine Spuren im deutschen Expressionismus und Dadaismus, sowie im französischen Surrealismus und der englischen Literatur nach 1900 verfolgen. Darüber hinaus sollen die Bezüge zur bildenden Kunst erarbeitet werden, von Kubismus zu Art Brut. Der „Primitivismus“ läßt sich mit einer spezifischen Begriffsbildung des „Primitiven“ auf zeitgenössische ethnographische Konzepte beziehen, die ihn als Konglomerat des Fremden und Eigenen, des Archaischen und „exotisch Wilden“ zeigen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Konzept als Kritik oder Affirmation kolonialistischer Machtstrukturen und als eurozentrisch anzusehen ist. Unter anderem werden Texte von Carl Einstein, Hugo Ball und Kasimir Edschmid gelesen, sowie von Guillaume Apollinaire, Louis Aragon, André Breton, Philippe Soupault und Gertrud Stein. Das Seminar ist gedacht für Studierende im 5. und 6. Semester der Q-Phase.

---

1 03 1 024

Diethard Heinze

Mythos Prometheus

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do	10—12		LG 1	219
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit dem Mythos um Prometheus verbinden sich vielfältige Fragen des kulturellen Selbstverständnisses: Prometheus gilt als Schöpfer der Menschen und deren Kulturbringer, er ist Empörer und Gefesselter. Das Seminar befasst sich mit dem Wandel des Mythos von der Antike bis zur Gegenwart. Es greift literarische und philosophischen Texte auf und geht auf Mythen-Theorien des 18 und 20. Jahrhunderts ein.

---

1 03 1 025

Rudolf Helmstetter

Das unrettbare Ich und seine Texte. Problematisierungen des Subjekts in Philosophie und Literatur um 1900

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do	12—14			LG 1	222
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"Das Ich ist unrettbar ... eine grammatische Fiktion ... nicht Herr im eigenen Haus..." - nach und neben den provozierenden Vorstößen von F. Nietzsche, E. Mach und S. Freud (und in Reaktion auf sie) entstehen um die Wende zum 20. Jahrhundert auch in lyrischen, narrativen und dramatischen Texten spezifisch literarische Weisen der Problematisierung des Subjekts. Die LV fragt nach der literarischen Produktivität und den gattungsspezifischen Besonderheiten solcher Darstellungen/Infragestellungen und verortet sie in ihrem diskursiven Kontext.
(Gelesen werden Texte von Schnitzler, Hofmannsthal, Einstein, Rilke u.a.)
Das Semesterprogramm kann Anfang Oktober abgerufen werden.

Literatur:
Kann ab Oktober auf der Homepage abgerufen werden

---

1 03 1 026

Wolfgang Struck

(Re-) Konstruktionen des Fremden. Literaturtheorie und / als Kulturtheorie

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi	12—14			LG 1	219
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Eines der produktivsten Felder interdisziplinären Theorie- und Methoden- 'Im- und Exports' eröffnet sich zwischen Literaturwissenschaft auf der einen, Ethnologie und (historischer) Kulturanthropologie auf der anderen Seite. Hat etwa die Vorstellung von 'Kultur als Text' neue, an Verfahren der literarischen Analyse geschulte Perspektiven für die Beobachtung - fremder - Kulturen eröffnet, so ist umgekehrt das ethnologische Paradigma der 'dichten Beschreibung' zu einem produktiven Verfahren der Lektüre und Analyse literarischer Texte geworden. Das Seminar soll fragen, welche Methoden es sind, die Literaturwissenschaft in einem solchen Austausch anzubieten hat und wie diese ihrerseits modifiziert werden. So wird ein Spektrum in den Blick geraten, das von den klassischen Paradigmen der Hermeneutik und des Strukturalismus bis zu Dekonstruktion und New Historicism reicht. Besonderes Augenmerk wird dabei der Rezeption postkolonialer Theorien im deutschsprachigen Kontext gelten.

---

1 03 1 027

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi	16—18			LG 1	219
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D - F - E - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarischer Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

---

1 03 1 028

Tanja Zimmermann

Der apokalyptische Diskurs und die Messias-Erwartung als politisches Instrument

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	16—18			LG 4	D08
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Napoleon wurde in der romantischen Literatur in Ost und West als apokalyptischer Erlöser vom doch scheinbar unabdingbaren Gang der Geschichte idealisiert. In der politisierten literarischen Produktion jener Zeit bildete sich ein apokalyptischer Diskurs heraus, der den Korsen entweder als Messias oder als dämonischen Antichristen in eine eschatologische Sphäre erhob. Antiken Vorbildern des Herrscherkultes folgend, war sein Tod Anlaß für sakrale Apotheose. Um biblische und historische Ereignisse miteinander zu verknüpfen, wurden in der Literatur neue Chronotopoi zwischen Mythos und Geschichte geschaffen. Die Erwartung unterdrückter Klassen oder Völker verkörpert sich an der Zensur vorbei durch geheime Doppeldiskurse in der Gestalt Napoleons als neuem Messias.

Literatur:
Alaida Assmann, Zeit und Tradition. Kulturelle Strategien der Dauer, Köln-Weimar-Wien 1999; Jacques Derrida, Apokalypse. Von einem neuerdings erhobenem apokalyptischen Ton in der Philosophie, Graz-Wien 1985; Karlheinz Stierle/Rainer Warning (Hg.), Das Ende. Figuren einer Denkform, München 1996 (= Poetik und Hermeneutik XVI).

---

1 03 1 029

Tanja Zimmermann

Mediendiskurse der Avantgarde

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Do	10—12		LG 4	D08
S 2 <6+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Literatur und der bildenden Kunst stellte die Avantgarde traditionelle Genres und Medien in Frage. Dieser Prozess wurde von einer andauernden Debatte über das Material des jeweiligen Mediums, die Struktur seiner Genres und ihre Leistungsfähigkeit begleitet. Von Anfang an griff die Reflexion von der Analyse des Mediums auf die des Wahrnehmungsprozesses selbst über. Sowohl das Medium als auch die Wahrnehmung wurden in die Verfahren ihrer eigenen Konstitution zerlegt und als Formen in statu nascendi inszeniert. Um die elementaren, von ihrer Gegenständlichkeit und Semantik freigesetzten Formen neu zu kodieren, wurden aus ihnen als Grundelementen utopische, intermediale Schrift- und Bildsysteme neu entworfen: neue Sprachen für neue Menschen.

Literatur:
Wolfgang Asholt/Walter Fähnders (Hg.), Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938), Stuttgart 1995; Charles Harrison/Paul Wood (Hg.), Kunsttheorie im 20. Jahrhundert. Kunstschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, Stuttgart 1998; Vladimir Markov (Hg.), Die Manifeste und Programmschriften der russischen Futuristen, München 1967.

---

1 03 1 030

Dietmar Schmidt

"I did it my way." Poesie des Dilettanten

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mi	14—16		LG 4	D06
S 1 <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP>

In der Literatur der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts treten - im Zeichen einer sich neu definierenden und überkommenem Regelwerk sich entgegensetzenden literarischen Ästhetik - zwei charakteristische Verkörperungen von Autorschaft hervor: zum einen das überlebensgroße Genie, um das sich ein regelrechter Kult entfaltet; und zum anderen sein selten gefeierter, etwas buckliger kleiner Bruder: der Dilettant.
Der Dilettant will auf seine Weise den Aufbruch und den Fortschritt auf den Gebieten der Kunst, der Literatur und der Wissenschaften verkörpern (und nicht selten auf all diesen Gebieten zugleich). Er will sich zu diesen Bereichen einen eigentätigen, unmittelbaren und unvermittelten Zugang verschaffen. In seinem gelegentlich ergreifenden Bemühen und seinem bisweilen grandiosen Scheitern wird er zur teils emphatischen, teils parodistischen Reflexionsfigur neu begründeter ästhetischer Kompetenz und populärer Wissenskultur, die so klein die Gestalt des Dilettanten sein mag - in der Literatur einen langen Schatten bis ins 20. Jahrhundert wirft.
Gelesen werden sollen u. a. Jean Pauls "Schulmeisterlein Wutz", Schummels "Spitzbart" und Flauberts "Bouvard et Pécuchet".

---

1 03 1 031

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Mo	14—16			LG 4	D02
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 03 1 032

Wolfram Höhne

Kurzfilm

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di	16—18			LG 4	D02
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Produktion von Videofilmen. Auf dem Weg zum eigenen Kurzfilm werden wir uns technischen wie gestalterischen Fragen widmen. Die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem und selbstorganisierten Arbeiten an persönlichen Motiven ist eine wichtige Voraussetzung, um das hohe Arbeitspensum zu bewältigen, vor dem man bei einer Filmproduktion unweigerlich steht.Geplant ist zusätzlich eine Exkursion zum Kasseler Dokumentar- und Videofilmfest.

---

1 03 1 070

Bettine Menke - Armin Schäfer

Tragödie und Trauerspiel

BA-Literaturwissenschaft / Kernbereich

Di 16—18 LG 4 D06

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das griechische Wort „Tragödie“ wurde von Martin Opitz mit „Trauerspiel“ (in die deutsche Poetik) übersetzt. Seither gehört zur Geschichte von Tragödie und Trauerspiel, daß sich die Frage nach deren Verhältnis stellte, und zwar nicht nur als Frage nach Kontinuität und Konsistenz der (einen) Gattung: Der Tragödie des Helden steht das Trauerspiel als Verhandlung von Geschichte, der Einheit der tragischen Handlung eine Verstreuung des Geschehens, den dramatischen Sprechformen eine ausgeprägten Textualität gegenüber. Das barocke Trauerspiel und seine theatrale Exteriorität, die dem Konzept von psychologisch motivierter Handlung widerstreitet, hat deshalb auch die Tragödie in anderes Licht gerückt, als es die Dramentheorie des 18. Jahrhunderts werfen konnte: Die klassische Form des Dramas ist nur eine Möglichkeit des Theaters, und die Tragödie selbst ist als das Modell eines prädramatischen Theaters zu lesen, das dem postdramatischen Theater der Gegenwart korrespondiert.
In einem ersten Schritt wird das Seminar am paradigmatischen Fall (Antigone) die Tragödie und die Poetik der Tragödie (Aristoteles) in den Blick zu nehmen suchen. Über den Zusammenhang zwischen Tragödie und Trauerspiel wird der Aufschluß nicht so sehr in den Poetiken gefunden werden können. Vielmehr rücken Textualität, Figurenzeichnung und Affektdarstellungen, chorische Sprechformen ins Zentrum der Lektüren. Daran anschließend soll verfolgt werden, wie das Modell eines prädramatischen Theaters auseinanderbricht: Aus der Perspektive einer Theaterpoetik, wie sie im 18. Jahrhundert entsteht, gilt das prädramatische Theater als mangelhaft, da es weder einen 'echten' dramatischen Konflikt zu gestalten noch eine weiterreichende Beziehung zum Zuschauer aufzubauen vermag. Schließlich soll nachgezeichnet werden, wie Tragödie und Trauerspiel nach ihrem Ende in literarischen und philosophischen Texten des 19. Jahrhunderts – in der Ablösung der Tragödie durch eine Philosophie des Tragischen; in Dramen, die versuchen, die Form der Tragödie zu restitutieren; in den Debatten über Geschichte und Mythos – wiederkehren.

Die Lektüre von Sophokles’ Antigone wird bis zum Semesterbeginn vorausgesetzt, da bereits in der ersten Seminarsitzung diese Tragödie zum Gegenstand wird.

Literatur:
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte bzw. Ausschnitte aus diesen Texten: Sophokles, Antigone; Seneca, Medea; Calderon, El mayor monstro el cello, Shakespeare, Hamlet, Racine, Phaedra; Gryphius, Catherina von Georgien; Lohenstein, Agrippina Hallmann, Mariamne; Goethe: Natürliche Tochter; Hebbel, Herodes und Mariamne; Nietzsche, Geburt der Tragödie.

Literatur zur Vorbereitung:
Sophokles, Antigone; Aristoteles, Poetik (Kap. 9-15); Seneca, Medea; Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik III. Werkausgabe Bd. 15, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1970, S. 474-574; Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: ders., Gesammelte Schriften. Band I,1, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980, S. 204-430.

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

1 03 2 033

Bettine Menke

Spuren und Detektive

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 10—12 LG 4 D06

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnahme am Seminar schließt die Verpflichtung zur Lektüre aller im Seminar verhandelten Texte ein.
Referate sind bereits bis zur ersten Veranstaltungswoche zu übernehmen.

Im April 1841 erschien in Philadelphia die neueste Nummer des Graham's Lady's and Gentleman's Magazine; sie enthielt neben Edgar Allan Poes Erzählung The Murders in the Rue Morgue einen Aufruf des Autors, Kryptogramme an die Redaktion zu senden. Poe behauptete, jedes dieser Kryptogramme auflösen zu können. Nach dem gleichen Muster der Entschlüsselung des Geheimen operiert auch der von Poe erfundene Detektiv Dupin im genannten Fall der rätselhaften und bestialischen Morde in der Rue Morgue.
Einer anderen Methode bedient sich der Detektiv Sherlock Holmes, dessen Markenzeichen die Lupe ist. Er muß vor Ort sein und dort Indizien sammeln. Während der eine also lo gisch deduziert, nutzt der andere das gesamte Repertoire der kriminologischen Spurensicherung, das sich im Verlaufe des 19. Jahrhunderts ausbilden wird. Dann müssen Zigarrenaschen und Ohrläppchen archiviert werden, so daß eine Fülle von neuen Fakten produziert wird, die neue Wissensordnungen erfordert. Der spurenlesende Detektive wird schließlich zum Modell von Interpretation und zum Vorbild der Wissenschaft vom Zeichen.
Der Gegensatz zwischen findigem Detektiv und begriffsstutzigem Gehilfen oder behäbiger Polizei ist nicht nur ein gängiger Witz (running gag) in Kriminalgeschichten; er bezeugt die Überlegenheit logischen Kombinierens und Deduzierens gegenüber anderen Methoden der Aufklärung, wie etwa flächendeckenden Suchaktionen des Staatsapparats. Die Kriminologie (des 19. Jahrhunderts) nimmt eine andere Perspektive auf das Verbrechen ein (als die Detektive), indem sie nach dem Typus des Verbrechers (Lombroso), seinem Motiv oder seiner Psyche fragt. Vorläufer sind die 'Actenmäßigen Darstellungen von Kriminalfällen' (Pitaval, Schiller, Feuerbach), aus denen sich auch die Literatur bediente.
Nachdem sich die Gattung des 'Detektivromans' etabliert hat, lassen sich eine Reihe von Verschiebungen beobachten, die das klassische Repertoire nutzen, um es zu durchkreuzen: der Autor ist der Mörder, der Autor wird zum Detektiv wider Willen, der Detektiv ist Doppelgänger des Gesuchten. Für das Entziffern durch den Detektiv soll neben der Doppelgängerei von Täter und Detektiv auf seiner Spur, abschließend besondere Aufmerksamkeit den ‚serial killers' gelten.

Themenübersicht: Detektion und Indiz: Semiotik und Verbrechen; das Paradigma der Spuren; Geständnis - Hermeneutik der Verbrecherseelen; Kriminalfallsammlungen; Kriminologie und Krimi; Verdacht und Wahnsinn; Detektiv als Emblem der Moderne; Regeln und genre/-Bruch; Der Detektiv in der Spur: Doppelgängerei; Serial killers.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: E.A. Poe: The Murders in the Rue Morgue; The Purloined Letter. Arthur Conan Doyle: "A Study in Scarlet"; "The Sign of Four"; "A Case of Identity"; Gayott v. Pitaval: Causes célèbres (oder Erzählung sonderbarer Rechtshändel, sammt deren gerichtlichen Entscheidung aus dem Französischen überliefert). Friedrich Schiller: "Der Sonnenwirt", "Der Verbrecher aus verlorener Ehre/ Infamie"; Anselm Feuerbach: Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi". Friedrich Glauser: Matto regiert. Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd. Gertrude Stein: blood on the dining-room floor. J.L. Borges: "Der Tod und der Kompaß"; Paul Auster: The New York Trilogy.

Literatur:
Literatur in Auswahl:
Walter Benjamin, aus: Charles Baudelaire. Ein Lyriker im Zeitalter des Hochkapitalismus (in Ges. Schr. I. 2, 509ff.): (1.) "Das Paris des Second Empire bei Baudelaire" und darin: "II. Der Flaneur, 537-569.

Eco, Sebeok (Hg.): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei, Dupin. Holmes. Peirce, München, 1985.
Carlo Ginzburg: “Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli”, in: Freibeuter 3 (7-17) u. 4 (insb. 26-32, 6).
John T. Irwin, The Mystery to a Solution. Poe Borges, and the Analytic Detective Story, Baltimore & London 1994.
Barbara Johnson: “The Frame of Reference: Poe, Lacan, Derrida”, in: Critical Difference, Baltimore1980]
Marianne Kesting, “August Dupin, der Wahrheitsfinder, und seine Leser. Inwiefern Edgar Allan Poe nicht der Initiator der Detektivgeschichte war”, in: Poetica Bd. 10 (1978) München, 53-65.
Ulrike Landfester, “Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800”, in: Uwe Böker, Christoph Houswitscha (Hg.): Literatur, Kriminalität und Rechtskultur im 17. und 18. Jahrhundert, Essen 1994.
Albert S. Osborn, The Problem of Proof, Newark N.J. (2. Aufl.) 1926; darin: chap. 25 “Disputed Typewriting Problems”, 427-445.
Der Kriminalroman, hg. v. J. Vogt, München 1971, Bd. I, 76ff.
Serial Killers. Das Buch der blutigen Taten, hg. v. Annette Keck u. Ralph J. Poole, Reclam Leipzig 1997.

1 03 2 034

Bettine Menke

Spuren und Detektive (Projektseminar)

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 10—12 LG 4 D06

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnahme am Seminar schließt die Verpflichtung zur Lektüre aller im Seminar verhandelten Texte ein.
Referate sind bereits bis zur ersten Veranstaltungswoche zu übernehmen.

Im April 1841 erschien in Philadelphia die neueste Nummer des Graham's Lady's and Gentleman's Magazine; sie enthielt neben Edgar Allan Poes Erzählung The Murders in the Rue Morgue einen Aufruf des Autors, Kryptogramme an die Redaktion zu senden. Poe behauptete, jedes dieser Kryptogramme auflösen zu können. Nach dem gleichen Muster der Entschlüsselung des Geheimen operiert auch der von Poe erfundene Detektiv Dupin im genannten Fall der rätselhaften und bestialischen Morde in der Rue Morgue.
Einer anderen Methode bedient sich der Detektiv Sherlock Holmes, dessen Markenzeichen die Lupe ist. Er muß vor Ort sein und dort Indizien sammeln. Während der eine also lo gisch deduziert, nutzt der andere das gesamte Repertoire der kriminologischen Spurensicherung, das sich im Verlaufe des 19. Jahrhunderts ausbilden wird. Dann müssen Zigarrenaschen und Ohrläppchen archiviert werden, so daß eine Fülle von neuen Fakten produziert wird, die neue Wissensordnungen erfordert. Der spurenlesende Detektive wird schließlich zum Modell von Interpretation und zum Vorbild der Wissenschaft vom Zeichen.
Der Gegensatz zwischen findigem Detektiv und begriffsstutzigem Gehilfen oder behäbiger Polizei ist nicht nur ein gängiger Witz (running gag) in Kriminalgeschichten; er bezeugt die Überlegenheit logischen Kombinierens und Deduzierens gegenüber anderen Methoden der Aufklärung, wie etwa flächendeckenden Suchaktionen des Staatsapparats. Die Kriminologie (des 19. Jahrhunderts) nimmt eine andere Perspektive auf das Verbrechen ein (als die Detektive), indem sie nach dem Typus des Verbrechers (Lombroso), seinem Motiv oder seiner Psyche fragt. Vorläufer sind die 'Actenmäßigen Darstellungen von Kriminalfällen' (Pitaval, Schiller, Feuerbach), aus denen sich auch die Literatur bediente.
Nachdem sich die Gattung des 'Detektivromans' etabliert hat, lassen sich eine Reihe von Verschiebungen beobachten, die das klassische Repertoire nutzen, um es zu durchkreuzen: der Autor ist der Mörder, der Autor wird zum Detektiv wider Willen, der Detektiv ist Doppelgänger des Gesuchten. Für das Entziffern durch den Detektiv soll neben der Doppelgängerei von Täter und Detektiv auf seiner Spur, abschließend besondere Aufmerksamkeit den ‚serial killers' gelten.

Themenübersicht: Detektion und Indiz: Semiotik und Verbrechen; das Paradigma der Spuren; Geständnis - Hermeneutik der Verbrecherseelen; Kriminalfallsammlungen; Kriminologie und Krimi; Verdacht und Wahnsinn; Detektiv als Emblem der Moderne; Regeln und genre/-Bruch; Der Detektiv in der Spur: Doppelgängerei; Serial killers.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: E.A. Poe: The Murders in the Rue Morgue, The Purloined Letter. Arthur Conan Doyle: "A Study in Scarlet", "The Sign of Four", "A Case of Identity". Gayott v. Pitaval: Causes célèbre, oder Erzählung sonderbarer Rechtshändel, sammt deren gerichtlichen Entscheidung aus dem Französischen überliefert. Friedrich Schiller: "Der Sonnenwirt", "Der Verbrecher aus verlorener Ehre/ Infamie". Anselm Feuerbach: Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi". Friedrich Glauser: Matto regiert. Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd. Gertrude Stein: blood on the dining-room floor. J.L. Borges: "Der Tod und der Kompaß". Paul Auster: The New York Trilogy.

Literatur:
Literatur in Auswahl:
Walter Benjamin, aus: Charles Baudelaire. Ein Lyriker im Zeitalter des Hochkapitalismus (in Ges. Schr. I. 2, 509ff.): (1.) "Das Paris des Second Empire bei Baudelaire" und darin: "II. Der Flaneur, 537-569.

Eco, Sebeok (Hg.): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei, Dupin. Holmes. Peirce, München, 1985.
Carlo Ginzburg: “Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli”, in: Freibeuter 3 (7-17) u. 4 (insb. 26-32, 6).
John T. Irwin, The Mystery to a Solution. Poe Borges, and the Analytic Detective Story, Baltimore & London 1994.
Barbara Johnson: “The Frame of Reference: Poe, Lacan, Derrida”, in: Critical Difference, Baltimore1980]
Marianne Kesting, “August Dupin, der Wahrheitsfinder, und seine Leser. Inwiefern Edgar Allan Poe nicht der Initiator der Detektivgeschichte war”, in: Poetica Bd. 10 (1978) München, 53-65.
Ulrike Landfester, “Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800”, in: Uwe Böker, Christoph Houswitscha (Hg.): Literatur, Kriminalität und Rechtskultur im 17. und 18. Jahrhundert, Essen 1994.
Albert S. Osborn, The Problem of Proof, Newark N.J. (2. Aufl.) 1926; darin: chap. 25 “Disputed Typewriting Problems”, 427-445.
Der Kriminalroman, hg. v. J. Vogt, München 1971, Bd. I, 76ff.
Serial Killers. Das Buch der blutigen Taten, hg. v. Annette Keck u. Ralph J. Poole, Reclam Leipzig 1997.

1 03 2 035

Bettine Menke - Armin Schäfer

Tragödie und Trauerspiel

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 16—18 LG 4 D06

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Nur drittes Studienjahr!

Das griechische Wort „Tragödie“ wurde von Martin Opitz mit „Trauerspiel“ (in die deutsche Poetik) übersetzt. Seither gehört zur Geschichte von Tragödie und Trauerspiel, dass sich die Frage nach deren Verhältnis stellte, und zwar nicht nur als Frage nach Kontinuität und Konsistenz der (einen) Gattung: Der Tragödie des Helden steht das Trauerspiel als Verhandlung von Geschichte, der Einheit der tragischen Handlung eine Verstreuung des Geschehens, den dramatischen Sprechformen eine ausgeprägten Textualität gegenüber. Das barocke Trauerspiel und seine theatrale Exteriorität, die dem Konzept von psychologisch motivierter Handlung widerstreitet, hat deshalb auch die Tragödie in anderes Licht gerückt, als es die Dramentheorie des 18. Jahrhunderts werfen konnte: Die klassische Form des Dramas ist nur eine Möglichkeit des Theaters, und die Tragödie selbst ist als das Modell eines prädramatischen Theaters zu lesen, das dem postdramatischen Theater der Gegenwart korrespondiert.
In einem ersten Schritt wird das Seminar am paradigmatischen Fall (Antigone) die Tragödie und die Poetik der Tragödie (Aristoteles) in den Blick zu nehmen suchen. Über den Zusammenhang zwischen Tragödie und Trauerspiel wird der Aufschluß nicht so sehr in den Poetiken gefunden werden können. Vielmehr rücken Textualität, Figurenzeichnung und Affektdarstellungen, chorische Sprechformen ins Zentrum der Lektüren. Daran anschließend soll verfolgt werden, wie das Modell eines prädramatischen Theaters auseinanderbricht: Aus der Perspektive einer Theaterpoetik, wie sie im 18. Jahrhundert entsteht, gilt das prädramatische Theater als mangelhaft, da es weder einen 'echten' dramatischen Konflikt zu gestalten noch eine weiterreichende Beziehung zum Zuschauer aufzubauen vermag. Schließlich soll nachgezeichnet werden, wie Tragödie und Trauerspiel nach ihrem Ende in literarischen und philosophischen Texten des 19. Jahrhunderts – in der Ablösung der Tragödie durch eine Philosophie des Tragischen; in Dramen, die versuchen, die Form der Tragödie zu restitutieren; in den Debatten über Geschichte und Mythos – wiederkehren.

Die Lektüre von Sophokles’ Antigone wird bis zum Semesterbeginn vorausgesetzt, da bereits in der ersten Seminarsitzung diese Tragödie zum Gegenstand wird.

Literatur:
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte, bzw. Ausschnitte aus diesen Texten: Sophokles, Antigone; Seneca, Medea; Calderon, El mayor monstro el cello, Shakespeare, Hamlet, Racine, Phaedra; Gryphius, Catherina von Georgien; Lohenstein, Agrippina Hallmann, Mariamne; Goethe: Natürliche Tochter; Hebbel, Herodes und Mariamne; Nietzsche, Geburt der Tragödie.
Literatur zur Vorbereitung:
Sophokles, Antigone; Aristoteles, Poetik (Kap. 9-15); Seneca, Medea; Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik III. Werkausgabe Bd. 15, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1970, S. 474-574; Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: ders., Gesammelte Schriften. Band I,1, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980, S. 204-430.

1 03 2 036

Dietmar Schmidt

"I did it my way." Poesie des Dilettanten

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 14—16 LG 4 D06

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Projektarbeit <12 LP> – Referat m. schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>

In der Literatur der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts treten - im Zeichen einer sich neu definierenden und überkommenem Regelwerk sich entgegensetzenden literarischen Ästhetik - zwei charakteristische Verkörperungen von Autorschaft hervor: zum einen das überlebensgroße Genie, um das sich ein regelrechter Kult entfaltet; und zum anderen sein selten gefeierter, etwas buckliger kleiner Bruder: der Dilettant.
Der Dilettant will auf seine Weise den Aufbruch und den Fortschritt auf den Gebieten der Kunst, der Literatur und der Wissenschaften verkörpern (und nicht selten auf all diesen Gebieten zugleich). Er will sich zu diesen Bereichen einen eigentätigen, unmittelbaren und unvermittelten Zugang verschaffen. In seinem gelegentlich ergreifenden Bemühen und seinem bisweilen grandiosen Scheitern wird er zur teils emphatischen, teils parodistischen Reflexionsfigur neu begründeter ästhetischer Kompetenz und populärer Wissenskultur, die so klein die Gestalt des Dilettanten sein mag - in der Literatur einen langen Schatten bis ins 20. Jahrhundert wirft.
Gelesen werden sollen u. a. Jean Pauls "Schulmeisterlein Wutz", Schummels "Spitzbart" und Flauberts "Bouvard et Pécuchet".

---

1 03 2 037

Julika Funk

„Primitivismus“ – ein avantgardistisches Konzept in Literatur und Kunst

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12—14 LG 4 D07

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Um 1900 entsteht in den europäischen Avantgarden ein Konzept, das gemeinhin „Primitivismus“ genannt wird. In Literatur und Kunst gleichermaßen wird versucht, Elemente der afrikanischen Kultur formbildend umzusetzen, in der Verwendung von „Eingeborenensprache“ oder der Formsprache der afrikanischen Plastik. Das Seminar will die zeitgenössische Diskussion um den ‚Primitivismus‘ nachvollziehen und seine Spuren im deutschen Expressionismus und Dadaismus, sowie im französischen Surrealismus und der englischen Literatur nach 1900 verfolgen. Darüber hinaus sollen die Bezüge zur bildenden Kunst erarbeitet werden, von Kubismus zu Art Brut. Der „Primitivismus“ läßt sich mit einer spezifischen Begriffsbildung des „Primitiven“ auf zeitgenössische ethnographische Konzepte beziehen, die ihn als Konglomerat des Fremden und Eigenen, des Archaischen und „exotisch Wilden“ zeigen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Konzept als Kritik oder Affirmation kolonialistischer Machtstrukturen und als eurozentrisch anzusehen ist. Unter anderem werden Texte von Carl Einstein, Hugo Ball und Kasimir Edschmid gelesen, sowie von Guillaume Apollinaire, Louis Aragon, André Breton, Philippe Soupault und Gertrud Stein. Das Seminar ist gedacht für Studierende im 5. und 6. Semester der Q-Phase.

---

1 03 2 038

Julika Funk

„Primitivismus“ – ein avantgardistisches Konzept in Literatur und Kunst

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 12—14 LG 4 D07

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Um 1900 entsteht in den europäischen Avantgarden ein Konzept, das gemeinhin „Primitivismus“ genannt wird. In Literatur und Kunst gleichermaßen wird versucht, Elemente der afrikanischen Kultur formbildend umzusetzen, in der Verwendung von „Eingeborenensprache“ oder der Formsprache der afrikanischen Plastik. Das Seminar will die zeitgenössische Diskussion um den ‚Primitivismus‘ nachvollziehen und seine Spuren im deutschen Expressionismus und Dadaismus, sowie im französischen Surrealismus und der englischen Literatur nach 1900 verfolgen. Darüber hinaus sollen die Bezüge zur bildenden Kunst erarbeitet werden, von Kubismus zu Art Brut. Der „Primitivismus“ läßt sich mit einer spezifischen Begriffsbildung des „Primitiven“ auf zeitgenössische ethnographische Konzepte beziehen, die ihn als Konglomerat des Fremden und Eigenen, des Archaischen und „exotisch Wilden“ zeigen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Konzept als Kritik oder Affirmation kolonialistischer Machtstrukturen und als eurozentrisch anzusehen ist. Unter anderem werden Texte von Carl Einstein, Hugo Ball und Kasimir Edschmid gelesen, sowie von Guillaume Apollinaire, Louis Aragon, André Breton, Philippe Soupault und Gertrud Stein. Das Seminar ist gedacht für Studierende im 5. und 6. Semester der Q-Phase.

---

1 03 2 039

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mo 14—16 LG 4 D02

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 03 2 040

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

1 03 2 041

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

---

1 03 2 042

Wolfram Höhne

Kurzfilm

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 16—18 LG 4 D02

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die Produktion von Videofilmen. Auf dem Weg zum eigenen Kurzfilm werden wir uns technischen wie gestalterischen Fragen widmen. Die Bereitschaft zu eigenverantwortlichem und selbstorganisierten Arbeiten an persönlichen Motiven ist eine wichtige Voraussetzung, um das hohe Arbeitspensum zu bewältigen, vor dem man bei einer Filmproduktion unweigerlich steht.Geplant ist zusätzlich eine Exkursion zum Kasseler Dokumentar- und Videofilmfest.

---

1 03 2 071

Bettine Menke - Armin Schäfer

Tragödie und Trauerspiel

BA-Literaturwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

Di 16—18 LG 4 D06

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das griechische Wort „Tragödie“ wurde von Martin Opitz mit „Trauerspiel“ (in die deutsche Poetik) übersetzt. Seither gehört zur Geschichte von Tragödie und Trauerspiel, dass sich die Frage nach deren Verhältnis stellte, und zwar nicht nur als Frage nach Kontinuität und Konsistenz der (einen) Gattung: Der Tragödie des Helden steht das Trauerspiel als Verhandlung von Geschichte, der Einheit der tragischen Handlung eine Verstreuung des Geschehens, den dramatischen Sprechformen eine ausgeprägten Textualität gegenüber. Das barocke Trauerspiel und seine theatrale Exteriorität, die dem Konzept von psychologisch motivierter Handlung widerstreitet, hat deshalb auch die Tragödie in anderes Licht gerückt, als es die Dramentheorie des 18. Jahrhunderts werfen konnte: Die klassische Form des Dramas ist nur eine Möglichkeit des Theaters, und die Tragödie selbst ist als das Modell eines prädramatischen Theaters zu lesen, das dem postdramatischen Theater der Gegenwart korrespondiert.
In einem ersten Schritt wird das Seminar am paradigmatischen Fall (Antigone) die Tragödie und die Poetik der Tragödie (Aristoteles) in den Blick zu nehmen suchen. Über den Zusammenhang zwischen Tragödie und Trauerspiel wird der Aufschluß nicht so sehr in den Poetiken gefunden werden können. Vielmehr rücken Textualität, Figurenzeichnung und Affektdarstellungen, chorische Sprechformen ins Zentrum der Lektüren. Daran anschließend soll verfolgt werden, wie das Modell eines prädramatischen Theaters auseinanderbricht: Aus der Perspektive einer Theaterpoetik, wie sie im 18. Jahrhundert entsteht, gilt das prädramatische Theater als mangelhaft, da es weder einen 'echten' dramatischen Konflikt zu gestalten noch eine weiterreichende Beziehung zum Zuschauer aufzubauen vermag. Schließlich soll nachgezeichnet werden, wie Tragödie und Trauerspiel nach ihrem Ende in literarischen und philosophischen Texten des 19. Jahrhunderts – in der Ablösung der Tragödie durch eine Philosophie des Tragischen; in Dramen, die versuchen, die Form der Tragödie zu restitutieren; in den Debatten über Geschichte und Mythos – wiederkehren.

Die Lektüre von Sophokles’ Antigone wird bis zum Semesterbeginn vorausgesetzt, da bereits in der ersten Seminarsitzung diese Tragödie zum Gegenstand wird.

Literatur:
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte, bzw. Ausschnitte aus diesen Texten: Sophokles, Antigone; Seneca, Medea; Calderon, El mayor monstro el cello, Shakespeare, Hamlet, Racine, Phaedra; Gryphius, Catherina von Georgien; Lohenstein, Agrippina Hallmann, Mariamne; Goethe: Natürliche Tochter; Hebbel, Herodes und Mariamne; Nietzsche, Geburt der Tragödie.
Literatur zur Vorbereitung:
Sophokles, Antigone; Aristoteles, Poetik (Kap. 9-15); Seneca, Medea; Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik III. Werkausgabe Bd. 15, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1970, S. 474-574; Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: ders., Gesammelte Schriften. Band I,1, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980, S. 204-430.

Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

1 03 3 043

Dunja Mohr

Magic in Shakespeare

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di 12—14 LG 4 D01

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Popular beliefs in magic, the supernatural, and black and witchcraft played a major role in early modern English culture. In this course we will examine what role magic played in some of Shakespeare's best-known plays: The Tempest, A Midsummer Night's Dream, Macbeth, and Hamlet. Themes addressed will include, for example, cosmology, the rise of the Age of Reason, astrology, alchemy, and the neoplatonic worldview. We will ask how Shakespearean drama affected the Elizabethan audience and we will discuss the effects of modern media productions of these plays.
We will use the following edition:
The Norton Shakespeare. Ed. Stephen Greenblatt. New York: Norton, 1997.

---

1 03 3 044

Fritz-Wilhelm Neumann

18th-century Machine-readable Texts: Datenbankprogrammierung und Korpusanalyse

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Neben einer Einführung in die Datenbankprogrammierung (MS ACCESS) und der Korpusanalyse (mit Hilfe von in Visual Basic geschriebenen Routinen) stehen eine Reihe klassischer Texte des 18. Jhs. zur Diskussion.

Literatur:
Jede einschlägige Einführung in VB

1 03 3 045

Helmut Schwarztrauber

"Confessionals": Anne Sexton und Sylvia Plath

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	228
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 15	E

selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>

TZB auf 15: Anmeldung über Teilnehmerliste im Aushang in M 1 600 in der ersten Woche vor Veranstaltungsbeginn

In the 1950s and -60s the so-called CONFESSIONAL POETS like Robert Lowell, John Berryman, W. D. Snodgrass, Anne Sexton and Sylvia Plath radically broke with the poetics of writing as programmatic cryptography, that is, as an artful strategy of the author in dealing with his own private psycho-sexual and existential disposition by repressing or hiding it in a hermetic text offered to the public in order to preserve the mask of his social identity.
The CONFESSIONALS proclaimed creative writing as mode of radical exposure of the "naked" self. Consistently and specifically, the female representatives of the movement, Anne SEXTON (1928-74) and Sylvia PLATH (1932-63), declared to "hold nothing back" (Sexton) or announced "the big strip tease" (Plath) in making the gender-problem of a male ideal in a patriarchal society the dominant issue of their work.
By reading selected poems from Sexton's LIVE OR DIE (1966) and S. Plath's ARIEL (1965), diary excerpts from Plath's JOHNNY PANIC (1977), and her novel THE BELL JAR (1963), the course examines an explicitly "confessional" form of literature and its function for individual therapy and as a program for social transformation in assimilating and exposing the ambivalent victimization or self-sacrifice of female existence, including even the literary anticipation of the irrevocably final and fatal decision: "I have done it again. One year in every ten I manage it ---" (Plath, "Lady Lazarus").

Literatur:
Texts:
1. Prose:
Sylvia Plath, THE BELL JAR (faber and faber, London & Boston, 1966, 2001)
Sylvia Plath, JOHNNY PANIC AND THE BIBLE OF DREAMS AND OTHER PROSE WRITINGS (faber and faber, London & Boston, 1977, 1991)
2. A selection of poems by Anne Sexton and Sylvia Plath will be provided by the lecturer as master copy
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 03 3 046

Helmut Schwarztrauber

Erzählungen von Herman Melville

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mi	14—16	LG 1	223
S 1 <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <3 LP>

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Nathaniel Hawthorne (1804-64), Edgar Allan Poe (1809-1949), and Herman Melville (1819-91) represent the first heyday of American fiction in the 19th century during the decades before the Civil War (1861-65), a time that since F. O. Matthiessen's famous literary and cultural analysis in 1941 has been called AMERICAN RENAISSANCE.
By focussing on Melville's THE PIAZZA TALES (1856) - including "Bartleby the Scrivener: A Story of Wall Street," "Benito Cereno," "The Lightning-Rod Man," "The Encatadas, or Enchanted Islands" - and his novelette BILLY BUDD (AN INSIDE NARRATIVE), his last piece of fiction written before his death and published in 1924, the course examines Melville's contribution to the development of American short fiction, its metaphysics and its self-transforming metafictional poetology, being synthesis and rather modernist deconstruction of the poetics of a metaphysically "transcendent imagination" (Hawthorne) and of a self-reflexive "transcendental imagination" (Poe) in its vain quest for the "eneffable" at the borderline that marks the finite human scope of knowledge and morality.

Literatur:
Texts:
Herman Melville, BILLY BUDD AND OTHER TALES, ed. Joyce Carol Oates (signet classic, New York et al., 1998)

A fair number of copies will be ordered for purchase or a reader of selected tales will be provided as master copy by the lecturer.
A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

---

1 03 3 047

Hans-Wolfgang Schaller

Toni Morrison - race, gender, individual person and art: surviving postmodernism

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Di	8—10	LG 4	D05
S 2 <6+>	WP – 3-6 LP	Q	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 03 3 048

N.N.

Eighteenth-Century English Novels

BA-Literaturwissenschaft / Amerikanische und englische Literaturwissenschaft

Mo 16—18 LG 4 D03

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Deutsche Literaturwissenschaft

1 03 4 049

Sylvia Bräsel

„The Call of the East“ — Asienrezeption in Text und Bild

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	135
S 2 <6+>		WP – 6-9 LP	Q		D

Referat m. schriftl. Vorlage u. veranstaltungsbegl. schriftl. Arbeit <6 LP> – selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP> – Studienarbeit (komplexe Arbeit) <9 LP>

Obwohl heute viel vom „globalen Bewusstsein“ gesprochen wird, fehlt zum Teil noch ein fundiertes Verständnis für den Eigensinn „fremder“ Epochen und Kulturen. Im Sinne des letzten europäischen Aufklärers Alexander von Humboldt ist es wohl an der Zeit, das Fremde ernst zu nehmen, statt es zu exotisieren. In dieser Tradition sollen die verschiedenen Texte und anderen Materialien nicht als statische Repräsentationen aus sich heraus gedeutet werden, sondern in ganz konkrete KonTexte gesellschaftlicher Praxis bzw. ihrer Diskurse gestellt werden. So wäre es interessant die deutschsprachige Literatur- und Kulturgeschichte daraufhin zu untersuchen, in welchen Epochen sich eine größere Offenheit dem kulturellen Fremden gegenüber zeigte bzw. wann man sich dem Fremden gegenüber eher verschloss.An ausgewählten literarischen Werken, Fotografien und Beispielen aus der bildenden Kunst (18. bis 20. Jahrhundert) soll u.a. folgenden Problemstellungen nachgegangen werden: Fremd- und Eigenwahrnehmung; Funktionalisierung der Fremde; Tradition der deutschen Asienbegeisterung; Reiseliteratur als Zeitphänomen; Asien als Metapher für Bereiche des Unbewussten; Illusion und Desillusion im Erleben einer fremden Kultur; Ursachen für eigenkulturelles Krisenbewusstsein und Europakritik; kulturmissionarisches Sendungsbewusstsein und (kolonialer) Eurozentrismus.Das Seminar möchte an unterschiedlichsten Arbeiten (von J. W. Goethe, Karl May, Karl Gützlaff, Max Dauthendey, Franz Kafka, Graf Hermann Keyserling, Theodor Lessing, Hermann Hesse, Norbert Weber, Elisabeth von Heyking, Alice Schalek, Annemarie Schwarzenbach, Bert Brecht etc.) diese Fragen diskutieren.

---

1 03 4 050

Diethard Heinze

Mythos Prometheus

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	219
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit dem Mythos um Prometheus verbinden sich vielfältige Fragen des kulturellen Selbstverständnisses: Prometheus gilt als Schöpfer der Menschen und deren Kulturbringer, er ist Empörer und Gefesselter. Das Seminar befasst sich mit dem Wandel des Mythos von der Antike bis zur Gegenwart. Es greift literarische und philosophischen Texte auf und geht auf Mythen-Theorien des 18 und 20. Jahrhunderts ein.

1 03 4 051

Roswitha Jacobsen

Hoftheater

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Fr	10—12			LG 1	223
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 15	D

selbstständige schriftl. Arbeit (komplexe Arbeit) <6 LP>

Einschreibeliste

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte des höfischen Theaters im 17. und 18. Jahrhundert. Gefragt wird nach dem Zusammenhang von höfischer Repräsentation, Kunstpatronage und Theaterproduktion über mehrere historische Perioden hinweg. Im Zentrum steht das an den Höfen favorisierte Musiktheater, das im gesamten Zeitraum die absolute Dominanz gegenüber dem Sprechtheater besitzt und als „erfolgreichste Kunstform des 17. und 18. Jahrhunderts“ (Plachta) gelten kann. Beobachtet wird die Transformation des genuin höfischen Mediums in den soziokulturellen Kontext bürgerlicher Theaterproduktion an den „aufgeklärten“ Höfen. Einerseits geht es um die Komplexität des Theaterereignisses als Performanz im Funktionsraum des Fürstenhofes und der Selbstdarstellungsstrategien der höfischen Gesellschaft, andererseits um die von der germanistischen Forschung weitgehend vernachlässigten Spieltexte als literarische Gebrauchsformen. Die Forschungbibliothek Gotha als Teil der UB Erfurt verfügt mit ihrer Sammlung von Libretti des 17. Jahrhunderts und dem Material zu Gothaer Hoftheatern des 18. Jahrhunderts, darunter zur ersten „stehenden“ Bühne des Alten Reiches, einen einzigartigen Fundus zur Geschichte des höfischen Theaters, der für das Seminar genutzt werden soll. Vorgesehen ist u.a. ein ganztägiger Workshop im Schloss Friedenstein mit Besichtigung des Ekhoftheaters und Projektarbeit auf der Grundlage überlieferter Texte und Materialien.

---

1 03 4 052

Wolfgang Struck

Sprachspiele und Weltmodelle: Lyrik des Barock

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di	16—18			LG 1	214
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Sprachspiele und Weltmodelle: Lyrik des Barock

Daß das Barock ‚anders‘ ist, hat die literaturwissenschaftliche Rezeption zugleich abgeschreckt und angezogen. Die ‚poetischen Trichter‘, die rhetorischen Regularien und gelehrten Register, mit denen die barocke Dichtung den ästhetischen Prozeß umstellt, sind nur schwer mit den Vorstellungen von Individualität, Originalität und selbstbewußter Autorschaft zu vereinen, wie sie den Literaturbegriff spätestens seit der Goethezeit bestimmen. Die bizarren, zum Teil grotesk erscheinenden Bildwelten, die artifiziellen, an mathematisches Kalkül gemahnenden Sprach-Systeme haben jedoch zugleich nicht zuletzt die Kunst der Moderne immer wieder inspiriert, in ihrer Kombinatorik und ihren ‚Papiermaschinen‘ finden in jüngster Zeit die Anhänger künstlicher Intelligenzen ein Vorbild. Das eigentlich Faszinierende an den künstlichen Welten des Barock besteht jedoch gerade in ihrer Andersheit, in der sie eine Alternative zu den vertrauten Wahrnehmungsmustern eröffnen – anders, aber keinesfalls weniger kunstvoll. Dieser Leitlinie folgend, soll das Seminar einen Überblick über die Lyrik des Barock vermitteln, um sich dann auf Texte von zwei Autoren zu konzentrieren: Georg Philipp Harsdörffer und Friedrich Spee.

---

1 03 4 053

Rudolf Helmstetter

Das unrettbare Ich und seine Texte. Problematisierungen des Subjekts in Philosophie und Literatur um 1900

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Do	12—14			LG 1	222
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"Das Ich ist unrettbar ... eine grammatische Fiktion ... nicht Herr im eigenen Haus..." - nach und neben den provozierenden Vorstößen von F. Nietzsche, E. Mach und S. Freud (und in Reaktion auf sie) entstehen um die Wende zum 20. Jahrhundert auch in lyrischen, narrativen und dramatischen Texten spezifisch literarische Weisen der Problematisierung des Subjekts. Die LV fragt nach der literarischen Produktivität und den gattungsspezifischen Besonderheiten solcher Darstellungen/Infragestellungen und verortet sie in ihrem diskursiven Kontext.
(Gelesen werden Texte von Schnitzler, Hofmannsthal, Einstein, Rilke u.a.)
Das Semesterprogramm kann Anfang Oktober abgerufen werden.

Literatur:
Kann ab Oktober auf der Homepage abgerufen werden

---

1 03 4 054

Rudolf Helmstetter

Dichterfürsten, Buchstabenkönige, Tintensklaven. Zur Geschichte der Autorschaft

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Di	18—20			LG 4	D06
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Michel Foucault hat mit seinen grundsätzlichen Fragen nach der Autorschaft und ihren Funktionen im literaturwissenschaftlichen Diskurs hergebrachte Auffassungen vom "Beruf des Dichters" erschüttert und produktive Anstöße für Präzisierungen des "Dichterberufs" gegeben. In der LV sollen mit Konfigurationen theoretischer, poetologischer und literarischer Texte (vom Barock bis zur Gegenwart) exemplarische Modelle von Autorschaft erörtert werden. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei zum einen das Selbstverständnis, die Selbstdefinitionen und Selbststilisierungen der Autoren, zum andern die soziokulturellen (institutionellen, juristischen, ökonomischen, medialen) Bedingungen literarischer Produktion.
Das Semesterprogramm kann ab Oktober abgerufen werden.

Literatur:
Kann ab Oktober auf der Homepage abgerufen werden

---

1 03 4 067

Ekkehard Knörer

Dramatik und Postdramatik im deutschen Gegenwartstheater

BA-Literaturwissenschaft / Deutsche Literaturwissenschaft

Mi	16—18	LG 1	214
S 1 <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar sucht nach Tendenzen in deutschen Theatertexten der Gegenwart. Beginnen werden wir dabei mit den "Klassikern" - wie Peter Handke, Botho Strauss, Elfriede Jelinek. Vor allem aber wird die Auseinandersetzung mit der jüngsten Generation von Dramatikern - wie Albert Ostermeier, Moritz Rinke - und Vertretern des "postdramatischen Theaters" (Hans-Thies Lehmann) im Zentrum stehen, etwa dem viel gespielten und viel ausgezeichneten René Pollesch.
Um die auch theoretische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Traditionen des 20. Jahrhunderts, vom "well made play" bis zu den Beckettschen Endspielen werden wir dabei nicht herumkommen. Dringend erforderlich für das Seminar sind die Lust auf Entdeckungen und die Bereitschaft zur Lektüre. Nach Möglichkeit sollen sich mit dem Seminar Theaterbesuche und Videovorführungen einzelner Inszenierungen und Performances verbinden.

Französische Literaturwissenschaft

1 03 5 055

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarischer Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

---

1 03 5 056

Wilhelm Graeber

Aktuelle französische Erzähllliteratur: Eric-Emmanuel Schmitt, Michel Quint

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mo 10—12 LG 1 347

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ausgehend von der Besprechung zweier leicht lesbarer Kurzromane soll Frankreichs Gegenwartsliteratur exemplarisch vorgestellt werden. Eric-Emmanuel Schmitts "Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran" (2001) ist eine humorvolle Erzählung über Toleranz und Zivilisationskritik, war in Frankreich und Deutschland ein Bestseller und wurde inzwischen verfilmt. Michel Quint setzt sich in seiner Erzählung "Effroyables jardins" (2000) mit der Zeit des Vichy-Regimes auseinander und mahnt gegen das Vergessen: „les parenthèses n'existent pas dans l'Histoire". Auch hier werden wir neben der Textanalyse die Verfilmung hinzuziehen. Darüber hinaus ist die Analyse weiterer Kurztexte sowie des „Kino-Romans" "C'est Gradiva qui vous appelle" (2002) von Alain Robbe-Grillet geplant.

Literatur:
Eric-Emmanuel Schmitt, Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran, Stuttgart: Reclam 2003 (frz. Text mit Vokabelhilfen);
Michel Quint, Effroyables jardins, Paris: Ed. folio 2004.

---

1 03 5 057

Wilhelm Graeber

Aktuelle französische Erzähllliteratur: Eric-Emmanuel Schmitt, Michel Quint

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	347
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ausgehend von der Besprechung zweier leicht lesbarer Kurzromane soll Frankreichs Gegenwartsliteratur exemplarisch vorgestellt werden. Eric-Emmanuel Schmitts "Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran" (2001) ist eine humorvolle Erzählung über Toleranz und Zivilisationskritik, war in Frankreich und Deutschland ein Bestseller und wurde inzwischen verfilmt. Michel Quint setzt sich in seiner Erzählung "Effroyables jardins" (2000) mit der Zeit des Vichy-Regimes auseinander und mahnt gegen das Vergessen: „les parenthèses n'existent pas dans l'Histoire". Auch hier werden wir neben der Textanalyse die Verfilmung hinzuziehen. Darüber hinaus ist die Analyse weiterer Kurztexte sowie des „Kino-Romans" "C'est Gradiva qui vous appelle" (2002) von Alain Robbe-Grillet geplant.

Literatur:
Eric-Emmanuel Schmitt, Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran, Stuttgart: Reclam 2003 (frz. Text mit Vokabelhilfen);
Michel Quint, Effroyables jardins, Paris: Ed. folio 2004.

---

1 03 5 058

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse (narrative Texte)

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mo	12—14			LG 4	D06
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Übung zu Themen und Grundbegriffen der Narratologie stützt sich auf die ausgezeichnete Einführung in die Erzähltheorie von Martinez/Scheffel (München 1999) sowie auf Gérard Genette, Die Erzählung, München 1994. Die Anwendung erzählanalytischer Verfahren wollen wir an repräsentativen französischen Textbeispielen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erproben.

---

1 03 5 059

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Französische Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

Spanische Literaturwissenschaft

1 03 6 060

Wilhelm Graeber

Zivilisationskritik und Lebensangst: Der Erzähler Ernesto Sábato

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Di	10—12			LG 2	7
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der argentinische Erzähler und Essayist Ernesto Sábato verschmilzt in seinem Werk die Probleme seiner lateinamerikanischen Heimat mit seiner Erfahrung europäischer Kultur, insbesondere des Existentialismus. Gegenstand des Seminars ist die Analyse des epischen Romans "Sobre héroes y tumbas" (1961, deutsche Übersetzung: Über Helden und Gräber) sowie des Kurzromans "El túnel" (1948, deutsch: Das Verbrechen des Juan Pablo Castel).

---

1 03 6 061

Wilhelm Graeber

Zivilisationskritik und Lebensangst: Der Erzähler Ernesto Sábato

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Di	10—12			LG 2	7
S 1 <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der argentinische Erzähler und Essayist Ernesto Sábato verschmilzt in seinem Werk die Probleme seiner lateinamerikanischen Heimat mit seiner Erfahrung europäischer Kultur, insbesondere des Existentialismus. Gegenstand des Seminars ist die Analyse des epischen Romans "Sobre héroes y tumbas" (1961, deutsche Übersetzung: Über Helden und Gräber) sowie des Kurzromans "El túnel" (1948, deutsch: Das Verbrechen des Juan Pablo Castel).

1 03 6 062

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 2 <6+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

1 03 6 063

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

BA-Literaturwissenschaft / Spanische Literaturwissenschaft

Mi 16—18 LG 1 219

S 1 <3+> WP – 3-6 LP Q D - E - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarischer Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird ab dem Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

Slawische Literaturwissenschaft

1 03 7 064

Holt Meyer

Sprachruinen der nationalen Wiedergeburt: Karel Hynek Mácha

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Di	16—18			LG 4	D03
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D - E - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Romantiker und Begründer der modernen tschechischen Literatur, Karel Hynek Mácha, war ein Meister der Ruine und die Ruine eines Meisters. Beide Aspekte dieses jung Gestorbenen können auf seine Verwendung der Sprache (auch der deutschen)bezogen werden, insbesondere mit Blick auf das Fragemntarisch-Elliptische. So können sogar seine literarisierten Geschichtskonzeptionen ausgelegt werden.

Literatur:
"Die Liebe ging mit mir ..." : Prosa, Poesie, Tagebücher / Karel Hynek Mácha. Ausgew. von Natascha Drubek-Meyer. Mit einem Nachw. von Holt Meyer, Stuttgart 2000.

---

1 03 7 065

Tanja Zimmermann

Der apokalyptische Diskurs und die Messias-Erwartung als politisches Instrument

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Di	16—18			LG 4	D08
S 2 <6+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Napoleon wurde in der romantischen Literatur in Ost und West als apokalyptischer Erlöser vom doch scheinbar unabdingbaren Gang der Geschichte idealisiert. In der politisierten literarischen Produktion jener Zeit bildete sich ein apokalyptischer Diskurs heraus,der den Korsen entweder als Messias oder als dämonischen Antichristen in eine eschatologische Sphäre erhob. Antiken Vorbildern des Herrscherkultes folgend, war sein Tod Anlaß für sakrale Apotheose. Um biblische und historische Ereignisse miteinander zu verknüpfen, wurden in der Literatur neue Chronotopoi zwischen Mythos und Geschichte geschaffen. Die Erwartung unterdrückter Klassen oder Völker verkörpert sich an der Zensur vorbei durch geheime Doppeldiskurse in der Gestalt Napoleons als neuem Messias.

Literatur:
Alaida Assmann, Zeit und Tradition. Kulturelle Strategien der Dauer, Köln-Weimar-Wien 1999; Jacques Derrida, Apokalypse. Von einem neuerdings erhobenem apokalyptischen Ton in der Philosophie, Graz-Wien 1985; Karlheinz Stierle/Rainer Warning (Hg.), Das Ende. Figuren einer Denkform, München 1996 (= Poetik und Hermeneutik XVI).

1 03 7 066

Tanja Zimmermann

Mediendiskurse der Avantgarde

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Do	10—12	LG 4	D08
S 2 <6+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Literatur und der bildendenden Kunst stellte die Avantgarde traditionelle Genres und Medien in Frage. Dieser Prozess wurde von einer andauernden Debatte über das Material des jeweiligen Mediums, die Struktur seiner Genres und ihre Leistungsfähigkeit begleitet. Von Anfang an griff die Reflexion von der Analyse des Mediums auf die des Wahrnehmungsprozesses selbst über. Sowohl das Medium als auch die Wahrnehmung wurden in die Verfahreren ihrer eigenen Konstitution zerlegt und als Formen in statu nascendi inszeniert. Um die elementaren, von ihrer Gegenständlichkeit und Semantik freigesetzten Formen neu zu kodieren, wurden aus ihnen als Grundelementen utopische, intermediale Schrift- und Bildsysteme neu entworfen: neue Sprachen für neue Menschen.

Literatur:
Wolfgang Asholt/Walter Fähnders (Hg.), Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909-1938), Stuttgart 1995; Charles Harrison/Paul Wood (Hg.), Kunsttheorie im 20. Jahrhundewrt. Kunstschriften, Kunstkritik, Kunstphilosophie, Manifeste, Statements, Interviews, Stuttgart 1998; Vladimir Markov (Hg.), Die Manifeste und Programschriften der russischen Futuristen, München 1967.

---

1 03 7 068

Holt Meyer

Daniil Charms und Oberiu - Ein Bruch (in) der Sprache (im totalen Terror)

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mo	10—12	LG 4	D03
HS	WP – 3-6 LP	Q	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Literatur (Lyrik, Prosa, Drama, Essayistik) des Daniil Charms wird oft und zu Recht im Kontext des Absurdismus behandelt. In diesem Seminar sollen die literarischen Arbeiten von Charms und der Oberiu-Gruppierung von ihrer Arbeit mit der Sprache und deren Logik bzw. deren anti-logischen Materialisierung betrachtet werden. Diese Spracharbeit soll auch im Kontext des stalinistischen Terrors perspektiviert werden, ohne sie freilich daraus restlos erklären zu wollen.

Literatur:
Sborisce druzej, ostavlennych sud'boju" : L. Lipavskij, A. Vvedenskij, Ja. Druskin, D. Charms, N. Olejnikov ; "chinari" v tekstach, dokumentach i issledovanijach : v dvuch tomach, Moskau 2000.
Theater! : fast alle Stücke / Daniil Charms. Hrsg. und übers. von Peter Urban, Frankfurt am Main 1997.

---

1 03 7 069

Holt Meyer

Puškin-Onegin-Verse

BA-Literaturwissenschaft / Slawische Literaturwissenschaft

Mi 10—12 LG 4 D08

S 1 <3+> WP O D - E - R

Die vorrangige Aufgabe der Veranstaltung ist die Lektüre des "Romans in Versen" Eugen Onegin, vordergründig der Geschichte einer nicht zustande kommenden Liebe zwischen einem 'authentischen' russischen Mädchen und einem 'dekadenten' Dandy aus der Hauptstadt St. Petersburg. Die zweite Aufgabe ist eine Einführung in die Lyrik Puschkins bzw. in das lyrische Umfeld, aus dem sie und letztlich auch der "Roman in Versen" hervorgegangen ist. Die dritte Aufgabe ist die Übung der Lektüre von Literatur in Versen im allgmeinen.

Literatur:
Lotman, Jurij: Alexander Puschkin, Leipzig 1989.
Meyer, Holt: Romantische´Orientierung, München 1995.
Puschkin, Alexander: Gesammelte Werke in sechs Baenden, Frankfurt a.M. 1973ff. Puskin, Alexander: Eugene Onegin. Transl. from the Russian, with a commentary, by Vladimir Nabokov, 2. Aufl. Princeton 1991.

BA-Philosophie

---

1 04 0 001

Winfried Franzen

Einführung in die Philosophie

BA-Philosophie

Mo	12—14		LG 2	HS 6
EPh <3>	P – 3 LP	O		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung macht mit der Arbeitsweise der Philosophie sowie mit ihrem Denk- und Argumentationsstil vertraut, und zwar anhand ausgewählter Probleme, insbesondere aus dem Bereich der Praktischen Philosophie. Eine besondere Rolle soll dabei das Problem der Willensfreiheit spielen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und mit dem Begriff des Glück. Des weiteren vermittelt der Kurs einige elementare Bestandteile des logisch-semantischen Handwerkszeugs (Typen von sprachlichen Ausdrücken; Satz vom Widerspruch; Unterscheidung zwischen 'analytisch' und 'synthetisch').

---

1 04 0 002

Carsten Held

Einführung in die Philosophie

BA-Philosophie

Mo	12—14		LG 4	D01
EPh <3>	P – 3 LP	O		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung führt in Arbeitsweise und Hauptthemen der Philosophie ein: Mit welchen Fragen befasst sie sich überhaupt? Wie werden diese Fragen gestellt und beantwortet?
Methodisch werden dabei die Rolle und der Aufbau von Argumenten im Vordergrund stehen. Thematisch werden die Schwerpunkte bei drei zentralen Fragestellungen liegen: Wie ist es möglich, dass wir die Welt um uns erkennen (Erkenntnistheorie)? Gibt es Gut und Böse und worin könnte es bestehen (Ethik)? Was gibt es überhaupt (Metaphysik)? Historisch werden wir dazu auch einige Blicke in klassische philosophische Texte tun.
Wenn möglich, werden zur Vorlesung Tutorien angeboten.

---

1 04 0 003

Heinrich Niehues-Pröbsting

Einführungsvorlesung zur Geschichte der Philosophie (Gesch)

BA-Philosophie

Mi	8—10		LG 1	HS 4
V EPh-G <3>	P – 3 LP	O		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung stellt zunächst die Bedeutung der Philosophiegeschichte für die Philosophie und ihr Studium heraus, um dann die Entstehung der Philosophie und ihre Entwicklung von der Antike bis zur Neuzeit zu skizzieren und an einigen herausragenden Philosophen zu demonstrieren.

---

1 04 0 004

Heinrich Niehues-Pröbsting

Vorlesung zur Philosophiegeschichte der Neuzeit: Die Ästhetik im Zusammenhang der neuzeitlichen Philosophie (Prak, Theo)

BA-Philosophie

Mo	12—14			LG 1	135
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im 18. Jahrhundert entsteht die Ästhetik als philosophische Disziplin. In ihr verbindet sich die Kunsttheorie mit der Theorie der Erkenntnis. Dadurch erlangt die Ästhetik eine zentrale Stellung innerhalb der großen Systeme der Philosophie von Kant bis Hegel und Schopenhauer. Diese Geschichte und ihr weiterer Verlauf sollen in der Vorlesung dargestellt werden.

---

1 04 0 005

Carsten Held

Logisch-semantisches Propädeutikum (Logik)

BA-Philosophie

Mi	8—10			LG 4	D05
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung bespricht zunächst informell den Aufbau von Argumenten und führt dann ein in die klassische Aussagen- und Prädikatenlogik. Den Abschluss bildet eine kurze Einführung in Grundbegriffe der Modallogik.
Wenn möglich, wird dazu ein Tutorium angeboten.

Literatur:
PAUL HOYNINGEN-HUENE: Formale Logik. Eine philosophische Einführung (Stuttgart; Reclam 1998)
ERNST TUGENDHAT/URSULA WOLF: Logisch-semantische Propädeutik (Stuttgart; Reclam 1983)
THOMAS ZOGLAUER: Einführung in die formale Logik für Philosophen (Göttingen; Vandenhoeck & Ruprecht 1997)

---

1 04 0 006

Alex Burri

Vorlesung: Sprache und Wirklichkeit (Theo)

BA-Philosophie

Mo	10—12			LG 4	D01
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 04 0 007

Heinrich Niehues-Pröbsting

Proseminar: Antike Ethik (Gesch, Prak)

BA-Philosophie

Mo	16—18		LG 4	D01
PS <3>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dem Proseminar werden anhand ausgegewählter Texte von Platon, Aristoteles, Epikur und den Stoikern die moralphilosophischen Grundgedanken der Antike besprochen.

Literatur:
Aristoteles: Nikomachische Ethik (Reclam 8586). Epikur: Briefe, Sprüche, Werkfragmente (Reclam 9984). Epiktet: Handbüchlein der Moral (Reclam 8788).

---

1 04 0 008

Wolfgang Huemer

Proseminar: Phänomenologie (Theo)

BA-Philosophie

Di	14—16		LG 4	D04
PS <3>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Phänomenologie ist eine der dominanten philosophischen Traditionen des zwanzigsten Jahrhunderts. In diesem Kurs werden wir uns auf die Lektüre und Analyse von ausgewählten Texten konzentrieren. Wir werden dabei einen Bogen von den Anfängen dieser Strömung (Brentano und Husserl) bis zu gegenwärtigen Vertretern spannen.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

1 04 0 009

Winfried Franzen

Proseminar: Die Moralphilosophie David Humes (Gesch, Prak)

BA-Philosophie

Do	14—16		LG 4	D08
PS <3>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Wir beschäftigen uns vor allem mit der 1751 erschienenen Schrift "An Enquiry Concerning the Principles of Morals", vielleicht auch noch mit einigen kleineren Schriften von Hume. Preiswerteste deutsche Ausgabe: David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral , Stuttgart: Reclam Nr. 8231, Euro 7,60. Eine wesentliche bessere Übersetzung mit ausgiebigem Kommentar bietet die Ausgabe: David Hume: Eine Untersuchung der Grundlagen der Moral (eingeleitet, übersetzt und erläutert von Karl Hepfer), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002, Euro 19,90.

---

1 04 0 010

Christian Beyer

Proseminar: Strawsons deskriptive Metaphysik (Theo)

BA-Philosophie

Do	12—14			LG 1	223
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die deskriptive Metaphysik ist bestrebt, die begrifflichen Grundlagen unseres alltäglichen Selbst- und Weltverständnisses freizulegen. Zu diesem Zweck untersucht Strawson Begriffe wie "Körper", "Geräusch", "Person", "Einzelding" und "Universale".

Literatur:
Peter F. STRAWSON, Einzelding und logisches Subjekt (Individuals), Stuttgart: Reclam 1972.
Weitere Literaturangaben im Seminar.

---

1 04 0 011

Kiran Desai-Breun

Proseminar: Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Gesch, Prak)

BA-Philosophie

Fr	10—12			LG 4	D05
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Proseminar bietet eine Einführung in Kants Moralphilosophie. Außerdem soll Schopenhauers Kritik der Moralphilosophie Kants auch behandelt werden.

Literatur:
Imanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

---

1 04 0 012

Rüdiger Bender

Proseminar: Ethik der Erinnerung (Prak)

BA-Philosophie

Fr	12—14		LG 4	D06
PS <3>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Erinnern und Vergessen sind keine ethisch neutralen Vorkommnisse: Sie sind eingebettet in tiefliegende Vorstellungen vom ethisch Angemessenen und moralisch Gebotenen. Dieser meist nur implizit in Anspruch genommenen Ethik der Erinnerung wollen wir in diesem Seminar nachgehen.
Sind wir dazu verpflichtet, uns an vergangene Personen und Ereignisse zu erinnern? Wenn ja, welcher Art ist diese Verpflichtung? Kann Erinnern und Vergessen überhaupt Gegenstand moralischen Lobs und Tadels sein? Wer ist jenes 'Wir', das (vielleicht) die Pflicht hat, sich zu erinnern?"
Neben genuin philosophischen Beiträgen zum Thema (Walter Benjamin, Hans Blumenberg, Robert Nozick, Avishai Margalit, Paul Ricoeur) werden wir auch historische,juristische, künstlerische und sozialwissenschaftliche Beiträge diskutieren.

Literatur:
Avishai Margalit, Ethik der Erinnerung: Max Horkheimer Vorlesungen, Frankfurt a.M.2000

---

1 04 0 013

Wilhelm Schmid

Proseminar: Ethik des schönen Lebens (Prak)

BA-Philosophie

Di	9—15:30	15.02.2005	LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	16.02.2005	LG 1	HS 4
Di	9—15:30	22.02.2005	LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	23.02.2005	LG 1	HS 4
PS <3>	WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:
Anforderung: Hausarbeit von midenstens 10 Seiten, Abgabetermin bis 10. März 2005

---

1 04 0 014

Alex Burri

Hauptseminar: Mögliche Welten (Theo)

BA-Philosophie

Di	16—18		LG 4	D04
HS <6>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 04 0 015

Carsten Held

Hauptseminar: Substanz, Akzidens, Wechsel, Identität. Grundprobleme der Metaphysik (Theo)

BA-Philosophie

Mi	16—18			LG 4	D05
HS <6>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Versuch, eine einfache Prädikation wie "Theaitetos sitzt." zu analysieren, führt schnell zu einer intuitiv plausiblen Unterscheidung von Substanz und Akzidens (Ding und Eigenschaft). Analog führt die Betrachtung von "Theaitetos geht." bald zu der Annahme, dass eine Substanz sich verändert, indem an ihr Eigenschaften wechseln, während sie dieselbe bleibt. Ob und inwiefern es diese Entitäten (Substanz, Akzidens) wirklich gibt, bzw. ob eine Veränderung so (mittels Wechsel und Identität) zu verstehen ist, ist aber philosophisch umstritten. Wie das Interesse an diesen Fragen spätestens seit dem mittelalterlichen Realismusstreit zeigt, handelt es sich um eines der heißesten Themen der Philosophie überhaupt.

Literatur:
MICHAEL LOUX: Metaphysics. A Contemporary Introduction (London; Routledge 1998, 2002 ((2.Aufl.), Kap. 1-3 und 6, sowie Literaturangaben darin.

---

1 04 0 016

Matthias Wilden

Hauptseminar: Max Scheler: Vom Ewigen im Menschen (Prak, Theo)

BA-Philosophie

Mi	16—18			LG 4	D04
HS <6>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die darin zum Ausdruck gebrachte Religionsphilosophie von Max Scheler (1874-1928) versucht einen Neuansatz nach der Religionskritik im Ausgang von Feuerbach, nämlich die Religionskritik von Karl Marx, Friedrich Nietzsche und Siegmund Freud. Zugleich ist es der Ansatzpunkt von Religionsphilosophien, die von der christlichen Theologie aus betrieben werden, ohne jedoch deren Niveau zu erreichen.

Literatur:
Max Scheler: Vom Ewigen im Menschen. Herausgegeben von Maria Scheler. Bearbeitet von Manfred F. Frings. Bonn 2000 (1921)

---

1 04 0 017

Winfried Franzen

Hauptseminar: Was ist der Mensch? Neue Texte zur Anthropologie (Prak, Theo)

BA-Philosophie

Do	10—12			LG 1	135
HS <6>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:
R. Ferber: Philosophische Grundbegriffe, Bd. 2, München: Beck, 2003 (Euro 12,90), Abschnitt I: Mensch, 8-56. - Louis de Bonis: Vom Affen zum Menschen, Teil II: Evolution des Menschen, Heidelberg: Verlag Spektrum der Wissenschaft, 2002 (Reihe Spektrum Compact 2000/1), Euro 8,90. - Gerda Henkel Stiftung (Hg.): Das Bild des Menschen in den Wissenschaften, Münster: Rhema, 2002. - Ernst Tugendhat: Egozentrizität und Mystik. Eine anthropologische Studie, München: Beck, 2003.

---

1 04 0 018

Kiran Desai-Breun

Hauptseminar: Platon: Timaios (Gesch, Prak, Theo)

BA-Philosophie

Fr	12—14			LG 4	D05
HS <6>		WP – 6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Spätdialog über die Erschaffung der Welt liegt Platon der vorsokratischen Naturphilosophie, deren Thema er aufgreift, zwar am nächsten; daran aber, daß über die sichtbare Welt in der Form des Mythos geredet wird, drückt sich zugleich sein eigenes Philosophieverständnis aus.

Literatur:
Platon: Timaios

---

1 04 0 019

Carsten Held

Interpretationsprobleme der Quantenmechanik. (Theo)

BA-Philosophie

Di	18—20			LG 4	D07
HS <6>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Viele philosophisch und wissenschaftlich Interessierte möchten genauer wissen, was es mit der Quantenmechanik und ihrer angeblichen Umwälzung unseres wissenschaftlichen Weltbildes auf sich hat. Hat diese Theorie wirklich bewiesen, dass es keine universelle Kausalität in der Natur gibt? Schafft sie etwa den nötigen Raum für die Möglichkeit von Willensfreiheit? Was geschieht überhaupt im berühmten Doppelspalt-Experiment oder im Einstein-Podolski-Rosen-Experiment? Was besagen eigentlich die Heisenbergschen Unbestimmtheitsrelationen? Was beweist überhaupt die experimentell (zuerst nachgewiesen 1980 von der Arbeitsgruppe um Alain Aspect in Paris) nachgewiesene Verletzung der Bellschen Ungleichung? Das Seminar versucht diese Fragen in möglichst verständlicher Weise zu beantworten. Sind die letzten drei Fragen einigermaßen beantwortet, dann kann man daran gehen, etwas tiefer in die Theorie und ihre Interpretationsprobleme einzusteigen. Auch hierzu soll das Seminar einige Schritte unternehmen. Es wird sich dann zeigen, dass die ersten beiden Fragen weder einfach noch eindeutig zu beantworten sind.

Literatur:
David Z. Albert: Quantum Mechanics and Experience (Cambridge, Mass. Harvard UP 1992)
Jenann Israel: “Quantum Mechanics” (http://plato.stanford.edu/entries/qm)
Michael Redhead: Incompleteness, Nonlocality, and Realism. A Prolegomenon to the Philosophy of Quantum Mechanics (Oxford; Clarendon Press 1987)

---

1 04 0 028

Jan-Hendrik Heinrichs

Die politische Philosophie Jean-Jacques Rousseaus

BA-Philosophie

Mo	14—16			LG 4	D05
PS <3>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Jean-Jacques Rousseau tritt nicht nur als prominenter Kritiker der politischen Verhältnisse und der politischen Theorie seiner Zeit auf. Er hat ebenso einen eigenen differenzierten Theorievorschlag vorgelegt. Sein kritischer und konstruktiver Beitrag zur politischen Philosophie soll anhand seiner Hauptschriften, der Diskurse, des Gesellschaftsvertrages sowie des Emile, erarbeitet und sowohl auf traditionelle wie auf gegenwärtige Problemstellungen bezogen werden.

Literatur:
Rousseau, Jean-Jacques: Vom Gesellschaftsvertrag oder Grundsätze des Staatsrechts, Reclam Ditzingen;
Rousseau, Jean-Jacques: Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter den Menschen, Reclam Ditzingen 1998;
Rousseau, Jean-Jacques: Emile oder Über die Erziehung, Reclam Ditzingen 1998;
Sturma, Dieter: Jean-Jacques Rousseau, Beck'sche Reihe. Denker, C. H. Beck Verlag München 2001.

Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

1 04 9 020

Andreas Gotzmann

Einführung in die Geschichte religiöser Bewegungen im Judentum (Die Veranstaltung gilt als Einführung in die Judaistik im Rahmen der O-Phase sowie im Ethikstudium)

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi	10—12		LG 4	D05
HS <6>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung gilt als Einführung in die Judaistik im Rahmen der O-Phase sowie im Ethikstudium

Im rabbinischen Judentum entstanden zu allen Zeiten in den unterschiedlichen jüdischen Kulturen religiöse Entwicklungen, die entweder bereits vorhandene grundlegende Tendenzen verstärkten oder aber spezifische Sonderentwicklungen darstellen. Auf dem Hintergrund der jeweils spezifischen gesellschaftlichen und ökonomischen Situation befasst sich die Veranstaltung mit den religiösen Inhalten und den sozialen Programmen solcher Neuerungen, die sich als Entwicklungsschübe, aber auch als spezifische religiöse Bewegungen und esoterische Lehren beschreiben lassen. Dabei soll nicht nur der präzise historische Ort und die gesellschaftliche Einbettung der Redefinitionsversuche betrachtet werden, sondern auch ihre soziale und kulturelle Dynamik für die jüdische Gesellschaft. Angesprochen werden rechtliche Entwicklungen, mystische Strömungen sowie esoterische Lehren von der Spätantike bis hin zu den Redefinitionsversuchen in der Moderne.

Literatur:
Einführende Literatur: Nicholas DeLange [Hrsg.], Illustrierte Geschichte des Judentums, Frankfurt/Main [u.a.] 2000. Michael A. Meyer, Antwort auf die Moderne. Geschichte der Reformbewegung im Judentum, Wien [u.a.] 2000.

1 04 9 021

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo 10—12 LG 4 D05

HS <6> WP – 3-6 LP Q D

Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Überblick über die Wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und - charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das von Litugie und Ikonenverehrung, Saktamentenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten einzelner Kirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

---

1 04 9 022 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Grundlagen des Islam

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi 12—14 LG 4 D04

HS <6> WP – 3-6 LP Q D

Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Zentrale Aspekte der vier Grundlagen des Islam - Koran, Prophetentradition, islamisches Recht und Mystik - werden anhand von ausgewählten Texten und Problemkreisen vorgestellt, diskutiert und in ihren historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang gestellt. Ein Leistungsnachweis bedarf der Anfertigung von Referaten bzw. einer schriftlichen Hausarbeit. Vorausgesetzt wird aktive Mitarbeit und Neugier.

Literatur:
Gerhard Endress: Einführung in die islamische Geschichte, München 1982; Tilman Nagel: Der Koran: Einführung, Texte, Erläuterung, München: Beck 1983; G.H.A. Juynboll: Muslim Tradition: Studies in Chronology, provenance and authorship of early hadîth, Cambridge 1983; Annemarie Schimmel: Mysti-sche Dimensionen des Islam, München 1992(2); Joseph Schacht: An Introduction to Islamic Law, Oxford 1964

---

1 04 9 023

Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	10—12		LG 4	D08
V <3>	WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Die gesellschaftliche Konstruktion der Zeit wird oft in religiösen Formen vorgenommen: Feste strukturieren den Jahreslauf und konstituieren wichtige gesellschaftliche Rhythmen. Aber auch der Kalender selbst, als technisches Instrument, ist vielfach religiös legitimiert und strukturiert. Die Vorlesung will, ausgehend von der europäischen Antike, der Geschichte des Kalenders und des christlichen Kirchenjahres in Europa nachgehen und wichtige Knotenpunkte der Entwicklung (z.B. die Gregorianische Kalenderreform wie den französischen Revolutionskalender) näher untersuchen. Die Veranstaltung richtet sich ebenso an Studierende der Religionswissenschaft und Theologie wie der Philosophie (mit dem Studienziel Lehramt Ethik).

Literatur:
R. Wendorff, Tag und Woche, Monat und Jahr: Eine Kulturgeschichte des Kalenders, Opladen 1993 (2. Aufl. 2000); Ph. Harnoncourt, Der Kalender (Handbuch der Liturgiewissenschaft 6,1), Regensburg 1994.

1 04 9 024

Matthias Wilden

Die chinesischen Religionen im Synkretismus des Staatskultwesens und als selbständige Einheiten

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Do 10—12 LG 1 HS 3

V <3> WP – 3 LP Q D

Klausur <3 LP> – Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Lehrveranstaltung ist insbesondere ausgerichtet auf die religionswissenschaftlichen Studien der Lehramtsstudiengänge für das Fach Ethik. Da im Thüringer Lehrplan für die Schulen ausdrücklich das Thema „Chinesische Religionen“ gestellt wird, soll dieses Thema auch in den Lehramtstudiengängen zur Sprache kommen. Den Ausgang bildet das alte Staatskultwesen, das nach J. J. M. de Groot die chinesischen Religionen insgesamt zusammenfaßt als „Universismus“. Es ist ein synkretistisches Religionssystem, das sich aus dem chinesischen Ahnenkult, vor allem aber aus dem Konfuzianismus, Daoismus und chinesischen Buddhismus sowie unterschiedlichen kleineren religiösen Traditionen gebildet hat. Auf dem Hintergrund der Geschichte Chinas werden diese religiösen Traditionen verdeutlicht bis in die gegenwärtige Zeit der Volksrepublik China.

Literatur:
J. J. M. de Groot: Universismus. Die Grundlage der Religion und Ethik, des Staatswesens und der Wissenschaften Chinas. Berlin 1918
Herbert Franke/Rolf Trauzettel: Das Chinesische Kaiserreich. (Fischer Weltgeschichte Bd. 19.) Frankfurt am Main 1990 (1968)
Jacques Gernet: Die chinesische Welt. Die Geschichte Chinas von den Anfängen bis zur Jetztzeit. Frankfurt am Main 1979
Carolin Blunden/Mark Elvin: Weltatlas der alten Kulturen. China. München 21985 (1083)
John K. Fairbank: Geschichte des modernen China 1800-1885. München 21991 (1986)
Roger Goepper: Das Alte China. Geschichte und Kultur des Reiches der Mitte. München 1988
Helwig Schmidt-Glintzer: Das alte China. Von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert. (Wissen in der Beck’schen Reihe Bd. 2015.) München 21999 (1995)
Helwig Schmidt-Glintzer: Das neue China. Von dem Opiumkrieg bis heute. (Wissen in der Beck’schen Reihe Bd. 2126.) München 22001 (1999)
Helwig Schmidt-Glintzer: China. Vielvölkerreich und Einheitsstaat. Von den Anfängen bis heute. München 1997
Brunhild Staiger (Hg.): Länderbericht China. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur. Darmstadt 2000
Helwig Schmidt-Glintzer: Geschichte der chinesischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 21999 (1990)
F. E. A. Krause: Ju-Tao-Fo. Die religiösen und philosophischen Systeme Ostasiens. München 1924
Werner Eichhorn: Die Religionen Chinas. (Religionen der Menschheit Bd. 21.) Stuttgart, Berlin Köln, Mainz 1973
Werner Eichhorn: Die alte chinesische Religion und das Staatskultwesen. Leiden, Köln 1976
Karl Grobe-Hagel: Hinter der Großen Mauer. Religionen und Nationalitäten in China. Mit einem Beitrag von Marie-Luise Latsch. Frankfurt am Main 1991
Wolfgang Bauer: Geschichte der chinesischen Philosophie. Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus. Herausgegeben von Hans van Ess. München 2001
Brunhild Staiger/Stefan Friedrich/Hans-Wilm Schütte (Hg.): Das große China-Lexikon. Geschichte, Geographie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Kultur. Darmstadt 2003

1 04 9 025

Matthias Wilden

Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Do	16—18		LG 4	D04
HS <6>	WP – 3-6 LP	Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Das Seminar ergänzt die Vorlesung, ohne den Besuch dieser Veranstaltung vorauszusetzen. Es geht hier um die Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und chinesischen Buddhismus. Dabei sollen die einzelnen Religionen weniger in ihrer Wechselwirkung als vielmehr für sich betrachtet werden.

Literatur:
Die Texte werden in den Seminarsitzungen zur Verfügung gestellt.

---

1 04 9 026

Matthias Wilden

Hinführung zu den religiösen Traditionen in China

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Do	14—16		LG 4	D03
HS <6>	WP – 3-6 LP	Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit kurzer schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Auch dieses Seminar ergänzt die Vorlesung ‚Die chinesischen Religionen' und ist darüber hinaus eine Hintergrundinformation zum Seminar ‚Lektüre und Interpretation von Texten aus den chinesischen Religionen', ohne daß der Besuch der einen wie der anderen Veranstaltung vorausgesetzt wird. Es geht – wie in dem Textseminar – weniger um die Wechselwirkung von Konfuzianismus, Daoismus und chinesischem Buddhismus als vielmehr um eine jeweilige Hinführung zu den unterschiedlichen Religionen.

---

1 04 9 027

Vasilios N. Makrides

Einführung in die Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft

BA-Philosophie / Religionswissenschaftliche Veranstaltungen für Studierende der Philosophie, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi 10—12 LG 1 HS 3

V <3> WP – 3 LP Q D

mündl. Prüfung <3 LP>

Die Religionswissenschaft entwickelte sich als eigenständige Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. Aus der Geschichte des Faches ergeben sich spezifische Fragen und Problemstellungen, die Gegenstand dieser Vorlesung sein werden. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine kritische Sensibilisierung für die kulturwissenschaftliche Dimension der Religion in der modernen Welt.

Diese Lehrveranstaltung muß von allen Studierenden der Religionswissenschaft im ersten Semester der Orientierungsphase besucht werden!

Literatur:
Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

BA-Religionswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

1 05 0 001

Vasilios N. Makrides

Einführung in die Religionswissenschaft als Kulturwissenschaft

BA-Religionswissenschaft

Mi	10—12			LG 1	HS 3
ERW <3>		P – 3 LP	O		D

mündl. Prüfung <3 LP>

Die Religionswissenschaft entwickelte sich als eigenständige Disziplin in der zweiten Hälfte des 19. Jhs. Aus der Geschichte des Faches ergeben sich spezifische Fragen und Problemstellungen, die Gegenstand dieser Vorlesung sein werden. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist eine kritische Sensibilisierung für die kulturwissenschaftliche Dimension der Religion in der modernen Welt.

Diese Lehrveranstaltung muß von allen Studierenden der Religionswissenschaft im ersten Semester der Orientierungsphase besucht werden!

Literatur:
Wird zu Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

---

1 05 0 002

Christian Albrecht

Geschichte der Religionswissenschaft

BA-Religionswissenschaft

Di	14—16			°	°
TMGRW <6>		P – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung findet im Bibliothekssaal des Augustinerklosters zu Erfurt statt.

Der Kurs verschafft die Einführung in Theorie und Methode der Religionswissenschaft in Form eines Überblickes über die Geschichte dieses Faches.

Literatur:
Zur Anschaffung empfohlen ist die folgende Pflichtlektüre: Hans G. Kippenberg: Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997. Weitere, ebenfalls verbindliche Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

---

1 05 0 003

Matthias Wilden

Die chinesischen Religionen im Synkretismus des Staatskultwesens und als selbständige Einheiten

BA-Religionswissenschaft

Do	10—12			LG 1	HS 3
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Lehrveranstaltung ist insbesondere ausgerichtet auf die religionswissenschaftlichen Studien der Lehramtsstudiengänge für das Fach Ethik. Da im Thüringer Lehrplan für die Schulen ausdrücklich das Thema „Chinesische Religionen“ gestellt wird, soll dieses Thema auch in den Lehramtstudiengängen zur Sprache kommen. Den Ausgang bildet das alte Staatskultwesen, das nach J. J. M. de Groot die chinesischen Religionen insgesamt zusammenfaßt als „Universismus“. Es ist ein synkretistisches Religionssystem, das sich aus dem chinesischen Ahnenkult, vor allem aber aus dem Konfuzianismus, Daoismus und chinesischen Buddhismus sowie unterschiedlichen kleineren religiösen Traditionen gebildet hat. Auf dem Hintergrund der Geschichte Chinas werden diese religiösen Traditionen verdeutlicht bis in die gegenwärtige Zeit der Volksrepublik China.

Literatur:
J. J. M. de Groot: Universismus. Die Grundlage der Religion und Ethik, des Staatswesens und der Wissenschaften Chinas. Berlin 1918
Herbert Franke/Rolf Trauzettel: Das Chinesische Kaiserreich. (Fischer Weltgeschichte Bd. 19.) Frankfurt am Main 1990 (1968)
Jacques Gernet: Die chinesische Welt. Die Geschichte Chinas von den Anfängen bis zur Jetztzeit. Frankfurt am Main 1979
Carolin Blunden/Mark Elvin: Weltatlas der alten Kulturen. China. München 21985 (1083)
John K. Fairbank: Geschichte des modernen China 1800-1885. München 21991 (1986)
Roger Goepper: Das Alte China. Geschichte und Kultur des Reiches der Mitte. München 1988
Helwig Schmidt-Glintzer: Das alte China. Von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert. (Wissen in der Beck’schen Reihe Bd. 2015.) München 21999 (1995)
Helwig Schmidt-Glintzer: Das neue China. Von dem Opiumkrieg bis heute. (Wissen in der Beck’schen Reihe Bd. 2126.) München 22001 (1999)
Helwig Schmidt-Glintzer: China. Vielvölkerreich und Einheitsstaat. Von den Anfängen bis heute. München 1997
Brunhild Staiger (Hg.): Länderbericht China. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur. Darmstadt 2000
Helwig Schmidt-Glintzer: Geschichte der chinesischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. München 21999 (1990)
F. E. A. Krause: Ju-Tao-Fo. Die religiösen und philosophischen Systeme Ostasiens. München 1924
Werner Eichhorn: Die Religionen Chinas. (Religionen der Menschheit Bd. 21.) Stuttgart, Berlin Köln, Mainz 1973
Werner Eichhorn: Die alte chinesische Religion und das Staatskultwesen. Leiden, Köln 1976
Karl Grobe-Hagel: Hinter der Großen Mauer. Religionen und Nationalitäten in China. Mit einem Beitrag von Marie-Luise Latsch. Frankfurt am Main 1991
Wolfgang Bauer: Geschichte der chinesischen Philosophie. Konfuzianismus, Daoismus, Buddhismus. Herausgegeben von Hans van Ess. München 2001
Brunhild Staiger/Stefan Friedrich/Hans-Wilm Schütte (Hg.): Das große China-Lexikon. Geschichte, Geographie, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft, Kultur. Darmstadt 2003

1 05 0 004

Matthias Wilden

Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus

BA-Religionswissenschaft

Do	16—18			LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Das Seminar ergänzt die Vorlesung, ohne den Besuch dieser Veranstaltung vorauszusetzen. Es geht hier um die Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und chinesischen Buddhismus. Dabei sollen die einzelnen Religionen weniger in ihrer Wechselwirkung als vielmehr für sich betrachtet werden.

Literatur:
Die Texte werden in den Seminarsitzungen zur Verfügung gestellt.

---

1 05 0 005

Matthias Wilden

Max Scheler: Vom Ewigen im Menschen

BA-Religionswissenschaft

Mi	16—18			LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die darin zum Ausdruck gebrachte Religionsphilosophie von Max Scheler (1874-1928) versucht einen Neuansatz nach der Religionskritik im Ausgang von Feuerbach, nämlich die Religionskritik von Karl Marx, Friedrich Nietzsche und Siegmund Freud. Zugleich ist es der Ansatzpunkt von Religionsphilosophien, die von der christlichen Theologie aus betrieben werden, ohne jedoch deren Niveau zu erreichen.

Literatur:
Max Scheler: Vom Ewigen im Menschen. Herausgegeben von Maria Scheler. Bearbeitet von Manfred F. Frings. Bonn 2000 (1921)

---

1 05 0 006

Matthias Wilden

Hinführung zu den religiösen Traditionen in China

BA-Religionswissenschaft

Do	14—16			LG 4	D03
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Auch dieses Seminar ergänzt die Vorlesung ‚Die chinesischen Religionen' und ist darüber hinaus eine Hintergrundinformation zum Seminar ‚Lektüre und Interpretation von Texten aus den chinesischen Religionen', ohne daß der Besuch der einen wie der anderen Veranstaltung vorausgesetzt wird. Es geht – wie in dem Textseminar – weniger um die Wechselwirkung von Konfuzianismus, Daoismus und chinesischem Buddhismus als vielmehr um eine jeweilige Hinführung zu den unterschiedlichen Religionen.

---

1 05 0 007

Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

BA-Religionswissenschaft

Mo	10—12			LG 4	D08
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Die gesellschaftliche Konstruktion der Zeit wird oft in religiösen Formen vorgenommen: Feste strukturieren den Jahreslauf und konstituieren wichtige gesellschaftliche Rhythmen. Aber auch der Kalender selbst, als technisches Instrument, ist vielfach religiös legitimiert und strukturiert. Die Vorlesung will, ausgehend von der europäischen Antike, der Geschichte des Kalenders und des christlichen Kirchenjahres in Europa nachgehen und wichtige Knotenpunkte der Entwicklung (z.B. die Gregorianische Kalenderreform wie den französischen Revolutionskalender) näher untersuchen. Die Veranstaltung richtet sich ebenso an Studierende der Religionswissenschaft und Theologie wie der Philosophie (mit dem Studienziel Lehramt Ethik).

Literatur:
R. Wendorff, Tag und Woche, Monat und Jahr: Eine Kulturgeschichte des Kalenders, Opladen 1993 (2. Aufl. 2000); Ph. Harnoncourt, Der Kalender (Handbuch der Liturgiewissenschaft 6,1), Regensburg 1994.

1 05 0 008

Hamed Abdel-Samad - Bogdan Burtea

Islam und Christentum in der Spätantike

BA-Religionswissenschaft

Fr	12—18	03.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	17.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	14.01.2005	LG 4	D04

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zusammenfassung
Mit der islamischen Eroberung wurde das Ende der Vorherrschaft der hellenistischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum eingeleitet, die allmählich mittels heterogener interkultureller Prozesse durch eine neu formierte islamische Kultur ersetzt wurde. Die kulturellen, aus religiösen, ethnischen und sozialen Überlagerungsprozessen entstandenen Differenzen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum einerseits und der arabischen und syrischen Peripherie andererseits, beeinflussten die Entstehung und rasche Ausbreitung des Islam im östlichen Mittelmeerraum. Darüber hinaus wird anhand der frühislamischen Quellen die Entstehung und die Entwicklung der islamischen Identität in den von den Muslimen neu eroberten politischen und kulturellen Räumen untersucht. Die Wechselbeziehungen zwischen dem neu entstandenen islamischen Machtzentrum und Byzanz sollen aus der Perspektive der früharabischen, syrischen und byzantinischen Historiographie erhellt werden.

Literatur:
Beck, H.-G., Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, (Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch hrsg. v. B. Moeller, Bd. 1, Lief. D1).
Coddard, Hugh: A history of Christian Muslim relations, Edinburgh 2000
Lüling, Günter, Der christliche Kult an der vorislamischen Ka'aba als Problem der Islamwissenschaft und christlichen Theologie, Erlangen1977.
Shahid, Irfan: Byzantium and the Arabs in the 6th Century, Washington DC, 1995
Thomas, David (Hsg.): Syrian Christians under Islam. The first Thausand years, Leiden u.a. 2001
Das Leben Muhammad's, deutsche Übersetzung von F. Wüstenfeld, 2 in 3 Bdn., Göttingen 1858-1860 (Neudruck 1961)
Noth u. J. Paul, Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Ergon Verlag, Würzburg 1998, S. 81-134.

Europäische Polytheismen

1 05 1 009

Andreas Bendlin

Religion und ihre Reflexion durch die Literatur: Das Beispiel einer polytheistischen Gesellschaft

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Do	14—16		LG 4	D04
S <6+>	WP – 6 LP	Q		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Die Veranstaltung wird sich dem Verhältnis von religiösen Handlungen und Vorstellungen in einer polytheistischen Gesellschaft und ihrer Reflexion im Medium der Literatur widmen. Wie ist ihr Verhältnis in Gesellschaftsstrukturen, die in der Regel ohne Heilige Schriften auskommen? Wo wird Literatur handlungsleitend, wo ist sie religionskritisch?
Grundlage bilden vor allem Texte der griechisch-römischen Antike, die in Übersetzung ausführlich diskutiert werden sollen. Regelmäßige Mitarbeit und das Erbringen mindestens einer Prüfungsleistung sind Teilnahmevoraussetzungen. Grundkenntnisse des Lateinischen sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt

---

1 05 1 043

Veit Rosenberger

Die römische Kaiserzeit (2.-4. Jh.)

BA-Religionswissenschaft / Europäische Polytheismen

Mi	14—16		LG 4	D07
V <3>	WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Islamwissenschaft

1 05 2 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Grundlagen des Islam

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Di 12—14 LG 4 D01

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Zentrale Aspekte der vier Grundlagen des Islam - Koran, Prophetentradition, islamisches Recht und Mystik - werden anhand von ausgewählten Texten und Problemkreisen vorgestellt, diskutiert und in ihren historischen, gesellschaftlichen und politischen Zusammenhang gestellt. Ein Leistungsnachweis bedarf der Anfertigung von Referaten bzw. einer schriftlichen Hausarbeit. Vorausgesetzt wird aktive Mitarbeit und Neugier.

Literatur:
Gerhard Endress: Einführung in die islamische Geschichte, München 1982; Tilman Nagel: Der Koran: Einführung, Texte, Erläuterung, München: Beck 1983; G.H.A. Juynboll: Muslim Tradition: Studies in Chronology, provenance and authorship of early hadîth, Cambridge 1983; Annemarie Schimmel: Mysti-sche Dimensionen des Islam, München 1992(2); Joseph Schacht: An Introduction to Islamic Law, Oxford 1964

---

1 05 2 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Mystische Dimensionen des Islam

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mi 12—14 LG 4 D04

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – mündl. Prüfung <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Diese Veranstaltung gibt einen Überblick über die Geschichte der islamische Mystik. Die Anfänge mystischen Glaubens, die sich anfangs zaghaft, über wichtige Stationen bis zum 13. Jahrhundert, zu einem Normengefüge konsolidierten, stellten schließlich eine Alternative zur Theologie und Orthodoxie dar. Auch in der Zeit des ”Empirebuilding” (14. - 18. Jahrh.) hatte Mystik eine zentrale Funktion für Identitäts- und Solidaritätsstiftungen und brachte eine Reihe alternativer institutioneller und ideologischer Neuerungen hervor. Während der Kolonialzeit (19. Jahrh.) spielten mystische Vereinigungen eine mobilisierende Rolle und konnten auch bei Staatengründungen ihr Mobilisierungspotential nutzen. In der post-kolonialen Zeit spielen mystische Gedanken und Ordnungsprinzipien eine innovative Rolle für europäische / amerikanische Muslime. Von den teilnehmenden Studierenden wird aktive Teilnahme und Übernahme von Referaten erwartet.

Literatur:
Annemarie SCHIMMEL: Mystische Dimensionen des Islam, München: Diederichs Verlag 1992(2); J. S. TRIMINGHAM: The Sufi Orders in Islam, Oxford: Oxford University Press 1971

---

1 05 2 012

Edith Barkalaia - Matthias Buchholz

Religion und Krieg in vergleichender Perspektive: Kaukasus und Balkan

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mo	10—14	11.10.2004	LG 4	103
Fr	16—20	19.11.2004	LG 4	D04
Sa	10—18	20.11.2004	LG 4	D04
So	10—18	21.11.2004	LG 4	D04

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Typologisch gesehen weisen die Kulturen des sog. Balkanraumes und des Kaukasus eine Reihe frappierender Ähnlichkeiten auf. Besonders auffällig ist die historisch, aber auch geographisch bedingte ethnische und religiöse Vielfalt, die immer wieder zu gewaltsamen Eskalationen führt(e). Dabei gab bzw. gibt es offensichtlich kaum einen Konflikt, in dem religiöse Motive und Symbole nicht irgendeine Rolle spielen.
Aufgabe des Seminars soll es neben einer grundsätzlichen Einführung in die Geschichte und Kultur dieser beiden Regionen sein, kritisch zu reflektieren, ob und inwiefern die Kriege tatsächlich als religiöse bezeichnet werden können oder ob sie nicht vielmehr auf andere Gründe zurückgehen. Doch warum bietet sich die "Religion"dann als Erklärungsmuster an ?
Das Seminar findet als Wochenendblockveranstaltung im November statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung (10.10.) ist obligatorisch.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

---

1 05 2 013

Mark Bodenstein

Islamischer Religionsunterricht in Deutschland. Gegenwart und Perspektiven.

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Di	10—12		LG 2	14

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung soll die gegenwärtige Situation islamischen Unterrichts in den Bundesländern untersucht werden, wie auch mögliche Entwicklungen. Dabei sollen auch Rechtsfragen, konzeptionelle Unterschiede und Probleme bei der Einführung und Umsetzung mit einbezogen werden.

Literatur:
Baumann, Urs (Hg.): Islamischer Religionsunterricht : Grundlagen, Begründungen, Berichte, Projekte, Dokumentationen. Frankfurt am Main: Lembeck, 2001.
Özdil, Ali-Özgür. Aktuelle Debatten Zum Islamunterricht in Deutschland I.E. Deutschland : Religionsunterricht - Religiöse Unterweisung Für Muslime - Islamkunde. Hamburg: E.B.-Verl., 1999.
Mohr, Irka: „Islamischer Religionsunterricht im europäischen Vergleich“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Muslime und moderne Gesellschaften“ der Heinrich-Böll-Stiftung, gehalten vom 14.2.2000 bis 18.2.2000 in Berlin, Hannover, München und Frankfurt/Main. http://www.uni-erfurt.de/islamwissenschaft/mohr-vortrag.html.

---

1 05 2 014

Margrit Pernau-Reifeld

Muslimische Frauen in Südasien (19. / 20. Jh)

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Fr	13—17	A		LG 4	D02
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der öffentlichen Diskussion werden die muslimischen Frauen und ihre soziale Stellung oftmals als Symbol für den Islam genommen, der sodann als homogen und unwandelbar dargestellt wird. Demgegenüber soll hier versucht werden, die Stellung der muslimischen Frauen in Südasien in ihrer historischen Bedingtheit deutlich werden zu lassen. Dies umschließt die Interaktion mit der hinduistischen Mehrheit und der Kolonialmacht. Im Vordergrund steht daher nicht die Theologie, sondern die soziale Praxis. Zeitlich erstreckt sich der Bogen von dem Beginn der Kolonialherrschaft bis in die Gegenwart.
Dem interdisziplinären Charakter der Fragen entsprechend, wendet sich das Seminar gleichermaßen an Islamwissenschaftler, Historiker und Gendersoziologen.

Literatur:
Geraldine Forbes: Women in Modern India, Cambridge 1996
Gail Minault: Secluded Scholars. Women's Education and Muslim Social Reform in Colonial India, Delhi 1998
Zoya Hasan (ed.): Forging Identities. Gender, Communities and the State, Delhi 1994
Patricia Jeffery: Frogs in a Well, Delhi 1979/2000
Azra Asghar Ali: The Emergence of Feminism among Indian Muslim Women 1920-47, Karachi 2000

---

1 05 2 015

Anwar Alam

Political Islam in Middle East and South Asia

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mo	10—12			LG 4	E01
S <6+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This Course aims at a comparative understanding of Political Islam in its Middle East and South Asian contexts. The differences and similarities will highlight the variegated role that Islam plays in the socio-political milieu of these societies. The course will take off with the encounter of various theories of religious revivalism as a global phenomenon. It will be followed by a general discussion on the development of Islam in the Middle East and South Asia. The subsequent meetings will focus on the in-depth study of Muslim Brotherhood in Middle East and Jammat-el-Islami in South Asia in Comparative mode. The course is primarily intended for students who already have some familiarity with Islam as a religio-political system. This Course will be offered in the form of block seminar.

Die Vorbesprechung findet am 11.10.2004 um 10h statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Literatur:
Richard M. Mitchell, 1969. The Society of Muslim Brothers , Seyyed Vali Reza Nasr, 1994. The Vanguard of the Islamic Revolution: the Jamaat-Islami of Pakistan , Eisenstadt, S.N. 2000. Fundamentalism, Sectarianism, and Revolution

---

1 05 2 016

Hamed Abdel-Samad - Bogdan Burtea

Islam und Christentum in der Spätantike

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Fr	12—18	03.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	17.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	14.01.2005	LG 4	D04

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zusammenfassung
Mit der islamischen Eroberung wurde das Ende der Vorherrschaft der hellenistischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum eingeleitet, die allmählich mittels heterogener interkultureller Prozesse durch eine neu formierte islamische Kultur ersetzt wurde. Die kulturellen, aus religiösen, ethnischen und sozialen Überlagerungsprozessen entstandenen Differenzen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum einerseits und der arabischen und syrischen Peripherie andererseits, beeinflussten die Entstehung und rasche Ausbreitung des Islam im östlichen Mittelmeerraum. Darüber hinaus wird anhand der frühislamischen Quellen die Entstehung und die Entwicklung der islamischen Identität in den von den Muslimen neu eroberten politischen und kulturellen Räumen untersucht. Die Wechselbeziehungen zwischen dem neu entstandenen islamischen Machtzentrum und Byzanz sollen aus der Perspektive der früharabischen, syrischen und byzantinischen Historiographie erhellt werden.

Literatur:
Beck, H.-G., Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, (Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch hrsg. v. B. Moeller, Bd. 1, Lief. D1).
Coddard, Hugh: A history of Christian Muslim relations, Edinburgh 2000
Lüling, Günter, Der christliche Kult an der vorislamischen Ka'aba als Problem der Islamwissenschaft und christlichen Theologie, Erlangen1977.
Shahid, Irfan: Byzantium and the Arabs in the 6th Century, Washington DC, 1995
Thomas, David (Hsg.): Syrian Christians under Islam. The first Thausand years, Leiden u.a. 2001
Das Leben Muhammad's, deutsche Übersetzung von F. Wüstenfeld, 2 in 3 Bdn., Göttingen 1858-1860 (Neudruck 1961)
Noth u. J. Paul, Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Ergon Verlag, Würzburg 1998, S. 81-134.

---

1 05 2 017 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jan-Peter Hartung

Die Agenda einer islamistischen Bewegung - Jamâ´at-i islâmî kî da´wat (Urdu-Textlektüre)

BA-Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Mo	16—18		LG 4	D04

LK <3> WP – 3 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Jamâ´at-i islâmî gilt als eine der ersten islamistischen Bewegungen weltweit. Ihre Ideologie fusst bis heute maßgeblich auf den systematischen Überlegungen ihres Gründervaters und langjährigen Führers Sayyid Abû l-A´lâ Mawdûdî (st. 1979). Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht der Text einer Rede, die Mawdûdî ... anlässlich der Jahresvollversammlung der Jamâ´at-i islâmî gehalten hat und der einen guten Einblick in die Konzeption islamistischen Denkens bietet. Dieser Text, der bis heute nicht in eine europäische Sprache üebrsetzt worden ist, wird im Verlauf der Veranstaltung gründlich gelesen und sein Inhalt diskutiert.
Teilnahmevoraussetzung sind deshalb fortgeschrittene Kenntnisse des Urdu.

Judaistik

1 05 3 018

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Geschichte Israels in Erzählungen Israels

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Di	10—12			LG 4	D01
Ü <3>		WP – 3 LP	O		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Übung (Vorlesung) gibt eine Einführung in das Alte Testament/die Hebräische Bibel von der Seite der Geschichtsüberlieferung Israels aus (1/2 Sam, 1/2 Kön, Dtn-Ri). Dabei geht es um die Frage, wie historische Erinnerung die Form von Lehrerzählungen für künftige Generationen gewonnen hat. In der zweiten Semesterhälfte soll der Überblick zum Pentateuch, zur Prophetie und zu den Psalmen hin erweitert werden.

Literatur:
E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, 1995 u.ö.; R. Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, 1978 u.ö.; J. Barton (ed.), The Cambridge Companion to Biblical Interpretation, 1998; S. L. McKenzie/M. P. Graham (eds.), The Hebrew Bible today, 1998.

---

1 05 3 019

Andreas Gotzmann

Einführung in die Geschichte religiöser Bewegungen im Judentum

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Mi	10—12			LG 4	D05
S <6+>		WP – 6/6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung gilt als Einführung in die Judaistik im Rahmen der O-Phase sowie im Ethikstudium.

Im rabbinischen Judentum entstanden zu allen Zeiten in den unterschiedlichen jüdischen Kulturen religiöse Entwicklungen, die entweder bereits vorhandene grundlegende Tendenzen verstärkten oder aber spezifische Sonderentwicklungen darstellen. Auf dem Hintergrund der jeweils spezifischen gesellschaftlichen und ökonomischen Situation befasst sich die Veranstaltung mit den religiösen Inhalten und den sozialen Programmen solcher Neuerungen, die sich als Entwicklungsschübe, aber auch als spezifische religiöse Bewegungen und esoterische Lehren beschreiben lassen. Dabei soll nicht nur der präzise historische Ort und die gesellschaftliche Einbettung der Redefinitionsversuche betrachtet werden, sondern auch ihre soziale und kulturelle Dynamik für die jüdische Gesellschaft. Angesprochen werden rechtliche Entwicklungen, mystische Strömungen sowie esoterische Lehren von der Spätantike bis hin zu den Redefinitionsversuchen in der Moderne.

Literatur:
Einführende Literatur: Nicholas DeLange [Hrsg.], Illustrierte Geschichte des Judentums, Frankfurt/Main [u.a.] 2000. Michael A. Meyer, Antwort auf die Moderne. Geschichte der Reformbewegung im Judentum, Wien [u.a.] 2000.

1 05 3 020

Andreas Gotzmann - Doron Kiesel - Stefanie Schüler-Springorum

Juden im Film – Zur Konstruktion jüdischer Figuren im Medium Film

BA-Religionswissenschaft / Judaistik

Di 14—16 ° °

S <6+> WP – 6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung findet an der Fachhochschule Erfurt, Altonaer Straße statt.

Diese medientheoretische, kulturwissenschaftlich orientierte Veranstaltung findet in Kooperation mit der Fachhochschule Erfurt, dem Institut zur Erforschung der Geschichte der deutschen Juden in Hamburg sowie der Universität Hamburg statt. In interdisziplinärer Perspektive von Jüdischer Geschichte, Filmwissenschaft, Soziologie und allgemeiner Geschichtswissenschaft befasst sich die Veranstaltung mit den Formen und Mitteln der medialen Konstruktion des ‚Juden' im Film. Dabei wird sowohl den externen Perspektiven der Außenbestimmung und Fremdwahrnehmung, als auch interne Rekonstruktions- und Selbstbestimmungsversuchen nachgegangen. – Die Veranstaltung ist für Studierende der Univ. Erfurt, der FH Erfurt sowie der Univ. Hamburg konzipiert und setzt die aktive Teilnahme an zwei mehrtätigen Workshops in Erfurt bzw. Hamburg voraus. Die Teilnehmeranzahl für Studierende der Universität Erfurt ist auf 10 Personen begrenzt; Interessierte werden gebeten, sich in der Einführungswoche im Sekretariat Judaistik in die ausliegende Liste einzutragen.

Literatur:
Literatur wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

Lateinisches Christentum

1 05 4 021

Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mo	10—12			LG 4	D08
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Die gesellschaftliche Konstruktion der Zeit wird oft in religiösen Formen vorgenommen: Feste strukturieren den Jahreslauf und konstituieren wichtige gesellschaftliche Rhythmen. Aber auch der Kalender selbst, als technisches Instrument, ist vielfach religiös legitimiert und strukturiert. Die Vorlesung will, ausgehend von der europäischen Antike, der Geschichte des Kalenders und des christlichen Kirchenjahres in Europa nachgehen und wichtige Knotenpunkte der Entwicklung (z.B. die Gregorianische Kalenderreform wie den französischen Revolutionskalender) näher untersuchen. Die Veranstaltung richtet sich ebenso an Studierende der Religionswissenschaft und Theologie wie der Philosophie (mit dem Studienziel Lehramt Ethik).

Literatur:
R. Wendorff, Tag und Woche, Monat und Jahr: Eine Kulturgeschichte des Kalenders, Opladen 1993 (2. Aufl. 2000); Ph. Harnoncourt, Der Kalender (Handbuch der Liturgiewissenschaft 6,1), Regensburg 1994.

---

1 05 4 022

Christoph Bultmann

Neutestamentliche Exegese: Das Lukasevangelium

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Do	12—14			Domstr.	HS 1
Ü <3>		WP – 3 LP	Q		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Ab 28.10.2004 findet die Lehrveranstaltung am Donnerstag von 12-14 Uhr statt.

Die Übung führt in die wissenschaftliche Exegese des Neuen Testaments ein. Dabei sollen die Kompositon und die besondere theologische Akzentsetzung des Lukasevangeliums durch ein detailliertes Studium ausgewählter Texte erschlossen werden.

Literatur:
K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 2000 u.ö.; U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 1994 u.ö.; B. D. Ehrman, The New Testament,2000; Kommentare sind in den Einleitungen genannt.

1 05 4 023

Christoph Bultmann

Die Bibel kreuz und quer

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mo	14—16		Kiliani	HS
Ü		O/Q		D

Die Übung wird außerhalb der Leistungspunkt-Berechnung angeboten und richtet sich an Studierende des 1. und 3. Semesters (sowie ggf. anderer Semester). Die Übung ist eine kompakte Überblicksveranstaltung zur Bibel und ersetzt das traditionelle Angebot von "Bibelkunde". Wer teilnimmt, sollte im Laufe des Semesters eine solide Kenntnis von biblischen Büchern, Themen und Gestalten erwerben. Die erfolgreiche Teilnahme kann nach einer mündlichen Prüfung mit einem Teilnahmeschein bestätigt werden. Der Kurs wird für alle Studierenden im BA-Ev.Religionslehre und im BA-RW/Lateinisches Christentum besonders empfohlen. Die Kursnummer kann nicht formal belegt werden.

Literatur:
C. Levin, Das Alte Testament, 2001; G. Theißen, Das Neue Testament, 2002; J. Riches, The Bible. A very short introduction, 2000; M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments, 1996 u.ö.; K.-M. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments, 1997; J. Roloff, Neues Testament, 7. Aufl., 1999; K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 2000 u.ö.; B. D. Ehrman, The New Testament, 2000.

---

1 05 4 024

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Geschichte Israels in Erzählungen Israels

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	10—12		LG 4	D01
Ü <3>	WP – 3 LP	O		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Die Übung (Vorlesung) gibt eine Einführung in das Alte Testament/die Hebräische Bibel von der Seite der Geschichtsüberlieferung Israels aus (1/2 Sam, 1/2 Kön, Dtn-Ri). Dabei geht es um die Frage, wie historische Erinnerung die Form von Lehrerzählungen für künftige Generationen gewonnen hat. In der zweiten Semesterhälfte soll der Überblick zum Pentateuch, zur Prophetie und zu den Psalmen hin erweitert werden.

Literatur:
E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, 1995 u.ö.; R. Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, 1978 u.ö.; J. Barton (ed.), The Cambridge Companion to Biblical Interpretation, 1998; S. L. McKenzie/M. P. Graham (eds.), The Hebrew Bible today, 1998.

---

1 05 4 025

Friedemann Voigt

"Fachzeitschriftentheologie". Am Beispiel der "Theologischen Studien und Kritiken"

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	16—18			LG 1	223
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anhand einer der führenden protestantisch-theologischen Zeitschriften des 19. Jahrhunderts, den "Theologischen Studien und Kritiken" (ab 1827), geht das Seminar der Frage nach, welche Bedeutung es für Inhalt und Form der Theologie hat, in einer Fachzeitschrift betrieben zu werden: Welches Selbstbild von Theologie ist hier enthalten, welche Bedeutung von Religion und Theologie wird in diesem Medium entwickelt?
Die Bereitschaft zur gründlichen Textarbeit und zur Übernahme eines Referates sind Teilnahmebedingung!

Literatur:
Volker Drehsen: Fachzeitschriftentheologie, in: Der deutsche Protestantismus um 1900, hg. von F.W. Graf/H.M. Müller, Gütersloh 1996, S. 67-100; Ragnar Holte: Die Vermittlungstheologie, Uppsala 1965.

---

1 05 4 026

Friedemann Voigt

Glück. Klassische Texte

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	12—14			LG 4	D04
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"Glück" gehört gegenwärtig zu den Konjunkturthemen in Philosophie und Theologie. Vor allem in der Ethik hat die Frage nach dem "guten Leben" und persönlicher "Glückseligkeit" heute (wieder) große Bedeutung. Das Seminar beschäftigt sich mit Texten zur Glücksthematik aus Philosophie und Theologie von der Antike bis in die Gegenwart.
Die Bereitschaft zu gründlicher Textarbeit sowie die Übernahme eines Referates sind Teilnahmebedingung!

Literatur:
Jörg Lauster: Gott und das Glück, Gütersloh 2004; Robert Spaemann: Glück und Wohlwollen, 2. Aufl. Stuttgart 1990

---

1 05 4 027

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Mo	10—12			LG 1	128
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP	O/Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Das Seminar verfolgt das Aufbrechen der sozialen Frage im Gefolge des Industrialisierungsprozesses im 19. Jahrhundert und die Reaktion der beiden großen Konfessionen in Deutschland auf dieses Problem. Dabei soll der Frage nach den historischen Voraussetzungen, Charakter und Folgen des kirchlichen Sozialengagements im Spannungsfeld der eigenen Theologie, der konkreten gesellschaftspolitischen Situation und der entstehenden sozialistischen Bewegung nachgegangen werden.

Literatur:
Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

1 05 4 028

Andrea Schulte

Die Architektur religiösen Lernens. Religiöses Lernen in der Familie, Elementarbereich, in Schule, Gemeinde und Gesellschaft (RP 002)

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	10—12			LG 2	115
Ü <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung thematisiert religiöses Lernen, Bildung und Erziehung in den verschiedenen Sozialisationsphasen der Familie, des Elementarbereichs, der Schule und Gemeinde.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

1 05 4 029

Christian Albrecht

Einführung in die evangelische Ethik

BA-Religionswissenschaft / Lateinisches Christentum

Di	10—12			LG 4	D04
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Geschichte, Themen, Probleme und Methoden der evangelischen Ethik.

Literatur:
Wird in der Vorlesung vorgestellt

Orthodoxes Christentum

1 05 5 030

Vasilios N. Makrides

Das Phänomen "Orthodoxie" aus kulturgeschichtlicher Sicht

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Do	12—16	A			LG 4	D05
S <6+>		WP – 3-6/3-6 LP		O/Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Anhand interdisziplinärer Ansätze widmet sich dieses Seminar dem Phänomen der (religiösen) Orthodoxie im weiten Sinne von "Rechtgläubigkeit" und im Rahmen der Spannung zwischen Norm und Devianz. Die unterschiedlichen Deutungen des Begriffes und seine kulturgeschichtlichen Konsequenzen speziell mit Blick auf das Orthodoxe Christentum sollen aufgezeigt werden.

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

---

1 05 5 031

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: kulturgeschichtliche Einführung

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mo	10—12				LG 4	D05
S <6+>		WP – 6 LP		O		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die wichtigsten Aspekte der Geschichte, der Strukturen und der Kultur der orthodoxen Kirchen und zeigt nationale Unterschiede und Gemeinsamkeiten der einzelnen Landeskirchen auf. Grundprinzipien und - charakteristika der orthodoxen Glaubenslehre, wie beispielsweise das Verständnis von Litugie und Ikonenverehrung, Saktamentenlehre usw. werden vorwiegend am Beispiel Russlands erläutert, wobei nationale Besonderheiten einzelner Kirchen berücksichtigt werden. Weiterhin bietet das Seminar die Möglichkeit, über innerorthodoxe Fragen und Probleme, das Verhältnis von Kirche und Staat sowie die Stellung der Orthodoxie zur gegenwärtigen Lage bezüglich der Ökumene zu diskutieren.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

1 05 5 032

Edith Barkalaia - Matthias Buchholz

Religion und Krieg in vergleichender Perspektive: Kaukasus und Balkan

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mo	10—12	11.10.2004	LG 4	103
Fr	16—20	19.11.2004	LG 4	D04
Sa	10—18	20.11.2004	LG 4	D04
So	10—18	21.11.2004	LG 4	D04

S <6+> WP – 3/6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Typologisch gesehen weisen die Kulturen des sog. Balkanraumes und des Kaukasus eine Reihe frappierender Ähnlichkeiten auf. Besonders auffällig ist die historisch, aber auch geographisch bedingte ethnische und religiöse Vielfalt, die immer wieder zu gewaltsamen Eskalationen führt(e). Dabei gab bzw. gibt es offensichtlich kaum einen Konflikt, in dem religiöse Motive und Symbole nicht irgendeine Rolle spielen.
Aufgabe des Seminars soll es neben einer grundsätzlichen Einführung in die Geschichte und Kultur dieser beiden Regionen sein, kritisch zu reflektieren, ob und inwiefern die Kriege tatsächlich als religiöse bezeichnet werden können oder ob sie nicht vielmehr auf andere Gründe zurückgehen. Doch warum bietet sich die "Religion"dann als Erklärungsmuster an ?
Das Seminar findet als Wochenendblockveranstaltung im November statt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung (10.10.) ist obligatorisch.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung bekanntgegeben

---

1 05 5 033

Matthias Buchholz

Die serbische Orthodoxie und die jugoslawischen Nachfolgekriege

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Mo	14—16	LG 4	D04

S <6+> WP – 3/6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP>

Im Seminar wollen wir uns mit Stellungnahmen der Serbisch-Orthodoxen Kirche zum Kriegsgeschehen im weitesten Sinne befassen.Neben dieser gewissermaßen inneren Perspektive auf die Ereignisse werden wir versuchen, ausländische Meinungen zum Spannungsfeld "Orthodoxie und Krieg" zusammenzutragen.
Ziel des Seminares soll es sein, Fremd- und Selbstbeschreibungen dieses Spannungsfeldes gegeneinander auszuloten und danach zu fragen, auf welchen Prämissen diese Diskurse jeweils beruhen, um sie dann auf ihre inhärente Logik hin zu untersuchen.
Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft zu einer breitangelegten selbständig-kritischen Recherche im Internet erwartet.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

---

1 05 5 034

Hamed Abdel-Samad - Bogdan Burtea

Islam und Christentum in der Spätantike

BA-Religionswissenschaft / Orthodoxes Christentum

Fr	12—18	03.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	17.12.2004	LG 4	D04
Fr	12—18	14.01.2005	LG 4	D04

S <6+> WP – 3-6/3-6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zusammenfassung
Mit der islamischen Eroberung wurde das Ende der Vorherrschaft der hellenistischen Kultur im östlichen Mittelmeerraum eingeleitet, die allmählich mittels heterogener interkultureller Prozesse durch eine neu formierte islamische Kultur ersetzt wurde. Die kulturellen, aus religiösen, ethnischen und sozialen Überlagerungsprozessen entstandenen Differenzen zwischen dem byzantinischen Machtzentrum einerseits und der arabischen und syrischen Peripherie andererseits, beeinflussten die Entstehung und rasche Ausbreitung des Islam im östlichen Mittelmeerraum. Darüber hinaus wird anhand der frühislamischen Quellen die Entstehung und die Entwicklung der islamischen Identität in den von den Muslimen neu eroberten politischen und kulturellen Räumen untersucht. Die Wechselbeziehungen zwischen dem neu entstandenen islamischen Machtzentrum und Byzanz sollen aus der Perspektive der früharabischen, syrischen und byzantinischen Historiographie erhellt werden.

Literatur:
Beck, H.-G., Geschichte der orthodoxen Kirche im byzantinischen Reich, Göttingen 1980, (Die Kirche in ihrer Geschichte. Ein Handbuch hrsg. v. B. Moeller, Bd. 1, Lief. D1).
Coddard, Hugh: A history of Christian Muslim relations, Edinburgh 2000
Lüling, Günter, Der christliche Kult an der vorislamischen Ka'aba als Problem der Islamwissenschaft und christlichen Theologie, Erlangen1977.
Shahid, Irfan: Byzantium and the Arabs in the 6th Century, Washington DC, 1995
Thomas, David (Hsg.): Syrian Christians under Islam. The first Thausand years, Leiden u.a. 2001
Das Leben Muhammad's, deutsche Übersetzung von F. Wüstenfeld, 2 in 3 Bdn., Göttingen 1858-1860 (Neudruck 1961)
Noth u. J. Paul, Der islamische Orient - Grundzüge seiner Geschichte, Ergon Verlag, Würzburg 1998, S. 81-134.

Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

1 05 9 035

Winfried Franzen

Einführung in die Philosophie

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	12—14		LG 2	HS 6
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Einführung macht mit der Arbeitsweise der Philosophie sowie mit ihrem Denk- und Argumentationsstil vertraut, und zwar anhand ausgewählter Probleme, insbesondere aus dem Bereich der Praktischen Philosophie. Eine besondere Rolle soll dabei das Problem der Willensfreiheit spielen. Außerdem beschäftigen wir uns mit der Frage nach dem Sinn des Lebens und mit dem Begriff des Glück. Des weiteren vermittelt der Kurs einige elementare Bestandteile des logisch-semantischen Handwerkszeugs (Typen von sprachlichen Ausdrücken; Satz vom Widerspruch; Unterscheidung zwischen 'analytisch' und 'synthetisch').

---

1 05 9 036

Heinrich Niehues-Pröbsting

Einführungsvorlesung zur Geschichte der Philosophie

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mi	8—10		LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorlesung stellt zunächst die Bedeutung der Philosophiegeschichte für die Philosophie und ihr Studium heraus, um dann die Entstehung der Philosophie und ihre Entwicklung von der Antike bis zur Neuzeit zu skizzieren und an einigen herausragenden Philosophen zu demonstrieren.

---

1 05 9 037

Heinrich Niehues-Pröbsting

Vorlesung zur Philosophiegeschichte der Neuzeit: Die Ästhetik im Zusammenhang der neuzeitlichen Philosophie

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	12—14		LG 1	135
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im 18. Jahrhundert entsteht die Ästhetik als philosophische Disziplin. In ihr verbindet sich die Kunsttheorie mit der Theorie der Erkenntnis. Dadurch erlangt die Ästhetik eine zentrale Stellung innerhalb der großen Systeme der Philosophie von Kant bis Hegel und Schopenhauer. Diese Geschichte und ihr weiterer Verlauf sollen in der Vorlesung dargestellt werden.

1 05 9 038

Heinrich Niehues-Pröbsting

Antike Ethik

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Mo	16—18		LG 4	D01
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dem Proseminar werden anhand ausgegewählter Texte von Platon, Aristoteles, Epikur und den Stoikern die moralphilosophischen Grundgedanken der Antike besprochen.

Literatur:
Aristoteles: Nikomachische Ethik (Reclam 8586). Epikur: Briefe, Sprüche, Werkfragmente (Reclam 9984). Epiktet: Handbüchlein der Moral (Reclam 8788).

---

1 05 9 039

Winfried Franzen

Die Moralphilosophie David Humes

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Do	14—16		LG 4	D08
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Wir beschäftigen uns vor allem mit der 1751 erschienenen Schrift "An Enquiry Concerning the Principles of Morals", vielleicht auch noch mit einigen kleineren Schriften von Hume. Preiswerteste deutsche Ausgabe: David Hume: Eine Untersuchung über die Prinzipien der Moral , Stuttgart: Reclam Nr. 8231, Euro 7,60. Eine wesentliche bessere Übersetzung mit ausgiebigem Kommentar bietet die Ausgabe: David Hume: Eine Untersuchung der Grundlagen der Moral (eingeleitet, übersetzt und erläutert von Karl Hepfer), Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2002, Euro 19,90.

---

1 05 9 040

Kiran Desai-Breun

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	10—12		LG 4	D05
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Proseminar bietet eine Einführung in Kants Moralphilosophie. Außerdem soll Schopenhauers Kritik der Moralphilosophie Kants auch behandelt werden.

Literatur:
Imanuel Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten
Arthur Schopenhauer: Über die Grundlage der Moral

---

1 05 9 041

Rüdiger Bender

Ethik der Erinnerung

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Fr	12—14		LG 4	D06
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Erinnern und Vergessen sind keine ethisch neutralen Vorkommnisse: Sie sind eingebettet in tiefliegende Vorstellungen vom ethisch Angemessenen und moralisch Gebotenen. Dieser meist nur implizit in Anspruch genommenen Ethik der Erinnerung wollen wir in diesem Seminar nachgehen.
Sind wir dazu verpflichtet, uns an vergangene Personen und Ereignisse zu erinnern? Wenn ja, welcher Art ist diese Verpflichtung? Kann Erinnern und Vergessen überhaupt Gegenstand moralischen Lobs und Tadels sein? Wer ist jenes 'Wir', das (vielleicht) die Pflicht hat, sich zu erinnern?"
Neben genuin philosophischen Beiträgen zum Thema (Walter Benjamin, Hans Blumenberg, Robert Nozick, Avishai Margalit, Paul Ricoeur) werden wir auch historische,juristische, künstlerische und sozialwissenschaftliche Beiträge diskutieren.

Literatur:
Avishai Margalit, Ethik der Erinnerung: Max Horkheimer Vorlesungen, Frankfurt a.M.2000

---

1 05 9 042

Wilhelm Schmid

Ethik des schönen Lebens

BA-Religionswissenschaft / Philosophische Veranstaltungen für Studierende der Religionswissenschaft, die ein MA Lehramt in Ethik anstreben

Di	9—15:30	15.02.2005	LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	16.02.2005	LG 1	HS 4
Di	9—15:30	22.02.2005	LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	23.02.2005	LG 1	HS 4
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Von einer Ethik des "guten Lebens" ist heute häufig die Rede. In den Texten aller antiken philosophischen Schulen findet sich jedoch die Rede von einer Ethik des "schönen Lebens", zuweilen verbunden mit dem "guten Leben". Einleitend soll es in diesem Proseminar darum gehen, an den einstigen Begriff des schönen Lebens zu erinnern, ausfindig zu machen, was damit gemeint sein konnte, und der Frage nachzugehen, welche Bedeutung dies für das Verständnis von Philosophie haben kann. Auf dieser Grundlage lässt sich dann überlegen, wie ein Begriff des Schönen heute neu zu definieren wäre, um an der Wiederbegründung einer Ethik des schönen Lebens zu arbeiten.

Literatur:
Anforderung: Hausarbeit von midenstens 10 Seiten, Abgabetermin bis 10. März 2005

BA-Sprachwissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

1 06 0 001

Wilhelm Schellenberg

Vorlesung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft

Mo 10—12 Audimax °

GK Ling <3> P – 3 LP O D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnahme an diesem Kurs setzt keine linguistischen Vorkenntnisse voraus. Er versteht sich als Einführung in die wichtigsten Ziele, Methoden, theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Sprachwissenschaft des 20. Jhd. Studierende werden mit den Teildisziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik als Ebenen der linguistischen Beschreibung und den jeweiligen Analyseverfahren und Argumentationsstrategien vertraut gemacht.

Literatur:
Wird in der 1. LV bekannt gegeben.

---

1 06 0 002

Christian Lehmann

Phonetik und Phonologie

BA-Sprachwissenschaft

Di 10—12 LG 1 HS 4

SLing I <3> P – 3 LP O D

mündl. Prüfung <3 LP>

Im ersten Teil der Veranstaltung geht es um Phonetik, im einzelnen um:
• Verständnis der Artikulationsorgane und ihrer Funktionsweise,
• Verständnis der wichtigsten akustischen Eigenschaften der Sprachlaute und ihres Zusammenhangs mit den Artikulationsvorgängen,
• Einübung der Artikulation der wichtigsten Sprachlaute,
• Kenntnis der Grundbegriffe der phonetischen Analyse, insbesondere des Internationalen Phonetischen Alphabets und der phonetischen Merkmale,
• elementare Fähigkeiten phonetischer Transkription.
Neben dem Erlernen von theoretischen Grundlagen kommt es also auch auf die Einübung praktischer Fähigkeiten an.
Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um Phonologie, im einzelnen um:
• Struktur des Lautsystems,
• phonologische Prozesse,
• Phonotaktik und Prosodie.
Die Veranstaltung folgt über weite Strecken dem Buch Clark & Yallop 1995. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Grundkurs Linguistik. Die dazugehörige Übung ist aus den Bereichen Germanistik, Anglistik oder Romanistik zu wählen. Studierende, die als Schwerpunkt keine Einzelsprache gewählt haben, entscheiden sich für eine der angebotenen Übungen. Die Teilnahme an e i n e r Übung (vgl. 1 06 3 014,
1 06 3 016, 1 06 4 018, 1 06 4 019, 1 06 6 032,
1 06 6 033, 1 07 1 001, 1 07 1 002) ist Pflicht.

Literatur:
Clark, John & Yallop, Colin 1995, An introduction to phonetics and phonology. Oxford: B. Blackwell (Blackwell Textbooks in Linguistics, 9). 2. ed. (Repr. 1996, 1997, 1999)
Akmajian, Adrian & Demers, Richard A. & Farmer, Ann K. & Harnish, Robert M. 1990, Linguistics. An introduction to language and communication. Cambridge, Mass. & London: MIT Press. Rev. 3. ed.; ch. 3f.)

Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

1 06 1 003

Johannes Helmbrecht

Linguistische Feldforschungsmethoden

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi	14—16			LG 1	222
S <3+>		WP – 3/6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Sprachbeschreibungen (Grammatiken,m Wörterbücher, etc.) fallen nicht vom Himmel. Sie werden von Linguisten auf Grund von Sprachdaten erstellt, die aus dem Studium von Texten oder der Informantenbefragung stammen. Unter linguistischer Feldforschung versteht man ganz allgemein die Arbeit mit Sprechern der Sprache, die zum Zwecke der Dokumentation bzw. Deskription erforschen werden soll. Ziel dieser Arbeit ist es, verläßliche Sprachdaten systematisch so zu erheben, daß im Anschluß daran ein Wörterbuch, eine Grammatik oder auch nur eine begrenzte Beschreibung eines Subsystems, zum Beispiel des phonologischen Systems, erstellt werden kann. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer mit den Methoden dieser Feldforschungsarbeit vertraut zu machen, indem sie theoretisch vorgestellt und empirisch an spezifischen Aufgabenstellungen ausprobiert werden. Im Einzelnen gehören dazu u.A. die Techniken der Informantenbefragung, des Textstudiums und der digitalen Organisation der Daten.

Literatur:

Anderson, S. et al. (eds.) 1978: Language typology and linguistic field work. Washington: Center for applied linguistics

Bouquiaux, Luc & Thomas, Jacqueline M.C. (eds.) 1976: Enquête et description des langues à tradition orale. I: L'enquête de terrain et l'analyse grammaticale; II: Approche linguistique (Questionnaires grammaticaux et phrases); III: Approche thématique (Questionnaire technique et guides thématiques). Paris: SELAF (Numéro Spécial).

Comrie, Bernard & Smith, Norval 1977: „Lingua Descriptive Studies: Questionnaire." Lingua 42: 1-72.

Lehmann, Christian 1998: „Programme de description globale d'une langue (Language Description System)." Lingua Posnaniensis 40: 103-124.

Lehmann, Christian 2001: "Documentation of grammar." University of Erfurt: manuscript, to appear.

Kibrik, Alexandre E. 1977. The Methodology of Field Investigations in Linguistics. The Hague/ Paris: Mouton.

Mosel, Ulrike 1987a: Inhalt und Aufbau deskriptiver Grammatiken. (How to write a grammar). Köln: Institut für Sprachwissenschaft der Universität (Arbeitspapier Nr.4 (N.F.)).

Mosel, Ulrike 1987b: Linguistische Feldforschung und deskriptive Grammatik. [Köln]: [Institut für Sprachwissenschaft der Universität].

Nida, Eugene A. 1947: „Field techniques in descriptive linguistics." International Journal of American Linguistics 13: 138-146.

Payne, Thomas E. 1997: Describing morphosyntax. A guide for field linguists. Cambridge: CUP

Samarin, William 1967: Field linguistics. A guide to linguistic field work. New York: Holt, Rinehart & Winston.

Vaux, Bert & Justin Cooper 1999. Introduction to Linguistic Field Methods. München: LINCOM

1 06 1 004

Christian Lehmann

Strukturale Grammatik

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi 10—12 LG 4 D04

S <3+> WP – 3-6 LP Q D

3 Analyse-/Übungsaufgaben <3 LP>

Ziel der Veranstaltung ist es, sich mit formalen Grammatiktheorien vertraut zu machen und Methoden der grammatischen Analyse im Rahmen von Modellen einzuüben. Gleichzeitig wird das methodologische Rüstzeug erworben, um alternative Beschreibungsmodelle zu bewerten. Zur Diskussion gestellt werden voraussichtlich Kategorialgrammatik und Konstruktionsgrammatik.
Die Veranstaltung baut auf dem Kurs 'Morphologie und Syntax' auf. Sie ergänzt sich mit der Veranstaltung 'Funktionale Grammatik' des nächsten Semesters und ist Voraussetzung für 'Unifikationsgrammatik' im letzten Semester.

Literatur:
Goldberg, Adele E. 1995, Constructions. A construction grammar approach to argument structure. Chicago: University of Chicago Press.
Heringer, Hans Jürgen et al. 1980, Syntax. Fragen - Lösungen - Alternativen. München: W. Fink (UTB, 251).

---

1 06 1 005

Holger Baumann

Vergleichende Grammatik

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Mi 12—14 LG 4 E01

S <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Sprachtypologie ist die älteste Disziplin der modernen Linguistik. Ihr Ziel ist, Sprachtypen aufzufinden, also Bündel von Gestaltungsprinzipien, die das Wesen einer Gruppe von Sprachen ausmachen, um damit einen Überblick über die Vielfalt der Sprachen zu erlangen.
Die Veranstaltung rekonstruiert zunächst die ursprünglichen Ideen der Sprachtypologie anhand der originalen Texte, vergleicht damit neuere Konzeptionen und prüft sie im Hinblick auf die Zielsetzung. Zu den theoretischen Grundproblemen gehören die Möglichkeit einer ganzheitlichen Typologie und die Abgrenzung der Sprachtypologie zu Nachbardisziplinen wie der Universalienforschung oder der kontrastiven Grammatik. Zu den empirischen Aspekten der Veranstaltung gehört die Bekanntschaft mit Sprachen verschiedener Typen.

Literatur:
Bekanntgabe in der 1. LV.

---

1 06 1 006

Fritz-Wilhelm Neumann

Einführung in Datenbankprogrammierung und Korpusanalyse

BA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

n.Vbg. ° °

S <3+> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Montag, den 11.10.2004 18:00 Uhr im MG 1, Raum 614 statt.

In diesem Kurs arbeiten wir mit MS Access als Datenbanksystem und Visual Basic als der dazugehörigen Programmiersprache. Auf die Einführung in die Datenbankstruktur folgen einfache Übungen zur automatischen Analyse von Volltexten, also Auszügen aus größeren Korpora linguistischer wie literarischer Natur.

Literatur:
Jede gängige Einführung in VB

Angewandte Linguistik

1 06 3 007

Karlfried Knapp

Einführung in die Angewandte Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di	14—16		LG 1	228
SLing I <3>	P – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung sollen Studierende in die wichtigsten Arbeitsfelder und Methoden der Angewandten Linguistik (AL) eingeführt werden, auch als Orientierung für Schwerpunkte im weiteren Studium der Sprachwissenschaft und eine spätere Berufswahl. Dazu werden über die Lektüre und Besprechung von einführenden Darstellungen ausgewählter Teilgebiete der AL hinaus Übungen präsentiert, anhand derer Studierende die typischen Vorgehensweisen in diesen Teilgebieten erproben können.

Literatur:
Knapp, Karlfried et.a. (Hrsg.) (2004) Angewandte Linguistik. Ein Lehrbuch. Tübingen: Narr

---

1 06 3 008

Wilhelm Schellenberg

PK 3: Schriftliche Sprachproduktion

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo	12—14		LG 1	215
S <3+>	WP – 3-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Auf der Grundlage von Erörterungen zum Wesen von Fachkommunikation und Fachsprache, zur Fachsprachenglie-derung, zu sprachlichen (lexika-lischen, grammatischen, textuellen) Eigenschaften und Gestaltungsprinzip-ien der Fachkommunikation werden erstens Gebrauchstexte ausgewählter Kommunikationsbereiche (Gebrauchs-anweisungen, Rezepte, Benutzer-handbücher, Beipackzettel, Aufklä-rungsschriften in Kampagnen u. a.) im Hinblick auf ihre Gestaltungsspezifi-ka und Wirkungspotenzen hin unter-sucht und zweitens selbst entsprech-ende Texte produziert, diskutiert und beurteilt.Die LV kann - diesmal noch der Aufbauphase des Schwerpunktes Angewandte Linguistik Rechnung tragend - auch von Studierenden besucht werden, die die vorausgehende LV "PK 2: Fachsprachen" n i c h t besuchen konnten und deshalb nun beabsichtigen, deren Grundlagen durch begleitende Selbststudien einzuarbeiten und so ihr Studium durch Verdichtung regelstudiengerecht fortzuführen. Dazu steht der Semesterapparat des Vorsemesters weiter zur Verfügung.

1 06 3 009

Gerhard Blanken

Einführung in die Psycholinguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di	12—14		LG 2	7
ILing II <3>	P – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs führt ein in wichtige Gebiete der Psycholinguistik: Sprachproduktion und -verstehen, Spracherwerb, experimentelle Methoden, Sprachverlust bei Aphasie und Demenz sowie non-verbale Kommunikationssysteme (Gebärdensprache).

Literatur:
T. Harley (1995) The Psychology of Language. Hove: Erlbaum.

---

1 06 3 010

Holger Baumann

Linguistische Kommunikationsanalyse

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Fr	8—10		LG 1	218
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Lehrveranstaltung werden Wesen und Erscheinungsformen kommunikativ-pragmatisch orientierter Linguistik erörtert. Ein zweiter Schwerpunkt ist die Einführung in Verfahren der linguistischen Kommunikationsanalyse.

---

1 06 3 011

Gerhard Blanken

Natürlicher Spracherwerb

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo	16—18		LG 4	D06
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird sich mit den verschiedenen Phasen des normalen Spracherwerbs auseinandersetzen unter besonderer Berücksichtigung der phonologischen und grammatischen Entwicklung. Dann sollen Formen von Sprachentwicklungsstörungen im Bereich der gesprochenen und auch der geschriebenen Sprache besprochen werden.

Literatur:
E. Hoff-Ginsberg (1993) Landmarks in children´s language development. In: Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft, Bd. 8. Hrsgg. von H. Steger & H.E. Wiegand. Berlin: De Gruyter. 558-573.

---

1 06 3 012

Eberhard Klein

LL2: Gesteuerter Spracherwerb

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi	16—18			LG 1	135
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar sollen zunächst die wichtigsten Ansätze, Methoden und Techniken des Lehrens von Fremdsprachen vorgestellt werden. Dem folgt die Beschreibung verschiedener Sprachlerntheorien, der unterschiedlichen Lernertypen und der von Sprachlernern angewendeten Lern- und Kommunikationsstrategien. Daran schließt sich die Darstellung einiger die Unterrichtsdynamik bestimmenden Faktoren an, z.B. die Rolle von Input, Output, Lehrer- und Lernersprache, Formen des Lehrerfeddback u.ä.. Die Funktionen fremdsprachlicher Curricula, vo Lehrwerken, Unterrichtsmaterialien und weiterer Medien für den unterrichtlichen Sprachlernprozeß ist ein weiteres Anliegen des Seminars. Schließlich sollen einige neuere Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik angesprochen werden.

Literatur:
BAUSCH,K.-R./H. CHRIST/H.-J. KRUMM (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke. 4. Auflage; EDMONDSON, W. & J. HOUSE (2000): Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen: Francke. 2. Auflage; HARMER; J. (2001): The practice of English language teaching. London: Longman. 3. Auflage; KLEIN, E (2001): Sprachdidaktik Englisch. Ismaning: Hueber.

---

1 06 3 013

Tobias Bormann

Erworbene Störungen der Laut- und Schriftsprache

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Di	16—18			LG 1	222
S <3+>		WP – 3/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar wird ein Überblick vermittelt über Störungen der Laut- und Schriftsprache, die durch Schädigungen des Gehirns (z.B. durch Schlaganfälle, dementielle Erkrankungen und Schädel-Hirntrauma) bedingt sind. Behandelt werden Störungen der mündlichen Sprachproduktion, Störungen des Sprachverständnisses sowie Lese- und Schreibstörungen.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung abgesprochen.
Huber, W. und Ziegler, W.(2000). Störungen von Sprache und Sprechen. In W. Sturm, M. Herrmann und C.W. Wallesch (Hrsg.), Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (S. 462-511). Lisse, NL: Swets & Zeitlinger.
De Bleser, R. (2000). Störungen der Schriftsprachverarbeitung. In W. Sturm, M. Herrmann und C.W. Wallesch (Hrsg.), Lehrbuch der Klinischen Neuropsychologie (S. 512-520). Lisse, NL: Swets & Zeitlinger.
Caplan, D. (1992). Language: Structure, Processing and Disorders. Cambridge: MIT Press.

---

1 06 3 014

John Gledhill

Introduction to English Phonetics and Phonology - A Practical Approach (Gruppe A)

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo	10—12			LG 1	223
Ü <3>		WP	O		E

Klausur <3 LP>

The first half of the semester concentrates on the segmental features of English phonology by providing a systematic description of English consonants and vowels. As this course is listed as a practice session (Übung), phonemic recognition and production comprise an essential aspect of the content. The second half of the semester deals with supra-segmental features to be found in connected speech such as weakening, rhythm and melody. These, in turn, involve the analysis and recognition of nuclear tones.
There will also be weekly practice in phonetic script (ipa) so that students will be able to transcribe texts in both directions.
Assessment is by examination: one mid-semester and one end-semester test.

---

1 06 3 015

Christiane Meierkord

Übung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mi	16—18			LG 1	HS 3
Ü <3>		WP	O		E

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung führt Studierende in die synchrone englische Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden die Teilbereiche Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, und Pragmatik. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die einzelnen Theorien auf Englische Sprachdaten anzuwenden.

---

1 06 3 016

N.N.

Introduction to English Phonetics and Phonology: A Practical Approach(Gruppe B)

BA-Sprachwissenschaft / Angewandte Linguistik

Mo	10—12			LG 4	D06
Ü <3>		WP	O		E

The first half of the semester concentrates on the segmental features of English phonology by providing a systematic description of English consonants and vowels. As this course is listed as a practice session, phonemic recognition and production comprise and essential aspect of the content. The second half of the semester deals with supra-segmental features to be found in connected speech such as weakening, rhythm and melody. These, in turn, involve the analysis and recognition of nuclear tones.

There will also be weekly practice in phonetic script so that students will be able to transcribe texts in both directions.

Assessment is by examination: one mid-semester and one end-semester test.

Germanistische Linguistik

1 06 4 017

Horst Ehrhardt

Übung zum Grundkurs Linguistik

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	10—12	LG 2	14
Ü <3>	WP – 3 LP	O	D

Klausur <3 LP>

Die Übung setzt den Besuch der Vorlesung zum "Grundkurs Linguistik" voraus. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten des Deutschen mit den Methoden der linguistischen Analyse vertraut zu machen. Im Mittelpunkt stehen die Disziplinen Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik.

Literatur:
Bußmann, Hadumod (Hrsg.) (2002): Lexikon der Sprachwissenschaft. - Stuttgart: Kröner (3., aktualisierte und erweiterte Aufl.).
Dittmann, Jürgen; Schmidt, Claudia (Hrsg.) (2002): Über Wörter - Grundkurs Linguistik. - Freiburg im Breisgau: Rombach (Rombach Grundkurs 5).
Fleischer, Wolfgang; Helbig, Gerhard; Lerchner, Gotthard (Hrsg.) (2001): Kleine Enzyklopädie - deutsche Sprache. - Frankfurt am Main; Berlin; Bern; Bruxelles; New York; Wien: Lang.
Linke, Angelika; Nussbaumer, Markus; Portmann, Paul R. (2004): Studienbuch Linguistik. Ergänzt um ein Kapitel "Phonetik und Phonologie" von Urs Willi. - Tübingen: Niemeyer (5., erweiterte Aufl.).

---

1 06 4 018

Renate Fienhold

Phonetik & Phonologie

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	8—10	LG 1	214
Ü <3>	WP – 3 LP	O	D

Klausur <3 LP>

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

1 06 4 019

Elke Galgon

Phonetik & Phonologie II

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	14—16		LG 1	219
Ü <3>		WP – 3 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

1 06 4 020

Angelika Feine

Lexikologie / Lexikographie

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	10—12		LG 1	223
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Seminar werden sowohl Inhalte der Lexikologie, verstanden als Theorie und Praxis der Strukturierungen im Wortschatz, als auch Probleme der Lexikograohie, der Theorie und Praxis des Schreibens von Wörterbüchern, behandelt. Neben der Betrachtung spezieller Lexikoneinheiten, wie Phraseologismen und Eigennamen, werden die Lexik in Varietäten, symptomwertige Lexik und Lexikonverbände dargestellt. Im Lexikographieteil wird gegliedert in Wörterbuchtypen, Wörterbuchstruktur und Wörterbuchwerkstatt.

Literatur:
Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. V. D. Alan Cruse, Franz Hundsnurscher, Michael Job, Peter Rolf Lutzeier. 1. Halbband. – Berlin/New York: de Gruyter, 2002 (HSK 21.1)
Engelberg, Stephan; Lemnitzer, Lothar: Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. Tübingen: Stauffenburg, 2001
Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. 3 Teilbände (5.1/5.2/5.3). – Berlin: de Gruyter, 1989

---

1 06 4 021

Wilhelm Schellenberg

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Deutschen

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di	12—14	LG 2	14
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In Erörterungen der Fachliteratur, Seminarreferaten und praktischen Analysen werden linguistische und zum Teil daran angrenzende Aspekte von "Schreiben - Schrift - Schriftlichkeit" behandelt. Dabei geht es u. a. um Erörterungen zum Problem Mündlichkeit/Schriftlichkeit, Schrifttypen und ihre Geschichte - vor allem im Hinblick auf die Rolle des Alphabets, um Aspekte der Graphetik und Graphemik, um Zusammenhänge von Kulturgeschichte und Schrift (etwa Buchdruck, Medien), um orthographische Normen, Prinzipien und Reformen, um Unterschiede in den Aufgabenstellungen von Buchstabenschrift und IPA, um Techniken der Überarbeitung von Schrifttexten u.a. Auf Probleme des (Lese-/)Schreibvorganges selbst wird nur peripher eingegangen.

Literatur:
Haarmann, Harald: Universalgeschichte der Schrift. 2. Aufl. Frankfurt/New York: Campus 1991.

---

1 06 4 022

Renate Fienhold

Historische Sprachstufen: Mittelhochdeutsch

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	12—14	LG 1	219
S <3+>	WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Ausgehend von ausgewählten Texten werden grundlegende Erscheinungen des Mittelhochdeutschen in ihren diachronen und synchronen Zusammenhängen erschlossen. Die Erarbeitung von Kenntnissen zur phonologischen, morphologischen, syntaktischen und lexikalischen Struktur des Mhd. und ihrer Veränderungen dient der Befähigung zur Textanalyse und -interpretation.

Literatur:
- Hennings, Thordis: Einführung in das Mittelhochdeutsche. – Berlin; New York: de Gruyter 2001.
- Schmidt, Wilhelm: Geschichte der deutschen Sprache .- Stuttgart; Leipzig; Hirzel 1993. (und spätere Ausgaben)
- Wedigge, Hilkert: Mittelhochdeutsch: Eine Einführung. – München: Beck 1999.
- Lexer, Matthias: Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch (alle Ausgaben)

Für das gesamte Semester ausleihen!

---

1 06 4 023

Rudolf Bentzinger

Geschichte des deutschen Wortschatzes

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo	12—14			LG 1	218
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Wortschatzes von indoeuropäischer Zeit bis zu den jüngsten Tendenzen im Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache. Es werden sowohl die Neuerungen durch Wortbildung, morphologische Veränderungen und Bedeutungswandel wie auch die Einflüsse durch fremde Sprachen und ihre Auswirkungen auf das Deutsche diskutiert.

Literatur:
von Polenz, Peter: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 1: Einführung. Grundbegriffe. Deutsch in der frühbürgerlichen Zeit. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 2000. Bd. 2: 17. und 18. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1994. 3: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1999;
Die entsprechenden Aufsätze in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hg. v. Werner Besch, Anne Betten, Oskar Reichmann und Stefan Sonderegger. 3 Teilbde (bisher erschienen: 2 Teilbde). 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 1998/2000 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.1/2.2).

---

1 06 4 024

Elke Galgon

Syntax - Ausgewählte Probleme

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Mo	14—16			LG 1	214
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In diesem Seminar sollen syntaktische Probleme auf dependenzgrammatischer Grundlage untersucht werden. Im Mittelpunkt stehen Aspekte des Satzbegriffs, die Analyse des Verbalkomplexes (Valenz), die Klassifikation von Ergänzungen und Angaben sowie der Aufbau dieser Nominalphrasen, Aspekte der Wortstellung u. a.

---

1 06 4 025

Elke Galgon

Textlinguistik I

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di	10—12			LG 1	214
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Gegenstandsbereiche der Textlinguistik und der Stilistik. Die Diskussionsgegenstände reichen von Grundbegriffen der Textlinguistik wie Text, Textsorte, Textrezeption und -produktion bis zu strukturellen und kommunikativ-funktionalen Aspekten der Textuntersuchung sowie von Grundbegriffen der traditionellen Stilistik bis zu Methoden der Stiluntersuchung. Ziel des Seminars ist die Text- und Stilanalyse konkreter Texte.

---

1 06 4 026

Elke Galgon

Textlinguistik II

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di	14—16	LG 1	218
HS <6+>	WP – 6-9 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Gegenstandsbereiche der Textlinguistik und der Stilistik. Die Diskussionsgegenstände reichen von Grundbegriffen der Textlinguistik wie Text, Textsorte, Textrezeption und -produktion bis zu strukturellen und kommunikativ-funktionalen Aspekten der Textuntersuchung sowie von Grundbegriffen der traditionellen Stilistik bis zu Methoden der Stiluntersuchung. Ziel des Seminars ist die Text- und Stilanalyse konkreter Texte.

---

1 06 4 039

Anett Holzheid

Phonetik & Phonologie

BA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Do	8—10	LG 2	106
Ü <3>	WP – 3 LP	O	D

Klausur <3 LP>

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

Anglistische Linguistik

1 06 5 027

Petra Steiner

Description of Standard English: Syntax

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mo	14—16			LG 4	D06
HS <6+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieses Seminar wird sich mit den wichtigsten Bereichen der englischen Syntax im Rahmen neuerer theoretischer Ansätze beschäftigen.

Literatur:
Huddleston, R. / G. K. Pullum (2002), The Cambridge Grammar of the English Language. Cambridge: CUP.
Fromkin, V. at all (ed.) (2000), Linguistics: An Introduction to Linguistic Theory. Oxford: Blackwell.
McCawley, J.D. (1988), The syntactic phenomena of English, 2 vols., Chicago: The University of Chicago Press.

---

1 06 5 028 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Christiane Meierkord

Varietäten des Englischen

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mi	14—16			LG 1	247b
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Klausur <3 LP>

Das Seminar führt die Studierenden in die unterschiedlichen Varietäten des Englischen ein. Es beschäftigt sich mit regionaler und sozialer Variation auf den Britischen Inseln und in den USA, mit internationalen Varietäten des Englischen, Pidgin- und Kreolsprachen sowie funktionalen Varietäten.

---

1 06 5 029

Sabine Fiedler

Varietäten des Englischen

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mo	10—12			LG 1	228
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstst. Hausarbeit <6 LP> – Klausur <3 LP>

Das Seminar führt die Studierenden in die unterschiedlichen Varietäten des Englischen ein. Es beschäftigt sich mit regionaler und sozialer Variation auf den Britischen Inseln und in den USA, mit internationalen Varietäten des Englischen, Pidgin- und Kreolsprachen sowie funktionalen Varietäten.

---

1 06 5 030

Sabine Fiedler

Morphologie des Englischen

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mo	12—14			LG 4	D08
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar soll den Studierenden Einsichten zu den Verfahren vermitteln,die in der englischen Wortbildung zur Anwendung kommen (z.B. Komposition, Derivation, Wortmischung). Es beschäftigt sich mit dem Wesen der Flexion sowie morphologischen Besonderheiten (z.B. eingeschränkter Produktivität, Idiomatizität). Darüber hinaus werden syntaktische, semantische, pragmatische und phonologische Aspekte der Wortbildung diskutiert.

---

1 06 5 038

Christiane Meierkord

Diskursanalyse

BA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

Mi	14—16			LG 1	247b
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		E

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Discourse analysis describes the relationship between the form and social function of language. This seminar will focus on spoken interaction and discuss e.g. how do speakers make sense of each other's utterances, how is conversation structured, what is linguistic politeness, etc. The film-script of "Notting Hill" serves as our data base for analyses. Students are expected to apply theoretical concepts to parts of the film script and to present their work a multimedia presentation.

Literatur:
anzuschaffen ist:
Yule, George (2003). Pragmatics. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 0194372073

Romanistische Linguistik

1 06 6 031

Claudia Benneckenstein

Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di	8—10		LG 2	315
Ü <3>		WP – 3 LP	O	D - F

Klausur <3 LP>

Diese Übung schließt inhaltlich an die Vorlesung zum Grundkurs Linguistik an. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten mit den Methoden der linguistischen Analyse in den einzelnen Subdisziplinen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) vertraut zu machen.

Literatur:
- Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (1995): Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Berlin: Erich Schmid Verlag
- Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz (1990): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Romanistische Arbeitshefte; 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Renzi, Lorenzo (1980): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Sokol, Monika (2001): Französische Sprachwissenschaft, Tübingen: Narr Studienbücher

---

1 06 6 032

Claudia Benneckenstein

Phonetik und Phonologie des Französischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Do	16—18		LG 1	215
Ü <3>		WP	O	D - F

Klausur <3 LP>

Begleitende Übung zur Vorlesung mit spezieller Berücksichtigung der französischen Sprache. Die LV ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation, Intonation, phonetische Transkription) zum Gegenstand, der zweite Teil die Phonologie.

Literatur:
- Eggs, Ekkehard/Mordellet, Isabelle (1990): Phonétique et phonologie du français, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Klein, Hans-Wilhelm (1963): Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch, München: Hueber-Verlag
- Meisenburg, Trudel/Selig, Maria (1998): Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett Verlag
- Straka, Georges (1990): Phonétique et phonématique, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 1 – 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Warnant, Léon (1987): Dictionnaire de la prononciation française dans sa norme actuelle, Paris-Gembloux
- Wunderli, Peter (1990): Intonationsforschung und Prosodie, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 34 – 46, Tübingen: Niemeyer Verlag

1 06 6 033

Margarete Lindemann

Phonetik und Phonologie des Spanischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi	10—12		M 1	519
Ü <3>	WP	O		D - S

Klausur <3 LP>

Diese Übung stellt eine Ergänzung zu der parallel angebotenen Vorlesung Phonetik und Phonologie für Studierende des Spanischen dar, wobei wir uns hier in erster Linie auf einzelsprachliche Aspekte beschränken werden. Im ersten Teil wird es zunächst um eine Beschreibung der lautlichen Besonderheiten des Standardspanischen gehen, wobei die bewußte Betrachtung der lautlichen Prozesse auch zur Verbesserung der phonetischen Kompetenz der Teilnehmenden dienen soll. Im zweiten Teil soll das phonologische System des Spanischen betrachtet werden.

Literatur:
E. ALARCOS LLORACH (1971): Fonología espanola, Madrid: Gredos;
T. NAVARRO TOMÁS (1967): Manual de pronunciación espanola, Madrid: CSIC;
Die einschlägigen Titel des Lexikon für Romanistische Linguistik, Bd. VI,1.
ALCOBA, SANTIAGO (Hrsg.) (2000): La expresión oral, Barcelona: Ariel.
MARTÍNEZ CELDRÁN, EUGENIO (1998): Análisis espectrográfico de los sonidos del habla, Barcelona: Ariel.

---

1 06 6 034

Margarete Lindemann

Synchrone Varietäten des Spanischen/Französischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di	16—18		LG 1	347
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar behandelt diatopische(= 'im Raum', dialektale), diastratische ('soziale Gruppen', soziolektale und diaphasische ('Umstände des Sprechens', stilistische) Varietäten, besonders im Hinblick auf phonetische und lexikalische Unterschiede und solche im Bereich der Syntax.

Literatur:
Holtus, Günther/Metzeltin, Michael/ Schmitt, Christian (ed.): Lexikon der romanistischen Linguistik, Bd IV (Franz.), Bd. VI,1 (Spanisch), Tübingen (Niemeyer)1990 und 1992 (die entsprechenden Artikel).

---

1 06 6 035

Margarete Lindemann

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Französischen/Spanischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi	12—14			M 1	519
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel des Seminars ist es, in die wichtigsten Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache einzuführen, die sich aus den Modi der Repräsentation (phonetisch vs. graphisch) ergeben mit besonderer Berücksichtigung der Unterschiede im Bereich strukturaler Grammatik und Diskurs. Ausgehend von Problemen der Laut-Buchstabenrelation in der Orthographie des Französischen und Spanischen wird sich das Seminar dann mit Orthographien und Schriftsystemen im allgemeinen beschäftigen.

Literatur:
Holtus, Günther/Metzeltin, Michael/ Schmitt, Christian (ed.): Lexikon der romanistischen Linguistik, Bd IV (Franz.), Bd. VI,1 (Spanisch), Tübingen (Niemeyer)1990 und 1992 (die entsprechenden Artikel).

---

1 06 6 036

Claudia Benneckenstein

Syntax des Französischen

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Mi	8—10			LG 1	128
S <3+>		WP – 3/3-6 LP	O/Q		D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die syntaktische Beschreibung der französischen Sprache erfolgt unter dem Blickwinkel der von Lucien Tesnière entwickelten Dependenzgrammatik. Weitere Beschreibungsmodelle werden vorgestellt.

Literatur:
Tesnière, Lucien (1953), Esquisse d'une syntaxe structurale, Paris: Klincksieck.
Tesnière, Lucien (1966), Éléments de syntaxe structurale, Paris: Klincksieck

Weitere Literaturangaben zu Semesterbeginn

---

1 06 6 037

Margarete Lindemann

Romanische Sprachgeschichte (Schwerpunkt Franz./Span.)

BA-Sprachwissenschaft / Romanistische Linguistik

Di 14—16 LG 1 347

S <3+> WP – 3-6 LP Q D - F - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar bietet eine Einführung in die Geschichte der französischen und spanischen Sprache. Ausgehend von Sprachplanungsmaßnahmen und Sprachgesetzgebung wird der Einfluss der Sprachpolitik auf die Entwicklung des Sprachbewusstseins dargestellt. Das Seminar mündet in einer Übersicht über die heutige Sprachgesetzgebung in Frankreich und Spanien.

Literatur:
- Klare, Johannes: Französische Sprachgeschichte, Stuttgart 1998
- Berschin, Helmut/Fernandez-Sevilla, Julio/Felixberger, Josef: Die spanische Sprache, Ismaning 1995

BA-Anglistik

1 07 0 043

Angelika Bonczyk

Vorbereitung der Sprachexkursion

BA-Anglistik

n.Vbg. ° °

Ü <3> O/Q

Sprachwissenschaft

1 07 1 001

John Gledhill

Einführung in die Phonetik / Phonologie

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo	10—12	LG 1	223
Do	16—18	LG 1	223

Ü <3> P O E

The first half of the semester concentrates on the segmental features of English phonology by providing a systematic description of English consonants and vowels. As this course is listed as a practice session (Übung), phonemic recognition and production comprise an essential aspect of the content. The second half of the semester deals with supra-segmental features to be found in connected speech such as weakening, rhythm and melody. These, in turn, involve the analysis and recognition of nuclear tones. There will also be weekly practice in phonetic script (ipa) so that students will be able to transcribe texts in both directions. Assessment is by examination: one mid-semester and one end-semester test.

---

1 07 1 002

Petra Steiner

Introduction to English Phonetics and Phonology: A Practical Approach (Gruppe B)

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo	10—12	LG 1	229

Ü <3> WP O E

The first half of the semester concentrates on the segmental features of English phonology by providing a systematic description of English consonants and vowels. As this course is listed as a practice session, phonemic recognition and production comprise and essential aspect of the content. The second half of the semester deals with supra-segmental features to be found in connected speech such as weakening, rhythm and melody. These, in turn, involve the analysis and recognition of nuclear tones.

There will also be weekly practice in phonetic script so that students will be able to transcribe texts in both directions.

Assessment is by examination: one mid-semester and one end-semester test.

---

1 07 1 003

Christiane Meierkord

Einführung in die englische Sprachwissenschaft

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi	16—18	LG 1	HS 3

Ü ESW <3> P O E

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung führt Studierende in die synchrone englische Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden die Teilbereiche Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, und Pragmatik. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die einzelnen Theorien auf Englische Sprachdaten anzuwenden.

---

1 07 1 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Christiane Meierkord

Varietäten des Englischen

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi	14—16		LG 1	247b
Var <3>	P	Q		E

Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Das Seminar führt die Studierenden in die unterschiedlichen Varietäten des Englischen ein. Es beschäftigt sich mit regionaler und sozialer Variation auf den Britischen Inseln und in den USA, mit internationalen Varietäten des Englischen, Pidgin- und Kreolsprachen sowie funktionalen Varietäten.

---

1 07 1 005

Sabine Fiedler

Varietäten des Englischen

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo	10—12		LG 1	228
Var <3>	P	Q		E

Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP>

Das Seminar führt die Studierenden in die unterschiedlichen Varietäten des Englischen ein. Es beschäftigt sich mit regionaler und sozialer Variation auf den Britischen Inseln und in den USA, mit internationalen Varietäten des Englischen, Pidgin- und Kreolsprachen sowie funktionalen Varietäten.

---

1 07 1 006

Eberhard Klein

LL2: Gesteuerter Spracherwerb

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi	16—18		LG 1	135
S <3>	WP	O/Q		D - E

In diesem Seminar sollen zunächst die wichtigsten Ansätze, Methoden und Techniken des Lehrens von Fremdsprachen vorgestellt werden. Dem folgt die Beschreibung verschiedener Sprachlerntheorien, der unterschiedlichen Lernertypen und der von Sprachlernern angewendeten Lern- und Kommunikationsstrategien. Daran schließt sich die Darstellung einiger die Unterrichtsdynamik bestimmenden Faktoren an, z.B. die Rolle von Input, Output, Lehrer- und Lernersprache, Formen des Lehrerfeddback u.ä.. Die Funktionen fremdsprachlicher Curricula, von Lehrwerken, Unterrichtsmaterialien und weiterer Medien für den unterrichtlichen Sprachlernprozeß ist ein weiteres Anliegen des Seminars. Schließlich sollen einige neuere Entwicklungen in der Fremdsprachendidaktik angesprochen werden.

Literatur:
BAUSCH,K.-R./H. CHRIST/H.-J. KRUMM (Hrsg.) (2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen: Francke. 4. Auflage; EDMONDSON, W. & J. HOUSE (2000): Einführung in die Sprachlehrforschung. Tübingen: Francke. 2. Auflage; HARMER; J. (2001): The practice of English language teaching. London: Longman. 3. Auflage; KLEIN, E (2001): Sprachdidaktik Englisch. Ismaning: Hueber.

---

1 07 1 007

Petra Steiner

Description of Standard English: Syntax

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo	14—16		LG 4	D06
HS <6>		WP	Q	E

Dieses Seminar wird sich mit den wichtigsten Bereichen der englischen Syntax im Rahmen neuerer theoretischer Ansätze beschäftigen.

Literatur:
Huddleston, R. / G. K. Pullum (2002), The Cambridge Grammar of the English Language. Cambridge: CUP. Fromkin, V. at all (ed.) (2000), Linguistics: An Introduction to Linguistic Theory. Oxford: Blackwell. McCawley, J.D. (1988), The syntactic phenomena of English, 2 vols., Chicago: The University of Chicago Press.

---

1 07 1 008

Sabine Fiedler

Morphologie des Englischen

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mo	12—14		LG 4	D08
S <3>		WP	Q	E

Das Seminar soll den Studierenden Einsichten zu den Verfahren vermitteln, die in der englischen Wortbildung zur Anwendung kommen (z.B. Komposition, Derivation, Wortmischung). Es beschäftigt sich mit dem Wesen der Flexion sowie morphologischen Besonderheiten (z.B. eingeschränkter Produktivität, Idiomatizität). Darüber hinaus werden syntaktische, semantische, pragmatische und phonologische Aspekte der Wortbildung diskutiert.

---

1 07 1 042

Christiane Meierkord

Diskursanalyse

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi	14—16		LG 1	247b
S <3>		WP – 3-6 LP	Q	E

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Discourse analysis describes the relationship between the form and social function of language. This seminar will focus on spoken interaction and discuss e.g. how do speakers make sense of each other's utterances, how is conversation structured, what is linguistic politeness, etc. The film-script of "Notting Hill" serves as our data base for analyses. Students are expected to apply theoretical concepts to parts of the film script and to present their work a multimedia presentation.

Literatur:
anzuschaffen ist:
Yule, George (2003). Pragmatics. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 0194372073

---

1 07 1 044

Susanne Hoppe

Einführung in die englische Sprachwissenschaft

BA-Anglistik / Sprachwissenschaft

Mi	16—18			LG 1	247b
Ü ESW <3>		P	O		E

Klausur <3 LP>

=Parallelkurs z. 1 07 1 003

Am 08.12.04 sowie am 12.01.05 findet die Lehrveranstaltung im LG 1, Raum 222 statt.

Die Veranstaltung führt Studierende in die synchrone englische Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden die Teilbereiche Phonetik / Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, und Pragmatik. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, die einzelnen Theorien auf Englische Sprachdaten anzuwenden.

Literaturwissenschaft

1 07 2 009

Hans-Wolfgang Schaller

Einführung in die anglo-amerikanische Literatur (Gruppe A)

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo	16—18			LG 1	218
S <3>		P	O		D

1 07 2 010

Helmut Schwarztrauber

Einführung in die literaturkritische Analyse englischer Texte (Gruppe B)

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do	18—20			LG 1	323
S <3>		P	O		D - E

Klausur <3 LP>

Der Kurs versucht im Ausgang der Analyse verschiedener literarischer Textsorten ein Grundverständnis der Kommunikationsbeziehung zwischen Autor, Text und Leser, speziell der Strategien der Leserlenkung durch Formen der literarischen Unbestimmtheit (indeterminacy) im ästhetisch-logischen Spannungsverhältnis von Sinn und Form zu vermitteln. Die Analysen sollen die (narratologischen) Strukturen literarischer Texte und die entsprechende (deutsche und englische) Terminologie hinsichtlich der inhaltlichen (story) und der formalen Ebene (discourse) herausarbeiten: die Strukturen der dargestellten (erzählten) Wirklichkeits- wie Raum-, Zeit-, Handlungs- und Personalgefüge - bzw. die Strukturen der Vermittlung - wie Sprech- bzw. Erzählsituation, Bauform und Zeitstruktur, Erzählmodus und Stil, insbesondere gattungsspezifische Aspekte der formalen Reduktion und Elaboration im Kontext poetischer Kurz- und Langformen.

Literatur:
Primary texts: John STEINBECK, OF MICE AND MEN, Reclam Fremdsprachentexte (Stuttgart, 1989). Other short texts will be provided by lecturer. Basic secondary reading: BÖKER, Uwe, und Christoph HOUSWITCHKA, eds., EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK (C.H. Beck: München, 2000); FABIAN, Bernhard, EIN ANGLISTISCHER GRUNDKURS: EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT (E. Schmidt: Berlin, 8. Aufl., 1998). A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 07 2 011

Fritz-Wilhelm Neumann

Einführung in die Literaturwissenschaft (Gruppe C)

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Di	10—12			LG 1	228
Fr	8—10			LG 1	228
S <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Bei diesem Kurs handelt es sich um eine Einführung in Gegenstände (Literatur/Medien), grundlegende Methoden, Arbeitsweisen und Logistik der anglistischen Literaturwissenschaft.

Literatur:
Michael Meyer, English and American Literatures (UTB, 2004)

---

1 07 2 012

Hans-Wolfgang Schaller

'The American Renaissance' als Spielart der Romantik: Emerson, Thoreau, Longfellow, Cooper, Hawthorne und Melville

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mo	14—16			LG 1	222
S <3>		WP	O		D

---

1 07 2 013

Dunja Mohr

Magic in Shakespeare S (B)

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Di	12—14			LG 4	D01
S <3>		WP	Q		D - E

Popular beliefs in magic, the supernatural, and black and white witchcraft played a major role in early modern English culture. In this course we will examine what role magic played in some of Shakespeare's best-known plays: The Tempest, A Midsummer Night's Dream, Macbeth, and Hamlet. Themes addressed will include, for example, cosmology, the rise of the Age of reason, astrology, alchemy, and the neoplatonic worldview. We will ask how Shakespearean drama affected the Elizabethan audience and we will discuss the effects of modern media production of these plays. We will use the following edition: Shakespeare, William. The Norton Shakespeare. Ed. Stephen Greenblatt. New York: Norton, 1997.

---

1 07 2 014

Helmut Schwarztrauber

Erzählungen von Herman Melville

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Mi	14—16			LG 1	223
S <3>		WP	Q	TZB auf 15	E

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit <6 LP>

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

Nathaniel, Hawthorne (1804-64), Edgar Allan Poe (1809-1949), and Herman Melville (1819-91) represent the first heyday of American fiction in the 19th century during the decades before the Civil War (1861-65), a time that since F.O. Matthiessen's famous literary and cultural analysis in 1941 has been called AMERICAN RENAISSANCE.
By focussing on Melville's THE PIAZZA TALES (1856) - including "Bartleby the Scrivener: A Story of Wall Street", "Benito Cereno", "The Lightning-Rod Man", "The Encatadas, or Enchanted Islands" - and his novelette BILLY BUDD (AN INSIDE NARRATIVE), his last piece of fiction written before his death and published in 1924, the course examines Melville's contribution to the development of American short fiction, its metaphysics and its self-transforming metafictional poetology, being synthesis and rather modernist deconstruction of the poetics of a metaphysically "transcendent imagination" (Hawthorne) and of a self-reflexive "transcendental imagination" (Poe) in its vain quest for the "eneffable" at the borderline that marks the finite human scope of knowledge and morality.

Literatur:
Texts: Herman Melville, BILLY BUDD AND OTHER TALES, ed. Joyce Carol Oates (signet classic, New York et al., 1998)

A fair number of copies will be ordered for purchase or a reader of selected tales will be provided as master copy by the lecturer. A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

1 07 2 015

Helmut Schwarztrauber

"Confessionals": Anne Sexton und Sylvia Plath

BA-Anglistik / Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	228
HS <6>		WP	Q	TZB auf 15	E

selbstständige Hausarbeit <6 LP>

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

In the 1950s and -60s the so-called CONFESSIONAL POETS like Robert Lowell, John Berryman, W.D. Snodgrass, Anne Sexton and Sylvia Plath radically broke with the poetics of writing as programmatic cryptography, that is, as an artful strategy of the author in dealing with his own private psycho-sexual and existential disposition by repressing or hiding it in a hermetic text offered to the public in order to preserve the mask of his social identity. The CONFESSIONALS proclaimed creative writing as mode of radical exposure of the "naked" self. Consistently and specifically, the female representatives of the movement, Anne SEXTON (1928-74) and Sylvia PLATH (1932-63) declared to "hold nothing back" (Sexton) or announced "the big strip-tease" (Plath) in making the gender-problem of a male ideal in a patriarchal society the dominant issue of their work. By reading selected poems from Sexton's LIVE OR DIE (1966) and S. Plath's ARIEL (1965), diary excerpts from Plath's JOHNNY PANIC (1977), and her novel THE BELL JAR (1963), the course examines an explicitly "confessional" form of literature and its function for individual therapy and as a program for social transformation in assimilating and exposing the ambivalent victimization or self-sacrifice of female existence, including even the literary anticipation of the irrevocably final and fatal decision: "I have done it again. One year in every then I manage it ---" (Plath, "Lady Lazarus").

Literatur:
Texts: 1. Prose:Sylvia Plath, THE BELL JAR (faber and faber, London & Boston, 1966, 2001) Sylvia Plath, JOHNNY PANIC AND THE BIBLE OF DREAMS AND OTHER PROSE WRITINGS (faber and faber, London & Boston, 1977, 1991) 2. A selection of poems by Anne Sexton and Sylvia Plath will be provided by the lecturer as master copy. A checklist of criticism for further reading and other handouts will be presented in the first session of the course.

Sprachpraxis

1 07 3 016

Beate Walter

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	12—14			LG 1	229
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 017

N.N.

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	14—16			LG 1	218
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 018

John Gledhill

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	12—14			LG 1	215
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 019

N.N.

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	12—14			LG 1	229
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 020

Barbara Kuntze

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	16—18			LG 1	229
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 021

N.N.

General Language Practice 1

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do	10—12			LG 1	229
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 022

Tim Bell

General Language Practice 2

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	14—16			LG 1	223
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 023

Bettina Dresemann

General Language Practice 2

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	16—18			LG 2	315
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 024

Tim Bell

General Language Practice 3

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do	10—12			LG 1	323
Ü <3>		WP	Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 025

Tim Bell

General Language Practice 3

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	16—18			LG 1	345
Ü <3>		WP	Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 026

Tim Bell

General Language Practice 3

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	14—16			LG 1	215
Ü <3>		WP	Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

---

1 07 3 027

Angelika Bonczyk

Practical Grammar

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	14—16			LG 1	128
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

In diesem Kurs sollen grammatische Phänomene praktische Anwendung finden - nachdem die StudentInnen sich mit ihnen systematisch vertraut gemacht haben. Neben terminologischem Wissen wird es auch um die Paraphrasierung und Definition dieser Phänomene gehen, wie z.B. Wortarten, Zeitformen, Satztypen u.ä.
Der Kurs ist pädagogisch orientiert sowohl was die Unterrichtsmaterialien als auch die Auswahl der wesentlichen Inhalte betrifft.Von den Teilnehmern wird aktive Teilnahme und selbständige Vorbereitung der Themen erwartet.

---

1 07 3 028

Angelika Bonczyk

Practical Grammar

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	14—16			LG 1	228
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

In diesem Kurs sollen grammatische Phänomene praktische Anwendung finden - nachdem die StudentInnen sich mit ihnen systematisch vertraut gemacht haben. Neben terminologischem Wissen wird es auch um die Paraphrasierung und Definition dieser Phänomene gehen, wie z.B. Wortarten, Zeitformen, Satztypen u.ä.
Der Kurs ist pädagogisch orientiert sowohl was die Unterrichtsmaterialien als auch die Auswahl der wesentlichen Inhalte betrifft.Von den Teilnehmern wird aktive Teilnahme und selbständige Vorbereitung der Themen erwartet.

---

1 07 3 029

Barbara Kuntze

Fluency and Communication

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	12—14			LG 1	228
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course aims to improve students' confidence in English conversation, including making "small talk". Each class will have a topic/real life situation which will allow the students to engage in a meaningful follow-up conversation. Function/notion, idiomatic usage and cultural awareness are aspects to also be considered when one wants to become fluent in a language. For more information and handouts students are advised to join the e-group groups.yahoo.com/group/ue_fluency
prior to the first class.

---

1 07 3 030

Barbara Kuntze

Fluency and Communication

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	10—12			LG 1	228
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course aims to improve students' confidence in English conversation, including making "small talk". Each class will have a topic/real life situation which will allow the students to engage in a meaningful follow-up conversation. Function/notion, idiomatic usage and cultural awareness are aspects to also be considered when one wants to become fluent in a language. For more information and handouts students are advised to join the e-group groups.yahoo.com/group/ue_fluency
prior to the first class.

---

1 07 3 031

N.N.

Writing Essays

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	14—16			LG 1	345
Ü <3>		WP	O	TZB auf 15	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

An introduction to basic essay-writing skills in English. Students will learn the structure of a three-part essay with special emphasis on organization of ideas, vocabulary and punctuation. There will be no time for grammar review, so participants will be expected to already have a sound command of basic English grammar. Handouts provided by the instructor will be used in place of a course book. Assessment will be based on two short essays written according to specific models.

---

1 07 3 032

Beate Walter

Writing for Academic Purposes

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	10—12			LG 1	229
Ü <3>		WP	O	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This courses introduces students to various genres of academic texts. Through sample material the students will get to know basic structures and stylistic means and will have a go at writing academic texts. They are encouraged to bring in their own projects for peer review.

---

1 07 3 033

John Gledhill

O / Aural Skills

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	14—16			LG 1	345
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 15	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills.
At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions.

The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted.
No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

1 07 3 034

John Gledhill

O / Aural Skills

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Do	12—14			LG 1	347
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 15	E

Klausur <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course consists of two basic elements: practical pronunciation and listening skills.
At the segmental level, the practical pronunciation component covers the production of the English phonemes that cause difficulty for learners of English as a second language. The supra-segmental level offers practice in aspects of connected speech such as weakening, rhythm, melody and stress (nuclear tones). Although this language-laboratory-based course is primarily practical, theoretical elements of English phonology will be involved in explanations for the production of English speech. The phonetic alphabet will be used throughout the course and will be tested alongside a passage to be read out in examination conditions.

The listening-skill elements will start off with practice from Cambridge First Certificate materials, but will then proceed to diverse situations for listening such as story-telling, dialogues and different varieties of English. The students will also prepare a brief extract taken from a feature film (either a video cassette or DVD) of their own choice for presentation in which listening difficulties/interesting aspects are highlighted.
No course book is required, but there will be a small charge for an internal workbook and worksheets. The final grade is calculated from two tests and one presentation.

---

1 07 3 035

Barbara Kuntze

Presentation Skills

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mi	16—18			LG 1	229
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

The objective of this class is to help students to improve their presentation skills by learning techniques for speeches and presentations. The course components will include short speeches, a city walking tour, a job interview (and writing CVs), as well as a longer presentation at the end of the semester. Students are advised to join the e-group groups.yahoo.com/ue_pres_skills prior to the first class in order to obtain all the information and handouts.

Literatur:
To be announced.

---

1 07 3 036

John Gledhill

Translation Skills German - English

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Mo	12—14			LG 2	7
Ü <3>		WP	Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Translation Skills (German-English)
The theoretical background to this praxis-oriented, interdisciplinary course comprises the study of text types, focusing on game theoretic approaches. The following broad categories of text types will be analysed, translated and discussed: ‘general’ texts taken from the media, technical and semi-technical descriptions, academic papers within humanities and finally, literary texts. Based on Snell-Hornby, the final category will be subdivided into transparent and opaque texts. Discussions and workshops will involve a Levý-based semiotic approach to translation difficulties such as wordplay, poetic features, humour and dialect.
The introductory part of the course will present the academic approach to translation as an educational language tool to remedy areas of grammatical and stylistic deficiency. The inadequacy of this approach for literary texts will be demonstrated, leading to an introduction to the strategic theory of translation. The final grade will be based on an amalgam of short written exercises and translations completed throughout the semester.

---

1 07 3 037

Angelika Bonczyk

Translation Skills English - German

BA-Anglistik / Sprachpraxis

Di	14—16			LG 4	D06
Ü <3>		WP	Q	TZB auf 15	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

In diesem Kurs geht es vorrangig um die Entwicklung translatorischer Kompetenz im Zusammenhang mit Wortschatztraining, Vermeidung von Inferenzfehlern und Diskussion von relevantem Hintergrundwissen zu den Texten, die als Grundlage von Übersetzungsübungen dienen. Dabei sollen besonders die sprachlich relevanten Unterschiede zwischen englischem und deutschem Satzbau sowie stilistische Besonderheiten herausgearbeitet werden. Diskussionen kommentierter Musterlösungen bereiten die Studenten auf eigene Übersetzungsarbeiten vor und machen somit auf potentielle Fehlerquellen (vor allem im grammatischen Bereich) aufmerksam. Die Texte unterscheiden sich nach Inhalt, Format und Schwierigkeitsgraden. Zur effektiven Prüfungsvorbereitung werden ebenfalls Staatsexamenstexte einbezogen. Bewertet werden häusliche Übersetzungen und ein "mock exam" am Ende des Kurses. Zugrunde gelegt wird u.a. das Lehrbuch "into German" von C. Hohenadl und R. Will, Hueber Verlag, 1996.

Landeskunde

1 07 4 038

Tim Bell - Barbara Kuntze

Amerikanische Landeskunde - General Introduction

BA-Anglistik / Landeskunde

Di	14—16			LG 1	343
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 15	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

A general introduction to the United States divided into three topics: geography (physical and cultural), history and education/everyday life. There will be readings from the course book (Hermann Bendl, /Landeskunde - United Kingdom and the USA, /Manz Verlag, ISBN 3-7863-2001-2), and handouts provided by the instructors. There will be a test on each of the three topics.

---

1 07 4 039

Barbara Kuntze

Introduction to English-speaking countries

BA-Anglistik / Landeskunde

Di	12—14			LG 1	228
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course will cover the geography, political and cultural aspects of the English-speaking countries as well as those who have English as their official language (e.g. India, some Caribbean islands and South Africa). Background reading material will be provided as well as individual reports on an aspect of that country and films and slides.
Students are advised to join the e-group
groups.yahoo.com/group/ue_esc
prior to the first class in order to obtain all the information and handouts.

Literatur:
Book to be announced.

1 07 4 040

Tim Bell

Amerikanische Landeskunde - History and Politics

BA-Anglistik / Landeskunde

Do	12—14			LG 1	229
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

An in-depth look at basic topics in American history: European colonization, foundation of the republic, westward expansion and Civil War, social reforms and international involvements of the twentieth century. Reading materials will be provided by the instructor, and the course will also examine how historical themes have been treated in American films and literature. Students will give presentations and have a test at the end of the semester.

---

1 07 4 041

John Gledhill

Britische Landeskunde

BA-Anglistik / Landeskunde

Di	12—14			LG 1	347
Ü <3>		WP	O/Q	TZB auf 15	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich der Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

In traditional courses there has been a great emphasis on England at the expense of the other regions of the British Isles. To balance this distorted picture, there will be a more regionally based approach with special emphasis on the other countries and devolving regions of Britain. Special themes will include ‘Britishness’ as opposed to ‘Englishness’ alongside the themes of national identity and devolution with regard to Scotland, Wales, Northern Ireland and the Republic of Ireland. There will also be ample opportunity for discussion of current themes and issues in British social, cultural and political life based on material taken from the media. Assessment of the grade for this course will be based mainly an oral presentation of a region within the British Isles. The presentations will take place in the second half of the semester. The first half will consist of revision and analysis in greater depth of all the regions of the UK. There will be a mid-semester cloze test to cover general factual aspects of the course.

BA-Germanistik

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

1 08 0 001

Wilhelm Schellenberg

Grundkurs Linguistik [S1]

BA-Germanistik

Mo	10—12			Audimax	°
V <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Teilnahme an diesem Kurs setzt keine linguistischen Vorkenntnisse voraus. Er versteht sich als Einführung in die wichtigsten Ziele, Methoden, theoretischen Ansätze und Ergebnisse der Sprachwissenschaft des 20. Jhd. Studierende werden mit den Teildisziplinen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik als Ebenen der linguistischen Beschreibung und den jeweiligen Analyseverfahren und Argumentationsstrategien vertraut gemacht.

---

1 08 0 002

Renate Fienhold

Phonetik / Phonologie (Sprachsystem [S2])

BA-Germanistik

Do	8—10			LG 1	214
Ü <3>		WP	O		D

Klausur <3 LP>

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin:
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

1 08 0 003

Elke Galgon

Phonetik / Phonologie (Sprachsystem [S2])

BA-Germanistik

Do	14—16		LG 1	219
Ü <3>	WP	O		D

Klausur <3 LP>

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

1 08 0 004

Angelika Feine

Lexikologie / Lexikographie (Sprachsystem [S2])

BA-Germanistik

Do	10—12		LG 1	223
S <3+>	WP	Q		D

Klausur <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Im Seminar werden sowohl Inhalte der Lexikologie, verstanden als Theorie und Praxis der Strukturierungen im Wortschatz, als auch Probleme der Lexikograohie, der Theorie und Praxis des Schreibens von Wörterbüchern, behandelt. Neben der Betrachtung spezieller Lexikoneinheiten, wie Phraseologismen und Eigennamen, werden die Lexik in Varietäten, symptomwertige Lexik und Lexikonverbände dargestellt. Im Lexikographieteil wird gegliedert in Wörterbuchtypen, Wörterbuchstruktur und Wörterbuchwerkstatt.

Literatur:
Lexikologie/Lexicology. Ein internationales Handbuch zur Natur und Struktur von Wörtern und Wortschätzen. Hrsg. V. D. Alan Cruse, Franz Hundsnurscher, Michael Job, Peter Rolf Lutzeier. 1. Halbband. – Berlin/New York: de Gruyter, 2002 (HSK 21.1)
Engelberg, Stephan; Lemnitzer, Lothar: Lexikographie und Wörterbuchbenutzung. Tübingen: Stauffenburg, 2001 Wörterbücher. Ein internationales Handbuch zur Lexikographie. 3 Teilbände (5.1/5.2/5.3). – Berlin: de Gruyter, 1989

---

1 08 0 005

Rudolf Bentzinger

Geschichte des dt. Wortschatzes (Sprachentwicklung [S3])

BA-Germanistik

Mo	12—14		LG 1	218
S <3+>		WP	Q	D

Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Wortschatzes von indoeuropäischer Zeit bis zu den jüngsten Tendenzen im Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache. Es werden sowohl die Neuerungen durch Wortbildung, morphologische Veränderungen und Bedeutungswandel wie auch die Einflüsse durch fremde Sprachen und ihre Auswirkungen auf das Deutsche diskutiert.

Das Angebot gilt nur für Studenten der Hauptstudienrichtung.

Literatur:
von Polenz, Peter: Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Bd. 1: Einführung. Grundbegriffe. Deutsch in der frühbürgerlichen Zeit. 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 2000. Bd. 2: 17. und 18. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1994. 3: 19. und 20. Jahrhundert. Berlin/New York: de Gruyter 1999;
Die entsprechenden Aufsätze in: Sprachgeschichte. Ein Handbuch zur Geschichte der deutschen Sprache und ihrer Erforschung. Hg. v. Werner Besch, Anne Betten, Oskar Reichmann und Stefan Sonderegger. 3 Teilbde (bisher erschienen: 2 Teilbde). 2. Aufl. Berlin/New York: de Gruyter 1998/2000 (Handbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft 2.1/2.2).

---

1 08 0 006

Elke Galgon

Textlinguistik (Anwendungsbereiche [S4])

BA-Germanistik

Di	10—12		LG 1	214
S <3+>		WP	Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Das Seminar vermittelt einen Einblick in Gegenstandsbereiche der Textlinguistik und der Stilistik. Die Diskussionsgegenstände reichen von Grundbegriffen der Textlinguistik wie Text, Textsorte, Textrezeption und -produktion bis zu strukturellen und kommunikativ-funktionalen Aspekten der Textuntersuchung sowie von Grundbegriffen der traditionellen Stilistik bis zu Methoden der Stiluntersuchung. Ziel des Seminars ist die Text- und Stilanalyse konkreter Texte.

---

1 08 0 007

Rudolf Bentzinger

Geschichte der dt. Sprache (Sprachentwicklung [S3])

BA-Germanistik

Mo	10—12			LG 1	218
V <3>		WP	Q		D

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick zur Entwicklung der deutschen Sprache von den Anfängen bis zur Gegenwart gegeben. Thematisiert werden zentrale Kapitel der historischen Grammatik, die sprachlandschaftliche Gliederung unter Einschluss soziokultureller und funktionaler Aspekte, die Sprachkontakte des Deutschen im Mittelalter und der Neuzeit und vor allem der Prozess der Herausbildung der deutschen Standardsprache.

Dieses Angebot gilt nur für Studierende der Nebenstudienrichtung.

Literatur:
SCHMIDT, WILHELM: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. 8., völlig überarb. Aufl. Stuttgart/Leipzig: Hirzel 2000;
KELLER, RUDOLF E.: Die deutsche Sprache und ihre historische Entwicklung. Bearb. und übertr. aus dem Englischen, mit einem Begleitwort sowie einem Glossar versehen von Karl-Heinz Mulagk. 2., unveränd. Aufl. Hamburg: Buske 1995.

---

1 08 0 008

Rudolf Helmstetter

Einführung in die Literaturwissenschaft [L1]

BA-Germanistik

Mo	16—18			LG 2	HS 5
V ELW <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Einführung soll in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text jenseits vorgebener nationalphilologischer und literaturhistorischer Festschreibungen. Die Frage nach tauglichen Kriterien für Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der praktischen Seite der Textwissenschaft; ein dritter befaßt sich exemplarisch mit
Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaften unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).
Das genaue Vorlesungsprogramm und eine Bibliographie können ab Oktober abgerufen werden.

---

1 08 0 009

Diethard Heinze

Einführung in die Literaturwissenschaft [L1]

BA-Germanistik

Do	18—20		LG 4	D01
Ü ELW <3>	P	O		D

mündl. Prüfung <3 LP>

In der Übung soll das in der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" Behandelte in der Lektüre ausgewählter Texte praktisch erprobt und vertieft werden. Begleitend zur Vorlesung will so die einführende Übung in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen.

---

1 08 0 010

Diethard Heinze

Provokation Geschichte: Heiner Müller (Literatur des 20./21. Jahrhunderts [L2]

BA-Germanistik

Di	10—12		LG 1	222
S <3+>	WP	O		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

In Müllers Texten wird der historische Stoff mit Mythen konfrontiert, der Stau der Geschichte führt zur Stauchung des Textes, Brüche der Geschichte werden zum Riss in der Figur und die Sprünge der Geschichte zur Montage der Bilder. Zugleich geht es Müller darum, Bewegung zu provozieren. Das Seminar wird sich mit Lohndrücker, Der Auftrag, Wolokolamsker Chaussee und anderen Titeln beschäftigen.

---

1 08 0 011

Sylvia Bräsel

Erzählte Kriminalität: Repräsentationen des Verbrechens in der schönen Literatur (18./19. und 20./21. Jahrhundert) [L2]

BA-Germanistik

Fr	10—12			LG 1	228
S <3+>		WP	O		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Der Räuberroman „Rinaldo Rinaldini" von Goethes Schwager Christian August Vulpius gehörte zu den Bestsellern seiner Zeit. Die Legende um den Findling Kaspar Hauser als Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben faszinierte Künstler von Eichendorff, Rilke, Wassermann, Klaus Mann, Peter Handke bis hin zu Reinhard May und Werner Herzog.
An den Bildern vom Verbrechermenschen (Mörder, Hochstapler etc.) entzündete sich die Diskussion um Normen und Werte, Welt- und Gesellschaftsmodelle. Erzählen wurde somit zur gesellschaftlichen Konstruktion von Kriminalität. Kriminalistische Fälle und die Entwicklung der Rechtssprechung (seit der frühen Neuzeit) wurden regelrecht zu Inspirationsquellen für Autoren, die reale Begebenheiten fiktionalisierten und zum Diskurs über Verbrechen und Strafjustiz aus Sicht der schönen Literatur beitrugen.
Das Seminar geht dieser Problematik an deutschsprachigen Texten des 18. bis 20. Jahrhunderts nach und möchte den wechselseitigen diskursiven Einflüssen bzw. Grenzüberschreitungen nachspüren. Denn in ihren Werken setzen sich Autoren (u.a. Chr. A. Vulpius, E.T. A. Hoffmann, Th. Fontane, A. Döblin, Th. Lessing, J. Wassermann, Th. Mann, Fr. Glauser) mit juristischen, moralischen oder medizinischen Deutungs- und Bewertungsmustern für abweichendes Verhalten auseinander. Diese vielfältigen Kontexte fungieren auch als Medium der gesellschaftlichen Konstruktion und Wahrnehmung von Kriminalität, die juristisches, psychologisches und anthropologisches Fachwissen bzw. popularisiertes Wissen über Rechtsfälle in „Fallgeschichten“ ausloten. Das Seminar möchte auf diese Weise auch Entwicklungslinien der literarischen Darstellung von Kriminalität skizzieren. Damit soll wiederum dem Wandel von Deutungsmustern (Sicht auf Opfer und Täter; gut - böse, gesund – krank) anhand exemplarischer Beispiele (aus Literatur und Film) nachgefragt werden.

---

1 08 0 012

Altrud Dumont

Erzählen im Umbruch - Goethe, Kleist und E.T.A. Hoffmann L2

BA-Germanistik

Mi	14—16			LG 2	207
S <3+>		WP	O		D

---

1 08 0 013

Ekkehard Knörer

Dramatik und Postdramatik im deutschen Gegenwartstheater S(A)

BA-Germanistik

Mi	16—18			LG 1	214
S <3+>		WP	O		D

---

1 08 0 014

Roswitha Jacobsen

Hoftheater (Literatur der Frühen Neuzeit [L2])

BA-Germanistik

Fr	10—12	LG 1	223
S <3+>	WP	Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Eintragung in die Teilnehmerliste: 07.10.2004, 13:00-14:00 Uhr, M1 Raum 402.

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte des höfischen Theaters im 17. und 18. Jahrhundert. Gefragt wird nach dem Zusammenhang von höfischer Repräsentation, Kunstpatronage und Theaterproduktion über mehrere historische Perioden hinweg. Im Zentrum steht das an den Höfen favorisierte Musiktheater, das im gesamten Zeitraum die absolute Dominanz gegenüber dem Sprechtheater besitzt und als „erfolgreichste Kunstform des 17. und 18. Jahrhunderts“ (Plachta) gelten kann. Beobachtet wird die Transformation des genuin höfischen Mediums in den soziokulturellen Kontext bürgerlicher Theaterproduktion an den „aufgeklärten" Höfen. Einerseits geht es um die Komplexität des Theaterereignisses als Performanz im Funktionsraum des Fürstenhofes und der Selbstdarstellungsstrategien der höfischen Gesellschaft, andererseits um die von der germanistischen Forschung weitgehend vernachlässigten Spieltexte als literarische Gebrauchsformen. Die Forschungbibliothek Gotha als Teil der UB Erfurt verfügt mit ihrer Sammlung von Libretti des 17. Jahrhunderts und dem Material zu Gothaer Hoftheatern des 18. Jahrhunderts, darunter zur ersten „stehenden“ Bühne des Alten Reiches, einen einzigartigen Fundus zur Geschichte des höfischen Theaters, der für das Seminar genutzt werden soll. Vorgesehen ist u.a. ein ganztägiger Workshop im Schloss Friedenstein mit Besichtigung des Ekhoftheaters und Projektarbeit auf der Grundlage überlieferter Texte und Materialien.

---

1 08 0 015

Wolfgang Struck

Sprachspiele und Weltmodelle: Lyrik des Barock (Literatur der frühen Neuzeit [L2])

BA-Germanistik

Di	16—18	LG 1	214
S <3+>	WP	O/Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Daß das Barock ‚anders ist, hat die literaturwissenschaftliche Rezeption zugleich abgeschreckt und angezogen. Die ‚poetischen Trichter‘, die rhetorischen Regularien und gelehrten Register, mit denen die barocke Dichtung den ästhetischen Prozeß umstellt, sind nur schwer mit den Vorstellungen von Individualität, Originalität und selbstbewußter Autorschaft zu vereinen, wie sie den Literaturbegriff spätestens seit der Goethezeit bestimmen. Die bizarren, zum Teil grotesk erscheinenden Bildwelten, die artifiziellen, an mathematisches Kalkül gemahnenden Sprach-Systeme haben jedoch zugleich nicht zuletzt die Kunst der Moderne immer wieder inspiriert, in ihrer Kombinatorik und ihren ‚Papiermaschinen' finden in jüngster Zeit die Anhänger künstlicher Intelligenzen ein Vorbild. Das eigentlich Faszinierende an den künstlichen Welten des Barock besteht jedoch gerade in ihrer Andersheit, in der sie eine Alternative zu den vertrauten Wahrnehmungsmustern eröffnen – anders, aber keinesfalls weniger kunstvoll. Dieser Leitlinie folgend, soll das Seminar einen Überblick über die Lyrik des Barock vermitteln, um sich dann auf Texte von zwei Autoren zu konzentrieren: Georg Philipp Harsdörffer und Friedrich Spee.

---

1 08 0 016

Sylvia Bräsel

"The Call of the East" - Asienrezeption in Text und Bild (Literatur des 18./19. und 20./21. Jhs. [L2])

BA-Germanistik

Do	14—16		LG 1	135
S <3+>		WP	Q	D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Obwohl heute viel vom „globalen Bewusstsein" gesprochen wird, fehlt zum Teil noch ein fundiertes Verständnis für den Eigensinn „fremder“ Epochen und Kulturen. Im Sinne des letzten europäischen Aufklärers Alexander von Humboldt ist es wohl an der Zeit, das Fremde ernst zu nehmen, statt es zu exotisieren. In dieser Tradition sollen die verschiedenen Texte und anderen Materialien nicht als statische Repräsentationen aus sich heraus gedeutet werden, sondern in ganz konkrete Kontexte gesellschaftlicher Praxis bzw. ihrer Diskurse gestellt werden. So wäre es interessant, die deutschsprachige Literatur- und Kulturgeschichte daraufhin zu untersuchen, in welchen Epochen sich eine größere Offenheit dem kulturellen Fremden gegenüber zeigte bzw. wann man sich dem Fremden gegenüber eher verschloss. An ausgewählten literarischen Werken, Fotografien und Beispielen aus der bildenden Kunst (18. bis 20. Jahrhundert) soll u.a. folgenden Problemstellungen nachgegangen werden: Fremd- und Eigenwahrnehmung; Funktionalisierung der Fremde; Tradition der deutschen Asienbegeisterung; Reiseliteratur als Zeitphänomen; Asien als Metapher für Bereiche des Unbewussten; Illusion und Desillusion im Erleben einer fremden Kultur; Ursachen für eigenkulturelles Krisenbewusstsein und Europakritik; kulturmissionarisches Sendungsbewusstsein und (kolonialer) Eurozentrismus. Das Seminar möchte an unterschiedlichsten Arbeiten (von J. W. Goethe, Karl May, Karl Gützlaff, Max Dauthendey, Franz Kafka, Graf Hermann Keyserling, Theodor Lessing, Hermann Hesse, Norbert Weber, Elisabeth von Heyking, Alice Schalek, Annemarie Schwarzenbach, Bert Brecht etc.) diese Fragen diskutieren.

1 08 0 017

Sylvia Bräsel

Erzählte Kriminalität: Repräsentationen des Verbrechens in der schönen Literatur (18./19. und 20./21. Jhs. [L2])

BA-Germanistik

Fr	10—12		LG 1	228
S <3+>	WP	Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Der Räuberroman „Rinaldo Rinaldini" von Goethes Schwager Christian August Vulpius gehörte zu den Bestsellern seiner Zeit. Die Legende um den Findling Kaspar Hauser als Beispiel eines Verbrechens am Seelenleben faszinierte Künstler von Eichendorff, Rilke, Wassermann, Klaus Mann, Peter Handke bis hin zu Reinhard May und Werner Herzog.
An den Bildern vom Verbrechermenschen (Mörder, Hochstapler etc.) entzündete sich die Diskussion um Normen und Werte, Welt- und Gesellschaftsmodelle. Erzählen wurde somit zur gesellschaftlichen Konstruktion von Kriminalität. Kriminalistische Fälle und die Entwicklung der Rechtssprechung (seit der frühen Neuzeit) wurden regelrecht zu Inspirationsquellen für Autoren, die reale Begebenheiten fiktionalisierten und zum Diskurs über Verbrechen und Strafjustiz aus Sicht der schönen Literatur beitrugen. Das Seminar geht dieser Problematik an deutschsprachigen Texten des 18. bis 20. Jahrhunderts nach und möchte den wechselseitigen diskursiven Einflüssen bzw. Grenzüberschreitungen nachspüren. Denn in ihren Werken setzen sich Autoren (u.a. Chr. A. Vulpius, E.T. A. Hoffmann, Th. Fontane, A. Döblin, Th. Lessing, J. Wassermann, Th. Mann, Fr. Glauser) mit juristischen, moralischen oder medizinischen Deutungs- und Bewertungsmustern für abweichendes Verhalten auseinander. Diese vielfältigen Kontexte fungieren auch als Medium der gesellschaftlichen Konstruktion und Wahrnehmung von Kriminalität, die juristisches, psychologisches und anthropologisches Fachwissen bzw. popularisiertes Wissen über Rechtsfälle in „Fallgeschichten" ausloten.
Das Seminar möchte auf diese Weise auch Entwicklungslinien der literarischen Darstellung von Kriminalität skizzieren. Damit soll wiederum dem Wandel von Deutungsmustern (Sicht auf Opfer und Täter; gut - böse, gesund – krank) anhand exemplarischer Beispiele (aus Literatur und Film) nachgefragt werden.

---

1 08 0 018

Diethard Heinze

Mythos Prometheus (Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft [L3]

BA-Germanistik

Do	10—12		LG 1	219
S <3+>	WP	Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Mit dem Mythos um Prometheus verbinden sich vielfältige Fragen des kulturellen Selbstverständnisses: Prometheus gilt als Schöpfer der Menschen und deren Kulturbringer, er ist Empörer und Gefesselter. Das Seminar befasst sich mit dem Wandel des Mythos von der Antike bis zur Gegenwart. Es greift literarische und philosophische Texte auf und geht auf Mythen-Theorien des 18 und 20. Jahrhunderts ein.

---

1 08 0 019

Rudolf Helmstetter

Das unrettbare Ich und seine Texte. Problematisierungen des Subjekts in Philosophie und Literatur um 1900 (Theorie und Methoden der Literaturwissenschaft [Kernbereich BA-Literaturwissenschaft L3])

BA-Germanistik

Do	12—14		LG 1	222
S <3+>	WP	Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

"Das Ich ist unrettbar ... eine grammatische Fiktion ... nicht Herr im eigenen Haus..." - nach und neben den provozierenden Vorstößen von F. Nietzsche, E. Mach und S. Freud (und in Reaktion auf sie) entstehen um die Wende zum 20. Jahrhundert auch in lyrischen, narrativen und dramatischen Texten spezifisch literarische Weisen der Problematisierung des Subjekts. Die LV fragt nach der literarischen Produktivität und den gattungsspezifischen Besonderheiten solcher Darstellungen/Infragestellungen und verortet sie in ihrem diskursiven Kontext. (Gelesen werden Texte von Schnitzler, Hofmannsthal, Einstein, Rilke u.a.) Das Semesterprogramm kann Anfang Oktober abgerufen werden.

Literatur:
(kann ab Oktober abgerufen werden)

---

1 08 0 020

Wolfgang Struck

(Re-) Konstruktionen des Fremden. Literaturtheorie und / als Kulturtheorie (Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft [Kernbereich BA Literaturwissenschaft L3])

BA-Germanistik

Mi	12—14		LG 1	219
S <3+>	WP	Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Eines der produktivsten Felder interdisziplinären Theorie- und Methoden- 'Im- und Exports' eröffnet sich zwischen Literaturwissenschaft auf der einen, Ethnologie und (historischer) Kulturanthropologie auf der anderen Seite. Hat etwa die Vorstellung von 'Kultur als Text' neue, an Verfahren der literarischen Analyse geschulte Perspektiven für die Beobachtung - fremder - Kulturen eröffnet, so ist umgekehrt das ethnologische Paradigma der 'dichten Beschreibung' zu einem produktiven Verfahren der Lektüre und Analyse literarischer Texte geworden. Das Seminar soll fragen, welche Methoden es sind, die Literaturwissenschaft in einem solchen Austausch anzubieten hat und wie diese ihrerseits modifiziert werden. So wird ein Spektrum in den Blick geraten, das von den klassischen Paradigmen der Hermeneutik und des Strukturalismus bis zu Dekonstruktion und New Historicism reicht. Besonderes Augenmerk wird dabei der Rezeption postkolonialer Theorien im deutschsprachigen Kontext gelten.

---

1 08 0 021

Roswitha Jacobsen

Heldenlied und Heldenepos (Literatur des Mittelalters [L2])

BA-Germanistik

Do	12—14		LG 1	215
S <3+>	WP	Q		D

Referat mit schriftl. Vorlage <3 LP> – selbstständige Hausarbeit (komplexe schriftl. Arbeit) <6 LP>

Einschreibungen: 07.10.2004 von 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum402.

Das Seminar beschäftigt sich hauptsächlich mit zwei Dichtungen der früh- und hochmittelalterlichen Literatur, dem Hildebrandslied und dem Nibelungenlied. Das Erkenntnisinteresse richtet sich insbesondere auf die Erzählstrukturen und deren Wandel beim Übergang von Mündlichkeit zur Schriftlichkeit.

---

1 08 0 022

Ekkehard Knörer

Dramatik und Postdramatik im deutschen Gegenwartstheater

BA-Germanistik

Mi	16—18		LG 2	115
S <3+>	WP	O		D

Das Seminar sucht nach Tendenzen in deutschen Theatertexten der Gegenwart. Beginnen werden wir dabei mit den "Klassikern" - wie Peter Handke, Botho Strauss, Elfriede Jelinek. Vor allem aber wird die Auseinandersetzung mit der jüngsten Generation von Dramatikern - wie Albert Ostermeier, Moritz Rinke - und Vertretern des "postdramatischen Theaters" (Hans-Thies Lehmann) im Zentrum stehen, etwa dem viel gespielten und viel ausgezeichneten René Pollesch.
Um die auch theoretische Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Traditionen des 20. Jahrhunderts, vom "well made play" bis zu den Beckettschen Endspielen werden wir dabei nicht herumkommen. Dringend erforderlich für das Seminar sind die Lust auf Entdeckungen und die Bereitschaft zur Lektüre. Nach Möglichkeit sollen sich mit dem Seminar Theaterbesuche und Videovorführungen einzelner Inszenierungen und Performances verbinden.

---

1 08 0 023

Anett Holzheid

Phonetik / Phonologie

BA-Germanistik

Do	8—10			LG 2	106
Ü <3>		WP	O		D

Klausur <3 LP>

Mit Blick auf die deutsche Gegenwartssprache werden Grundbegriffe und Arbeitsverfahren der Phonetik/Phonologie (Schreibung/Aussprache, phonetische Symbole, Lautproduktion, Vokal- und Konsonantensystem des Deutschen, phonologische Einheiten; Oppositionsmethode, Transkriptionsprinzipien) angewandt und phono- und graphostilistische Aspekte der Textgestaltung besprochen.

Literatur:
DUDEN (1995): Grammatik der deutschen Gegenwartssprache. - Mannheim u. a.: Dudenverl.
HAKKARAINEN, Heikki J. (1995): Phonetik des Deutschen. - München: Fink (UTB)
KOHLER, Klaus J. (1995): Einführung in die Phonetik des Deutschen. - Berlin: Schmidt
PÖRINGS, R.; SCHMITZ, U. (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. - Tübingen: Narr
RAMERS, K.-H.; VATER, H. (1995): Einführung in die Phonologie. - Hürth: Gabel

---

1 08 0 024

Sabine Zubarik

Einführung in die Literaturwissenschaft [L1]

BA-Germanistik

Do	18—19:30			LG 2	207
Ü ELW <3>		P	O		D

In der Übung soll das in der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" Behandelte in der Lektüre ausgewählter Texte praktisch erprobt und vertieft werden. Begleitend zur Vorlesung will so die einführende Übung in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen.

BA-Romanistik

---

1 09 0 010

Vincent Brignou

Cours de langue B1 (4)

BA-Romanistik

Mi	14—16			LG 2	14
Ü <3>		WP	O/Q		D - F

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die bereits ein gutes Sprachniveau erreicht haben und am Ende des Wintersemesters die Niveauprüfung B1 ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau A2 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

1 09 0 011

Vincent Brignou

Cours de langue B2 (2)

BA-Romanistik

Mi	10—12			LG 2	14
Ü <3>		WP	O/Q		F

Dieser Kurs bereitet auf die Prüfung zum Niveau B2 vor, die am Ende des Sommersemesters stattfinden wird.
Vorausgesetzt wird das Niveau B1 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

Sprachwissenschaft

1 09 1 001

Claudia Benneckenstein

Einführung in die romanische Sprachwissenschaft

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Di	8—10			LG 2	315
ESW <3>		P	O		D - F

Klausur <3 LP>

Diese Übung schließt inhaltlich an die Vorlesung zum Grundkurs Linguistik an. Ziel ist es, Studierende anhand geeigneter sprachlicher Daten mit den Methoden der linguistischen Analyse in den einzelnen Subdisziplinen (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik) vertraut zu machen.

Literatur:
- Geckeler, Horst/Dietrich, Wolf (1995): Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Berlin: Erich Schmid Verlag
- Pöckl, Wolfgang/Rainer, Franz (1990): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Romanistische Arbeitshefte; 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Renzi, Lorenzo (1980): Einführung in die romanische Sprachwissenschaft, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Sokol, Monika (2001): Französische Sprachwissenschaft, Tübingen: Narr Studienbücher

---

1 09 1 002

Claudia Benneckenstein

Phonetik und Phonologie des Französischen

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Do	16—18			LG 1	215
Ph/Ph SW <3>		P	O		D - F

Klausur <3 LP>

Begleitende Übung zur Vorlesung mit spezieller Berücksichtigung der französischen Sprache. Die LV ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil hat die praktische Phonetik (Artikulation, Intonation, phonetische Transkription) zum Gegenstand, der zweite Teil die Phonologie.

Literatur:
- Eggs, Ekkehard/Mordellet, Isabelle (1990): Phonétique et phonologie du français, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Klein, Hans-Wilhelm (1963): Phonetik und Phonologie des heutigen Französisch, München: Hueber-Verlag
- Meisenburg, Trudel/Selig, Maria (1998): Phonetik und Phonologie des Französischen, Stuttgart: Klett Verlag
- Straka, Georges (1990): Phonétique et phonématique, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 1 – 33, Tübingen: Niemeyer Verlag
- Warnant, Léon (1987): Dictionnaire de la prononciation française dans sa norme actuelle, Paris-Gembloux
- Wunderli, Peter (1990): Intonationsforschung und Prosodie, in: Lexikon der Romanistischen Linguistik, S. 34 – 46, Tübingen: Niemeyer Verlag

---

1 09 1 003

Claudia Benneckenstein

Syntax des Französischen

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mi	8—10		LG 1	128
S <3>	WP	Q		D - F

Klausur <3 LP>

Die syntaktische Beschreibung der französischen Sprache erfolgt unter dem Blickwinkel der von Lucien Tesnière entwickelten Dependenzgrammatik. Weitere Beschreibungsmodelle werden vorgestellt.

Literatur:
Tesnière, Lucien (1953), Esquisse d'une syntaxe structurale, Paris: Klincksieck
Tesnière, Lucien (1966), Éléments de syntaxe structurale, Paris: Klincksieck

Weitere Literaturangaben zu Semesterbeginn

---

1 09 1 004

Margarete Lindemann

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Französischen / Spanischen

BA-Romanistik / Sprachwissenschaft

Mi	12—14		M 1	519
S <3>	WP	Q		D - F - S

Ziel des Seminars ist es, in die wichtigsten Unterschiede zwischen gesprochener und geschriebener Sprache einzuführen, die sich aus den Modi der Repräsentation (phonetisch vs. graphisch) ergeben mit besonderer Berücksichtigung der Unterschiede im Bereich strukturaler Grammatik und Diskurs. Ausgehend von Problemen der Laut-Buchstabenrelation in der Orthographie des Französischen und Spanischen wird sich das Seminar dann mit Orthographien und Schriftsystemen im allgemeinen beschäftigen.

Literatur:
Holtus, Günther/Metzeltin, Michael/ Schmitt, Christian (ed.): Lexikon der romanistischen Linguistik, Bd IV (Franz.), Bd. VI,1 (Spanisch), Tübingen (Niemeyer)1990 und 1992 (die entsprechenden Artikel).

Literaturwissenschaft

1 09 2 005

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse (narrative Texte)

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Mo	12—14		LG 4	D06
TALW <3>	P	O		D

Diese Übung zu Themen und Grundbegriffen der Narratologie stützt sich auf die ausgezeichnete Einführung in die Erzähltheorie von Martinez/Scheffel (München 1999) sowie auf Gérard Genette, Die Erzählung, München 1994. Die Anwendung erzählanalytischer Verfahren wollen wir an repräsentativen französischen Textbeispielen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erproben.

---

1 09 2 006

Eva Erdmann

Revolution und Romantik. Französische und Europäische Literatur von 1800-1830

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Do	10—12		LG 1	346
S <3>	WP	Q		D

Die Französische Revolution (1789–1799) hat in Frankreich in der Literatur die Bewegung der Romantik angestoßen, die sich am Anfang des 19. Jahrhunderts intensiv mit ihren politischen Voraussetzungen auseinandersetzt und ein breites Spektrum von progressiven wie konservativen politisch-literarischen Utopien entwickelt (René de Chateaubriand, Charles Fourier). In der kurzen Zeitspanne nach dem Zusammenbruch des französischen Absolutismus und vor der Festigung des napoleonischen Nationenkultes wird daher in Frankreich gerade keine Forderung nach einer Erneuerung der französischen Literatur erhoben, um die unzeitgemäße Klassik endlich abzulösen. Vielmehr wird nach den Möglichkeiten einer europäischen und komparatistischen Literatur gesucht (Germaine de Staël, Benjamin Constant).
Die Literatur der französischen Romantik soll in diesem Seminar als ein transnationales Phänomen untersucht werden, das sich sprachlich, thematisch und hinsichtlich ihrer Gattungen über ihr territoriales Feld "Frankreich" hinaus orientiert. Im Vergleich mit der deutschen Romantik, der unter anderem eine Sehnsucht nach der Einheit einer deutschen Kultur zugrunde lag, werden sowohl die historisch bedingten Differenzen "des Romantischen" innerhalb Europas offensichtlich, wie auch die theoretischen Grenzen von Epochensetzungen.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre wird empfohlen: Ernst Behler: Unendliche Perfektibilität. Europäische Romantik und Französische Revolution, Paderborn 1989; Germaine de Staël: De l'Allemagne, Paris 1958-1960; dt.: Über Deutschland. Frankfurt/Main 1985.

---

1 09 2 007

Wilhelm Graeber

Aktuelle französische Erzähllliteratur: Schmitt und Quint

BA-Romanistik / Literaturwissenschaft

Mo	10—12		LG 1	347
S <3>	WP	Q		D - F

Ausgehend von der Besprechung zweier leicht lesbarer Kurzromane soll Frankreichs Gegenwartsliteratur exemplarisch vorgestellt werden. Eric-Emmanuel Schmitts Monsieur Ibrahim et les fleurs du Coran (2001) ist eine humorvolle Erzählung über Toleranz und Zivilisationskritik, war in Frankreich und Deutschland ein Bestseller und wurde inzwischen verfilmt. Michel Quint setzt sich in seiner Erzählung Effroyables jardins (2000) mit der Zeit des Vichy-Regimes auseinander und mahnt gegen das Vergessen: „les parenthèses n'existent pas dans l'Histoire". Auch hier werden wir neben der Textanalyse die Verfilmung hinzuziehen. Darüber hinaus ist die Analyse weiterer Kurztexte sowie des „Kino-Romans" C'est Gradiva qui vous appelle (2002) von Alain Robbe-Grillet geplant.

Sprachpraxis

1 09 3 008

Claudia Benneckenstein - Béatrice Giribone-Fritz

Cours de langue / grammaire Cours pratique de prononciation

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Mi	8—12		LG 1	345
Ü <3>		P	O	D - F

Nous travaillerons sur deux types de discours : le descriptif et le prescriptif.
Pour chaque texte type proposé, nous adapterons une démarche en trois temps :
- observation de la manière dont le langage met en texte les faits et les dires de notre environnement quotidien
- activités d'apprentissage (grammaire et vocabulaire)
- production, essentiellement écrite.

Ce travail sera complété par des activités d'expression orale à partir de BD, caricatures, sondages, témoignages…

---

1 09 3 009

Béatrice Giribone-Fritz

Cours de langue Expression écrite / grammaire

BA-Romanistik / Sprachpraxis

Do	8—10		LG 1	346
Ü <3>		P	Q	F

L'objectif de ce cours est d'acquérir une plus grande maîtrise de l'expression écrite. Pour cela, nous étudierons les différents moyens linguistiques permettant d'établir des relations logiques dans les textes (cause, conséquence, but, condition…). Nous essaierons ensuite de les utiliser dans le cadre d'activités dirigées de production écrite.

BA-Slawistik

---

1 10 0 001

Holt Meyer

Puškin-Onegin-Verse

BA-Slawistik

Mi	10—12			LG 4	D08
S <3>		WP	O		D

Veranstaltung ist die Lektüre des "Romans in Versen" Eugen Onegin, vordergründig der Geschichte einer nicht zustande kommenden Liebe
zwischen einem 'authentischen' russischen Mädchen und einem 'dekadenten' Dandy aus der Hauptstadt St. Petersburg. Die zweite Aufgabe ist eine Einführung in die Lyrik
Puschkins bzw. in das lyrische Umfeld, aus dem sie und letztlich auch der "Roman in Versen" hervorgegangen ist. Die dritte Aufgabe ist die Übung der Lektüre von Literatur in Versen im allgemeinen.

Literatur:
Lotman, Jurij: Alexander Puschkin, Leipzig 1989.
Meyer, Holt: Romantische´Orientierung, München 1995.
Puschkin, Alexander: Gesammelte Werke in sechs Baenden, Frankfurt a.M. 1973ff. Puskin, Alexander: Eugene Onegin. Transl. from the Russian, with a commentary, by Vladimir Nabokov, 2. Aufl. Princeton 1991.

---

1 10 0 002

Holt Meyer

Sprachruinen der nationalen Wiedergeburt: Karel Hynek Mácha

BA-Slawistik

Di	16—18			LG 4	D03
HS <6>		WP	Q		D - E - TS

Der Romantiker und Begründer der
modernen tschechischen Literatur, Karel Hynek Mácha, war ein Meister der Ruine und die Ruine eines Meisters. Beide Aspekte dieses jung Gestorbenen können auf seine Verwendung der Sprache (auch der deutschen)bezogen werden, insbesondere mit Blick auf das Fragemntarisch-Elliptische. So können sogar seine literarisierten Geschichtskonzeptionen ausgelegt werden.

Literatur:
"Die Liebe ging mit mir ..." : Prosa, Poesie, Tagebücher / Karel Hynek Mácha. "Die Liebe ging mit mir ..." : Prosa, Poesie, Tagebücher / Karel Hynek Mácha. Ausgew. von Natascha Drubek-Meyer. Mit einem Nachw. von Holt Meyer, Stuttgart 2000.

---

1 10 0 003

Heidrun Wald

Das russische Drama des 19. Jahrhunderts

BA-Slawistik

Do	10—12			LG 1	228
V <3>		WP	O/Q		D - R

Die Vorlesung gibt den Studierenden einen Einblick in die Entwicklung des russischen Dramas des 19. Jahrhunderts von Aleksandr Puskin und Nikolaj Gogol' bis hin zu Aleksandr Ostrovskij und Anton Cechov.

Literatur:
Die Literatur wird in der ersten Vorlesung bekanntgegeben.

---

1 10 0 004

Heidrun Wald

Dmitrij Sostakovic und die russische Literatur des 19. Jahrhundert. Seine Oper "Katerina Izmajlova" (1934! Finsterste Stalinzeit; Neufassung 1963 als "Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk")

BA-Slawistik

Mi	10—12			LG 1	347
S <3>		WP	O/Q		D - R

Dmitrij Sostakovic greift in seiner äußerst umstrittenen Oper "Katerina Izmajlova" (1934; Neufassung als
"Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk" 1963) auf Stoffe von Aleksandr Ostrovskij und Nikolaj Leskov zurück.

Literatur:
Die benötigte Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekanntgegeben.

---

1 10 0 005

Heidrun Wald

Lektüreübung Puskin

BA-Slawistik

Do	8—10			LG 1	228
Ü <3>		WP	O/Q		D - R

In der Übung werden Texte von Aleksandr Puskin (Lyrik, Dramatik, Prosa) in russischer Sprache gelesen.

Literatur:
Die Lektüreaufgaben werden in der ersten Übung erteilt.

---

1 10 0 006

Rudolf Helmstetter

Einführung in die Literaturwissenschaft

BA-Slawistik

Mo	16—18		LG 2	HS 5
V ESlLW <3>	P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Einführung soll in grundlegender
Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen. Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung einer gemeinsamen Grundlage in Bezug auf Objekte und Methoden der Wissenschaft, die es ermöglicht, im Bereich des BA-Studiengangs mit ersten selbständigen Fragestellungen und Arbeitsvorhaben am wissenschaftlichen Gespräch teilzunehmen. Im Zentrum der Einführung steht der literarische Text jenseits vorgebener nationalphilologischer und literaturhistorischer Festschreibungen. Die Frage nach tauglichen Kriterien für Literarizität - unter besonderer Berücksichtigung der Rhetorik und Poetik - von Texten bestimmt den ersten von drei Veranstaltungsteilen; ein zweiter Teil gilt der praktischen Seite der Textwissenschaft; ein dritter befaßt sich exemplarisch mit
Perspektiven der Literatur- und Kulturwissenschaften unter dem Gesichtspunkt ihrer Methodengeschichte(n).
Das genaue Vorlesungsprogramm und eine Bibliographie kann ab Oktober abgerufen werden.

---

1 10 0 007

Thomas Glaser

Einführung in die Literaturwissenschaft

BA-Slawistik

Do	18—20		LG 4	D01
Ü <3>	P – 3 LP	O		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In der Übung soll das in der Vorlesung "Einführung in die Literaturwissenschaft" Behandelte in der Lektüre ausgewählter Texte praktisch erprobt und vertieft werden.
Begleitend zur Vorlesung will so die einführende Übung in grundlegender Form mit den Gegenständen, Fragestellungen und Arbeitsweisen der gegenwärtigen Literaturwissenschaft vertraut machen.

---

1 10 0 008

Peter Resaie - N.N.

Landeskunde / Geschichte Rußlands

BA-Slawistik

Fr	11—12		LG 1	347
Ü <3>	P	Q		D - R

---

1 10 0 009

Peter Resaie - N.N.

Grundkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

BA-Slawistik

Fr	8—10			LG 1	347
Ü <3>		P	O		D - R

---

1 10 0 010

Peter Resaie - N.N.

Hauptkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

BA-Slawistik

Fr	11—12			LG 1	347
Ü <3>		P	Q		D - R

---

1 10 0 011

Holger Baumann

Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft

BA-Slawistik

Do	10—12			LG 1	345
V <3>		P	O		D - R - TS

mündl. Prüfung <3 LP>

Gegenstand, Methoden der Sprachwissenschaft, Disziplinen, Nachbarwissenschaften; Herausbildung und Entwicklung der sprachwissenschaftlichen Slawistik; die slawischen Sprachen im Überblick; Phonetik und Phonologie des Russischen/Tschechischen

---

1 10 0 012

Holger Baumann

Lexikologie der russischen Sprache

BA-Slawistik

Mo	12—14			LG 4	D05
S <3>		WP	Q		D - R

Einführung in das lexikalisch-semantische System der russischen Sprache; Wort und Wortbedeutung; Einteilung des russischen Wortschatzes; Herkunft des Wortschatzes; Wortbildung; Phraseologie; Lexikographie

---

1 10 0 013

Holger Baumann

Lexikologie der tschechischen Sprache

BA-Slawistik

Mi	14—16		LG 2	213
S <3>		WP	Q	D - TS

Einführung in das lexikalisch-semantische System der tschechischen Sprache; Wort und Wortbedeutung; Einteilung des tschechischen Wortschatzes; Herkunft des Wortschatzes; Wortbildung; Phraseologie; Lexikographie

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

2 01 0 001

Arno Scherzberg

Verfassungsrecht I: Staatsorganisationsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	18—20			LG 2	HS 5
V StVR I <3>		P – 3 LP	O		D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 25.01.2005 von 18:00 - 20:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt in das öffentliche Recht ein. Nach einem Überblick über das gesamte Rechtsgebiet wird im Schwerpunkt das Staatsorganisationsrecht behandelt. Im Mittelpunkt stehen dabei die politischen Grundentscheidungen des Grundgesetzes für Demokratie und Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat und Umweltstaat. Diese werden auch im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Verwaltungstätigkeit von Bund und Ländern gewürdigt. Ferner werden die Verfassungsorgane des Bundes, ihre Kompetenzen und ihr Verhältnis zueinander erörtern. Den Befugnissen des Bundesverfassungsgerichts und den Verfahren zu seiner Befassung wird anschließend Raum eingeräumt.
In die Veranstaltung werden 3 Arbeitsgemeinschaften integriert, die den Studierenden die Fähigkeit zur Beurteilung staatsorganisationsrechtlicher Fälle vermitteln.

Literatur:
Wird in der ersten Stunde bekannt gegeben; für die Mitarbeit in der Vorlesung ist ein Grundgesetz-Text erforderlich.

---

2 01 0 002

Peter von Wilmowsky

Vertragsrecht I

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do 16—18 Audimax °

V VSV I <3> P – 3 LP O D

Klausur <3 LP>

Bereich "Zivilrecht"

Die Prüfung findet voraussichtlich am 27.01.2005 von 16:00 - 18:00 Uhr statt.

Die Vorlesung geht über drei Etappen. Um den Einstieg in das Zivilrecht zu finden, werden im ersten Teil generelle Themen aufgegriffen. Zu diesen gehören: die Regelungsaufgaben, die das Zivilrecht wahrzunehmen hat; die Akteure, die sich im Zivilrecht in natürliche und juristische Personen unterteilen; die (absoluten und relativen) Rechte, die im Zivilrecht erworben werden können; und schließlich die Transaktionen, die das Zivilrecht ermöglicht, indem es sie in Verpflichtungs- und Verfügungsverträge zerlegt. Der zweite Teil der Vorlesung lenkt den Blick auf die verschiedenen Typen schuldrechtlicher Verträge, die sich im Lauf der Rechtsentwicklung herausgebildet haben. Diese Typen sind zum Teil im BGB vorgeformt; zum Teil haben sie sich außerhalb des BGB in der Praxis entwickelt. Der dritte Teil ist dem Zustandekommen von Verträgen gewidmet. Dazu gehören die Lehre von der Willenserklärung sowie die Formen der Stellvertretung (einschließlich der Vertretungsregelungen des HGB).
Die Vorlesung wird versuchen, auch die methodischen Fähigkeiten zu vermitteln, die zur Begutachtung zivilrechtlicher Fälle benötigt werden. Zu diesem Zweck werden drei Termine der Vorlesung als Arbeitsgemeinschaften abgehalten werden, in denen die Beurteilung von Fällen in der Form eines Rechtsgutachtens vorgestellt und eingeübt wird.

Literatur:
Lehrbuch:
DÄUBLER, Wolfgang: BGB kompakt, aktuelle Auflage (Beck im dtv) ca. 30 €

Gesetzestexte (zu jedem Vorlesungstermin mitzubringen):
die Bände "BGB" und "HGB" aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“

2 01 0 003

Manfred Baldus

Historische Grundlagen des Rechts

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do	10—12			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich "Grundlagen des Rechts"

Die Prüfung findet voraussichtlich am 03.02.2005 von 10:00 - 12:00 Uhr statt.

Die Vorlesung führt in die historischen Grundlagen des deutschen Rechts ein. Zunächst werden die verschiedenenRechtsbegriffe dargestellt und erörtert, sodann die Gründe der Notwendigkeit einer historischen Betrachtung aufgezeigt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Entstehung des Verfassungsrechts der Bundesrepublik Deutschland und seiner historischen Wurzeln im Kontext der Entwicklung des westlichen Verfassungsstaates. Darüber hinaus werden die wichtige Momente in der Geschichte des deutschen Privatrechts präsentiert.

Literatur:
Pieroth, Bodo/Frotscher, Werner, Verfassungsgeschichte, 3. Aufl., 2002;
Seelmann, Kurt, Rechtsphilosophie, 2. Aufl., 2001;
Wesel, Uwe, Geschichte des Rechts. Von den Frühformen bis zur Gegenwart, 2. Aufl., 2001;
Willoweit, Dietmar, Deutsche Verfassungsgeschichte, 3. Aufl., 1997.

---

2 01 0 004

Hermann-Josef Blanke

Staats- und Verfassungsrecht II

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do	16—18			LG 1	247b
V StVR II <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich "Öffentliches Recht"

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse über einige ausgewählte Grundrechte, die für die freiheitlich demokratische Grundordnung sowie die Wirtschaftsverfassung der Bndesrepublik Deutschland prägend sind (Art. 5, 8, 9, 12, 14 sowie 1, 2 und 3 GG). Integriert wird die Darstellung der wichtigsten Elemente der allgemeinen Grundrechtslehre (Grundrechtsträger; Schrankenlehre, Verhältnismäßigkeit). Die gesamte Darstellung wird angeleitet durch die leading cases des Bundesverfassungsgerichts.

Literatur:
Zur einführenden Lektüre eignen sich etwa: J. Ipsen, Staatsrecht II, 6. Aufl. 2003; B. Pieroth/B. Schlink, Grundrecht - Staastrecht II, 19. Aufl. 2003; J. Schwabe Grundkurs Staatsrecht, 7. Aufl. 2000. Ein Überblick über die Literatur wird in der Vorlesung gegeben.

---

2 01 0 005

Peter von Wilmowsky

Vertragsrecht II

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi 12—14 LG 2 HS 5

V VSV II <3> WP – 3 LP Q D

Klausur <3 LP>

Bereich "Zivilrecht"

In den meisten Fällen stößt die Durchführung und Erfüllung schuldrechtlicher Verpflichtungsverträge auf keine Probleme: Jede Vertragspartei kommt ihren Pflichten wie versprochen nach. Juristisch interessant (und schwierig) wird es erst dort, wo Verträge und die durch sie begründeten Pflichten nicht eingehalten werden. Für diese Fälle, die bislang als „Leistungsstörungen“ bezeichnet wurden, muss das Zivilrecht (dispositive) Regeln bereithalten. Das BGB befasst sich mit „Pflichtverletzungen“ – so die neue Bezeichnung – in seinem zweiten Buch, dem Schuldrecht. Dessen allgemeine Abschnitte bilden verschiedene Typen von Pflichtverletzungen, indem sie danach unterscheiden, welches Rechtsgut des anderen Vertragsteils auf welche Weise beeinträchtigt wird. Als Typen ergeben sich: die pflichtwidrige Verzögerung der Leistung, die pflichtwidrige Schlechtleistung, die pflichtwidrige Unmöglichkeit der Leistung (nebst gleichgestellten Leistungshindernissen) und die pflichtwidrige Verletzung solcher Rechtsgüter, die der andere Vertragsteil unabhängig von dem Schuldverhältnis besitzt. Begeht eine Vertragspartei (der „Schuldner“) eine Pflichtverletzung, können der anderen Vertragspartei (dem „Gläubiger“) hieraus bestimmte Rechte erwachsen (wie etwa Ansprüche auf Schadensersatz oder das Recht zum Rücktritt). Im besonderen Schuldrecht werden diese allgemeinen Regeln für eine Reihe praktisch wichtiger Vertragstypen (wie z.B. Kaufvertrag und Werkvertrag) modifiziert. Hieraus ergeben sich durchaus komplexe Wechselbeziehungen, die zu bewältigen die intensive Mitarbeit der Studierenden erfordert. Neben den genannten Inhalten soll die Vorlesung die methodischen Fähigkeiten vertiefen, die zur Begutachtung zivilrechtlicher Fälle benötigt werden. Zu diesem Zweck werden drei Vorlesungstermine als Arbeitsgemeinschaften abgehalten, in denen Fälle bearbeitet werden. Gliederung und Zeitplan der Vorlesung werden zu Semesterbeginn auf der Website des Lehrstuhls bekannt gegeben: www.uni-erfurt.de/zivilrecht.

Literatur:
BROX, Hans / WALKER, Wolf-Dietrich, "Allgemeines Schuldrecht", 28. Aufl. 2002 (ca. 13 €); BROX, Hans / WALKER, Wolf-Dietrich, "Besonderes Schuldrecht", 27. Aufl. 2002 (ca. 13 €); MEDICUS, Dieter: "Schuldrecht I, Allgemeiner Teil", 13. Aufl. 2002 (ca. 18 €); [MEDICUS, Dieter: „Schuldrecht II, Besonderer Teil“, Neuauflage (11.) abwarten]; ALPMANN / SCHMIDT (Juristische Lehrgänge, Skripten): „Schuldrecht AT 1“, „Schuldrecht BT 1“ und „Schuldrecht BT 2“ (jeweils Auflage ab 2002); VON WILMOWSKY, Peter: „Pflichtverletzungen im Schuldverhältnis“, in: JuS (Juristische Schulung) 2002, Beilage zu Heft 1 (erhältlich im Sekretariat, Frau Starkloff, LG 1, Raum 303, für 2 €).
Zur Veranstaltung sind mitzubringen: entweder aus der Reihe „Beck-Texte im dtv“ die Bände „BGB“ und „HGB“ oder die Gesetzessammlung „Nomos: Stud. iur. Zivilrecht“.

2 01 0 006

Hans-Friedrich Müller

Gesetzliche Schuldverhältnisse (Deliktsrecht, Bereicherungsrecht, Geschäftsführung ohne Auftrag)

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	18—20		LG 1	228
V GSV <3>	WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

- Prüfungsordnung 2003: Wahlpflicht
- Prüfungsordnung 2002: Pflicht
- Bereich "Zivilrecht

Die Vorlesung befasst sich mit denjenigen Schuldverhältnissen, die nicht durch freiwillige Vereinbarung der Parteien, sondern kraft gesetzlicher Anordnung zwischen den Parteien zustande kommen. Behandelt werden das Deliktsrecht, die allgemeinen Vorschriften über Art und Umfang des Schadensersatzes, das Bereicherungsrecht und die Geschäftsführung ohne Auftrag.

Literatur:
Fuchs, Maximilian: "Deliktsrecht", 5. Aufl. 2004; Kötz, Hein/Wagner, Gerhardt: "Deliktsrecht", 10. Aufl. 2003.
Fälle: Kähler, Helmut/Lorenz, Stephan: Prüfe dein Wissen: BGB - Schuldrecht II, 17. Aufl. 2004

---

2 01 0 007

Manfred Baldus

Polizei- und Ordnungsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Fr	10—12		LG 1	247b
V <3>	WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich Öffentliches Recht

Die Vorlesung behandelt das Polizei- und Ordnungsrecht der Bundesrepublik Deutschland als Teilgebiet des Besonderen Verwaltungsrechts. Neben der behördlichen Organisation der polizeilichen Aufgabenerfüllung wird die Systematik der polizeilichen Eingriffsermächtigungen im Mittelpunkt stehen. Die Erarbeitung des Stoffes wird vorwiegend durch Besprechungen exemplarischer Fälle erfolgen.

Literatur:
Drews/Wacke/Vogel/Martens, Gefahrenabwehr, 9.Aufl., 1986;
Götz, Allgemeines Polizei- und Ordnungsrecht, 13.Aufl.2001;
Gusy, Polizeirecht, 5.Aufl., 2003;
Knemeyer, Polizei- und Ordnungsrecht, 9. Aufl., 2002;
Pieroth/Schlink/Kniesel, Polizei- und Ordnungsrecht, 2002;
Schoch, Grundfälle zum Polizei- und Ordnungsrecht (Fortsetzungsreihe), in: JuS 1994 und 1995.
Schenke, Polizei- und Ordnungsrecht, 2. Aufl. 2003.

---

2 01 0 008

Wito Schwanengel

Aktuelle Fragen der Grundrechtsgewährleistung

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi	16—18	20.10.2004	LG 1	247b
Do	16—20	09.12.2004	°	°
Fr	9—18	10.12.2004	°	°
Sa	9—18	11.12.2004	°	°
So	9—13	12.12.2004	°	°
Fr	14—16	14.01.2005	LG 4	D06

S <3+> WP – 6 LP Q D

kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Bereich Öffentliches Recht

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2004 von 16:00-18:00 Uhr im LG 1, Raum 247b statt. Die Lehrveranstaltung findet in der Kleine Synagoge An der Stadtmünze 4/5 in 99084 Erfurt statt.

Die Grundrechte sind ein tragender Pfeiler der Verfassungsordnung und ein wichtiger Garant für die Freiheitlichkeit von Staat und Gesellschaft. Sie beeinflussen Gesetzgebung und Rechtsprechung, Theorie und Praxis auf allen Gebieten des Rechts. Dabei haben die knappen und offenen Formulierungen ein weites Feld der Grundrechtsauslegung eröffnet, in dem sich fortlaufend neue und mitunter tagespolitisch befrachtete Probleme stellen. Im Rahmen des Seminars sollen die grundlegenden und aktuellen Entwicklungen in der Dogmatik der Grundrechte aufgezeigt und kritisch reflektiert werden. Dazu zählen sowohl Fragen der allgemeinen Grundrechtslehre (Teilhaberechte, soziale Grundrechte, Drittwirkung, Grundrechtsschutz in Europa, Bund und Ländern) als auch mit Einzelgrundrechten verbundene Problemstellungen (Embryonenschutz und Biomedizin, Folterverbot, Kopftuch-Debatte, Lebenspartnerschaften).

Die Teilnahme setzt den Besuch der Vorlesung „Öffentliches Recht II (Grundrechte)“ voraus. Die Einzelthemen werden zu Semesterbeginn durch Aushang und auf den Internetseiten des Lehrstuhls bekanntgegeben. Interessenten können sich vorab für die Bearbeitung eines Themas verbindlich anmelden. Im Rahmen des Seminars ist eine Fahrt zum Bundesverfassungsgericht geplant.

Literatur:
Zur Vorbesprechung wird eine Liste mit einführender Literatur ausgegeben

2 01 0 009

Norbert Engel - Klaus Seidel

Finanzverfassung und Haushaltsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	16—18:30	LG 1	135
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Bereich "Öffentliches Recht"

In der Veranstaltung "Finanzverfassung und Haushaltsrecht" werden die Grundzüge der Finanzverfassung der Bundesrepublik Deutschland sowie die wesentlichen Grundlagen des Haushaltsrechts behandelt.
Die Finanzverfassung im Grundgesetz regelt die finanziellen Beziehungen zwischen Bund und Ländern. Aus dem Bereich der verfassungsrechtlich und einfachgesetzlich ausgestalteten Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern werden insbesondere die Verteilung der Ausgabenlast sowie die Verteilung der Steuergesetzgebungshoheit und des Steueraufkommens Gegenstand der Veranstaltung sein.
Nach Artikel 109 Absatz 1 des Grundgesetzes sind Bund und Länder in ihrer Haushaltswirtschaft selbständig und voneinander unabhängig. Diese verfassungsrechtliche Haushaltsautonomie hat zur Folge, dass Bund und Länder jeweils auch eigene Haushaltspläne aufzustellen haben. Die Behandlung des staatlichen Haushaltswesens orientiert sich am Haushaltsrecht des Freistaats Thüringen, bezieht die Einbettung der Haushaltswirtschaft in eine mehrjährige Finanzplanung mit ein und wird am Haushaltskreislauf ausgerichtet, der durch die Aufstellung des Haushaltsplans, seine Ausführung (Haushaltsvollzug) und durch die Finanzkontrolle gekennzeichnet ist.
In schriftlichen und vor der Veranstaltung verteilten Referaten sollen die jeweiligen Problemfelder erarbeitet werden und in der Veranstaltung vorgetragen sowie in der anschließenden Diskussion erörtert werden.
Für die Teilnehmer des Seminars wird die Möglichkeit zu einem dreiwöchigen Praktikum im Thüringer Landtag eröffnet.

Literatur:
Dr. Robert F. Heller, Haushaltsgrundsätze für Bund, Länder und Gemeinden, Heidelberg, 1998

2 01 0 010

Bernd Drößler

Religionsverfassungsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi	18—20		LG 4	D06
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Bereich: Öffentliches Recht

Religionsverfassungsrechtliche Fragen haben seit einigen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen. Gerichtliche Entscheidungen erregen breites öffentliches Interesse (Kruzifix-, Schächten-, Kopftuch-Entscheidung etc.).
Es sollen zentrale verfassungsrechtliche Begriffe wie Religionsfreiheit, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaft, Religions- und Ethikunterricht, Theologische Fakultät etc. geklärt und das System eines freiheitlichen Staatskirchenrechts als wichtiger Teil der verfassungsrechtlichen Ordnung des Freistaates Thüringen und der Bundesrepublik Deutschland in seiner friedensstiftenden Funktion erkennbar werden.
Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Juristen. Wegen ihrer interdisziplinären Züge steht sie interessierten Theologen, Religionspädagogen und Soziologen ebenfalls offen.

Literatur:
Becker, Brauburger, Füllkrug, Schlief (Hrsg.), Kirch und Staats - Rechtstexte für Studium und Praxis, 2. Aufl., Neuwied 1988; v. Campenhausen, Staatskirchenrecht, 3. Aufl., München 1996; Jean d'Heur, Korioth, Grundzüge des Staatskirchenrechts, Stuttgart 2000; Winter, Staatskirchenrecht der Bundesrepublik Deutschland, Neuwied 2001

2 01 0 011

Hans-Friedrich Müller

Fallbearbeitung Zivilrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Di	16—17:30	12.10.2004	LG 2	HS 6
Di	16—17:30	19.10.2004	LG 2	HS 6
Di	16—17:30	26.10.2004	LG 2	HS 6
Di	16—17:30	02.11.2004	LG 2	HS 6
Di	16—17:30	09.11.2004	LG 2	HS 6
Di	16—17:30	23.11.2004	LG 2	HS 6
Mi	14—16	24.11.2004	LG 1	135
Di	16—17:30	30.11.2004	LG 2	HS 6
Mi	14—16	01.12.2004	LG 1	135
Di	16—17:30	07.12.2004	LG 2	HS 6
Mi	14—16	08.12.2004	LG 1	135
Di	16—17:30	14.12.2004	LG 2	HS 6
Mi	14—16	15.12.2004	LG 1	135

Ü <3+> WP – 6 LP Q D

kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Bereich "Zivilrecht"

Die Lehrveranstaltung beginnt 16 Uhr st.

Die Veranstaltung soll die Fähigkeit trainieren, Rechtsgutachten zu zivilrechtlichen Sachverhalten zu erstellen.

Literatur:
Grunewald, Barbara: "Bürgerliches Recht", 6. Aufl. 2003; Braun, Johann: "Der Zivilrechtsfall", 2. Aufl. 2003; Möllers, Thomas M. J.: "Juristische Arbeitstechnik und und wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl. 2002.
Zu jeder Sitzung sind mitzubringen: Aktuelle Textausgabe des BGB

---

2 01 0 012

Ulrike Brune

Arbeitsrecht I: Individualarbeitsrecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo	14—16		LG 1	247a

V <3> WP – 3 LP Q D

Klausur <3 LP>

Bereich "Zivilrecht"

Die Veranstaltung behandelt die Grundlagen des Individualarbeitsrechts. Schwerpunkte werden die Begründung, die Durchführung und die Beendigung des Arbeitsverhältnisses bilden.

(Im Sommersemester 2005 wird sich das kollektive Arbeitsrecht anschließen.)

Literatur:
Lehrbücher: HANAU, Peter / ADOMEIT, Klaus: "Arbeitsrecht"; BROX / RÜTHERS: "Arbeitsrecht", 15. Aufl. 2002; GITTER / MICHALSKI: "Arbeitsrecht", 5. Aufl. 2002; HANAU u.a.: "Abmahnung und Kündigung", dtv Beck (2000)
Fallsammlung: Gitter u.a.: "Arbeitsrecht - 50 Fälle mit Lösungen", 2002;
Gesetzestexte: "BGB"; "Arbeitsgesetze" (Beck im dtv)

---

2 01 0 013

Hans-Friedrich Müller

Kartellrecht (Deutschlands und der EG)

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi	8:30—10			LG 1	HS 3
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich "Zivilrecht"

Die Lehrveranstaltung führt in das Deutsche und Europäische Kartellrecht ein. Dabei werden auch die ökonomischen Hintergründe mit einbezogen.

Literatur:
Bunte, Hermann-Josef: "Kartellrecht", 2003; Commichau, Gerhard / Schwartz, Harald: "Grundzüge des Kartellrechts", 2. Aufl. 2002; Emmerich, Volker: "Kartellrecht", 9. Aufl. 2001. Kling, Michael/Thomas, Stefan: Grundkurs Wettbewerbs- und Kartellrecht, 2004

---

2 01 0 014

Hermann-Josef Blanke

Allgemeine Staatslehre

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mi	10—12			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich "Grundlagen des Rechts"

Die Allgemeine Staatslehre beinhaltet als Grundlagenfach die interdiszipli-nären Bezüge und Hintergründe unseres Staats- und Verfassungssystems und widmet sich dem Wesen und der Bedeutung des Phänomens "Staat" als solchem. Im Rahmen der Vorlesung wird deshalb nicht nur das Erscheinungsbild des modernen Verfassungsstaats beschrieben, sondern der Frage nach dem Sinn staatlicher Institutionen sowie den Ursachen und Zusammenhängen staatlicher Willensbildung nachgegangen. Dabei erschöpft sich die Staatslehre nicht in einer überkommenen Rechtfertigung des Staates, sondern will dessen Einrichtungen und Funktionen im Lichte heutiger Wirklichkeit kritisch überdenken. Behandelt werden daher Themen wie: Begriff, Entstehung und Struktur des Staates, Staatsfunktionen und Funktionswandel, Staatsformen und -typen, Aufgaben und Legitimation des Staates sowie das Verhältnis von Staats und Gesellschaft (Parteien, Verbände, Kirchen).

Literatur:
Doehring, Karl, Allgemeine Staatslehre, 2. Aufl. 2000; Zippelius, Reinhold, Allgemeine Staatslehre, 14. Aufl. 2003, Kriele, Martin, Einführung in die Staatslehre, 6. Aufl. 2003

---

2 01 0 015

Heinrich Dietz

Politische Reformprozesse am Beispiel der Sozial-, Wirtschafts- und Finanzpolitik von Bund und Ländern.

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Mo	16—18			LG 1	323
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Bereich: Öffentliches Recht

Ausgangpunkt des Seminars ist die Verschuldung der öffentlichen Hand und ihre Ursachen und Auswirkungen auf die Sozial-, Wirtschafts- und Finanzpolitik. Auf der Grundlage einiger Referate zur Staatsverfassung und den Zuständigkeiten im Bund-Länder-Verhältnis werden im Besonderen die Grundlagen des Finanzwesens und des Finanzausgleichs erörtert. Weitere Themen sind das System der öffentlichen Abgaben und die Frage nach der Notwendigkeit und Möglichkeit einer grundsätzlichen Steuerreform. Erörtert wird schließlich auch der Stellenwert der öffentlichen Finanzwirtschaft im Rahmen der gesamten Volkswirtschaft sowie die Funktion des Stabilitäts- und Wachstumspaktes der EU.

Literatur:
Die Themen der Referate werden durch Aushang am Dekanat der Staatswissenschaftlichen Fakultät sowie am Aushang der Professur Scherzberg bekannt gegeben.

---

2 01 0 016

Christian Seiler

Öffentliches Baurecht

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do	8—10			LG 2	115
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Bereich "Öffentliches Recht", Gebiet des Besonderen Verwaltungsrechts

Die Vorlesung behandelt die bundes- und landesrechtlichen Grundlagen des Baurechts unter besonderer Berücksichtigung des Planungsrechts

Literatur:
Literaturhinweise werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.

---

2 01 0 017

Christian Seiler

Juristische Methodenlehre

BA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Do	12—14	LG 4	D01
V <3>	WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP> – Lösung von Übungsaufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Bereich "Grundlagen des Rechts"

Die Vorlesung widmet sich den theoretischen Grundlagen der juristischen Methodik und ihrer praktischen Anwendung

Literatur:
Literaturhinweise werden im Verlauf der Vorlesung ausgegeben.

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

2 02 0 001

Alexander Thumfart

Politikwissenschaft I

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do	14—16			LG 2	HS 5
V PolW I <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 10.02.2005 von 14:00 - 16:00 Uhr statt.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Politikwissenschaft und sozialwissenschaftliches Denken. Neben einer Darstellung der Methoden, Schulen und Subdisziplinen der Politikwissenschaft wird besonders auf die Politische Theorie und Ideengeschichte eingegangen.

Literatur:
Eine ausführliche Literaturliste zur Vorlesung findet sich im internet unter: uni-erfurt.de/politische_theorie/thumfart/

---

2 02 0 002

Hans-Joachim Schubert

Vorlesung: Soziologische Theorie (Soziologie I)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	18—20			LG 1	HS 3
V Soz I <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 02.02.2005 von 18:00 - 20:00 Uhr statt.

Die soziologische Theorie fragt: Was ist soziales Handeln, soziale Ordnung, sozialer Wandel und wie entstehen soziale Probleme im gesellschaftlichen Wirkungszusammenhang von gesellschaftlicher Gemeinschaft, Ökonomie, Politik und Kultur? Vorgestellt werden die Grundbegriffe und Paradigmen der klassischen (A. Comte, H. Spencer, V. Pareto, E. Durkheim, K. Marx, M. Weber, G. Simmel und G. H. Mead) und modernen soziologischen Theorie (Handlungs-, System- bzw. Strukturtheorien und Versuche der Kombination von Handlungs- und Systemtheorie). Ziel der Vorlesung ist es, die Multidimensionalität soziologischer Theorie übersichtlich darzustellen, so dass ihre empirische Erkenntniskraft deutlich wird.

Literatur:
Der für die Klausur relevante Reader zur Vorlesung steht Ende des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

---

2 02 0 003

Harald Künemund

Methoden und Statistik I

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do	14—16		LG 2	HS 6
MStat I <3>	P – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Diese Lehrveranstaltung ist nach der PO vom 24. Oktober 2003 nur für die Hauptstudienrichtung eine Pflicht-Lehrveranstaltung.

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die wichtigsten Methoden und Verfahren der empirischen Sozialforschung. Behandelt werden zunächst die verschiedenen Formen von Befragung, Beobachtung und Inhaltsanalyse sowie Erhebungstechniken wie Querschnitt-, Längsschnitt- und Experimentaldesigns. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden basale Grundlagen der Statistik erläutert.
Für den BA-Sozialwissenschaften handelt es sich hier um eine Pflichtveranstaltung in der Qualifizierungsphase. Parallel zur Vorlesung wird eine Übung zur Forschungspraxis angeboten.

---

2 02 0 004

Arno Waschkuhn

Stationen und Visionen politischer Theorie (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	12—14		LG 1	HS 4
V <3>	WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Klausur, voraussichtlicher Termin: 31. Januar 2005

Die Vorlesung konzentriert sich auf Exponenten und die wichtigsten Ansätze oder Paradigmen in der politischen Ideengeschichte von der Antike bis heute.

Literatur:
HANS FENSKE u.a., Geschichte der politischen Ideen, Frankfurt/M. 1996; IRING FETSCHER, HERFRIED MÜNKLER (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München-Zürich 1985-1993; HANS MAIER, HORST DENZER (Hrsg.),
Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., München 2001; THEO STAMMEN u.a. (Hrsg.), Hauptwerke der politischen Theorie, Stuttgart 1997.

---

2 02 0 005

Heike Scheidemann

Interaktion und Interaktionsanalyse (Hauptbereich 1)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Do	12—14	LG 1	323
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interaktionen sind eine alltägliche und äußerst vielfältige Form sozialer Phänomene. Im Seminar werden verschiedene theoretische Konzepte und empirische Arbeiten der Interaktionssoziologie diskutiert. Im Mittelpunkt stehen mikrosoziologische, interpretative Perspektiven.
Zudem sollen eigene kleine Beobachtungen von Alltagssituationen durchgeführt werden. Eine Teilnahmebedingung ist daher die Bereitschaft, wiederholt Interaktionssequenzen zu beobachten, zu protokollieren, auszuwerten und die Interaktionsanalyse im Seminar vorzustellen.

Literatur:
Zur Vorbereitung:
Abels, Heinz, 2001: Einführung in die Soziologie. Bd. 2, Die Individuen in ihrer Gesellschaft, Opladen: Westdeutscher Verlag, Kap. 4 und 5. --- Abels, Heinz, 2001: Interaktion, Identität und Präsentation. Kleine Einführung in interpretative Theorien der Soziolgie (2., überarb. Auflage) Opladen: Westdeutscher Verlag. --- Arbeitsgruppe Bielefelder Soziologen (Hg.), 1981: Alltagswissen, Interaktion und gesellschaftliche Wirklichkeit. Bd. 1 Symbolischer Interaktionismus und Ethnomethodologie (5. Aufl.), Reinbek: Rowohlt. --- Bohnsack, Ralf, 1993: Interaktion und Kommunikation, in: Korte, Hermann/Schäfers, Bernhard (Hg.), Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie (2. Auflage), Opladen: Leske + Budrich, 35-57.

2 02 0 006

Jürgen Mackert

Alte und neue Formen sozialer Ungleichheit: Theorien und Analysen (Hauptbereiche 1, 2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	12—14		LG 4	D08
S <3+>	WP	O		D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Klassen-, Schichtungs- und Mobilitätsforschung bilden gemeinsam das, was als strukturiertes Paradigma der Ungleichheitsforschung gelten kann. In den vergangenen zwanzig Jahren ist dieses Paradigma jedoch in Frage gestellt worden. Veränderungen der Gesellschaftsstruktur und Prozesse der Individualisierung, so die These, haben zu neuen Formen von Ungleichheit geführt, die das alte Paradigma nicht mehr erfassen kann.
Das Seminar geht diesem Problem nach und diskutiert klassische sowie aktuelle theoretische Ansätze der soziologischen Ungleichheitsforschung.

Literatur:
Karl Marx und Friedrich Engels [1848] 1959. Manifest der Kommunistischen Partei, in: MEW Band 4. Berlin: Dietz Verlag. 459-493.
Max Weber 1985. Klassen, Stände und Parteien, in: ders., Wirtschaft und Gesellschaft. Tübingen: Mohr Siebeck.
Hans-Peter Müller 1992. Sozialstruktur und Lebensstile. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
Peter A. Berger und Michael Vester 1998. Alte Ungleichheiten, Neue Spaltungen. Wiesbaden: VS Verlag.
Peter A. Berger und Volker H. Schmidt 2004. Welche Gleichheit - welche Ungleichheit. Wiesbaden: VS Verlag.

---

2 02 0 007

Jürgen Mackert

Sozialer Konflikt: Theorien, Felder, Analysen (Hauptbereiche 1, 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	14—16		Audimax	°
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die moderne Gesellschhaft ist von ihrer Grundstruktur her auf Konflikte angelegt. Vom Klassenkonflikt der Industriegesellschaft bis zum "Clash of Civilizations" zeigt sich eine enorme Fülle an gesellschaftlichen Konflikten. Das Seminar diskutiert Ursachen, theoretische und empirische Analysen zum Problemgegenstand.

Literatur:
Coser, Lewis 1965. Soziologie des Konflikts, Neuwied: Luchterhand.
Hans-Joachim Giegel 1998. Konflikt in modernen Gesellschaften. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

---

2 02 0 008

Michael Klein

Soziologie sozialer Gruppen / Kleingruppenforschung (Hauptbereich 1)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	8—10		LG 1	322
S <3+>		WP	O	D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Die "soziale Gruppe" ist an dem Schnittpunkt gesellschaftlicher Makrostrukturen und Individuum angesiedelt. Bei Gruppe handelt es sich um eine zentrale und primäre Form der Vergemeinschaftung des Menschen. Peter R. Hofstätter bezeichnet die "Gruppe" als "die Kultur-Erfindung der Menschheit" schlechthin. Bei der sozialwissenschaftlichen Beschäftigung mit der Gruppe geht es also um "Elementarformen sozialen Verhaltens" (Homans).
In der Lehrveranstaltung werden im Rahmen einer allgemeinen Theorie sozialer Gruppen Strukturmerkmale und Prozessverläufe von sozialen Gruppen systematisch analysiert und die wichtigsten empirischen Forschungsergebnisse hierzu dargestellt.
Da es hierbei um eine Beschäftigung
a) mit dem Individuum unter sozialem Einfluss,
b) mit der Gruppe als einem sozialen System und
c) mit den (sub-)kulturellen Regelhaftigkeiten innerhalb eines solchen Systems gleichermaßen geht, versteht sich die Lehrveranstaltung auch als Einführung in die Mikrosoziologie und die Sozialpsychologie.
Zum Abschluss werden Grundfragen der Methodologie der Kleingruppenforschung behandelt sowie die Grundlagen der "Gruppendynamik". Unter Gruppendynamik wird dabei eine spezifische Forschungsperspektive innerhalb der Sozialwissenschaften verstanden, die Ergebnisse und Erkenntnisse der Sozialpsychologie, Psychologie, Soziologie, Kulturanthropologie und Psychoanalyse integriert und sich vornehmlich sozio- und psychodynamischen Prozessen widmet, die in der sozialen Praxis in und zwischen Gruppen stattfinden.

---

2 02 0 009

Hans-Joachim Schubert

Zivilgesellschaft und Demokratie in Westeuropa und Nordamerika im Vergleich (Hauptbereiche 1, 2 und 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	10—12		LG 1	128
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieses Seminar verfolgt zwei Ziele: Erstens wird der theoretische Zusammenhang von Zivilgesellschaft und Demokratie rekonstruiert. Was ist Zivilgesellschaft? Ist Zivilgesellschaft eine basale Voraussetzung demokratischer Ordnungen? Kann der demokratische Staat zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse motivieren? Welche potenziellen Spannungen bestehen zwischen Zivilgesellschaft, Staat, Ökonomie und anderen Formen sozialen Kapitals? Zweitens wird die Entwicklung der Zivilgesellschaften westlicher Nationalstaaten (USA, Kanada, Frankreich, GB, Italien und Deutschland) verglichen und die Differenzen des Zusammenhangs von Zivilgesellschaft und Demokratie bzgl. der empirischen Fälle herausgearbeitet.

Literatur:
Das Seminarprogramm steht Ende des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

---

2 02 0 010

Katrin Hochheiser

Frauen auf dem Arbeitsmarkt (Hauptbereiche 1,2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	10—12			LG 1	322
S <3+>		WP	O		D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Vergleicht man die Situation von Frauen und Männern am Arbeitsmarkt, so lassen sich deutliche Unterschiede feststellen.
Anhand von ausgewählten Texten werden wir besprechen, in welchen Bereichen sich diese geschlechtsspezifischen Unterschiede zeigen. Wir werden uns zudem mit den Ursachen und Konsequenzen dieser Unterschiede beschäftigen.
Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige Lektüre der im Seminar zu besprechenden Pflichttexte. Es wird zudem eine aktive Mitarbeit im Seminar erwartet.

Literatur:
Trappe, Heike; Rosenfeld, Rachel A. (2001): Geschlechtsspezifische Segregation in der DDR und der BRD : im Verlauf der Zeit und im Lebensverlauf. in: Heintz, Bettina: Geschlechtersoziologie, S. 152-181
Geissler, Birgit/ Mayer, Frederike/ Pfau-Effinger, Birgit (Hg.)(1998): FrauenArbeitsMarkt. Der Beitrag der Frauenforschung zur Sozioökonomischen Theoriebildung. Berlin: edition sigma.
Rubery,Jill/Smith, Mark/Fagan, Colette (1999): Women´s Employment in Europe: Trends and Prospects. London: Routledge.

---

2 02 0 011

Harald Künemund

Einführung in die Lebenslaufsoziologie (Hauptbereiche 1,3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mi	14—16			LG 1	247a
S <3+>		WP	O		D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Vergreisung, Generationenkonflikt, Bastelbiographien – Schlagworte wie diese verdeutlichen sowohl die Aktualität als auch die Relevanz einer Soziologie des Lebenslaufs. Die Veranstaltung soll anhand der Entstehung und den Perspektiven der altersgegliederten Gesellschaft, der Institutionalisierung und der Destandardisierung des Lebenslaufs sowie der Generationenproblematik einen Überblick zu den zentralen Bereichen der Soziologie des Lebenslaufs geben.

---

2 02 0 012

Michael Klein

Familie, Ehe und generatives Verhalten (Hauptbereiche 1,3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	14—16		LG 1	323
S <3+>		WP – 3 LP Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung wird die Familie als gesellschaftliche Institution in ihrer sozialhistorischen Entwicklung und in ihren sozialstrukturellen Zusammenhängen dargestellt. In diesem Zusammenhang werden zentrale Funktionen der Familie vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Wandlungsprozesse die Bedingungen für Funktions- und Strukturwandel der Familie analysiert. Im Zentrum der Betrachtung stehen hierbei vor allem die wachsende Entkoppelung der Kernelemente traditionaler familialer Lebensformen und die damit einhergehende scheinbare Pluralisierung von Familienformen. Ein gewichtiges Thema, das die Familie wiederum ins Zentrum gesamtgesellschaftlicher Entwicklung rückt, ist die Diskrepanz zwischen Kinderwunsch und tatsächlichem gererativen Verhalten.

---

2 02 0 013

Heidemarie Winkel

Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie - (Hauptbereiche 1,3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	14—16		LG 1	128
S <3+>		WP O		D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Das Seminar führt in die Geschlechtersoziologie ein. Ausgangspunkt ist die Annahme, daß das Geschlecht ein zentrales Differenzierungs- und Strukturierungsprinzip moderner Gesellschaften ist. Als solches tritt es historisch wie auch interkulturell auf verschiedene Weise in Erscheinung. Dies zeigt, daß das Geschlechterverhältnis ein Resultat gesellschaftlicher Abläufe und Handlungsprozesse ist und nicht auf vermeintlich unhintergehbare biologische Fakten zurückgeführt werden kann.
Im Seminar werden vor allem konstruktivistische, mikrosoziologische Theorien behandelt.

Literatur:
Hark, Sabine (Hg), 2001: Dis/Kontinuitäten: feministische Theorie. Opladen: Leske + Budrich.
Lorber, Judith, 1999: Gender-Paradoxien. Opladen. Leske + Budrich.

---

2 02 0 014

Sylvia Korupp

Die digitale Spaltung (Hauptbereich 2)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	8—10	LG 1	322
S <3+>	WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einschreibeliste für das Seminar hängt ab 04.10.2004, also eine Woche vor Semesterbeginn aus.

In diesem Seminar stellen wir uns die Frage, wie die digitale Spaltung die soziale Ungleichheit in modernen Gesellschaften berührt. Dabei wird die momentane Situation historisch komparativ und international vergleichend beleuchtet. Einige der Fragen werden methodologische Gesichtspunkte und andere wiederum theoretische Einzelheiten berühren.

---

2 02 0 015

Michael Klein

Gewalt als Kulturphänomen und als soziales Problem (Hauptbereich 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	14—16	LG 1	247b
S <3+>	WP	O	D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Es wird analysiert, wie und in welchen Modalitäten Gewalt in den "Normalverhältnissen" und in der Tiefenstruktur der Gesellschaft verankert ist: als legitime, bewunderte, geforderte oder tolerierte Gewalt. Alltägliche Gewaltformen und überlieferte Gewaltrituale werden dargestellt. Sodann wird die "Kehrseite" thematisiert: Gewalt als schädigendes und beeinträchtigendes Ereignis, Gewalt als "soziales Problem". In diesem Zusammenhang werden Gewaltdiskurse, Modelle und Theorien von Gewalt dargestellt.
Der Frage nach Entstehungsbedingungen und Verläufen von Gewalt wird nachgegangen. Schließlich werden spezielle und markante Bereiche der problematisierten Gewalt behandelt: Jugendgewalt, rechtsextremistische Gewalt, sexualisierte Gewalt.

Literatur:
Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

---

2 02 0 016

Dagmar Brand

Soziologie des Behinderten (Hauptbereich 3)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	8—10		LG 1	247b
S <3+>	WP	O		D

Am 09.11.2004 findet die Lehrveranstaltung im LG 1, HS 3 statt.

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Behinderung wird als soziales Geschehen sowie im Kontext sozialer Rahmenbedingungen dargestellt und interpretiert. Im Anschluss an sozialstrukturelle Daten von Behinderung und Behinderungsformen in modernen Gesellschaften - speziell der Bundesrepublik Deutschland - werden zentrale soziologische Theorien von Behinderung und zur Integration von Behinderung vorgestellt.
Eine Betrachtung der Institutionalisierung von Behinderung, der Einstellungen gegenüber Behinderten und des Behinderten in sozialen Bezügen runden die Lehrveranstaltung ab.

---

2 02 0 017

Alexander Thumfart

Kant, Hegel, Marx: Politische Philosophie der klassischen Moderne (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	14—16		LG 1	247a
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Kant, dessen 200ster Todestag dieses Jahr gefeiert wird, und Hegel sind nicht nur Glanzlichter europäischer Philosophie, sie sind vor allem auch Glanzlichter politischer Philosophie. Ihre Positionen zur Legitimierung, Strukturierung und Begrenzung politischer Herrschaft wie Ordnung bestimmen, leiten und inspirieren die nachfolgenden Entwürfe politischer Theoriebildung bis zur aktuellen Gegenwart. Die Debatte etwa um die Universalität von Menschenrechten und ihr Spannungsverhältnis zur staatlichen Souveränität haben hier ihren Ursprung und ihren fortwährenden kritischen Bezugspunkt. Das gilt auch für die sogenannte links-hegelianische Fortschreibung des Deutschen Idealismus, die - welche Banalität - in Marx einen ihrer wirkmächtigsten Vertreter fand. Anhand ausgewählter Werke wird sich das Seminar mit den zentralen Thesen, Themen und Problemen klassischer politischer Philosophie befassen.

Literatur:
Eine ausführliche Literaturliste zu einem der an Sekundärliteratur reichsten Themenfelder der Theoriegeschichte wird im Seminar verteilt werden. Als Einstimmung wie Vorbereitung sollte gelesen werden: Kant, Immanuel, Einführung in die Metaphysik der Sitten, in: ders., Metaphysik der Sitten, Werkausgabe Bd. VIII, hrsg. von Wilhelm Weischedel, Frankfurt/M. 1977, S. 317-335; Hegel, Georg Wilhelm Friedrich, Vorrede, in: ders., Grundlinien der Philosophie des Rechts, Werke Bd. 7, 3. Aufl. Frankfurt/M. 1993, S. 11-28; Honneth, Axel, Leiden an Unbestimmtheit: eine Reaktualisierung der Hegelschen Rechtsphilosophie, Stuttgart 2001(reclam); Kühn, Manfred, Kant: Eine Biographie, 4. Aufl. München 2004.

---

2 02 0 018

Arno Waschkuhn

Theorien und Probleme repräsentativer Demokratie (Hauptbereich 4)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	10—12		LG 1	247b
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – kompl. schriftl. Hausarbeit <6 LP>

Im Seminar werden Theorien und Konzepte repräsentativer Demokratie sowie ihr ideengeschichtlicher Begründungszusammenhang analysiert. Es werden darüber hinaus gegenwärtige Krisenphänomene und einige Problemlösungsansätze näher beleuchtet.

Literatur:
HEIDRUN ABROMEIT, Wozu braucht man Demokratie?, Opladen 2002; HEINZ RAUSCH (Hrsg.), Zur Theorie der Geschichte der Repräsentation und Repräsentativverfassung, Darmstadt 1968; WILFRIED RÖHRICH, Die repräsentative Demokratie, Opladen 1981; KARL SCHMITT (Hrsg.), Herausforderungen der repräsentativen Demokratie, Baden-Baden 2003.

---

2 02 0 019

Michael Strübel

Weltordnungspolitik - Global Governance (Hauptbereich 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	10—12		LG 1	247a
S <3+>	WP	O		D

In diesem Seminar der O-Phase können nur 3 LP erworben werden.

Unter dem Gesichtspunkt der „Global Governance“, der Bereitschaft und Fähigkeit gute Nachbarn in „Einer Welt“ zu sein, ergeben sich gewaltige Herausforderungen. Eine Weltordnungspolitik muss sich nicht nur mit den militärischen Transformationen, struktureller Heterogenität und der ungleichen Verteilung von Ressourcen auseinandersetzen. Auf der Agenda steht auch die institutionelle Kapazität einer globalen Politik, da die weder die Nationalstaaten noch supranationale Organisationen wie die EU, über hinreichende Steuerungs- und Kontrollorgane verfügen. Daher wird zu prüfen sein, inwieweit eine globale Zivilgesellschaft und internationale Regime eine problemadäquate Antwort im Sinn realisierbarer und effizienter Strategien für ausgewählte Politikfelder vorlegen und durchführen.

Literatur:
U. Brand u.a.: Global Governance – Alternativen zur neoliberalen Globalisierung, Münster 2000; Stiftung Entwicklung und Frieden (Hg.): Nachbarn in Einer Welt, Bonn 1995; D. Messner (Hg.): Die Zukunft des Staates und der Politik, Bonn 1998; F. Nuscheler (Hg.): Entwicklung und Frieden im Zeichen der Globalisierung, Bonn 2000.

---

2 02 0 020

Michael Strübel

Menschenrechte und Internationale Politik (Hauptbereich 6)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	12—14			LG 1	128
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Neben der Entwicklung von Normen naturrechtlicher Art steht im Vordergrund der Analyse die Genese und Ausformung der drei Generationen von Menschenrechten. Dabei sind die diversen Akteure ebenso zu untersuchen, wie die Mittel und Instrumente des Menschrechtsschutzes im 20. Jahrhundert. Abschließend ist neben der Politik der NGOs auch die Thematik der „failed states“ zu betrachten und das Spannungsverhältnis von Demokratieentwicklung, Krisen, Konflikten und Kriegen.

Literatur:
Amnesty International: 40 Jahre für die Menschrechte, Neuwied 2001; Freedom House: Freedom in the World 200-2001, London 2002; Peter J. Opitz: Menschrechte und Internationaler Menschrechtsschutz im 20. Jahrhundert, München 2002.

---

2 02 0 021

Harald Künemund

Übung zu Methoden und Statistik I (Hauptbereich 7)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Di	16—19	A		LG 1	128
Ü <3>		WP – 3 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einschreibeliste für die Übung hängt ab 04.10.2004, also eine Woche vor Semesterbeginn aus.
Das Seminar findet 14-tägig statt.

Ziel des Seminars ist es, in Kleingruppen einen sozialwissenschaftlichen Forschungsplan zu entwerfen und auszuführen. Dabei werden die Planung und der Strategieentwurf für eine sozialwissenschaftliche Untersuchung geübt. Die Studierenden erwerben hiermit praktische Kenntnisse und Fähigkeiten der empirischen Forschungspraxis. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung der in der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)" erworbenen Kenntnisse.

---

2 02 0 022

Sylvia Korupp

Übung zu Methoden und Statistik I (Hauptbereich 7)

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Mo	10—13		LG 1	202
Ü <3>		WP – 3 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Einschreibeliste für die Übung hängt ab 04.10.2004, also eine Woche vor Semesterbeginn aus.
Das Seminar findet 14-tägig statt.

Ziel des Seminars ist es, in Kleingruppen einen sozialwissenschaftlichen Forschungsplan zu entwerfen und auszuführen. Dabei werden die Planung und der Strategieentwurf für eine sozialwissenschaftliche Untersuchung geübt. Die Studierenden erwerben hiermit praktische Kenntnisse und Fähigkeiten der empirischen Forschungspraxis. Die Veranstaltung bietet eine Vertiefung der in der Vorlesung "Methoden der empirischen Sozialforschung (Methoden und Statistik I)" erworbenen Kenntnisse.

---

2 02 0 023

Dietmar Herz - Andreas Blätte

Einführung in die Analyse politischer Entscheidungsprozesse: Die Außenpolitik Israels

BA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Fr	10—18	03.12.2004	LG 2	207
Sa	9—13	04.12.2004	LG 1	247a
Fr	10—18	10.12.2004	LG 2	207
Sa	9—13	11.12.2004	LG 1	247a
Fr	10—18	14.01.2005	LG 1	247a
Sa	9—13	15.01.2005	LG 1	247a
		WP – 6 LP	Q	D

Klausur <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Dieses Modul (bestehend aus einer Vorlesung mit Übung) begreift Außenpolitik als einen Gegenstand der Vergleichenden Regierungslehre, der mit den Ansätzen zur Analyse politischer Entscheidungsprozesse erfasst werden kann. Die Lehrveranstaltung nähert sich dementsprechend der Außenpolitik des Staates Israels, die hier exemplarisch untersucht wird, in zwei Schritten. Ein erster Vorlesungsblock führt in gängige Ansätze der politischen Analyse ein (Rational Choice, bürokratische Politik, organisatorischer Prozess). Der zweite Teil stellt, ebenfalls in Vorlesungsform, die institutionellen Rahmenbedingungen, Akteure und Ideen vor, die für außenpolitische Entscheidungsprozesse in Israel relevant sind. Im dritten Teil, der begleitenden Übung, sind diese Grundlagen der Ausgangspunkt für Analysen, die die Seminarteilnehmer zu wichtigen Entscheidungen der Außenpolitik des Staates Israels vornehmen (z.B. Suezkrise, Camp David-Friedensverhandlungen, Oslo-Friedensprozess etc.).

Literatur:
Dietmar Herz (im Erscheinen), Geschichte des Staates Israel, München: C.H.Beck; Graham Allison, Philip Zelikow (1999), Essence of decision. Explaining the Cuban Missile Crisis, New York: Longman; James N. Rosenau (1980), The scientific study of foreign policy, London; Christopher Hill (2003), The changing politics of foreign policy, Basingstoke: Palgrave MacMillan; Don Peretz, Gideon Doron (1997), The government and politics of Israel, Boulder: Westview.

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

2 03 0 001

Bettina Rockenbach

Einführung in die Mikroökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	14—16		LG 2	HS 5
V EMikrÖ <3>	P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 31.01.2005 von 14:00 - 16:00 Uhr statt.

Die Vorlesung stellt die Grundlagen der mikroökonomischen Theorie vor.Dabei wird besonderer Wert auf die Vorstellung von Anwendungsbeispielen gelegt. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:
1. Angebot und Nachfrage
2. Theorie des Konsumenten
3. Theorie der Firma
4. Wettbewerb und Markt

Im Rahmen der Vorlesung werden regelmäßig Übungen zur eigenständigen Anwendung der erlerneten Konzepte durchgeführt.

Literatur:
David Bresanko + Ronald R.l Braeutigam (2002): Mikroeconomics An Integrated Approach, John Wiley & Sons, Inc., Jeffrey M. Perloff (2000): Microeconomics, 2nd edition, Addison-Wesley Hal R. Varian (1999): Grundzüge der Mikroökonomie, 4. Auflage, Oldenbourg

---

2 03 0 002

Wolfgang Burr

Einführung in die Organisation

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	12—14		LG 2	HS 6
V EOrg <3>	P	O		D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 09.02.2005 von 12:00 - 14:00 Uhr statt.

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind Grundlagen der Organisation- und Managementlehre.

Literatur:
Burr, W. (2004) Innovationen in Organisationen. Stuttgart 2004.
Weitere Hinweise in der Veranstaltung.

2 03 0 003

Bettina Rockenbach

Mikroökonomie I

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	10—12		LG 2	HS 6
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung baut auf der Einführung in die Mikroökonomie auf. Schwerpunktmäßig werden folgende Themen behandelt:
1. Wettbewerb und Märkte
2. Marktstrukturen
3. Einführung in die Spieltheorie
4. Einführung in die Industrieökonomie mit Anwendungsbeispielen
Im Rahmen der Vorlesung werden regelmäßig Übungen zur eigenständigen Anwendung der erlerneten Konzepte durchgeführt.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften" zugeordnet.

Literatur:
David Bresanko + Ronald R.l Braeutigam (2002): Mikroeconomics An Integrated Approach, John Wiley & Sons, Inc., Jeffrey M. Perloff (2000): Microeconomics, 2nd edition, Addison-Wesley Hal R. Varian (1999): Grundzüge der Mikroökonomie, 4. Auflage, Oldenbourg

---

2 03 0 004

Wolfgang Burr

Innovationsökonomie 1: Rahmenbedingungen des betrieblichen Innovationsmanagements

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	14—16		LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Voraussetzungen betrieblicher Innovationsprozesse. Zu nennen sind hier vor allem das Patentsystem eines Landes, die Bedeutung von Wettbewerb als Anreiz für Innovationen und die Auswirkungen von Innovationen auf Branchenstrukturen und Märkte. Die Rolle des Unternehmens bei der Durchsetzung von Innovationen wird ebenfalls aus Sicht der ökonomischen Theorie beleuchtet.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Innovationsökonomie" zugeordnet.

Literatur:
Burr, W. (2004), Innovationen in Organisationen, Stuttgart 2004.
Weitere Hinweise in der Veranstaltung

---

2 03 0 005

Peter Winker - Dietmar Maringer

Rechnergestützte Verfahren für Wirtschaftswissenschaftler (Projektkurs im PC-Pool)

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	10—12			LG 2	308
S <3>		WP – 3 LP	Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt vom 11.-15.10.2004 im LG 1, Raum 165.

Die Veranstaltung führt in elementare rechnergestützte Verfahren ein, die für Ökonomen von Bedeutung sind. Dazu gehört die Darstellung ökonomischer Modelle in Spreadsheets, deren graphische Darstellung und Lösung (lineare Systeme) bzw. Optimierung (LP). Dabei wird auch die Implementierung typischer Rechenschritte vorgestellt, z.B. Diskontierung. Schließlich wird auch in einfache Simulationsverfahren eingeführt. Alle vorgestellten Methoden werden ausführlich anhand von Beispielen aus den Wirtschaftswissenschaften erprobt, z.B. Angebot und Nachfrage, einfaches Makromodell, Nash-Gleichgewicht.

Diese Veranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Literatur:
Judge: "Computing Skills for Economists", Wiley, Chichester 2000

---

2 03 0 006

Peter Winker

Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie I

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	16—18			LG 4	D01
V <3>		WP – 3 LP	Q		D - E

Klausur <3 LP>

Die Veranstaltung führt in einige grundlegende Methoden der angewandten Wirtschaftsforschung und Ökonometrie ein, die jeweils anhand von Beispielen erläutert werden. Die Studierenden sollen die Methoden kennen lernen, kritisch würdigen und in der Lage sein, sie selbst auf geeignete Fragestellungen anzuwenden. Unter anderem werden folgende Themen Gegenstand der Veranstaltung sein: Datenbasis der empirischen Wirtschaftsforschung, Trend- und Saisonbereinigung, wichtige Indikatoren, Input-Output-Analyse, lineare Regression, Residuenanalyse, qualitative Variable, dynamische Modelle, Prognosen.
Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Literatur:
Winker: "Empirische Wirtschaftsforschung", Springer, Heidelberg 1997; zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

---

2 03 0 007

Wolfgang Burr

Seminar zur Innovationsökonomie: Technologische Leistungsfähigkeit und Innovation in ausgewählten Industrien

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	14—18	13.10.2004	LG 4	D03
Mi	14—18	24.11.2004	LG 4	D03
Mi	14—18	01.12.2004	LG 4	D03
Mi	14—18	08.12.2004	LG 4	D03
Mi	14—16	15.12.2004	LG 4	D03
Mi	14—18	05.01.2005	LG 4	D03

S <3> WP – 3-6 LP Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Seminarthemen:
1. Verlust der technologischen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft in der deutschen Pharmaindustrie?
2. Innovation in deregulierten Netzindustrien – am Beispiel des deutschen Telekommunikationsmarktes
3. Innovation in deregulierten Netzindustrien – am Beispiel des deutschen Strommarktes
4. Technologische Leistungsfähigkeit in der optischen Industrie Deutschlands
5. Innovationspotenziale in Medienindustrien – am Beispiel des öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehens in Deutschland
6. Innovationshemmnisse in Medienindustrien – am Beispiel des digitalen Rundfunks
7. Innovationspotenziale in der Stahlindustrie
Jedes Thema soll in einem Team von 2 Studierenden bearbeitet werden.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Innovationsökonomie" zugeordnet.

Literatur:
Hinweise in der Einführungsveranstaltung

2 03 0 008

Manfred Königstein

Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	8:30—10	LG 2	HS 6
V <3>	WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Die moderne Betriebs-und Volkswirtschaftslehre bedient sich in der Darstellung und Behandlung von Problemen häufig mathematischer Methoden. Im Rahmen der Vorlesung werden die hierfür grundlegenden Konzepte vermittelt, u.a. Vektor- und Matrizenrechnung, Differentiation, Integration und die Optimierung von Funktionen unter Nebenbedingungen. Neben der theoretischen Vermittlung der Konzepte wird der Stoff anhand von Übungsaufgaben vertieft.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "mathematische und quantitative Methoden der Wirtschaftswissenschaft" zugeordnet.

Literatur:
Hettich, Günter, Helmut Jüttler und Bernd Luderer (2001): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler und Finanzmathematik, 7. Auflage, München und Wien: Oldenbourg Verlag

Hackl, Peter und Walter Katzenbeisser (2000), Mathematik für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 9. Auflage, München und Wien: Oldenbourg Verlag.

Sydsaeter, Knut und Hammond, Peter (2004): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, 1. Auflage, München: Pearson Studium.

---

2 03 0 009

Peter Walgenbach

Organisationsstrukturen

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	10—12	LG 1	247a
V <3>	WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Die formale Struktur von Organisation wird aus der Perspektive des Kontingenzansatzes in der Organisationswissenschaft analysiert und diskutiert
Teilnahmebedingungen:
Haupt- und Nebenstudienrichtungsstudierende Staatswissenschaft: Abgeschlossene Orientierungsphase an der Universität Erfurt

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Organisation" zugeordnet.

---

2 03 0 010

Antje Musil

Theoretische Grundlagen zur Innovationsökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	14—16		LG 1	HS 3
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

Diese Veranstaltung vermittelt theoretische Grundlagen, anhand derer die Vorlesungen Innovationsökonomie III und IV besser verstanden werden können.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Innovationsökonomie" zugeordnet.

Literatur:
Hinweise in der Veranstaltung.

---

2 03 0 011

Peter Walgenbach

Verhalten in Organisationen

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	10—12		LG 1	247b
V <3>		WP – 3 LP	Q	D

Klausur <3 LP>

In der Veranstaltung "Verhalten in Organisationen" werden Theorien und Konzepte diskutiert, die das Verhalten und Handeln in Organisationen beschreiben und erklären. Darüber hinaus wird der Themenbereich "Mitarbeiterführung" aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven beleuchtet.

Diese Veranstaltung ist dem Bereich "Organisation" zugeordnet.

---

2 03 0 012

Mark Peacock

Philosophische und methodologische Fragen der Ökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	18—20		LG 1	135
S <3>		WP – 3 LP	Q	D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Lehrveranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Die Veranstaltung befasst sich mit wissenschaftstheoretischen Aspekten der Ökonomie. Unter anderem werden folgende Themen/Fragen behandelt:
1) Soll eine Theorie "realistisch" sein?
2) Ist es eine Schwäche einer Theorie, wenn deren Annahmen "unrealistisch" sind?
3) Ist die Wirtschaftswissenschaft eine "science"? Soll sie eine zu sein trachten und was sind die Kriterien für "science"?
4) Welchen Status hat das Postulat, dass Menschen "rational" seien? Ist es empirisch verifizierbar oder falsifizierbar?
5) Wie und was erklärt die ökonomische Theorie?
6) Sollte sich die Ökonomie mit normativen Fragen beschäftigen?

Diese Veranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Literatur:
Eine vorläufige Literaturliste wird ab 1.8.2004 am Brett des Lehrstuhls für Institutionenökonomie und Wirtschaftspolitik hängen (Siehe auch unsere Internetseite unter "Lehrveranstaltungen").
Auf welche Sprache (Englisch, Deutsch oder eine Mischform) die Veranstaltung abgehalten werden soll, können die TeilnehmerInnen in der ersten Woche entscheiden.

---

2 03 0 013

Manfred Königstein

Arbeitsökonomik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	16—18	20.10.2004	LG 1	215
Fr	14—18	26.11.2004	LG 1	215
Sa	10—14	27.11.2004	LG 1	215
Fr	14—18	03.12.2004	LG 1	215
Sa	10—14	04.12.2004	LG 1	215
Fr	14—18	10.12.2004	LG 1	215
Sa	10—14	11.12.2004	LG 1	215
S <3>		WP – 3 LP	Q	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Das Seminar behandelt ausgewählte theoretische und empirische Beiträge zur Arbeitsökonomik.

Diese Veranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Literatur:
Die einzelnen Themen und Literaturhinweise werden per Aushang am Lehrstuhl und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

2 03 0 014

Michael Wohlgemuth

Theorie der Wirtschaftspolitik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	12—14		LG 1	247b
V <3>	WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung schließt an die Einführungsveranstaltung der O-Phase an. Inhalt und Literatur werden rechtzeitig bekannt gegeben.

---

2 03 0 015

Michael Wohlgemuth

Wirtschaftspolitisches Seminar

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	16—18		LG 1	322
S <3>	WP – 3 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Inhalt und Literatur werden zu Beginn des Semsters bekannt gegeben.

---

2 03 0 016

Bettina Rockenbach - Özgür Gürerk

Übungen zu Mikroökonomie I

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	14—16		LG 1	HS 3
Ü	WP	Q		D

In dieser Lehrveranstaltung können keine LP erworben werden; sie muss nicht belegt werden.

---

2 03 0 017

Bettina Rockenbach - N.N.

Übungen zu Einführung in die Mikroökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	16—18		LG 1	HS 3
Ü	WP	O		D

In dieser Lehrveranstaltung können keine LP erworben werden; sie muss nicht belegt werden.

---

2 03 0 018

Helge Peukert

Finanzwissenschaft I: Grundlagen der Besteuerung

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	8—10			LG 1	247a
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Nach der Einführung in die Finanzwissenschaften ist das Thema dieser Vorlesung die Finanzierung der öffentlichen Ausgaben durch Steuern. Die Themen sind u.a.: Theorie der Besteuerung, Steuerüberwälzung und Steuerinzidenz, Besteuerung und Wirtschaftlichkeit, Optimale Besteuerung, Kapitalsteuer, EU-Besteuerung, usw.
Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "Finanzwissenschaft" zugeordnet.

Literatur:
Homburg, Stefan: Allgemeine Steuerlehre, 2. Auflage, Verlag Vahlen, 2000

---

2 03 0 019

Helge Peukert

Wirtschaftsethik

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	18—20			LG 1	135
S <3>		WP – 3-6 LP	Q		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Zunächst sollen grundlegende wirtschaftsethische Ansätze (Ulrich, Homann, Sen, Koslowski, u.a.) vorgestellt und diskutiert werden. In einem weiteren Schritt sollen ausgewählte wirtschaftsethische Fragen (z.B. internationale Sozialstandards) erörtert werden.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Literatur:
Handbuch der Wirtschaftsethik, hg. W. Korff. Gütersloh, 1999.

---

2 03 0 020

Alexander Ebner

Wirtschaftspolitische Aspekte der Europäischen Integration

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	14—16			LG 1	HS 3
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung behandelt zentrale wirtschaftspolitische Themen im europäischen Integrationsprozeß. Problemfelder der Währungsunion, der fiskalischen Harmonisierung und der Wettbewerbsordnung werden ebenso vorgestellt, wie regional- und strukturpolitische Initiativen. Abschließend werden die ökonomischen und politischen Perspektiven der EU-Osterweiterung erörtert.

Diese Lehrveranstaltung ist dem Wahlbereich zugeordnet.

Literatur:
Wird in Veranstaltung bekannt gegeben.

---

2 03 0 021

Nikolaus Beck

Arbeitsmarkt und Organisation

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	14—16		LG 2	207
V <3>		WP – 3 LP	Q	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung geht es darum, die Hintergründe der Berufsmobilität in Organisationen genauer zu beleuchten. Hierbei soll ein möglichst umfangreicher Blick auf die verschiedenen theoretischen Erklärungsmuster individueller Karrieren und auf die empirischen Untersuchungen hierzu vorgenommen werden. Dabei werden allgemeine Arbeitsmarkttheorien, ökonomische Modelle, Diskriminierungstheorien und Ansätze, die im besonderen Maße organisationale Spezifika berücksichtigen, behandelt. Außerdem werden in diesem Seminar die Chancen und Risiken des Wechsels in die Selbständigkeit – also der Unternehmensgründung – sowie Karriereunterschiede zwischen Männern und Frauen und die besonderen Bedingungen von Karrieren an Universitäten unter die Lupe genommen.
Diese Lehrveranstaltung ist dem Bereich "Organisation" zugeordnet.

Literatur:
Blossfeld, H.P. (1990): Berufsverläufe und Arbeitsmarktprozesse. In: Mayer, K.U. (Hrsg.) Lebensläufe und sozialer Wandel. Opladen, 118-145.

2 03 0 022

Norbert Kleinheyer

Bankbetriebslehre

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di 8:30—10 LG 1 247a

V <3> WP – 3/3 LP O/Q D

Klausur <3 LP>

Die Prüfung findet voraussichtlich am 08.02.2005 von 08:00 - 10:00 Uhr statt.

Allgemein:
In Erweiterung der Inhalte der Lehrveranstaltung „Einführung in die Bankbetriebslehre“ soll diese Veranstaltung vertiefend Kenntnisse in dieser speziellen Betriebswirtschaftslehre vermitteln. In der Veranstaltung wird Wert gelegt auf eine aktive Mitarbeit und Diskussion der Studenten.
Inhaltlich:
Während die Veranstaltung „Einführung in die Bankbetriebslehre“ schwerpunktmäßig eine Außenperspektive auf das Kreditinstitut einnimmt, wird diese Veranstaltung durch die Innenperspektive dominiert. Zum einen sollen ausgewählte Geschäftsbereiche und deren operatives „Innenleben“ Gegenstand der Veranstaltung sein. Zum anderen sollen betriebswirtschaftlich motivierte strategische Maßnahmen zur Ergebnissteuerung und –verbesserung eines Kreditinstitutes sowie deren Realisation im Betrieb ebenso im Mittelpunkt stehen wie die organisatorische Umsetzung von regulatorischen Anforderungen.
Nach einer jeweils kurzen theoretischen Einführung in den Problemkreis soll anhand von aktuellen Beispielen aus der Unternehmenspraxis die branchenspezifische Vorgehensweise erläutert und diskutiert werden.

Literatur:
Hartmann-Wendels, Thomas / Pfingsten, Andreas / Weber, Martin: Bankbetriebslehre, 2. Aufl., Berlin 2000.
Claussen, Carsten Peter: Bank- und Börsenrecht, 2. Aufl., München 2000.
Büschgen, Hans E.: Bankbetriebslehre. Bankgeschäfte und Bankmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden 1998.
Büschgen, Hans E. (Hrsg.): Finanzplatz Deutschland an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Schlaglichter. Herausforderungen. Visionen, Frankfurt/Main 1998.
Naßmacher, Karl-Heinz / von Stein, Heinrich / Büschgen, Hans E. et al. (Hrsg.): Banken in Deutschland. Wirtschaftspolitische Grundinformationen, Opladen 1998.
Grill, Wolfgang / Perczynski, Hans: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, 36. Aufl., Bad Homburg vor der Höhe 2001.

2 03 0 023

Peter Winker

Wirtschaftswissenschaften in Aktion

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	12—14	LG 1	HS 4

Es können keine Leistungspunkte erworben werden.

Referenten mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund stellen ihren beruflichen Werdegang und die Organisationen vor, für die sie arbeiten. Anhand von Beispielen aus der Berufspraxis werden potenzielle Aufgabenfelder und die entsprechenden Anforderungen vorgestellt. Die Referenten stehen außerdem für Fragen zu ihrer Tätigkeit und zum beruflichen Einstieg in ihrem Unternehmen beziehungsweise ihrer Organisation zur Verfügung. Die ReferentInnen und Termine für das WS 2004/2005 werden zeitnah unter www.uni-erfurt.de/oekonometrie/wiwi.html angekündigt.

---

2 03 0 024

Tobias Rötheli

Internationale Makroökonomie

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	18—20			LG 1	247b
V <3>		WP – 3 LP	Q		D - E

Klausur <3 LP>

Diese Veranstaltung erweitert den Stoff der Vorlesung Makroökonomie I um weitere theoretische Instrumente und Aspekte der internationalen Ökonomie (besonders internationale Aspekte der Einkommensbestimmung und die Bedeutung von Wechselkursen). Der Besuch dieser Veranstaltung wird nur Studierenden empfohlen, welche die Makroökonomie I Veranstaltung bestanden haben und die bereit sind, die in der Makroökonomie II eingeführten zusätzlichen theoretischen und mathematischen Schwierigkeiten zu meistern.

Literatur:
Macroeconomics von Oliver Blanchard (third edition, 2003, Printice Hall International)
Zusätzliche Literatur wird in der Vorlesung abgegeben.

---

2 03 0 025

Helge Peukert

History of Economic Thought

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	10—12			LG 4	D02
S <3>		WP – 3 LP	Q		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

An introduction to the History of Economic Thought tracing the founders of modern Economics

Literatur:
Screpanti, Ernesto; Zamagni, Stefano:
An Outline of the History of Economic Thought, Oxford University Press (1995);

BA-Erziehungswissenschaft

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 01 0 001 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Zedler

Einführung in die erziehungswissenschaftliche Theoriebildung

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	18—20					LG 2	HS 5
EEW <3>		P	–	3 LP	O		D

Klausur <3 LP>

Diese Lehrveranstaltung wird im Sommersemester 2005 stattfinden.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (grundlegend)

---

3 01 0 002

Bärbel Kracke

Emotionale Entwicklung

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	14—16					LG 2	114
ES <3+>		WP	–	3 LP	O	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Anmeldung im 1. Seminar.

Entstehung und Funktion und Regulation von Emotionen werden in verschiedenen Lebensphasen betrachtet.

Literatur:
Friedlmeier, W. & Holodynski, M. (Hrsg.). (1999). Emotionale Entwicklung. Heidelberg: Spektrum.

---

3 01 0 003

Manfred Kuthe

Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12					LG 2	115
ES <3+>		WP	–	3-6 LP	O	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme (thematisch)
Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an manfred.kuthe@uni-erfurt.de

Kai S. Cortina: Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick; [ein Bericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung],Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2003

---

3 01 0 004

Werner Lesanovsky

Bildungs- und Erziehungstheorien deutscher und europäischer Pädagogen der neuzeitlichen Entwicklung

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			LG 1	HS 4
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung
Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme (thematisch)

Erster Schwerpunkt ist die Erläuterung der grundlegenden Begriffe der Vorlesung. Anschließend werden ausgewählte Theorien zur Bildung und Erziehung seit Beginn der neuzeitlichen pädagogischen Entwicklung behandelt.

Literatur:
Reble, A.: Geschichte der Pädagogik. Stuttgart 1994
Weitere Literatur wird in der Vorlesung vorgestellt.

---

3 01 0 005

Joachim Henseler

Kritik und Relevanz der Gemeinschaft in pädagogischen Arbeitsfeldern

BA-Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	123
S		WP – 3/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung
Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

---

3 01 0 006

Tilmann Betsch

Soziale Kognition

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	12—14			Audimax	°
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und neuere Forschungsarbeiten in der sozialen Kognition (Einstellungen, Attribution, Personenwahrnehmung, soziale Urteilsbildung, Selbst, Emotion).

Literatur:
Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2000). Social Psychology. Hove: Psychology Press.
Stroebe, W., Jonas, K., & Hewstone, M. (2002). Sozialpsychologie - Eine Einführung (4. Auflage). Berlin: Springer.

---

3 01 0 007

Bärbel Kracke

Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V <3>		WP – 3/3 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Nach einer Einführung in den Gegenstand und die Methoden der Entwicklungspsychologie werden allgemein Veränderungen im körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Bereich während des Jugend- und Erwachsenenalters behandelt.

Literatur:
Flammer, A. & Alsaker, F. (2002). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Bern: Huber.
Faltermaier, T., Mayring, P, Saup, W. & Strehmel, P. (1999). Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. Stuttgart: Kohlhammer.

---

3 01 0 008

Helmut Niegemann

Lernen, Denken, Gedächtnis

BA-Erziehungswissenschaft

Di	10—12			LG 2	HS 5
V <3>		WP – 4/4 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich III: Lehren und Lernen

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundlagen des menschlichen Lernens, Denkens und des Gedächtnisses.

Literatur:
Anderson, J.R. (2001). Kognitive Psychologie. Heidelberg: Spektrum.
Seel, N.M. (2000). Psychologie des Lernens. München: Reinhardt
weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

---

3 01 0 009

Detlef Zöllner

Analysen zum Unterricht in historischen Epochen

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	14—16			LG 2	HS 6
V <3>		WP – 3-4/3-6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung
Themenbereich III: Lehren und Lernen

---

3 01 0 010

Helmut Niegemann - Silvia Hessel

Computer- und webbasiertes Testen

BA-Erziehungswissenschaft

Di	16—18				LG 1	202
ES <3+>		WP – 3/6 LP		O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lehren und Lernen
Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden
Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

Anmeldung über Aushang vor Arbeitszimmer LG 2, Raum 116.

Computer- und webbasiertes Testen ermöglicht sequenzielles und adaptives Testen: Methodische Grundlagen und Anwendungen.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung und auf dem Lernserver bekannt gegeben

---

3 01 0 011

Rudolf Husemann

Strukturen und Institutionen der Weiter- und Erwachsenenbildung

BA-Erziehungswissenschaft

Di	10—12				LG 1	219
ES <3+>		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und –systeme (grundlegend)
Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Berufspädagogik/Erwachsenenbildung (M2, 306).

Das Seminar vermittelt das für die Weiterbildung und Erwachsenenbildung erforderliche Wissen über die interne Funktionsdifferenzierung, rechtliche und finanzielle Regelungswerke und deren aktuelle Entwicklung.

---

3 01 0 012

Silvia Hessel

Evaluation von Bildungsangeboten

BA-Erziehungswissenschaft

Di	10—12	12.10.2004	LG 1 247a
Di	10—12	09.11.2004	LG 1 247a
Di	10—12	23.11.2004	LG 1 247a

ES <3+> WP – 3/3-9 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und –systeme (thematisch)
Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule und Wirtschaft

Es handelt sich um ein virtuelles Seminar mit nur wenigen Präsenzsitzungen. Teilnehmer lesen ausgewählte Texte und bearbeiten wöchentlich eine Aufgabe. Die Texte und Aufgaben werden im Forum des Lernservers "metacoon" diskutiert.

Literatur:
Wird auf dem Lernserver und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

3 01 0 013

Ulrich Seidelmann

Die Pädagogik J. F. Herbarts und der Herbartianer

BA-Erziehungswissenschaft

Di	8—10		LG 2 115

VS <6+> WP – 6-9 LP Q TZB auf 30 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)
Einschreibliste im LG 2, unterer Flur

---

3 01 0 014

Werner Lesanovsky

Bildungsgeschichte einer Diktatur (DDR) 1949-1989

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	12—14		LG 2 123

VS <6+> WP – 3-6 LP Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)
Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme (thematisch)
Zugangsvoraussetzg.: Vorlesung "Historische Pädagogik"
Die Anmeldung erfolgt über Aushang (LG 2, unterer Flur).

Im Mittelpunkt des Seminars steht die Volksbildungskonzeption der DDR und deren Umsetzung in den Entwicklungetappen des Schulwesens.

Literatur:
Häder/Tenorth: Bildungsgeschichte einer Diktatur.Weinheim 1997
Tenorth u.a. : Politisierung im Schulalltag der DDR.Weinheim 1996

---

3 01 0 015

Werner Lesanovsky

Nationalsozialistische Bildung und Erziehung (1933-1945)

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	10—12				LG 2	123
VS <6+>		WP – 3-6 LP		Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)
Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme

Die Anmeldung erfolgt über Aushang (LG 2, unterer Flur).

Zugangsvoraussetzg.: Vorlesung "Historische Pädagogik"

Auf der Grundlage allgemeiner Kenntnisse zum Dritten Reich werden die verschiedenen theoretischen Einflüsse auf die qualitative Umwertung von Bildung und Erziehung verfolgt.

Literatur:
Gamm: Führung und Verführung. 1986
Weitere Literatur wird im Seminar genannt.

---

3 01 0 016

Claudia Schuchart

Probleme und Perspektiven des Bildungswesens in Schwellenländern am Beispiel Brasiliens

BA-Erziehungswissenschaft

Do	8—10				LG 2	207
VS <6+>		WP – 3-9 LP		Q		D

einf. schriftl. Arbeit <6 LP> – kompl. schriftl. Arbeit (nur HSTR) <9 LP> – Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung
Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und –systeme (methodisch)
Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Die im Zusammenhang mit internationalen Leistungsvergleichsstudien stehende Diskussion um Standards im Bildungswesen sowie deren Umsetzung und Evaluation wird hauptsächlich von westlichen Industrienationen geführt. Ihre Gültigkeit für die besondere Situation von Schwellenländern wird dabei kaum reflektiert. Im Seminar soll am Beispiel Brasiliens die Aufmerksamkeit auf die gesellschaftlichen, strukturellen und finananziellen Bedingungen und die daraus resultierenden Problembereiche des Bildungswesens gelenkt werden. Strategiepapiere international operierender Organisationen (UNESCO, OECD, Weltbank) und nationale bzw. regionale Reformansätze Brasiliens und ihre Verschränkung sollen vor diesem Hintergrund eingehend diskutiert werden.

Literatur:
Wird am Anfang des Seminars bekannt gegeben.

---

3 01 0 017

Bettina Siecke

Theorien der beruflichen Bildung

BA-Erziehungswissenschaft

Do	12—14			LG 2	133
VS <6+>		WP – 6-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (thematisch)
Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung

Alle Akteure der Berufsbildung in Schulen, Betrieben oder Verwaltungen arbeiten auf der Basis einer Theorie. Welche Gestalt sie hat, hängt von den Alltagserfahrungen, Wissensbeständen und der Fähigkeit der Reflexion der einzelnen Akteure ab. Theorie erweist sich damit als Anschauung der Praxis, entwickelt aus vielfältigen Begegnungen mit der Welt. In diesem Seminar wollen wir uns, ausgehend von eigenen Vorerfahrungen mit Theorie, einen Überblick über die Gegenstandsfelder der Berufsbildung und ihrer Nachbarwissenschaften verschaffen und grundlegende Begriffe der Berufsbildung klären. Ausgerüstet mit diesem „Begriffswerkzeug“ sollen einige ausgewählte Theorien der Berufsbildung vorgestellt und kritisch diskutiert werden.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben!

---

3 01 0 018

Joachim Henseler

Identität und Fremdheit. Aufwachsen in der globalisierten Welt

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			LG 2	123
ES <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

---

3 01 0 019

Jürgen Reyer

Fantasie-Gefährten

BA-Erziehungswissenschaft

Di	14—16			LG 4	D02
VS <6+>		WP – 6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

---

3 01 0 020

Bärbel Kracke

Kognitive Entwicklung über die Lebensspanne

BA-Erziehungswissenschaft

Di	12—14					LG 1	322
ES <3+>		WP	–	3-6 LP	Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation

Die Anmeldung erfolgt im Fachgebiet Psychologie (M1).

Die Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten über die Lebensspanne wird unter verschiedenen theoretischen Gesichtspunkten betrachtet.

Literatur:
Goswami, U. (2001). So denken Kinder. Bern: Huber.
Siegler, R.S. (2001, 3. Aufl.). Das Denken von Kindern. München: Oldenbourg.
Sinnott, J.D. (1998). The development of logic in adulthodd: postformal thought and applications. New York, NY: Plenum Press.

---

3 01 0 021

Rudolf Husemann

Arbeit, Arbeitsorganisation und Qualifizierung

BA-Erziehungswissenschaft

Di	14—16					LG 1	222
VS <6+>		WP	–	6-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation (thematisch)
Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule und Wirtschaft

Das Bezugsfeld von Arbeit und Arbeitsorganisation bildet den Gestaltungsraum für berufliche Weiterbildung. Das Seminar hat zum Ziel, Qualifizierungsprozesse und -möglichkeiten (selbstorganisiertes Lernen) aus der Perspektive von Tätigkeitsstrukturen und arbeitsorganisatorischen Varianten beurteilen zu lernen und Gestaltungskriterien zu erarbeiten.

---

3 01 0 022

Kai Duben

Erzähltes Leben als Zugang zum Lernen Erwachsener

BA-Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	115
VS <6+>		WP – 4-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich II: Entwicklung und Sozialisation (methodisch)
Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung
Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Das Seminar lädt ein, sich mit Lernbiografien Erwachsener auseinander zu setzen. Dadurch sollen biografische Ansätze der Erwachsenenbildung erschlossen werden. Zu Beginn der Veranstaltung erarbeiten wir Grundkenntnisse qualitativer biografischer Forschung. Im weiteren Verlauf werden Bildungsbiografien analysiert. Ziel dabei ist es, Spuren von lebensbegleitenden Lernprozessen sichtbar zu machen. Im zweiten Teil des Seminars geht es darum, die Analyseergebnisse in ihrer Bedeutung für die Biografie als Konzept der Erwachsenenbildung zu reflektieren.

Literatur:
Kaltschmid, J. (1999): Biographische und lebenslauftheoretische Ansätze und Erwachsenenbildung. In: Tippelt, R. (Hrsg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 2. Aufl., Opladen, S. 97-120
Marotzki, M. (1999): Erziehungswissenschaftliche Biographieforschung. Methodologie - Tradition - Programmatik. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 2.Jahrg., H.3, S. 325-341

---

3 01 0 023

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens I: berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

BA-Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	HS 5
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themebereich III: Lehren und Lernen (thematisch)
Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung
Methodenschwerpunkt 3: Methoden der Wissensvermittlung einschließlich Lernmedien

In der Vorlesung werden einleitend grundlegende Begriffe, Theorien und Modelle dargestellt (Bildung, Didaktik, Methodik, bildungstheoretische und lehr-lerntheoretische Didaktik und Methodik, Curriculumstheorie, Lernziel-, Wissenschafts-, Subjekt- und Handlungsorientierung). In einem nächsten Schritt wird auf herkömmliche und moderne Konzepte der Didaktik des beruflichen Lernens eingegangen („...kunde“-Prinzip, didaktische Reduktion, Handlungs- und Lernfeldorientierung, Kompetenzmodell, Schlüsselqualifikationen). Ausgewählte Probleme der Förderung von Lernschwachen, insbesondere die Genese und Ansätze zur Vermeidung von Lernstörungen, werden zum Abschluss dargestellt. Die Vorlesung ist Teil einer zweisemestrigen Veranstaltung, die im kommenden Semester mit einer Vorlesung zum Thema „Soziale Kompetenz - die Didaktik des sozialen und personalen Lernens“ fortgesetzt wird.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben!

---

3 01 0 024

Matthias Vonken

Beratung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12					LG 2	106
S		WP	–	4-6 LP	Q	TZB auf 16	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lehren und Lernen (methodisch)
Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden sowie Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse
Handlungsfeld 1: Berufliche Bildung, Weiterbildung, Erwachsenenbildung (thematisch)

Anmeldung beim Lehrenden.

Beratung ist ein konstitutives Element der Berufsrolle des Erwachsenenbildners. Es werden Beratungskonzepte erarbeitet und auf das Handeln von Erwachsenenbildnern bezogen. Ziel des Seminars ist, eine theoriegeleitete Reflexion über die Beratungstätigkeit zu ermöglichen. Für das Seminar gilt eine Teilnehmerbeschränkung auf 16 Teilnehmer. Voranmeldung bis zum 9.10.2004 ist erforderlich. Bedingung für die Teilnahme ist die Übernahme eines Themenbereiches mit Übungen in der Seminargruppe.

Literatur:
Hackney, H. und Cormier, L. S. (1993): Beratungsstrategien, Beratungsziele. München, E. Reinhardt.

---

3 01 0 025

Manfred Kuthe

Angewandte Methoden empirischer Bildungsforschung

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	12—14					LG 2	115
VS <6+>		WP	–	6-9 LP	Q	TZB auf 25	D

einf. schriftl. Arbeit <6 LP> – kompl. schriftl. Arbeit (nur HSTR) <9 LP>

Themenbereich V: Forschungsmethoden
Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an manfred.kuthe@uni-erfurt.de

---

3 01 0 026

Klaus Rodax

Statistik II

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	18—20			LG 2	115
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

Klausur <3 LP>

Themenbereich V: Forschungsmethoden
Methodenschwerpunkt 1: Forschungsmethoden

Teilnahmevoraussetzung: Statistik I

Die Vorlesung behandelt grundlegende Probleme bei der Abbildung sozialer Wirklichkeit auf numerische Relative; insbesondere will sie Probleme bei der Auswahl einer Stichprobe und der statistischen Absicherung beim Schließen von Stichprobenergebnissen auf die Grundgesamtheit darstellen. Thematisiert werden sollen: Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitstheorie; theoretische Verteilungen; Stichproben (unter Berücksichtigung der Auswahlverfahren); Schätzverfahren; Testverfahren (parametrische und nichtparametrische); Probleme statistischer Signifikanz und praktischer Relevanz.

Literatur:
JÜRGEN BORTZ: Statistik für Sozialwissenschaftler, Berlin 1999.
GÜNTER CLAUS, FALK-RÜDIGER FINZE, LOTHAR PARTZSCH: Statistik. Für Soziologen, Pädagogen, Psychologen und Mediziner. Grundlagen, Thun und Frankfurt a. M. 1999.

---

3 01 0 027

Rainer Benkmann - Harald Goll

Heilpädagogik versus Disability Studies II

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	10—12			LG 2	114
VS <6+>		WP – 3-9 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

In den letzten Jahren haben sich die Disability Studies als neues Fachgebiet im wissenschaftlichen Bereich entwickelt. Diese Entwicklung vollzog sich neben, z.T. aber auch in bewusster Abgrenzung zur Heilpädagogik als einer traditionell etablierten Wissenschaftsdisziplin. Das Seminar thematisiert Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Fachgebiete.

---

3 01 0 028

Siegfriede Huck

Analphabetismus - eine Herausforderung für Sozialpädagogik

BA-Erziehungswissenschaft

Di	12—14	LG 1	222
ES <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Der funktionale Analphabetismus ist als Weltproblem anerkannt. In den letzten Jahren werden das Konzept des lebenslangen Lernens sowie die Bedeutung einer "zweiten Chance" diskutiert. Vor diesem Hintergrund zeigt das Seminar Zusammenhänge und Unterschiede zwischen Analphabetismus in Industrie- und Entwicklungsländern auf und untersucht das zu funktionalen Analphabetismus führende Bedingungsgefüge.
Konzepte der Alphabetisierung und Grundbildung werden dann unter dem Aspekt der Rolle der Sozialpädagogik in diesen Prozessen diskutiert.

Literatur:
Bildungsforschung internationaler Organisationen. Bd. 9: Erwachsenenalphabetisierung und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.
Ein OECD/CERI Bericht. Frankfurt am Main 1994
Delors, J.: Lernfähigkeit: Unser verborgener Reichtum. UNESCO-Bericht zur Bildung für das 21-Jahrhundert. Neuwied; Kriftel; Berlin 1997
Döbert, M./Hubertus, P.: Ihr Kreuz ist die Schrift. Analphabetismus und Alphabetisierung. Stuttgart 2000
Meisel, K. (Hrsg.): Alphabetisierung, Elementarbildung: Stand und Perspektiven. Frankfurt am Main 1996

---

3 01 0 029

Siegfriede Huck

Betreutes Jugendwohnen

BA-Erziehungswissenschaft

Do	12—14	LG 2	114
ES <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Neben der traditionellen Form des Jugendwohnens in der berufsbezogenen Jugendsozialarbeit gewinnt das Wohnen Jugendlicher im Rahmen der Hilfen zur Erziehung unter dem Aspekt der Selbständigkeitsentwicklung an Bedeutung.
Den Schwerpunkt des Seminars bilden theoretische Positionen des betreuten Wohnens in Verbindung mit Anforderungen und Problemen der sozialpädagogischen Arbeit in diesem Handlungsfeld.

Literatur:
Günder, R.: Hilfen zur Erziehung. Freiburg im Preisgau 1999
Harnach-Beck, V.: Psychosoziale Diagnostik in der Jugendhilfe. Weinheim 1995
Kiehn, E.: Sozialpädagogisch betreutes Jugendwohnen. Freiburg im Preisgau 1993
Seithe, M.: Praxisfeld: Hilfe zur Erziehung. Opladen 2001

---

3 01 0 030

Siegfriede Huck

Jugendhilfe und Schule - Konfrontation oder Kooperation?

BA-Erziehungswissenschaft

Do	14—16		LG 2	114
ES <3+>	WP – 3-6 LP	Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Ausgehend von der Lebenslage von Kindern und Jugendlichen als Schüler wird zu Beginn die Neuorientierung des Verhältnisses von Jugendhilfe und Schule begründet. Formen einer Kooperation zwischen den beiden Sozialisationsinstanzen werden dann herausgearbeitet und erörtert.
Vor diesem Hintergrund wird Schulsozialarbeit als intensivste Form der Kooperation charakterisiert.
Probleme und Perspektiven dieses Arbeitsfeldes werden unter Einbeziehung empirischer Untersuchungsergebnisse diskutiert.

Literatur:
Flösser, G./Otto, H-U./Tillmann, K-J. (Hrsg.): Schule und Jugendhilfe: Neuorientierung im deutsch-deutschen Übergang. Opladen 1996
Hollenstein, E./Tillmann, J. (Hrsg.): Schulsozialarbeit: Studium, Praxis und konzeptionelle Entwicklungen. Hannover 2000
Olk, Th./Bathke, G-W./Hartnuß, B.: Jugendhilfe und Schule. Empirische Befunde und theoretische Reflexionen zur Schulsozialarbeit. Weinheim 2000
Wulfers, W.: Schulsozialarbeit. Ein Beitrag zur Öffnung, Humanisierung und Demokratisierung der Schule. Hamburg 1996

---

3 01 0 031

Ernst Hany

Diagnostik und Förderung kognitiver und sozialer Kompetenzen

BA-Erziehungswissenschaft

Di	16—18		LG 2	106
VS <6+>	WP – 9 LP	Q	TZB auf 20	D

kompl. schriftl. Arbeit (nur HSTR) <9 LP>

Handlungsfeld 3: Schule, Hochschule und Wirtschaft
Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden sowie Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse

Anmeldung beim Lehrenden.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, eine komplexe schriftliche Arbeit in einem Forschungs- und Entwicklungskontext anzufertigen. Mehrere Optionen stehen zur Wahl: Entwicklung eines Assessment Centers für begabte Kinder; Betreuung und Beratung begabter Kinder in einer Spezialschule; Erfassung und Veränderung der kulturellen Sensibilität von Schülern der Sekundarstufe I; Erfassung und Veränderung der Berufswahlreife von Gymnasiasten; Gestaltung und Moderation von Internet- Diskussionsforen für eine Vorlesung. Die Betreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit Projektpersonal.

---

3 01 0 032 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Elke Gemeinhardt

Methoden der Beratung

BA-Erziehungswissenschaft

Do	16—18					LG 4	D02
VS <6+>		WP	–	3-6 LP	Q	TZB auf 20	D

schriftl. Aufgaben <3 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden sowie Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse

Ein Vorbesprechungstermin findet am 14.10.04 von 16-18 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Ein Teil des Seminars wird in einer Blockveranstaltung stattfinden.

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Beratung in der Theorie und durch Übungen vermittelt.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

3 01 0 033

Katrin Spiegler

Familienberatung

BA-Erziehungswissenschaft

Mi	14—16					LG 2	218a
VS <6+>		WP	–	6 LP	Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Methodenschwerpunkt 2: Beratungsmethoden sowie Methoden zur Steuerung sozialer Prozesse

Anmeldung im ersten Seminar.

Im Seminar Familienberatung soll zunächst auf verschiedene Theorien im Kontext der Familienberatung eingegangen werden. Dabei wird die systemische Familienberatung von besonderem Interesse sein. Im zweiten Teil des Seminars sollen wesentliche beraterische Fähigkeiten herausgarbeitet werden, von denen einige auch geübt werden sollen.

Literatur:
Wird im ersten Seminar bekanntgegeben.

---

3 01 0 034 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Einführung in die Methoden der empirischen pädagogischen Forschung

BA-Erziehungswissenschaft

Di	14—16				LG 2	HS 6
EEW <3>		WP – 3 LP		O	TZB auf 25	D

Klausur <3 LP>

Themenbereich I: Bildung und Erziehung (methodisch)
Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

Die Anmeldung erfolgt über Aushang (LG 2, unterer Flur).

In dieser Vorlesung werden zunächst einige Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung dargestellt. Anschließend wird ein Überblick gegeben über Methoden der Datenerhebung und typische Untersuchungsdesigns. Überlegungen zur Ergebnisdarstellung und zur Strukturierung eines Forschungsprozesses in der Pädagogik ergänzen die Vorlesung.

---

3 01 0 035

Manfred Lüders

Lern - Lehr - Theoretische Didaktik

BA-Erziehungswissenschaft

Do	16—18				LG 2	123
VS <6+>		WP – 3-6 LP		Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich III: Lehren und Lernen

---

3 01 0 036

Manfred Lüders

Institutionen und Organisationen des Bildungswesens

BA-Erziehungswissenschaft

Do	8—10				LG 2	123
ES <3+>		WP – 3-4 LP		O		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Themenbereich IV: Bildungsinstitutionen und -systeme

---

3 01 0 037

Ada Sasse

Theorien der Behindertenpädagogik

BA-Erziehungswissenschaft

Di	16—18		LG 1	219
VS <6+>	WP – 6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung u. schriftl. Hausaufgaben <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung u. didaktische Gestaltung einer Lerneinheit mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – schriftl. Hausaufgaben u. didaktische Gestaltung einer Lerneinheit mit schriftl. Ausarbeitung <6 LP> – kompl. schriftl. Arbeit (nur HSTR) <9 LP>

Handlungsfeld 2: Sonder- und Sozialpädagogik

Die Veranstaltung führt in die Theoriebildung der Behindertenpädagogik ein. Nach einem kurzen historischen Abriss werden ausgewählte theoretische Grundpositionen der Behindertenpädagogik diskutiert. Im Vordergrund des Seminars steht die Arbeit am Text.

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 01 0 038

Rainer Watermann

Familiäre Lebensverhältnisse, Bildungsbeteiligung und Schulleistungen

BA-Erziehungswissenschaft

Mo	16—18		LG 2	114
ES <3+>	WP – 3/3-6 LP	O/Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Beginn der Lehrveranstaltung am 01.11.2004.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung Themenbereich IV Bildungsinstitutionen und -systeme

PISA hat in Deutschland große soziale Disparitäten in der Bildungsbeteiligung und in den Basiskompetenzen nachgewiesen. Das Seminar geht der Frage nach, wie soziale Disparitäten im Bildungssystem entstehen können. Dies geschieht auf der Grundlage zentraler bildungssoziologischer Ansätze sowie den Ergebnissen der neueren empirischen Bildungsforschung. Bildungspolitische Maßnahmen, die auf die Verringerung sozialer Disparitäten abzielen, werden einer kritischen Betrachtung unterzogen.

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekanntgegeben.

---

3 01 0 039

Rainer Watermann

Öffnung von Wegen zur Hochschulreife - Wahrung von Standards und akademische Karrieren

BA-Erziehungswissenschaft

Fr	9—18	17.12.2004	LG 2	112
Sa	9—12	18.12.2004	LG 2	112

ES <3+> WP – 3/3-6 LP O/Q D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Beginn der Lehrveranstaltung am 01.11.2004.

Themenbereich IV Bildungsinstitutionen und -systeme

In der Bundesrepublik Deutschland hat in den vergangenen Jahrzehnten eine bemerkenswerte Öffnung von Bildungswegen im Sekundarschulsystem stattgefunden, die sich u.a. in der Entkopplung von Bildungsweg und Abschlusszertifikat ausdrückt. Diese Entkopplung bietet beachtliche Modernisierungschancen für das Schulsystem. Beispiele für die Öffnung von Bildungswegen sind Gesamtschulen sowie berufliche Gymnasien, in denen die allgemeine Hochschulreife erworben werden kann. Im Seminar werden die Konsequenzen dieser Öffnung für die Wahrung von Standards und den Übergang in Ausbildung bzw. Hochschule thematisiert.

Literatur:
Köller, O., Watermann, R., Trautwein, U. & Lüdtke, O. (2004). Wege zur Hochschulreife in Baden-Württemberg. TOSCA – eine Untersuchung an allgemein bildenden und beruflichen Gymnasien. Opladen: Leske + Budrich.
Köller, O., Baumert, J. & Schnabel, K. U. (1999). Wege zur Hochschulreife: Offenheit des Systems und Sicherung vergleichbarer Standards. Analysen am Beispiel der Mathematikleistungen von Oberstufenschülern an integrierten Gesamtschulen und Gymnasien in Nordrhein-Westfalen. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, 2 (3), 385–422.
Cortina, K. S., Baumert, J., Leschinsky, A., Mayer, K. U. & Trommer, L. (Hrsg.), Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

3 01 0 040

Rainer Watermann

Einführung in die Methoden der empirischen pädagogischen Forschung

BA-Erziehungswissenschaft

Di	14—16		LG 2	HS 6
EEW <3>	WP – 3 LP	O		D

Klausur <3 LP>

Beginn der Lehrveranstaltung am 02.11.2004.

Themenbereich I: Bildung und Erziehung Themenbereich V: Pädagogische Forschungsmethoden

In dieser Vorlesung werden zunächst einige Grundlagen sozialwissenschaftlicher Forschung dargestellt. Anschließend wird ein Überblick gegeben über Methoden der Datenerhebung und typische Untersuchungsdesigns. Überlegungen zur Ergebnisdarstellung und zur Strukturierung eines Forschungsprozesses in der Pädagogik ergänzen die Vorlesung.

Literatur:
Diekmann, A. (1995). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Reinbek: Rowohlt.
Wellenreuther, M. (2000). Quantitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim, München: Juventa.

---

3 01 0 041

Lisa Niegemann

Kursorganisation und Kursleitung

BA-Erziehungswissenschaft

Fr	14—18	07.01.2005	LG 2	200
Sa	8—14	08.01.2005	LG 2	200
Fr	14—18	14.01.2005	LG 2	200
Sa	8—14	15.01.2005	LG 2	200
Fr	14—18	21.01.2005	LG 2	200
Sa	8—14	22.01.2005	LG 2	200
ES <3+>	WP	O		

Themenbereich III

Das Seminar bietet eine Einführung in erfolgreiche Methoden und Techniken der Organisation und Leitung von Kursen in Schule und Weiterbildung: Formen der Kursorganisation, erwünschtes und unerwünschtes Verhalten von Teilnehmern bzw. Schülern, präventive bzw. korrektive Maßnahmen.

---

3 01 0 042

Lisa Niegemann

Lern- und Leistungsmotivation

BA-Erziehungswissenschaft

Do	16—18		LG 2	213
ES <3+>		WP	O	

Themenbereich II

Das Seminar bietet eine Einführung in Theorien der Lern- und Leistungsmotivation. Behandelt werden u.a. : Theorie der Leistungsmotivation, Kausalattribuierung von Erfolg und Misserfolg, motivationale Orientierung, Interesse. Besonders berücksichtigt werden jeweils mögliche Anwendungen in Erziehung und Unterricht.

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 02 0 001

Ralf Rummer

Einführung in die Psychologie

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do	10—12			LG 2	HS 6
EPsych <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Einführung in die Psychologie. Es werden die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie vorgestellt und ihre Inhalte und Methoden dargestellt.

---

3 02 0 002

Hans Müller

Statistik I

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	16—18			LG 1	HS 4
Stat I <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Inhalte sind Grundlagen der Messtheorie (als Einführung in Skalenniveaus) und deskriptive Statistik: Häufigkeitsverteilungen, zentrale Tendenz und Dispersion, lineare Korrelation und Regression, bivariate Kontingenztafeln und einige spezielle Korrelationstechniken.

Literatur:
Wirtz, M. & Nachtigall, C. (2002). Deskriptive Statistik (2. Aufl.). Weinheim: Juventa.

---

3 02 0 003

Bärbel Kracke

Emotionale Entwicklung (A.IV)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo	14—16			LG 2	114
ES <3>		WP – 3 LP	O	TZB auf 25	D

schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

Entstehung und Funktion und Regulation von Emotionen werden in verschiedenen Lebensphasen betrachtet.

Literatur:
Friedlmeier, W. & Holodynski, M. (Hrsg.). (1999). Emotionale Entwicklung. Heidelberg: Spektrum.

---

3 02 0 004

Helmut Niegemann

Lernen, Denken, Gedächtnis (A.I)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di 10—12 LG 2 HS 5

V <3> WP – 3/4 LP O/Q D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundlagen des menschlichen Lernens, Denkens und des Gedächtnisses.

Literatur:
Anderson, J.R. (2001). Kognitive Psychologie. Heidelberg: Spektrum.
Seel, N.M. (2000). Psychologie des Lernens. München: Reinhardt.
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben

---

3 02 0 005

Tilmann Betsch

Soziale Kognition (A.I, A.II, A.V)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi 12—14 Audimax °

V <3> WP – 3/4 LP O/Q D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung gibt einen Überblick über klassische und neuere Forschungsarbeiten in der Sozialen Kognition (Einstellungen, Attribution, Personenwahrnehmung, soziale Urteilsbildung, Selbst, Emotion).

Literatur:
Smith, E.R., & Mackie, D.M. (2000). Social Psychology. Hove: Psychology Press.
Stroebe, W., Jonas, K., & Hewstone, M. (2002). Sozialpsychologie - Eine Einführung (4. Auflage). Berlin: Springer.

---

3 02 0 006 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Harald Schaub

Emotionspsychologie (A.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do 14—16 LG 1 HS 4

V <3> WP – 3/4 LP O/Q D

Klausur <3 LP>

Einführung in die Emotionspsychologie. Es werden die wichtigsten Theorien und Studien vorgestellt und ihre theoretischen und praktischen Implikationen diskutiert.

---

3 02 0 007

Ernst Hany

Differentielle Psychologie (A. III)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do	8—10					LG 1	HS 3
V <3>		WP	–	3/4 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Im Unterschied zur Allgemeinen Psychologie befasst sich die Differentielle Psychologie mit den Unterschieden zwischen Menschen. Nach einem historischen Überblick werden individuelle Differenzen in biologischen, kognitiven, motivationalen, emotionalen und sozialen Prozessen dargestellt. Im zweiten Teil der Vorlesung wird gezeigt, wie unterschiedlich Menschen Lebensbereiche wie Leistung, Freundschaft, Gesundheit und Altern gestalten.

Literatur:
AMELANG, M. & BARTUSSEK, D. (1997). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie (4. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

---

3 02 0 008

Christiane Grosch

Selbst und Selbstkonzept

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi	10—12					LG 1	322
ES <3>		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Klausur <3 LP> – Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Anmeldund im 1. Seminar.

Im Seminar wird zunächst ein Überblick über Theorien und empirische Befunde zum Selbst, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl gegeben.
Anschließend werden Befunde zu ausgewählten Bereichen der Selbstkonzeptforschung vertiefend behandelt.

---

3 02 0 009

Bärbel Kracke

Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter (A.IV)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo	10—12					LG 2	HS 5
V <3>		WP	–	3/4 LP	O/Q		D

Klausur <3 LP>

Nach einer Einführung in den Gegenstand und die Methoden der Entwicklungspsychologie werden allgemein Veränderungen im körperlichen, kognitiven und sozio-emotionalen Bereich während des Jugend- und Erwachsenenalters behandelt.

Literatur:
Flammer, A. & Alsaker, F. (2002). Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Bern: Huber.
Faltermaier, T., Mayring, P, Saup, W. & Strehmel, P. (1999). Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters. Stuttgart: Kohlhammer.

---

3 02 0 010

Hans Müller

Empirisch-psychologisches Praktikum

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi	16—18			LG 1	322
EmpPsychPr <9>	P – 9 LP	Q	TZB auf 20		D

kompl. schriftl. Arbeit <9 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

In diesem Praktikum führen Studierende eine empirisch-psychologische Untersuchung durch. Der Kurs behandelt die Entwicklung von Hypothesen, die Versuchsplanung, Datenerhebung und -auswertung sowie die Abfassung eines Versuchsberichts nach den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs).

---

3 02 0 011

Tilmann Betsch

Wissenschaftstheoretische Bewertung psychologischer Theorien (A.I., A.V)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	16—18			LG 1	322
PjS <12>	WP – 12 LP	Q	TZB auf 15		D - E

Projektarbeit <12 LP>

Anmeldung im 1. Seminar.

Theorien können bewertet werden, bevor sie empirisch überprüft werden. Zuerst werden einige Kriterien der Evaluation auf der Basis ausgewählter wissenschaftstheoretischer Literatur erarbeitet. Danach werden aktuelle und klassische psychologische Theorien nach diesen Kriterien bewertet.

Literatur:
Wird in der 1.Sitzung bekannt gegeben.

---

3 02 0 012

Bärbel Kracke

Kognitive Entwicklung über die Lebensspanne (A.IV)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	12—14			LG 1	322
ES <3>	WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 25		D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP>

Anmeldung im 1.Seminar

Die Entwicklung von kognitiven Fähigkeiten über die Lebensspanne wird unter verschiedenen theoretischen Gesichtspunkten betrachtet.

Literatur:
Goswami, U. (2001). So denken Kinder. Bern: Huber.
Siegler, R.S. (2001, 3. Aufl.). Das Denken von Kindern. München: Oldenbourg.
Sinnott, J.D. (1998). The development of logic in adulthodd: postformal thought and applications. New York, NY: Plenum Press.

---

3 02 0 013

Hans Müller

Einführung in SPSS

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	12—14				LG 2	306
Ü <3>		WP – 3 LP		Q	TZB auf 12	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar

Der Kurs behandelt den SPSS Daten-Editor, grundlegende deskriptive Auswertungen (wobei auch der Output Viewer eingeführt wird), Datenselektion und -transformationen sowie ausgewählte Prozeduren (Signifikanztests, lineare Regression und Varianzanalyse). Das Prinzip des Syntax-Editors wird vorgestellt. Es wird versucht zu verdeutlichen, wie statistische Konzepte von SPSS umgesetzt werden.

---

3 02 0 014

Hans Müller

Quantitative Methoden (Statistik III)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mo	16—18				LG 1	247a
ES <3>		WP – 3 LP		Q	TZB auf 24	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar

Seminarthemen sind fortgeschrittene und trotzdem noch grundlegende statistische Modelle wie z.B. multiple Regression und Varianzanalyse, aber auch Skalierungsverfahren und Techniken der Datenreduktion.

---

3 02 0 015

Helmut Niegemann - Silvia Hessel

Computer- und webbasiertes Testen (B.III)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	16—18				LG 1	202
ES <3>		WP – 6-9 LP		Q	TZB auf 30	D

Klausur <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Computer- und webbasiertes Testen ermöglicht sequenzielles und adaptives Testen: Methodische Grundlagen und Anwendungen.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung und auf dem Lernserver bekannt gegeben

---

3 02 0 016

Andreas Glöckner

Diagnostische Methoden der Personalauswahl und Personalentwicklung, (C.I)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi	10—12			LG 2	106
VS <6+>		WP – 6 LP	Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar.

Professionelle Personalauswahl und Personalentwicklung tragen wesentlich zum Erfolg von Unternehmen bei. Der Einsatz von validen diagnostischen Methoden und Instrumenten spielt dabei eine entscheidende Rolle. In dem Seminar werden die wichtigsten aktuellen Ansätze vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen diskutiert

Literatur:
Wird in der 1.Sitzung bekannt gegeben.

---

3 02 0 017

Silvia Hessel

Evaluation von Bildungsangeboten (C.I)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	10—12	12.10.2004		LG 1	247a
Di	10—12	09.11.2004		LG 1	247a
Di	10—12	23.11.2004		LG 1	247a
ES <3>		WP – 3-6/3-9 LP	O/Q	TZB auf 30	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Es handelt sich um ein virtuelles Seminar mit nur wenigen Präsenzsitzungen. TN lesen ausgewählte Texte und bearbeiten wöchentliche eine Aufgabe. Die Texte und Aufgaben werden im Forum des Lernservers "metacoon" diskutiert.

Literatur:
Wird auf dem Lernserver und in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

3 02 0 018

Ernst Hany

Diagnostik und Förderung kognitiver und sozialer Kompetenzen (C.I/C.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Di	16—18			LG 2	106
PjS <12>		WP – 12 LP	Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung im 1. Seminar.

Dieser Kurs bietet die Möglichkeit, eine komplexe schriftliche Arbeit in einem Forschungs- und Entwicklungskontext anzufertigen. Mehrere Optionen stehen zur Wahl: Entwicklung eines Assessment Centers für begabte Kinder; Betreuung und Beratung begabter Kinder in einer Spezialschule; Erfassung und Veränderung der kulturellen Sensibilität von Schülern der Sekundarstufe I; Erfassung und Veränderung der Berufswahlreife von Gymnasiasten; Gestaltung und Moderation von Internet-Diskussionsforen für eine Vorlesung. Die Betreuung erfolgt in Zusammenarbeit mit Projektpersonal.

---

3 02 0 019 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Elke Gemeinhardt

Methoden der Beratung (C.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do	16—18			LG 4	D02
VS <6+>		WP – 3-6 LP	Q	TZB auf 20	D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Ein Vorbesprechungstermin findet am 14.10.04 von 16-18 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt in der ersten Veranstaltung.
Ein Teil des Seminars wird in einer Blockveranstaltung stattfinden.

In diesem Seminar werden verschiedene Methoden der Beratung in der Theorie und durch Übungen vermittelt.

Literatur:
Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 02 0 020

Katrin Spiegler

Familienberatung (C.II)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Mi	14—16		LG 2	218a
ES <3>	WP – 6 LP	Q	TZB auf 25	D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP> – einf. schriftl. Arbeit <6 LP> – schriftl. Hausaufgaben <3 LP>

Anmeldung im ersten Seminar

Im Seminar Familienberatung soll zunächst auf verschiedene Theorien im Kontext der Familienberatung eingegangen werden. Dabei wird die systemische Familienberatung von besonderem Interesse sein. Im zweiten Teil des Seminars sollen wesentliche beraterische Fähigkeiten herausgarbeitet werden, von denen einige auch geübt werden sollen.

Literatur:
Wird im ersten Seminar bekanntgegeben.

---

3 02 0 021

Frank Fischer

Personalauswahl und Personalbeurteilung

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Fr	12—18:30	03.12.2004	LG 1	135
Sa	8:30—13	04.12.2004	LG 1	135
Fr	12—18:30	14.01.2005	LG 1	247b
Sa	8:30—13	15.01.2005	LG 1	247b
ES <3>	WP – 3 LP	Q	TZB auf 20	D

Referat m. schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Einschreibung erfolgt verbindlich im Sekretariat des Fachgebietes Psychologie ab dem 5.10.04

---

3 02 0 022

Ralf Rummer

Sprache und Gedächtnis (A.I.)

BA-Lehr/Lern- und Trainingspsychologie

Do	14—16		LG 1	HS 4
ES <3>	WP – 3/3 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

BA-Bewegungspädagogik

3 03 0 001

Jürgen Court

Einführung in die Bewegungspädagogik

BA-Bewegungspädagogik

Mo	16—18			LG 1	215
S <3>		WP	O	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibliste.

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist eine historische und systematische Einführung in die Bewegungspädagogik.

Literatur:
Jean-Jacques Rousseau, Emil oder Über die Erziehung

---

3 03 0 002

Eberhard Loosch

Einführung in die Sportpsychologie

BA-Bewegungspädagogik

Mi	10—12			LG 1	215
S <3>		WP	Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt durch Einschreibliste.

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der Sportpsychologie im Schul,- Freizeit- und Hochleistungsbereich ein. Es werden schwerpunktmäßig Themen wie Motivation, Psychoregulation, Sprache, Wettkampfpsychologie und Emotionen ein. In die Veranstaltung sind kleinere Experimente eingebunden, die zur Veranschaulichung der Themen dienen.

Literatur:
BAUMANN, S.: Psychologie im Sport. Meyer & Meyer Verlag, Aachen 1998/2000.

3 03 0 003

Uwe Kahl

Sportmedizin

BA-Bewegungspädagogik

Di	16—18			LG 1	247a
S <3>		WP	O		D

Klausur <3 LP>

- sportmedizinische Grundlagen werden erarbeitet
- Probleme der Ersten Hilfe werden aufgezeigt
- Darstellung anatomischer Probleme
- Besprechung von Kreislauf- u. Stoffwechselproblemen

Literatur:
PETERSON/REINSTROEM: Verletzungen im Sport. Köln 1987.

---

3 03 0 004

Uwe Mosebach

Trainingslehre

BA-Bewegungspädagogik

Fr	10—12			LG 1	215
S/DMÜ <3>		WP	Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 03 0 005

Arno Müller

Sportdidaktik: Spiele und Spielen

BA-Bewegungspädagogik

Di	18—20			LG 1	214
S <3>		WP	Q	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Dies ist eine Veranstaltung aus der Q-Phase BA-Bewegungspädagogik im Studienschwerpunkt III/Lehrveranstaltungsgruppe 2.

Gegenstand der Lehrveranstaltung sind philosophische, pädagogische und didaktische Aspekte von Spiel und Spielen

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

3 03 0 006

Jochen Heller

Grundformen der Bewegung

BA-Bewegungspädagogik

Di	8—10			GSH	°
GfdBew <3>		P	O		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

---

3 03 0 007

Jutta Schweda

Gerätturnen Frauen

BA-Bewegungspädagogik

Di	8—10			GSH	°
GTurn <3>		P	Q		D

---

3 03 0 008

Volker Hoffmeyer

Gerätturnen Männer

BA-Bewegungspädagogik

Di	8—10			GSH	°
GTurn <3>		P	Q		D

---

3 03 0 009

Volker Hoffmeyer

Motorisch-pädagogische Grundlagen

BA-Bewegungspädagogik

Do	10—12			LG 1	215
S <3>		WP	Q		D

---

3 03 0 010

Clemens Kühn

Sportspiel 3-Handball

BA-Bewegungspädagogik

Fr	12—14			GSH	°
SpSp <3>		P	Q		D

---

3 03 0 011

Clemens Kühn

Grundkurs Schwimmen

BA-Bewegungspädagogik

Di	8—10:15	SH Rieth	°
Schwimm <3 LP>	P – 3 LP	O	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

BA-Evangelische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 04 0 001

Christoph Bultmann

Einführung in das Alte Testament: Geschichte Israels in Erzählungen Israels (AT 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Di	10—12	LG 4	D01
S <3+>	P – 3-6 LP	O	D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Das Seminar (Vorlesung) gibt eine Einführung in das Alte Testament/die Hebräische Bibel von der Seite der Geschichtsüberlieferung Israels aus (1/2 Sam, 1/2 Kön, Dtn-Ri). Dabei geht es um die Frage, wie historische Erinnerung die Form von Lehrerzählungen für künftige Generationen gewonnen hat. In der zweiten Semesterhälfte soll der Überblick zum Pentateuch, zur Prophetie und zu den Psalmen hin erweitert werden.

Literatur:
E. Zenger u.a., Einleitung in das Alte Testament, 1995 u.ö.; R. Smend, Die Entstehung des Alten Testaments, 1978 u.ö.; J. Barton (ed.), The Cambridge Companion to Biblical Interpretation, 1998; S. L. McKenzie/M. P. Graham (eds.), The Hebrew Bible today, 1998.

---

3 04 0 002

Christoph Bultmann

Neutestamentliche Exegese: Das Lukasevangelium (NT 002)

BA-Evangelische Religionslehre

Do	12—14	Domstr.	HS 1
S <3+>	WP – 3-6 LP	Q	D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Ab 28.10.2004 findet die Lehrveranstaltung am Donnerstag von 12-14 Uhr statt.

Das Seminar führt in die wissenschaftliche Exegese des Neuen Testaments ein. Dabei sollen die Kompositon und die besondere theologische Akzentsetzung des Lukasevangeliums durch ein detailliertes Studium ausgewählter Texte erschlossen werden.

Literatur:
K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 2000 u.ö.; U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, 1994 u.ö.; B. D. Ehrman, The New Testament,2000; Kommentare sind in den Einleitungen genannt.

---

3 04 0 003

Christoph Bultmann

Die Bibel kreuz und quer

BA-Evangelische Religionslehre

Mo	14—16		Kiliani	HS
Ü		O/Q		D

Die Übung wird außerhalb der Leistungspunkt-Berechnung angeboten und richtet sich an Studierende des 1. und 3. Semesters (sowie ggf. anderer Semester). Die Übung ist eine kompakte Überblicksveranstaltung zur Bibel und ersetzt das traditionelle Angebot von "Bibelkunde". Wer teilnimmt, sollte im Laufe des Semesters eine solide Kenntnis von biblischen Büchern, Themen und Gestalten erwerben. Die erfolgreiche Teilnahme kann nach einer mündlichen Prüfung mit einem Teilnahmeschein bestätigt werden. Der Kurs wird für alle Studierenden im BA-Ev.Religionslehre und im BA-RW/Lateinisches Christentum besonders empfohlen.
Die Kursnummer kann nicht formal belegt werden.

Literatur:
C. Levin, Das Alte Testament, 2001; G. Theißen, Das Neue Testament, 2002; J. Riches, The Bible. A very short introduction, 2000; M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments, 1996 u.ö.; K.-M. Bull, Bibelkunde des Neuen Testaments, 1997; J. Roloff, Neues Testament, 7. Aufl., 1999; K.-W. Niebuhr (Hg.), Grundinformation Neues Testament, 2000 u.ö.; B. D. Ehrman, The New Testament, 2000.

---

3 04 0 004

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert (KG 002)

BA-Evangelische Religionslehre

Mo	10—12			LG 1	128
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Das Seminar verfolgt das Aufbrechen der sozialen Frage im Gefolge des Industrialisierungsprozesses im 19. Jahrhundert und die Reaktion der beiden großen Konfessionen in Deutschland auf dieses Problem. Dabei soll der Frage nach den historischen Voraussetzungen, Charakter und Folgen des kirchlichen Sozialengagements im Spannungsfeld der eigenen Theologie, der konkreten gesellschaftspolitischen Situation und der entstehenden sozialistischen Bewegung nachgegangen werden.

Literatur:
Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

3 04 0 005

Christian Albrecht

Einführung in die evangelische Ethik (ST 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Di	10—12			LG 4	D04
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Die Vorlesung gibt eine Einführung in Geschichte, Themen, Probleme und Methoden der evangelischen Ethik.

Literatur:
Wird in der Vorlesung vorgestellt

---

3 04 0 006

Andreas Lindner

Eschatologie (ST 002)

BA-Evangelische Religionslehre

Mo	8—10			LG 4	D04
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Das Seminar befaßt sich mit den in der christlichen Tradition so genannten letzten Dingen: Tod, Auferstehung und Gericht. Welches Bild entwirft die Theologie von ihnen und welche Relevanz besitzen ihre Aussagen in der modernen Gesellschaft.

Literatur:
Pöhlmann, H-G.: Abriß der Dogmatik, 5. verb. u. erw. Auflage, Gütersloh 1990, Abschnitt XIII De Novissimis (Von den letzten Dingen)

---

3 04 0 007

Andreas Lindner

Kanon-Symbolon-Dogma: Das Werden der Theologie aus dem Bekenntnis zu Jesus Christus (ST 001)

BA-Evangelische Religionslehre

Di	8—10			LG 4	D04
V <3>		WP – 3 LP	Q		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Die Vorlesung verfolgt im Zusammenhang der Entstehung des neutestamentlichen Kanons und der großen altkirchlichen Bekenntnisse Grundlinien der Theologiegeschichte der ersten fünf Jahrhunderte, die das theologische Denken bis heute mitbestimmen.

Literatur:
Köhler, W.: Dogmengeschichte als Geschichte des christlichen Selbstbewußtseins, 1-2, Zürich 1938-1951; Loofs, F.: Leitfaden zum Studium der Dogmengeschichte (Hg. K. Aland) Tübingen 1967; Hägglund, B.: Geschichte der Theologie, Berlin 1983; Staats, Reinhart: Das Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel. Historische und theologische Grundlagen, Darmstadt 1996; Studer, Basil: Schola Christiana. Die Theologie zwischen Nizäa und Chalcedon, Paderborn 1998

---

3 04 0 008

Friedemann Voigt

Glück. Klassische Texte

BA-Evangelische Religionslehre

Di	12—14			LG 4	D04
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – Klausur <3 LP>

"Glück" gehört gegenwärtig zu den Konjunkturthemen in Philosophie und Theologie. Vor allem in der Ethik hat die Frage nach dem "guten Leben" und persönlicher "Glückseligkeit" heute (wieder) große Bedeutung. Das Seminar beschäftigt sich mit Texten zur Glücksthematik aus Philosophie und Theologie von der Antike bis in die Gegenwart.
Die Bereitschaft zu gründlicher Textarbeit sowie die Übernahme eines Referates sind Teilnahmebedingung!

Literatur:
Jörg Lauster: Gott und das Glück, Gütersloh 2004; Robert Spaemann: Glück und Wohlwollen, 2. Aufl. Stuttgart 1990

---

3 04 0 009

Andrea Schulte

Die Architektur religiösen Lernens. Religiöses Lernen in der Familie, Elementarbereich, in Schule, Gemeinde und Gesellschaft (RP 002)

BA-Evangelische Religionslehre

Di	10—12			LG 2	115
S <3+>		WP – 3-6 LP	Q		D

Klausur <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

Die Veranstaltung thematisiert religiöses Lernen, Bildung und Erziehung in den verschiedenen Sozialisationsphasen der Familie, des Elementarbereichs, der Schule und Gemeinde.

Literatur:
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

---

3 04 0 010

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuss

Überblick über die Geschichte der Kirche I

BA-Evangelische Religionslehre

Di	8—10			Dogmatik	SR
V <3>		WP	O		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

Schwerpunktmäßig werden Einblicke in die Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters gegeben.

BA-Kunst

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 05 0 001

Nina Lundström

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Zeichnen

BA-Kunst

Di	8—12			LG 3	Atelier
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 15	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr im LG 3

Die Studenten erlernen verschiedene zeichnerische Darstellungsformen und realisieren ein eigenes Projekt mit zeichnerischen Mitteln.

---

3 05 0 002

Lelah Ferguson

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Plastik / Objektgestaltung (Hauptstudienrichtung)

BA-Kunst

Fr	9—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O	TZB auf 8	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt am 06.10.2004 von 9:00-12:00 Uhr im LG 3, Atelier.

Einführung in die Möglichkeiten dreidimentionaler Form mit besonderer Bezugnahme auf die Spezifik additiver, subtraktiver und substituiver Prozesse.
Experimente mit tradionellen als auch nicht traditionellen Materialien und Diskussion der Lösungsfindung für Probleme der Plastik im Kontext gegenwärtiger Kunstpraxis werden durchgeführt.

---

3 05 0 003

Nina Lundström

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Zeichnen

BA-Kunst

Di	13—17			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 15	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr im LG 3

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt.

Die Studenten erproben verschiedene Ausdrucksformen mit zeichnerischen Mitteln.

---

3 05 0 004

Thomas Offhaus

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Drucktechniken

BA-Kunst

Do	8—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 12	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Lehrveranstaltung findet nach Vereinbarung statt.
Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr im LG 3.

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt.

Die Studenten erlernen verschiedene Formen des Hoch- und Tiefdrucks.

---

3 05 0 005

Lelah Ferguson

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens: Plastik / Objektgestaltung

BA-Kunst

Mi	8—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q	TZB auf 8	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr im LG 3

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt.

Einführung in die Prinzipien der dreidimensionalen Gestaltung. Die Studierenden werden durch eine Reihe kurzer Projekte geführt, die sie befähigen, Probleme von Linie, Struktur, Volumen, Masse und Raum mit Draht, Ton, Gips und Fundobjekten zu lösen. Dabei werden fortschreitend die Problemdimensionen von Konzept, Kontext und Ort im Bereich von Assemblage und Konstruktion erarbeitet.

---

3 05 0 006

Dagmar Demming

Individueller künstlerischer Gestaltungsprozeß: Konzepte, neue Medien: Sound (nur für Hauptstudienrichtung)

BA-Kunst

Mo	8—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	Q	TZB auf 12	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr, im LG 3.

Die Studenten produzieren ein Hörspiel/Hörstück von der Geschichtenfindung bis zur fertigen CD.

---

3 05 0 007 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Dagmar Demming

Individueller künstlerischer Gestaltungsprozeß: Konzepte, neue Medien: Sound (nur für Nebenstudienrichtung)

BA-Kunst

Mo	14—18			LG 3	Atelier
Ü <3+>		WP	Q	TZB auf 12	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr, im LG 3.

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt.

Die Studenten entwickeln ein künstlerisches Projekt mit akustischen Mitteln.

---

3 05 0 008

Thomas Offhaus

Individueller künstlerischer Gestaltungsprozeß: Drucktechniken (nur für Nebenstudienrichtung)

BA-Kunst

Mi	14—18			LG 3	°
Ü <3+>		WP	Q	TZB auf 8	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Die Lehrveranstaltung findet nach Vereinbarung statt.
Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr, im LG 3

Die Lehrveranstaltung findet 14-tägig statt.

Die Studenten realisieren mit drucktechnischen Mitteln ein eigenes künstlerisches Projekt.

---

3 05 0 009

Nina Lundström

Kleines künstlerisches Praktikum: Zeichnen

BA-Kunst

Do	9—17		10.02.2005		LG 3	Atelier
Fr	9—16		11.02.2005		LG 3	Atelier
KlKünstPr <3>		WP		O/Q	TZB auf 15	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Die Anmeldung erfolgt am 06.10.2004 von 9:00-12:00 Uhr im LG 3, Atelier.
Bitte Aushang beachten!

Die Studenten realsieren eine eigene künstlerische Arbeit mit zeichnerischen Mitteln.

---

3 05 0 010

Lelah Ferguson

Kleines künstlerisches Praktikum "Körper/Leib"

BA-Kunst

KlKünstPr <3>	WP	O/Q	TZB auf 8	D - E

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

Lehrveranstaltung findet lt. Aushang statt.
Anmeldung am 6.10.2004 von 9-12 Uhr, LG 3

Ausgehend von einer Diskussion mentaler Körperbilder im Kontext gegenwärtiger Kunstpraxis, üben die Studierenden das Modellieren vom Aktmodell und werden in Gußtechniken eingeführt, um ein Gips-Positiv zum Thema "der psychologisierte Leib" zu erarbeiten.

---

3 05 0 011

Dagmar Demming

Künstlerisches Praktikum: Sound

BA-Kunst

KünstPr <6>	WP	O/Q	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <6 LP>

Aushang beachten!
Das Praktikum findet vom 05.-09.02.2005 in der Zeit von 10-16 Uhr im LG 3, Atelier statt.

Die Studenten erarbeiten gemeinsam ein Sound-Projekt und realisieren es.

---

3 05 0 012

Peter Arlt

Einführung in kunsthistorische Methoden

BA-Kunst

Mo	12—14		LG 3	HS
S EkhM <3 >	P	O		D

Klausur <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Vermittelt werden die grundlegenden Methoden bei der Analyse und Interpretation von Kunst. Ausgehend vom "klassischen" Dreischritt Sujetbeschreibung, Stilkunde und Ikonographie/Ikonologie werden Kunstwerke aus Vergangenheit und Gegenwart erschlossen.

Literatur:
Ekkehard Kaemmerling (Hrsg.): Ikonographie und Ikonologie. Bildende Kunst als Zeichensystem. Bd. 1, Köln 1984 (3. Auflage) dumont; 83;
Horst Richter: Geschichte der Malerei im 20. Jahrhundert. Stile und Künstler. Köln 1988 (7. Aufl.) dumont; 18;
Pawlik/Straßner: Bildende Kunst. Begriffe und Reallexikon. Malerei. Plastik. Architektur. Gebrauchsform. Köln 1987 (7. Aufl.)

---

3 05 0 013

Ingrid Maut - Peter Arlt

Kunstgeschichte: Grundkurs I. Von der Antike bis zur Renaissance

BA-Kunst

Mo	14—16			LG 3	HS
V GKKuG I <3>		P	O		D

mündl. Prüfung <3 LP>

Der kunstgeschichtliche Abriß vermittelt Grundkenntnisse über wesentliche Hauptlinien und Epochen der europäischen Kunstgeschichte von der griechisch/römischen Antike, der frühchristlichen/byzantinischen Kunst bis zur Renaissance.
Schwerpunkt bildet das Beziehungsgefüge von Entstehung, Ausprägung und Weiterentwicklung prägnanter künstlerischer Leistungen im gesellschaftlichen und weltanschaulichen Kontext.

Eine kunsthistorische Tagesexkursion ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung in der Kunstgeschichte. Einschreibung lt. Aushang.

Literatur:
Die Literaturliste wird ab der 1. Lehrveranstaltung zur Verfügung gestellt.

---

3 05 0 014

Peter Arlt

Kunst der klassischen Moderne

BA-Kunst

Mi	12—14			LG 3	HS
S, V		P	Q		D

mündl. Prüfung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – komplexe schriftl. Arbeit <6 LP>

In diesem Schwerpunkt des kunsthistorischen Studiums wird die Klassische Moderne, beginnend beim französischen Impressionismus und seinen „Überwindern“, über Fauvismus und Expressionismus sowie Kubismus, Futurismus, Dadaismus und Surrealismus, aber auch Verismus und Konstruktivismus, in ihrer Gegensätzlichkeit und Aufeinanderbezogenheit vermittelt.

Eine kunsthistorische Tagesexkursion ist Bestandteil dieser Lehrveranstaltung in der Kunstgeschichte. Einschreibung lt. Aushang.

Literatur:
- E. H. Gombrich, Die Geschichte der Kunst, Kap. 28
- Kunst! Das 20. Jh., Hrsg. v. I. Tesch und E. Hollmann
- Kammerlohr, Epochen der Kunst, Bd. 5, Vom Expressionismus zur Postmoderne
- W. Nerdinger, Perspektiven der Kunst, Kap. Entstehung und Entfaltung der Moderne

---

3 05 0 015

Ingrid Maut

Konzepte der Plastik in der 1. Hälfte des 20. Jh.

BA-Kunst

Mi	14—16		LG 3	HS
S <3+>		WP	Q	D

mündl. Prüfung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Nur für Hauptstudienrichtung!

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über innovative Gestaltungsweisen der europäischen Plastik vom ausgehenden 19. Jh. und des 1. Drittels des 20. Jh. Ausgehend vom Werk und den theoretischen Reflexionen über Material, Form, Raum usw. ausgewählter Bildhauer werden gattungsspezifische Gestaltungskonzeptionen, insbesondere der Klassischen Moderne, vorgestellt und einer vergleichenden Betrachtung unterzogen.

Literatur:
Literaturliste wird in den ersten Lehrveranstaltungen gegeben!

---

3 05 0 016 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Arlt - Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Kunsthistorische Tagesexkursion

BA-Kunst

n.Vbg.			°	°
Ex		WP	O/Q	D

Einschreibung lt. Aushang

---

3 05 0 017

Dagmar Demming

Individuelle Künste: Gestaltungsprozess: Malerei

BA-Kunst

Fr	8—12		LG 3	°
Ü <3+>		WP	Q	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

---

3 05 0 018

Lelah Ferguson

Individuell Künstlerischer Gestaltungsprozess: Plastik / Objektgestaltung

BA-Kunst

Fr	8—12		LG 3	°
Ü <3+>		WP	Q	D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

---

3 05 0 019

Thomas Offhaus

Individuell Künstlerischer Gestaltungsprozess: Printmaking

BA-Kunst

Fr	8—12			LG 3	°
Ü <3+>		WP	Q		D

mündl. Prüfung mit Vorlage künstler. Arbeiten <3 LP>

---

3 05 0 020

Thomas Offhaus

Einführung in die Grundlagen des Gestaltens - Druck

BA-Kunst

Do	14—18			LG 3	°
Ü <3+>		WP	O/Q		D

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

---

3 06 0 001

Bernd Teichmüller

Elementare Funktionen

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di	8—10		LG 2	207
V EF <3>	P	O		D

Klausur <3 LP>

Ausgehend vom Abbildungsbegriff werden der Funktionsbegriff sowie Darstellung und Eigenschaften der Funktionen allgemein und der ganz-rationalen Fkt.(inkl. ihrer Spezialfälle), der Wurzel-, Exponential und der Logarithmusfunktion im Besonderen betrachtet. Anwendungsbeispiele zeigen die praktische Bedeutung der Funktionen.

Literatur:
Beliebige Lehrbücher zu den Grundlagen der Analysis

---

3 06 0 002

Bernd Teichmüller

Entwicklung des stochastischen Denkens / Kombinatorik

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Do	10—12		LG 2	133
V/Ü <3>	WP	O		D

Klausur <3 LP>

In der Didaktik der Mathematik werden immer wieder Diskussionen bezüglich des notwendigen Umfangs und der Gestaltung der Einbeziehung stochastischer Inhalte in den Grundschulunterricht geführt. Die LV leistet hierzu einen Beitrag. Anhand von Beispielen werden verschiedene Zugänge zum Wahrscheinlichkeitsbegriff und Gesetzmäßigkeiten zufälliger Ereignisse betrachtet.

Literatur:
KÜTTING, H.; Elementare Stochastik, Spektrum- Akad. Verlag
KÜTTING, H.; Didaktik der Stochastik, BI-Wissenschaftsverlag
beliebige andere Lehrbücher zur Wahrscheichlichkeitsrechnung

---

3 06 0 003

Hartmut Roloff

Heuristische Prinzipien in der Mathematik

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Fr	10—12		LG 2	213
V HPdM <3>	P	O		D

Klausur <3 LP>

The purpose of this lecture is to isolate and draw attention to the most important problem-solving techniques typically encountered in undergraduate mathematics and to illustrate their use by interesting examples and problems not easily found in other sources.

Literatur:
Burger, Edward B.; Starbird, Michael: The heart of mathematics: an invitation to effective thinking. Key College Publ.; ISBN 1-559-53407-9
Larson, Loren C.: Problem-Solving Through Problems. Problem Books in Mathematics, Springer, New York, 1983, ISBN 0-387-96171-2,
Polya; George: Schule des Denkens. Francke Verlag, Tübingen 1995 (5. Aufl.)

---

3 06 0 004

Peter Collignon

Einführung in die Differential- und Integralrechnung

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di	8—10		LG 2	218a
V/Ü <3>	WP	Q		D

Klausur <3 LP>

Nach kurzer Wiederholung einiger Grundlagen wie Zahlen, Mengen, Folgen und Funktionen werden wir mithilfe des Grenzwertes die beiden zentralen Begriffe dieser Lehrveranstaltung entwickeln: den der Ableitung und den des Integrals. Wir werden verschiedene Techniken des Differenzierens und Integrierens besprechen und dabei auf ihre Beziehungen untereinander achten. Beispiele und Anwendungen sollen die Lerninhalte veranschaulichen.

Literatur:
Forster, Otto: Analysis 1; Verlag Vieweg
Heuser, Harro: Lehrbuch der Analysis, Teil 1; Verlag Teubner
Scheid, Harald: Folgen und Funktionen; Spektrum Akademischer Verlag

---

3 06 0 005

Hartmut Roloff

Gruppentheorie (Algebra 1)

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Di	10—12		LG 2	218a
V/Ü <3>	WP	Q		D

Klausur <3 LP>

Der Gruppenbegriff ist einer der wichtigsten Grundbegriffe in der Mathematik. In der Vorlesung wird ein besonderer Wert gelegt auf diejenigen Teilgebiete der Gruppentheorie, die in der Schulmathematik in den Klassen 1-10 vorkommen.

Literatur:
Schnabel, Rudolf: Elemente der Gruppentheorie,
Teubner, Stuttgart, 1984

---

3 06 0 006

Hartmut Roloff

Die Geometrie der Euklidischen Ebene

BA-Mathematik für Grund- und Regelschule

Mo	10—12		LG 2	213
V/Ü <3>		WP	Q	D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung ist denjenigen Gebieten der klassischen Euklidischen Geometrie gewidmet, die in den Klassenstufen 5-10 behandelt werden.

Literatur:
Scheid, Harald: Elemente der Geometrie,
Spektrum Akad. Verl., Heidelberg [u.a.], 1996

BA-Musikerziehung

---

3 07 0 001

Ursula Ismer

Formenlehre

BA-Musikerziehung

Di	8—10			LG 1	13
S FL <3>		P	Q		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Studenten erhalten einen Einblick in die Vielfalt der musikalischen Formen sowie Erläuterungen zu den wichtigsten Gestaltungsprinzipien der Musik. Bedeutende Kompositionen aus Vergangenheit und Gegenwart werden analysiert und die musikalische Form verdeutlicht.

Literatur:
Altmann, F.: Musikalische Formenlehre, Schott Mainz 2002
Schaper, H.-Chr.: Formenlehre-Analysen, Übungen, Schott Mainz 1982
Schaper, H.-Chr.: Strukturen- Analysen, Übungen, Schott Mainz 1982
Michels, U.: dtv-Atlas zur Musik, München 1994
u.a.: Siehe Gliederung und Literaturverzeichnis für Studenten

---

3 07 0 002

Ursula Ismer

Einführung in die Musikerziehung

BA-Musikerziehung

Mo	8—10			LG 1	13
V EME <3>		P	O		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

In der LV werden Ziele und Aufgaben der Musikerziehung erläutert sowie der Stellenwert der Schulmusik heute.
Musikbezogene Lernvorgänge und musikalische Verhaltensweisen sollen den Studenten in verständlicher Form vermittelt werden.

Literatur:
Bastian, H.G.: Kinder optional fördern mit Musik, Atlantis Musikbuch-Verlag Mainz 2001
Abel-Struth, S.: Grundriß der Musikpädagogik, Mainz 1985
Helms, S.,, Schneider, R., Weber, R.: Handbuch des Musikunterrichts Primarstufe, Kassel 1997
u.a.: Siehe Gliederung und Literaturverzeichnis für Studenten

---

3 07 0 003

Detlef Werther

Musiktheorie / Tonsatz / Gehörbildung I

BA-Musikerziehung

Do	11—12		LG 1	MS
S/Ü MTG I <3>	P	O		D

mündl. Prüfung u. prakt. Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.

Es werden Grundkenntnisse aus der "Allgemeinen Musiklehre" wiederholt und die für die Harmonielehre wichtigen Inhalte in enger Verbindung von Theorie und Praxis anschaulich dargestellt. Die Fragestellungen im satztechnischen Bereich orientieren sich am Volks- und Kinderlied (einfache volkstümliche Zweistimmigkeit). Das bewußte Erfassen einfacher melodischer und rhythmisch-metrischer Verläufe soll die Studenten befähigen, Liedgut selbständig nach Notenbild zu erfassen.

Literatur:
Ziegenrücker, W.: ABC Musik - Allgemeine Musiklehre, Breikopf & Härtel Wiesbaden-Leipzig-Paris 1997
Kubicek R., Funktioneller Tonsatz, Harmonielehre 1, Hofmeister-Verlag 1997
u.a.

---

3 07 0 004

Detlef Werther

Musiktheorie / Tonsatz / Gehörbildung II

BA-Musikerziehung

Do	12—13		LG 1	MS
Do	13—14		LG 1	MS
S/Ü MTG II <3>	P	Q		D

mündl. Prüfung u. prakt. Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester

Behandelt wird die Harmonik der durmoll-tonalen Epoche etwa vom Barock bis in die Zeit der Spätromantik, soweit sie dem funktional-harmonischen Bereich zuzuordnen ist. Weiterhin werden die Stimmführungsregeln für das Setzen drei- und vierstimmiger Sätze erläutert und übend angewendet. Absinge- und Hörübungen in großer Vielfalt dienen dem Klangverständnis.

Literatur:
Ziegenrücker, W.: ABC Musik - Allgemeine Musiklehre, Breitkopf & Härtel Wiesbaden-Leipzig-Paris 1997
Ueckermann, E.: Kreative Harmonielehre, Bd. 1, Braun-Paretti 1999
Horsch, M.: Musiktheorie im Selbststudium, Mausklick digitalpintshop gmbH Konstanz 2001
Kubicek, R.: Funktioneller Tonsatz, Harmonielehre 1, Hofmeister 1997
u.a.

---

3 07 0 005

Detlef Werther

Instrumentalspiel Klavier / Ensemble

BA-Musikerziehung

n.Vbg.			LG 1	13a
Ü InstrEns <3>	P	O		D

praktische Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.

Nach der Erarbeitung spieltechnischer Fähigkeiten und Fertigkeiten wird am sicheren Vortrag von Spielstücken aus zwei verschiedenen Epochen gearbeitet. Lieder unterschiedlicher Genre sollen sicher begleitet werden. Fähigkeiten im Ensemblespiel werden herausgebildet.

---

3 07 0 006

Heike Deichmüller

Instrumentalspiel Gitarre / Ensemble

BA-Musikerziehung

n.Vbg.			LG 1	3
Ü InstrEns <3>		O		D

praktische Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.
Nach der Erarbeitung spieltechnischer Fähigkeiten und Fertigkeiten wird am sicheren Vortrag von Spielstücken aus zwei verschiedenen Epochen gearbeitet. Lieder unterschiedlicher Genre sollen sicher begleitet werden. Fähigkeiten im Ensemblespiel werden herausgebildet.

---

3 07 0 007

Heike Deichmüller - Ursula Ismer

Instrumentalspiel und Umgang mit Orff-Instrumenten

BA-Musikerziehung

n.Vbg.			LG 1	13
S/Ü ISp <3>	P	Q		D

mündl. Prüfung u. prakt. Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.

Der sichere und ausdrucksvolle Vortrag von Spielliteratur aus 3 - 4 unterschiedlichen Epochen bildet einen Schwerpunkt in der Ausbildung. Liedbegleitungen unterschiedlicher Genre sollen mit verschiedenen Anschlagtechniken ausdrucksvoll vorgetragen werden.
Die Studenten erhalten eine Einführung in das Orff-Instrumentarium, Erläuterungen zu spieltechnischen Möglichkeiten und Formen der instrumentalen Gestaltung.

Literatur:
Jungmair, U.E.: Das Elementare zur Musik- und Bewegungserziehung im Sinne Carl Orffs, Mainz 1992
u.a. siehe Gliederung und Literaturverzeichnis für Studenten

---

3 07 0 008

Irmtraut König

Gesang / Stimmbildung / Chorleitung

BA-Musikerziehung

n.Vbg.			LG 1	12
S/Ü GSChl <3>	P	Q		D

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.

Das Unterrichtsfach ist ein Komplexfach, das auf dem Fach Gesang/Stimmbildung/Chorpraxis aufbaut. Die dort erweorbenen Fertigkeiten werden mit einem didaktischen Lehrinhalt verknüpft, der die Studenten zu einer Leiterfunktion im Chorbereich befähigen soll. Im Vordergrund stehen das selbständige Einstudieren und Dirigieren sowie begleiten von Chorliteratur.

---

3 07 0 009

Irmtraut König

Gesang / Stimmbildung / Chorpraxis

BA-Musikerziehung

Di	18—20		LG 1	MS
Mo	19—21		LG 1	MS
S/Ü GSIICh <3>	P	O		D

mündl. Prüfung u. prakt. Prüfung <3 LP>

Die LV erstreckt sich über das Winter- und Sommersemester.

Das Unterrichtsfach ist ein Komplexfach, in dem sich praktisch-künstlerische, musiktheoretische, wissenschaftliche sowie didaktische Anteile bündeln. Hier werden Fertigkeiten aus Zubringerfächern wie Musiktheorie und Gehörbildung (Harmonik, Rhythmik), Musikgeschichte und -wissenschaft (Aufführungspraxis und Stilistik), Didaktik (Liedeinstudierung u. Arbeit mit Orff-Instrumenten) und Instrumental- und Schulpraktisches Spiel mit den Fertigkeiten aus dem Vokalbereich koordiniert und von den Studierenden angewandt. Im Vordergrund steht die Fertigkeit im hygienischen Umgang mit der eigenen Stimme und deren Kräftigung.

BA-Pädagogik der Kindheit

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

3 08 0 001

Marina Bohne - Helmut Gärtner - Winfried Rössler - Rainer Schlundt

Integrative didaktische Konzepte kindlicher Welterkundung im Hinblick auf natur- und sozialwissenschaftliche Phänomene

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	18—20		LG 2	HS 6
V IdKkWe <3>	P	O		D

Klausur <3 LP> – mündliche Prüfung <3 LP>

Die Heimat- und Sachkunde ist ein integrativer und ganzheitlicher Bereich. In diesem Spektrum fokussieren sich fachliche Phänomene, kindliche Interessen und Bedürfnisse sowie alltagsorientierte-lebensweltliche Situationen.
In der Vorlesung werden Ziele, Konzepte, Inhalte und Methoden dargestellt sowie natur- und sozialwissenschaftliche Phänomene beispielhaft erläutert.

Die Studierenden werden in der ersten Sitzung einer der beiden Pflichtveranstaltungen zugeordnet.

Literatur:
Astrid Kaiser: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Schneider Verlag,1995.
Joachim Kahlert: Der Sachunterricht und seine Didaktik. Klinkhard-Verlag, 2002

---

3 08 0 002

Marina Bohne - Helmut Gärtner - Winfried Rössler - Rainer Schlundt

Integrative didaktische Konzepte kindlicher Welterkundung im Hinblick auf natur- und sozialwissenschaftliche Phänomene

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	18—20		LG 2	207
V IdKkWe <3>	P	O		D

Klausur <3 LP> – mündliche Prüfung <3 LP>

Die Heimat- und Sachkunde ist ein integrativer und ganzheitlicher Bereich.In diesem Spektrum fokussieren sich fachliche Phänomene, kindliche Interessen und Bedürfnisse sowie alltagsorientierte-lebensweltliche Situationen.
In der Vorlesung werden Ziele, Konzepte, Inhalte und Methoden dargestellt sowie natur- und sozialwissenschaftliche Phänomene beispielhaft erläutert.

Die Studierenden werden in der ersten Sitzung einer der beiden Pflichtveranstaltungen zugeordnet.

Literatur:
Astrid Kaiser: Einführung in die Didaktik des Sachunterrichts. Schneider Verlag,1995.
Joachim Kahlert: Der Sachunterricht und seine Didaktik. Klinkhard-Verlag, 2002

---

3 08 0 003

Burkhard Fuhs

Kindheit und Kindsein: Kinderkultur und moderne Kindheit

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	10—12			LG 2	HS 6
V <3>		WP 1	O		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung führt in die Grundfragen der heutigen Kindheitsforschung ein. Im Mittelpunkt die heutige Kinderkultur, insbesondere die Medien- und Konsumkindheit

---

3 08 0 004

Burkhard Fuhs

Kindheit und Kindsein: Wandel der Kindheit

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	18—20			LG 1	HS 3
V <3>		WP 1	O		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung führt in die Grundfragen der heutigen Kindheitsforschung ein. Im Mittelpunkt steht der historische Wandel der Kindheit

---

3 08 0 005

Jürgen Reyer

Fantasie-Gefährten

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	16—18			LG 1	128
S <3+>		WP 1	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

---

3 08 0 006

Jürgen Reyer

Rechte und Partizipation von Kindern(Kindheit unter spezifischen fachlichen und pädagogischen Fragestellungen)

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	14—16			LG 1	323
S <3+>		WP 8	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

---

3 08 0 007

Gerd Mannhaupt - Karin Richter

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	14—16		LG 1	247b
S <3+>	WP 3	O		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit Neuen Medien auseinandersetzen.
Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Will bei published at the beginning of the seminar.

---

3 08 0 008

Gerd Mannhaupt - Karin Richter

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	16—18		LG 1	247b
S <3+>	WP 3	O		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit Neuen Medien auseinandersetzen.
Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 08 0 009

Karin Richter - Gerd Mannhaupt

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	14—16			LG 2	133
S <3+>		WP 3	O		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit Neuen Medien auseinandersetzen.
Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 08 0 010

Karin Richter - Gerd Mannhaupt

Kindliche Sprachentwicklung, Schriftsprache, Kinderliteratur und Neue Medien

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	16—18			LG 1	247b
S <3+>		WP 3	O		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Sprachliches und schriftsprachliches Lernen hat seinen Schwerpunkt in der frühen Kindheit sowie im Grundschulalter. Umfassende sprachliche Bildung im Elementar- und Primarbereich muss sich deshalb mit der Sprachentwicklung, den Grundlagen des Schriftspracherwerbs, der Kinderliteratur sowie dem kindlichen Umgang mit Neuen Medien auseinandersetzen.
Im Rahmen der Veranstaltung wird deshalb ein Überblick über diese vier Themengebiete gegeben, der mit ersten didaktischen Überlegungen verbunden wird.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

3 08 0 011

Regina Möller

Mathematische Lernprozesse

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	8—10			LG 2	HS 5
V		WP 5	O		D

Klausur <3 LP>

Zu den Inhalten der Vorlesung gehören die Themen fundamentale Ideen der Mathematik, Begriffslernen, Lernen von Algorithmen und Darstellungsmöglichkeiten mathematischer Inhalte.

Literatur:
Kösel, E.: Die Modellierung von Lernwelten, Elztal-Dallau, 1993
Zech, F.: Grundkurs Mathematikdidaktik, Weinheim 1989

---

3 08 0 012

Rainer Schlundt

Historische und kulturwissenschaftliche Phänomene des Heimat-und Sachkundeunterrichts

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12			LG 2	133
S <3+>		WP 6	O/Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Historical and cultural phenomena of education in local history and general knowledge

Literatur:
1. Götz, Margarete(Hrsg.):Zwischen Sachbildung und Gesinnungsbildung. Historische Studien zum heimatkundlichen Unterricht, Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2003.
2. Wolf Engelhardt/ Ute Stoltenberg (Hrsg.): Die Welt zur Heimat machen? Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2003
3. Dagmar Richter: Sachunterricht - Ziele und Inhalte. Ein Lehr- und Studienbuch zur Didaktik, Schneider-Verlag, Hohengehren 2002

---

3 08 0 013

Hartmut Roloff

Geometrische Grundbegriffe

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	16—18			LG 2	HS 5
V GeomG <3>		P	Q		D

Klausur <3 LP>

Die Vorlesung behandelt den mathematischen Hintergrund der Schulmathematik in den Klassenstufen 1-4

Literatur:
Scheid, Harald: Elemente der Geometrie,
Spektrum Akad. Verl., Heidelberg [u.a.], 1996

---

3 08 0 014

Helmut Gärtner

Grundlegende Phänomene aus Kultur und Umwelt im Spiegel ganzheitlicher Wahrnehmung von Kindern

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	12—14			LG 2	207
S <3+>		WP 16	Q		D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Kinder artikulieren und orientieren sich in Form gegeständlicher Erscheinungen und ganzheitlicher Zusammenhänge.
Im Hinblick auf diese Sichtweise ist es notwendig, Inhalte und Gegenstände der Welterschließung nicht nach fachsystematischen Kriterien sondern nach integrativen und mehrperspektivischen Aspekten zu strukturieren.
Dies erfolgt über exemplarische kultur- und umweltbezogene Phänomene.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben

---

3 08 0 015

Winfried Rössler

Naturwissenschaftliche Phänomene und technische Strukturen als Gegenstand kindlicher Welterkundung

BA-Pädagogik der Kindheit

Fr	10—12			LG 2	14
S <3+>		WP 16	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Klausur <3 LP>

Das Seminar zeigt auf, welche naturwissenschaftlichen, insbesondere physikalischen Phänomene und welche technischen Einrichtungen geeignet sind, das Interesse der Schüler an der Erkundung ihrer Umwelt zu wecken. Dabei werden fachwissenschaftliche Grundlagen reaktiviert und erweitert.

Literatur:
Wird im ersten Seminar bekannt gegeben

---

3 08 0 016

Sylvia Bräsel

"Endstation Sehnsucht" - Literatur des 20. Jahrhunderts zwischen Sehnsucht und Sehnsuchtsangst

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12			LG 1	214
S <3+>		WP 12	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – umfass. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 13:00-14:00 Uhr; MG 1/319.

Das Thema Sehnsucht ist so alt wie die menschliche Kultur und wohl eine "unendliche Geschichte". In allen (literarischen) Epochen und in allen Altersgruppen scheinen Sehnsüchte nach Liebe/ Freundschaft, nach Freiheit, Glück/ Reichtum, nach Macht/ Selbstbestimmung, nach "exotischer" Fremde - aber auch nach dem Tod - zu bewegen und zum Teil zum Antrieb des Denkens und Handelns zu werden. An ausgewählten literarischen Werken des 20. Jahrhunderts soll im Seminar den (aktuellen) Potenzialen und Tendenzen bzw. den (historischen) Tiefenschichten der Sehnsucht (wie der Sehnsuchtsangst) nachgefragt werden. Eine fundierte Textanalyse bzw. die Auslotung von Sehnsuchtsmotiven stehen so im Zentrum der Seminararbeit. Dabei soll auch diskutiert werden, inwieweit Sehnsuchts- und Erfüllungsbilder sich im 20. Jahrhundert modifiziert haben bzw. inwieweit Sehnsüchte enttabuisierbar, manipulierbar oder minimierbar sind.

---

3 08 0 017

Sylvia Bräsel

Liebe und Liebesverrat

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	14—16		LG 1	214
S <3+>		WP 12	Q	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – umfass. veranstaltungsbegl. Hausarbeit <6 LP>

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

Bleibt Liebe historisch konstant? Hat recht, wer liebt? Gibt es den zeittypischen Liebesverrat? Existiert noch der klassische Verführer? Wie steht es um die Verbindung von Liebe - Gott - Natur und Freiheit? Ist doppelte Liebe doppelter Verrat und doppelte Zerstörung? Wie steht es um (gleichgeschlechtliche) Partnerschaft im "wissenschaftlichen" Zeitalter?
Das Seminar möchte an literarischen Texten (18.Jahrhundert bis Gegenwart) dieser Problematik im sozialhistorischen Kontext nachgehen. Zum Teil ergänzen Verfilmungen bzw. Beispiele aus der bildenden Kunst die Betrachtungen.

---

3 08 0 018

Roswitha Jacobsen

Die Novelle im 18. und 19. Jahrhundert

BA-Pädagogik der Kindheit

Mo	10—12		LG 1	214
S <3+>		WP 12	Q	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibeliste. Termin 7.10.2004, 11-12 Uhr, MG I/402

Grundlage des Seminars sind Novellen der deutschen Literaturgeschichte von Schiller bis Storm. Das Seminar verfolgt hauptsächlich folgende Zielstellungen: Lektüre einer Reihe bedeutender Novellen, und zwar in Verbindung mit dem seit dem 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart geführten Diskurs über die Theorie und Geschichte der Novelle, dessen markanteste Positionen angeeignet und diskutiert werden sollen. Außerdem geht es um die Analyse der Texte nach erzähltheoretischen Gesichtspunkten.

---

3 08 0 019

Michael Ludscheidt

Deutsche Lyrik im 17.Jahrhundert

BA-Pädagogik der Kindheit

Do	14—16		LG 1	322
S <3+>		WP 12	Q	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über eine Einschreibeliste. Termin: 7.10.2004, 10-11 Uhr, MG I/402

Im 17. Jahrhundert etablierte sich neben der lateinischen Gelehrtenpoesie eine deutschsprachige Kunstdichtung, deren Entstehung vor allem auf die Versreform des Martin Opitz ("Buch von der Teutschen Poeterey", 1624) zurückzuführen ist. Das Seminar will den literatur- und sozialgeschichtlichen Voraussetzungen sowie den poetologischen Grundlagen dieser Entwicklung nachgehen, die Zentren ihrer Ausbreitung (Schlesien, Königsberg, Nürnberg, Norddeutschland) in den Blick nehmen und anhand ausgewählter Texte einzelner Autoren (u.a. Opitz, Fleming, Gryphius, Gerhardt, Rist, Dach) die formale und inhaltliche Vielfalt der deutschen Lyrik des 17. Jahrhunderts erschließen.

Literatur:
ULRICH MACHE/VOLKER MEID (Hrsg.): Gedichte des Barock. Stuttgart 1980 (RUB 9975). ALBRECHT SCHÖNE (Hrsg.): Das Zeitalter des Barock. Texte und Zeugnisse. 3., verb. Aufl. München 1988. MARIAN SZYROCKI (Hrsg.): Poetik des Barock. Stuttgart 1977 (RUB 9854).

Darstellungen:
MARIAN SZYROCKI: Die deutsche Literatur des Barock. Eine Einführung. Stuttgart 1979 (RUB 9924). VOLKER MEID: Barocklyrik. Stuttgart 1986 (SM 227). ALBERT MEIER (Hrsg.): Die Literatur des 17. Jahrhunderts. München 1999 (Hansers Sozialgeschichte der deutschen Literatur, Bd. 2). DIRK NIEFANGER: Barock. Lehrbuch Germanistik. Stuttgart/Weimar 2000.

---

3 08 0 020

Marina Bohne

Biologische und ökologische Phänomene im Hinblick auf kindliche Welterkundung.

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12		LG 1	219
S <3+>		WP 16	Q	D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP> – Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Kinder sind interessiert, wissbegierig, neugierig, begeisterungsfähig, wenn es um die Erkundung ihrer Umwelt geht.

Warum kriechen Regenwürmer beim Regen aus der Erde?
Warum werden Bäume im Herbst bunt?
Warum gehen Wasserläufer nicht unter? Etc.

Die Betrachtung und Diskussion biologischer und ökologischer Phänomene, die Antworten auf solche Kinderfragen geben, werden Gegenstand dieses Seminars sein.

Literatur:
Literaturempfehlungen werden in den Seminarveranstaltungen gegeben.

---

3 08 0 021

Siegfriede Huck

Straßenkindheit und Straßensozialisation in interkultureller Perspektive

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	14—16		LG 1	223
S <3+>	WP 8	Q		D

Weltweit nimmmt die Zahl der Kinder zu, die sich gezwungen sehen, auf der Straße zu leben. Nach Diskussion der Ursachen und theoretischen Erklärungsansätze von Straßenkindheit in Industrie- und Entwicklungsländern wird die Bedeutung des Sozialisationsortes "Straße" für die Entwicklung von Kindern erörtert. Vor diesem Hintergrund werden pädagogische Konzepte, die in Reaktion auf die Straßenkinderproblematik entwickelt wurden, vorgestellt und verglichen.

Literatur:
Adick, Ch. (Hrsg.): Straßenkinder und Kinderarbeit. Sozialisationstheoretische, historische und kulturvergleichende Studien. Frankfurt/M. 1997
Dücker, U. von: Straßenkinder in Lateinamerika und Deutschland - ein interkultureller Vergleich aus sozial- und entwicklungspolitischer und methodisch-konzeptioneller Sicht. Frankfurt/M. 1998
Permien, H./Zink, G.: Endstation Straße? Straßenkarrieren aus der Sicht von Jugendlichen. München 1998
Romahn, A.: Straßenkinder in der Bundesrepublik Deutschland. Beweggründe- Straßenkarrieren- Jugendhilfe. Frankfurt/M.2000

---

3 08 0 022

Burkhard Fuhs - Patricia Methling

Kindliche Medienwelten: Kinderfilm und Kinderfernsehen

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12		°	°
S <3+>	WP 7	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Das Seminar führt in die kindlichen Medienwelten unter besonderer Berücksichtigung von Kinderfilm und Kinderfernsehen ein. Es wird die Möglichkeit geboten, medienpädagogische Ansätze mit Kinder zu erproben.

---

3 08 0 023

Karin Richter - Leonore Jahn

Kindliche Medienwelten: Märchen und Märchenrezeption

BA-Pädagogik der Kindheit

Di	10—12		LG 2	207
S <3+>	WP 7	Q		D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP> – veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Im Seminar wird zunächst eine Auswahl an Kunstmärchen vorgestellt. Daran schließt sich deren didaktische Erschließung und eine schulpraktische Umsetzung an.

---

3 08 0 024

Monika Plath - Susanne Heinke

Kindliche Medienwelten: Vorlesen-Erzählen-Spielen

BA-Pädagogik der Kindheit

Mi	10—12		LG 2	207
S <3+>		WP 7	Q	D

Referat/Präsentation mit schriftl. Ausarbeitung <3 LP>

Anhand ausgewählter kinderliterarischer Texte sollen die Möglichkeiten des Lesens und Erzählens erschlossen und in Theaterprojekten umgesetzt werden.

BA-Katholische Religionslehre

Die in <> gesetzten Ziffern hinter dem Veranstaltungstyp bezeichnen die erwerbbaren LP. Sind sie mit einem + versehen, kann die LP-Zahl durch eine schriftliche Hausarbeit erhöht werden. Siehe dazu die PO.

---

4 01 0 001

Georg Hentschel - Markus Schnauß

O1B Einführung in das Alte und Neue Testament

BA-Katholische Religionslehre

Di	14—16			Domstr.	HS 1
O1B <3>		P	O		D

Klausur <3 LP>

Theologischer Grundkurs

Die Lehrveranstaltung dient der Vorstellung von Hintergründe, Spannungen und Entstehung der Bibel.

---

4 01 0 002

Josef Römelt

O1A: Einführung in die christliche Theologie. Theologie als Glaubenswissenschaft

BA-Katholische Religionslehre

Mi	10—12			Domstr.	HS 1
O1A <3>		P	O		D

mündl. Prüfung <3 LP>

Theologischer Grundkurs

Wer Theologie studieren will, muß wissen, welche Themen und welche Fragen ihn beschäftigen werden. Die Vorlesung „Einführung in die christliche Theologie“ stellt das christliche Gottesbild und die „Struktur“ der Gotteserfahrung im Christentum in einem einführendem Überblick dar. Der Kontrast zur atheistischen Weltdeutung und zu anderen religiösen Gottesvorstellungen bildet den Hintergrund. Christliche Kultur baut auf dem Alten Testament (Jahwe als Gott der Geschichte) auf. Im Neuen Testament wird Christus als Kommunikation Gottes selbst verstanden, der im Leben und Sterben Jesu solidarisch mit dem Menschen ist. Christliche Vorstellung von Gott ist die eines verwundbaren und solidarischen Gottes. Diese Gotteserfahrung ist Ausgangspunkt der Bildung christlicher Gemeinde und der Hoffnung der Glaubenden über den Tod hinaus.

Literatur:
Walter Kasper, Einführung in den Glauben. Mainz 1972.

---

4 01 0 003

Michael Gabel - Birgit Hosselmann - Matthias Müller

O3A: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an Grundtexten der Glaubens- und Theologiegeschichte

BA-Katholische Religionslehre

Mo	10—12		Domstr.	HS 1
S <3>		WP	O	D

veranstaltungsbegl. Hausarbeit <3 LP>

Theologischer Grundkurs

Das Proseminar wird in Grundfertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens wie die Nutzung von Bibliotheken, die Vorbereitung und Durchführung von Referaten, die Anfertigung von Hausarbeiten etc. einführen. Einzelne Themen werden sein: Literaturrecherche und Literaturnachweis; Referat als Grundform wissenschaftlicher Arbeit; Thesenpapier – Quellenpapier; Literatursuche per CD-Rom und Internet; Arbeiten in Archiven; Seminararbeit (Anlage, Gliederung, Fußnoten, Literaturverzeichnis etc.).
Darüber hinaus werden grundlegende, exemplarische Schlüsseltexte der Theologie von den TeilnehmerInnen bearbeitet, vorgestellt und gemeinsam gelesen, um einen Einblick in die Vielfalt der Textformen des christlichen Glaubens und der Theologie zu gewinnen, das eigenständige Lesen und Verstehen von Texten einzuüben und Leitvorstellungen des christlichen Glaubens exemplarisch kennen zu lernen. Zugleich wird mit klassischen Instrumenten und Hilfsmitteln des Theologiestudiums bekannt gemacht.

Die Texte und Hilfsmittel werden jeweils angegeben.

Literatur:
Raffelt, Albert: Theologie studieren. Einführung in die Praxis. Überarb. Neuausg. Herder 2003. (Zur Anschaffung empfohlen.)
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

4 01 0 004

Eberhard Tiefensee

Q5A: Philosophische Anthropologie

BA-Katholische Religionslehre

Fr	8—10		Coelicum	HS
V <3>	WP	Q		D

Philosophie

"Humanismus" ist eines der großen Schlagworte der Neuzeit. "Was ist der Mensch?" Für Kant ist das die zentrale philosophische Frage nach dem Subjekt, das denkend, handelnd und hoffend sich selbst, seine Welt und seinen Sinnhorizont erschließen muß. Aber trotz aller jahrtausendelangen Bemühungen bleibt der Mensch als ein "Schilfrohr, das denkt" (B. Pascal), immer noch das große Rätsel, andererseits kann er von der Frage nach sich selbst nur um den Preis seines Menschseins ablassen. Die Vorlesung bietet einen Einblick in die philosophischen Bemühungen um das Problem, das wir selbst uns sind.

Literatur:
R. SCHÖNBERGER, Philosophische Anthropologie 1 (Das Sein des Menschen) und 2 (Dimensionen des Menschseins) (Studienmaterial Philosophie; Studieneinheit II/1 und 2), Würzburg (Kirchliche Arbeitsstelle für Fernstudien. Theologie im Fernkurs) 1995f.; E. CORETH, Was ist der Mensch. Grundzüge philosophischer Anthropologie, Innsbruck - Wien (Tyrolia) 4. Auflage; 1986; G. HAEFFNER, Philosophische Anthropologie (Grundkurs Philosophie; 1) (Urban-Taschenbücher; 345), Stuttgart (W. Kohlhammer) 5. Auflage; 1989; W. OELMÜLLER / R. DÖLLE-OELMÜLLER / C.-F. GEYER (Hg.), Diskurs: Mensch (Philosophische Arbeitsbücher; 7) (UTB für Wissenschaft / Uni-Taschenbücher; 1379), Paderborn (Schoeningh) 3. Aufl. 1993 [Textsammlung].

---

4 01 0 005

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuss

O2A Überblick über die Geschichte der Kirche I

BA-Katholische Religionslehre

Di	8—10		Dogmatik	SR
V <3>	WP	O		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

Schwerpunktmäßig werden Einblicke in die Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters gegeben.

---

4 01 0 006

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuss

Q7A: Kirchengeschichte des Mittelalters

BA-Katholische Religionslehre

n.Vbg. ° °

DV <6> WP Q D

mündl. Prüfung <3 LP>

Schwerpunktmäßig werden Einblicke in die Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters gegeben.

Literatur:
A. Franzen, Kleine Kirchengeschichte (neubearb. und hrsg. v. R. Bäumer),Freiburg u.a. 2000;
K. Schatz, Allgemeine Konzilien, Paderborn, u.a. 1997.

---

4 01 0 007

Claus-Peter März - Christina Nießen

O3B Einführung in Texte der Bibel

BA-Katholische Religionslehre

Mi 12—12:45 Domstr. °
Do 12—12:45 Domstr. °

S <3> WP O D

Klausur <3 LP>

Enführung in Basistexte der Bibel

---

4 01 0 008

Claus-Peter März

Q1A: Paulus

BA-Katholische Religionslehre

Di 14—16 Domstr. °

S <3> WP Q D

Klausur <3 LP>

Enführung in das Wirken des Paulus - Umfeld, Leben und Christusverkündigung

---

4 01 0 009

Jürgen Manemann

Q2A: Wie heute noch von Gott reden? - Einführung in die Theologie

BA-Katholische Religionslehre

Mi 20—22 Kiliani HS

V <3> WP Q D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 01 0 010

Josef Freitag

Q2C: Trinitarische Gotteslehre

BA-Katholische Religionslehre

Mi	10—12			Dogmatik	SR
V <3>		P	Q		D

Systematische Theologie / Dogmatik

Anhand des Katholischen Erwachsenenkatechismus soll ein Durchblick durch die Gotteslehre, das Werk des Hl. Geistes und das Leben der kommenden Welt gegeben werden.

Literatur:
Katholischer Erwachsenenkatechismus. Das Glaubensbekenntnis der Kirche. Hg. von der DBK. Kevelaer 1985 u.ö.
Josef NEUNER; Heinrich ROOS: Der Glaube der Kirche in den Urteilen der Lehrverkündigung neu bearbeitet von K. RAHNER u. K.H. WEGER: Regensburg 1971 (11. Auflage)
K. RAHNER; H. VORGRIMLER: Kleines Konzilskompendium. Freiburg 1966 u.ö.
Lexikon der Katholischen Dogmatik. Hg. von W. BEINERT. Freiburg 1987 u.ö.

---

4 01 0 011

Michael Gabel

Q2A: Wunder verstehen

BA-Katholische Religionslehre

Do	14—16			Domstr.	HS 2
S <3>		WP	Q		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 01 0 012

Josef Römelt

Q6A: Ethisches Lernen

BA-Katholische Religionslehre

Di	10—12			Domstr.	HS 1
V <3>		P	Q		D

Systematische Theologie / Moraltheologie

Läßt sich Ethik lehren und lernen? Wie kann man moralische Überzeugungen vermitteln, moralisches Urteilsvermögen schulen? Die Vorlesung möchte Modelle vorstellen (Dilemma-methode, Fallstudien, Modell-Lernen u.a.), wie die Ethik das „ethische Lernen“ versteht. An konkreten ethischen Sachfragen sollen die Lern- und Lehrmodelle kritisch überprüft werden.

Literatur:
Gottfried Adam/Friedrich Schweitzer (Hg.), Ethisch erziehen in der Schule. Göttingen 1996.

---

4 01 0 013

Benedikt Kranemann - Birgit Hosselmann - Claudia Franke

O3C: Aus dem Mund der Kinder schaffst du dir Lob (nach Ps 8,3). Gottesdienst für Kinder in Raum und Zeit

BA-Katholische Religionslehre

Mo	14—16			Domstr.	HS 2
S <3>		WP	O		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 01 0 014

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuss

Q7A Besondere Themen der Kirchengeschichte

BA-Katholische Religionslehre

Mo	10—12			Kiliani	HS
V <3>		WP	Q		D

mündl. Prüfung <3 LP>

Schwerpunktmäßig werden Einblicke in die Kirchengeschichte des Altertums und des Mittelalters gegeben.

Literatur:
A. Franzen, Kleine Kirchengeschichte (neubearb. und hrsg. v. R. Bäumer), Freiburg u.a. 2000;
K. Schatz, Allgemeine Konzilien, Paderborn, u.a. 1997.

MA-Geschichtswissenschaft

1 12 0 001

Gunther Mai - Peer Schmidt

Deagrarisierung der Weltgesellschaft

MA-Geschichtswissenschaft

Di	12—14		LG 2	112
HS		P – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mit dem Durchbruch der modernen Welt verlor die agrarische Welt, die Jahrtausende lang das Leben der Menschen bestimmte, sukzessive an Bedeutung. Dieser schleichende, heute vor Augen tretende Deagrarisierungsprozess war und ist weltweit mit tief greifenden politischen, sozioökonomischen und vor allem auch mentalen Umstrukturierungen von Gesellschaften und Individuen verbunden. Die Prozesse und Probleme der „Modernisierung“ von Agrargesellschaften im 20. Jh. waren lange Zeit ein zentrales Arbeitsfeld der Geschichts- und Sozialwissenschaften. Die „klassische Modernisierungstheorie“, die Diskussionen über Bauernrevolutionen, weltgesellschaftliche Peripherisierungsprozesse, nachholende Industrialisierungs- und Modernisierungsprozesse u. a. sind alle im Kontext der Transformation von agrarischen Gesellschaften zu verorten. Das Hauptseminar nähert sich in vergleichender Perspektive und aus historisch-sozialwissenschaftlicher Sicht diesem Transformationsprozess.

Europäische Geschichte

1 12 1 002

Karl Heinemeyer

Burg und Stadt in Thüringen im Mittelalter

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	8—10	LG 4	D05
HS	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Thüringen besitzt einen reichen Bestand an mittelalterlichen Burgen, bei denen vielfach auch Städte entstanden sind. So ist für „die Mehrzahl der landgräflichen Städte die topographische Verbindung von Burg und Stadt kennzeichnend“ (H.Patze). Im Seminar sollen anhand ausgewählter Beispiele unterschiedliche Typen der Burgen und Städte, ihr Verhältnis zueinander sowie die ihnen von ihren Herren jeweils übertragenen besonderen Aufgaben, zumal für die Ausbildung und Entwicklung der Territorien, untersucht werden.

Literatur:
zur Einführung: zu den Burgen: Geschichte Thürin-gens, hg. H.PATZE - W.SCHLESINGER, Bd. 1 und 2,1 (Mitteldeutsche Forschungen 48/1 und 2,1, Köln-Graz bzw. Wien 1968, 1974) pas-sim; zu den Städten: W.HESS und H.PATZE ebenda Bd. 2,1 S. 310-351

---

1 12 1 003

Ulman Weiß

Stadt und Reformation

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	10—12	LG 1	222
HS	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Mehrere Jahrzehnte lang richtete sich auf "Stadt und Reformation" das besondere Interesse der Frühneuzeitforschung. In der Lehrveranstaltung soll nach den Gründen für dieses Interesse, nach wesentlichen Kontroversen und Erträgen gefragt werden.

Literatur:
Erster Literaturhinweis: BERND MOELLER: Reichsstadt und Reformation. Bearb. Neuausg. Berlin 1987.

1 12 1 004

Martina Thomsen

Fremde im eigenen Land. Glaubensflüchtlinge im frühneuzeitlichen Ostmitteleuropa

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	14—16		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das frühneuzeitliche Europa war durch eine hohe gesellschaftliche Mobilität gekennzeichnet. Einen sehr bedeutenden Anteil nahmen dabei die religiös bedingten Wanderungen ein, die sich in der Folge des "Fundamentalprozesses Konfessionalisierung" ergaben. Vor allem protestantische Glaubensflüchtlinge, die sich der Konfession des Landesherrn versagten und ihre Heimat verlassen mussten, wanderten nach Großbritannien und Preußen, aber auch nach Polen und Russland aus. Am Beispiel der Böhmischen Brüder und Salzburger Emigranten sollen in diesem Seminar die politischen, demographischen und wirtschaftlichen Konsequenzen der konfessionell bedingten Wanderungsbewegungen näher beleuchtet werden.

Literatur:
Bahlcke, Joachim / Strohmeyer, Arno (Hgg.): Konfessionalisierung in Ostmitteleuropa. Wirkungen des religiösen Wandels im 16. und 17. Jahrhundert in Staat, Gesellschaft und Kultur. Stuttgart 1999; Beer, Mathias / Dahlmann, Dittmar (Hgg.): Migration nach Ost- und Südosteuropa vom 18. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Ursachen - Formen - Verlauf - Ergebnis. Stuttgart 1999; Kleinschmidt, Harald: Menschen in Bewegung. Inhalte und Ziele historischer Migrationsforschung. Göttingen 2002.

---

1 12 1 005

Daniel Mollenhauer

Die Erfindung des Volkes - Konzeptionen von Volk und Nation im 19. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi	14—16		LG 2	123
HS		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Begriffe des Volkes und der Nation, eng miteinander verknüpft aber niemals deckungsgleich, haben die Geschichte des nachrevolutionären Europa entscheidend beeinflusst und wurden zu Leitbegriffen des politischen Denkens, die die Ordnungsvorstellungen der Zeitgenossen bis weit in das 20. Jahrhundert hinein geprägt haben. Das Seminar will sich der erstaunlichen Karriere dieser beiden so vielschichtigen und so schwer präzise zu fassenden Begriffe widmen und die Versuche der Intellektuellen - Schriftsteller, Historiker, Philosophen, Soziologen - nachzeichnen, die "Idee des Volkes" (P. Kluckhohn) mit Inhalt zu füllen. Von der "Entdeckung" des Volkes in der Romantik (J.G. Herder) wollen wir versuchen, durch das "lange" 19. Jahrhundert die Theorien zu Volk und Nation bis hin zur Etablierung einer "völkischen" Wissenschaft im frühen 20. Jahrhundert zu verfolgen.

Literatur:
Reinhart Koselleck u.a., Art. Volk, Nation, Nationalismus, Masse, in: O. Brunner/E. Conze/R. Koselleck (Hg.), Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 7, Stuttgart 1992, S. 141-431.

---

1 12 1 006

Mathias Niendorf

Die ungarischen Juden im Zweiten Weltkrieg

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mo	16—18		LG 1	228
HS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Der Nobelpreis für Literatur an Imre Kertész (2002) hat das Schicksal der ungarischen Juden einer breiten Öffentlichkeit nahegebracht. In der wissenschaftlichen Diskussion um die Ingangsetzung des Völkermordes hat der Fall Ungarns dagegen nur wenig Beachtung gefunden. Ghettoisierung und Deportationen nach Auschwitz setzten hier erst 1944 ein, unter deutscher Besatzung und gewissermaßen vor den Augen der Weltöffentlichkeit.
Das Hauptseminar untersucht die Motivlagen, die Rolle und den Handlungsspielraum der beteiligten Akteure – ihr Spektrum erstreckt sich von jüdischen Organisationen und ungarischen Behörden über reichsdeutsche Beamte wie Adolf Eichmann bis hin zu Vertretern der Alliierten und Neutralen. Vor allem aber soll eine Annäherung an die Perspektive der Opfer versucht werden.

Literatur:
Gerlach und Götz Aly, Das letzte Kapitel. Ideologie und der Mord an den ungarischen Juden 1944/45, Stuttgart - München 2002; Genocide and rescue. The Holocaust in Hungary 1944, hg. von David Cesarani, Oxford - New York 1997.

1 12 1 007

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (V): „Agency“ – oder: historische Akteure und ihre Handlungsräume

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

n.Vbg. ° °

HS WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.10.2004, 11-12 Uhr im LG 4, Raum 115 statt.

„Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken“: Diese Formulierung von Karl Marx aus dem „18. Brumaire des Louis Napoleon“ (1851) markiert ein Dauerproblem. Alle Versuche, das Handeln (und Leiden) der Menschen als Teil eines vielschichtigen historischen Prozesses zu begreifen, sind mit der Frage konfrontiert: Wie lassen sich gegebene „Bedingungen“ angemessen erfassen – und wie ist zugleich das Handeln der einzelnen und Gruppen in seiner (relativen) Eigenständigkeit zu zeigen?
Wie dauerhaft diese Frage ist, erschließt sich am Beispiel von Jacob Burckhardts Vorlesungen der 1860er Jahre. Im Zentrum stehen dann Ansätze, in denen seit den 1960er Jahren sowohl Klassenanalysen wie system-analytische Zugänge kritisiert worden sind. Dabei ging es um die „Subjekte“ und ihre „agency“. Arbeiten des Anglo-Marxismus waren hier entscheidend (E. P. Thompson; Herbert Gutman), aber auch feministische Konzepte (Joan W. Scott). Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten von Michel Foucault, zumal seine Studien zu „Sexualität und Wahrheit“. Zur Nutzung in der historischen Forschung: Hier sollen Studien behandelt werden von Reinhard Sieder, Rhys Isaac, Jürgen Martschukat und Dorothee Wierling (zu Netzwerken, Diskursen und Praktiken sowie zum „Eigensinn“ der Akteure).

Literatur:
Edward P. Thompson: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie, Frankfurt am Main u. a. 1980; Christoph Conrad und Martina Kessel (Hg.): Kultur und Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Jürgen Martschukat (Hg.): Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt am Main 2002; Joan W. Scott: Fantasy Echo: History and the Construction of Identity, in: Critical Inquiry 27 (2001/2002), S. 284-304.

1 12 1 008

Mathias Niendorf

Die Ungarische Räterepublik 1919

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	16—18		LG 4	D08
Ü		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Neben Bayern war Ungarn eines der wenigen Gebiete außerhalb Russlands, in denen nach dem Ersten Weltkrieg das sowjetische Modell vorübergehend Fuß fassen konnte. Die ungarische Räterepublik bestand nicht länger als 133 Tage, vom 21. März bis zum 1. August 1919, fand aber ein lebhaftes Interesse in der europäischen Öffentlichkeit. Der Name Béla Kuns geriet zu einem Synonym für bolschewistischen Terror und begegnet in diesem Zusammenhang bis heute in antisemitischen Texten.
Die Übung befasst sich mit der für Ungarn charakteristischen Verbindung von nationaler und sozialer Frage, mit außenpolitischen Konstellationen und der Rolle der Kommunistischen Internationale sowie nicht zuletzt mit der Außenwahrnehmung des gesellschaftspolitischen Experimentes.

Literatur:
Béla Kun, Brüder, zur Sonne, zur Freiheit! Ausgewählte Reden und Artikel zur Zeit der Ungarischen Räterepublik 1919, Budapest 1977; György Borsányi, The life of a communist revolutionary. Béla Kun, Boulder 1993.

---

1 12 1 009

Peer Schmidt

Raum- und Zeitwahrnehmungen. Ein interkultureller Vergleich (16.-19. Jahrhundert)

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Do	18—20		LG 4	D07
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"In 80 Tagen um die Welt" - so brachte Jules Verne die von den Menschen des 19. Jahrhunderts erlebte Beschleunigung auf den Punkt, die die Räume "kleiner" werden ließ. Die Veranstaltung geht der Wahrnehmung von Zeit und Raum im Laufe der Frühneuzeit und vornehmlich in der "Achsenzeit der Moderne" 1750-1850 nach. Lange vor Aufkommen der Eisenbahn erlebten die Menschen - wie z. B. in der Französischen Revolution - eine Beschleunigung der "Zeitläufe", eine Akzeleration, die immer auch Auswirkungen auf die Wahrnehmungen des Raumes hatte. Wie nimmt sich dieser Wandel von Zeit- und Raumwahrnehmung in einem interkulturellen Vergleich aus? Der Blick geht insbesondere nach Lateinamerika, dem im Vergleich zu Europa ein "Entwicklungsrückstand" attestiert wird, der sich in den Lateinamerikanern attestierten Ausdrücken wie "Mañana" oder "hora peruana" manifestiert. In gemeinsamer Lektüre erarbeiten wir uns die neueren Fragestellungen und Einsichten.

Literatur:
EDWARD P. THOMPSON, Zeit, Arbeitsdiziplin und Industriekapitalismus, in: Edward P. Thompson, Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1980, S. 33-66; KARL SCHLÖGEL, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003; PETER BORSCHEID, Das Tempo-Virus. Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung, Frankfurt a. M. 2004; NORBERT ELIAS, Arbeiten zur Wissenssoziologie, Bd. 2: Über die Zeit, 5. Aufl., Frankfurt a. M. 1994.

---

1 12 1 010

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

Mi 18—20 LG 4 D07

Ko WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung; sie ist auch für fortgeschrittene Studenten nach persönlicher Rücksprache mit den Veranstaltern möglich.

---

1 12 1 011

Karl Heinemeyer

Selbststudienmodul zur Europäischen Geschichte (Mittelalter)

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 12 1 012

Dieter Stievermann

Selbststudienmodul zur Europäischen Geschichte (Frühe Neuzeit)

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 12 1 013

Gunther Mai

Selbststudienmodul zur Neuesten und Zeitgeschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 12 1 033

Veit Rosenberger

Selbststudienmodul zur Europäischen Geschichte (Altertum)

MA-Geschichtswissenschaft / Europäische Geschichte

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Historische Anthropologie

1 12 2 014

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (V): „Agency“ – oder: historische Akteure und ihre Handlungsräume

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Mi	11—12	13.10.2004	LG 4	115
n.Vbg.			°	°
HS	WP – 6 LP			D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.10.2004, 11-12 Uhr im LG 4, Raum 115 statt.

„Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken“: Diese Formulierung von Karl Marx aus dem „18. Brumaire des Louis Napoleon“ (1851) markiert ein Dauerproblem. Alle Versuche, das Handeln (und Leiden) der Menschen als Teil eines vielschichtigen historischen Prozesses zu begreifen, sind mit der Frage konfrontiert: Wie lassen sich gegebene „Bedingungen“ angemessen erfassen – und wie ist zugleich das Handeln der einzelnen und Gruppen in seiner (relativen) Eigenständigkeit zu zeigen?
Wie dauerhaft diese Frage ist, erschließt sich am Beispiel von Jacob Burckhardts Vorlesungen der 1860er Jahre. Im Zentrum stehen dann Ansätze, in denen seit den 1960er Jahren sowohl Klassenanalysen wie system-analytische Zugänge kritisiert worden sind. Dabei ging es um die „Subjekte“ und ihre „agency“. Arbeiten des Anglo-Marxismus waren hier entscheidend (E. P. Thompson; Herbert Gutman), aber auch feministische Konzepte (Joan W. Scott). Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten von Michel Foucault, zumal seine Studien zu „Sexualität und Wahrheit“. Zur Nutzung in der historischen Forschung: Hier sollen Studien behandelt werden von Reinhard Sieder, Rhys Isaac, Jürgen Martschukat und Dorothee Wierling (zu Netzwerken, Diskursen und Praktiken sowie zum „Eigensinn“ der Akteure).

Literatur:
Edward P. Thompson: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie, Frankfurt am Main u. a. 1980; Christoph Conrad und Martina Kessel (Hg.): Kultur und Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Jürgen Martschukat (Hg.): Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt am Main 2002; Joan W. Scott: Fantasy Echo: History and the Construction of Identity, in: Critical Inquiry 27 (2001/2002), S. 284-304.

---

1 12 2 015

Birgit Schäbler

Weltgeschichte, aussereuropäische Geschichte, internationale Geschichte (am Beispiel Westasien)

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Do	16—18		LG 4	D05
HS	WP – 6 LP			D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung befasst sich mit der gegenwärtigen Debatte um die Verortung der Geschichte nicht-westlicher Gesellschaften. Wir werden theoretische Texte und auch Fallbeispiele lesen.

Literatur:
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

1 12 2 016

Dietmar Schmidt

Dead Media

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Do	14—16		LG 2	115
HS		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, 'toter' Medien zu begründen. Das Seminar soll diese 'Punk'-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse. Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des 'Abfalls' erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

---

1 12 2 017

Julika Funk

„Primitivismus“ – ein avantgardistisches Konzept in Literatur und Kunst

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Mi	12—14		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Um 1900 entsteht in den europäischen Avantgarden ein Konzept, das gemeinhin „Primitivismus“ genannt wird. In Literatur und Kunst gleichermaßen wird versucht, Elemente der afrikanischen Kultur formbildend umzusetzen, in der Verwendung von „Eingeborenensprache“ oder der Formsprache der afrikanischen Plastik. Das Seminar will die zeitgenössische Diskussion um den ‚Primitivismus‘ nachvollziehen und seine Spuren im deutschen Expressionismus und Dadaismus, sowie im französischen Surrealismus und der englischen Literatur nach 1900 verfolgen. Darüber hinaus sollen die Bezüge zur bildenden Kunst erarbeitet werden, von Kubismus zu Art Brut. Der „Primitivismus“ läßt sich mit einer spezifischen Begriffsbildung des „Primitiven“ auf zeitgenössische ethnographische Konzepte beziehen, die ihn als Konglomerat des Fremden und Eigenen, des Archaischen und „exotisch Wilden“ zeigen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Konzept als Kritik oder Affirmation kolonialistischer Machtstrukturen und als eurozentrisch anzusehen ist. Unter anderem werden Texte von Carl Einstein, Hugo Ball und Kasimir Edschmid gelesen, sowie von Guillaume Apollinaire, Louis Aragon, André Breton, Philippe Soupault und Gertrud Stein.

---

1 12 2 018 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Urban Development in Islamic context

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di	10—12		LG 4	D06
HS		WP – 6 LP		E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

During this seminar we will try to elaborated upon what has been called the „Islamic City“. The history of one particular city, e.g., Shahjahanabad / Old Delhi, that has paradigmatically been used to satisfy the notion of „Islamic City“, will be discussed in detail. The social groups involved in the city´s historical development, the societal stratification visible in its spacial outline, the ethnic and religious fragmentations reflected in the ritual architecture, are important issues to be focused on. Good knowledge of English language is required, written assignments will have to be presented orally in the seminar.

Literatur:
K. BALLHATCHET and J. HARRISON (eds.): The City in South Asia: Pre-Modern and Modern, London: Curzon Press 1980; E. EHLERS and Th. KRAFFT (eds.): Shahjahanabad / Delhi: Islamic Tradition and colonial change, Stuttgart: Franz Steiner 1993; R.E. FRYKENBERG (ed.): Delhi Through the Ages: Essays in Urban History, Culture and Society, Delhi: OUP (1986); N. GUPTA: Delhi between two Empires, 1803-1931: Society, Government and Urban Growth, New Delhi: OUP (1981)

---

1 12 2 019

Albrecht Fuess

Freunde Gottes. Heilige und Heiligenverehrung im Islam.

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

Di	14—16		LG 4	E01
HS		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der muslimische Heilige (wali, eigentlich Freund Gottes) hatte im Verlauf der islamischen Geschichte keinen leichten Stand. Führende Kreise der sunnitischen Orthodoxie sprachen ihm durch die Geschichte hindurch die Existenzberechtigung ab. Zwischen Mensch und Gott dürfe es keine Vermittlung (schafa'a) durch Heilige geben. Das hinderte die meisten Gläubigen aber keineswegs daran, besonders fromme Muslime als Heilige zu verehren und sie um ihren Segen (baraka) oder die Fürsprache bei Gott zu bitten. Die Orthodoxie musste somit die Existenz von Heiligenkulten zähneknirschend akzeptieren.
Das Seminar möchte diese zuweilen spannungsreiche Entwicklung nachzeichnen. Dazu werden das Konzept des Heiligen im Islam am Beispiel von Heiligenverehrung und Heiligenwundern dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Sonderentwicklung der Heiligenverehrung im schiitischen Islam, denn dort ist die Heiligenverehrung Teil der offiziellen Glaubenslehre. Weitere Aspekte sind die Punkte "Weibliche Heilige" und der Sonderfall des maghrebinischen Heiligen, des "Marabout". Abschließend soll an Hand zeitgenössischer Heiligenwunder erörtert werden, welchen Einfluss die Moderne auf die islamische Heiligenverehrung genommen hat.

Literatur:
Rudolf KRISS, u.a.: Volksglaube im Bereich des Islam, 2 Bde., Wiesbaden 1960; Richard GRAMLICH: Die Wunder der Freunde Gottes, Stuttgart 1987; Christopher TAYLOR: In the Vicinity of the Righteous: Ziyara and the Veneration of Muslim Saints in Late Medieval Egypt, Leiden 1999; Julia GONELLA: Islamische Heiligenverehrung im urbanen Kontext am Beispiel von Aleppo, Berlin 1995; Emile DERMENGHEM: Le culte des saints dans l'Islam maghrebin, Paris 1982. Heinz HALM: Die Schia, Darmstadt 1988.

---

1 12 2 020

Alf Lüdtke

Zentrale Themen und Ansätze der Historischen Anthropologie

MA-Geschichtswissenschaft / Historische Anthropologie

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Lateinamerikanische Geschichte

1 12 3 021

Nikolaus Böttcher

Koloniale Eliten

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do	12—14		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Hauptseminar geht der Frage der Formierung, der Rolle und dem Selbstverständnis der kolonialen Eliten nach, die sich als Vertreter der gesamten Kolonialgesellschaft gegenüber den aus Portugal und Spanien entsandten Bürokrat(i)en und den Metropolen verstanden. Besonderes Augenmerk verdienen hier neben den anfangs tonangebenden Conquistadores und Encomenderos, die Kaufleute, die Hacendados, die Minenbetreiber und der Klerus sowie der in den indigenen Gemeinden nach wie vor tonangebende indianische Adel. Behandelt werden schließlich auch die Institutionen (Städteräte, Domkapitel, Milizen), die (vornehmlich) von den kolonialen Eliten beherrscht wurden. Neben wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Aspekten fragt die Veranstaltung auch nach Lebensstilen und Selbstdarstellungen dieser Eliten. In einem Ausblick wird dann die Rolle dieser jeweiligen Eliten in den Anfängen der Unabhängigkeitskämpfe beleuchtet werden.

Literatur:
JOHN PRESTON MOORE, The cabildo in Peru under the Bourbons. A study in the decline and resurgence of local government in the Audiencia of Lima. 1700-1824, Durham 1966; DAVID BRADING, Miners and Merchants in Bourbon Mexico 1763-1810, Cambridge 1970; SUSAN SOCOLOW, The Merchants of Buenos Aires, 1778-1810, Cambridge 1978; OSCAR MAZIN GÓMEZ, El Cabildo Catedral de Valladolid de Michoacán, Zamora 1996.

1 12 3 022

Peer Schmidt

Raum- und Zeitwahrnehmungen. Ein interkultureller Vergleich (16.-19. Jahrhundert)

MA-Geschichtswissenschaft / Lateinamerikanische Geschichte

Do	18—20	LG 4	D07
Ko	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"In 80 Tagen um die Welt" - so brachte Jules Verne die von den Menschen des 19. Jahrhunderts erlebte Beschleunigung auf den Punkt, die die Räume "kleiner" werden ließ. Die Veranstaltung geht der Wahrnehmung von Zeit und Raum im Laufe der Frühneuzeit und vornehmlich in der "Achsenzeit der Moderne" 1750-1850 nach. Lange vor Aufkommen der Eisenbahn erlebten die Menschen - wie z. B. in der Französischen Revolution - eine Beschleunigung der "Zeitläufe", eine Akzeleration, die immer auch Auswirkungen auf die Wahrnehmungen des Raumes hatte. Wie nimmt sich dieser Wandel von Zeit- und Raumwahrnehmung in einem interkulturellen Vergleich aus? Der Blick geht insbesondere nach Lateinamerika, dem im Vergleich zu Europa ein "Entwicklungsrückstand" attestiert wird, der sich in den Lateinamerikanern attestierten Ausdrücken wie "Mañana" oder "hora peruana" manifestiert. In gemeinsamer Lektüre erarbeiten wir uns die neueren Fragestellungen und Einsichten.

Literatur:
EDWARD P. THOMPSON, Zeit, Arbeitsdiziplin und Industriekapitalismus, in: Edward P. Thompson, Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1980, S. 33-66; KARL SCHLÖGEL, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003; PETER BORSCHEID, Das Tempo-Virus. Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung, Frankfurt a. M. 2004; NORBERT ELIAS, Arbeiten zur Wissenssoziologie, Bd. 2: Über die Zeit, 5. Aufl., Frankfurt a. M. 1994.

Nordamerikanische Geschichte

1 12 4 023

Udo Sautter

Aspekte der amerikanischen Außenpolitik im 20. Jahrhundert

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Mo	12—14	LG 4	D03
HS	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Das Seminar wird sich sowohl mit Grundaspekten als auch einzelnen Ereignissen der amerikanischen Außenpolitik im 20. Jahrhundert (1898 bis etwa 1980) beschäftigen. Angestrebt wird nicht eigentlich eine chronologische Erfassung des Geschehens, sondern vielmehr vertieftes Verständnis der Triebkräfte, Rahmenbedingungen und Limitationen des amerikanischen Verhaltens.

Literatur:
Robert H. Ferrell, American Diplomacy: The Twentieth Century (New York: Norton, 4 1987).

---

1 12 4 024

Richard F. Hamm

Civil Liberties in United States History

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Di	14—16	LG 4	D07
HS	WP – 6 LP		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This seminar will address what many consider a hall mark of the United States: its civil liberties. Encompassing the 1st Amendment rights of freedom of speech, press, assembly, and religion as well as the procedural guarantees to fairness in criminal cases and equality between citizens, civil liberties have a long history in the United States. In all its complexity and contradictions, civil liberties history is one of the best ways to gain an understanding of American society. Beyond the political heritage of the right to criticize government, civil liberties also came to encompass individualism. Seldom has there been a consensus on civil liberties in the United States, and this contested history makes it an ideal topic for exploration for those who study American history.
Weekly readings will be provided
Die Prüfungsleistungen werden spätestens zum Vorlesungsbeginn in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

1 12 4 025

Peer Schmidt

Raum- und Zeitwahrnehmungen. Ein interkultureller Vergleich (16.-19. Jahrhundert)

MA-Geschichtswissenschaft / Nordamerikanische Geschichte

Do	18—20	LG 4	D07
Ko	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

"In 80 Tagen um die Welt" - so brachte Jules Verne die von den Menschen des 19. Jahrhunderts erlebte Beschleunigung auf den Punkt, die die Räume "kleiner" werden ließ. Die Veranstaltung geht der Wahrnehmung von Zeit und Raum im Laufe der Frühneuzeit und vornehmlich in der "Achsenzeit der Moderne" 1750-1850 nach. Lange vor Aufkommen der Eisenbahn erlebten die Menschen - wie z. B. in der Französischen Revolution - eine Beschleunigung der "Zeitläufe", eine Akzeleration, die immer auch Auswirkungen auf die Wahrnehmungen des Raumes hatte. Wie nimmt sich dieser Wandel von Zeit- und Raumwahrnehmung in einem interkulturellen Vergleich aus? Der Blick geht insbesondere nach Lateinamerika, dem im Vergleich zu Europa ein "Entwicklungsrückstand" attestiert wird, der sich in den Lateinamerikanern attestierten Ausdrücken wie "Mañana" oder "hora peruana" manifestiert. In gemeinsamer Lektüre erarbeiten wir uns die neueren Fragestellungen und Einsichten.

Literatur:
EDWARD P. THOMPSON, Zeit, Arbeitsdiziplin und Industriekapitalismus, in: Edward P. Thompson, Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1980, S. 33-66; KARL SCHLÖGEL, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003; PETER BORSCHEID, Das Tempo-Virus. Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung, Frankfurt a. M. 2004; NORBERT ELIAS, Arbeiten zur Wissenssoziologie, Bd. 2: Über die Zeit, 5. Aufl., Frankfurt a. M. 1994.

Ostasiatische Geschichte

1 12 5 026

Reinhard Zöllner

Bilder einer Großstadt: Visuelle Repräsentationen Edos vom 17. bis 19. Jh.

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mo	16—18		LG 4	D07
HS		WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Edo, das heutige Tokyo, ist seit 1600 Japans Hauptstadt. Schon im 19. Jahrhundert war es eine der größten Städte der Welt. Seine soziale und kulturelle Entwicklung wird von einer Vielzahl visueller Quellen dokumentiert. Die Veranstaltung wird durch die Analyse dieser Quellen das historische „Bild“ Edos und die Stufen seiner Entwicklung rekonstruieren. Die methodische Herausforderung wird in der Anwendung bzw. Entwicklung von Analysewerkzeugen der Historischen Bildforschung liegen.

---

1 12 5 027

Yoko Nishina

Lektüre und Analyse vormoderner ostasiatischer Texte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

Mi	14—16		LG 4	D04
Ü		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In diesem Lektürekurs werden historische Quellen in vormodernem Japanisch und in vormodernem Chinesisch gelesen und analysiert.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

---

1 12 5 028

Reinhard Zöllner

Kolloquium zur ostasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg.			°	°
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre und Diskussion neuer Forschungsliteratur sowie der Vorstellung und Kritik laufender Forschungsarbeiten.

---

1 12 5 029

Reinhard Zöllner

Selbststudienmodul zur ostasiatischen Geschichte

MA-Geschichtswissenschaft / Ostasiatische Geschichte

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Westasiatische Geschichte

1 12 6 030

Birgit Schäbler

The experience of difference in Westasia

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	12—14	LG 4	E01
HS	WP – 6 LP		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This seminar will deal with the historical experience of difference in Westasia. Difference here means religious, ethnic, intellectually hybrid or gender difference. We shall look at the social experience of those "others" as well as admisnitrati

Literatur:
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

1 12 6 031

Birgit Schäbler

Weltgeschichte, aussereuropäische Geschichte, internationale Geschichte (am Beispiel Westasiens)

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Do	16—18	LG 4	D05
HS	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Veranstaltung befasst sich mit der gegenwärtigen Debatte um die Verortung der Geschichte nicht-westlicher Gesellschaften. Wir werden theoretische Texte und auch Fallbeispiele lesen.

Literatur:
Literatur wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

1 12 6 032

Tilmann Lüdke

Religiöse Erneuerung oder anti-koloniale Rebellion? Die Mahdiya im Sudan, 1881 - 1899

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

Di	10—12	LG 4	D02
HS	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Dieses Hauptseminar beschäftigt sich mit der unter dem Namen "Mahdiya" bekannt gewordenen Revolte gegen die ägyptische Herrschaft im Sudan (1881 - 1899). Sie wurde begründet durch Muhammad Ahmad b. Abdallah, den "Mahdi ("den von Gott geleiteten")". Diesem gelang es, unter Zuhilfenahme religiöser Terminologie die durch vielerlei Missstände verärgerten Stämme des Sudan zu einer schlagkräftigen Armee zusammenzuschmieden. Die Ägypter wurden bis 1885 aus dem Sudan vertrieben, und die Mahdisten übernahmen die Kontrolle über das Land. Dieser Erfolg hatte jedoch nur so lange Bestand, bis die nunmehr Ägypten beherrschenden Briten begannen, den Sudan teils um anderen europäischen Mächten beizustehen, teils um ihr Prestige zu wahren, zurückzuerobern. Dies gelang dank der technologischen Überlegenheit der Briten, und der Sudan wurde ab 1899 in das britische Empire eingegliedert.

Literatur:
A.B. Theobald, The Mahdiya: a History of the Anglo-Egyptian Sudan, London: Longmans, Green & Co., 1951
P.M.Holt, The Mahdist State in the Sudan, 1881 - 1898, Oxford: Clarendon Press, 1958
F.R. Wingate, Mahdism and the Egyptian Sudan, 2nd. ed. London 1968

---

1 12 6 034

Birgit Schäbler

Selbststudienmodul: Okzidentalismus

MA-Geschichtswissenschaft / Westasiatische Geschichte

SM	WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Kommunikationswissenschaft

---

1 13 0 001

Michael Giesecke - Kai Hafez - Joachim R. Höflich - Friedrich Krotz

Theorien und Perspektiven der Kommunikationswissenschaft

MA-Kommunikationswissenschaft

Di 16—18 LG 2 218a

S P 1 – 6 LP D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

1 13 0 019

Maren Hartmann

Selbststudienmodul: Frankfurt School, Marx and Derrida

MA-Kommunikationswissenschaft

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Medienwandel

1 13 1 002

Christiane Heibach

Medienkunst und Synästhesie

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Empfohlen als Begleitung zum Seminar "Medienkunst und Synästhesie".

---

1 13 1 003

Michael Giesecke

Nonverbale Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Empfohlen als Begleitung zum Seminar "Nonverbale Kmmunikation".

---

1 13 1 004

Friedrich Krotz

Empirische Studien zum Umgang mit Digitalen Medien

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Empfohlen zum Seminar
"Empirische Studien zum Umgang mit Digitalen Medien"

Die Veranstaltung wird aus eher kurzen Präsentationen und ausführlichen Diskussionen bestehen und erfordert die kontinuierliche und aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen

Literatur:
Wird zu beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

1 13 1 005

Joachim R. Höflich

Selbststudienmodul: Case Studies Medienwandel

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

---

1 13 1 006

Michael Giesecke

Nonverbale Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mi	10—12	LG 4	D03
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Unter Kommunikation wird - auch in den Wissenschaften - häufig nur sprachliche Kommunikation verstanden. Dabei werden andere Kommunikationsmedien, die wir genauso selbstverständlich einsetzen wie die Sprache in der Analyse und in ihrer Bedeutung für die Kommunikation vernachlässigt. Gestik, Mimik, Körperhaltung sind genauso informationsreich wie die Sprache. Das Seminar zielt darauf ab, nonverbale Kommunikation zu analysieren und ihre Bedeutung für die menschliche Interaktion deutlich zu machen.

---

1 13 1 007

Friedrich Krotz

Empirische Studien zum Umgang mit Digitalen Medien

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mi	12—14	LG 4	D02
S	WP – 6 LP	TZB auf 20	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Veranstaltung wird aus eher kurzen Präsentationen und ausführlichen Diskussionen bestehen und erfordert die kontinuierliche und aktive Mitarbeit der TeilnehmerInnen.

Durch die digitalen Medien haben sich die Fragestellungen der Kommunikationswissenschaft erheblich erweitert. So sind die Medienumgebungen der Menschen komplexer geworden und neue Umgangsweisen wie interaktive Mediennutzung in den Focus des Interesses gerückt, und die interpersonale medienvermittelte Kommunikation etwa in Chats und mailing lists oder per SMS und mobilem digitalen Telefon müssen empirisch untersucht werden. Mittlerweile liegt eine Vielzahl von innovativen Studien mit spannenden Ergebnissen vor, die sich mit derartigen Themen beschäftigen. Eine Auswahl davon soll vorgestellt, genauer analysiert und diskutiert werden.

Literatur:
Wird zu beginn der Veranstaltung bekannt gegeben

---

1 13 1 008

Joachim R. Höflich

Vermittlungskulturen im Wandel

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Di	14—16		LG 2	123
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Werden Medien Teil einer kommunikativen Praxis und mit (institutionalisierten) Gebrauchsweisen verbunden, dann steht dies dafür, daß sich Medienkulturen im Allgemeinen - bzw. Vermittlungskulturen im Besonderen ausgebildet haben. Im Rahmen dieser Veranstaltung geht es zum einen darum, die Entwicklung und Aneigung ausgewählter Medien der ínterpersonalen Kommunikation (Brief, Telefon, E-Mail, Mobile Kommunikation, Short Message Service / SMS) nachzuzeichnen und damit aufzuzeigen, daß Vermittlungskulturen keineswegs statisch sind. Zum anderen ist jedoch gerade unter dem Vorzeichen der medialen Entwicklungen zu berücksichtigen, dass die Nutzung eines Mediums eingebunden ist in eine umfassende Mediatierung, oder genauer: Telematisierung unseres Alltags und auch nur vor diesem Hintergrund verstanden werden kann. In diesem Sinne ist es das Ziel des Seminars, die Medienwahl und Medienverwendung im Kontext einer Telematierung der Gesellschaft vor dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse zu beleuchten. Eine intensive Lektüre und und die Mitwirkung einer empirischen Übung werden vorausgesetzt.

Literatur:
Flichy, Patrice: Tele. Geschichte der modernen Kommunikation. Frankfurt/New York 1994; Höflich, Joachim R. / Gebhardt, Julian (Hrsg.): Vermittlungskulturen im Wandel. Brief - E-Mail - SMS. Berlin 2003; Nickisch, Reinhard M.G.: Brief. Stuttgart 1991; Steinhausen: Geschichte des deutschen Briefes. Zur Kulturgeschichte des deutschen Volkes. Dublin, Zürich 1889.

---

1 13 1 009

Maren Hartmann

Computer-Mediensoziologie

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mi	14—16		LG 4	D07
S		WP – 6 LP		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Soziologie bietet eine Analyse sozialen Lebens, sozialer Veränderungen und der sozialen Ursachen und Konsequenzen menschlichen Verhaltens. Soziologen untersuchen die Strukturen von Gruppen, Organisationen und Gesellschaften und wie Menschen in diesen Kontexten interagieren. Die Mediensoziologie im speziellen konzentriert sich auf die - potentiell spezifische - Rolle, die die Medien (und hier speziell der Computer) in diesen diversen Kontexten spielt.
Das Seminar wird mit einer kritischen Einführung in die Soziologie und der Rolle, die diese beim Verstehen derzeitiger Gesellschaften spielt, beginnen. Es wird sich dann auf die verschiedenen Herangehensweisen an die Medien konzentrieren, die die Soziologie zu bieten hat. Das Ziel ist, diese auf Computer zu beziehen und die spezifischen Herausforderungen der Computer-Mediensoziologie herauszuarbeiten.

Literatur:
Giddens, Anthony (1996): Sociology. A brief but critical introduction. 2nd ed. Houndswill: Macmillan; Gitlin, Todd (1995) [1978]: "Media sociology: the dominant paradigm". In: Boyd-Barrett, Oliver & Newbold, Chris (eds.): Approaches to Media - A Reader. London: Arnold, pp.21-32; Morris, Merril & Ogan, Christine (1996): "The Internet as Mass Medium". In: Journal of Communication 46(1), Winter, http://www.usc.edu/dept/annenberg/vol1/issue4/morris.html

---

1 13 1 010

Dietmar Schmidt

Dead Media

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Do	14—16		LG 2	115
S		WP – 6 LP	TZB auf 15	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, 'toter' Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese 'Punk'-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse.
Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des 'Abfalls' erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

---

1 13 1 011

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mo	14—16		LG 4	D02
S/Ex		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 13 1 012

Christiane Heibach

Medienkunst und Synästhesie

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

n.Vbg.				°	°
SM		WP – 6 LP			D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Empfohlen als Begleitung zum Seminar "Medienkunst und Synästhesie".

---

1 13 1 013

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

Mo	18—20	A	LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Kolloquium sollen die laufenden Forschungsarbeiten von Magisterstudierenden vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

---

1 13 1 021

Joachim R. Höflich

Selbststudienmodul: Vermittlungskulturen im Wandel

MA-Kommunikationswissenschaft / Medienwandel

SM	WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Interkulturelle Kommunikation

1 13 2 014

Kai Hafez

Die Globalisierungsdebatte in der Kommunikationswissenschaft

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Erfindung der Neuen Medien (z.B. Satellitenfernsehen, Internet) hat den Trend zur grenzüberschreitenden Sendung und Nutzung von Medien in ungeahnter Weise verstärkt. Massenkommunikation hat globale Medienräume geschaffen, die eine Herausforderung der bestehenden staatlichen, nationalen und kulturellen Grenzen darstellen. Deutschland und Europa, Hochindustriestaaten und Entwicklungsländer sind durch immer engmaschigere Informationsnetze verbunden. Die Globalisierung der Massenkommunikation ist eine wichtige Komponente der ökonomischen Globalisierung, die zugleich eigene Dynamiken entfaltet. Das Anliegen des Seminars ist es, die oft widersprüchliche Realität der globalen Medienentwicklung und ihrer politischen und kulturellen Folgen zu erörtern. Unterstützt die Medienglobalisierung eine sinnvolle Annäherung der Kulturen und Gesellschaften? Tatsächlich sind auch Gegentrends zur Globalisierung zu erkennen. Das Seminar unternimmt den Versuch, die Entwicklung der Globalisierungsdebatte in der Kommunikationswissenschaft der letzten anderthalb Jahrzehnte nachzuzeichnen. Dabei steht eine kritische Beurteilung der wissenschaftlichen Substanz der Globalisierungsdebatte, ihrer naiven Prämissen und Modetrends, wie ihrer Fähigkeit zu Revision, Selbstkorrektur und Weiterentwicklung in einer zunehmenden Strömungsvielfalt im Vordergrund.

---

1 13 2 015

Kai Hafez

Die Globalisierungsdebatte in der Kommunikationswissenschaft

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Mi 8—10 LG 4 D03

S WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Erfindung der Neuen Medien (z.B. Satellitenfernsehen, Internet) hat den Trend zur grenzüberschreitenden Sendung und Nutzung von Medien in ungeahnter Weise verstärkt. Massenkommunikation hat globale Medienräume geschaffen, die eine Herausforderung der bestehenden staatlichen, nationalen und kulturellen Grenzen darstellen. Deutschland und Europa, Hochindustriestaaten und Entwicklungsländer sind durch immer engmaschigere Informationsnetze verbunden. Die Globalisierung der Massenkommunikation ist eine wichtige Komponente der ökonomischen Globalisierung, die zugleich eigene Dynamiken entfaltet. Das Anliegen des Seminars ist es, die oft widersprüchliche Realität der globalen Medienentwicklung und ihrer politischen und kulturellen Folgen zu erörtern. Unterstützt die Medienglobalisierung eine sinnvolle Annäherung der Kulturen und Gesellschaften? Tatsächlich sind auch Gegentrends zur Globalisierung zu erkennen. Das Seminar unternimmt den Versuch, die Entwicklung der Globalisierungsdebatte in der Kommunikationswissenschaft der letzten anderthalb Jahrzehnte nachzuzeichnen. Dabei steht eine kritische Beurteilung der wissenschaftlichen Substanz der Globalisierungsdebatte, ihrer naiven Prämissen und Modetrends, wie ihrer Fähigkeit zu Revision, Selbstkorrektur und Weiterentwicklung in einer zunehmenden Strömungsvielfalt im Vordergrund.

1 13 2 016

Michael Giesecke

Nonverbale Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Unter Kommunikation wird - auch in den Wissenschaften - häufig nur sprachliche Kommunikation verstanden. Dabei werden andere Kommunikationsmedien, die wir genauso selbstverständlich einsetzen wie die Sprache in der Analyse und in ihrer Bedeutung für die Kommunikation vernachlässigt. Gestik, Mimik, Körperhaltung sind genauso informationsreich wie die Sprache. Das Seminar zielt darauf ab, nonverbale Kommunikation zu analysieren und ihre Bedeutung für die menschliche Interaktion deutlich zu machen.

---

1 13 2 017

Michael Giesecke

Nonverbale Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Mi 10—12 LG 4 D03

S WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Unter Kommunikation wird - auch in den Wissenschaften - häufig nur sprachliche Kommunikation verstanden. Dabei werden andere Kommunikationsmedien, die wir genauso selbstverständlich einsetzen wie die Sprache in der Analyse und in ihrer Bedeutung für die Kommunikation vernachlässigt. Gestik, Mimik, Körperhaltung sind genauso informationsreich wie die Sprache. Das Seminar zielt darauf ab, nonverbale Kommunikation zu analysieren und ihre Bedeutung für die menschliche Interaktion deutlich zu machen.

---

1 13 2 018

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

Mo 18—20 A LG 4 D02

Ko WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Kolloquium sollen die laufenden Forschungsarbeiten von Magisterstudierenden vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

---

1 13 2 020

Michael Giesecke

Selbststudienmodul: Nonverbale Kommunikation

MA-Kommunikationswissenschaft / Interkulturelle Kommunikation

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Literaturwissenschaft

---

1 14 0 001

Wolfgang Struck

Literaturwissenschaftliche Theorien und ihre Praxis des Lesens (P1)

MA-Literaturwissenschaft

Do	10—12		LG 4	D06
S		P 1 – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Wenn Lesen wissenschaftlich heißen soll, dann muß es sich wiederum in („Sekundär“-) Texten manifestieren, die, im Unterschied zu den gelesenen („Primär“-) Texten, bestimmte Ansprüche an argumentative Konsistenz und intersubjektive Überprüfbarkeit, an methodologische Disziplin und theoretische Reflexion erfüllen. Daß diese Bedingung jedoch weder trivial noch eindeutig einzulösen ist, belegt die Fülle konkurrierender literaturwissenschaftlicher Lektüren, die nicht nur in der ‚richtigen‘ Lesart ihrer jeweiligen Objekte – der gelesenen Texte – differieren, sondern bereits in der Konzeptualisierung des Objektbereichs und der geeigneten Metasprache: was überhaupt gelesen wird (einzelne Texte und Textkorpora, Meisterwerke der Dichtkunst, komplexe semantische Strukturen, diskursive Spuren mehr oder weniger ferner Kulturen, soziale Systeme...), wie gelesen und über das Lesen geschrieben wird (generalisierend oder individualisierend, genießend, verstehend, analytisch, kritisch, subversiv...) und schließlich warum gelesen wird, ist das Ergebnis mehr oder weniger expliziter und explizierter Vorentscheidungen. Literaturwissenschaftliches Lesen stellt sich somit dar als ein Verfahren ‚zwischen‘ literarischem Text und Literaturtheorie. Das Seminar soll eine Reihe literaturwissenschaftlicher Lektüren, die sich im Rahmen hermeneutischer, strukturalistischer, diskursanalytischer und dekonstruktiver Positionen bewegen, auf ihre expliziten und impliziten Vorannahmen und auf deren Konsequenzen für die Praxis des Lesens befragen.

---

1 14 0 002

Dietmar Schmidt

Dead Media (P2)

MA-Literaturwissenschaft

Do	14—16		LG 2	115
S		P 2 – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, ’toter’ Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese ’Punk’-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse.
Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des ’Abfalls’ erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

1 14 1 003

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (V): „Agency“ – oder: historische Akteure und ihre Handlungsräume

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

Mi	11—12	13.10.2004	LG 2	115
n.Vbg.			°	°
HS		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.10.2004, 11-12 Uhr im LG 4, Raum 115 statt.

Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken“: Diese Formulierung von Karl Marx aus dem „18. Brumaire des Louis Napoleon“ (1851) markiert ein Dauerproblem. Alle Versuche, das Handeln (und Leiden) der Menschen als Teil eines vielschichtigen historischen Prozesses zu begreifen, sind mit der Frage konfrontiert: Wie lassen sich gegebene „Bedingungen“ angemessen erfassen – und wie ist zugleich das Handeln der einzelnen und Gruppen in seiner (relativen) Eigenständigkeit zu zeigen?
Wie dauerhaft diese Frage ist, erschließt sich am Beispiel von Jacob Burckhardts Vorlesungen der 1860er Jahre. Im Zentrum stehen dann Ansätze, in denen seit den 1960er Jahren sowohl Klassenanalysen wie system-analytische Zugänge kritisiert worden sind. Dabei ging es um die „Subjekte“ und ihre „agency“. Arbeiten des Anglo-Marxismus waren hier entscheidend (E. P. Thompson; Herbert Gutman), aber auch feministische Konzepte (Joan W. Scott). Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten von Michel Foucault, zumal seine Studien zu „Sexualität und Wahrheit“. Zur Nutzung in der historischen Forschung: Hier sollen Studien behandelt werden von Reinhard Sieder, Rhys Isaac, Jürgen Martschukat und Dorothee Wierling (zu Netzwerken, Diskursen und Praktiken sowie zum „Eigensinn“ der Akteure).

Literatur:
Edward P. Thompson: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie, Frankfurt am Main u. a. 1980; Christoph Conrad und Martina Kessel (Hg.): Kultur und Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Jürgen Martschukat (Hg.): Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt am Main 2002; Joan W. Scott: Fantasy Echo: History and the Construction of Identity, in: Critical Inquiry 27 (2001/2002), S. 284-304.

---

1 14 1 036

Alf Lüdtke

Selbststudienmodul: Körpergeschichte - Medizingeschichte

MA-Literaturwissenschaft / A1 Literaturwissenschaft und Historische Anthropologie

SM	WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

1 14 2 004

Andreas Bendlin - Denis Feeney - Jörg Rüpke

Religion und Literatur

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Mo	12—14	18.10.2004	LG 4	D04
Mo	12—14	24.01.2005	LG 4	D04
So	15—20	13.03.2005	LG 4	D04
Mo	9—20	14.03.2005	LG 4	D04
Di	9—20	15.03.2005	LG 4	D04
Mi	9—20	16.03.2005	LG 4	D04
Do	9—20	17.03.2005	LG 4	D04

S WP – 6 LP E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Veranstaltung zielt auf die Untersuchung von Prozessen der Diskursivierung von Religion und literarischen Repräsentation vor allem in lateinischen Texten der römischen Republik und frühen Kaiserzeit.

Literatur:
Denis Feeney, Literature and Religion at Rome, Cambridge 1998; Alessandro Barchiesi, Jörg Rüpke, Susan Stevens (edd.), Rituals in ink, Stuttgart 2004. Weiteres Material zur Vorbereitung wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt; die Absprache von Referatsthemen erfolgt ebenfalls in der ersten Sitzung.

---

1 14 2 005

Vasilios N. Makrides

Der antiwestliche Diskurs von Christos Yannaras

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Do	12—16	B	LG 4	D05

S WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Mittelpunkt dieses Seminars steht das Werk von Christos Yannaras, eines griechischen Theologen und Philosophen, und insbesondere sein antiwestlicher Diskurs, der im breiteren Rahmen des orthodoxen Antiokzidentalismus analysiert wird.

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

1 14 2 006

Christian Albrecht

Melanchthons loci communes (1521)

MA-Literaturwissenschaft / A2 Literaturwissenschaft und Religionswissenschaft

Di	12—14	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Melanchthons loci communes von 1521 waren von ihm als Leitfaden zum Studium der Heiligen Schrift konzipiert und gerieten zu einem Kompendium der Theologie des frühen Melanchthon. Manchen gelten sie als Urform einer neuen Gattung theologischer Literatur, der evangelischen Dogmatik. Das Programm des Seminars besteht in der Lektüre und Interpretation dieses Textes.

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

B1 Texte. Zeichen. Medien

1 14 3 007

Bettine Menke - Armin Schäfer

Tragödie und Trauerspiel

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di	16—18		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die klassische Form des Dramas ist nur eine Möglichkeit des Theaters, und das Theater der Gegenwart führt ebenso wie die antike Tragödie und das barocke Trauerspiel auf andere Formen der Theatralität.
Zur Geschichte von Tragödie und Trauerspiel, durch das zunächst nur das griechische Wort „Tragödie“ (in die deutsche Poetik) übersetzt wurde, gehört, dass sich die Frage nach deren Relation stellte und Konsequenzen in beiden Richtungen hatte. Und zwar nicht nur die Frage von deren Kontinuität und damit der Konsistenz der (einen) Gattung. Der Tragödie des Helden steht das Trauerspiel als Verhandlung von Geschichte gegenüber, die der Souverän als Tyrann und als Märtyrer repräsentiert. Die Annahme eines anthropologisch Tragischen ist nicht haltbar. Aus der Perspektive des Trauerspiels und seiner theatralen Exteriorität, die dem Konzept von psychologisch motivierter Handlung widerstreitet, rückt dann auch die Tragödie selbst in anderes Licht als es die Dramentheorie des 18. Jahrhunderts werfen konnte. Die Tragödie selbst ist als das Modell eines prädramatischen Theaters zu lesen, das mit dem postdramatischen Theater der Gegenwart korrespondiert.
In einem ersten Schritt wird das Seminar am paradigmatischen Fall (Antigone) die Tragödie und die Poetik der Tragödie (Aristoteles) in den Blick zu nehmen suchen.
Über den Zusammenhang zwischen Tragödie und Trauerspiel wird der Aufschluß nicht in den Poetiken gefunden werden können. Vielmehr rücken Textualität, Figurenzeichnung und Affektdarstellungen, chorische Sprechformen ins Zentrum der Lektüren. Daran anschließend soll verfolgt werden, wie das Modell eines prädramatischen Theaters im Laufe des 18. Jahrhunderts auseinanderbricht: Aus der Perspektive einer Theaterpoetik, wie sie im 18. Jahrhundert entsteht, gilt das prädramatische Theater als mangelhaft, da es weder einen 'echten' dramatischen Konflikt zu gestalten noch eine weiterreichende Beziehung zum Zuschauer aufzubauen vermag. Schließlich soll nachgezeichnet werden, wie Tragödie und Trauerspiel nach ihrem Ende in literarischen und philosophischen Texten des 19. Jahrhunderts – in der Ablösung der Tragödie durch eine Philosophie des Tragischen; in Dramen, die versuchen, die Form der Tragödie zu restitutieren; in den Debatten über Geschichte und Mythos – wiederkehrt.

Die Lektüre von Sophokles’ Antigone wird bis zum Semesterbeginn zwingend vorausgesetzt. Diese Tragödie wird bereits in der ersten Seminarsitzung zum Gegenstand.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: Sophokles, Antigone; Seneca, Medea; Calderon, El mayor monstro el cello, Shakespeare, Hamlet, Racine, Phaedra; Gryphius, Catherina von Georgien; Lohenstein, Agrippina; Hallmann, Mariamne; Goethe: Natürliche Tochter; Hebbel, Herodes und Mariamne; Nietzsche, Geburt der Tragödie.

Literatur:
Literatur zur Vorbereitung:
Sophokles, Antigone; Aristoteles, Poetik (Kap. 9-15); Seneca, Medea; Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Vorlesungen über die Ästhetik III. Werkausgabe Bd. 15, hrsg. von Eva Moldenhauer und Karl Markus Michel. Frankfurt/M.: Suhrkamp 1970, S. 474-574; Walter Benjamin, Ursprung des deutschen Trauerspiels, in: ders., Gesammelte Schriften. Band I,1, hrsg. von Rolf Tiedemann und Hermann Schweppenhäuser, Frankfurt/M.: Suhrkamp, 1980, S. 204-430

1 14 3 008

Dietmar Schmidt

Dead Media

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do	14—16	LG 2	115
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, 'toter' Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese 'Punk'-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse.
Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des 'Abfalls' erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

---

1 14 3 009

Julika Funk

„Primitivismus“ – ein avantgardistisches Konzept in Literatur und Kunst

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi	12—14	LG 4	D07
S	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Um 1900 entsteht in den europäischen Avantgarden ein Konzept, das gemeinhin „Primitivismus“ genannt wird. In Literatur und Kunst gleichermaßen wird versucht, Elemente der afrikanischen Kultur formbildend umzusetzen, in der Verwendung von „Eingeborenensprache“ oder der Formsprache der afrikanischen Plastik. Das Seminar will die zeitgenössische Diskussion um den ‚Primitivismus‘ nachvollziehen und seine Spuren im deutschen Expressionismus und Dadaismus, sowie im französischen Surrealismus und der englischen Literatur nach 1900 verfolgen. Darüber hinaus sollen die Bezüge zur bildenden Kunst erarbeitet werden, von Kubismus zu Art Brut. Der „Primitivismus“ läßt sich mit einer spezifischen Begriffsbildung des „Primitiven“ auf zeitgenössische ethnographische Konzepte beziehen, die ihn als Konglomerat des Fremden und Eigenen, des Archaischen und „exotisch Wilden“ zeigen. Dabei wird zu diskutieren sein, inwiefern das Konzept als Kritik oder Affirmation kolonialistischer Machtstrukturen und als eurozentrisch anzusehen ist. Unter anderem werden Texte von Carl Einstein, Hugo Ball und Kasimir Edschmid gelesen, sowie von Guillaume Apollinaire, Louis Aragon, André Breton, Philippe Soupault und Gertrud Stein.

---

1 14 3 010

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi	16—18		LG 1	219
S		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird am Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

---

1 14 3 011

Rudolf Helmstetter

Dichterfürsten, Buchstabenkönige, Tintensklaven. Zur Geschichte der Autorschaft

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Di	18—20		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Michel Foucault hat mit seinen grundsätzlichen Fragen nach der Autorschaft und ihren Funktionen im literaturwissenschaftlichen Diskurs hergebrachte Auffassungen vom "Beruf des Dichters" erschüttert und produktive Anstöße für Präzisierungen des "Dichterberufs" gegeben. In der LV sollen mit Konfigurationen theoretischer, poetologischer und literarischer Texte (vom Barock bis zur Gegenwart)exemplarische Modelle von Autorschaft erörtert werden. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei zum einen das Selbstverständnis, die Selbstdefinitionen und Selbststilisierungen der Autoren, zum andern die soziokulturellen (institutionellen, juristischen, ökonomischen, medialen)Bedingungen literarischer Produktion. Das Semesterprogramm kann ab Oktober abgerufen werden.

Literatur:
(kann ab Oktober abgerufen werden)

---

1 14 3 012

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mo 14—16 LG 4 D02

S/Ex WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 14 3 013

Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Empfohlen als Begleitung zum Seminar "Medienkunst und Synästhesie".

---

1 14 3 014

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 14 3 015

Dietmar Schmidt

Kolloquium: Projektpräsentation für Studierende des Magister-Programms Literaturwissenschaft

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi	18—20	LG 4	D05
Ko	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

1 14 3 033

Bettine Menke

Spuren und Detektive

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Mi 10—12 LG 4 D06

S WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnahme am Seminar schließt die Verpflichtung zur Lektüre aller im Seminar verhandelten Texte ein.
Referate sind bereits bis zur ersten Veranstaltungswoche zu übernehmen.

Im April 1841 erschien in Philadelphia die neueste Nummer des Graham's Lady's and Gentleman's Magazine; sie enthielt neben Edgar Allan Poes Erzählung The Murders in the Rue Morgue einen Aufruf des Autors, Kryptogramme an die Redaktion zu senden. Poe behauptete, jedes dieser Kryptogramme auflösen zu können. Nach dem gleichen Muster der Entschlüsselung des Geheimen operiert auch der von Poe erfundene Detektiv Dupin im genannten Fall der rätselhaften und bestialischen Morde in der Rue Morgue.
Einer anderen Methode bedient sich der Detektiv Sherlock Holmes, dessen Markenzeichen die Lupe ist. Er muß vor Ort sein und dort Indizien sammeln. Während der eine also lo gisch deduziert, nutzt der andere das gesamte Repertoire der kriminologischen Spurensicherung, das sich im Verlaufe des 19. Jahrhunderts ausbilden wird. Dann müssen Zigarrenaschen und Ohrläppchen archiviert werden, so daß eine Fülle von neuen Fakten produziert wird, die neue Wissensordnungen erfordert. Der spurenlesende Detektive wird schließlich zum Modell von Interpretation und zum Vorbild der Wissenschaft vom Zeichen.
Der Gegensatz zwischen findigem Detektiv und begriffsstutzigem Gehilfen oder behäbiger Polizei ist nicht nur ein gängiger Witz (running gag) in Kriminalgeschichten; er bezeugt die Überlegenheit logischen Kombinierens und Deduzierens gegenüber anderen Methoden der Aufklärung, wie etwa flächendeckenden Suchaktionen des Staatsapparats. Die Kriminologie (des 19. Jahrhunderts) nimmt eine andere Perspektive auf das Verbrechen ein (als die Detektive), indem sie nach dem Typus des Verbrechers (Lombroso), seinem Motiv oder seiner Psyche fragt. Vorläufer sind die 'Actenmäßigen Darstellungen von Kriminalfällen' (Pitaval, Schiller, Feuerbach), aus denen sich auch die Literatur bediente.
Nachdem sich die Gattung des 'Detektivromans' etabliert hat, lassen sich eine Reihe von Verschiebungen beobachten, die das klassische Repertoire nutzen, um es zu durchkreuzen: der Autor ist der Mörder, der Autor wird zum Detektiv wider Willen, der Detektiv ist Doppelgänger des Gesuchten. Für das Entziffern durch den Detektiv soll neben der Doppelgängerei von Täter und Detektiv auf seiner Spur, abschließend besondere Aufmerksamkeit den ‚serial killers' gelten.

Themenübersicht: Detektion und Indiz: Semiotik und Verbrechen; das Paradigma der Spuren; Geständnis - Hermeneutik der Verbrecherseelen; Kriminalfallsammlungen; Kriminologie und Krimi; Verdacht und Wahnsinn; Detektiv als Emblem der Moderne; Regeln und genre/-Bruch; Der Detektiv in der Spur: Doppelgängerei; Serial killers.
Gelesen werden u.a. die folgenden Texte: E.A. Poe: The Murders in the Rue Morgue; The Purloined Letter. Arthur Conan Doyle: "A Study in Scarlet"; "The Sign of Four"; "A Case of Identity"; Gayott v. Pitaval: Causes célèbre, oder Erzählung sonderbarer Rechtshändel, sammt deren gerichtlichen Entscheidung Aus dem Französischen überliefert. Friedrich Schiller: "Der Sonnenwirt", "Der Verbrecher aus verlorener Ehre/ Infamie"; Anselm Feuerbach: Aktenmäßige Darstellung merkwürdiger Verbrechen. E.T.A. Hoffmann: "Das Fräulein von Scuderi". Friedrich Glauser: Matto regiert. Agatha Christie, The Murder of Roger Ackroyd. Gertrude Stein: blood on the dining-room floor. J.L. Borges: "Der Tod und der Kompaß"; (Paul Auster: The New York Trilogy).

Literatur:
Literatur in Auswahl:
Walter Benjamin, aus: Charles Baudelaire. Ein Lyriker im Zeitalter des Hochkapitalismus (in Ges. Schr. I. 2, 509ff.): (1.) "Das Paris des Second Empire bei Baudelaire" und darin: "II. Der Flaneur, 537-569.

Eco, Sebeok (Hg.): Der Zirkel oder Im Zeichen der Drei, Dupin. Holmes. Peirce, München, 1985.
Carlo Ginzburg: “Spurensicherung. Der Jäger entziffert die Fährte, Sherlock Holmes nimmt die Lupe, Freud liest Morelli”, in: Freibeuter 3 (7-17) u. 4 (insb. 26-32, 6).
John T. Irwin, The Mystery to a Solution. Poe Borges, and the Analytic Detective Story, Baltimore & London 1994.
Barbara Johnson: “The Frame of Reference: Poe, Lacan, Derrida”, in: Critical Difference, Baltimore1980]
Marianne Kesting, “August Dupin, der Wahrheitsfinder, und seine Leser. Inwiefern Edgar Allan Poe nicht der Initiator der Detektivgeschichte war”, in: Poetica Bd. 10 (1978) München, 53-65.
Ulrike Landfester, “Das Recht des Erzählers. Verbrechensdarstellungen zwischen Exekutionsjournalismus und Pitaval-Tradition 1600-1800”, in: Uwe Böker, Christoph Houswitscha (Hg.): Literatur, Kriminalität und Rehtskultur im 17. und 18. Jahrhundert, Essen 1994.
Albert S. Osborn, The Problem of Proof, Newark N.J. (2. Aufl.) 1926; darin: chap. 25 “Disputed Typewriting Problems”, 427-445.
Der Kriminalroman, hg. v. J. Vogt, München 1971, Bd. I, 76ff.
Serial Killers. Das Buch der blutigen Taten, hg. v. Annette Keck u. Ralph J. Poole, Reclam Leipzig 1997.

---

1 14 3 034

Wolfgang Struck

Literaturwissenschaftliche Theorien und ihre Praxis des Lesens

MA-Literaturwissenschaft / B1 Texte. Zeichen. Medien

Do	10—12		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Wenn Lesen wissenschaftlich heißen soll, dann muß es sich wiederum in („Sekundär“-) Texten manifestieren, die, im Unterschied zu den gelesenen („Primär“-) Texten, bestimmte Ansprüche an argumentative Konsistenz und intersubjektive Überprüfbarkeit, an methodologische Disziplin und theoretische Reflexion erfüllen. Daß diese Bedingung jedoch weder trivial noch eindeutig einzulösen ist, belegt die Fülle konkurrierender literaturwissenschaftlicher Lektüren, die nicht nur in der ‚richtigen‘ Lesart ihrer jeweiligen Objekte – der gelesenen Texte – differieren, sondern bereits in der Konzeptualisierung des Objektbereichs und der geeigneten Metasprache: was überhaupt gelesen wird (einzelne Texte und Textkorpora, Meisterwerke der Dichtkunst, komplexe semantische Strukturen, diskursive Spuren mehr oder weniger ferner Kulturen, soziale Systeme...), wie gelesen und über das Lesen geschrieben wird (generalisierend oder individualisierend, genießend, verstehend, analytisch, kritisch, subversiv...) und schließlich warum gelesen wird, ist das Ergebnis mehr oder weniger expliziter und explizierter Vorentscheidungen. Literaturwissenschaftliches Lesen stellt sich somit dar als ein Verfahren ‚zwischen‘ literarischem Text und Literaturtheorie. Das Seminar soll eine Reihe literaturwissenschaftlicher Lektüren, die sich im Rahmen hermeneutischer, strukturalistischer, diskursanalytischer und dekonstruktiver Positionen bewegen, auf ihre expliziten und impliziten Vorannahmen und auf deren Konsequenzen für die Praxis des Lesens befragen.

B2 Deutsche Literaturwissenschaft

1 14 4 016

Roswitha Jacobsen

Hoftheater

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Fr	10—12		LG 1	223
S		WP – 6 LP	TZB auf 15	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt über Einschreibliste: 07.10.2004, 13:00 - 14:00 Uhr.

Das Seminar befasst sich mit der Geschichte des höfischen Theaters im 17. und 18. Jahrhundert. Gefragt wird nach dem Zusammenhang von höfischer Repräsentation, Kunstpatronage und Theaterproduktion über mehrere historische Perioden hinweg. Im Zentrum steht das an den Höfen favorisierte Musiktheater, das im gesamten Zeitraum die absolute Dominanz gegenüber dem Sprechtheater besitzt und als „erfolgreichste Kunstform des 17. und 18. Jahrhunderts“ (Plachta) gelten kann. Beobachtet wird die Transformation des genuin höfischen Mediums in den soziokulturellen Kontext bürgerlicher Theaterproduktion an den „aufgeklärten“ Höfen. Einerseits geht es um die Komplexität des Theaterereignisses als Performanz im Funktionsraum des Fürstenhofes und der Selbstdarstellungsstrategien der höfischen Gesellschaft, andererseits um die von der germanistischen Forschung weitgehend vernachlässigten Spieltexte als literarische Gebrauchsformen. Die Forschungbibliothek Gotha als Teil der UB Erfurt verfügt mit ihrer Sammlung von Libretti des 17. Jahrhunderts und dem Material zu Gothaer Hoftheatern des 18. Jahrhunderts, darunter zur ersten „stehenden“ Bühne des Alten Reiches, einen einzigartigen Fundus zur Geschichte des höfischen Theaters, der für das Seminar genutzt werden soll. Vorgesehen ist u.a. ein ganztägiger Workshop im Schloss Friedenstein mit Besichtigung des Ekhoftheaters und Projektarbeit auf der Grundlage überlieferter Texte und Materialien.

---

1 14 4 017

Rudolf Helmstetter

Dichterfürsten, Buchstabenkönige, Tintensklaven. Zur Geschichte der Autorschaft

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Di	18—20		LG 4	D06
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Sitzung.

Michel Foucault hat mit seinen grundsätzlichen Fragen nach der Autorschaft und ihren Funktionen im literaturwissenschaftlichen Diskurs hergebrachte Auffassungen vom "Beruf des Dichters" erschüttert und produktive Anstöße für Präzisierungen des "Dichterberufs" gegeben. In der LV sollen mit Konfigurationen theoretischer, poetologischer und literarischer Texte (vom Barock bis zur Gegenwart)exemplarische Modelle von Autorschaft erörtert werden. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei zum einen das Selbstverständnis, die Selbstdefinitionen und Selbststilisierungen der Autoren, zum andern die soziokulturellen (institutionellen, juristischen, ökonomischen, medialen)Bedingungen literarischer Produktion. Das Semesterprogramm kann ab Oktober abgerufen werden.

Literatur:
(kann ab Oktober abgerufen werden)

---

1 14 4 018

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 14 4 019

Dietmar Schmidt

Kolloquium: Projektpräsentation für Studierende des Magister-Programms Literaturwissenschaft

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

Mi 18—20 LG 4 D05

Ko WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

---

1 14 4 035

Rudolf Helmstetter

Selbststudienmodul: Walter Benjamin: Der Sammler und der Historiker

MA-Literaturwissenschaft / B2 Deutsche Literaturwissenschaft

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

1 14 5 020

Hans-Wolfgang Schaller

Toni Morrison - race, gender, individual person and art: surviving postmodernism

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Di	8—10	LG 4	D05
HS	WP – 6 LP		E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

1 14 5 021

Fritz-Wilhelm Neumann - Christina Parnell

Migration und Identität: Ost - West

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

Mo	10—12	LG 2	7
S	WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Zeitalter beschleunigter Migration haben sich Identität und Alterität als Zentralkategorien der Kulturwissenschaft erwiesen. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen hybride wie diffuse Identitätsmuster im Spannungsfeld zwischen Ost und West und Fernost im ausgehenden 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Annahme, dass erst Literatur ermöglicht, Prozesse der Identitätsbildung umfassend zu thematisieren, soll nachvollzogen werden, wie sich Kulturen durchdringen, Als besondere Räume von Begegnung, Konflikt und Austausch werden London, Moskau und Vilnius (Litauen) genauer untersucht. Grundlegende Theorien: Said, Bhabha, Benhabib; Differenz- und Migrationsmodelle. Voraussichtliche Literaturauswahl: Jacobson, Heschel's Kingdom, 1998 (dt.); Kureishi, The Buddha of Suburbia, 1990 (dt.); Rushdie, The Moor's Last Sigh, 1995 (dt.); Gavelis, Friedenstaube, 2001; Erofeev, Moskauer Schönheit, 1994; Pelevin, Der Prinz von MiniPlan, 1992; Rubina, Hier kommt der Messias, 2002; Kuncinas, Mobile Röntgenstation, 2002; Konovic, Park der Juden.

---

1 14 5 022

Hans-Wolfgang Schaller

Selbststudienmodul: Die klassische Moderne des frühen 20. Jahrhunderts

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

n.Vbg.		°	°
SM	WP – 6 LP		E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 14 5 023

Fritz-Wilhelm Neumann

Contemporary British Drama

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

mündl. Prüfung <6 LP>

Auswahl der Autoren und Werke nach Vereinbarung mit dem Dozenten

---

1 14 5 024

Fritz-Wilhelm Neumann - Hans-Wolfgang Schaller

Kolloquium: Current Research in English and American Studies - Projects for the Master Thesis

MA-Literaturwissenschaft / B3 Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft

n.Vbg. ° °

Ko WP – 6 LP E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

This course is to discuss research strategies in order to lay the groundwork for the master thesis which is due in the third semester.

B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

1 14 6 025

Eva Erdmann

Literatur übersetzen. Übung und Theorie

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Mi	16—18	LG 1	219
S	WP – 6 LP		D - E - F - S

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar wird das Übersetzen literarischer Texte als eine Mehrsprachigkeits-Übung betrachtet. Das Übersetzen verlangt genaue Kenntnisse in mindestens zwei Sprachen, einer Ausgangs- und einer Zielsprache. Da literarische Texte nicht immer – ja in den seltensten Fällen – einsprachig sind, sind bei ihrem Übersetzen von "einer" Sprache in eine "andere" oft mehr als zwei Sprachen involviert. Das Übersetzen literarsicher Texte verlangt darüber hinaus auch eine Reflexion auf verschiedene Funktionen von Sprache und ihren (literarischen) Gebrauch und grenzt damit an sprachphilosophische und literaturtheoretische Felder an.
Die Grundlage dieses Seminars wird die Übersetzungsübung als eine mehrsprachige Lektüre verschiedener literarischer und literaturtheoretischer Texte des 19. und 20. Jahrhunderts sein, die wir in Auszügen, Wort-für-Wort oder sinngemäß, aus verschiedenen Sprachen (Englisch, Französisch, Spanisch) ins Deutsche übersetzen. Der zwangsläufig differierende Kenntnisstand in den drei Sprachen wird berücksichtigt. Ausländische Studierende sind selbstverständlich willkommen.
Auch die theoretischen Perspektiven auf verschiedene Ansprüche an die Leistungen einer Übersetzung werden im Seminar aufgearbeitet.

Literatur:
George Steiner: After Babel. Aspects of language and translation (1975). Eine Auswahl kurzer theoretischer und literarischer Texte aus verschiedenen Sprachen wird am Anfang des Semesters in einem Reader im Semesterapparat zur Verfügung stehen.

---

1 14 6 026

Wilhelm Graeber

Methoden der Textanalyse (narrative Texte)

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Mo	12—14	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Diese Übung zu Themen und Grundbegriffen der Narratologie stützt sich auf die ausgezeichnete Einführung in die Erzähltheorie von Martinez/Scheffel (München 1999) sowie auf Gérard Genette, Die Erzählung, München 1994. Die Anwendung erzählanalytischer Verfahren wollen wir an repräsentativen französischen Textbeispielen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erproben.

---

1 14 6 027

Wilhelm Graeber

Zivilisationskritik und Lebensangst: Der Erzähler Ernesto Sábato

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Di	10—12	LG 2	7
S	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der argentinische Erzähler und Essayist Ernesto Sábato verschmilzt in seinem Werk die Probleme seiner lateinamerikanischen Heimat mit seiner Erfahrung europäischer Kultur, insbesondere des Existentialismus. Gegenstand des Seminars ist die Analyse des epischen Romans Sobre héroes y tumbas (1961, deutsche Übersetzung: Über Helden und Gräber) sowie des Kurzromans El túnel (1948, deutsch: Das Verbrechen des Juan Pablo Castel).

---

1 14 6 028

N.N.

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

n.Vbg.		°	°
SM	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 14 6 029

Dietmar Schmidt

Kolloquium: Projektpräsentation für Studierende des Magister-Programms Literaturwissenschaft

MA-Literaturwissenschaft / B4 Französische und Spanische Literaturwissenschaft

Mi	18—20	LG 4	D05
Ko	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

1 14 7 030

Holt Meyer

Daniil Charms und Oberiu - Ein Bruch (in) der Sprache (im totalen Terror)

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Mo	10—12		LG 4	D03
S		WP – 6 LP		D - R

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Die Literatur (Lyrik, Prosa, Drama, Essayistik) des Daniil Charms wird oft und zu Recht im Kontext des Absurdismus behandelt. In diesem Seminar sollen die literarischen Arbeiten von Charms und der Oberiu-Gruppierung von ihrer Arbeit mit der Sprache und deren Logik bzw. deren anti-logischen Materialisierung betrachtet werden. Diese Spracharbeit soll auch im Kontext des stalinistischen Terrors perspektiviert werden, ohne sie freilich daraus restlos erklären zu wollen.

Literatur:
"Sborisce druzej, ostavlennych sud'boju" : L. Lipavskij, A. Vvedenskij, Ja. Druskin, D. Charms, N. Olejnikov ; "chinari" v tekstach, dokumentach i issledovanijach : v dvuch tomach, Moskau 2000.
Theater! : fast alle Stücke / Daniil Charms. Hrsg. und übers. von Peter Urban, Frankfurt am Main 1997.

---

1 14 7 031

Holt Meyer

Selbststudienmodul

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

n.Vbg.			°	°
SM		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 14 7 032

Dietmar Schmidt

Kolloquium: Projektpräsentation für Studierende des Magister-Programms Literaturwissenschaft

MA-Literaturwissenschaft / B5 Osteuropäische Kulturwissenschaft

Mi	18—20		LG 4	D05
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The participants of the colloquium are expected to prepare and present central theoretical positions and/or exemplary readings of literary texts to give a foundation to their final paper, to be written in the third semester of the program.

MA-Philosophie

---

1 15 0 008

Alex Burri

Hauptseminar: Mögliche Welten

MA-Philosophie

Di	16—18		LG 4	D04
HS		WP – 6 LP	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

---

1 15 0 009

Heinrich Niehues-Pröbsting

Selbststudienmodul: Aktuelle Texte zur Geschichte der Philosophie

MA-Philosophie

SM	WP – 6 LP	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Theoretische Philosophie

1 15 1 001

Alex Burri

Forschungsseminar: Fred Dretske

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mo	16—18	LG 4	D05
FS	WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

1 15 1 002

Wolfgang Huemer

Wittgenstein

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Mi	10—12	LG 4	E01
HS	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar steht die Lektüre, Analyse und Diskussion philosophischer Texte Wittgensteins im Mittelpunkt. Wir werden uns dabei wesentich auf Wittgensteins Spätphilosophie konzentrieren, aber auch seinen Einfluss auf die gegenwärtige philosophische Diskussion im Auge behalten.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

1 15 1 003

Winfried Franzen

Was ist der Mensch? Neue Texte zur Anthropologie

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Do	10—12	LG 1	135
S	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:
R. Ferber: Philosophische Grundbegriffe, Bd. 2, München: Beck, 2003 (Euro 12,90), Abschnitt I: Mensch, 8-56. - Louis de Bonis: Vom Affen zum Menschen, Teil II: Evolution des Menschen, Heidelberg: Verlag Spektrum der Wissenschaft, 2002 (Reihe Spektrum Compact 2000/1), Euro 8,90. - Gerda Henkel Stiftung (Hg.): Das Bild des Menschen in den Wissenschaften, Münster: Rhema, 2002. - Ernst Tugendhat: Egozentrizität und Mystik. Eine anthropologische Studie, München: Beck, 2003.

---

1 15 1 004

Kiran Desai-Breun

Platon: Timaios

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

Fr	12—14		LG 4	D05
HS		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

In diesem Spätdialog über die Erschaffung der Welt liegt Platon der vorsokratischen Naturphilosophie, deren Thema er aufgreift, zwar am nächsten; daran aber, daß über die sichtbare Welt in der Form des Mythos geredet wird, drückt sich zugleich sein eigenes Philosophieverständnis aus.

Literatur:
Platon Timaios

---

1 15 1 010

Carsten Held

Selbststudienmodul: Philosophische Probleme der modernen Physik

MA-Philosophie / Theoretische Philosophie

SM	WP – 6 LP	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Praktische Philosophie

1 15 2 005

Winfried Franzen

Selbststudienmodul: Aktuelle Texte zur Praktischen Philosophie

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

---

1 15 2 006

Winfried Franzen

Was ist der Mensch? Neue Texte zur Anthropologie

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

Do 10—12 LG 1 135

S WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:
R. Ferber: Philosophische Grundbegriffe, Bd. 2, München: Beck, 2003 (Euro 12,90), Abschnitt I: Mensch, 8-56. - Louis de Bonis: Vom Affen zum Menschen, Teil II: Evolution des Menschen, Heidelberg: Verlag Spektrum der Wissenschaft, 2002 (Reihe Spektrum Compact 2000/1), Euro 8,90. - Gerda Henkel Stiftung (Hg.): Das Bild des Menschen in den Wissenschaften, Münster: Rhema, 2002. - Ernst Tugendhat: Egozentrizität und Mystik. Eine anthropologische Studie, München: Beck, 2003.

---

1 15 2 007

Kiran Desai-Breun

Platon: Timaios

MA-Philosophie / Praktische Philosophie

Fr 12—14 LG 4 D05

HS WP – 6 LP D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

In diesem Spätdialog über die Erschaffung der Welt liegt Platon der vorsokratischen Naturphilosophie, deren Thema er aufgreift, zwar am nächsten; daran aber, daß über die sichtbare Welt in der Form des Mythos geredet wird, drückt sich zugleich sein eigenes Philosophieverständnis aus.

Literatur:
Platon Timaios

MA-Religionswissenschaft

---

1 16 0 001

Andreas Gotzmann

Religionen in der Moderne – Die Entwicklung des Judentums im Binnen- und Aussenperspektive

MA-Religionswissenschaft

Di	16—18		LG 4	E01
S		P 1 – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Zentrum der Veranstaltungen stehen grundlegende Fragen zur Säkularisierung sowie zur Bedeutung und Funktion von Religionen in modernen Gesellschaften. Am Beispiel der spezifischen Entwicklungen im Judentum des 19. und 20. Jahrhunderts, seinen Auseinandersetzung mit einer sich rechtlich, ökonomisch, sozial und politisch zunehmend verändernden Gesellschaft bei einer zugleich wachsenden Pluralität gesellschaftlicher Deutungssysteme werden grundlegende theoretische Zugangsweisen und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung religiöser Bewegungen in der Moderne erarbeitet. Zugleich geht die Veranstaltung auf zentrale Aspekte religiös pluraler und vernetzter Gesellschaften ein, indem nach der Bedeutung religiöser Deutungssysteme, ihrem Modernisierungs-, Abschliessungs-, Vernetzungs-, Harmonisierungs- und Konfliktpotential in gesellschaftlichen Diskursen nachgegangen wird.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 16 0 002

Jörg Rüpke - N.N.

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

MA-Religionswissenschaft

Mi	8:30—10		LG 4	D08
Ko		WP		D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Begleitveranstaltung zur Abfassung der Magisterarbeit des 3. Semesters im MA-Studiengang sowie um eine Wahlpflichtveranstaltung für die Schwerpunkte A1 und A2. Sie richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten, Promovende und Mitarbeiter(innen) des Seminars. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschafftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

---

1 16 0 027

Albrecht Fuess

Selbststudienmodul

MA-Religionswissenschaft

SM	WP – 6 LP	

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

1 16 1 003

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (V): „Agency“ – oder: historische Akteure und ihre Handlungsräume

MA-Religionswissenschaft / A1 Religionswissenschaft und Historische Anthropologie

n.Vbg. ° °

S WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.10.2004, 11-12 Uhr im LG 4, Raum 115 statt.

„Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken“: Diese Formulierung von Karl Marx aus dem „18. Brumaire des Louis Napoleon“ (1851) markiert ein Dauerproblem. Alle Versuche, das Handeln (und Leiden) der Menschen als Teil eines vielschichtigen historischen Prozesses zu begreifen, sind mit der Frage konfrontiert: Wie lassen sich gegebene „Bedingungen“ angemessen erfassen – und wie ist zugleich das Handeln der einzelnen und Gruppen in seiner (relativen) Eigenständigkeit zu zeigen?
Wie dauerhaft diese Frage ist, erschließt sich am Beispiel von Jacob Burckhardts Vorlesungen der 1860er Jahre. Im Zentrum stehen dann Ansätze, in denen seit den 1960er Jahren sowohl Klassenanalysen wie system-analytische Zugänge kritisiert worden sind. Dabei ging es um die „Subjekte“ und ihre „agency“. Arbeiten des Anglo-Marxismus waren hier entscheidend (E. P. Thompson; Herbert Gutman), aber auch feministische Konzepte (Joan W. Scott). Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten von Michel Foucault, zumal seine Studien zu „Sexualität und Wahrheit“. Zur Nutzung in der historischen Forschung: Hier sollen Studien behandelt werden von Reinhard Sieder, Rhys Isaac, Jürgen Martschukat und Dorothee Wierling (zu Netzwerken, Diskursen und Praktiken sowie zum „Eigensinn“ der Akteure).

Literatur:
Edward P. Thompson: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie, Frankfurt am Main u. a. 1980; Christoph Conrad und Martina Kessel (Hg.): Kultur und Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Jürgen Martschukat (Hg.): Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt am Main 2002; Joan W. Scott: Fantasy Echo: History and the Construction of Identity, in: Critical Inquiry 27 (2001/2002), S. 284-304.

A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

1 16 2 004

Wolfgang Struck

Literaturwissenschaftliche Theorien und ihre Praxis des Lesens

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Do	10—12	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Wenn Lesen wissenschaftlich heißen soll, dann muß es sich wiederum in („Sekundär“-) Texten manifestieren, die, im Unterschied zu den gelesenen („Primär“-) Texten, bestimmte Ansprüche an argumentative Konsistenz und intersubjektive Überprüfbarkeit, an methodologische Disziplin und theoretische Reflexion erfüllen. Daß diese Bedingung jedoch weder trivial noch eindeutig einzulösen ist, belegt die Fülle konkurrierender literaturwissenschaftlicher Lektüren, die nicht nur in der ‚richtigen‘ Lesart ihrer jeweiligen Objekte – der gelesenen Texte – differieren, sondern bereits in der Konzeptualisierung des Objektbereichs und der geeigneten Metasprache: was überhaupt gelesen wird (einzelne Texte und Textkorpora, Meisterwerke der Dichtkunst, komplexe semantische Strukturen, diskursive Spuren mehr oder weniger ferner Kulturen, soziale Systeme...), wie gelesen und über das Lesen geschrieben wird (generalisierend oder individualisierend, genießend, verstehend, analytisch, kritisch, subversiv...) und schließlich warum gelesen wird, ist das Ergebnis mehr oder weniger expliziter und explizierter Vorentscheidungen. Literaturwissenschaftliches Lesen stellt sich somit dar als ein Verfahren ‚zwischen‘ literarischem Text und Literaturtheorie. Das Seminar soll eine Reihe literaturwissenschaftlicher Lektüren, die sich im Rahmen hermeneutischer, strukturalistischer, diskursanalytischer und dekonstruktiver Positionen bewegen, auf ihre expliziten und impliziten Vorannahmen und auf deren Konsequenzen für die Praxis des Lesens befragen.

---

1 16 2 005

Dietmar Schmidt

Dead Media

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Do	14—16	LG 2	115
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der Science-Fiction-Autor Bruce Sterling hat zu Beginn der 80er Jahre gemeinsam mit anderen Autoren (wie etwa William Gibson) die Idee des Cyberpunk ins Leben gerufen. Der Leitgedanke der Punk-Bewegung des vorangegangenen Jahrzehnts, aus der Verwendung von Abfällen das Design eines avantgardistischen Lebenstils zu gewinnen, sollte auf das Feld der Auseinandersetzung mit der Realität Neuer Medien übertragen werden. Man unternahm den Versuch, einen Kult vergangener, obsolet gewordener, ’toter’ Medien zu begründen.
Das Seminar soll diese ’Punk’-Metapher, wie sie in der Populärkultur beheimatet ist, in ihrem Zusammenhang mit den aktuellen kulturwissenschaftlichen Diskussionen thematisieren. Es läßt sich zeigen, daß die heute maßgebliche Kulturwissenschaft von der Vorstellung abgelebter, veralteter Medien auf entscheidende Weise fasziniert ist. Sie bezieht daraus einen ihrer wesentlichen Impulse.
Dem ist einerseits am konkreten Beispiel vergangener Medien nachzugegehen, die zum Ausgangspunkt kulturtheoretischer Reflexion geworden sind. Zum anderen soll die Vorstellung des ’Abfalls’ erörtert werden, die dem Faszinosum der "dead media" zugrundeliegt. Das faszinierende Nachleben der obsoleten Medien, des vergessenen Abfalls von Mitteilungen, der auf Holzwegen verschollenen Botschaften hat gerade in der Literatur, so die These, einen wesentlichen Ort und ist daher literaturtheoretisch relevant.

---

1 16 2 006

Rudolf Helmstetter

Dichterfürsten, Buchstabenkönige, Tintensklaven. Zur Geschichte der Autorschaft

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di	18—20	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Michel Foucault hat mit seinen grundsätzlichen Fragen nach der Autorschaft und ihren Funktionen im literaturwissenschaftlichen Diskurs hergebrachte Auffassungen vom "Beruf des Dichters" erschüttert und produktive Anstöße für Präzisierungen des "Dichterberufs" gegeben. In der LV sollen mit Konfigurationen theoretischer, poetologischer und literarischer Texte (vom Barock bis zur Gegenwart)exemplarische Modelle von Autorschaft erörtert werden. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei zum einen das Selbstverständnis, die Selbstdefinitionen und Selbststilisierungen der Autoren, zum andern die soziokulturellen (institutionellen, juristischen, ökonomischen, medialen)Bedingungen literarischer Produktion. Das Semesterprogramm kann ab Oktober abgerufen werden..

Literatur:
(kann ab Oktober abgerufen werden)

---

1 16 2 007

Michael Giesecke - Christiane Heibach

Synästhesie und Medienkunst

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mo	14—16	LG 4	D02
S/Ex	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Jede Kunst ist eigentlich Medienkunst. Der Begriff wurde jedoch erst mit der Nutzung von elektronischen Medien für die künstlerische Arbeit geprägt. Wie unterscheidet sich Kunst mit elektronischen Medien von klassischer Medienkunst? Zwei immer wieder geäußerte Kriterien der Unterscheidung sind Multimedialität und Synästhesie. Synästhesie als Verknüpfung mehrerer Sinne kann jedoch auch durch "monomediale" Künste ausgelöst werden. Das Seminar untersucht zum einen die historische Entwicklung des Zusammenhangs von Künsten (Medien) und Sinnen und analysiert verschiedene medienkünstlerischen Werke (alte und neue Medien). Teil des Seminars wird daher eine zweitägige Exkursion nach Dresden sein: Der Besuch des Medienkunstfestivals "CynetArt" und des Dresdner Albertinums soll durch das Erfahren von Kunst die Analyse unterschiedlicher Darstellungs- und Wahrnehmungsformen unterstützen.

---

1 16 2 008

Hans-Wolfgang Schaller

Toni Morrison - race, gender, individual person and art: surviving postmodernism

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di	8—10	LG 4	D05
S	WP – 6 LP		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

---

1 16 2 009

Fritz-Wilhelm Neumann - Christina Parnell

Migration und Identität: Ost - West

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mo	10—12	LG 2	7
S	WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Zeitalter beschleunigter Migration haben sich Identität und Alterität als Zentralkategorien der Kulturwissenschaft erwiesen. Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen hybride wie diffuse Identitätsmuster im Spannungsfeld zwischen Ost und West und Fernost im ausgehenden 20. Jahrhundert. Ausgehend von der Annahme, dass erst Literatur ermöglicht, Prozesse der Identitätsbildung umfassend zu thematisieren, soll nachvollzogen werden, wie sich Kulturen durchdringen, Als besondere Räume von Begegnung, Konflikt und Austausch werden London, Moskau und Vilnius (Litauen)genauer untersucht. Grundlegende Theorien: Said, Bhaba, Benhabib; Differenz- und Migrationsmodelle. Voraussichtliche Literaturauswahl: Jacobson, Heschel's Kingdom, 1998 (dt.); Kureishi, The Buddha of Suburbia, 1990 (dt.); Rushdie, The Moor's Last Sigh, 1995 (dt.); Gavelis, Friedenstaube, 2001; Erofeev, Moskauer Schönheit, 1994; Pelevin, Der Prinz von MiniPlan, 1992; Rubina, Hier kommt der Messias, 2002; Kuncinas, Mobile Röntgenstation, 2002, Konovic, Park der Juden.

---

1 16 2 010

Wilhelm Graeber

Zivilisationskritik und Lebensangst: Der Erzähler Ernesto Sábato

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Di	10—12	LG 2	7
S	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der argentinische Erzähler und Essayist Ernesto Sábato verschmilzt in seinem Werk die Probleme seiner lateinamerikanischen Heimat mit seiner Erfahrung europäischer Kultur, insbesondere des Existentialismus. Gegenstand des Seminars ist die Analyse des epischen Romans Sobre héroes y tumbas (1961, deutsche Übersetzung: Über Helden und Gräber) sowie des Kurzromans El túnel (1948, deutsch: Das Verbrechen des Juan Pablo Castel).

---

1 16 2 011

Holt Meyer

Daniil Charms und Oberiu - Ein Bruch (in) der Sprache (im totalen Terror)

MA-Religionswissenschaft / A2 Religionswissenschaft und Literaturwissenschaft

Mo	10—12		LG 4	D03
S		WP – 6 LP		D - E - R

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Die Literatur (Lyrik, Prosa, Drama, Essayistik) des Daniil Charms wird oft und zu Recht im Kontext des Absurdismus behandelt. In diesem Seminar sollen die literarischen Arbeiten von Charms und der Oberiu-Gruppierung von ihrer Arbeit mit der Sprache und deren Logik bzw. deren anti-logischen Materialisierung betrachtet werden. Diese Spracharbeit soll auch im Kontext des stalinistischen Terrors perspektiviert werden, ohne sie freilich daraus restlos erklären zu wollen.

Literatur:
"Sborisce druzej, ostavlennych sud'boju" : L. Lipavskij, A. Vvedenskij, Ja. Druskin, D. Charms, N. Olejnikov ; "chinari" v tekstach, dokumentach i issledovanijach : v dvuch tomach, Moskau 2000.
Theater! : fast alle Stücke / Daniil Charms. Hrsg. und übers. von Peter Urban, Frankfurt am Main 1997.

B1 Kulturgeschichte des Judentums

1 16 3 012

Andreas Gotzmann

Religionen in der Moderne – Die Entwicklung des Judentums im Binnen- und Aussenperspektive

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

Di 16—18 LG 4 E01

S WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Im Zentrum der Veranstaltungen stehen grundlegende Fragen zur Säkularisierung sowie zur Bedeutung und Funktion von Religionen in modernen Gesellschaften. Am Beispiel der spezifischen Entwicklungen im Judentum des 19. und 20. Jahrhunderts, seinen Auseinandersetzung mit einer sich rechtlich, ökonomisch, sozial und politisch zunehmend verändernden Gesellschaft bei einer zugleich wachsenden Pluralität gesellschaftlicher Deutungssysteme werden grundlegende theoretische Zugangsweisen und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung religiöser Bewegungen in der Moderne erarbeitet. Zugleich geht die Veranstaltung auf zentrale Aspekte religiös pluraler und vernetzter Gesellschaften ein, indem nach der Bedeutung religiöser Deutungssysteme, ihrem Modernisierungs-, Abschliessungs-, Vernetzungs-, Harmonisierungs- und Konfliktpotential in gesellschaftlichen Diskursen nachgegangen wird.

Literatur:
Die Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 16 3 022

Christian Wiese

Selbststudienmodul

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 16 3 023

Andreas Gotzmann

Selbststudienmodul

MA-Religionswissenschaft / B1 Kulturgeschichte des Judentums

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B2 Antike Religionen

1 16 4 013

Jörg Rüpke

Selbstudienmodul Antike Religionsgeschichte

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

In Absprache mit den Teilnehmern werden individuelle Lektürepensen einschlägiger Forschungsliteratur und Quellen verabredet, die eine historische wie systematische Breite der Kenntnisse im gewählten Schwerpunkt sicherstellen.

---

1 16 4 014

Charalampos Tsochos - Katharina Waldner

Kolloquium zur Kultur- und Religionsgeschichte der römischen Provinzen

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Di	18—20		LG 4	D02
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Vorträge zu kultur- und religionsgeschichtlichen Themen der römischen Provinzen

---

1 16 4 015

Andreas Bendlin - Jörg Rüpke

Religion und Literatur

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Mo	12—14	18.10.2004	LG 4	D04
Mo	12—14	24.01.2005	LG 4	D04
Mo	9—20	14.03.2005	LG 4	D04
Di	9—20	15.03.2005	LG 4	D04
Mi	9—20	16.03.2005	LG 4	D04
Do	9—20	17.03.2005	LG 4	D04
Fr	9—14	18.03.2005	LG 4	D04
S		WP – 6 LP		E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Veranstaltung zielt auf die Untersuchung von Prozessen der Diskursivierung von Religion und literarischen Repräsentation vor allem in lateinischen Texten der römischen Republik und frühen Kaiserzeit.

Literatur:
Denis Feeney, Literature and Religion at Rome, Cambridge 1998; Alessandro Barchiesi, Jörg Rüpke, Susan Stevens (edd.), Rituals in ink, Stuttgart 2004. Weiteres Material zur Vorbereitung wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt; die Absprache von Referatsthemen erfolgt ebenfalls in der ersten Sitzung.

---

1 16 4 016 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Darja Sterbenc-Erker

Quellen zur antiken Religionsgeschichte

MA-Religionswissenschaft / B2 Antike Religionen

Mo n.Vbg.	16—18	18.10.2004	LG 4 °	D02 °
S		WP – 6 LP		D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Veranstaltung dient der Vertiefung von Methoden der Textinterpretation und der Erweiterung der Kenntnisse zentraler Textquellen zur antiken Religionsgeschichte. Das Lektürepensum wird in der ersten Sitzung abgesprochen.

B3 Kulturgeschichte des Islam

1 16 5 017 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Urban Development in Islamic context

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Di 10—12 LG 4 D06

S WP – 6 LP E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

During this seminar we will try to elaborated upon what has been called the „Islamic City“. The history of one particular city, e.g., Shahjahanabad / Old Delhi, that has paradigmatically been used to satisfy the notion of „Islamic City“, will be discussed in detail. The social groups involved in the city´s historical development, the societal stratification visible in its spacial outline, the ethnic and religious fragmentations reflected in the ritual architecture, are important issues to be focused on. Good knowledge of English language is required, written assignments will have to be presented orally in the seminar.

Literatur:
K. Ballhatchet and J. Harrison (eds.): The City in South Asia: Pre-Modern and Modern, London: Curzon Press 1980; E. Ehlers and Th. Krafft (eds.): Shahjahanabad / Delhi: Islamic Tradition and colonial change, Stuttgart: Franz Steiner 1993; R.E. Frykenberg (ed.): Delhi Through the Ages: Essays in Urban History, Culture and Society, Delhi: OUP (1986); N. Gupta: Delhi between two Empires, 1803-1931: Society, Government and Urban Growth, New Delhi: OUP (1981)

1 16 5 018

Albrecht Fuess

Freunde Gottes. Heilige und Heiligenverehrung im Islam.

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

Di 14—16 LG 4 E01

S WP – 6 LP D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der muslimische Heilige (wali, eigentlich Freund Gottes) hatte im Verlauf der islamischen Geschichte keinen leichten Stand. Führende Kreise der sunnitischen Orthodoxie sprachen ihm durch die Geschichte hindurch die Existenzberechtigung ab. Zwischen Mensch und Gott dürfe es keine Vermittlung (schafa'a) durch Heilige geben. Das hinderte die meisten Gläubigen aber keineswegs daran, besonders fromme Muslime als Heilige zu verehren und sie um ihren Segen (baraka) oder die Fürsprache bei Gott zu bitten. Die Orthodoxie musste somit die Existenz von Heiligenkulten zähneknirschend akzeptieren.
Das Seminar möchte diese zuweilen spannungsreiche Entwicklung nachzeichnen. Dazu werden das Konzept des Heiligen im Islam am Beispiel von Heiligenverehrung und Heiligenwundern dargestellt. Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Sonderentwicklung der Heiligenverehrung im schiitischen Islam, denn dort ist die Heiligenverehrung Teil der offiziellen Glaubenslehre. Weitere Aspekte sind die Punkte "Weibliche Heilige" und der Sonderfall des maghrebinischen Heiligen, des "Marabout". Abschließend soll an Hand zeitgenössischer Heiligenwunder erörtert werden, welchen Einfluss die Moderne auf die islamische Heiligenverehrung genommen hat.

Literatur:
Rudolf Kriss, u.a.: Volksglaube im Bereich des Islam, 2 Bde., Wiesbaden 1960; Richard Gramlich: Die Wunder der Freunde Gottes, Stuttgart 1987; Christopher Taylor: In the Vicinity of the Righteous: Ziyara and the Veneration of Muslim Saints in Late Medieval Egypt, Leiden 1999. Julia Gonella: Islamische Heiligenverehrung im urbanen Kontext am Beispiel von Aleppo, Berlin 1995; Emile Dermenghem: Le culte des saints dans l'Islam maghrebin, Paris 1982. Heinz Halm: Die Schia, Darmstadt 1988.

---

1 16 5 026

Albrecht Fuess

Selbststudienmodul: Die psychosoziale Situation muslimischer Jugendlicher in Deutschland und Großbritannien

MA-Religionswissenschaft / B3 Kulturgeschichte des Islam

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

1 16 6 019

Vasilios N. Makrides

Der antiwestliche Diskurs von Christos Yannaras

MA-Religionswissenschaft / B4 Kulturgeschichte des Orthodoxen Christentums

Do 12—16 LG 4 D05

S WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Mittelpunkt dieser Seminar steht das Werk von Christos Yannaras, eines griechischen Theologen und Philosophen, und insbesondere sein antiwestlicher Diskurs, der im breiteren Rahmen des orthodoxen Antiokzidentalismus analysiert wird.

Literatur:
Wird zu Beginn des Seminars belannt gegeben.

B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

1 16 7 020

Christian Albrecht

Melanchthons loci communes (1521)

MA-Religionswissenschaft / B5 Kulturgeschichte des Lateinischen Christentums

Di	12—14	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Melanchthons loci communes von 1521waren von ihm als Leitfaden zum Studium der Heiligen Schrift konzipiert und gerieten zu einem Kompendium der Theologie des frühen Melanchthon. Manchen gelten sie als Urform einer neuen Gattung theologischer Literatur, der evangelischen Dogmatik. Das Programm des Seminars besteht in der Lektüre und Interpretation dieses Textes.

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

1 16 8 021

Christa Frateantonio

Empirische Methoden in der Religionswissenschaft

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

Mo	14—16	18.10.2004	LG 2	7
Sa	9—17	20.11.2004	LG 1	135
Fr	10—17	14.01.2005	LG 1	214

S WP – 6 LP D - E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Bei dieser Blockveranstaltung geht es um eine Sichtung empirischer Methoden, die in Studien zur gegenwärtigen Religiosität Verwendung gefunden haben (verschiedene Formen der Datenerhebung, Interviewtypen etc.). Beabsichtigt ist, praktische Erfahrungen mit diesen Methoden zu sammeln und die Probleme und Ergebnisse anschließend zu reflektieren. Dr. Frateantonio ist Mitarbeiterin im SFB Erinnerungskulturen an der Universität Gießen und hat in Erfurt ein Projekt zu Bestatterinnen als religiösen Spezialisten durchgeführt.

---

1 16 8 024

Albrecht Fuess

Selbststudienmodul: Islamischer Religionsunterricht in Deutschland

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

1 16 8 025

Vasilios N. Makrides

Selbststudienmodul

MA-Religionswissenschaft / B6 Religiöser Pluralismus der Gegenwart

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Sprachwissenschaft

1 17 0 001

Christian Lehmann

Sprachtheorie

MA-Sprachwissenschaft

Do	8—10		LG 4	D06
V		P – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Sprachtheorie ist die Lehre vom Verhältnis der menschlichen Sprache zu den Sprachen, von ihrer Funktionsweise, den ihr in der menschlichen Umgebung gestellten Aufgaben und den Lösungen, die in den Sprachen dafür gefunden werden. Sie ist ein interdisziplinäres Unternehmen, an dem außer Linguistik u.a. Philosophie, Semiotik, Anthropologie, Psychologie und Soziologie beteiligt sind. Sprachtheorie vergleicht die alternativen Auffassungen vom Wesen der Sprache, untersucht Funktionen, Ursprung und Evolution der Sprache, versucht den Widerspruch zwischen Bestand und Wandel zu lösen und integriert die Ergebnisse der Universalienforschung in ein zusammenhängendes Bild des inneren Aufbaus einer Sprache.
Die Veranstaltung vermittelt die Elemente einer empirisch fundierten Sprachtheorie in geschlossener Weise. Das Skript liegt auf der Website des Seminars für Sprachwissenschaft aus.

Literatur:
Humboldt, Wilhelm von 1963, Schriften zur Sprachphilosophie. [= Werke in fünf Bänden, hrsg. v. A. Flitner und K. Giel, Bd.III]. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft (4. Nachdruck 1972)
Coseriu, Eugenio 1975, Sprachtheorie und allgemeine Sprachwissenschaft. 5 Studien. München: W. Fink (Internationale Bibliothek für allgemeine Linguistik,
Ebbesen, Sten (ed.) 1995, Sprachtheorien in Spätantike und Mittelalter. Tübingen: G. Narr (Geschichte der Sprachtheorie,
Langacker, Ronald W. 1991, Concept, image, and symbol. The cognitive basis of grammar. Berlin & New York: Mouton de Gruyter (Cognitive Linguistics Research, 1).
Wimmer, Rainer 1987, Sprachtheorie. Der Sprachbegriff in Wissenschaft und Alltag. Düsseldorf: Cornelsen Verlag Schwann-Girardet (Sprache der Gegenwart, 71).

---

1 17 0 010

Peter Resaie

Russisch UNICERT Stufe III

MA-Sprachwissenschaft

Mo	14—16		LG 1	346
Mi	14—16		LG 1	346
Ku		WP – 6 LP		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Sprachmodul i.S. v. § 7 Abs. 5 MA-PO-Sprachwissenschaft.

Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

1 17 1 002

Johannes Helmbrecht

Sprachwandel

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

Do	14—16	LG 4	D06
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Sprachen verändern sich ständig. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer mit den zahlreichen Sprachwandelphänomenen auf allen Ebenen des Sprachsystems (Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Lexik, Pragmatik) vertraut zu machen. Es sollen des Weiteren die Theorien des Sprachwandels vorgestellt und diskutiert werden, die unter anderem Antworten darauf geben, warum und wie Sprachen sich verändern. Einen besonderen Raum soll die Grammatikalisierungsforschung in diesem Seminar einnehmen, weil es sich dabei um ein Konzpt handelt, das Synchronie und Diachronie zusammenbringt, d.h diese methodisch-perspektivische Dichotomie aufhebt.

Literatur:
Campbell, Lyle 1998: Historical linguistics. An introduction. Edinburgh: Edinburgh University Press
Croft, William 2000: Explaining language change. London: Longmans; Harlow etc.: Pearson Education (Longman Linguistics Library)
Crowley, Terry 1992: An introduction to historical linguistics. Auckland: Oxford University Press
Keller, Rudi 1990: Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. Tübingen: Francke (UTB, 1567).
Lehmann, Christian 1995: Thoughts on grammaticalization. Unterschleissheim & Newcastle: LINCOM Europa (LINCOM Studies in Theoretical Linguistics, 1).
Trask, R. Larry 1996: Historical linguistics. London: Arnold; New York: Oxford University Press.

---

1 17 1 003

Christian Lehmann

Mitarbeit in Forschungsprojekten

MA-Sprachwissenschaft / Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft

n.Vbg.		°	°
SM	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Studenten können in folgenden Forschungsprojekten mitarbeiten:
- Entwicklung multimedialer Lehr- und Lernmaterialien für Chinesisch und Japanisch
- Wörterbuch des yukatekischen Maya
- Multilinguales terminologisches Wörterbuch der Linguistik als relationale Datenbank
- Dokumentation des Hocank.

Angewandte Sprachwissenschaft

1 17 3 004

Karlfried Knapp

Kommunikationsoptimierung

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Mi	8—10		LG 1	223
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

In dieser Veranstaltung werden zunächst die wichtigsten Befunde der Textlinguistik und der psycholinguistischen Textverständlichkeitsforschung erarbeitet. Sie sollen dann im zweiten Seminarabschnitt auf die Überprüfung und ggf. Optimierung von mündlichen und schriftlichen Texten aus Wirtschaft und Verwaltung angewandt werden.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 17 3 005

Gerhard Blanken

Neuere Entwicklungen in der Psycho-/Neurolinguistik

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

Mi	12—14		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar konzentriert sich auf die lexikalischen und syntaktischen Verarbeitungsprozesse bei normalen Sprechern/Hörern und bei Fällen mit gestörten Prozessen. Sowohl mündliche als auch schriftliche Prozesse werden behandelt. Insbesondere werden die Positionen von Levelt, Dell und Caramazza dargestellt (zusammen mit den verfügbaren Evidenzen).

Literatur:
B. Rapp (Hg.) (2000) The Handbook of Cognitive Neuropsychology. Hove: Psychology Press.

---

1 17 3 006

Karlfried Knapp

Mitarbeit im Forschungsprojekt

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

n.Vbg.			°	°
SM		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP>

Studierende können an einem schon länger laufendem Projekt zur Erhebung von Sprachlernbewußtheit bei Zweitsprachenlernern teilnehmen und dabei insbesondere eigene empirische Untersuchungen durchführen.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

1 17 3 011

Gerhard Blanken

Selbststudienmodul: Objektbenennung bei Anomie

MA-Sprachwissenschaft / Angewandte Sprachwissenschaft

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anglistische Linguistik

1 17 4 007

Christiane Meierkord

Mitarbeit im Forschungsprojekt

MA-Sprachwissenschaft / Anglistische Linguistik

n.Vbg. ° °

SM WP – 6 LP E

mündl. Prüfung <6 LP>

Studierende können in dem von der VolkswagenStiftung geförderten Projekt "Sprachliche Reflexionen rekontextualisierter Identitäten in globalen und lokalen lingua-franca-Diskursen" mitarbeiten. Das Projekt beschäftigt sich mit den unterschiedlichen Zweitsprachenvarietäten des Englischen in Südafrika.
Für die Teilnahme sind gute Englischkenntnisse notwendig.

Germanistische Linguistik

1 17 5 008

Angelika Feine

Betrachtung von Konfixbildungen unter textlinguistisch-pragmatischem Aspekt

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

Di	10—12	M 1	715
HS	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Neben einer Analyse von Wortbildungsprodukten mit ausgewählten Konfixen nach morphologisch-semantischen sowie funktionalen Gesichtspunkten, bei der auch auf semantische Konvergenzen mit indigenen oder exogenen Einheiten eingegangen wird, soll der Schwerpunkt auf die textlinguistisch-pragmatische Einbettung von Wortbildungsprodukten gelegt werden. Dabei sind Fragen nach textsortengebundenem Auftreten und damit verbundenen Bedeutungsunterschieden sowie nach rezeptionserleichternden Sprachhandlungen bei okkasionellen Bildungen relevant.

Literatur:
Barz, Irmhild; Schröder, Marianne; Fix, Ulla: Praxis- und Integrationsfelder der Wortbildungsforschung (= SLG 18). - Heidelberg, 2000
Müller, Peter O.: Deutsche Fremdwortbildung. Probleme der Analyse und der Kategorisierung.
Hoppe, Gabriele: Deutsche Lehnwortbildung. Beiträge zur Erforschung der Wortbildung mit entlehnten WB-Einheiten im Deutschen. - Tübingen, 1987
Stickel, Gerhard (Hg.): Neues und Fremdes im deutschen Wortschatz (IDS-Jahrbuch 2000). – Berlin; New York: de Gruyter, 2001
Donalies, Elke: Das Konfix. Zur Definition einer zentralen Einheit der deutschen Wortbildung.
Weitere Literatur wird in der LV angegeben.

---

1 17 5 009

Angelika Feine

Fremdwortbildung

MA-Sprachwissenschaft / Germanistische Linguistik

n.Vbg.		°	°
SM	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehn- oder Fremdwortbildung zählt zu den neuen Aufgabengebieten der Wortbildungsforschung. In einem auf diesen Schwerpunkt bezogenen Lektüreprogramm verschaffen sich die Studierenden einen Einblick in die Einheiten der Fremdwortbildung sowie in die produktiven Bildungsmuster. Der Schwerpunkt soll auf den Konfixbegriff und auf Bildungsweisen mit Konfixen gelegt werden, wobei ein Vergleich mit anderen europäischen Sprachen angestrebt wird.

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft

Öffentliches Recht

2 13 1 001

Arno Scherzberg

Seminar: Recht als Mittel des Sozialgestaltung

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Mo	14—17	A	LG 1	135
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Bereich "Öffentliches Recht"

Gegenstand des Seminars sind Fragen der Verfügbarkeit, Nutzbarkeit und Rationalität der Instrumente des Rechts als Mittel der Sozialgestaltung. Erarbeitet werden sollen insbesondere die Voraussetzungen und Grenzen wirksamer normativer Steuerung, die Alternative normativ ungesteuerter Selbstregulierung und die derzeit zunehmenden Mischformen eines teilweisen Rückzugs des Rechts auf eine Auffang- und Gewährleistungsfunktion.

Die Teilnahme setzt die Vorbereitung jeder Stunde durch die Teilnehmer voraus.

Literatur:
Seminarthemen und Literatur werden in den Semesterferien ausgehängt

---

2 13 1 002

Hermann-Josef Blanke

Europäisches Wirtschaftsrecht

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Do	10—12		LG 2	315
V		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Bereich "Öffentliches Recht"

Die Vorlesung baut auf den Grundlagen des Europarechts auf und präsentiert die Kernelemente des europäischen Wirtschaftsrecht (EG-Vertrag) anhand einer Darstellung folgender Gebiete:
I. Der europäische Binnenmarkt, namentlich das Binnenmarktkonzept
II. Wirtschaftsverfassung und Wirtschaftspolitik der EG (Industriepolitik, Regional- und Strukturpolitik, Beschäftigungspolitik)
III. Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
IV. Europäische Wettbewerbspolitik (Kartellverbote, Mißbrauchskontrolle, Fusionskontrolle)
V. Beihilfenpolitik und Beihilfeaufsicht

Solide und vertiefte Kenntnisse des Europarechts I (Institutionen, Grundfreiheiten) sind unverzichtbar für das Verständnis der Veranstaltung!

Literatur:
Matthias Herdegen, Internationales Wirtschaftsrecht, 3. Aufl. 2002;
Beck'sche Textausgabe, Europäisches Wirtschaftsrecht, 2 Bde.;
Wolfgang Kilian, Europäisches Wirtschaftsrecht, 2. Aufl. 2003;
Bernhard Nagel, Wirtschafsrecht der Europäischen Union, 4. Aufl. 2003

2 13 1 004

Manfred Baldus

Geschichte der Menschen- und Grundrechte

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Öffentliches Recht

Di	16—20	19.10.2004	LG 1	218
Mi	16—18	24.11.2004	LG 4	D07
Mi	16—18	15.12.2004	LG 4	D07
Do	14—20	20.01.2005	LG 2	7
Fr	14—20	21.01.2005	LG 1	135
Sa	10—20	22.01.2005	LG 1	135
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Losverfahren im Rahmen der Einführungsveranstaltung am 19.10.2004

I. Idee der Menschenrechte in den rationalistischen Naturrechtslehren (Locke, Paine, Rousseau)
II. Konzeption der Menschenrechte im Liberalismus (Mill, Kant)
III. Grundrechte im Konstitutionalismus des 18. Jahrhunderts
IV. Grundrechte im Konstitutionalismus des 19. Jahrhunderts
V. Menschen- und Grundrechte im 20. Jahrhundert bis zum Ende des Ersten Weltkrieges
VI. Menschen- und Grundrechte im 20. Jahrhundert seit Ende des zweiten Weltkrieges
1. Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)
2. Grundrechte in den Verfassungen der DDR (1949/1968)
3. Grundrechte des Grundgesetzes – die Konzeption des Parlamentarischen Rates (1949)

4. Europäische Menschenrechtskonvention (1950)

5. Grundrechte als „objektive Wertordnung“

6. Grundrechtsschutz in der EG/EU

7. Europäische Grundrechtscharta (2000)

Neben der historischen Frage nach den Entstehungsgründen der unterschiedlichen Menschen- und Grundrechtskonzepten sollen diese im Hinblick auf folgende systematische und dogmatische Leitfragen untersucht werden:
Grundrechte und Grundpflichten
Arten von Grundrechten (Abwehrrechte – Leistungrechte; Individualrechte – Gruppenrechte)
Verhältnis von Grundrechten zu sonstigem (einfachen) Recht (Vorrang der Verfassung)
Grundrechtsordnungen mit konkurrierenden Geltungsansprüchen
Begründung von Grundrechten ohne explizite Verankerung im Verfassungstext
Systematisierung der Grundrechte (Freiheitsrechte, Gleichheitssätze, Leistungsrechte)
Sachlicher und persönlicher Schutzumfang
Territorialer Schutzbereich
Grundrechtsadressaten (Drittwirkung)
Eingriffe und Schranken
Subjektive und objektive Grundrechtsfunktionen
Hoheitlicher Gestaltungsspielraum und Verhältnismäßigkeit
Verhältnis der Grundrechte zueinander (Grundrechtskonkurrenzen)
Gerichtliche Kontrolle und Wiedergutmachung von Verletzungen
Konkurrierende gerichtliche Kontrolle

Literatur:
Literatur

P. Blickle, Von der Leibeigenschaft zu den Menschenrechten, 2003;

G. Birtsch (Hrsg.), Grund- und Freiheitsrechte im Wandel von Gesellschaft und Geschichte, 1981;
ders., Grund- und Freiheitsrechte von der ständischen zur spätbürgerlichen Gesellschaft, 1987;
G. Elbing, Zur Anwendbarkeit der Grundrechte bei Sachverhalten mit Auslandsbezug, 1992;
F. Hartung, Die Entwicklung der Menschen- und Bürgerrechte von 1776 bis zur Gegenwart, 4. Aufl. 1972;
H. Hofmann, Zur Herkunft der Menschenrechtserklärungen, in: JuS 1988, 841 ff.;
ders., Die Grundrechte 1789-1949-1989, in: NJW 1989, 3177 ff.;
F. Hufen, Entstehung und Entwicklung der Grundrechte, in: NJW 1999, 1504 ff.;
G. Jellinek, Die Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte, 3. Aufl. 1919;
K. Kröger, Grundrechtsentwicklung in Deutschland – von ihren Anfängen bis zur Gegenwart, 1998;
G. Nolte/H.-L. Schreiber (Hrsg.), Der Mensch und seine Rechte – Grundlagen und Brenn-punkte der Menschenrechte zu Beginn des 21. Jahrhunderts, 2004;
G. Odendahl, Die sozialen Menschenrechte – ein historischer, systematischer und rechtsvergleichender Überblick, in: JA 1996, 898 ff.;
G. Oestreich, Geschichte der Menschenrechte und Grundfreiheiten im Umriß, 2. Aufl. 1978;
B. Pieroth, Geschichte der Grundrechte, in: Jura 1984, 568 ff.;
W. Schmidt, Grundrechtstheorie im Wandel der Verfassungsgeschichte, in: Jura 1983, 169 ff.;
C. Schmitt, Freiheitsrechte und institutionelle Garantien der Reichsverfassung, 1931;
ders., Grundrechte und Grundpflichten, 1932;
R. Schnur (Hrsg.), Zur Geschichte der Erklärung der Menschenrechte, 1964;
C. Starck, Entwicklung der Grundrechte in Deutschland, in: U. Immenga (Hrsg.), Rechtswissenschaft und Rechtsentwicklung (= Göttinger rechtswissenschaftliche Studien, Bd. 111), 1980, S. 89 ff.;
ders., Die Grundrechte des Grundgesetzes, in: JuS 1981, 237 ff.;
A. Voigt, Geschichte der Grundrechte, 1948.

Zivil- und Wirtschaftsrecht

2 13 2 003

Peter von Wilmowsky

Insolvenzrecht

MA-Staatswissenschaften-Rechtswissenschaft / Zivil- und Wirtschaftsrecht

Mi	18—20		LG 1	HS 4
V		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

Bereich "Zivilrecht (einschl. Wirtschaftsrecht)"

Die Vorlesung stellt das moderne Insolvenzrecht vor, das sich vom Verfahrensrecht emanzipiert und zu einem Teil des Wirtschaftsprivatrechts entwickelt hat. Den Ausgangspunkt bildet die Frage, welche Regelungsfunktionen das Rechtssystem wahrzunehmen hat, wenn ein Schuldner (insbesondere ein Unternehmen) wirtschaftlich nicht mehr in der Lage ist, seine sämtlichen Verpflichtungen zu erfüllen. Zwei Entscheidungen sind zu fällen: Es muss entschieden werden, wie das Vermögen des Schuldners zu verwerten ist. Hiermit befasst sich das Insolvenzverwertungsrecht. Außerdem ist zu entscheiden, wie das verwertete Schuldnervermögen auf die Geldgeber des Schuldners zu verteilen ist. Antworten hierauf gibt das Insolvenzverteilungsrecht. Die Vorlesung gliedert sich in einen allgemeinen Teil, in dem die beiden Zweige des Insolvenzrechts -- das Recht der Insolvenzverwertung und das der Insolvenzverteilung -- besprochen werden, und in einen besonderen Teil, der einzelne Regelungsprobleme (wie z.B. Sicherungsrechte, Aufrechnung, gegenseitiger Vertrag) aufgreift. Dass das deutsche Recht im Mittelpunkt steht, sollte Vergleiche zu anderen Rechtsordnungen, insbesondere dem amerikanischen Insolvenzrecht, nicht ausschließen.

Literatur:
Lehrbuch:
BORK, Reinhard: "Einführung in das Insolvenzrecht", 3. Aufl. 2002
Gesetzestext:
"Insolvenzordnung", Beck-Texte im dtv (ca. 8 €)

Zum amerikanischen Insolvenzrecht:
Lehrbuch: TABB, Charles Jordan: "The Law of Bankruptcy", 1997
Gesetzestext: "Bankruptcy Code, Rules and Official Forms", Law School Edition (West Group)
(veröffentlicht auch auf der Website des Lehrstuhls für Zivilrecht, Lehre, Vorlesung Insolvenzrecht, Materialien)

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften

Politikwissenschaft: Politische Theorie

2 14 1 001

Arno Waschkuhn

Politische Utopien

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Politische Theorie

Mo	14—16	LG 1	228
S	WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Politische Utopien sind Modelle vernunftgeleiteter Sozialtheorie. Im Seminar werden klassische Texte und moderne Beispiele behandelt, ebenso Rahmenkonzepte und Kritiken von Utopien.

Literatur:
RICHARD SAAGE, Politische Utopien der Neuzeit, 2. Aufl. Bochum 2000; RICHARD SAAGE, Utopische Profile, 4 Bde., Münster 2001-2003; ARNO WASCHKUHN, Politische Utopien. Ein politiktheoretischer Überblick von der Antike bis heute, München-Wien 2003.

Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

2 14 3 002

Michael Strübel

Internationale Organisationen

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

Mi	12—14		LG 1	223
S		WP – 6 LP		D - E

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Nach einer generalisierenden Betrachtung der Rolle und Funktion internationaler Organisationen sowie ihres völkerrechtlichen Status sollen einzelne Organisationen genauer analysiert werden. Neben der Binnenstruktur ist die Effizienz und Effektivität ihrer Arbeit vertiefend zu behandeln. Neben den Vereinten Nationen bieten sich hierzu an: FAO, OECD, OSZE, UNDP, UNEP, UNHCR, UNESCO, Weltbank. Ergänzt wird das Bild durch die Arbeit der NGOs und mögliche Reformen der internationalen Organisationen.

Literatur:
Brühl, T. u.a. (Hg.):Die Privatisierung der Weltpolitik, Bonn 2001; Gareis, S.B./Varwick, J.: die Vereinten Nationen, Opladen 2002; Rittberger, V./Zangl, B.: Internationale Organisationen, 3. Auflage, Opladen 2003; Schreapler: Taschenbuch der Internationalen Organisationen, versch. Auflagen, München (dtv).

2 14 3 009

Albrecht Bochow - Helmut Geist - Heike Grimm - Tanja-Elisabeth Lenz - Jan Martin Witte

The Role of Multinational Corporations in a Global Economy

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Politikwissenschaft: Internationale Beziehungen

Do	18—20	04.11.2004	LG 1	222
Fr	10—13	05.11.2004	LG 1	247a
Do	18—21	11.11.2004	LG 1	222
Fr	10—16	12.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	25.11.2004	LG 1	222
Fr	10—13	26.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	09.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	10.12.2004	LG 1	229
Do	18—21	16.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	17.12.2004	LG 1	229

S WP – 6 LP E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The focus of the course will be to link globalization to the strategic management of multinational corporations, on the one hand, and the consequences for the strategic management of nations and regions, on the other hand. Focus will be turned to three case studies and the strategies of the
1) Multinational Tobacco Industry in South East Africa
2) the Automotive Industry in Central Europe
3) Flower Industry in South America

Against this background, the discussion will focus on the impact of globalization on the strategic management of nations and regions. The potential strategies of international organizations and NGOs will be discussed which aim to alleviate the negative effects caused by global changes (i.e. Implementation of the International Code of Conduct et al). Finally, we will address the governance challenges the global society is facing at the beginning of the 21st century and discuss public policies to deal with them at a local and global level.

Soziologie: Soziologische Theorie

2 14 4 003

Heidemarie Winkel

Das erzählte Selbst - Biographische Konstruktion individueller Identität

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

Do	14—16		LG 1	223
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Identität konstitutiert sich in der Moderne als individuelle Identität. Im Seminar werden die gesellschaftlichen Voraussetzungen des modernen Selbstverständnisses behandelt sowie die daran gebundenen Möglichkeiten der Präsentation und Thematisierung von Individualität. Im Zentrum wird die soziologische Kategorie der Biographie stehen, denn lebensgeschichtliche Selbstthematisierungen stellen eine spezifische Form individueller Selbstvergewisserung dar. In diesem Zusammenhang werden auch die methodologischen Voraussetzungen der hermeneutischen Rekonstruktion biographischer Selbstbeschreibungen behandelt.

Literatur:
Brose, Hans-Georg/Hildenbrand, Bruno (Hg), 1988: Vom Ende des Individuums zur Individualität ohne Ende. Opladen: Leske + Budrich.
Fuchs-Heinritz, Werner, 2000: Biographische Forschung: eine Einführung in Praxis und Methoden. 2. Aufl., Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.
Schroer, Markus, 2001: Das Individuum der Gesellschaft. Synchrone und diachrone Theorieperspektiven. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

---

2 14 4 004

Sibylle Kalupner

Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

Di	16—18		LG 3	116
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Von den Nationalsozialisten ins Exil vertrieben, widmete sich der aus einer jüdischen Familie stammende Soziologe Norbert Elias einem ehrgeizigen Forschungsprojekt: dem „großen Zusammenbruch zivilisierten Verhaltens, dem Barbarisierungsschub, der sich als etwas völlig Unerwartetes, schlechthin Unvorstellbares unter meinen Augen in Deutschland vollzog“. Am Anfang seines 1939 unter dem Titel „Über den Prozeß der Zivilisation“ erschienenen zweibändigen Werks steht die These, man könne „den Zusammenbruch des zivilisierten Verhaltens und Empfindens nicht verstehen, solange man nicht zu verstehen ... vermag, wie es überhaupt zum Aufbau, zur Entwicklung zivilisierten Verhaltens ... in der europäischen Gesellschaft kam“.

Ziel des Seminars ist es zum einen, die theoretischen Implikationen und die empirische Vorgehensweise von Elias’ großer Studie zu erarbeiten. Zum anderen soll die kritische Diskussion, die sich seit der Wiederauflage des Buches im Jahre 1969 in den Kultur- und Sozialwissenschaften entwickelt hat, betrachtet werden. Was an der Zivilisationstheorie Elias’ ist aus heutiger Perspektive noch haltbar? Inwiefern ist sein Werk zum Verständnis aktueller Probleme hilfreich?

Literatur:
Norbert Elias (1976), Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp.

---

2 14 4 005

Hans-Joachim Schubert

Moderne soziologische Handlungstheorien im Vergleich

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziologische Theorie

Do	12—14	LG 1	247a
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In der soziologischen Theorie sind drei theoretische Paradigmen virulent: System- und Strukturtheorien, Handlungstheorien und Kombinationen von System- und Handlungstheorien. In diesem Seminar richten wir zwei Fragen an die aktuellen Handlungstheorien, welche jeweils unterschiedliche Selektionskriterien verwenden (Nutzen, Normen, Werte, Geltung, Innovation). Erstens: Wie beantworten die einzelnen Handlungstheorien die soziologischen Grundfragen nach sozialem Handeln, sozialer Ordnung, sozialem Wandel und nach der Entstehung sozialer Probleme? Zweitens: Wie lassen sich diese fünf Handlungstheorien (Rational Choice, normativistische, kommunitaristische, kommunikative und konstitutive Theorie) typologisieren, so dass die Multidimensionalität der soziologischen Handlungstheorie analytisch kontrollierte empirische Vergleiche zulässt.

Literatur:
Das Seminarprogramm steht Ende des Sommersemesters an der Professur Allgemeine Soziologie zur Verfügung.

Soziologie: Soziale Strukturen und Prozesse

2 14 5 006

Sibylle Kalupner

Norbert Elias: Über den Prozess der Zivilisation

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziale Strukturen und Prozesse

Di	16—18		LG 3	116
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Von den Nationalsozialisten ins Exil vertrieben, widmete sich der aus einer jüdischen Familie stammende Soziologe Norbert Elias einem ehrgeizigen Forschungsprojekt: dem „großen Zusammenbruch zivilisierten Verhaltens, dem Barbarisierungsschub, der sich als etwas völlig Unerwartetes, schlechthin Unvorstellbares unter meinen Augen in Deutschland vollzog“. Am Anfang seines 1939 unter dem Titel „Über den Prozeß der Zivilisation“ erschienenen zweibändigen Werks steht die These, man könne „den Zusammenbruch des zivilisierten Verhaltens und Empfindens nicht verstehen, solange man nicht zu verstehen ... vermag, wie es überhaupt zum Aufbau, zur Entwicklung zivilisierten Verhaltens ... in der europäischen Gesellschaft kam“.

Ziel des Seminars ist es zum einen, die theoretischen Implikationen und die empirische Vorgehensweise von Elias’ großer Studie zu erarbeiten. Zum anderen soll die kritische Diskussion, die sich seit der Wiederauflage des Buches im Jahre 1969 in den Kultur- und Sozialwissenschaften entwickelt hat, betrachtet werden. Was an der Zivilisationstheorie Elias’ ist aus heutiger Perspektive noch haltbar? Inwiefern ist sein Werk zum Verständnis aktueller Probleme hilfreich?

Literatur:
Norbert Elias (1976), Über den Prozeß der Zivilisation. Soziogenetische und psychogenetische Untersuchungen, 2 Bde., Frankfurt/M.: Suhrkamp.

---

2 14 5 007

Jürgen Mackert

Soziologie des Staates

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Soziologie: Soziale Strukturen und Prozesse

Do	8—10		LG 1	247b
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Seit ihrer Entstehung als wissenschaftliche Disziplin beschäftigt sich die Soziologie mit dem modernen Staat, einer der zentralen Institutionen moderner Gesellschaften. Nach einer Phase der Vernachlässigung steht der Staat heute, angesichts von Europäisierung und Globalisierung wieder im Zentrum wissenschaftlicher und politischer Auseinandersetzungen. Das Seminar widmet sich vor allem der Frage staatlichen Handelns unter veränderten Rahmenbedingungen.

Literatur:
Evans, Peter B., Dietrich Rueschemeyer und Theda Skocpol (Hrsg.), 1985. Bringing the State Back In. Cambridge: Cambridge University Press.
Camilleri, Joseph A., Anthony P. Jarvis und Albert J. Paolini (Hrsg.) 1995. The State in Transition. Reimagining Political Space. Boulder, Colorado: Lynne Rienner Publishers, Inc.
Krasner, Stephen D. 1999. Sovereignty. Organized Hypocrisy. Princeton: Princeton University Press.

Empirische Sozialforschung

2 14 6 008

Harald Künemund

Hermeneutische Verfahren zu Analyse von Interviewtexten

MA-Staatswissenschaften-Sozialwissenschaften / Empirische Sozialforschung

Mi	16—18		LG 4	D06
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar sollen die wichtigsten interpretativen Verfahren der Textinterpretation (qualitative Inhaltsanalyse, Konversationsanalyse, objektive Hermeneutik usw.) gesichtet und auf ihre Anwendbarkeit und ihren Nutzen für die Interpretation von biographischen Interviews hin abgeklopft werden. Im Mittelpunkt des Interesses steht dabei die jeweilige Praxis der Interpretation.

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

2 15 0 001

Peter Winker

Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	14—16		LG 1	202
V		WP – 6 LP		D - E

zwei Klausuren (à 1–2 Std.) <6 LP>

Die beiden aufeinander aufbauenden Veranstaltungen (I und II) haben folgende Zielsetzungen:
- Vermittlung eines theoretisch fundierten praktischen Verständnisses ökonometrischer (und anderer quantitativer) Verfahren.
- Die Anwendung und Illustration wichtiger Methoden der ökonometrischen Modellierung für die Bereiche Mikroökonomik, Makroökonomik und Finanzmärkte.
- Es soll die Gelegenheit für die Studierenden geschaffen werden, diese Methoden selbstständig auf praktische Fragestellungen anzuwenden.

Am Ende der Kurse sollen die Studierenden in der Lage sein, eigene und fremde empirische Arbeiten im Bereich der Wirtschaftswissenschaften kritisch zu analysieren und auszuwerten. Außerdem sollen Sie in der Lage sein, selbst empirische Untersuchungen durchzuführen und sich in speziellere Methoden auf Basis einschlägiger Literatur einzuarbeiten.
Vorausgesetzt wird, dass die Studierenden Grundkenntnisse aus dem Bereich der linearen Algebra (Matrizenrechnung) und Statistik (deskriptive Statistik einschließlich lineare Regression, Zufallszahlen und Verteilungen, einfache Hypothesentests) beispielsweise aus dem BA-Studium besitzen.
Inhalte von Teil I:
- Lineare Regression: Theorie, Eigenschaften (OLS, BLUE, ML), Hypothesentests (t-Test, F-Test, LR-Tests), Modellselektion (AIC etc.), Spezifikationstests, Residuenanalyse: DW, Autokorrelation, Heteroskedastie, Normalität, Parameter: Strukturbrüche, Chow-Test, Rekursive Schätzer, CUSUM-Test, Ausreißer
- Einige Anmerkungen zur asymptotischen Theorie (Delta-Methode)
- Schätzverfahren: ML, NLS, GLS, GMM
- Panel Daten: Pooled, Random Effects, Fixed Effects, Wu-Hausman Test
- Modelle mit diskreten und beschränkten abhängigen Variablen (Selektionsbias)

Literatur:
J. Johnston, J. DiNardo: Econometric Methods, McGraw-Hill, New York 1997 (4. Auflage); Greene: Econometric Analysis, Prentice-Hall, London 2003 (5. Auflage); weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben

---

2 15 0 002

Virginie Blaess - Mark Meyer

Übung zu Empirische Methoden der Wirtschaftswissenschaften I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	16—18		LG 1	219
Ü		WP – 6 LP		D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Literatur:
J. Johnston, J. DiNardo: Econometric Methods, McGraw-Hill, New York 1997 (4. Auflage); Greene: Econometric Analysis, Prentice-Hall, London 2003 (5. Auflage); weitere Literatur wird in der Vorlesung Empirische Wirtschaftsforschung und Ökonometrie I angegeben

2 15 0 003

Bettina Rockenbach

Spieltheorie

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	10—12		LG 4	D08
V/Ü		WP – 6 LP		E

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

The lecture introduces the basic concepts of non-cooperative and cooperative game theory. Special emphasis is put on applications to political and social sciences. In non-cooperative game theory the topics normal form game, extensive form game, Nash-equilibrium, subgame perfect equilibrium, games with incomplete information, Bayes-Nash equilibrium, sequential equilibrium, perfect equilibrium and repeated games are covered. In cooperative game theory core, bargaining set and Shapley- value are discussed.

Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

---

2 15 0 004 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Gerhard Wegner

Volkswirtschaftliche Analyse der Institutionen

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	14—16		LG 4	D03
V		WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In der Veranstaltung wird die Bedeutung von Institutionen für marktwirtschaftliche Ordnungen aus Sicht verschiedener Ansätze der Neuen Institutionenökonomik beleuchtet. Es wird gezeigt, in welcher Weise Regeln Marktökonomien konstituieren und ihre Performanz prägen. Eine besondere explanative Bedeutung haben der vertragstheoretische Konstitutionalismus (Buchanan) als auch evolutorische Ansätze (aufbauend auf Hayek) erlangt. Es wird untersucht, welche wirtschaftspolitischen Konsequenzen sich mit diesen Ansätzen im nationalen und suprastaatlichen Kontext jeweils verbinden

Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben

---

2 15 0 005

Helge Peukert

Economic Paradigms, concepts of the economy and the role of the state

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	18—20		LG 1	229
S		WP – 6 LP		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

2 15 0 006

Manfred Königstein

Experimental Economics

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Di	16—18	LG 1	228
S	WP – 6 LP		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Laboratory experiments have become a widely used tool for research on economic decision making and social interaction. Using illustrative examples from different experimental field (e.g. competitive markets, bargaining games, principal-agent games) this seminar introduces methods of designing economic experiments and of analyzing experimental data. As part of the course students learn to run statistical analyses with SPSS.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

---

2 15 0 007

Tobias Rötheli

MA-Makroökonomie I

BA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	10—12	LG 1	247a
V	WP – 6 LP		E

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In dieser Veranstaltung werden nicht-monetäre Theorien über Wachstum, Konjunktur und Beschäftigung dargestellt. Der Kurs behandelt auch internationale Aspekte der Makroökonomie. Studierende halten mehrmals über das Semester verteilt kurze Präsentationen.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung ausgegeben.

---

2 15 0 008

Wolfgang Burr

Hauptseminar zur Innovationsökonomik: FuE-Outsourcing: Märkte für Contract-Research-Organizations (CRO).

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	14—18	13.10.2004	LG 4	D03
Mi	14—18	12.01.2005	LG 4	D03
Mi	14—18	19.01.2005	LG 4	D03
Mi	14—18	26.01.2005	LG 4	D03
Mi	14—18	02.02.2005	LG 4	D03

S WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Der Trend zur Reduzierung der Leistungstiefe in Industrieunternehmen hat auch den Bereich Forschung und Entwicklung erreicht. Unternehmen beauftragen in einem steigenden Maß externe FuE-Dienstleister, z.B. so genannte Contract-Research-Organizations (CROs), mit der Erforschung und Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen. Gegenstand des MA-Seminars sind die Potenziale für CROs und die komplexen Probleme der Auftragsbeziehung zwischen Industrieunternehmen und CROs.
Seminarthemen:
1. Branchen- und unternehmensspezifische Unterschiede im Outsourcing von FuE und ihre Erklärung
2. Gegenstände der Vertragsforschung: Welche FuE-Leistungen werden ausgelagert, und wie gestaltet sich das Entscheidungsproblem des Auftraggebers?
3. Der Markt für FuE-Dienstleistungen: Größe, Strukturen, Leistungsangebote, Trends am Beispiel der Pharmaindustrie und der Kfz-Industrie.
4. Vertragliche Ausgestaltung der Vertragsforschung: Vertragformen, Aufteilung der Verwertungsrechte, Übertragung des Forschungsoutputs und Vergütung
5. Ausgestaltung der Kooperation zwischen den Partnern sowie Gestaltung und Ablauf der Übertragung/Einbindung der externen Forschungsergebnisse zum/beim Auftraggeber
Jedes Thema soll in einem Team von zwei Studierenden bearbeitet werden.

Literatur:
Hinweise zu Beginn der Veranstaltung

---

2 15 0 009

Alexander Ebner

Governance und wirtschaftliche Entwicklung

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mi	18—20		LG 1	229

S WP – 6 LP D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar befasst sich mit institutionenökonomischen Ansätzen zur Erklärung des Zusammennhangs von Regierungshandeln, im Sinne von Governance, und wirtschaftlicher Entwicklung.

Literatur:
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

2 15 0 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht stattt!**

Jürgen Backhaus

MA-Seminar in Public Finance

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	10—12	LG 1	247b
S	WP – 6 LP		E

Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

The seminar covers key theoretical concepts in advanced public finance and policy applications on a case to case-basis. Furthermore, some outstanding submissions to the European Journal of Law and Economics are evaluated.

Literatur:
Backhaus, Jürgen; Wagner, Richard E.: Handbook of Public Finance, Boston: Kluwer 2004

---

2 15 0 011

Peter Walgenbach

Organisationstheorien I

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Fr	14—16	LG 1	218
V	WP – 6 LP		D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>

In dieser Veranstaltung werden
Organisationstheorien behandelt, die ihren Fokus auf Entscheidungen in Organisationen richten. Zu diesen
Theorien gehören insbesondere die Verhaltenswissenschaftliche Entscheidungstheorie, institutionen-ökonomische Theorien und die Systemtheorie.

---

2 15 0 012

Mark Peacock - Michael Wohlgemuth

Institutional Economics

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Mo	10—12	LG 4	D04
S	WP – 6 LP		E

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

The seminar will consider the role of institutions in economics. Amongst other topics, the following will be examined:
- the influence of institutions on economic performance
- the evolution of rules and social norms
- property rights
- path-dependence in economic development
- habits, rules and norms in rational behaviour

Literatur:
To be announced at the start of the semester

---

2 15 0 013

Albrecht Bochow - Helmut Geist - Heike Grimm - Tanja-Elisabeth Lenz - Jan Martin Witte

The Role of Multinational Corporations in a Global Economy

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

Do	18—21	04.11.2004	LG 1	222
Fr	10—16	05.11.2004	LG 1	247a
Do	18—21	11.11.2004	LG 1	222
Fr	10—16	12.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	25.11.2004	LG 1	222
Fr	10—16	26.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	09.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	10.12.2004	LG 1	229
Do	18—21	16.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	17.12.2004	LG 1	229

S WP – 3 LP E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

The focus of the course will be to link globalization to the strategic management of multinational corporations, on the one hand, and the consequences for the strategic management of nations and regions, on the other hand. Focus will be turned to three case studies and the strategies of the
1) Multinational Tobacco Industry in South East Africa
2) the Automotive Industry in Central Europe
3) Flower Industry in South America

Against this background, the discussion will focus on the impact of globalization on the strategic management of nations and regions. The potential strategies of international organizations and NGOs will be discussed which aim to alleviate the negative effects caused by global changes (i.e. Implementation of the International Code of Conduct et al). Finally, we will address the governance challenges the global society is facing at the beginning of the 21st century and discuss public policies to deal with them at a local and global level.

Literatur:
A Reader will be available

---

2 15 0 014

Wolfgang Burr

Selbststudienmodul: Wissensmanagement zur Förderung der Innovationsfähigkeit

MA-Staatswissenschaften-Wirtschaftswissenschaft

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Bildungsmanagement

I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

3 11 1 001

Manfred Kuthe

Aktuelle Probleme der Schul- und Hochschulpolitik

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mo	14—16		LG 1	215
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an manfred.kuthe@uni-erfurt.de

Zugangsvoraussetzungen: einschlägige Kenntnisse des deutschen Schul- und Hochschulwesens

Literatur:
Kai S. Cortina: Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick; [ein Bericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung]- Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2003

---

3 11 1 002

Matthias Vonken

Organisation betrieblicher Weiterbildung

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mo	14—16		LG 2	106
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar gibt eine Einführung und einen Überblick über Grundlagen und Funktionsweisen der Organisation betrieblicher Weiterbildungsarbeit.

3 11 1 003

Manfred Weiß

Aktuelle Themen der Bildungsökonomie

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mo	11—18	07.02.2005	LG 2	123
Di	10—18	08.02.2005	LG 2	123
Mi	10—16	09.02.2005	LG 2	123

S WP – 6 LP TZB auf 25 D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail an weiss@dipf.de vom 4.-08.10.04.
Vorbesprechung am 19.10.2004 um 11.00 Uhr.

Das Seminar soll mit grundlegenden Methoden und Konzepten der Bildungsökonomie vertraut machen und anhand aktueller Fragestellungen ihre Relevanz für bildungspolitische und administrative Entscheidungen aufzeigen. Thematisiert werden u.a.: Gesellschaftliche Aufwendungen für Bildung: Methoden und Ergebnisse; Ermittlung und Bewertung des gesellschaftlichen Humankapitalbestandes; Beurteilung neuer Konzepte der Bildungsfinanzierung und neuer Steuerungsmodelle aus bildungsökonomischer Perspektive (Kosten und Effizienz); neuer Ansätze und Ergebnisse der Effizienzforschung im Schulbereich; Methodik und neuere Ergebnisse von Kosten-Nutzen-Analysen im Bildungsbereich.

---

3 11 1 004

Hans Döbert

Erfolgreiche Schulsysteme - was machen sie anders?

MA-Bildungsmanagement / I Handlungsfelder des Bildungsmanagements

Mo	14—18		LG 2	218a

S WP – 6 LP D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Findet 14-tägig statt, beginn 18.10.2004

II Personalentwicklung in Organisationen

3 11 2 005

Peter Zedler - Manfred Kuthe

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Di	14—16	B	LG 2	112
Ko		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

3 11 2 006

Ernst Hany

Interkulturelle Kompetenzen: Konzeption, Messung, Förderung

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

Do	10—12		LG 1	322
S		WP – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Zeitalter der Globalisierung erhalten interkulturelle Kompetenzen einen besonderen Stellenwert in den Schlüsselqualifikationen, die Schule und Hochschule vermitteln sollen. Dennoch ist dieser Begriff so vielfältig wie schwammig. Das Seminar vermittelt psychologische Konzepte zu diesem Themenkomplexe sowie Methoden der Erfassung und der Förderung.

---

3 11 2 014

Manfred Kuthe

Selbststudienmodul

MA-Bildungsmanagement / II Personalentwicklung in Organisationen

SM	WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

III Lern- und Entwicklungsprozesse

3 11 3 007

Helmut Niegemann

Konzeption von Online-Lernangeboten

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

Do	10—12		LG 2	106
SM		WP – 6 LP		D - E

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Für das Selbststudienmodul wird ein "Lernraum" auf dem Lernserver "metacoon" eingerichtet.

Das Selbststudienmodul ist problembasiert; es vermittelt die Kompetenz, online-Lernmodule selbst zu konzipieren. Die TN sollen im Laufe des Semesters selbstständig ein theoretisch begründetes Online-Lernmodul entwickeln.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung am 14.10.2004 und über den Lernserver "metacoon" bekannt gegeben.

---

3 11 3 008

Anne Sliwka

Kulturen formativer Leistungsrückmeldung in internationaler Perspektive

MA-Bildungsmanagement / III Lern- und Entwicklungsprozesse

Mi	13—18	09.02.2005	LG 4	D01
Do	9—17	10.02.2005	LG 4	D01
Fr	9—17	11.02.2005	LG 4	D01
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an anne.sliwka@uni-erfurt.de

Literatur:
Zugangsvoraussetzung: Fähigkeit zum Lesen englischer Texte. Material wird den Studenten rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

3 11 4 009

Manfred Eckert - Hans-Peter Holl

Theorien zur Professionalisierung / Kompetenzentwicklung / Expertise im Bereich pädagogischen Handelns

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Do	14—16		LG 2	315
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der gute Pädagoge oder das gute pädagogische Handeln. Aus einer Vielzahl von Perspektiven und theoretischen Positionen werden Aussagen zu pädagogischem Handeln und Aussagen zu "gutem" pädagogischen Handeln gemacht. Es gilt diese Perspektiven und Positionen nachzuzeichnen und zu erhellen. Was sind pädagogische Qualität, pädagogische Expertise, pädagogische Professionalität?

Literatur:
Wird zu Beginn bekanntgegeben.

---

3 11 4 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Zedler - Gabriele Köhler

Formen und Verfahren des Coaching

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Mi	10—12		LG 4	103
S		WP – 6 LP	TZB auf 15	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per Mail vom 4.-5.10.2004 an: peter.zedler@uni-erfurt.de, gabriele.koehler@uni-erfurt.de

---

3 11 4 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Zedler

Bildungspolitik und Erziehungswissenschaft

MA-Bildungsmanagement / IV Forschungsansätze zur Diagnose, Planung und Evaluation individueller und organisationaler Lern- und Entwicklungsprozesse

Di	10—12		LG 2	115
S		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an peter.zedler@uni-erfurt.de

---

V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

3 11 5 012

Hubert Braun

Steuerung des Bildungswesens und der Bildungsorganisation durch Bildungsplanung: Probleme, Beispiele, Lösungsmethoden

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Mo	8—17	07.02.2005	LG 2	114
Di	8—17	08.02.2005	LG 2	114
Mi	8—17	09.02.2005	LG 2	114
Do	8—17	10.02.2005	LG 2	114
Fr	8—17	11.02.2005	LG 2	114
Sa	8—14	12.02.2005	LG 2	114

S WP – 6 LP TZB auf 20 D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an sabine.kirchner@uni-erfurt.de

Grenzen und Möglichkeiten der Bildungsplanung anhand von Aufgaben, Methoden und Beispielen; Instrumente der Steuerung.

Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben.

3 11 5 013

Stephan Gerhard Huber

Qualitätsmanagement in Bildungseinrichtungen

MA-Bildungsmanagement / V Verfahren und Instrumente des Bildungsmanagements

Fr	15—18	29.10.2004	LG 2	106
Fr	15—18	12.11.2004	LG 2	106
Fr	15—18	17.12.2004	LG 2	106
Sa	9—18	18.12.2004	LG 2	106
Fr	15—18	14.01.2005	LG 2	106

HS WP – 6 LP D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Auf Wunsch kann auch in Englisch doziert werden.

Seit etlichen Jahren ist ein starker Interessenszuwachs an Fragen der Qualität von Bildungseinrichtungen zu beobachten. Schulen, Hochschulen, aber auch vorschulische Einrichtungen (Kinderkrippen, Kindergärten) sowie Einrichtungen der sozialen Arbeit, der beruflichen Bildung und der allgemeinen Erwachsenenbildung sind kritischen Blicken der Träger, Auftraggeber, Bildungs- und Kooperationspartner und auch der Öffentlichkeit ausgesetzt; sie werden evaluiert oder evaluieren sich selbst und müssen sich dem Vergleich – teilweise auch dem internationalen – stellen.
Was aber macht eigentlich die Qualität einer Bildungseinrichtung aus? Was ist eine gute Schule, ein guter Kindergarten, eine wirksame Einrichtung der sozialen Arbeit, wie lässt sich die Qualität von beruflicher Bildung und Erwachsenenbildung allgemein bestimmen? Wie lässt sich Qualität sichern, wie können diese Einrichtungen gegebenenfalls verbessert werden? Welche Rolle und Funktion hat das Management einer Bildungseinrichtung dabei?
Das Seminar bietet die Möglichkeit, die national und international wichtig gewordenen Forschungsbereiche und Handlungsfelder der Qualität und Entwicklung von Bildungseinrichtungen kennen zu lernen. Welche Einrichtungen neben der Schule dabei fokussiert werden, wird nach Interessenslage der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit diesen zusammen entschieden.
Im Seminar wird zunächst ein Überblick über die Bereiche "Schulqualität" und "Schulentwicklung" gegeben. In den weiteren Seminarsitzungen sollen exemplarisch Qualitätsstudien aus anderen Feldern vorgestellt werden, wobei ein kritischer Umgang erwartet wird. Im Seminar schließt sich jeweils eine Auseinandersetzung zur Interpretation und zu den Handlungskonsequenzen der Forschungsergebnisse an.
Referate sollen durch Handouts und eine kurze Ausarbeitung / eine Hausarbeit begleitet werden.
Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt.

Literatur:
Eine Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.

MA-Erziehungswissenschaft

3 12 0 001

Peter Zedler - Manfred Kuthe

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

MA-Erziehungswissenschaft

Di	14—16		LG 2	112
Ko		WP		D

Es können keine Leistungspunkte erworben werden.

---

3 12 0 002 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

MA-Erziehungswissenschaft

Di	16—18	B	LG 2	7
Ko		WP		D

Es können keine Leistungspunkte erworben werden.

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

3 12 1 003

Klaus Rodax

Erziehungswissenschaftliche Methoden: Klassische Grundlagentexte zur Methodologie qualitativer Sozialforschung

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mo	16—18	LG 2	123
S	P – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar sollen die wichtigsten klassischen Texte zu den Methodologien qualitativer Sozialforschung vorgestellt und erörtert werden; besonders ist auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Einzeltexte einzugehen.

Literatur:
JÖRG STRÜBING, BERNT SCHNETTLER (Hg.): Methodologie interpretativer Sozialforschung, Konstanz 2004.

---

3 12 1 004

Klaus Rodax

Methoden analytischer Pädagogik: Georg Simmel und seine Quellen.

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Di	12—14	LG 2	HS 6
S	WP – 6 LP	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung über Aushang (LG 2, unterer Flur).

In diesem Seminar sollen die analytischen Grundlagen der Simmelschen Pädagogik untersucht werden. Als Beispiel dient vor allem seine Vorlesung "Schulpädagogik" aus dem Wintersemester 15/16 und die hier herangezogenen Quellen.

Literatur:
GEORG SIMMEL: Schulpädagogik. Vorlesungen, gehalten im Wintersemester 1915/16 an der Universität Straßburg. Neu herausgegeben, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Klaus Rodax, Konstanz 1999.

---

3 12 1 005

Jürgen Reyer

Eine andere Geschichte der Sozialpädagogik

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Mo	14—16	LG 1	322
HS	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In diesem Seminar kann der Pflichtschein für Theorien der Erziehungswissenschaft erworben werden.

---

3 12 1 006 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht stattt!**

N.N.

Zur Reform erziehungswissenschaftlicher Studiengänge

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Do	10—12	LG 2	213
S	WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

---

3 12 1 007

Rainer Benkmann

Qualitative und quantitative Methoden in pädagogischen Handlungsfeldern bei Lernbeeinträchtigungen

MA-Erziehungswissenschaft / I Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden

Do	14—17	LG 2	218a
Ko	WP		D

Anmeldung in der ersten Veranstaltung.

Unter Anleitung können Studierende selbstständig eigene Forschungsarbeiten anfertigen

---

II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

3 12 2 008

Harald Goll

Internationale Literatur zur Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	16—18		LG 2	114
Ko		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Begleitung studentischer Forschungsarbeiten / Diskussion internationaler Entwicklungen

---

3 12 2 009

Helmut Niegemann

Konzeption von Online-Lernangeboten

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Do	10—12		LG 2	106
SM		WP – 6 LP	TZB auf 20	D - E

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Anmeldung über Lernserver 1.10. bis 7.10.04. Auswahl ggfls. Los, Information bis 11.10.2004

Das Selbststudienmodul ist problembasiert; es vermittelt die Kompetenz, online-Lernmodule selbst zu konzipieren. Die Teilnehmer sollen im Laufe des Semesters selbstständig ein theoretisch begründetes Online-Lernmodul entwickeln.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung am 14.10.2004 und über den Lernserver "metacoon" bekannt gegeben.

---

3 12 2 010

Bärbel Kracke

Berufsbezogene Entwicklung über die Lebensspanne

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	10—12		LG 1	322
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt per Los beim ersten Veranstaltungstermin.

Unterschiedliche psychologische Ansätze zur Berufswahl und beruflichen Entwicklung werden unter der Perspektive lebenslanger Entwicklung betrachtet. Auf dieser Basis sollen Ansatzpunkte für zukünftige empirische Fragestellungen und Interventionen erarbeitet werden.

Literatur:
Leong, F.T.L. & Barak, A. (2001). Contemporary models in vocational psychology. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

---

3 12 2 011

Rainer Benkmann

Der gute Lehrer und die Peerkultur von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	16—18		LG 2	112
HS		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung beim ersten Veranstaltungstermin.

Gute soziale Beziehungen zu ihren Lehrpersonen sind besonders für lernbeeinträchtigte Kinder und deren schulisches Lernen wichtig. Dazu muss der Unterricht die Peerkultur berücksichtigen. Studierende werden in entsprechende Konzepte und Verfahren eingeführt.

---

3 12 2 012 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Rudolf Husemann

Bildungsabstinenz in der Erwachsenenbildung

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	16—18		LG 2	200
SM		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Mündigkeit als Ziel von Erziehungsprozessen könnte auch eine Entscheidung gegen Bildung implizieren. Eine solche Entscheidung ist jedoch aus pädagogischer Sicht problematisch. Empirisch steht dem gegenüber eine hohe Quote von Nicht-Teilnehmern an Weiterbildung. Ziele des Seminars sind die Aufdeckung von Ursachen und Begründungen von Nicht-Teilnahme und von professionellen Möglichkeiten des Umgangs mit Bildungsabstinenz.

---

3 12 2 013

Ernst Hany

Interkulturelle Kompetenzen: Konzeption, Messung, Förderung

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Do	10—12		LG 1	322
S		WP – 6 LP	TZB auf 30	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung im Fachgebiet Psychologie (M1).

Im Zeitalter der Globalisierung erhalten interkulturelle Kompetenzen einen besonderen Stellenwert in den Schlüsselqualifikationen, die Schule und Hochschule vermitteln sollen. Dennoch ist dieser Begriff so vielfältig wie schwammig. Das Seminar vermittelt psychologische Konzepte zu diesem Themenkomplex sowie Methoden der Erfassung und der Förderung.

---

3 12 2 020

Gernot Barth

Mediation

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	14—16		LG 2	106
Ko		WP – 6 LP		D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

3 12 2 023

Ada Sasse

Behinderung, Risiko und Resilienz

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

Di	14—16		LG 1	322
S		WP – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

In der Veranstaltung werden ausgewählte eimpirische Befunde zu Risiko- und Schutzfaktoren für die kindliche Entwicklung vorgestellt und Bezüge zu sonder- und sozialpädagogischen Erklärungs- und Handlungsansätzen kritisch diskutiert.

Literatur:
Wird in der Vernastaltung bekannt gegeben.

---

3 12 2 024

Winfried Palmowski

Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM		WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

3 12 2 025

Bärbel Kracke

Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM		WP – 6 LP	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

3 12 2 028

Ada Sasse

Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft / II Bildungs- und Erziehungsprozesse, Lehr- und Lernprozesse

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

3 12 3 014

Manfred Eckert - Hans-Peter Holl

Theorien zur Professionalisierung / Kompetenzentwicklung / Expertise im Bereich pädagogischen Handelns

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Do 14—16 LG 2 315

S WP – 6 LP D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Der gute Pädagoge oder das gute pädagogische Handeln. Aus einer Vielzahl von Perspektiven und theoretischen Positionen werden Aussagen zu pädagogischem Handeln und Aussagen zu "gutem" pädagogischen Handeln gemacht. Es gilt, diese Perspektiven und Positionen nachzuzeichnen und zu erhellen. Was sind pädagogische Qualität, pädagogische Expertise, pädagogische Professionalität?

Literatur:
Wird zu Beginn bekannt gegeben.

---

3 12 3 015

Siegfried Protz - Klaus-Peter Kuczera

Möglichkeiten und Grenzen von Suchtprävention in Schule und Unterricht

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

Do 14—16 LG 2 133

HS WP – 6 LP D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

---

3 12 3 027

Gernot Barth

Selbststudienmodul

MA-Erziehungswissenschaft / III Organisation und Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

3 12 4 016

Hubert Braun

Steuerung des Bildungswesens und der Bildungsorganisation durch Bildungsplanung: Probleme, Beispiele, Lösungsmethoden

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mo	8—17	07.02.2005	LG 2	114
Di	8—17	08.02.2005	LG 2	114
Mi	8—17	09.02.2005	LG 2	114
Do	8—17	10.02.2005	LG 2	114
Fr	8—17	11.02.2005	LG 2	114
Sa	8—17	12.02.2005	LG 2	114

S WP – 6 LP TZB auf 20 D

Klausur (2–4 Std.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an sabine.kirchner@uni-erfurt.de

Literatur:
Wird im Seminar bekannt gegeben.

---

3 12 4 017

Gabriele Köhler

Transformationsprozesse im Bildungswesen

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mi	14—16		LG 2	114

S WP – 6 LP TZB auf 15 D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail an gabriele.koehler@uni-erfurt.de vom 4. -5.10.04

Literatur:
Wird im Seminar bekanntgegeben

3 12 4 018

Werner Lesanovsky

Erziehungsstaaten- historisch vergleichende Analysen ihrer Denktraditionen und ihre praktische Relevanz

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mi	8—10		LG 2	114
S		WP – 6 LP	TZB auf 25	D

mündl. Prüfung <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Zugangsvorausetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

Die Anmeldung erfolgt über Aushang (LG 2, unterer Flur).

Behandelt werden Erziehungsstaaten seit der Antike bis in die Gegenwart.

Theoretische Grundlage für die Vergleiche bilden der Ansatz von Platons "Staat" sowie die Merkmale des Totalitarismus.

Literatur:
Tenorth u.a. :Erziehungsstaaten. Weinheim 1997
Weitere Literatur wird im Seminar benannt.

---

3 12 4 019

Hans Döbert

Erfolgreiche Schulsysteme - was machen sie anders?

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mo	14—18	B	LG 2	218a
S		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

3 12 4 021

Manfred Lüders

Ausbildung an der Universität

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Fr	10—12		LG 2	114
HS		WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Handlungsfelder des Bildungsmanagements

---

3 12 4 022

Manfred Kuthe

Aktuelle Probleme der Schul- und Hochschulpolitik

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

Mo	14—16		LG 1	215
S		WP – 6 LP	TZB auf 20	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung per E-Mail vom 4.-8.10.2004 an manfred.kuthe@uni-erfurt.de

Zugangsvoraussetzungen: einschlägige Kenntnisse des deutschen Schul- und Hochschulwesens

Literatur:
Kai S. Cortina: Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland: Strukturen und Entwicklungen im Überblick; [ein Bericht des Max-Planck-Instituts für Bildungsforschung]- Vollst. überarb. und erw. Neuausg. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verl., 2003

---

3 12 4 026

Gernot Barth

Selbststudienmodul: Soziale Systeme in Ungarn

MA-Erziehungswissenschaft / IV Bildungsinstitutionen und Bildungssysteme

SM	WP – 6 LP		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

MA-Psychologie

P1 Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

3 13 1 001

Andreas Glöckner

Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

MA-Psychologie / P1 Forschungsansätze und Befunde der Angewandten Psychologie

Do	12—14	LG 1	322
S	P 1 – 6 LP		D

schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Beurteilungen und Entscheidungen stellen einen wichtigen Aspekt des privaten, politischen und wirtschaftlichen Lebens dar. Ausgehend von theoretischen Ansätzen neuronaler Netzwerkmodelle und modernen Ansätzen der Entscheidungsforschung wird die Entstehung von Beurteilungen und Entscheidungen im angewandten Kontext präsentiert und simuliert. Sich daraus ergebende Möglichkeiten zur Optimierung und zur Beeinflussung von Beurteilungen und Entscheidungen werden diskutiert.

Literatur:
Die Literatur wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

WP1 Differentielle Psychologie

3 13 3 002

Ernst Hany

Interkulturelle Kompetenzen: Konzeption, Messung, Förderung

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

Do 10—12 LG 1 322

S WP 1 – 6 LP D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Im Zeitalter der Globalisierung erhalten interkulturelle Kompetenzen einen besonderen Stellenwert in den Schlüsselqualifikationen, die Schule und Hochschule vermitteln sollen. Dennoch ist dieser Begriff so vielfältig wie schwammig. Das Seminar vermittelt psychologische Konzepte zu diesem Themenkomplexe sowie Methoden der Erfassung und der Förderung.

---

3 13 3 008

Ernst Hany

Selbststudienmodul: Empirische Persönlichkeitsforschung

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

3 13 3 009

Andreas Glöckner

Selbststudienmodul: Personalauswahl und Personalentwicklung

MA-Psychologie / WP1 Differentielle Psychologie

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

WP2 Entwicklungspsychologie

3 13 4 003

Bärbel Kracke

Berufsbezogene Entwicklung über die Lebensspanne

MA-Psychologie / WP2 Entwicklungspsychologie

Di	10—12		LG 1	322
S		WP 2 – 6 LP	TZB auf 20	D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Per Los beim ersten Veranstaltungstermin.

Unterschiedliche psychologische Ansätze zur Berufswahl und beruflichen Entwicklung werden unter der Perspektive lebenslanger Entwicklung betrachtet. Auf dieser Basis sollen Ansatzpunkte für zukünftige empirische Fragestellungen und Interventionen erarbeitet werden.

Literatur:
Leong, F.T.L. & Barak, A. (2001). Contemporary models in vocational psychology. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

3 13 5 004

Ralf Rummer

Simulatorgestütztes Kompetenztraining

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

Mi	16—18		LG 2	106
S		WP 3 – 6 LP	TZB auf 25	D

Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Anmeldung im 1. Seminar

In dem Seminar werden Trainingsansätze für spezifische (Fach-) und unspezifische (Problemlöse-) Kompetenzen vorgestellt, diskutiert und gemeinsam entwickelt. Dabei wird besonderes Augenmerk auf neuere simulatorgestützte Ansätze gelegt.

---

3 13 5 005

Helmut Niegemann

Konzeption von Online-Lernangeboten

MA-Psychologie / WP3 Instruktions- und Trainingspsychologie

Do	10—12		LG 2	106
SM		WP 3 – 6 LP		D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP>

Anmeldung über Lernserver 1.10. bis 7.10.04. Auswahl ggfls. Los, Information bis 11.10.2004

Das Selbststudienmodul ist problembasiert angelegt; es vermittelt die Kompetenz, Online-Lernmodule selbst zu konzipieren. Die TN sollen im Laufe des Semesters selbstständig ein theoretisch begründetes Online-Lernmodul entwickeln.

Literatur:
Wird in der Vorbesprechung am 14.10.2004 und über den Lernserver "metacoon" bekannt gegeben.

WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

3 13 6 006

Tilmann Betsch

Aggression

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Mo 12—14 LG 1 322

S WP 4 – 6 LP D

mündl. Prüfung <6 LP> – schriftl. Arbeit, kompl. Aufgabe (ca. 15 S.) <6 LP> – Referat mit schriftl. Ausarbeitung (ca. 12 S.) <6 LP>

Das Seminar gibt einen Überblick über klassische und neuere theoretische und empirische Arbeiten aus dem Gebiet der Aggressionspsychologie.

Literatur:
Die Literatur wird als Kopiervorlage zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

---

3 13 6 007

Tilmann Betsch

Selbststudienmodul

MA-Psychologie / WP4 Sozial-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

SM WP – 6 LP D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

LGr-Erziehungswissenschaft

Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

3 39 1 001

Werner Lesanovsky

Bildungs- und Entwicklungstheorien deutscher und europäischer Pädagogen neuzeitlicher Entwicklung

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	10—12					LG 1	HS 4
V		WP	–	3 ECTS	G		D

---

3 39 1 002

Werner Lesanovsky

Bildungsgeschichte einer Diktatur (DDR) 1949 - 1989

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	12—14					LG 2	123
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 39 1 003

Werner Lesanovsky

Nationalsozialistische Bildung und Erziehung (1933 - 1945)

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	10—12					LG 2	123
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 39 1 004

Werner Lesanovsky

Erziehungsstaaten - historisch vergleichende Analysen ihrer Denktraditionen und ihre praktische Relevanz

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	8—10					LG 2	114
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 39 1 005

Gabriele Köhler

Der Beruf des Lehrers

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	14—16					LG 2	115
S		WP	–	3-6 ECTS	G	TZB auf 25	D

Anmeldung per E-Mail an: gabriele.koehler@uni-erfurt.de vom 06. - 07.10.2004.

---

3 39 1 006

Gabriele Köhler

Moralische Erziehung in der Schule

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	12—14					LG 2	115
S		WP	–	3-6 ECTS	H	TZB auf 25	D

Anmeldung per E-Mail an: gabriele.koehler@uni-erfurt.de vom 06. - 07.10.2004.

---

3 39 1 007 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Zur Reform erziehungswissenschaftlicher Studiengänge

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	10—12					LG 2	213
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

---

3 39 1 031

Manfred Lüders

Institutionen und Organisationen des Bildungswesens

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	8—10					LG 2	123
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Schulpädagogik

3 39 2 008

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	10—12			LG 2	200
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 39 2 009

Bettina Albrecht

Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	14—16			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 39 2 010

Bettina Albrecht

Der Beruf des Lehrers aus schulpädagogischer Sicht

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	12—14			LG 2	315
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 39 2 011

Gerold Grove

Grundlagen des Sprechens

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

n.Vbg.				LG 1	208
S		P	G/H		D

Einschreiben 1. LV-Woche, Aushang für Termin LG 1, Raum 208.

---

3 39 2 012

Gerold Grove

Sprechkünstlerisches Gestalten

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

n.Vbg.				LG 1	208
V		WP	G/H		D

Einschreiben 1. LV-Woche, Aushang für Termin LG 1, Raum 208.

---

3 39 2 013

Hans Döbert

Erfolgreiche Schulsysteme - was machen sie anders?

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—18	B			LG 2	218a
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

---

3 39 2 032

Manfred Lüders

Ausbildung an der Universität

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10—12				LG 2	114
HS		WP – 2 ECTS		H		D

---

3 39 2 033

Manfred Lüders

Institutionen und Organisationen des Bildungswesens

LGr-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	8—10				LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		H		D

Allgemeine Didaktik

3 39 3 014

Karl-Heinz Schaffernicht

Methoden und Medien des Unterrichts

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12—14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibung beachten! (LG 2, 103 vom 04.10. - 08.10.2004)

---

3 39 3 015

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	10—12			LG 2	200
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 39 3 016

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LGr-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	16—18			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Psychologie

3 39 4 017

Tilmann Betsch

Pädagogische Psychologie

LGr-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	16—18			LG 1	HS 4
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung in der ersten Sitzung.

Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

3 39 6 018

Siegfried Protz

Innere Differenzierung und Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht der Grundschule

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	16—18				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 39 6 019

Siegfried Protz

Didaktische Modelle in ihrer Bedeutung für die Analyse und Planung von Unterricht

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	16—18				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 39 6 020

Siegfried Protz - Klaus-Peter Kuczera

Möglichkeiten und Grenzen von Suchtprävention in Schule und Unterricht

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	14—16				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 39 6 021

Karl-Heinz Schaffernicht

Frontaler Klassenunterricht - versus Formen offener Unterrichtsgestaltung

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	10—12				LG 2	114
S		WP	– 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten! (LG 2, 103 vom 04.10. 08.10.2004)

---

3 39 6 022

Karl-Heinz Schaffernicht

Grundlagen, Konzepte und praktische Wege moralischer Wertbildung im Unterricht

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	10—12				LG 2	114
V		WP – 2 ECTS		H		D

---

3 39 6 023

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	10—12				LG 2	200
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 39 6 024

Bettina Albrecht

Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	14—16				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 39 6 025

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	16—18				LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 39 6 026

Nadja Olyai

Förderung problembasierten Lernens in der Grundschule

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	14—16				LG 2	106
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 39 6 027

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	8—10					LG 1	322
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

---

3 39 6 028

Silvia Andrée

Probleme der Motivation

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	12—14					LG 1	322
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

---

3 39 6 029

Silvia Andrée

Theorie und Praxis der Erziehungsberatung

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	12—14					LG 1	323
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

---

3 39 6 030

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	10—12					LG 1	323
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar.

---

3 39 6 034

Manfred Lüders

Lern - Lehr - Theoretische Didaktik

LGr-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	16—18					LG 2	123
HS		WP	–	3 ECTS	H		D

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen

Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

3 38 1 001

Burkhard Fuhs

Kindheit und Kindsein: Kinderkultur und moderne Kindheit

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	10—12		LG 2	HS 6
V		WP	G/H	D

---

3 38 1 002

Burkhard Fuhs

Kindheit und Kindsein: Wandel der Kindheit

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	18—20		LG 1	HS 3
V		WP	G/H	D

---

3 38 1 003

Burkhard Fuhs

Faszination Comic: Zur Bedeutung von Bildgeschichten und Zeichentrickfilm am Beispiel von Mangar und Animes

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	16—18		LG 1	HS 3
S		WP	G/H	D

---

3 38 1 004

Rainer Benkmann

Gleichheit und Differenz als Problem der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	14—16		LG 1	HS 4
V		WP – 2 ECTS	G	D

---

3 38 1 005

Andrea Reibert

"Aus Fehlern wird man klug" - Entwicklung einer Fehlerkultur in der Schule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	12—14			LG 1	323
S		WP – 3 ECTS	G		D

---

3 38 1 006

Leonore Jahn

Gesprächspraxis mit Kindern im theaterpädagogischen Kontext

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	10—12			LG 2	200
S		WP	H		D

Einschreibung erfolgt am 05.10.2004 um 9:00 Uhr im LG 2, 205.

---

3 38 1 007

Patricia Methling

Gesprächspraxis mit Kindern im schulischen Kontext

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Do	8—10			LG 2	114
S		WP	H		D

Einschreibung erfolgt am 05.10.2004 um 9:00 Uhr im LG 2, 205.

---

3 38 1 008

Ute Andresen

Sammeln, Ordnen, Präsentieren

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Do	14—16			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 1 009

Ute Andresen

Auf gleicher Augenhöhe - Gesprächspraxis mit Kindern

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mi	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 1 010

Ute Andresen

Sprachreflexion und Rechtschreibung im fähigkeitsorientierten Ansatz

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Di	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 1 011

Ute Andresen

Theorie und Praxis des Schulanfangs

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Erziehungswissenschaftliche Grundlegung

Mo	16—18			LG 2	115
S		WP	H		D

Einschreibung in der ersten Veranstaltung.

Grundlegung Deutsch

3 38 2 012

Karin Richter

Moderne Kinderliteratur im handlungs- und produktionsorientierten Unterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	12—14			LG 2	123
S		WP	H		D

---

3 38 2 013

Monika Plath

Kinderliteratur im Unterricht der Grundschule; Planung - Gestaltung - Analyse

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mo	14—16			LG 2	200
S		WP	H		D

Das Seminar gilt nur in Verbindung mit dem FP Deutsch bei Monika Plath.

---

3 38 2 014

Ute Andresen

Sachbücher für Kinder erklären die Welt - Schriftspracherwerb und sachliches Interesse im fächerübergreifenden Unterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Do	10—12			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 2 015

Ute Andresen

Sprachreflexion und Rechtschreibung im fähigkeitsorientierten Ansatz

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	16—18			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 2 016

Ute Andresen

Schriftspracherwerb mit Wörtern und Texten aus der Lebenswelt der Kinder und der Landeskunde Thüringens

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	10—12			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 2 092

Sabine Klose

Sprachrefelxion und Rechtschreibung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Mi	16—18			LG 2	123
S		WP	G/H		D

---

3 38 2 093

Patricia Methling

Sprachreflexion und Rechtschreibung

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Di	8—10			LG 2	133
S		WP	G/H		D

Die Einschreibung findet im ersten Seminar (12.10.2004) statt.

---

3 38 2 094

Sabine Klose

Schriftspracherwerb

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Deutsch

Fr	12—19	26.11.2004		LG 2	207
Sa	8—16	27.11.2004		LG 4	D07
Fr	12—19	07.01.2005		LG 2	114
Sa	8—16	08.01.2005		LG 2	114
S		WP	G/H		D

Grundlegung Mathematik

3 38 3 017

Regina Möller - Peter Collignon

Dynamische Geometriesoftware in der Regelschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	14—16		LG 2	218a
S		WP	H	D

---

3 38 3 018

Regina Möller

Geometrie in der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	16—18		LG 2	HS 5
V		P	H	D

---

3 38 3 019

Regina Möller

Arithmetik in der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mi	10—12		LG 2	HS 6
V		P	G	D

---

3 38 3 020

Heike Hahn

Funktion des Übens und Möglichkeiten zur Gestaltung von Übungsprozessen im Mathematikunterricht der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Fr		22.10.2004	LG 2	133
Sa		23.10.2004	LG 2	133
Fr		03.12.2004	LG 2	133
Sa		04.12.2004	LG 2	133
S		WP	G	D

Die Veranstaltung wird als Blockseminar angeboten. Beginn: siehe Aushang.

---

3 38 3 021

Heike Hahn

Übungen zur Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	10—12		LG 2	133
Di	12—14		LG 2	133
Ü		P	G	D

Gruppe 1: 10:00 - 12:00 Uhr
Gruppe 2: 12:00 - 14:00 Uhr

---

3 38 3 022

Heike Hahn

Übungen zur Arithmetik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mo	14—16		LG 2	133
Mo	16—18		LG 2	213
Ü		P	G	D

Gruppe 1: 16:00 - 18:00 Uhr
Gruppe 2: 14:00 - 16:00 Uhr

---

3 38 3 023

Heike Hahn

Größen und Sachrechnen im Mathematikunterricht der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mo	12—14		LG 2	133
S		WP		D

---

3 38 3 024

N.N.

Übungen zur Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mi	14—16		LG 2	133
Ü		P	H	D

---

3 38 3 025

N.N.

Übungen zur Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	16—18		LG 2	213
Di	18—20		LG 2	133
Ü		P	H	D

---

3 38 3 026

N.N.

Übungen zur Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	16—18		LG 2	133
Do	18—20		LG 2	133
Ü		P	H	D

---

3 38 3 027

N.N.

Übungen zur Arithmetik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Mi	16—18		LG 2	133
Ü		P	G	D

---

3 38 3 028

N.N.

Übungen zur Arithmetik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Do	12—14		LG 2	213
Do	14—16		LG 2	213
Ü		P	G	D

---

3 38 3 029

N.N.

Übungen zur Arithmetik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Mathematik

Di	12—14		LG 2	200
Di	14—16		LG 2	213
Ü		P	G	D

Grundlegung Heimat- und Sachkunde

3 38 4 030

Helmut Gärtner

Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen in der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	16—18		LG 2	207
S		WP	G/H	D

---

3 38 4 031

Marina Bohne

Innovative Methoden in der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Fr	12—16	19.11.2004	LG 2	133
Fr	10—18	14.01.2005	LG 2	133
Sa	8—16	15.01.2005	LG 2	133
S		WP	H	D

Begrenzte Teilnehmerzahl -
Einschreibung erfolgt in der Einschreibwoche.

---

3 38 4 032

Marina Bohne

Nachhaltige Bildung in der Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	10—12		LG 2	133
S		WP	G/H	D

Begrenzte Teilnehmerzahl - Einschreibung erforderlich - erfolgt in der Einschreibwoche.

---

3 38 4 033

Winfried Rössler

Wetterkunde für die Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	12—14		LG 2	14
S		WP	G	D

---

3 38 4 034

Ute Andresen

Sammeln, Ordnen, Präsentieren

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Do	14—16			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 4 035

Ute Andresen

Schriftspracherwerb mit Wörtern und Texten aus der Lebenswelt der Kinder und der Landeskunde Thüringens

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mi	10—12			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 4 036

Ute Andresen

Sachbücher für Kinder erklären die Welt - Schriftspracherwerb und sachliches Interesse im fächerübergreifenden Unterricht

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Do	10—12			LG 2	130
S		WP	G/H	TZB auf 20	D

Einschreibung in der ersten Sitzung.

---

3 38 4 037

Katrin Allstedt

Methoden der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	10—12			LG 2	207
S		WP	G/H		D

---

3 38 4 038

Katrin Allstedt

Theorie und Praxis in der Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Grundlegung Heimat- und Sachkunde

Mo	14—16		LG 2	207
S		WP	G/H	D

Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

3 38 5 039

N.N.

Satz und Text (Kernfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	12—14			LG 1	214
S		P – 3-6 ECTS	G/H		D

---

3 38 5 040

Renate Fienhold

Einführung in die historische Entwicklung der Muttersprache (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	10—12			LG 1	135
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltung "Wort und Wortschatz"

Gilt nur für die schon eingeschriebenen Studenten.

---

3 38 5 041

Renate Fienhold

Varietäten (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	8—10			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltung "Wort und Wortschatz"

Gilt nur für die schon eingeschriebenen Studenten!

---

3 38 5 042

Angelika Feine

Entwicklungstendenzen (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltungen "Wort und Wortschatz" und "Satz und Text".

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

3 38 5 043

Horst Ehrhardt

Entwicklungstendenzen (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Besuch der Lehrveranstaltungen "Wort und Wortschatz" und "Satz und Text".

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

3 38 5 044

Altrud Dumont

Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur (Teil I) (Kernfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	12—14			LG 1	HS 4
V		P – 3-6 ECTS	G/H		D

---

3 38 5 045

Roswitha Jacobsen

Literatur vor 1700: Satire der Frühen Neuzeit (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	10—12			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35	D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 12:00 - 13:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

3 38 5 046

Michael Ludscheidt

Literatur von 1700: Literatur der Frühen Neuzeit, L2: Deutsche Lyrik des 17. Jahrhunderts (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	14—16			LG 1	322
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 10:00 - 11:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

3 38 5 047

Roswitha Jacobsen

Literatur zwischen 1700 und 1900: Novelle (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	10—12				LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 11:00 - 12:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

3 38 5 048

Sylvia Bräsel

Literatur zwischen 1700 und 1900, Literatur des 20./21. Jahrhunderts: Liebe und Liebesverrat (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	14—16				LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

3 38 5 049

Sylvia Bräsel

Literatur des 20. Jahrhunderts.: Endstation Sehnsucht (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	10—12				LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

3 38 5 050

Altrud Dumont

Literatur zwischen 1700 und 1900: Erzählen im Umbruch - Goethe, Kleist und E.T.A. Hoffmann (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	14—16				LG 2	207
S		WP – 3-6 ECTS		G/H		D

---

3 38 5 051

Ute Frey

Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	14—16			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS	H		D

---

3 38 5 052

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur) (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mo	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 38 5 053

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Umgang mit epischen Texten) (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 38 5 054

Edith Sonntag

Spezifislche Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten) (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Do	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 38 5 055

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien) (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Mi	10—12				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

---

3 38 5 056

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Reflexion über Sprache (schreiben mit Schrift und Computer) (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Deutschunterrichts

Di	12—14				Labor ITB	°
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

Einschreibung für diese Veranstaltung: 04.10.2004 von 12:00-13:00 Uhr im MG 1/909.

Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

3 38 6 057

Karsten Hoffmann

Ausgewählte Themen der räumlichen und darstellenden Geometrie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mi	12—14		LG 2	133
Ü, V		WP	G/H	D

---

3 38 6 058

Karsten Hoffmann

Der Kreis in Geometrie und Arithmetik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Fr	10—12		LG 2	HS 6
Ü, V		WP	G/H	D

---

3 38 6 059

Peter Collignon

Einführung in die Kryptologie

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mi	12—14		LG 2	218a
Ü, V		WP	H	D

---

3 38 6 060

Bernd Teichmüller

Zahlenfolgen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mi	10—12		LG 2	218a
Ü, V		WP – 3 ECTS	G/H	D

---

3 38 6 061

Bernd Teichmüller

Entwicklung des stochastischen Denkens / Kombinatorik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Do	10—12		LG 2	133
Ü, V		WP – 3 ECTS	G/H	D

---

3 38 6 062

Peter Collignon

Lernsoftware Mathematik (ab Klasse 5)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	14—16			LG 2	308
S		WP	H		D

---

3 38 6 063

Peter Collignon

Mathematisches Modellieren

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	12—14			LG 2	213
Ü, V		WP	H		D

---

3 38 6 064

Peter Collignon

Analysis (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	12—14			LG 2	218a
Do	8—10			LG 2	218a
Ü, V		WP	G/H		D

---

3 38 6 065

Bernd Teichmüller

Elementare Funktionen (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Di	8—10			LG 2	207
Ü, V		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 38 6 066

Karsten Hoffmann

Analytische Geometrie (Schwerpunktfach)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Mathematikunterrichts

Mo	10—12			LG 2	218a
Do	10—12			LG 2	218a
Ü, V		WP	G/H		D

Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

3 38 7 067

Helmut Gärtner

Natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen einer integrativen Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi	8—10			LG 2	207
S		WP	G/H		D

---

3 38 7 068

Rainer Schlundt

"... was man schwarz auf weiß besitzt." Geschichte des Buch- und Druckwesens in Erfurt und Thüringen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi	8—10			LG 2	106
S		WP	H		D

---

3 38 7 069

Rainer Schlundt

Thüringische Landeskunde im Überblick: Das III. Reich

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Di	14—16			LG 2	207
S		WP	G/H		D

---

3 38 7 070

Wolfgang Bricks

Geographische Grundlagen zu Thüringen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Do	8—10			LG 1	HS 4
V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 38 7 071

Wolfgang Bricks

Ein- und zweitägige Exkursionen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

n.Vbg. ° °

Ex P – 2 ECTS G/H D

---

3 38 7 072

Winfried Rössler

Wetterkunde für die Grundschule

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi 12—14 LG 2 14

S WP G D

---

3 38 7 073

Marina Bohne

Biologische Grundlagen der Heimat- und Sachkunde (mit Exkursion)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mo 14—16 LG 2 213

S WP G/H D

Begrenzte Teilnehmerzahl - Einschreibung erfolgt in der Einschreibwoche.

---

3 38 7 074

Marina Bohne

Ökologische Grundlagen der Heimat- und Sachkunde (mit Exkursion)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mi 8—10 LG 2 133

S WP G/H D

Da die Lehrveranstaltung mit Exkursionen verbunden ist, ist die Teilnahmebeschränkung erforderlich - Einschreibung erolgt in der Einschreibwoche.

---

3 38 7 075

Dagmar Schlüter

Ökologisch - naturwissenschaftliches Praxisseminar zu Umweltfaktoren

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Di 14—16 LG 2 200

S G/H D

Einschreibliste ab 04.10.2004 beachten!

---

3 38 7 076

Mathias Deutsch

Umwelt und Geschichte in Thüringen

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachwiss. Grundlagen des Heimat- und Sachkundeunterrichts

Mo	16—18		LG 1	222
S		WP	G/H	D

Fachpraktika

3 38 8 077

Karin Richter

Fachpraktikum Deutsch

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Schule °

Pr WP H D

Angebot als Blockveranstaltung. Das Praktikum findet unmittelbar nach Abschluss der Vorlesungszeit im Februar in einer Projektwoche statt. Das Praktikum wird während des Wintersemesters auf Konsultationsbasis vorbereitet. Die erste Vorbesprechung findet am 13. Juli 2004, 18:00 Uhr im LG 2, Raum 207 statt.

---

3 38 8 078

Gerd Mannhaupt

Fachpraktikum Deutsch

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di 8—12 Schule °

Pr WP H D

---

3 38 8 079

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Schule °

Pr H D

Die Anmeldung erfolgt im FB Grundschulpädagogik. Zeit und Ort (Schule) werden dort bekannt gegeben.

---

3 38 8 080

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Schule °

Pr H D

Die Anmeldung erfolgt im FB Grundschulpädagogik. Zeit und Ort (Schule) werden dort bekannt gegeben.

3 38 8 081

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Pr H D

Die Anmeldung erfolgt im FB Grundschulpädagogik. Zeit und Ort (Schule) werden dort bekannt gegeben.

---

3 38 8 082

Monika Plath

Deutsch Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Pr H D

Die Anmeldung erfolgt im FB Grundschulpädagogik. Zeit und Ort (Schule) werden dort bekannt gegeben.

---

3 38 8 083

Regina Möller

Fachpraktikum Mathematik

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	16—18	LG 2	207
Pr			D

---

3 38 8 084

Uta Knyrim

Fachpraktikum Mathematik (fächerübergreifend)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Mi	8—12		Schule	°
Pr		P H		D

---

3 38 8 085

Rainer Schlundt

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	9—13		Schule	°
Pr		P H		D

---

3 38 8 086

Marina Bohne

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	10—12		LG 2	200
Pr		WP H		D

Ab 09.11.2004 findet das Praktikum in der Grundschule statt.
In der ersten Veranstaltung nehmen beide Praktikumsgruppen zur gleichen Zeit teil.

---

3 38 8 087

Marina Bohne

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	10—12		LG 2	200
Pr		WP H		D

Ab 09.11.2004 findet das Praktikum in der Grundschule statt.
In der ersten Veranstaltung nehmen beide Praktikumsgruppen zur gleichen Zeit teil.

---

3 38 8 088

Ute Andresen

Fächerübergreifendes grundschulpädagogisches Fachpraktikum

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—13		Schule	°
Pr		WP H		D

---

3 38 8 089

Sabine Iffarth

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Di	8—10		Schule	°
Pr		WP H		D

---

3 38 8 090

Katrin Allstedt

Fachpraktikum Heimat- und Sachkunde

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Fachpraktika

Fr	8—11		LG 2	115
Pr		WP H		D

Musisch-rhythmische Erziehung

3 38 9 091

Detlef Werther

Musisch-rhythmische Erziehung (Nicht Bereich Musik, 5./6: FS)

LGr-Grundschulpäd. einschl. d. fachw. Grundlagen / Musisch-rhythmische Erziehung

Fr	05.11.2004	LG 1	MS
Sa	06.11.2004	LG 1	MS
Fr	26.11.2004	LG 1	MS
Sa	27.11.2004	LG 1	MS
Fr	17.12.2004	LG 1	MS
Sa	18.12.2004	LG 1	MS
Fr	14.01.2005	LG 1	MS
Sa	15.01.2005	LG 1	MS

S, Ü P – 3 ECTS H D

LGr-Englisch

1 31 0 001

Hans-Wolfgang Schaller

Einführung in anglo-amerikanische Literatur

LGr-Englisch

Mo	16—18					LG 1	218
PS		WP	–	3 ECTS	G		D - E

1 31 0 002

Helmut Schwarztrauber

Literaturwissenschaft: Erzählungen von Herman Melville

LGr-Englisch

Mi	14—16					LG 1	223
PS		WP	–	3 ECTS	G	TZB auf 15	E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

1 31 0 003

Sabine Fiedler

Morphologie des Englischen

LGr-Englisch

Mo	12—14					LG 4	D08
HS		WP	–	6 ECTS	H		D - E

1 31 0 004

Karlfried Knapp

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

LGr-Englisch

Mi	14—16					LG 2	115
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D - E

1 31 0 005

Andreas Marschollek

An introduction to the teaching of foreign languages and cultures

LGr-Englisch

Do	8—10			LG 4	D01
PS		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 006

Andreas Marschollek

Setting the Course for Multilingualism

LGr-Englisch

Di	8—10			LG 4	E01
S		P – 3 ECTS	H		E

Im Rahmen der Veranstaltung wird ein studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum durchgeführt.

---

1 31 0 007

Eberhard Klein

Englischunterricht in der Grundschule und darüberhinaus ... Der Übergang zur Sekundarstufe

LGr-Englisch

Di	16—18			LG 1	346
HS		P – 6 ECTS	H		E

---

1 31 0 008

Eberhard Klein

Mündlichkeit, Ganzheitlichkeit und Handlungsorientierung im Englischunterricht der Grundschule

LGr-Englisch

Do	8—10			LG 1	215
HS		P – 6 ECTS	H		E

---

1 31 0 009

Eberhard Klein

Kolloquium für Examenskandidaten

LGr-Englisch

Mi	12—14			LG 1	135
Ko		P – 3 ECTS	H		E

---

1 31 0 010

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Grundschule (Gruppe 1)

LGr-Englisch

S P – 3 ECTS H D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 31 0 011

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Grundschule (Gruppe 2)

LGr-Englisch

S P – 3 ECTS H D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 31 0 012

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Grundschule (Gruppe 3)

LGr-Englisch

S P – 3 ECTS H D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 31 0 013

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Grundschule (Gruppe 4)

LGr-Englisch

S P – 3 ECTS H D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 31 0 014

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Grundschule (Gruppe 5)

LGr-Englisch

S P – 3 ECTS H D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 31 0 015

Tim Bell

General language Practice 2

LGr-Englisch

Mo 14—16 LG 1 223

Ü P – 3 ECTS G E

Bezüglich Anmeldeformalitäten Aushänge beachten.

---

1 31 0 016

N.N.

General language Practice 2

LGr-Englisch

Mi 12—14 LG 1 229

Ü P – 3 ECTS G E

---

1 31 0 017

Barbara Kuntze

General language Practice 3

LGr-Englisch

Mo 14—16 LG 2 115

Ü P – 3 ECTS H E

Letzmalig mit "Gold".

---

1 31 0 018

Tim Bell

Practical Pronunciation

LGr-Englisch

Mo 12—13 LG 1 345

Ü P – 3 ECTS G E

---

1 31 0 019

Tim Bell

Listening

LGr-Englisch

Mo	13—14			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 020

Angelika Bonczyk

Grammar 1

LGr-Englisch

Mo	11—12			LG 4	D07
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 021

Angelika Bonczyk

Grammar / Translation

LGr-Englisch

Mo	12—13			LG 4	D07
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 022

Tim Bell

Composition

LGr-Englisch

Mo	10—11			LG 4	D07
Ü		P – 3 ECTS	G		E

Letztmalig

---

1 31 0 023

Tim Bell

Composition

LGr-Englisch

Mi	11—12			LG 2	7
Ü		P – 3 ECTS	G		E

Letztmalig

---

1 31 0 024

Angelika Bonczyk

Dictionary Skills

LGr-Englisch

Mi	12—13			LG 1	228
Ü		P – 3 ECTS	G		E

Letztmalig

---

1 31 0 025

Angelika Bonczyk

Language Games

LGr-Englisch

Do	12—13			LG 1	228
Do	13—14			LG 1	228
Ü		WP – 3 ECTS	H		E

---

1 31 0 026

Angelika Bonczyk

Translation II englisch-deutsch

LGr-Englisch

Do	10—11			LG 2	7
Ü		P – 3 ECTS	H		E

---

1 31 0 027

Barbara Kuntze

Landeskunde USA

LGr-Englisch

Mo	11—12			LG 2	14
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 028

John Gledhill

Landeskunde Großbritannien

LGr-Englisch

Mi	16—17			LG 1	223
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 31 0 029

Tim Bell

Landeskunde Advanced History and Politics

LGr-Englisch

Do	12—14			LG 1	229
Ü		P – 3 ECTS	H		E

---

1 31 0 030

Barbara Kuntze

KSP exam preparation

LGr-Englisch

Mo	17—18			LG 1	229
Ü		WP – 3 ECTS	G		E

Letztmalig

---

1 31 0 031

Barbara Kuntze

KSP exam preparation

LGr-Englisch

Di	10—11			LG 1	343
Ü		P – 3 ECTS	G		E

Letztmalig

---

1 31 0 032

Angelika Bonczyk

Morphology

LGr-Englisch

Di	13—14			LG 4	D07
PS		P – 3 ECTS	G/H		E

LGr-Ethik

---

1 32 0 001

Rüdiger Bender

Ethische Probleme von Erinnerung und Gedächtnis

LGr-Ethik

Fr	12—14			LG 4	D06
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 002

Richard Breun - Winfried Franzen - Matthias Wilden

Orientierungsveranstaltung für Ethik-Staatsprüfung

LGr-Ethik

Di	18—19	26.10.2004		LG 4	D04
Di	18—19	02.11.2004		LG 4	D04
Ko		WP	H		D

Prüfungstermin SS 2005

---

1 32 0 003

Richard Breun

Inhalte, Themen und Methoden des Ethikunterrichts in der Grundschule (Didaktik des EU in der Grundschule II)

LGr-Ethik

Di	14—16			LG 1	202
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 004

Richard Breun

Fachpraktikum Ethik-Grundschule

LGr-Ethik

Mi	10—12	13.10.2004		LG 4	D01
Pr		WP	H		D

Der Termin wird im August/September 2004 bekannt gegeben.

---

1 32 0 005

Kiran Desai-Breun

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Schwerpunktfach / Grundschule und Regelschule)

LGr-Ethik

Fr	10—12			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 006

Winfried Franzen

Einführung in die Philosophie

LGr-Ethik

Mo	12—14			LG 2	HS 6
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 007

Winfried Franzen

Die Moralphilosophie David Humes

LGr-Ethik

Do	14—16			LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 008

Heinrich Niehues-Pröbsting

Antike Ethik (Hauptkurs GG-A)

LGr-Ethik

Mo	16—18			LG 4	D01
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Hauptkurs GG - A zum letzten Mal in dieser Form!

---

1 32 0 009

Wilhelm Schmid

Ethik des schönen Lebens

LGr-Ethik

Di	9—15:30	15.02.2005		LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	16.02.2005		LG 1	HS 4
Di	9—15:30	22.02.2005		LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	23.02.2005		LG 1	HS 4
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 010

Andreas Gotzmann

Einführung in die Geschichte religiöser Bewegungen im Judentum

LGr-Ethik

Mi	10—12					LG 4	D05
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 011

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: Kulturgeschichtliche Einführung

LGr-Ethik

Mo	10—12					LG 4	D05
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 012 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Grundlagen Islam

LGr-Ethik

Mi	12—14					LG 4	D04
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 013

Matthias Wilden

Die chinesischen Religionen im Synkretismus des Staatskulturwesens und als selbständige Einheiten

LGr-Ethik

Do	10—12					LG 1	HS 3
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 014

Matthias Wilden

Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus

LGr-Ethik

Do	16—18					LG 4	D04
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 32 0 015

Matthias Wilden

Hinführung zu den religiösen Traditionen in China

LGr-Ethik

Do	14—16			LG 4	D03
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

LGr-Französisch

Sprachpraxis

1 33 1 001

Vincent Brignou

Cours de langue / Grammaire

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Di	12—15			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	G		F

---

1 33 1 002

Renate Krüger

Vorbereitung Komplexprüfung

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Do	9—10			LG 1	323
Ü		P – 3 ECTS	G		F

---

1 33 1 003

Vincent Brignou

Traduction / thème

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	12—13			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 33 1 004

Vincent Brignou

Cours de langue / de grammaire

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Di	8—10			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 33 1 005

Vincent Brignou

Cours de langue / de grammaire

LGr-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mi	8—10			LG 2	14
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 33 1 006

Béatrice Giribone-Fritz

Compréhension écrite / expression orale

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mi	12—14			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 33 1 007

Béatrice Giribone-Fritz

Expression écrite / Grammaire

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Do	8—10			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 33 1 008

Heinke Pichl

Traduction / Version

LGr-Französisch / Sprachpraxis

Mi	10—11			LG 2	7
Ü		P – 3 ECTS	H		D - F

Sprachwissenschaft

1 33 2 009

Claudia Benneckenstein

Syntax des Französischen

LGr-Französisch / Sprachwissenschaft

Mi	8—10				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		H		D - F

---

1 33 2 010

Claudia Benneckenstein

Varietätenlinguistik

LGr-Französisch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	9—10				LG 1	347
S		WP – 3 ECTS		H		D - F

---

1 33 2 011

Margarete Lindemann

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Französischen / Spanischen

LGr-Französisch / Sprachwissenschaft

Mi	12—14				M 1	519
HS		WP – 3 ECTS		H		D - F

Literaturwissenschaft

1 33 3 012

Eva Erdmann

Les fables de Jean de La Fontaine

LGr-Französisch / Literaturwissenschaft

Mi	14—15			LG 1	347
PS		P – 3 ECTS	H		D - F

---

1 33 3 013

Eva Erdmann

Revolution und Romantik. Französische und Europäische Literatur von 1800 - 1830

LGr-Französisch / Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	346
S		P – 3-6 ECTS	G/H		D - F

Fachdidaktik

1 33 4 014

Renate Krüger

Kinderliteratur im Französischunterricht der Sekundarstufe 1

LGr-Französisch / Fachdidaktik

Do	12—14			LG 1	345
S, Ü		P – 3-6 ECTS	H		D - F

---

1 33 4 015

Renate Krüger

Einführung in die Didaktik des frühbeginnenden Fremdsprachunterrichts

LGr-Französisch / Fachdidaktik

Di	14—16			°	°
S		P – 3 ECTS	G/H		D - F - R

---

1 33 4 016

Renate Krüger

Fachpraktikum (studienbegleitend)

LGr-Französisch / Fachdidaktik

n.Vbg.				°	°
Pr		P – 3 ECTS	H		D - F

Der Termin wird Anfang September ausgehängt, M1 5. Etage.

---

1 33 4 017

Maike Hansen

Lehren und lernen im Französischunterricht der Regelschule

LGr-Französisch / Fachdidaktik

Mo	10—16	04.10.2004		LG 1	128
Di	8—16	05.10.2004		LG 1	128
HS		P – 3-6 ECTS	H		D - F

Landeskunde

1 33 5 018

Béatrice Giribone-Fritz

Civilisation

LGr-Französisch / Landeskunde

Mi	11—12			LG 1	343
S		P – 3 ECTS	H		F

LGr-Russisch

---

1 34 0 001

Holt Meyer

Puškin-Onegin-Verse

LGr-Russisch

Mi	10—12			LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 34 0 002

Heidrun Wald

Lektüreübung von Puskin-Texten

LGr-Russisch

Do	8—10			LG 1	228
Ü		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 34 0 003

Heidrun Wald

Russische Literatur unter besonderer Berücksichtigung der Literatur für Kinder

LGr-Russisch

n.Vbg.				°	°
S, V		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 34 0 004

Holger Baumann

Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft

LGr-Russisch

Do	10—12			LG 1	345
V		P – 3 ECTS	G		D - R

---

1 34 0 005

Holger Baumann

Lexikologie der russischen Sprache

LGr-Russisch

Mo	12—14			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 34 0 006

Holger Baumann

Einführung in die Fachdidaktik

LGr-Russisch

Fr	10—12	A		LG 2	218a
V		P – 3 ECTS	G		D

---

1 34 0 007

Peter Resaie - N.N.

Landeskunde / Geschichte (Russland)

LGr-Russisch

Fr	10—11			LG 1	347
S, Ü		P	G		R

---

1 34 0 008

Peter Resaie - N.N.

Grundkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

LGr-Russisch

Fr	8—10			LG 1	347
Ü		P	G		R

---

1 34 0 009

Peter Resaie - N.N.

Hauptkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

LGr-Russisch

Fr	11—12			LG 1	347
Ü		P	H		R

---

1 34 0 010

Renate Krüger

Einführung in die Didaktik des Fremdsprachenfrühbeginns

LGr-Russisch

Fr	10—12		LG 1	346
S		P – 3 ECTS	G/H	D - F - R

LGr-Kunsterziehung

Bildende Kunst

3 31 1 001

Dagmar Demming

Studio: Konzepte, neue Medien individuelle künstlerische Entwicklung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Mo	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 12	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 31 1 002

Lelah Ferguson

Studio - Plastisches Gestalten, Objekte individuelle künstlerische Entwicklung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 8	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 31 1 003

Dagmar Demming - Lelah Ferguson - Thomas Offhaus

Studio Malerei - individuelle künstlerische Entwicklung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 15	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 31 1 004

Thomas Offhaus

Studio - Drucktechniken individuelle künstlerische Entwicklung

LGr-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 8	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

Kunstgeschichte/Kunsttheorie

3 31 2 005

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte kunsthistorische Kapitel

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	14—16	A		LG 3	HS
V		WP	H		D

---

3 31 2 006

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte kunsthistorische Kapitel

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	14—16	B		LG 3	HS
PS		WP	H		D

---

3 31 2 007

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte Probleme der Kunstgeschichte

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

Di	12—14	B		LG 3	HS
V		WP	H		D

---

3 31 2 008

Peter Arlt - Ingrid Maut

Kunsthistorische Tagesexkursion

LGr-Kunsterziehung / Kunstgeschichte/Kunsttheorie

n.Vbg.				°	°
Ex		WP	G/H		D

Kunstdidaktik

3 31 4 009

Heidrun Richter

Einführung in die Grundlagen der Kunstpädagogik

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

n.Vbg.			LG 3	207
V	P	G		D

Letztmaliges Angebot für LA-Student/innen.
Die 1. Veranstaltung findet am 13.10.2004, 08:15 Uhr, Am Hügel, Raum 207 statt.

---

3 31 4 010

Heidrun Richter

Traditionelle und aktuelle kunstpädagogische Konzepte und Methoden

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

n.Vbg.			LG 3	207
S	P	G		D

Letztmaliges Angebot für LA-Student/innen.
Die 1. Veranstaltung findet am 13.10.2004, 08:15 Uhr, Am Hügel, Raum 207 statt.

---

3 31 4 011

Heidrun Richter

Rezeptionstheorien und -methoden im Vergleich - oder was ist am chinesischen Korb chinesisch?

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	16—18		LG 3	207
S	WP	H		D

---

3 31 4 012

Herta Kleinert

Schulpraktische Studien

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	9—12		LG 3	406
Ü	WP	H		D

Die 1. Veranstaltung findet um 09:00 Uhr, Am Hügel 1, Raum 406 statt.

---

3 31 4 013

Herta Kleinert

Offene Werkstatt - Außerunterrichtliche künstlerische Arbeit mit Schülern

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	14:30			LG 3	406
Ü		WP	G/H		D

---

3 31 4 014

Herta Kleinert

Integrative Unterrichtsmodelle und künstlerische Projekte (über die Grundschule hinaus) Bildnerisches Gestalten und Darstellendes Spiel

LGr-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	14—16			LG 3	406
Ü		WP	G/H		D

LGr-Musik

---

3 32 0 001

Ursula Ismer

Musikgeschichte-Musikanalyse (Lied, Klaviermusik, Sonfonik) 4. FS

LGr-Musik

Mo	12—14			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 002

Ursula Ismer

Musikdidaktik-Musik begreifen, ein musiktheoretischer Ansatz (4. FS)

LGr-Musik

Do	8—10			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 003

Detlef Werther

Musiktheorie / Tonsatz / Gehörbildung

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 004

Cornelia Aurich

Rhythmisch-tänzerische Erziehung (4. FS)

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	13
Di	14—15			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

Gruppe 1: 13:00 - 14:00 Uhr
Gruppe 2: 14:00 - 15:00 Uhr

---

3 32 0 005

Irmtraut König

Chorleitung

LGr-Musik

Mo	14—15			LG 1	MS
Mo	15—16			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

Gruppe 1: 14:00 - 15:00 Uhr
Gruppe 2: 15:00 - 16:00 Uhr

---

3 32 0 006

Elvira Kupfer

Gesang / Stimmbildung (4. FS)

LGr-Musik

Do	10—14			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 007

Irmtraut König

Gesang/Stimmbildung (4. FS)

LGr-Musik

Mo	13—14			LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 008

Rolf Weber-Harnisch

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (4. FS)

LGr-Musik

Mo	11—12			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 009

Elena Dragilewa

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (4. FS)

LGr-Musik

Mo	8—10			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 010

Irmtraut König

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (4. FS)

LGr-Musik

Mo	13—14			LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 011

Heike Deichmüller

Instrumentalfach Gitarre / Schulpraktisches Spiel (4. FS)

LGr-Musik

Di	8—10			LG 1	3
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 012

Ursula Ismer

Musikgeschichte-Musikanalyse (Lied, Klaviermusik, Sinfonie) (5. FS, Gr. 1)

LGr-Musik

Mo	12—14			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 013

Ursula Ismer

Musikgeschichte - Musik der Barockzeit (5. FS, Gr. 2)

LGr-Musik

Do	10—12			LG 1	13
S		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 014

Ursula Ismer

Musikgeschichte-Musikhören im Musikunterricht der Grund- und Regelschule Teil 1 (5. FS, Gr. 2)

LGr-Musik

Mo	10—12			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 015

Ursula Ismer

Musikdidaktik - Musik begreifen, ein musiktheoretischer Ansatz (5. FS, Gr. 1)

LGr-Musik

Do	8—10			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 016

Detlef Werther

Musiktheorie / Tonsatz / Gehörbildung (5. FS)

LGr-Musik

Mi	12—13			LG 1	MS
Mi	13—14			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

Gruppe 1: 12:00 - 13:00 Uhr
Gruppe 2: 13:00 - 14:00 Uhr

---

3 32 0 017

Cornelia Aurich

Rhythmisch-tänzerische Erziehung (5. FS)

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	13
Di	14—15			LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS	H		D

Gruppe 1: 13:00 - 14:00 Uhr
Gruppe 2: 14:00 - 15:00 Uhr

---

3 32 0 018

Irmtraut König

Chorleitung (5. FS)

LGr-Musik

Mo	14—15			LG 1	MS
Mo	15—16			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

Gruppe 1: 14:00 - 15:00 Uhr
Gruppe 2: 15:00 - 16:00 Uhr

---

3 32 0 019

Irmtraut König

Gesang / Stimmbildung (5. FS)

LGr-Musik					
Di	13—17			LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 020

Silke Gonska

Gesang / Stimmbildung (5. FS)

LGr-Musik					
Do	14—18			LG 1	3
Fr	9—13			LG 1	3
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 021

Elvira Kupfer

Gesang / Stimmbildung (5. FS)

LGr-Musik					
Do	8—10			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 022

Irmtraut König

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel

LGr-Musik					
Do	8—11			LG 1	12
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 023

Rolf Weber-Harnisch

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktische Spiel (5. FS)

LGr-Musik					
Mo	8—9			LG 1	MS
Mo	10—11			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 024

Maria Schweiger

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (5. FS)

LGr-Musik

Mi	12—13			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 025

Elena Dragilewa

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (5. FS)

LGr-Musik

Mo	10—13			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 026

Detlef Werther

Instrumentalfach Klavier / Schulpraktisches Spiel (5. FS)

LGr-Musik

Mi	12—14			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 027

Heike Deichmüller

Instrumentalfach Gitarre / Schulpraktisches Spiel (5. FS)

LGr-Musik

Mi	8—14			LG 1	3
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 028

Ursula Ismer

Schulpraktische Studien (5. FS)

LGr-Musik

Di	10—13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 029

Ursula Ismer

Musikgeschichte- Musik der Barockzeit (6. FS)

LGr-Musik

Do	10—12			LG 1	13
S		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 030

Ursula Ismer

Musikdidaktik - Musikhören im Musikunterricht der Grund- und Regelschule Teil 1(6. FS)

LGr-Musik

Mo	10—12			LG 1	13
Ü, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 031

Rolf Weber-Harnisch

Musiktheorie / Tonsatz / Gehörbildung (6. FS)

LGr-Musik

Mo	9—10			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 032

Cornelia Aurich

Rhythmisch-tänzerische Erziehung (6. FS)

LGr-Musik

Di	13—14			LG 1	13
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 033

Irmtraut König

Chorleitung (6. FS)

LGr-Musik

Mo	14—15			LG 1	MS
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 034

Elvira Kupfer

Gesang / Stimmbildung (6. FS)

LGr-Musik

Do	14—16			LG 1	13a
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 035

Heike Deichmüller

Instrumentalfach Gitarre / Schulpraktisches Spiel (6. FS)

LGr-Musik

Do	8—10			LG 1	3
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 036

Ursula Ismer

Schulpraktische Studien (6. FS)

LGr-Musik

Di	10—13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 32 0 037

Irmtraut König

Chorarbeit - Kammerchor (1.-6. FS)

LGr-Musik

Mo	19—21			LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS			D

---

3 32 0 038

Detlef Werther

Big Band / Band (1.-6. FS)

LGr-Musik

Mi	15—18			LG 1	MS
Mi	18:30—21			LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS			D

---

3 32 0 039

Irmtraut König

Chorarbeit - Frauenchor (1.-6. FS)

LGr-Musik

Di	18—20		LG 1	MS
Ü		WP – 3 ECTS		D

---

3 32 0 040

Heike Deichmüller

Gitarrenensemble (1.-6. FS)

LGr-Musik

Mi	16—18		LG 1	13
Ü		WP – 3 ECTS		D

---

3 32 0 041

Heike Deichmüller

Ensemble - Kammermusik (1.-6.FS)

LGr-Musik

Di	16—18		LG 1	13
Ü		WP – 3 ECTS		D

---

3 32 0 042

Sebastian Krahnert

Chorarbeit - Chorsinfonische Werke (1.-6. FS)

LGr-Musik

Di	17—19		Audimax	°
Ü		WP – 3 ECTS		D

LGr-Evangelische Religionslehre

Neues Testament

3 33 2 001

Christoph Bultmann

Neutestamentliche Exegese: Das Lukasevangelium

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Neues Testament

Do	12—14			Domstr.	HS 1
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Ab 28.10.2004 findet die Lehrveranstaltung am Donnerstag von 12-14 Uhr statt.

Kirchengeschichte

3 33 3 002

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Mo	10—12				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Systematische Theologie

3 33 4 003

Christian Albrecht

Einführung in evangelische Ethik

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Di	10—12				LG 4	D04
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

3 33 4 004

Andreas Lindner

Kanon-Symbolon-Dogma: Das Werden der Theologie aus dem Bekenntnis zu Jesus Christus.

LGr-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	8—10				LG 4	D04
V		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 33 4 005

Friedemann Voigt

Glück. Klassische Texte

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Di	12—14				LG 4	D04
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

---

3 33 4 006

Andreas Lindner

Eschatologie

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Mo	8—10				LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Religionspädagogik

3 33 5 007

Andrea Schulte

Religion in der Grundschule. Welche Religionsdidaktik brauchen Thüringer Grundschulen?

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Do	10—12			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 33 5 008

Andrea Schulte - Dörte Münch

Redeformen - Rede formen

LGr-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Mo	18—20	15.11.2004		LG 4	D04
Fr	12—20	04.02.2005		LG 4	D04
Sa	8—20	05.02.2005		LG 4	D04
So	8—13	06.02.2005		LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Anmeldung: 12. - 15.10.2004 im LG 4, Raum E29.
Vorbereitungstreffen: Montag, den 15.11.2004 von 18:00 - 20:00 Uhr im LG 4, Raum D04.

---

3 33 5 009

Ellen Baumgärtel

Didacticum: Vom "lieben Gott" erzählen? Vorbereitungsseminar für das Fachpraktikum

LGr-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Mi	8—10			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 33 5 010

Dörte Münch

Lebensgeschichte und Religion - eine religionspädagogische Schreibwerkstatt

LGr-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	10—12			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	G		D

LGr-Schulgarten

3 34 0 001

Dagmar Schlüter

Geschichte des Schulgartens und der Schulgartenbewegung

LGr-Schulgarten

Mi	14—16	B		LG 2	200
S		WP	H		D

3 34 0 002

Dagmar Schlüter

Natur- und Umweltschutz im Schulgarten

LGr-Schulgarten

Do	14—16			LG 2	200
S		WP	G/H		D

3 34 0 003

Dagmar Schlüter

Fachdidaktik II: Lehren und Lernen im Schulgartenunterricht

LGr-Schulgarten

Do	10—12			LG 2	200
S		WP	H		D

3 34 0 004

Dagmar Schlüter

Gartenpraxis II

LGr-Schulgarten

Mi	10—12			LG 2	213
Ü		WP	H		D

3 34 0 005

Dagmar Schlüter

Ökologisch-naturwissenschaftliches Praxisseminar zu Umweltfaktoren

LGr-Schulgarten

Di	14—16			LG 2	200
S		WP	G/H		D

Einschreibliste ab 04.10.2004 beachten!

---

3 34 0 006

Dagmar Schlüter

Fachpraktikum

LGr-Schulgarten

Mo	8—14			Schule	°
Pr		WP	H		D

LGr-Sport

3 35 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LGr-Sport

Mo	18—20					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 35 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik

LGr-Sport

Mi	8—10					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Diese Lehrveranstaltung wird teilweise als Blockseminar angeboten. Das Blockseminar findet am 27.11.2004 von 09:00 - 15:00 Uhr im LG 1, Raum 214 statt.

3 35 0 003

Eberhard Loosch

Kolloquium für Examenskandidaten

LGr-Sport

Di	14—16					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 35 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Sportpsychologie

LGr-Sport

Mi	10—12					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Bitte Einschreiblisten beachten.

3 35 0 005

Uwe Mosebach

Hauptseminar Sportpädagogik

LGr-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
HS		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 35 0 006

Arno Müller

Proseminar Sportdidaktik: Spiele und Spielen

LGr-Sport

Di	18—20			LG 1	214
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 35 0 007

Uwe Kahl

Proseminar Sportmedizin

LGr-Sport

Di	16—18			LG 1	247a
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 35 0 008

N.N.

Schulpraktische Studien in der Grundschule

LGr-Sport

Fr	8:30—13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 35 0 009

Uwe Mosebach

Proseminar Trainingslehre

LGr-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 35 0 010

Jutta Schweda

DMÜ Rhythmische Bewegungserziehung

LGr-Sport

Do	14—15			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 35 0 011

Clemens Kühn

DMÜ-Wassergewöhnung

LGr-Sport

Di	11:45—12:45			SH Rieth	°
Ü		P	H		D

---

3 35 0 012

Clemens Kühn

Rettungsschwimmen

LGr-Sport

Di	12:45—13:45			SH Rieth	°
Ü		P	G/H		D

---

3 35 0 013

Uwe Mosebach

DMÜ-Bewegungsspiele

LGr-Sport

Di	9—10			GSH	°
Ü		P	G/H	TZB auf 14	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 35 0 014

Jochen Heller

DMÜ-Basketball

LGr-Sport

Do	10—11			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 015

Jochen Heller

DMÜ-Volleyball

LGr-Sport

Do	11—12			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 016

Wolfgang Gündel

DMÜ-Sportförderunterricht - I

LGr-Sport

Mo	14—16			GSH	°
S, Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 35 0 017

Jutta Schweda

Grundkurs Gymnastik

LGr-Sport

Mo	11—12			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 35 0 018

Volker Hoffmeyer

Gerätturnen Männer

LGr-Sport

Di	8—10			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 35 0 019

Jochen Heller

Motorisches Lernen und experimentieren - Sportart übergreifend

LGr-Sport

Mi	10—12			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 020

Jochen Heller

Grundkurs - Volleyball

LGr-Sport

Do	12—13			GSH	°
GK		WP	G/H		D

---

3 35 0 021

Clemens Kühn

Schwerpunktsportart Schwimmen

LGr-Sport

Fr	10—11:30			GSH	°
Ü		WP	H		D

---

3 35 0 022

Jutta Schweda

Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen

LGr-Sport

Mo	16—17:30			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 023

Uwe Mosebach

Wahlsportart/Zusatzsport - Judo

LGr-Sport

Mi	18:30—20			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 024

Jochen Heller

Wahlsport / Zusatzsportart Inlineskating

LGr-Sport

Mi	9—10			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 35 0 025

Jochen Heller

Kurs Ski-alpin

LGr-Sport

Ü WP G/H D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 35 0 026

Jochen Heller

Wahlsportart / Zusatzsportart Ski-alpin und Snowboard

LGr-Sport

Ü WP G/H D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 35 0 027

Rolf Völksch

Wahlsport / Zusatzsport Ski-Langlauf

LGr-Sport

Ü WP G/H D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 35 0 028

Rolf Völksch

Kurs Ski-Langlauf

LGr-Sport

Ü WP G/H D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 35 0 029

Gerold Grove

Stimmtraining für Sportstudenten

LGr-Sport

Do 11—12 KSH °

Ü WP G/H D

Einschreiben 1. LV-Woche zum Termin, Kleine Sporthalle.

LGr-Werken

---

3 36 0 001

Manfred Lutherdt

Technisches Zeichnen

LGr-Werken

Do	10—12			LG 2	112
S, V		P – 3 ECTS	G		D

---

3 36 0 002

Klaus Wehmeyer

Fertigungsverfahren / Technologie 2

LGr-Werken

Mo	14—16			LG 2	112
V		P – 3 ECTS	G		D

Diese Lehrveranstatlung findet letztmalig im SS 2005 statt.

---

3 36 0 003

Burkhard Happ

Grundlagen der Elektrotechnik / Elektronik

LGr-Werken

Di	12—14			Labor ITB	°
Ü, V		P – 3 ECTS	G	TZB auf 10	D

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt am 07. Und 08.10.2004 im LG 2, 117.

Die Übungen finden Donnerstag's von 16-18 Uhr im Laborgebäude ITB statt.

---

3 36 0 004

Henrik Wald

Fachdidaktik 1 - Didaktik Werkunterricht

LGr-Werken

Mo	8—10			Labor ITB	°
Mo	12—14			Labor ITB	°
S, V		P – 3 ECTS	H	TZB auf 15	D

Die Teilnahme wird festgelegt. Bei einer Teilnehmerzahl größer als 15 werden zwei Gruppen gebildet.

---

3 36 0 005

Henrik Wald

Fachdidaktik 2 - Didaktik des Werkunterrichts

LGr-Werken

Mi	12—14	Labor ITB	°
Do	10—12	Labor ITB	°

S, V P – 3 ECTS H D

---

3 36 0 006

Henrik Wald - Joachim Stein - Klaus Wehmeyer

Fachdidaktisches Praktikum Werken

LGr-Werken

Mo	8—16	Schule	°
Di	8—16	Schule	°
Fr	8—16	Schule	°

Pr P – 4 ECTS H D

Die Festlegung der Teilnehmer erfolgt am Ende der Lehrveranstaltung Fachdidaktik 1.

---

3 36 0 007

Klaus Wehmeyer

Praktikum der Werkstoffbearbeitung Fachkunde: Textiles Gestalten, Keramik, Holz, Papier, Metall, Kunststoff

LGr-Werken

n.Vbg. ° °

Pr, Ü P – 2 ECTS H D

Für das Praktikum sind die Teilnehmer/-innen bereits festgelegt (siehe Aushang).

LGr-Ergänzungsrichtung

Deutsch als Zweitsprache

3 37 1 001

Renate Fienhold

Phonetik / Phonologie (Ergänzungsrichtung)

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Do	8—10		LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS H		D

---

3 37 1 002

Elke Galgon

Phonetik / Phonologie (Ergänzungsrichtung)

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Do	14—16		LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS H		D

---

3 37 1 003

Horst Ehrhardt

Konfrontative Linguistik II (Ergänzungsrichtung)

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	18—20		LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS H		D

---

3 37 1 004

Horst Ehrhardt

Didaktik Deutsch als Zweitsprache II: Lehr- und Lernprozesse (Ergänzungsrichtung)

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Sa	9—15	08.01.2005	LG 1	135
Sa	9—15	15.01.2005	LG 1	135
Sa	9—15	22.01.2005	LG 1	135
Sa	9—15	29.01.2005	LG 1	135
Sa	9—15	05.02.2005	LG 1	135
S		WP – 3-6 ECTS H		D

---

3 37 1 005

Sylvia Bräsel

Literatur des 20. Jahrhunderts: Endstation Sehnsucht

LGr-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mi	10—12			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

LGr-Katholische Religionslehre

---

4 31 0 001

Eberhard Tiefensee

Ontologie I

LGr-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Kiliani	HS
V			D

Philosophie

---

4 31 0 002

Eberhard Tiefensee

Philosophische Anthropologie

LGr-Katholische Religionslehre

Fr	8—10	Coelicum	HS
V			D

Philosophie

---

4 31 0 003

Eberhard Tiefensee - Friederike Stratmann

Tod als Thema der Philosophie

LGr-Katholische Religionslehre

Do	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Philosophie

---

4 31 0 004

Josef Pilvousek - Holt Meyer

Mission: Geschichte, Theologie, Rhetorik

LGr-Katholische Religionslehre

Di	10—12	LG 1	223
S			D

Historische Theologie / Kirchgengeschichte

---

4 31 0 005

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Zweites Vatikanisches Konzil

LGr-Erziehungswissenschaft

Mo	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 31 0 006

Georg Hentschel

Das Buch Ester

LGr-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 31 0 007

Claus-Peter März

Paulinische Einleitung

LGr-Katholische Religionslehre

Di	12—16	Kiliani	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 31 0 008

Claus-Peter März

Antijudaismus im Neuen Testament

LGr-Katholische Religionslehre

Mo	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 31 0 009

Elke Mack

Grundlegung und Geschichte der christlichen Sozialethik

LGr-Katholische Religionslehre

Mi	8—10	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 31 0 010

Elke Mack

Politische Ethik

LGr-Katholische Religionslehre

Mi	10—12	Coelicum	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 31 0 011

Elke Mack - Martin Lampert

Aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats

LGr-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 31 0 012

Jürgen Manemann

Wie heute noch von Gott reden? - Einführung in die Theologie

LGr-Katholische Religionslehre

Mi	20—22	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 31 0 013 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jürgen Manemann - Helge Peukert - Jürgen Backhaus

"In Geschichten verstrickt" (W. Schapp) - Einführung in das kulturelle, soziale und religiöse Gedächtnis

LGr-Katholische Religionslehre

Di	16—18	LG 2	315
S			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 31 0 014

Jürgen Manemann

Diskussions- und Gesprächskreis über Fragen der Religion und Kultur

LGr-Katholische Religionslehre

Di	20—22	LG 4	D06
S			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 31 0 015

Michael Gabel

Lehre von der Offenbarung I

LGr-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 31 0 016

Michael Gabel

Wunder verstehen

LGr-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 31 0 017

Josef Römelt

Ethisches Lernen

LGr-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Domstr.	HS 1
V			D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 31 0 018

Benedikt Kranemann

Einführung in die Liturgiewissenschaft I

LGr-Katholische Religionslehre

Di	8:10—8:55	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 019

Benedikt Kranemann

Heilige Schrift - Quelle christlicher Liturgie

LGr-Katholische Religionslehre

Di	9—9:45	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 020

Benedikt Kranemann

Aus dem Mund der Kinder schaffst du dir Lob (nach Ps 8,3). Gottesdienst für Kinder in Raum und Zeit

LGr-Katholische Religionslehre

Mo	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 31 0 021

Monika Scheidler

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht

LGr-Katholische Religionslehre

Fr	14—19	15.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	16.10.2004	Clemens	HS
Fr	14—19	22.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	23.10.2004	Clemens	HS
S				D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 31 0 022

Grit Bergner

Katechetische Übungen

LGr-Katholische Religionslehre

n.Vbg.	°	°
Ü		D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 31 0 023

Josef Freitag

Dog II: Jesus Christus

LGr-Katholische Religionslehre

Mi	10—12	Domstr.	HS 2
V			D

Systematische Theologie Dogmatik

---

4 31 0 024

Martina Bär

Geschlecht und Identität: Eine Einführung in die Geschlechtertheorie und Feministische Theologie

LGr-Katholische Religionslehre

Di	16—18			Coelicum	HS
S		WP	G/H		D

LR-Erziehungswissenschaft

Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

3 49 1 001

Werner Lesanovsky

Bildungs- und Erziehungstheorien deutscher und europäischer Pädagogen neuzeitlicher Entwicklung

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	10—12					LG 1	HS 4
V		WP	–	3 ECTS	G		D

---

3 49 1 002

Werner Lesanovsky

Bildungsgeschichte einer Diktatur (DDR) 1949 - 1989

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mo	12—14					LG 2	123
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreiblisten beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 49 1 003

Werner Lesanovsky

Nationalsozialistische Bildung und Erziehung (1933 - 1945)

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	10—12					LG 2	123
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreiblisten beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 49 1 004

Werner Lesanovsky

Erziehungsstaaten - historisch vergleichende Analysen ihrer Denktradition und ihre praktische Relevanz

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Mi	8—10					LG 2	114
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Bitte Einschreiblisten beachten. Zugangsvoraussetzung: Vorlesung "Historische Pädagogik"

---

3 49 1 005

Gabriele Köhler

Der Beruf des Lehrers

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	14—16				LG 2	114
Mi	16—18				LG 2	213
S		WP –	3-6 ECTS	G	TZB auf 25	D

Anmeldung per E-Mail an: gabriele.koehler@uni-erfurt.de vom 06. - 07.10.2004.

---

3 49 1 006

Gabriele Köhler

Moralische Erziehung in der Schule

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	12—14				LG 2	115
S		WP –	3-6 ECTS	H	TZB auf 25	D

Anmeldung per E-Mail an: gabriele.koehler@uni-erfurt.de vom 06. - 07.10.2004.

---

3 49 1 007

Helmut Niegemann

Lernen, Denken, Gedächtnis

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Di	10—12				LG 2	HS 5
V		WP –	3-4 ECTS	G/H		D

---

3 49 1 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Zur Reform erziehungswissenschaftlicher Studiengänge

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	10—12				LG 2	213
S		WP –	3 ECTS	H		D

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

---

3 49 1 032

Manfred Lüders

Institutionen und Organisation des Bildungswesens

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Pädagogik / Historische Pädagogik / Soziologie der Erziehung

Do	8—10			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

Schulpädagogik

3 49 2 009

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	10—12				LG 2	200
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 49 2 010

Bettina Albrecht

Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mi	10—12				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 49 2 011

Bettina Albrecht

Der Beruf des Lehrers aus schulpädagogischer Sicht

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—16				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 49 2 012

Gerold Grove

Grundlagen des Sprechens

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

n.Vbg.					LG 1	208
S		P		G/H		D

Einschreiben 1. LV-Woche, Aushang für Termin LG 1, Raum 208.

---

3 49 2 013

Gerold Grove

Sprechkünstlerisches Gestalten

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

n.Vbg.				LG 1	208
Ü		WP	G/H		D

Einschreiben 1. LV-Woche, Aushang für Termin LG 1, Raum 208.
Blockveranstaltung, Termin wird zu semesterbeginn festgelegt.

---

3 49 2 014

Hans Döbert

Erfolgreiche Schulsysteme - was machen sie anders?

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Mo	14—18	B		LG 2	218a
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 49 2 033

Manfred Lüders

Ausbildung an der Universität

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Fr	10—12			LG 2	114
HS		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 49 2 034

Manfred Lüders

Institutionen und Organisation des Bildungswesens

LR-Erziehungswissenschaft / Schulpädagogik

Do	8—10			LG 2	123
S		WP – 3 ECTS	H		D

Allgemeine Didaktik

3 49 3 015

Karl-Heinz Schaffernicht

Methoden und Medien des Unterrichts

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Di	12—14			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten! (LG 2, 103 vom 04.10. - 08.10.2004)

---

3 49 3 016

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	10—12			LG 2	200
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 49 3 017

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LR-Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik

Mi	16—18			LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H		D

Psychologie

3 49 4 018

Tilmann Betsch

Pädagogische Psychologie

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	16—18				LG 1	HS 4
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Anmeldung in der ersten Stizung.

---

3 49 4 019

Bärbel Kracke

Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter

LR-Erziehungswissenschaft / Psychologie

Mo	10—12				LG 2	HS 5
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

3 49 6 020

Siegfried Protz - Klaus-Peter Kuczera

Möglichkeiten und Grenzen von Suchtprävention in Schule und Unterricht

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	14—16				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 49 6 021

Siegfried Protz

Didaktische Modelle in ihrer Bedeutung für die Analyse und Planung von Unterricht

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	16—18				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 49 6 022

Detlef Zöllner

Leistungsbewertung in der Schule: ein Problemaufriss

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	10—12				LG 2	200
S		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 49 6 023

Karl-Heinz Schaffernicht

Frontaler Klassenunterricht - versus Formen offener Unterrichtsgestaltung

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Di	10—12				LG 2	114
S		WP	– 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten! (LG 2, 103 vom 04.10. - 08.10.2004)

---

3 49 6 024

Karl-Heinz Schaffernicht

Grundlagen, Konzepte und praktische Wege moralischer Wertbildung im Unterricht

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	10—12				LG 2	114
V		WP – 2 ECTS		H		D

---

3 49 6 025

Bettina Albrecht

Gestaltung von Unterricht und Schulleben an Thüringer Reformschulen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	10—12				LG 2	315
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 49 6 026

Birgit Smolinski

Leistungsbewertung und Schülerbeurteilung

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	16—18				LG 2	114
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 49 6 027

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	10—12				LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 49 6 028

Silvia Andrée

Theorie und Praxis der Erziehungsberatung

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mo	12—14				LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 49 6 029

Silvia Andrée

Probleme der Motivation

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	12—14				LG 1	322
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 49 6 030

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	8—10				LG 1	322
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 49 6 031

Nadja Olyai

Diagnose und Behandlung von Leseschwierigkeiten

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Mi	14—16				LG 2	106
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 49 6 035

Manfred Lüders

Lern - Lehr - Theoretische Didaktik

LR-Erziehungswissenschaft / Spezielle Erziehungs-, Förder- und Beratungsaufgaben

Do	16—18				LG 2	123
HS		WP – 3 ECTS		H		D

LR-Deutsch

Sprachwissenschaft

1 41 1 001

Wilhelm Schellenberg

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	10—12			Audimax	°
S, V		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 002

Rudolf Bentzinger

Geschichte der deutschen Sprache

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	218
V		P – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 1 003

Renate Fienhold

Phonetik / Phonologie

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	8—10			LG 1	214
PS		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 004

Elke Galgon

Phonetik / Phonologie

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	14—16			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 005

Renate Fienhold

Einführung in das Mittelhochdeutsche

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 006

Elke Galgon

Textlinguistik / Stilistik

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	10—12			LG 1	214
S		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 007

Elke Galgon

Textlinguistik / Stilistik

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	14—16			LG 1	218
S		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 41 1 008

Angelika Feine

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Entwicklungstendenzen

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

1 41 1 009

Horst Ehrhardt

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Entwicklungstendenzen

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Do	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

1 41 1 010

Rudolf Bentzinger

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Geschichte des deutschen Wortschatzes

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 1 011

Renate Fienhold

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Nonstandard

LR-Deutsch / ESG / Sprachwissenschaft

Di	8—10			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Literaturwissenschaft

1 41 2 012

Altrud Dumont

Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	12—14			LG 1	HS 4
S, V		P – 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 013

Roswitha Jacobsen

Mediävistik, L3: Heldenlied und Heldenepos

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	12—14			LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 41 2 014

Roswitha Jacobsen

Literatur der Frühen Neuzeit, L2: Satire der Frühen Neuzeit

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 12:00 - 13:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 41 2 015

Michael Ludscheidt

Literatur der Frühen Neuzeit, L2: Deutsche Lyrik des 17. Jahrhundert

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	14—16			LG 1	322
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 10:00 - 11:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 41 2 016

Roswitha Jacobsen

Literatur des 18./19. Jahrhunderts, L2: Novelle

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 11:00 - 12:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 41 2 017

Altrud Dumont

Erzählen im Umbruch - Goethe, Kleist und E.T.A. Hoffmann L2

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	14—16					LG 2	207
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 018

Diethard Heinze

Mythenrezeption, Spezialfragen: Mythos Prometheus

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Do	10—12					LG 1	219
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 019

Sylvia Bräsel

Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts / L2, L4: Liebe und Liebesverrat

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	14—16					LG 1	214
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

1 41 2 020

Sylvia Bräsel

Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts, Spezialfragen, L2; L4: Erzählte Kriminalität

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Fr	10—12					LG 1	214
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 021

Sylvia Bräsel

Literatur des 20. Jahrhunderts: Endstation Sehnsucht

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	10—12					LG 1	214
S		WP	–	3-6 ECTS	G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

1 41 2 022

Ute Frey

L4; L5: Kinder- und Jugendliteratur im 20. Jahrhundert

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	214
S		P, WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 023

Wolfgang Struck

Methoden der Literaturwissenschaft, L1: (Re-)Konstruktion des Fremden. Literaturtheorie und / als Kulturtheorie

LR-Deutsch / ESG / Literaturwissenschaft

Mi	12—14			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 41 2 024

Diethard Heinze

Weimar-Praktikum

LR-Deutsch / Literaturwissenschaft

Di	16—18	23.11.2004		LG 1	218
Ex		P – 3-6 ECTS	H		D

Das Fachpraktikum findet vom 14.-19. März 2005 statt. Die Einschreibung erfolgt bis 15.11.1004 beim Praktikumsleiter.
Einführungsveranstaltung: 23.11.2004, 16:00-18:00 Uhr im LG 1, Raum 218.

Didaktik

1 41 3 025

Edith Sonntag

Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mi	14—16			LG 1	218
PS		P – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 3 026

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mo	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 3 027

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Umgang mit epischen Texten)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Do	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 3 028

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Do	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 3 029

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Mi	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 41 3 030

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Reflexion über Sprache (Schreiben mit Schrift und Computer)

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	12—14			Labor ITB	°
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibung für diese Veranstaltung: 04.10.2004 von 12:00-13:00 Uhr im MG 1/909.

---

1 41 3 031

Ute Frey

Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

LR-Deutsch / ESG / Didaktik

Di	8—10			LG 1	218
Ü		P – 3-6 ECTS	H		D

Besuch der Vorlesung und der "Curr. Probleme"

LR-Englisch

1 42 0 001

Hans-Wolfgang Schaller

Einführung in anglo-amerikanische Literatur

LR-Englisch

Mo	16—18					LG 1	218
PS		WP	–	3 ECTS	G		D - E

1 42 0 002

Helmut Schwarztrauber

Literaturwissenschaft: Erzählungen von Herman Melville

LR-Englisch

Mi	14—16					LG 1	223
PS		WP	–	3 ECTS	G	TZB auf 2	E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

1 42 0 003

Dunja Mohr

Magic in Shakespeare

LR-Englisch

Di	12—14					LG 4	D01
PS		WP	–	3 ECTS	H		D - E

1 42 0 004

Helmut Schwarztrauber

Literaturwissenschaft: "Confessionals": Anne Sexton und Sylvia Plath

LR-Englisch

Do	14—16					LG 1	228
HS		WP	–	6 ECTS	H	TZB auf 15	E

Anmeldung über Teilnehmerliste am Schwarzen Brett in M 1, 600 in der Woche vor Beginn der Lehrveranstaltungen.

1 42 0 005

Hans-Wolfgang Schaller

Toni Morrison - race, gender, individual person and art: surviving postmodernism

LR-Englisch

Di	8—10			LG 4	D05
HS		WP – 6 ECTS	H		D - E

---

1 42 0 006

Helmut Schwarztrauber

Literaturwissenschaft: Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

LR-Englisch

Mi	10—12			M 1	609
Ko		WP – 3 ECTS	H		D - E

---

1 42 0 007

Sabine Fiedler

Morphologie des Englischen

LR-Englisch

Mo	12—14			LG 4	D08
PS		WP – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 008 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Christiane Meierkord

Varietäten des Englischen

LR-Englisch

Mi	14—16			LG 1	247b
PS		WP – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 009

N.N.

Description of Standard English: Syntax

LR-Englisch

Mo	14—16			LG 1	218
HS		WP – 6 ECTS	H		E

---

1 42 0 010

Karlfried Knapp

Kolloquium für Staatsexamenskandidaten

LR-Englisch

Mi	14—16			LG 2	115
Ko		WP – 3 ECTS	H		D - E

---

1 42 0 011

Andreas Marschollek

An introduction to the teaching of foreign languages and cultures

LR-Englisch

Do	8—10			LG 4	D01
PS		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 012

Eberhard Klein

LLZ: Gesteuerter Spracherwerb

LR-Englisch

Mi	16—18			LG 1	135
HS		P – 6 ECTS	H		E

---

1 42 0 013

Eberhard Klein

Kolloquium für Examenskandidaten

LR-Englisch

Mi	12—14			LG 1	135
Ko		P – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 014

N.N.

Planung, Durchführung und Analyse von Englischunterricht in der Regelschule

LR-Englisch

S	P – 3 ECTS	H	D - E

Termin wird nach Absprache mit der Schule bekannt gegeben.

---

1 42 0 015

Tim Bell

General language Practice 2

LR-Englisch

Mo	14—16			LG 1	223
Ü		P – 3 ECTS	G		E

Bezüglich Anmeldeformalitäten Aushänge beachten.

---

1 42 0 016

N.N.

General language Practice 2

LR-Englisch

Mi	12—14			LG 1	229
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 017

Barbara Kuntze

General language Practice 3

LR-Englisch

Mo	14—16			LG 2	115
Ü		P – 3 ECTS	H		E

Letztmalig mit Gold

---

1 42 0 018

Tim Bell

Practical Pronunciation

LR-Englisch

Mo	12—13			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 019

Tim Bell

Listening

LR-Englisch

Mo	13—14			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 020

Angelika Bonczyk

Grammar 1

LR-Englisch

Mo	11—12			LG 4	D07
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 021

John Gledhill

Translation I deutsch - englisch

LR-Englisch

Do	11—12			LG 2	7
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 022

Tim Bell

Translation II deutsch - englisch

LR-Englisch

Mi	16—17			LG 1	222
Ü		P – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 023

Angelika Bonczyk

Translation Englisch - Deutsch (advanced)

LR-Englisch

Di	14—16			LG 4	D06
Ü		P – 3 ECTS	H		E

---

1 42 0 024

Barbara Kuntze

Landeskunde USA

LR-Englisch

Mo	11—12			LG 2	14
Ü		P – 3 ECTS	G		E

---

1 42 0 025

John Gledhill

Landeskunde Großbritannien

LR-Englisch

Mi	16—17		LG 1	223
Ü		P – 3 ECTS	G	E

LR-Ethik

1 43 0 001

Rüdiger Bender

Ethische Probleme von Erinnerung und Gedächtnis

LR-Ethik

Fr	12—14			LG 4	D06
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 002

Richard Breun - Winfried Franzen - Matthias Wilden

Orientierungsveranstaltung für Ethik-Staatsprüfung

LR-Ethik

Di	18—19	26.10.2004		LG 4	D04
Di	18—19	02.11.2004		LG 4	D04
Ko		WP	H		D

Prüfungstermin SS 2005

1 43 0 003

Richard Breun

Religionen im Ethikunterricht der Regelschule (Didaktik des Ethikunterrichts in der Regelschule IV)

LR-Ethik

Do	14—16			LG 4	D01
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

1 43 0 004

Richard Breun

Fachpraktikum Regelschule

LR-Ethik

Fr	8—10			LG 4	D01
Pr		WP	H		D

1 43 0 005

Kiran Desai-Breun

Kant: Grundlegung zur Metaphysik der Sitten (Schwerpunktfach / Grundschule und Regelschule)

LR-Ethik

Fr	10—12			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 006

Winfried Franzen

Einführung in die Philosophie

LR-Ethik

Mo	12—14			LG 2	HS 6
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 007

Winfried Franzen

Die Moralphilosophie David Humes

LR-Ethik

Do	14—16			LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 008

Wolfgang Huemer

Einführung in die Phänomenalogie (zählt als Erkenntnistheorie)

LR-Ethik

Di	14—16			LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 009

Heinrich Niehues-Pröbsting

Antike Ethik (Hauptkurs GG-A)

LR-Ethik

Mo	16—18			LG 4	D01
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

Hauptkurs GG-A zum letzten Mal in dieser Form

---

1 43 0 010

Wilhelm Schmid

Ethik des schönen Lebens

LR-Ethik

Di	9—15:30	15.02.2005		LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	16.02.2005		LG 1	HS 4
Di	9—15:30	22.02.2005		LG 1	HS 4
Mi	9—15:30	23.02.2005		LG 1	HS 4

S WP – 3 ECTS G/H D

---

1 43 0 011

Andreas Gotzmann

Einführung in die Geschichte religiöser Bewegungen im Judentum

LR-Ethik

Mi	10—12			LG 4	D05

S WP – 3 ECTS G/H D

---

1 43 0 012

Silke Graupner

Orthodoxes Christentum: Kulturgeschichtliche Einführung

LR-Ethik

Mo	10—12			LG 4	D05

S WP – 3 ECTS G/H D

---

1 43 0 013 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jamal Malik

Grundlagen Islam

LR-Ethik

Mi	12—14			LG 4	D04

S WP – 3 ECTS G/H D

---

1 43 0 014

Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

LR-Ethik

Mo	10—12			LG 4	D08

V WP – 3 ECTS H D

---

1 43 0 015

Matthias Wilden

Die chinesischen Religionen im Synkretismus des Staatskultwesems und als selbständige Einheiten

LR-Ethik

Do	10—12					LG 1	HS 3
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 016

Matthias Wilden

Lektüre und Interpretation von Texten aus dem Konfuzianismus, Daoismus und Buddhismus

LR-Ethik

Do	16—18					LG 4	D04
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 017

Matthias Wilden

Max Scheler: Vom Ewigen im Menschen

LR-Ethik

Mi	16—18					LG 4	D04
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 43 0 018

Matthias Wilden

Hinführung zu den religiösen Traditionen in China

LR-Ethik

Do	14—16					LG 4	D03
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

LR-Französisch

Sprachpraxis

1 44 1 001

Vincent Brignou

Cours de langue / Grammaire

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	13—15			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 44 1 002

Vincent Brignou

Traduction / thème

LR-Französisch / ESG / Sprachpraxis

Mo	12—13			LG 1	347
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 44 1 003

Vincent Brignou

Cours de langue / de grammaire

LR-Französisch / Sprachpraxis

Di	8—10			LG 1	345
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 44 1 004

Béatrice Giribone-Fritz

Expression écrite / Grammaire

LR-Französisch / Sprachpraxis

Do	8—10			LG 1	346
Ü		P – 3 ECTS	H		F

---

1 44 1 005

Heinke Pichl

Traduction / Version

LR-Französisch / Sprachpraxis

Mi	10—11		LG 2	7
Ü	P – 3 ECTS	H		D - F

Sprachwissenschaft

1 44 2 006

Claudia Benneckenstein

Syntax des Französischen

LR-Französisch / Sprachwissenschaft

Mi	8—10			LG 1	128
S		WP – 3 ECTS	H		D - F

---

1 44 2 007

Margarete Lindemann

Schriftsystem und Schriftlichkeit im Französischen / Spanischen

LR-Französisch / Sprachwissenschaft

Mi	12—14			M 1	519
HS		WP – 3 ECTS	H		D - F

Literaturwissenschaft

1 44 3 008

Eva Erdmann

Les fables de Jean de La Fontaine

LR-Französisch / Literaturwissenschaft

Mi	14—15			LG 1	347
PS		P – 3 ECTS	H		D - F

---

1 44 3 009

Eva Erdmann

Revolution und Romantik. Französische und Europäische Literatur von 1800 - 1830

LR-Französisch / Literaturwissenschaft

Do	10—12			LG 1	346
S		P – 3-6 ECTS	G/H		D - F

---

1 44 3 010

Wilhelm Graeber

Aktuelle französische Erzähllliteratur: Schmitt und Quint

LR-Französisch / ESG / Literaturwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	347
HS		P – 3-6 ECTS	H		D - F

Fachdidaktik

1 44 4 011

Renate Krüger

Kinderliteratur im Französischunterricht der Sekundarstufe 1

LR-Französisch / Fachdidaktik

Do	12—14			LG 1	345
S, Ü		P – 3-6 ECTS	H		D - F

---

1 44 4 012

Renate Krüger

Studienbegleitendes Fachpraktikum

LR-Französisch / Fachdidaktik

n.Vbg.				°	°
Pr		P – 3 ECTS	H		D - F

Der Termin wird Anfang September ausgehängt, M1 5. Etage.

---

1 44 4 013

Maike Hansen

Lehren und lernen im Französischunterricht der Regelschule

LR-Französisch / Fachdidaktik

Mo	10—16	04.10.2004		LG 1	128
Di	8—16	05.10.2004		LG 1	128
HS		P – 3-6 ECTS	H		D - F

LR-Geographie

*Lehrveranstaltungen, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden nur für den Ergänzungsstudiengang angeboten.*

---

1 45 0 001

Wolfgang Bricks

Fachdidaktik Geographie

LR-Geographie / ESG

n.Vbg. ° °

Ü P – 3 ECTS H D

---

1 45 0 002

Wolfgang Bricks

Kartographie

LR-Geographie / ESG

n.Vbg. ° °

Ü P – 4 ECTS H D

---

1 45 0 003

N.N.

Aspekte angewandter Anthropogeographie

LR-Geographie / ESG

n.Vbg. ° °

S P – 3 ECTS G/H D

Blockveranstaltung, Termine siehe Aushang.

---

1 45 0 004

Tilman Rost

Wasser - Lebensnotwendige Ressource und Konfliktstoff

LR-Geographie / ESG

Do 10—12 LG 4 D03

V P – 2 ECTS G/H D

---

1 45 0 005

Tilman Rost

Fernerkundung

LR-Geographie

n.Vbg. ° °

S, Ü WP – 3 ECTS H D

Blockveranstaltung, Termine werden gesondert bekannt gegeben.

---

1 45 0 006

Tilman Rost

Bodengeographie

LR-Geographie / ESG

Do 12—14 LG 4 D03

HS P – 3 ECTS H D

---

1 45 0 007

Tilman Rost

Exkursion

LR-Geographie / ESG

n.Vbg. ° °

Ex WP – 2 ECTS H D

Termine siehe Aushang im FG Geographie

---

1 45 0 008

Wolfgang Bricks

Ein- und zweitägige Exkursion

LR-Geographie / ESG

n.Vbg. ° °

Ex P – 2 ECTS G/H D

LR-Geschichte

---

1 46 0 001

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann - Veit Rosenberger - Peer Schmidt

Zentralmacht und Regionalgewalten

LR-Geschichte / ESG

Di	12—14			LG 4	D07
Do	8—10			LG 4	D07
IPS-D		P – 6 ECTS	G		D

---

1 46 0 002

Veit Rosenberger - Antje Schedel - Reiner Prass - N.N.

Reisen im Wandel der Zeiten

LR-Geschichte / ESG

Di	12—14			LG 4	D03
Do	8—10			LG 4	D02
IPS-D		P – 6 ECTS	G		D

---

1 46 0 003

Veit Rosenberger

Die römische Kaiserzeit (2.-4. Jahrhundert)

LR-Geschichte / ESG

Mi	14—16			LG 4	D07
V		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 004

Veit Rosenberger

Die Welt des Odysseus

LR-Geschichte / ESG

Do	18—20			LG 4	D06
HS		WP – 6 ECTS	H		D

---

1 46 0 005

Karl Heinemeyer

Grundfragen der Reichsverfassung in der Stauferzeit (1125 - 1250) (VG)

LR-Geschichte / ESG

Mo	14—16					LG 4	D05
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 006

Karl Heinemeyer

Burg und Stadt in Thüringen im Mittelalter (GLK)

LR-Geschichte / ESG

Do	8:30—10					LG 4	D05
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 007

Karl Heinemeyer

Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (HMQ)

LR-Geschichte / ESG

Di	8:30—10					LG 4	D07
Ü		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 008

Dieter Stievermann

Deutsche Geschichte im 18. Jahrhundert (VG)

LR-Geschichte / ESG

Mi	10—12					LG 1	135
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 009

Martina Thomsen

Fremde im eigenen Land. Glaubensflüchtlinge im frühneuzeitlichen Ostmitteleuropa

LR-Geschichte / ESG

Do	14—16					LG 4	D07
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 010

Ulman Weiß

Stadt und Reformation (RKG)

LR-Geschichte / ESG

Mi	10—12				LG 1	222
HS		WP – 6 ECTS		H		D

---

1 46 0 011

Dieter Stievermann

Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

LR-Geschichte / ESG

Do	12—14				LG 1	135
GK		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 012

Udo Sautter

Die britischen Kolonien in Nordamerika von den Anfängen bis zur Revolution

LR-Geschichte / ESG

Mo	16—18				LG 4	D02
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 013

Nikolaus Böttcher

Das koloniale Lateinamerika

LR-Geschichte / ESG

Do	16—18				LG 4	D07
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 014

Werner Greiling

Frankreich im Zeitalter der Revolutionen 1789 - 1851

LR-Geschichte / ESG

Di	10—12				LG 1	135
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 015

Mathias Niendorf

Völkermord, Flucht und Vertreibung: Ostmitteleuropa 1939-1949

LR-Geschichte / ESG

Mo	12—14					LG 2	114
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 016

Nikolaus Böttcher

Koloniale Eliten

LR-Geschichte / ESG

Do	12—14					LG 4	D07
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 017

Daniel Mollenhauer

Die Erfindung des Volkes - Konzeptionen von Volk und Nation im 19. Jahrhundert

LR-Geschichte / ESG

Mi	14—16					LG 2	123
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 018

Mathias Niendorf

Die ungarischen Juden im Zweiten Weltkrieg

LR-Geschichte / ESG

Mo	16—18					LG 1	228
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 019

Birgit Schäbler

Weltgeschichte, außereuropäische Geschichte, internationale Geschichte (am Beispiel)

LR-Geschichte / ESG

Do	16—18					LG 4	D05
HS		WP	–	6 ECTS	H		D

---

1 46 0 020

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

LR-Geschichte / ESG

Mo	10—12				LG 1	128
Ü		WP – 6 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 021

Mathias Niendorf

Die Ungarische Räterepublik 1919

LR-Geschichte / ESG

Do	16—18				LG 4	D08
Ü		WP – 6 ECTS		H		D

---

1 46 0 022

Michael Wagner

Das Auto. Wirtschaftsgut - Statussymbol - Fortschrittsmythos

LR-Geschichte / ESG

Mi	8:30—10				LG 4	D07
Ü		WP – 6 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 023

Steffen Raßloff

Die Außenpolitik der DDR

LR-Geschichte / ESG

Mi	12—14				LG 4	D03
Ü		WP – 6 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 024

Gunther Mai

Deutschland und Europa 1789 - 1989

LR-Geschichte / ESG

Do	14—16				LG 1	128
GK		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

1 46 0 025

Antje Schedel

Quellen im Geschichtsunterricht (mit einem Exkurs zum Schulrecht)

LR-Geschichte / ESG

Di	16—18			LG 4	D05
Ü		WP – 6 ECTS	G/H		D

---

1 46 0 026

Heike Bodewald

Forschendes Lernen im Geschichtsunterricht am Beispiel des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten

LR-Geschichte / ESG

Fr	10—14			LG 4	D07
Pr, Ü		WP – 6 ECTS	G/H		D

Findet 14-tägig statt.

---

1 46 0 027

Heike Bodewald

Dimensionen historischen Lernens

LR-Geschichte / ESG

Fr	10—14			LG 4	D07
Ü		WP – 6 ECTS	H		D

Findet 14-tägig statt.

LR-Russisch

---

1 47 0 001

Holt Meyer

Puškin-Onegin-Verse

LR-Russisch

Mi	10—12			LG 4	D08
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

1 47 0 002

Heidrun Wald

Lektüreübung von Puskin-Texten

LR-Russisch

Do	8—10			LG 1	228
Ü		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 47 0 003

Heidrun Wald

Das russische Drama des 19. Jahrhunderts

LR-Russisch

Do	10—12			LG 1	228
V		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 47 0 004

Heidrun Wald

Dmitrij Sostakovic und die russische Literatur des 19. Jahrhundert. Seine Oper "Katerina Izmajlova" (1934! Finsterste Stalinzeit; Neufassung 1963 als "Lady Macbeth aus dem Landkreis Mcensk")

LR-Russisch

Mi	10—12			LG 1	347
S		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 47 0 005

Heidrun Wald

Russische Literatur des 19. Und 20. Jahrhunderts in der Regelschule

LR-Russisch

n.Vbg.				°	°
V		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 47 0 006

Holger Baumann

Einführung in die slawistische Sprachwissenschaft

LR-Russisch

Do	10—12			LG 1	345
V		P – 3 ECTS	G		D - R

---

1 47 0 007

Holger Baumann

Lexikologie der russischen Sprache

LR-Russisch

Mo	12—14			LG 4	D05
S		WP – 3 ECTS	G/H		D - R

---

1 47 0 008

Holger Baumann

Einführung in die Fachdidaktik

LR-Russisch

Fr	10—12	A		LG 2	218a
V		P – 3 ECTS	G		D

---

1 47 0 009

Peter Resaie - N.N.

Landeskunde / Geschichte Russlands

LR-Russisch

Fr	10—11			LG 1	347
S		P	H		D - R

---

1 47 0 010

Peter Resaie - N.N.

Grundkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

LR-Russisch

Fr	8—10			LG 1	347
Ü		P			D - R

---

1 47 0 011

Peter Resaie - N.N.

Hauptkurs Russisch I (Phonetik, Grammatik, Stilistik)

LR-Russisch

Fr	11—12			LG 1	347
Ü		P	H		D - R

LR-Sozialkunde

Politikwissenschaft

2 41 1 001

Arno Waschkuhn

Stationen und Visionen Politischer Theorie

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Mo	12—14					LG 1	HS 4
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

2 41 1 002

Arno Waschkuhn

Theorien und Probleme repräsentativer Demokratie

LR-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	10—12					LG 1	247b
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

Soziologie

2 41 2 003

Michael Klein

Soziologie sozialer Gruppen / Kleingruppenforschung

LR-Sozialkunde / Soziologie

Di	8—10				LG 1	322
S		WP – 2 ECTS		G/H		D

---

2 41 2 004

Katrin Hochheiser

Frauen auf dem Arbeitsmarkt

LR-Sozialkunde / Soziologie

Mo	10—12				LG 1	322
S		WP – 3 ECTS		G		D

---

2 41 2 005

Michael Klein

Familie, Ehe und generatives Verhalten

LR-Sozialkunde / Soziologie

Mo	14—16				LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

2 41 2 006

Heidemarie Winkel

Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie

LR-Sozialkunde / Soziologie

Di	14—16				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G		D

---

2 41 2 007

Christine Abraham

Geschichte und Theorie der Fachdidaktik des Politikunterrichts

LR-Sozialkunde / Soziologie

Do	12—14				LG 2	207
S		P		H		D

---

2 41 2 008

Christine Abraham

Ausgewählte Methoden des Politikunterrichtes

LR-Sozialkunde / Soziologie

Fr	8—11			LG 1	322
S		P	H		D

LR-Kunsterziehung

Bildende Kunst

3 41 1 001

Dagmar Demming

Studio: Konzepte, neue Medien individuelle künstlerische Entwicklung

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Mi	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 12	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 41 1 002

N.N.

Studio Malerei - individuelle künstlerische Entwicklung

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 15	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 41 1 003

N.N.

Studio - Drucktechniken individuelle künstlerische Entwicklung

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—10			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 8	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

---

3 41 1 004

N.N.

Studio - Plastisches Gestalten, Objekte individuelle künstlerische Entwicklung

LR-Kunsterziehung / Bildende Kunst

Fr	8—12			LG 3	Atelier
Ü		WP	H	TZB auf 8	D

Anmeldung am 06.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr Am Hügel.

Kunstgeschichte / Kunsttheorie

3 41 2 005

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte kunsthistorische Kapitel

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	14—16	A		LG 3	HS
V		P	H		D

---

3 41 2 006

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte kunsthistorische Kapitel

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	14—16	B		LG 3	HS
PS		P	H		D

---

3 41 2 007

Peter Arlt

Angewandte Methoden der Kunstwissenschaft und aktuelle Kunstentwicklung

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	12—14	A		LG 3	HS
S		P – 3 ECTS	H		D

---

3 41 2 008

Ingrid Maut

Kunstgeschichte: Ausgewählte Probleme der Kunstgeschichte

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

Di	12—14	B		LG 3	HS
V		P	H		D

---

3 41 2 009

Peter Arlt - Ingrid Maut

Kunsthistorische Tagesexkursion

LR-Kunsterziehung / Kunstgeschichte / Kunsttheorie

n.Vbg.				°	°
Ex		WP	G/H		D

Umweltgestaltung

3 41 3 010

Rudhard Ullrich

Theorie der Umweltgestaltung - Partizipation lernen

LR-Kunsterziehung / Umweltgestaltung

Mo	14—16	A			LG 3	214
S		P		H		D

Kunstdidaktik

3 41 4 011

Heidrun Richter

Sammeln - sichern - ausstellen! Ästhetische Erfahrungen in Alltag und Kunst

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	10—12			LG 3	207
S		WP	H		D

---

3 41 4 012

Heidrun Richter

Rezeptionstheorien und -methoden im Vergleich - oder was ist am chinesischen Korb chinesisch?

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	16—18			LG 3	207
S		WP			D

---

3 41 4 013

Herta Kleinert

Schulpraktische Studien

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Di	9—13			LG 3	406
Ü		P	H		D

Die 1. Veranstaltung findet um 09:00 Uhr, Am Hügel 1, Raum 406 statt.

---

3 41 4 014

Herta Kleinert

Offene Werkstatt - außerunterrichtliche künstlerische Arbeit mit Schülern

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Mi	14:30			LG 3	406
Ü		WP	G/H		D

---

3 41 4 015

Herta Kleinert

Kunst der Aufgabe in der Bildgestaltung und Kunstbetrachtung

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	12—14			LG 3	406
S, Ü		P	H		D

---

3 41 4 016

Herta Kleinert

Künstlerische Projekte Bildnerisches Gestalten und Darstellendes Spiel

LR-Kunsterziehung / Kunstdidaktik

Do	14—16		LG 3	406
Ü		WP	G/H	D

LR-Evangelische Religionslehre

Neues Testament

3 42 2 001

Christoph Bultmann

Neutestamentliche Exegese: Das Lukasevangelium

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Neues Testament

Do	12—14			Domstr.	HS 1
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Ab 28.10.2004 findet die Lehrveranstaltung am Donnerstag von 12-14 Uhr statt.

Kirchengeschichte

3 42 3 002

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Kirchengeschichte

Mo	10—12				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Systematische Theologie

3 42 4 003

Christian Albrecht

Einführung in evangelische Ethik

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Di	10—12					LG 4	D04
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

---

3 42 4 004

Andreas Lindner

Kanon-Symbolon-Dogma: Das Werden der Theologie aus dem Bekenntnis zu Jesus Christus.

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	8—10					LG 4	D04
V		WP	–	3 ECTS	H		D

---

3 42 4 005

Friedemann Voigt

Glück. Klassische Texte

LR-Evangelische Religionslehre / Systematische Theologie

Di	12—14					LG 4	D04
S		WP	–	3-6 ECTS	H		D

---

3 42 4 006

Andreas Lindner

Eschatologie

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Systematische Theologie

Mo	8—10					LG 4	D04
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

Religionspädagogik

3 42 5 007

Andrea Schulte - Dörte Münch

Redeformen - Rede formen

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Mo	18—20	15.11.2004	LG 4	D04
Fr	12—20	04.02.2005	LG 4	D04
Sa	8—20	05.02.2005	LG 4	D04
So	8—13	06.02.2005	LG 4	D04

S WP – 3 ECTS G/H D

Anmeldung: 12. - 15.10.2004 im LG 4, Raum E29.
Vorbereitungstreffen: Montag, den 15.11.2004 von 18:00 - 20:00 Uhr im LG 4, Raum D04.

---

3 42 5 008

Ellen Baumgärtel

Didactcum: Vom "lieben Gott" erzählen? Vorbereitungsseminar für das Fachpraktikum

LR-Evangelische Religionslehre / Religionspädagogik

Mi	8—10		LG 2	123

S WP – 3 ECTS H D

---

3 42 5 009

Dörte Münch

Lebensgeschichte und Religion - eine religionspädagogische Schreibwerkstatt

LR-Evangelische Religionslehre / ESG / Religionspädagogik

Di	10—12		LG 1	128

S WP – 3 ECTS G D

LR-Sport

3 43 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LR-Sport

Mo	18—20					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 43 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik

LR-Sport

Mi	8—10					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Diese Lehrveranstaltung wird teilweise als Blockseminar angeboten. Das Blockseminar findet am 27.11.2004 von 09:00 - 15:00 Uhr im LG 1, Raum 214 statt.

3 43 0 003

Eberhard Loosch

Kolloquium für Examenskandidaten

LR-Sport

Di	14—16					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 43 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Sportpsychologie

LR-Sport

Mi	10—12					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Bitte Einschreiblisten beachten.

3 43 0 005

Claudia Böger - Eberhard Loosch

Übungen zur Bewegungslehre und Biomechanik

LR-Sport

Mi	14—16			KSH	°
Pr, Ü		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 43 0 006

Uwe Mosebach

Hauptseminar Sportpädagogik

LR-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
HS		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 43 0 007

Arno Müller

Proseminar Sportdidaktik: Spiele und Spielen

LR-Sport

Di	18—20			LG 1	214
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 43 0 008

Uwe Kahl

Proseminar Sportmedizin

LR-Sport

Di	16—18			LG 1	247a
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 009

Uwe Mosebach

Proseminar Trainingslehre

LR-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 43 0 010

N.N.

Schulpraktische Studien Regelschule

LR-Sport

Mo	8:30—13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 43 0 011

Wolfgang Gündel

Sportförderunterricht in der Regelschule

LR-Sport

Di	12—14			GSH	°
S, Ü		P – 2 ECTS	H		D

---

3 43 0 012

Jutta Schweda

DMÜ Gerätturnen

LR-Sport

Mi	14—16			GSH	°
Ü		P – 2 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 013

Jutta Schweda

DMÜ Gymnastik

LR-Sport

Do	12—14			GSH	°
Ü		P – 2 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 014

Clemens Kühn

Rettungsschwimmen

LR-Sport

Di	12:45—13:45			SH Rieth	°
Ü		P – 2 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 015

Jochen Heller

DMÜ-Basketball

LR-Sport

Do	10—11			GSH	°
Ü		P – 2 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 016

Jochen Heller

DMÜ-Volleyball

LR-Sport

Do	11—12			GSH	°
Ü		P – 2 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 017

Jutta Schweda

Grundkurs Gymnastik

LR-Sport

Mo	12—14			GSH	°
Ü		P – 1 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 018

Clemens Kühn

GK-Schwimmen

LR-Sport

Di	8—10			SH Rieth	°
Ü		P – 1 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 019

Uwe Mosebach

Übung-Kleine Spiele

LR-Sport

Di	10—12			GSH	°
Ü		P – 1 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 020

Volker Hoffmeyer

Gerätturnen Männer

LR-Sport				
Di	8—10		GSH	°
Ü		P – 1 ECTS	G/H	D

---

3 43 0 021

Jochen Heller

Motorisches Lernen und experimentieren - Sportart übergreifend

LR-Sport				
Mi	10—12		GSH	°
Ü		WP – 1 ECTS	G/H	D

---

3 43 0 022

Jochen Heller

Grundkurs - Volleyball

LR-Sport				
Do	12—14		GSH	°
GK		P – 1 ECTS	G/H	D

---

3 43 0 023

Clemens Kühn

Schwerpunktsportart Schwimmen

LR-Sport				
Fr	10—11:30		GSH	°
Ü		WP – 1 ECTS	H	D

---

3 43 0 024

Jutta Schweda

Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen

LR-Sport				
Mo	16—17:30		GSH	°
Ü		WP – 1 ECTS	G/H	D

---

3 43 0 025

Uwe Mosebach

Wahlsportart / Zusatzsport - Judo

LR-Sport

Mi	18:30—20			GSH	°
Ü		WP – 1 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 026

Jochen Heller

Wahlsportart / Zusatzsportart Inlineskating

LR-Sport

Mi	9—10			GSH	°
Ü		WP – 1 ECTS	G/H		D

---

3 43 0 027

Jochen Heller

Kurs Ski-alpin

LR-Sport

Ü	WP – 1 ECTS	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 43 0 028

Jochen Heller

Wahlsportart / Zusatzsport Ski-alpin und Snowboard

LR-Sport

Ü	WP – 1 ECTS	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 43 0 029

Rolf Völksch

Wahlsportart / Zusatzsport Ski-Langlauf

LR-Sport

Ü	WP – 1 ECTS	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 43 0 030

Rolf Völksch

Kurs Ski-Langlauf

LR-Sport

Ü	WP – 1 ECTS	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 43 0 031

Gerold Grove

Stimmtraining für Sportstudenten

LR-Sport

Do	11—12		KSH	°
Ü		G/H		D

Einschreiben 1. LV / Ort: Kleine Sporthalle

LR-Wirtschaftslehre/Technik

---

3 44 0 001

Manfred Lutherdt

Technische Kommunikations- und Innovationslehre 1

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	8—10			LG 2	112
S, V		P – 4 ECTS	G		D

---

3 44 0 002

Manfred Lutherdt

Technische Kommunikations- und Innovationslehre 2

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	10—12			LG 2	112
S, V		P – 3 ECTS	G		D

---

3 44 0 003

Klaus Wehmeyer

Technologie I (Werkstofftechnik / Fertiungstechnik) 1

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	12—14			LG 2	112
V		P – 3 ECTS	G		D

Diese Lehrveranstaltung findet das letzte Mal im SS 2005 statt.

---

3 44 0 004

Klaus Wehmeyer

Technologie I (Werkstofftechnik / Fertigungstechnik) 2

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	10—12			°	°
V		P – 2 ECTS	G		D

Diese Lehrveranstaltung findet das letzte Mal im SS 2005 statt.

---

3 44 0 005

Joachim Stein

Technische Systeme I/2 Maschinen- und Umwelttechnik; Technische, soziotechnische und ökotechnische Systeme

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	14—16			Labor ITB	°
Ü, WSem		P – 3 ECTS	G		D

Die Anmeldung der Lehrveranstaltung erfolgt am 07. Und 08.10.2004 in LG2/117.
Die Lehrveranstaltung findet letztmalig im WS 2004/05 statt.

---

3 44 0 006

Burkhard Happ

Technische Systeme II/1: Grundlagen der Elektrotechnik / Elektronik

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	12—14			Labor ITB	°
Ü, V		P – 3 ECTS	G	TZB auf 10	D

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt am 07. Und 08.10.2004 im LG 2, 117.

---

3 44 0 007

Burkhard Happ

Technische Systeme II/2: Ausgewählte Kapitel der Elektrotechnik, Elektronik, Steuerungs- und Energietechnik

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	10—12			Labor ITB	°
Ü, V		P – 3 ECTS	H	TZB auf 10	D

Die Anmeldung zur Lehrveranstaltung erfolgt am 07. Und 08.10.2004 im LG 2, 117.

---

3 44 0 008

Henrik Wald

Fachdidaktik 1 - Didaktik des Technikunterrichts

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	10—12			Labor ITB	°
S, V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 44 0 009

Henrik Wald

Fachdidaktik 2 - Didaktik des Technikunterrichts

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	10—12				Labor ITB	°
S, V		P – 3 ECTS		H	TZB auf 12	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Festlegung der Teilnehmer erfolgt in der letzten Lehrveranstaltung Fachdidaktik 1.

---

3 44 0 010

Joachim Stein - Henrik Wald - Klaus Wehmeyer

Schulpraktische Übungen

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.					Schule	°
Pr		P – 4 ECTS		H		D

---

3 44 0 011

Manfred Lutherdt - Klaus Wehmeyer - Joachim Stein - Henrik Wald

Wahlpflichtfach Technik

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.					°	°
Ü, V		WP		G/H		D

---

3 44 0 012

Peter von Wilmowsky

Vertragsrecht I

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Do	16—18				Audimax	°
V		P – 3 ECTS		G		D

---

3 44 0 013

Arno Scherzberg

Staats- und Verfassungsrecht I

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	18—20			LG 1	HS 3
V		P – 3 ECTS	G		D

---

3 44 0 014

Bettina Rockenbach

Einführung in die Mikroökonomie

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mo	14—16			LG 2	HS 5
V		P – 3 ECTS	G		D

---

3 44 0 015

Wolfgang Burr

Einführung in die Organisation

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Mi	12—14			LG 2	HS 6
V		P – 3 ECTS	G		D

---

3 44 0 016

N.N.

Wahlpflichtbereich Wirtschaftswissenschaften; Rechtswissenschaften

LR-Wirtschaftslehre/Technik

n.Vbg.				°	°
S, Ü, V		WP	G/H		D

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

---

3 44 0 017

Henrik Wald

Informationstechnische Grundlagen

LR-Wirtschaftslehre/Technik

Di	14—16			Labor ITB	°
S, Ü		P – 2 ECTS	G		D

Die Lehrveranstaltung wird im WS 2004/05 letztmalig angeboten.

LR-Ergänzungsrichtung

Deutsch als Zweitsprache

3 45 1 001

Renate Fienhold

Phonetik / Phonologie (Ergänzungsrichtung)

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Do	8—10			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 45 1 002

Elke Galgon

Phonetik / Phonologie (Ergänzungsrichtung)

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Do	14—16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 45 1 003

Horst Ehrhardt

Konfrontative Linguistik II (Ergänzungsrichtung)

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	14—16			LG 1	219
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

3 45 1 004

Horst Ehrhardt

Didaktik Deutsch als Zweitsprache II: Lehr- und Lernprozesse (Ergänzungsrichtung)

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Di	16—18			LG 1	219
S		WP	H		D

---

3 45 1 005

Sylvia Bräsel

Literatur des 20. Jahrhunderts: Endstation Sehnsucht

LR-Ergänzungsrichtung / Deutsch als Zweitsprache

Mi	10—12			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

LR-Katholische Religionslehre

---

4 41 0 001

Georg Hentschel - Markus Schnauß

Biblische Einführung: AT

LR-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 41 0 002

Markus Schnauß - Georg Hentschel

Biblische Einführung: NT

LR-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 41 0 003

Josef Römelt

Einführung in die christliche Theologie

LR-Katholische Religionslehre

Mi	10—12	Bibliothek	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 41 0 004

Michael Gabel - Birgit Hosselmann - Hans Müller

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an Grundtexten der Glaubens- und Theologiegeschichte

LR-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	Domstr.	HS 1
PS			D

Theologischer Grundkurs

---

4 41 0 005

Eberhard Tiefensee

Ontologie I

LR-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Kiliani	HS
V			D

Philosophie

---

4 41 0 006

Eberhard Tiefensee

Philosophische Anthropologie

LR-Katholische Religionslehre

Fr	8—10	Coelicum	HS
V			D

Philosophie

---

4 41 0 007

Eberhard Tiefensee - Friederike Stratmann

Tod als Thema der Philosophie

LR-Katholische Religionslehre

Do	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Philosophie

---

4 41 0 008

Josef Pilvousek

Überblick über die Geschichte der Kirche

LR-Katholische Religionslehre

Di	8—10	Dogmatik	SR
V			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 41 0 009

Josef Pilvousek

Kirchengeschichte des Mittelalters

LR-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	Kiliani	HS
V			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 41 0 010

Josef Pilvousek - Holt Meyer

Mission: Geschichte, Theologie, Rhetorik

LR-Katholische Religionslehre

Di	10—12	LG 1	223
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 41 0 011

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Zweites Vatikanisches Konzil

LR-Katholische Religionslehre

Mo	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 41 0 012

Georg Hentschel

Einleitung in Propheten und Schriften

LR-Katholische Religionslehre

Di	8—10	Kiliani	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 41 0 013

Georg Hentschel

Das Buch Ester

LR-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 41 0 014

Claus-Peter März

Paulinische Einleitung

LR-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Kiliani	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 41 0 015

Claus-Peter März

Antijudaismus im Neuen Testament

LR-Katholische Religionslehre

Mo	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 41 0 016

Markus Schnauß - Claus-Peter März

Einführung in die exegetischen Methoden

LR-Katholische Religionslehre

Fr	11—11:45	Kiliani	HS
Ku			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 41 0 017

Elke Mack

Grundlegung und Geschichte der christlichen Sozialethik

LR-Katholische Religionslehre

Mi	8—10	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 41 0 018

Elke Mack

Politische Ethik

LR-Katholische Religionslehre

Mi	10—12	Clemens	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 41 0 019

Elke Mack - Martin Lampert

Übungen zur Politischen Ethik

LR-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
Tu			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 41 0 020

Elke Mack - Martin Lampert

Aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats

LR-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 41 0 021

Jürgen Manemann

Wie heute noch von Gott reden? - Einführung in die Theologie

LR-Katholische Religionslehre

Mi	20—22	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 41 0 022 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jürgen Manemann - Helge Peukert - Jürgen Backhaus

"In Geschichten verstrickt" (W. Schapp) - Einführung in das kulturelle, soziale und religiöse Gedächtnis

LR-Katholische Religionslehre

Di	16—18	LG 2	315
S			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 41 0 023

Jürgen Manemann

Diskussions- und Gesprächskreis über Fragen der Religion und Kultur

LR-Katholische Religionslehre

Di	20—22	LG 4	D06
S			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 41 0 024

Alexander Maser - Stephan Meyer

Die Würde des Menschen aus theologischer und verfassungsrechtlicher

LR-Katholische Religionslehre

Do	16—18	LG 1	218
S			D

Systemische Theologie / Dogmatik

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt bis 11.10.2004 per e-Mail unter: stephan.meyer@uni-erfurt.de

---

4 41 0 025

Alexander Maser - Josef Freitag

Lektüreseminar zur Gotteslehre: Anselm von Canterbury's Proslogion und seine Quellen bei Augustinus

LR-Katholische Religionslehre

Mi	15—17	°	°
Ku			D

Systemische Theologie / Dogmatik

---

4 41 0 026

Michael Gabel

Lehre von der Offenbarung I

LR-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 41 0 027

Matthias Müller

Tutorium zur Vorlesung

LR-Katholische Religionslehre

Mi	17—18	Lesesaal	SR
Tu			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 41 0 028

Michael Gabel

Wunder verstehen

LR-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 41 0 029

Josef Römelt

Ethisches Lernen

LR-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Domstr.	HS 1
V			D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 41 0 030

Konrad Hartelt

Verfassung der katholischen Kirche

LR-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Lesesaal	SR
V			D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 41 0 031

Konrad Hartelt

Recht der katholischen Ostkirchen. Ausgewählte Materien aus Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium

LR-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Dogmatik	SR
S			D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 41 0 032

Benedikt Kranemann

Einführung in die Liturgiewissenschaft I

LR-Katholische Religionslehre

Di	8:10—8:55	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 41 0 033

Benedikt Kranemann

Heilige Schrift - Quelle christlicher Liturgie

LR-Katholische Religionslehre

Di	9—9:45	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 41 0 034

Benedikt Kranemann - Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

LR-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	LG 4	D08
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 41 0 035

Benedikt Kranemann - Birgit Hosselmann - Claudia Franke

Aus dem Mund der Kinder schaffst du dir Lob (nach Ps 8,3). Gottesdienst für Kinder in Raum und Zeit

LR-Katholische Religionslehre

Mo	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 41 0 036

Benedikt Kranemann

Rituale - Lebens-Mittel oder Event!? Zur Wiederentdeckung eines Phänomens in Theorie und Praxis

LR-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 41 0 037

Claudia Franke

Pastoraltheologische Übungen

LR-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
Ü			D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

---

4 41 0 038

Monika Scheidler

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht

LR-Katholische Religionslehre

Fr	14—19	15.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	16.10.2004	Clemens	HS
Fr	14—19	22.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	23.10.2004	Clemens	HS

S D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 41 0 039

Uta Bergner

Katechetische Übungen

LR-Katholische Religionslehre

n.Vbg. ° °

Ü D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 41 0 040

Katja Kersten-Babeck

Latein-Grundkurs I

LR-Katholische Religionslehre

Mi	8—10	Domstr.	HS 2

Ku D

Sprachenkurse / Latein

---

4 41 0 041

Katja Kersten-Babeck

Versuche der Lebensbewältigung durch Philosophie: Seneca "Epistulae morales"

LR-Katholische Religionslehre

Mo	12—12:45	Domstr.	HS 2

Ku D

Sprachenkurse / Latein

---

4 41 0 042

N.N.

Ringvorlesung

LR-Katholische Religionslehre

Mo	16—18		Coelicum	HS
V				D

Theologie allgemein / Theologie

---

4 41 0 043

Martina Bär

Geschlecht und Identität: Eine Einführung in die Geschlechtertheorie und Feministische Theologie

LR-Katholische Religionslehre

Di	16—18		Coelicum	HS
S		WP G/H		D

LGym-Katholische Religionslehre

---

4 51 0 001

Josef Pilvousek

Einführung in die Kirchengeschichte

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	12—12:45	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 51 0 002

Georg Hentschel - Markus Schnauß

Biblische Einführung: AT

LGym-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 51 0 003

Markus Schnauß - Georg Hentschel

Biblische Einführung: NT

LGym-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 51 0 004

Josef Römelt

Einführung in die christliche Theologie

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	10—12	Domstr.	HS 1
V			D

Theologischer Grundkurs

---

4 51 0 005

Michael Gabel - Birgit Hosselmann - Matthias Müller

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an Grundtexten der Glaubens- und Theologiegeschichte

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	Domstr.	HS 1
PS			D

Theologischer Grundkurs

---

4 51 0 006

Eberhard Tiefensee

Ontologie I

LGym-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Kiliani	HS
V			D

Philosophie

---

4 51 0 007

Eberhard Tiefensee

Philosophische Anthropologie

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	8—10	Coelicum	HS
V			D

Philosophie

---

4 51 0 008

Jürgen Manemann

Philosophie im 20. Jahrhundert

LGym-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Coelicum	HS
V			D

Philosophie

---

4 51 0 009

Eberhard Tiefensee - Friederike Stratmann

Tod als Thema der Philosophie

LGym-Katholische Religionslehre

Do	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Philosophie

---

4 51 0 010

Josef Pilvousek

Überblick über die Geschichte der Kirche

LGym-Katholische Religionslehre

Di	8—10	Dogmatik	SR
V			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 51 0 011

Josef Pilvousek

Kirchengeschichte des Mittelalters

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	Kiliani	HS
V			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 51 0 012

Josef Pilvousek - Holt Meyer

Mission: Geschichte, Theologie, Rhetorik

LGym-Katholische Religionslehre

Di	10—12	LG 1	223
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 51 0 013

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Zweites Vatikanisches Konzil

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 51 0 014

Georg Hentschel

Das Buch der Psalmen

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	8—10	Coelicum	HS
Mo	12—12:45	Coelicum	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 51 0 015

Georg Hentschel

Einleitung in Propheten und Schriften

LGym-Katholische Religionslehre

Di	8—10	Kiliani	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 51 0 016

Georg Hentschel

Das Buch Ester

LGym-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Domstr.	HS 2
S			D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 51 0 017

Claus-Peter März

Paulinische Einleitung

LGym-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Kiliani	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 51 0 018

Claus-Peter März

Matthäusevangelium

LGym-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Coelicum	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 51 0 019

Claus-Peter März

Texte aus dem Johannesevangelium

LGym-Katholische Religionslehre

Di	12—12:45	Clemens	HS
V			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 51 0 020

Claus-Peter März

Antijudaismus im Neuen Testament

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 51 0 021

Markus Schnauß - Claus-Peter März

Einführung in die exegetischen Methoden

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	11—11:45	Kiliani	HS
Ku			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 51 0 022

Elke Mack

Grundlegung und Geschichte der christlichen Sozialethik

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	8—10	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 51 0 023

Elke Mack

Politische Ethik

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	Coelicum	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 51 0 024

Elke Mack - Martin Lampert

Übungen zur Politischen Ethik

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
Tu			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 51 0 025

Elke Mack - Martin Lampert

Aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats

LGym-Katholische Religionslehre

Di	16—18	Lesesaal	SR
S			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 51 0 026

Jürgen Manemann

Wie heute noch von Gott reden? - Einführung in die Theologie

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	20—22	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 51 0 027 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jürgen Manemann - Helge Peukert - Jürgen Backhaus

"In Geschichten verstrickt" (W. Schapp) - Einführung in das kulturelle, soziale und religiöse Gedächtnis

LGym-Katholische Religionslehre

Di	16—18	LG 2	315
S			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 51 0 028

Jürgen Manemann

Diskussions- und Gesprächskreis über Fragen der Religion und Kultur

LGym-Katholische Religionslehre

Di	20—22	LG 4	D06
			D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 51 0 029

Josef Freitag

Einleitung in die Dogmatik. Theologische Erkenntnislehre

LGym-Katholische Religionslehre

Do	16—18	14.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	15.10.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	21.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	22.10.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	28.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	29.10.2004	Coelicum	HS

V D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 51 0 030

Josef Freitag

Gotteslehre

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	8—10	Coelicum	HS
Do	8—10	Coelicum	HS

V D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 51 0 031

Josef Freitag

Gotteserfahrungen der Weltreligionen und die Rückfragen an den christlichen Gottesglauben

LGym-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Dogmatik	SR

S D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 51 0 032

Alexander Maser - Stephan Meyer

Die Würde des Menschen aus theologischer und verfassungsrechtlicher

LGym-Katholische Religionslehre

Do	16—18	LG 1	218

S D

Systematische Theologie / Dogmatik

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt bis 11.10.2004 per e-Mail unter: stephan.meyer@uni-erfurt.de

---

4 51 0 033

Alexander Maser - Josef Freitag

Lektüreseminar zur Gotteslehre: Anselm von Canterbury's Proslogion und seine Quellen bei Augustinus

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	15—17	°	°
Ku			D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 51 0 034

Michael Gabel

Lehre von der Offenbarung I

LGym-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheorie

---

4 51 0 035

Matthias Müller

Tutorium zur Vorlesung

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	17—18	Lesesaal	SR
Tu			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheorie

---

4 51 0 036

Michael Gabel

Wunder verstehen

LGym-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheorie

---

4 51 0 037

Michael Gabel - Matthias Müller

Philosophie und Theologie der Gabe

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
OS			D

Systematische Theologie / Fundamentaltheorie

Vorbereitung und Teilnahme an Tagung

---

4 51 0 038

Josef Römelt

Ethisches Lernen

LGym-Katholische Religionslehre

Di	10—12	Domstr.	HS 1
V			D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 51 0 039

Josef Römelt

Fundamentalmoral I: Methode und Grundlagen der Moraltheologie

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	8—10	Kiliani	HS
V			D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 51 0 040

Hans Jörg Urban

Katholische Prinzipien des Ökumenismus und Geschichte der ökumenischen Bewegung

LGym-Katholische Religionslehre

Do	16—18	11.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	12.11.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	18.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	19.11.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	25.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	26.11.2004	Coelicum	HS
V				D

Systematische Theologie / Ökumenische Theologie

---

4 51 0 041

Andreas Lindner

Evangelische Theologie und evangelische Kirche im 20. Jahrhundert

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	10—12	Coelicum	HS
V			D

Systematische Theologie / Ökumenische Theologie

Beginn: 07.01.2005

---

4 51 0 042

Konrad Hartelt

Verkündigungs- und Heiligungsdienst der Kirche

LGym-Katholische Religionslehre

Di	8—10	Coelicum	HS
V			D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 51 0 043

Konrad Hartelt

Verfassung der katholischen Kirche

LGym-Katholische Religionslehre

Do	10—12	Lesesaal	SR
V			D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 51 0 044

Konrad Hartelt

Recht der katholischen Ostkirchen. Ausgewählte Materien aus Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium

LGym-Katholische Religionslehre

Do	14—16	Dogmatik	SR
S			D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 51 0 045

Benedikt Kranemann

Einführung in die Liturgiewissenschaft I

LGym-Katholische Religionslehre

Di	8:10—8:55	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 046

Benedikt Kranemann

Heilige Schrift - Quelle christlicher Liturgie

LGym-Katholische Religionslehre

Di	9—9:45	Domstr.	HS 1
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 047

Benedikt Kranemann - Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	10—12	LG 4	D08
V			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 048

Benedikt Kranemann - Birgit Hosselmann - Claudia Franke

Aus dem Mund der Kinder schaffst du dir Lob (nach Ps 8,3). Gottesdienst für Kinder in Raum und Zeit

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	14—16	Domstr.	HS 2
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 049

Benedikt Kranemann

Liturgie - Kirchenraum - Architektur

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 050

Benedikt Kranemann

Liturgische Bewegungen im 20. Jahrhundert

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg.		°	°
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Blockseminar vom 04.-06.11.2004

---

4 51 0 051

Benedikt Kranemann

Rituale - Lebens-Mittel oder Event!? Zur Wiederentdeckung eines Phänomens in Theorie und Praxis

LGym-Katholische Religionslehre

Di	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 51 0 052

N.N.

Gemeindepastoral

LGym-Katholische Religionslehre

V D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

Blockseminar vom 1.-3.12.04 sowie vom 15.-17.12.04

---

4 51 0 053

Claudia Franke

Pastoraltheologische Übungen

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg. ° °

Ü D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

---

4 51 0 054

Monika Scheidler

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht

LGym-Katholische Religionslehre

Fr	14—19	15.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	16.10.2004	Clemens	HS
Fr	14—19	22.10.2004	Clemens	HS
Sa	9—17:30	23.10.2004	Clemens	HS

S D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 51 0 055

Uta Bergner

Katechetische Übungen

LGym-Katholische Religionslehre

n.Vbg. ° °

Ü D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 51 0 056

Katja Kersten-Babeck

Texte zur neutestamentlichen Vorlesung

LGym-Katholische Religionslehre

Do	12—12:45	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 51 0 057

Katja Kersten-Babeck

Lukian von Samosata: Göttergespräche

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	12—12:45	°	°
Ku			D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 51 0 058

Katja Kersten-Babeck

Repetitorium Griechisch

LGym-Katholische Religionslehre

Mi	14—15	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 51 0 059

Katja Kersten-Babeck

Texte zur Dogmatikvorlesung

LGym-Katholische Religionslehre

Di	12—12:45	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 51 0 060

Georg Hentschel - Christina Nießen

Einführung in die hebräische Sprache

LGym-Katholische Religionslehre

Di	12—12:45	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachenkurse / Hebräisch

---

4 51 0 061

Katja Kersten-Babeck

Latein intensiv

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	14—17	Domstr.	HS 2
Do	8—10	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachkurse / Latein

---

4 51 0 062

Katja Kersten-Babeck

Versuche der Lebensbewältigung durch Philosophie: Seneca "Epistulae morales"

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	12—12:45	Domstr.	HS 2
Ku			D

Sprachkurse / Latein

---

4 51 0 063

N.N.

Ringvorlesung

LGym-Katholische Religionslehre

Mo	16—18	Coelicum	HS
V			D

Theologie allgemein / Theologie

---

4 51 0 064

N.N.

Patristik

LGym-Katholische Religionslehre

Do	8—10	Kiliani	HS
V			D

---

4 51 0 065

Martina Bär

Geschlecht und Identität: Eine Einführung in die Geschlechtertheorie und Feministische Theologie

LGym-Katholische Religionslehre

Di	16—18			Coelicum	HS
S		WP	O/Q		D

LB-Erziehungswissenschaft

---

3 63 0 001

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

LB-Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 63 0 002

Manfred Eckert - Hans-Peter Holl

Theorien zur Professionalisierung / Kompetenzentwicklung / Expertise im Bereich pädagogischen Handelns

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14—16			LG 2	315
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 63 0 003

Manfred Eckert

Einführung I: Berufspädagogik

LB-Erziehungswissenschaft

S		P – 3 ECTS	G		D

Ort und Zeit wird bekannt gegeben (siehe Aushang). Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 63 0 004

Bärbel Kracke

Entwicklung im Jugend- und Erwachsenenalter

LB-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			LG 2	HS 5
V		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 63 0 005

Tilmann Betsch

Pädagogische Psychologie

LB-Erziehungswissenschaft

Mo	16—18					LG 1	HS 4
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 63 0 006

Siegfried Protz - Klaus-Peter Kuczera

Möglichkeiten und Grenzen von Suchtprävention in Schule und Unterricht

LB-Erziehungswissenschaft

Do	14—16					LG 2	133
HS		WP	–	3 ECTS	H		D

---

3 63 0 007

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

LB-Erziehungswissenschaft

Do	8—10					LG 1	322
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 30	D

Anmeldung im ersten Seminar.

---

3 63 0 008

Matthias Vonken

Beratung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung

LB-Erziehungswissenschaft

Mo	10—12					LG 2	106
S		WP	–	6 ECTS	H		D

---

3 63 0 009

Matthias Vonken

Organisation betrieblicher Weiterbildung

LB-Erziehungswissenschaft

Mo	14—16					LG 2	106
S		WP	–	6 ECTS	H		D

---

3 63 0 010

Bettina Siecke

Theorien der beruflichen Bildung

LB-Erziehungswissenschaft

Do	12—14			LG 2	133
S		P – 6 ECTS	H		D

---

3 63 0 011

Hartmut Grün

Seminare effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten

LB-Erziehungswissenschaft

S	WP	H	TZB auf 12	D

Das Blockseminar findet vom 06.-09.01.2005 in Cursdorf, Haus Talmühle statt. Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

---

3 63 0 012

Ina Böcker

Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	25.11.2004		LG 2	114
Fr	9—18	26.11.2004		LG 2	114
Sa	9—13	27.11.2004		LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

---

3 63 0 013

Helmut Niegemann

Lernen, Denken, Gedächtnis

LB-Erziehungswissenschaft

Di	10—12			LG 2	HS 5
V		WP	G/H		D

---

3 63 0 014

Heidrun Kaiser

Sozialpädagogische Arbeit in der Benachteiligtenförderung

LB-Erziehungswissenschaft

Do	16—20	27.01.2005	LG 2	114
Fr	9—18	28.01.2005	LG 2	114
Sa	9—18	29.01.2005	LG 2	114

S WP – 6 ECTS H TZB auf 30 D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

LB-Deutsch

Sprachwissenschaft

1 61 1 001

Wilhelm Schellenberg

Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	10—12			Audimax	°
S, V		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 61 1 002

Rudolf Bentzinger

Geschichte der deutschen Sprache

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	10—12			LG 1	218
V		P – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 1 003

Renate Fienhold

Einführung in das Mittelhochdeutsche

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Do	12—14			LG 1	219
PS		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 61 1 004

Elke Galgon

Textlinguistik / Stilistik

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di	10—12			LG 1	214
S		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 61 1 005

Elke Galgon

Textlinguistik / Stilistik

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di	14—16			LG 1	218
S		P – 3-6 ECTS	G		D

---

1 61 1 006

Angelika Feine

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Entwicklungstendenzen

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Do	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

1 61 1 007

Horst Ehrhardt

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Entwicklungstendenzen

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Do	14—16			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 04.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 715.

---

1 61 1 008

Rudolf Bentzinger

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Geschichte des deutschen Wortschatzes

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 1 009

Renate Fienhold

Spezialfragen der Sprachwissenschaft / Anwendungsbereiche: Nonstandard

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Di	8—10			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 1 010

Wilhelm Schellenberg

Fachtextgestaltung und Fachtextbewertung (Schriftliche Sprachproduktion)

LB-Deutsch / Sprachwissenschaft

Mo	12—14		LG 1	215
S	P – 3-6 ECTS	H		D

Literaturwissenschaft

1 61 2 011

Altrud Dumont

Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	12—14				LG 1	HS 4
S, V		P – 3-6 ECTS		G		D

---

1 61 2 012

Roswitha Jacobsen

Mediävistik, L3: Heldenlied und Heldenepos

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	12—14				LG 1	215
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 13:00 - 14:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 61 2 013

Roswitha Jacobsen

Literatur der Frühen Neuzeit, L2: Satire der Frühen Neuzeit

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	10—12				LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS		G/H	TZB auf 35	D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 12:00 - 13:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 61 2 014

N.N.

Literatur der Frühen Neuzeit, L2

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	14—16				LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS		G/H		D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 10:00 - 11:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 61 2 015

Roswitha Jacobsen

Literatur des 18./19. Jahrhunderts; L2: Novelle

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mo	10—12				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H	TZB auf 35	D

Einschreibungen für diese Veranstaltung: 07.10.2004; 11:00 - 12:00 Uhr im MG 1, Raum 402.

---

1 61 2 016

N.N.

L2/Literatur des 19./20. Jahrhunderts

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	16—18				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 61 2 017

Diethard Heinze

Mythenrezeption, Spezialfragen: Mythos Prometheus

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Do	10—12				LG 1	219
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 61 2 018

Sylvia Bräsel

Literatur des 18. bis 21. Jahrhunderts/L2; L4: Liebe und Liebesverrat

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	14—16				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

1 61 2 019

Sylvia Bräsel

Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts, Spezialfragen, L2; L4: Erzählte Kriminalität

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Fr	10—12				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

---

1 61 2 020

Sylvia Bräsel

Literatur des 20. Jahrhunderts / L4: Endstation Sehnsucht

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	10—12				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

Die Anmeldung zum Seminar erfolgt über Einschreibliste. Termin: 07.10.2004 von 14:00-15:00 Uhr; MG 1/319.

---

1 61 2 021

N.N.

Methoden der Literaturwissenschaft

LB-Deutsch / Literaturwissenschaft

Mi	12—14				LG 1	214
S		WP	– 3-6 ECTS	G/H		D

Didaktik

1 61 3 022

Edith Sonntag

Curriculare Aspekte des Deutschunterrichts

LB-Deutsch / Didaktik

Mi	14—16			LG 1	218
PS		P – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 3 023

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Kinder- und Jugendliteratur)

LB-Deutsch / Didaktik

Mo	12—14			LG 1	214
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 3 024

Ute Frey

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden der Textproduktion und -rezeption (Umgang mit epischen Texten)

LB-Deutsch / Didaktik

Do	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 3 025

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit pragmatischen Texten)

LB-Deutsch / Didaktik

Do	12—14			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 3 026

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Textproduktion und -rezeption (Umgang mit Medien)

LB-Deutsch / Didaktik

Mi	10—12			LG 1	218
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

---

1 61 3 027

Edith Sonntag

Spezifische Probleme: Konzepte und Methoden zur Reflexion über Sprache (Schreiben mit Schrift und Computer)

LB-Deutsch / Didaktik

Di	12—14			Labor ITB	°
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Einschreibung für diese Veranstaltung: 04.10.2004 von 12:00-13:00 Uhr im MG 1/909.

LB-Sozialkunde

Politikwissenschaft

2 61 1 001

Arno Waschkuhn

Stationen und Visionen politischer Theorie

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Mo	12—14					LG 1	HS 4
V		WP	–	3 ECTS	G/H		D

2 61 1 002

Arno Waschkuhn

Theorien und Probleme repräsentativer Demokratie -

LB-Sozialkunde / Politikwissenschaft

Di	10—12					LG 1	247b
S		WP	–	3 ECTS	G/H		D

Soziologie

2 61 2 003

Michael Klein

Soziologie sozialer Gruppen / Kleingruppenforschung

LB-Sozialkunde / Soziologie

Di	8—10				LG 1	322
S		WP – 2 ECTS		G/H		D

---

2 61 2 004

Katrin Hochheiser

Frauen auf dem Arbeitsmarkt

LB-Sozialkunde / Soziologie

Mo	10—12				LG 1	322
S		WP – 3 ECTS		G		D

---

2 61 2 005

Michael Klein

Familie, Ehe und generatives Verhalten

LB-Sozialkunde / Soziologie

Mo	14—16				LG 1	323
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

2 61 2 006

Heidemarie Winkel

Geschlecht und Gesellschaft - Einführung in die Geschlechtersoziologie

LB-Sozialkunde / Soziologie

Di	14—16				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G		D

---

2 61 2 007

Michael Klein

Gewalt als Kulturphänomen und als soziales Problem

LB-Sozialkunde / Soziologie

Di	14—16				LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

2 61 2 008

Christine Abraham

Geschichte und Theorie der Fachdidaktik des Politikunterrichts

LB-Sozialkunde / Soziologie

Do	12—14			LG 2	207
S		P	H		D

---

2 61 2 009

Christine Abraham

Ausgewählte Methoden des Politikunterrichtes

LB-Sozialkunde / Soziologie

Fr	8—11			LG 1	322
S		P	H		D

LB-Evangelische Religion

Neues Testament

3 61 2 001

Christoph Bultmann

Neutestamentliche Exegese: Das Lukasevangelium

LB-Evangelische Religion / ESG / Neues Testament

Do	12—14			Domstr.	HS 1
S		WP – 3-6 ECTS	H		D

Ab 28.10.2004 findet die Lehrveranstaltung am Donnerstag von 12-14 Uhr statt.

Kirchengeschichte

3 61 3 002

Andreas Lindner

Die Kirchen und die soziale Frage im 19. Jahrhundert

LB-Evangelische Religion / ESG / Kirchengeschichte

Mo	10—12				LG 1	128
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Systematische Theologie

3 61 4 003

Christian Albrecht

Einführung in evangelische Ethik

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Di	10—12				LG 4	D04
V		WP – 3 ECTS		G/H		D

---

3 61 4 004

Andreas Lindner

Kanon-Symbolon-Dogma: Das Werden der Theologie aus dem Bekenntnis zu Jesus Christus.

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Di	8—10				LG 4	D04
V		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 61 4 005

Friedemann Voigt

Glück. Klassische Texte

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Di	12—14				LG 4	D04
S		WP – 3-6 ECTS		H		D

---

3 61 4 006

Andreas Lindner

Eschatologie

LB-Evangelische Religion / ESG / Systematische Theologie

Mo	8—10				LG 4	D04
S		WP – 3 ECTS		G/H		D

Religionspädagogik

3 61 5 007

Andrea Schulte - Dörte Münch

Redeformen - Rede formen

LB-Evangelische Religion / Religionspädagogik

Mo	18—20	15.11.2004	LG 4	D04
Fr	12—20	04.02.2005	LG 4	D04
Sa	8—20	05.02.2005	LG 4	D04
So	8—13	06.02.2005	LG 4	D04

S WP – 3 ECTS G/H D

Anmeldung: 12. - 15.10.2004 im LG 4, E29.
Vorbereitungstreffen: Montag, den 15.11.2004 von 18:00 - 20:00 Uhr im LG 4, Raum D04.

---

3 61 5 008

Ellen Baumgärtel

Didacticum: Vom "lieben Gott" erzählen? Vorbereitungsseminar für das Fachpraktikum

LB-Evangelische Religion / Religionspädagogik

Mi	8—10		LG 2	123

S WP – 3 ECTS H D

---

3 61 5 009

Dörte Münch

Lebensgeschichte und Religion - eine religionspädagogische Schreibwerkstatt

LB-Evangelische Religion / ESG / Religionspädagogik

Di	10—12		LG 1	128

S WP – 3 ECTS G D

LB-Sport

3 62 0 001

Jürgen Court

Kolloquium für Examenskandidaten

LB-Sport

Mo	18—20					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 62 0 002

Jürgen Court

Hauptseminar Sportdidaktik

LB-Sport

Mi	8—10					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	H		D

Diese Lehrveranstaltung wird teilweise als Blockseminar angeboten. Das Blockseminar findet am 27.11.2004 von 09:00 - 15:00 Uhr im LG 1, Raum 214 statt.

3 62 0 003

Eberhard Loosch

Kolloquium für Examenskandidaten

LB-Sport

Di	14—16					LG 1	215
Ko		WP	–	3 ECTS	H		D

3 62 0 004

Eberhard Loosch

Einführung in die Sportpsychologie

LB-Sport

Mi	10—12					LG 1	215
S		WP	–	3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Bitte Einschreibliste beachten.

3 62 0 005

Claudia Böger - Eberhard Loosch

Übungen zur Bewegungslehre und Biomechanik

LB-Sport

Mi	14—16			KSH	°
Pr, Ü		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 62 0 006

Uwe Mosebach

Hauptseminar Sportpädagogik

LB-Sport

Mo	10—12			LG 1	215
HS		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 62 0 007

Arno Müller

Proseminar Sportdidaktik: Spiele und Spielen

LB-Sport

Di	18—20			LG 1	214
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 62 0 008

N.N.

Schulpraktische Studien in der Berufsschule

LB-Sport

Mo	8:30—13			Schule	°
Ü		P – 3 ECTS	H		D

---

3 62 0 009

Uwe Kahl

Proseminar Sportmedizin

LB-Sport

Di	16—18			LG 1	247a
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 62 0 010

Uwe Mosebach

Proseminar Trainingslehre

LB-Sport

Fr	10—12			LG 1	215
PS		WP – 3 ECTS	G/H	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt per E-Mail vom 04.-08.10.2004.

---

3 62 0 011

Jutta Schweda

DMÜ Gerätturnen

LB-Sport

Mi	14—16			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 012

Jutta Schweda

DMÜ Gymnastik

LB-Sport

Do	12—14			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 013

Clemens Kühn

Rettungsschwimmen

LB-Sport

Di	12:45—13:45			SH Rieth	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 014

Jochen Heller

DMÜ-Basketball

LB-Sport

Do	10—11			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 015

Jochen Heller

DMÜ-Volleyball

LB-Sport

Do	11—12			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 016

Jutta Schweda

Grundkurs Gymnastik

LB-Sport

Mo	12—14			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 017

Clemens Kühn

GK-Schwimmen

LB-Sport

Di	8—10			SH Rieth	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 018

Uwe Mosebach

Übung-Kleine Spiele

LB-Erziehungswissenschaft

Di	10—12			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 019

Volker Hoffmeyer

Gerätturnen Männer

LB-Sport

Di	8—10			GSH	°
Ü		P	G/H		D

---

3 62 0 020

Jochen Heller

Motorisches Lernen und experimentieren - Sportart übergreifend

LB-Sport

Mi	10—12			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 62 0 021

Jochen Heller

Grundkurs - Volleyball

LB-Sport

Do	12—13			GSH	°
GK		P	G/H		D

---

3 62 0 022

Clemens Kühn

Schwerpunktsportart Schwimmen

LB-Sport

Fr	10—11:30			GSH	°
Ü		WP	H		D

---

3 62 0 023

Jutta Schweda

Zusatzsportart Mini- und Trampolinspringen

LB-Sport

Mo	16—17:30			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 62 0 024

Uwe Mosebach

Wahlsportart/Zusatzsport - Judo

LB-Sport

Mi	18:30—20			GSH	°
Ü		WP	G/H		D

---

3 62 0 025

Jochen Heller

Wahlsportart / Zusatzsportart Inlineskating

LB-Sport

Mi	9—10		GSH	°
Ü		WP	G/H	D

---

3 62 0 026

Jochen Heller

Kurs Ski-alpin

LB-Sport

Ü	WP	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 62 0 027

Jochen Heller

Wahlsport / Zusatzsport Ski-alpin und Snowboard

LB-Sport

Ü	WP	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar vom 19.-26.02.2005 statt, Ort: St. Leonhard. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 62 0 028

Rolf Völksch

Wahlsport / Zusatzsport Ski-Langlauf

LB-Sport

Ü	WP	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 62 0 029

Rolf Völksch

Kurs Ski-Langlauf

LB-Sport

Ü	WP	G/H	D

Diese Lehrveranstaltung findet als Blockseminar im Februar 2005 statt, Ort: Oberhof. Anmeldung bis 05.11.2004.

---

3 62 0 030

Gerold Grove

Grundlagen des Sprechens

LB-Erziehungswissenschaft

n.Vbg.			LG 1	208
S	P	G/H		D

Einschreiben 1. LV-Woche, Aushang für Termin LG 1, Raum 208.

D-Erziehungswissenschaft

*Lehrveranstaltungen, die mit einem * gekennzeichnet sind, werden nur für den Diplomaufbaustudiengang angeboten.*

Allgemeine Erziehungswissenschaft

3 99 0 001

Siegfried Protz - Klaus-Peter Kuczera

Möglichkeiten und Grenzen von Suchtprävention in Schule und Unterricht

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Do	14—16				LG 2	133
HS		WP	– 3 ECTS	H		D

---

3 99 0 002

Werner Lesanovsky

Erziehungsstaaten - historisch vergleichende Analysen ihrer Denktradition und ihre praktische Relevanz

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mi	8—10				LG 2	114
S		WP	– 3 ECTS	H		D

Bitte Einschreibliste beachten.
Zugangsvoraussetzung: Vorlesung historische Pädagogik

---

3 99 0 003

Klaus Rodax

Statistik II

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mo	18—20				LG 2	115
V		WP	– 3-6 ECTS	H		D

Voraussetzung: Statistik I

---

3 99 0 004

Bernhard Mierswa

Auswertung empirischer Daten mit SPSS für Windows

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Fr	10—12				LG 2	306
S, Ü		WP	– 3 ECTS	H	TZB auf 24	D

Einschreibliste zu Semesterbeginn

---

3 99 0 005

Bernhard Mierswa

Einführung in SPSS für Windows

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Do	10—12			LG 2	306
S, Ü		WP	H	TZB auf 24	D

Einschreibliste zu Semesterbeginn

---

3 99 0 006

Bernhard Mierswa

Zeitreihenanalyse

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Allgemeine Erziehungswissenschaft

Mo	10—12			LG 2	114
S, Ü		WP – 3 ECTS	H		D

Soziologie

3 99 2 007

Michael Klein

Gewalt als Kulturphänomen und als soziales Problem

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Soziologie

Di	14—16			LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS	H		D

Studienrichtung Sozialpädagogik

3 99 4 008

Jürgen Reyer

Eine andere Geschichte der Sozialpädagogik

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Mo	14—16				LG 1	322
HS		WP – 3 ECTS		H		D

Grundlagenlektüre: J. Reyer: Kleine Geschichte der Sozialpädagogik, 2002

---

3 99 4 009

Joachim Henseler - Gernot Barth

Soziale Dienste in Ungarn

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Di	12—14				LG 1	219
Ex		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 12	D

Anmeldung am 1. Tag.

---

3 99 4 010

Gernot Barth

Mediation

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Di	14—16				LG 2	106
Ko		WP – 2 ECTS		H		D

---

3 99 4 011

Michael Klein

Gewalt als Kulturphänomen und als soziales Problem

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Di	14—16				LG 1	247b
S		WP – 3 ECTS		H		D

---

3 99 4 012

Michael Klein

Familie, Ehe und generatives Verhalten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sozialpädagogik

Mo	14—16		LG 1	323
		WP – 3 ECTS H		D

Studienrichtung Sonderpädagogik

3 99 5 013

Rainer Benkmann

Der gute Lehrer und die Peerkultur von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 2	112
HS		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 5 014

Rainer Benkmann - Harald Goll

Heilpädagogik versus Disability Studies II

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	10—12			LG 2	114
S		WP – 3-9 ECTS	H		D

---

3 99 5 015

Rainer Benkmann

Gleichheit und Differenz als Problem der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 1	HS 4
V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 99 5 016

Harald Goll

Einführung in Geschichte und Theorie der Pädagogik / Andragogik für Menschen mit geistiger Behinderung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 2	114
Ü, V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 99 5 017

Harald Goll

Internationale Literatur zur Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 2	114
Ko		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 99 5 018

Dietke Sanders

Geschlechtsspezifische Aspekte in sonderpädagogischer Forschung und Praxis

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	14—16			LG 1	323
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

---

3 99 5 019

Dietke Sanders

Konzeption, methodische Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten I

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 1	323
FS		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12	D

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

---

3 99 5 020

Oliver Kestel

Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	14—19	26.11.2004		LG 2	106
Sa	9—19	27.11.2004		LG 2	106
Fr	14—19	10.12.2004		LG 2	106
Sa	9—19	11.12.2004		LG 2	106
V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 99 5 021

Ekkehart Englert

Medizinische Grundlagen schulisch relevanter Behinderungsformen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	14—19	28.01.2005		LG 2	133
Sa	9—19	29.01.2005		LG 2	133
Fr	14—19	04.02.2005		LG 2	133
Sa	9—19	05.02.2005		LG 2	133
V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 99 5 022

Winfried Palmowski

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	8—10			LG 1	HS 4
V		WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 023

Winfried Palmowski

Aktuelle Beiträge zu einer Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	10—12			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS	H		D

---

3 99 5 024

Winfried Palmowski

Schulentwicklung im sonderpägagogischen Feld

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	10—12			LG 1	323
S		WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 025

Winfried Palmowski

Transformative Dialoge I

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	16—18			LG 2	115
Ko		WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 026 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Autismus

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	10—12		LG 2	213
S	WP – 4 ECTS	H	TZB auf 25	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 027 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Ausgewählte Beispiele motorischer Förderung schwieriger SchülerInnen

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	12—14		KSH	°
S, Ü	WP – 4 ECTS	H	TZB auf 20	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 028 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Unterstützte Kommunikation

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	12—19	22.10.2004	LG 2	114
Fr	12—19	03.12.2004	LG 2	114
Sa	10—17	04.12.2004	LG 2	114
Fr	12—19	14.01.2005	LG 2	114
S	WP – 4 ECTS	H	TZB auf 20	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 029

Birgit Jäpelt

Kooperative Arbeitsformen im gemeinsamen Unterricht

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Mi	12—14		LG 1	323
S, Ü	WP – 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 030

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Grundlagentexte zum systemisch-konstruktivistischen Denken

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	12—14		LG 2	123
S		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 99 5 031

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Ressourcenorientierte und reflexive Beratung / Gesprächsmoderation - Teil II

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Fr	12—19	26.11.2004	LG 2	133
Sa	10—17	27.11.2004	LG 2	133
Fr	12—19	07.01.2005	LG 2	133
Sa	10—17	08.01.2005	LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage; fester Teilnehmerkreis.

---

3 99 5 032

Andrea Reibert

"Aus Fehlern wird man klug" - Entwicklung einer Fehlerkultur in der Schule

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Sonderpädagogik

Di	12—14		LG 1	323
S		WP – 3 ECTS H		D

Studienrichtung Erwachsenenbildung

3 99 6 033

Manfred Eckert - Hans-Peter Holl

Theorien zur Professionalisierung / Kompetenzentwicklung / Expertise im Bereich pädagogischen Handelns

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	14—16			LG 2	315
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 034

Rudolf Husemann

Bildungsabstinenz in der Erwachsenenbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Di	16—18			LG 2	200
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 035

Matthias Vonken

Organisation betrieblicher Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Mo	14—16			LG 2	106
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 036

Matthias Vonken

Beratung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Mo	10—12			LG 2	106
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 037

Kai Duben

Erzähltes Leben als Zugang zum Lernen Erwachsener

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	10—12			LG 2	115
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 038

Bettina Siecke

Theorien der beruflichen Bildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	12—14			LG 2	133
S		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 99 6 039

Hartmut Grün

Seminare effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

S	WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12	D

Das Blockseminar findet vom 06.-09.01.2005 in Cursdorf, Haus Talmühle statt. Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

---

3 99 6 040

Ina Böcker

Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Erwachsenenbildung

Do	16—20	25.11.2004		LG 2	114
Fr	9—18	26.11.2004		LG 2	114
Sa	9—13	27.11.2004		LG 2	114
S		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12	D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

3 99 7 041

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	10—12					LG 2	HS 5
V		WP	–	3 ECTS	H		D

3 99 7 042

Manfred Eckert - Hans-Peter Holl

Theorien zur Professionalisierung / Kompetenzentwicklung / Expertise im Bereich pädagogischen Handelns

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	14—16					LG 2	315
S		WP	–	6 ECTS	H		D

3 99 7 043

Rudolf Husemann

Bildungsabstinenz in der Erwachsenenbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Di	16—18					LG 2	200
S		WP	–	6 ECTS	H		D

3 99 7 044

Matthias Vonken

Organisation betrieblicher Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Mo	14—16					LG 2	106
S		WP	–	6 ECTS	H		D

3 99 7 045

Matthias Vonken

Beratung in der Erwachsenenbildung und Weiterbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Mo	10—12				LG 2	106
S		WP – 6 ECTS		H		D

---

3 99 7 046

Kai Duben

Erzähltes Leben als Zugang zum Lernen Erwachsener

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	10—12				LG 2	115
S		WP – 6 ECTS		H		D

---

3 99 7 047

Bettina Siecke

Theorien der beruflichen Bildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	12—14				LG 2	133
S		WP – 6 ECTS		H		D

---

3 99 7 048

Hartmut Grün

Seminare effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

S	WP – 3 ECTS		H	TZB auf 12	D

Das Blockseminar findet vom 06.-09.01.2005 in Cursdorf, Haus Talmühle statt. Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

---

3 99 7 049

Ina Böcker

Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Berufs- und Betriebspädagogik / berufliche Weiterbildung

Do	16—20	25.11.2004	LG 2	114
Fr	9—18	26.11.2004	LG 2	114
Sa	9—13	27.11.2004	LG 2	114

S WP – 3 ECTS H TZB auf 12 D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß, MG2, Raum 306.

Studienrichtung Umweltpädagogik

3 99 8 050

Helmut Gärtner

Theorien nachhaltiger Umweltbildung

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Studienrichtung Umweltpädagogik

Di	12—14			LG 2	207
S		WP – 3 ECTS	H		D

Kolloquien

3 99 9 051 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Zedler

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Di	14—16				LG 2	123
Ko		WP – 3-6 ECTS		H		D

---

3 99 9 052

Rainer Benkmann

Kolloquium für DoktorandInnen

D-Erziehungswissenschaft / Kolloquien

Do	16—19				LG 1	202
Ko		WP				D

Das Kolloquium findet vierwöchig statt.

---

3 99 9 053

Rainer Benkmann

Kolloquium für Diplomanden und Staatsexamenskandidaten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Do	14—17	B			LG 2	218a
Ko		WP		H		D

---

3 99 9 054

Rainer Benkmann - Harald Goll - Winfried Palmowski

Doktorandenkolloquium Sonderpädagogik

D-Erziehungswissenschaft / Kolloquien

Mi	18—22	B			LG 1	322
Ko		WP				D

---

3 99 9 055 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

N.N.

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

D-Erziehungswissenschaft / Kolloquien

Di	16—18	LG 2	7
Ko	WP – 3 ECTS		D

Die Universiät Erfurt bemüht sich darum, dass die ursprünglich von Prof. Weishaupt angebotene Lehrveranstaltung im WS 2004/05 von einer Vertretung durchgeführt wird.

---

3 99 9 056

Bernhard Mierswa

Kolloquium zur Betreuung von Examensarbeiten

D-Erziehungswissenschaft / DAE / Kolloquien

Di	10—12		LG 2	107
Ko	WP	H		D

D-Katholische Theologie

---

4 99 0 001

Josef Pilvousek

Einführung in die Kirchengeschichte

D-Katholische Theologie

Mo	12—12:45		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 002

Georg Hentschel - Markus Schnauß

Biblische Einführung: AT

D-Katholische Theologie

Di	14—16		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 003

Markus Schnauß - Georg Hentschel

Biblische Einführung: NT

D-Katholische Theologie

Di	14—16		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 004

Josef Römelt

Einführung in die christliche Theologie

D-Katholische Theologie

Mi	10—12		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 005

Michael Gabel - Birgit Hosselmann - Matthias Müller

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten an Grundtexten der Glaubens- und Theologiegeschichte

D-Katholische Theologie

Mo	10—12		Domstr.	HS 1
PS		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 006

Ullrich Werbs

Priesterbild nach Vat II: Presbyterorum Ordines

D-Katholische Theologie

Mi	8:10—8:55		PSE	150
Ku		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 007

Ullrich Werbs - Engenolf

Einführung in Gotteslob

D-Katholische Theologie

Mi	9—9:45		PSE	150
Ku		DI		D

Theologischer Grundkurs

---

4 99 0 008

Eberhard Tiefensee

Ontologie I

D-Katholische Theologie

Do	10—12		Kiliani	HS
V		DI		D

Philosophie

---

4 99 0 009

Eberhard Tiefensee

Philosophische Anthropologie

D-Katholische Theologie

Fr	8—10		Coelicum	HS
V		DI		D

Philosophie

---

4 99 0 010

Jürgen Manemann

Philosophie im 20. Jahrhundert

D-Katholische Theologie

Do	10—12		Coelicum	HS
V		DII		D

Philosophie

---

4 99 0 011

Eberhard Tiefensee - Friederike Stratmann

Tod als Thema der Philosophie

D-Katholische Theologie

Do	16—18		Domstr.	HS 2
S		DI/II		D

Philosophie

---

4 99 0 012

Josef Pilvousek

Kirchengeschichte des Mittelalters

D-Katholische Theologie

Mo	10—12		Kiliani	HS
V		DI		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 99 0 013

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Kirchengeschichtliches Kolloquium zum Vordiplom

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
Tu		DI		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 99 0 014

Josef Pilvousek - Elisabeth Preuss

Kirchengeschichtliches Kolloquium für Diplomanden

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
Tu		DII		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 99 0 015

Josef Pilvousek - Holt Meyer

Mission: Geschichte, Theologie, Rhetorik

D-Katholische Theologie

Di	10—12		LG 1	223
S		DI/II		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 99 0 016

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Zweites vatikanisches Konzil

D-Katholische Theologie

Mo	14—16		Lesesaal	SR
S		DI/II		D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 99 0 017

Georg Hentschel

Das Buch der Psalmen

D-Katholische Theologie

Mo	8—10		Coelicum	HS
Mo	12—12:45		Coelicum	HS
V		DII		D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 99 0 018

Georg Hentschel

Einleitung in Propheten und Schriften

D-Katholische Theologie

Di	8—10		Kiliani	HS
V		DI		D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 99 0 019

Georg Hentschel

Das Buch Ester

D-Katholische Theologie

Di	16—18		Domstr.	HS 2
S		DI/II		D

Bibelwissenschaften / Altes Testament

---

4 99 0 020

Claus-Peter März - Christina Nießen

Basistexte des Neuen Testamentes

D-Katholische Theologie

Mi	12—12:45		Coelicum	HS
V		DII		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 021

Claus-Peter März

Paulinische Einleitung

D-Katholische Theologie

Di	14—16		Kiliani	HS
V		DI		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 022

Claus-Peter März

Matthäusevangelium

D-Katholische Theologie

Di	10—12		Coelicum	HS
V		DII		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 023

Claus-Peter März

Texte aus dem Johannesevangelium

D-Katholische Theologie

Di	12—12:45		Coelicum	HS
V		DII		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 024

Claus-Peter März

Antijudaismus im Neuen Testament

D-Katholische Theologie

Mo	16—18		Lesesaal	SR
S		DI/II		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 025

Markus Schnauß - Claus-Peter März

Einleitung in das johanneische Schrifttum

D-Katholische Theologie

Fr	12—12:45		Exegese	SR
Ku		DII		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 026

Markus Schnauß - Claus-Peter März

Einführung in die exegetischen Methoden

D-Katholische Theologie

Fr	11—11:45		Kiliani	HS
Ku		DI		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 027

Claus-Peter März

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
HS		DII		D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 99 0 028

Elke Mack

Grundlegung und Geschichte der christlichen Sozialethik

D-Katholische Theologie

Mi	8—10		Kiliani	HS
V		DI		D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 029

Elke Mack

Politische Ethik

D-Katholische Theologie

Mi	10—12		Coelicum	HS
V		DII		D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 030

Elke Mack - Martin Lampert

Übungen zur Politischen Ethik

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
Tu		DII		D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 031

Elke Mack - Martin Lampert

Aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats

D-Katholische Theologie

Di	16—18		Lesesaal	SR
S		DI/II		D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 032

Elke Mack

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
OS		DII		D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 99 0 033

Jürgen Manemann

Wie heute noch von Gott reden? - Einführung in die Theologie

D-Katholische Theologie

Mi	20—22		Kiliani	HS
V		DI/II		D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 99 0 034 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Jürgen Manemann - Helge Peukert - Jürgen Backhaus

"In Geschichten verstrickt" (W. Schapp) - Einführung in das kulturelle, soziale und religiöse Gedächtnis

D-Katholische Theologie

Di	16—18		LG 2	315
S		DI/II		D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 99 0 035

Jürgen Manemann

Diskussions- und Gesprächskreis über Fragen der Religion und Kultur

D-Katholische Theologie

Di	20—22		LG 4	D06
S		DI/II		D

Systematische Theologie / Christliche Weltanschauung

---

4 99 0 036

Josef Freitag

Einleitung in die Dogmatik. Theologische Erkenntnislehre

D-Katholische Theologie

Do	16—18	14.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	15.10.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	21.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	22.10.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	28.10.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	05.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	10.12.2004	Coelicum	HS
V		DII		D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 99 0 037

Josef Freitag

Gotteslehre

D-Katholische Theologie

Mi	8—10		Coelicum	HS
Do	8—10		Coelicum	HS
V		DII		D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 99 0 038

Josef Freitag

Gotteserfahrungen der Weltreligionen und die Rückfragen an den christlichen Gottesglauben

D-Katholische Theologie

Do	14—16		Dogmatik	SR
S		DII		D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 99 0 039

Alexander Maser - Stephan Meyer

Die Würde des Menschen aus theologischer und verfassungsrechtlicher

D-Katholische Theologie

Do	16—18		LG 1	218
S		DI/II		D

Systematische Theologie / Dogmatik

Die Anmeldung mit einem kurzen Motivationsschreiben (ca. 1/2 Seite) erfolgt bis 11.10.2004 per e-Mail unter: stephan.meyer@uni-erfurt.de

---

4 99 0 040

Alexander Maser - Josef Freitag

Lektüreseminar zur Gotteslehre: Anselm von Canterbury's Proslogion und seine Quellen bei Augustinus

D-Katholische Theologie

Mi	15—17		°	°
Ku		DII		D

Systematische Theologie / Dogmatik

---

4 99 0 041

Michael Gabel

Lehre von der Offenbarung I

D-Katholische Theologie

Di	10—12		Kiliani	HS
V		DI		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 99 0 042

Matthias Müller

Tutorium zur Vorlesung

D-Katholische Theologie

Mi	17—18		Lesesaal	SR
Tu		DI		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 99 0 043

Michael Gabel

Wunder verstehe

D-Katholische Theologie

Do	14—16		Domstr.	HS 2
S		DI		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 99 0 044

Michael Gabel

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
OS		DII		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 99 0 045

Michael Gabel - Matthias Müller

Philosophie und Theologie der Gabe

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
OS		DII		D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

Vorbereitung und Teilnahme an Tagung

---

4 99 0 046

Josef Römelt

Einführung in die Ethik

D-Katholische Theologie

Mo	8—10		Kiliani	HS
V		DI		D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 99 0 047

Josef Römelt

Fundamentalmoral I: Methode und Grundlagen der Moraltheologie

D-Katholische Theologie

Fr	8—10		Kiliani	HS
V		DII		D

Systematische Theologie / Moraltheologie

---

4 99 0 048

Hans Jörg Urban

Katholische Prinzipien des Ökumenismus und Geschichte der ökumenischen Bewegung

D-Katholische Theologie

Do	16—18	11.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	12.11.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	18.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	19.11.2004	Coelicum	HS
Do	16—18	25.11.2004	Coelicum	HS
Fr	10—12	26.11.2004	Coelicum	HS

V DII D

Systematische Theologie / Ökumenische Theologie

---

4 99 0 049

Andreas Lindner

Evangelische Theologie und evangelische Kirche im 20. Jahrhundert

D-Katholische Theologie

Fr 10—12 Coelicum HS

V DII D

Systematische Theologie / Ökumenische Theologie

Beginn: 07.01.05

---

4 99 0 050

Konrad Hartelt

Verkündigungs- und Heiligungsdienst der Kirche

D-Katholische Theologie

Di 8—10 Coelicum HS

V DII D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 99 0 051

Konrad Hartelt

Recht der katholischen Ostkirchen. Ausgewählte Materien aus Codex Canonum Ecclesiarum Orientalium

D-Katholische Theologie

Do 14—16 Dogmatik SR

S DI/II D

Praktische Theologie / Kirchenrecht

---

4 99 0 052

Benedikt Kranemann

Einführung in die Liturgiewissenschaft I

D-Katholische Theologie

Di	8:10—8:55		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 053

Benedikt Kranemann

Heilige Schrift - Quelle christlicher Liturgie

D-Katholische Theologie

Di	9—9:45		Domstr.	HS 1
V		DI		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 054

Benedikt Kranemann - Jörg Rüpke

Kalender und Kirchenjahr

D-Katholische Theologie

Mo	10—12		LG 4	D08
V		DII		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 055

Benedikt Kranemann - Birgit Hosselmann - Claudia Franke

Aus dem Mund der Kinder schaffst du dir Lob (nach Ps 8,3). Gottesdienst für Kinder in Raum und Zeit

D-Katholische Theologie

Mo	14—16		Domstr.	HS 2
S		DI/II		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 056

Benedikt Kranemann

Liturgie - Kirchenraum - Architektur

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
S		DI/II		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 057

Benedikt Kranemann

Liturgische Bewegungen im 20. Jahrhundert

D-Katholische Theologie

n.Vbg. ° °

S DII D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Findet als Blockseminar vom 04.11.-06.11.2004 statt.

---

4 99 0 058

Benedikt Kranemann

Rituale - Lebens-Mittel oder Event!? Zur Wiederentdeckung eines Phänomens in Theorie und Praxis

D-Katholische Theologie

Di	14—16		Lesesaal	SR
S		DI/II		D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 99 0 059

Heinz-Günther Schöttler

"Den Tisch des Wortes decken (lernen)" - Praxis und Theorie der Predigt

D-Katholische Theologie

Fr	14—17	19.11.2004	Coelicum	HS
Sa	8—12	20.11.2004	Coelicum	HS
V		DII		D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

Blockveranstaltung; anschließend Predigterarbeitung

---

4 99 0 060

N.N.

Gemeindepastoral

D-Katholische Theologie

V DII D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

Findet als Blockveranstaltung statt am 01.-03.12.2004 sowie am 15.-17.12.2004.

---

4 99 0 061

Heinz-Günther Schöttler

Homiletische Übungen

D-Katholische Theologie

n.Vbg.				°	°
Ü			DII		D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

Findet im Anschluß an die Vorlesung statt.

---

4 99 0 062

Claudia Franke

Pastoraltheologische Übungen

D-Katholische Theologie

n.Vbg.				°	°
Ü			DII		D

Praktische Theologie / Pastoraltheologie

---

4 99 0 063

Monika Scheidler

Konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht

D-Katholische Theologie

Fr	14—19	15.10.2004		Clemens	HS
Sa	9—17:30	16.10.2004		Clemens	HS
Fr	14—19	22.10.2004		Clemens	HS
Sa	9—17:30	23.10.2004		Clemens	HS
S			DI/II		D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 99 0 064

Uta Bergner

Katechetische Übungen

D-Katholische Theologie

n.Vbg.				°	°
Ü			DI		D

Praktische Theologie / Religionspädagogik / Katechetik

---

4 99 0 065

Katja Kersten-Babeck

Texte zur neutestamentlichen Vorlesung

D-Katholische Theologie

Do	12—12:45		Domstr.	HS 2
Ku		DI/II		D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 99 0 066

Katja Kersten-Babeck

Lukian von Samosata: Göttergespräche

D-Katholische Theologie

Mi	12—12:45		°	°
Ku		DI/II		D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 99 0 067

Katja Kersten-Babeck

Repetitorium Griechisch

D-Katholische Theologie

Mi	14—15		Domstr.	HS 2
Ku		DI/II		D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 99 0 068

Katja Kersten-Babeck

Texte zur Dogmatikvorlesung

D-Katholische Theologie

Di	12—12:45		Domstr.	HS 2
Ku		DII		D

Sprachkurse / Griechisch

---

4 99 0 069

Georg Hentschel - Christina Nießen

Einführung in die hebräische Sprache

D-Katholische Theologie

Di	12—12:45		Domstr.	HS 2
Ku		DI		D

Sprachkurse / Hebräisch

---

4 99 0 070

Katja Kersten-Babeck

Die Christen vor die Löwen!

D-Katholische Theologie

Fr	10—12		Domstr.	HS 2
Tu		DI		D

Sprachkurse / Latein

---

4 99 0 071

Katja Kersten-Babeck

Latein intensiv

D-Katholische Theologie

Mo	14—17		Domstr.	HS 2
Do	8—10		Domstr.	HS 2
Ku		DI		D

Sprachkurse / Latein

---

4 99 0 072

Katja Kersten-Babeck

Versuche der Lebensbewältigung durch Philosophie: Seneca "Epistulae morales"

D-Katholische Theologie

Mo	12—12:45		Domstr.	HS 2
Ku		DI/II		D

Sprachkurse / Latein

---

4 99 0 073

Georg Hentschel

Einführung in die Keilschrift

D-Katholische Theologie

n.Vbg.			°	°
Ku		DI/II		D

Sprachenkurse / Weitere Sprachen

---

4 99 0 074

N.N.

Ringvorlesung

D-Katholische Theologie

Mo	16—18		Coelicum	HS
V		DI/II		D

Theologie allgemein / Theologie

---

4 99 0 075

N.N.

Patristik

D-Katholische Theologie

Do	8—10		Kiliani	HS
V		DI		D

---

4 99 0 076

Martina Bär

Geschlecht und Identität: Eine Einführung in die Geschlechtertheorie und Feministische Theologie

D-Katholische Theologie

Di	16—18		Clemens	HS
S	WP	G/H		D

Pr-Philosophische Fakultät

1 71 0 001

Alf Lüdtke

Kontroverse Konzepte (V): „Agency“ – oder: historische Akteure und ihre Handlungsräume

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg. ° °

HS D

Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 13.10.2004, 11-12 Uhr im LG 4, Raum 115 statt.

„Die Menschen machen ihre eigene Geschichte, aber sie machen sie nicht aus freien Stücken“: Diese Formulierung von Karl Marx aus dem „18. Brumaire des Louis Napoleon“ (1851) markiert ein Dauerproblem. Alle Versuche, das Handeln (und Leiden) der Menschen als Teil eines vielschichtigen historischen Prozesses zu begreifen, sind mit der Frage konfrontiert: Wie lassen sich gegebene „Bedingungen“ angemessen erfassen – und wie ist zugleich das Handeln der einzelnen und Gruppen in seiner (relativen) Eigenständigkeit zu zeigen?
Wie dauerhaft diese Frage ist, erschließt sich am Beispiel von Jacob Burckhardts Vorlesungen der 1860er Jahre. Im Zentrum stehen dann Ansätze, in denen seit den 1960er Jahren sowohl Klassenanalysen wie system-analytische Zugänge kritisiert worden sind. Dabei ging es um die „Subjekte“ und ihre „agency“. Arbeiten des Anglo-Marxismus waren hier entscheidend (E. P. Thompson; Herbert Gutman), aber auch feministische Konzepte (Joan W. Scott). Eine besondere Herausforderung sind die Arbeiten von Michel Foucault, zumal seine Studien zu „Sexualität und Wahrheit“. Zur Nutzung in der historischen Forschung: Hier sollen Studien behandelt werden von Reinhard Sieder, Rhys Isaac, Jürgen Martschukat und Dorothee Wierling (zu Netzwerken, Diskursen und Praktiken sowie zum „Eigensinn“ der Akteure).

Literatur:
Edward P. Thompson: Plebeische Kultur und moralische Ökonomie, Frankfurt am Main u. a. 1980; Christoph Conrad und Martina Kessel (Hg.): Kultur und Geschichte. Neue Einblicke in eine alte Beziehung, Stuttgart 1998; Jürgen Martschukat (Hg.): Geschichte schreiben mit Foucault, Frankfurt am Main 2002; Joan W. Scott: Fantasy Echo: History and the Construction of Identity, in: Critical Inquiry 27 (2001/2002), S. 284-304.

---

1 71 0 002

Karl Heinemeyer - Dieter Stievermann

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

Pr-Philosophische Fakultät

Mi 18—20 LG 4 D07

Ko D

In dieser Lehrveranstaltung erfolgt die Diskussion laufender Forschungsarbeiten. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung; sie ist auch für fortgeschrittene Studenten nach persönlicher Rücksprache mit den Veranstaltern möglich.

1 71 0 003

Peer Schmidt

Raum- und Zeitwahrnehmungen. Ein interkultureller Vergleich (16.-19. Jahrhundert)

Pr-Philosophische Fakultät

Do	18—20		LG 4	D07
Ko		WP		D

"In 80 Tagen um die Welt" - so brachte Jules Verne die von den Menschen des 19. Jahrhunderts erlebte Beschleunigung auf den Punkt, die die Räume "kleiner" werden ließ. Die Veranstaltung geht der Wahrnehmung von Zeit und Raum im Laufe der Frühneuzeit und vornehmlich in der "Achsenzeit der Moderne" 1750-1850 nach. Lange vor Aufkommen der Eisenbahn erlebten die Menschen - wie z. B. in der Französischen Revolution - eine Beschleunigung der "Zeitläufe", eine Akzeleration, die immer auch Auswirkungen auf die Wahrnehmungen des Raumes hatte. Wie nimmt sich dieser Wandel von Zeit- und Raumwahrnehmung in einem interkulturellen Vergleich aus? Der Blick geht insbesondere nach Lateinamerika, dem im Vergleich zu Europa ein "Entwicklungsrückstand" attestiert wird, der sich in den Lateinamerikanern attestierten Ausdrücken wie "Mañana" oder "hora peruana" manifestiert. In gemeinsamer Lektüre erarbeiten wir uns die neueren Fragestellungen und Einsichten.

Literatur:
EDWARD P. THOMPSON, Zeit, Arbeitsdiziplin und Industriekapitalismus, in: Edward P. Thompson, Plebeische Kultur und moralische Ökonomie. Aufsätze zur englischen Sozialgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts, Frankfurt a. M. 1980, S. 33-66; KARL SCHLÖGEL, Im Raume lesen wir die Zeit. Über Zivilisationsgeschichte und Geopolitik, München 2003; PETER BORSCHEID, Das Tempo-Virus. Eine Kulturgeschichte der Beschleunigung, Frankfurt a. M. 2004; NORBERT ELIAS, Arbeiten zur Wissenssoziologie, Bd. 2: Über die Zeit, 5. Aufl., Frankfurt a. M. 1994.

---

1 71 0 004

Gunther Mai

Kolloquium für Doktoranden und Habilitanden

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			°	°
Ko		WP		D

---

1 71 0 005

Reinhard Zöllner

Kolloquium zur ostasiatischen Geschichte

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg.			°	°
Ko		WP		D

Die Veranstaltung widmet sich der Lektüre und Diskussion neuer Forschungsliteratur sowie der Vorstellung und Kritik laufender Forschungsarbeiten.

---

1 71 0 006

Friedrich Krotz

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg. ° °

Ko D

Im Kolloquium sollen die laufenden Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

---

1 71 0 007

Joachim R. Höflich

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg. ° °

Ko D

Im Kolloquium sollen die laufenden Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

---

1 71 0 008

Kai Hafez

Kolloquium zu laufenden Forschungsarbeiten

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg. ° °

Ko D

Im Kolloquium sollen die laufenden Forschungsarbeiten vorgestellt und gemeinsam diskutiert werden.

---

1 71 0 009

Bettine Menke

Kolloquium des Graduiertenkollegs "Mediale Historiographien" (Weimar/Erfurt)

Pr-Philosophische Fakultät

n.Vbg. ° °

Ko D

Blockveranstaltung im Januar/Februar 2004

---

1 71 0 010

Bettine Menke - Holt Meyer

Kolloquium: Literaturwissenschaft als Kulturwissenschaft

Pr-Philosophische Fakultät

Mi	18—21	B	LG 4	D03
Ko				D

---

1 71 0 011

Jörg Rüpke - Vasilios N. Makrides

Religionswissenschaftliches Graduiertenkolloquium

Pr-Philosophische Fakultät

Mi	8:30—10		LG 4	D08
Ko				D - E

Bei diesem Religionswissenschaftlichen Graduiertenkolloquium handelt es sich um eine Begleitveranstaltung zur Abfassung der Magisterarbeit des 3. Semesters im MA-Studiengang sowie um eine Wahlpflichtveranstaltung für die Schwerpunkte A1 und A2. Sie richtet sich gleichzeitig auch an alle Graduierten, Promovenden und Mitarbeiter(innen) des Seminars. Neue Tendenzen und Arbeiten im Bereich der religionswissenschafftlichen Studien stellen den inhaltlichen Schwerpunkt dieser Veranstaltung dar.

---

1 71 0 012

Andreas Bendlin - Jörg Rüpke

Religion und Literatur in der römischen Antike

Pr-Philosophische Fakultät

Mo	12—14	18.10.2004	LG 4	D04
Mo	12—14	24.01.2005	LG 4	D04
Mo	9—20	14.03.2005	LG 4	D04
Di	9—20	15.03.2005	LG 4	D04
Mi	9—20	16.03.2005	LG 4	D04
Do	9—20	17.03.2005	LG 4	D04
Fr	9—14	18.03.2005	LG 4	D04
S				E

Die Veranstaltung zielt auf die Untersuchung von Prozessen der Diskursivierung von Religion und literarischen Repräsentation vor allem in lateinischen Texten der römischen Republik und frühen Kaiserzeit.

Literatur:
Denis Feeney, Literature and Religion at Rome, Cambridge 1998; Alessandro Barchiesi, Jörg Rüpke, Susan Stevens (edd.), Rituals in ink, Stuttgart 2004. Weiteres Material zur Vorbereitung wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt; die Absprache von Referatsthemen erfolgt ebenfalls in der ersten Sitzung.

---

1 71 0 013

Charalampos Tsochos - Katharina Waldner

Kolloquium zur Kultur- und Religionsgeschichte der römischen Provinzen

Pr-Philosophische Fakultät

Di	18—20	B	19.10.2004	LG 4	D02
Ko					D

Vorträge zu kultur- und religionsgeschichtlichen Themen der römischen Provinzen

---

1 71 0 014

Christian Lehmann

Aktuelle Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft

Pr-Philosophische Fakultät

Do	16—18		LG 4	D03
Ko		WP		D

Gegenstand des Kolloquiums sind laufende Forschungsarbeiten der Teilnehmer auf diversen Gebieten der allgemeinen Sprachwissenschaft, mit Schwerpunkt auf allgemein-vergleichender und deskriptiver Sprachwissenschaft.

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

2 71 0 001

Peter von Wilmowsky

Kolloquium Insolvenzrecht

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

n.Vbg. ° °

S D

Teilnehmen kann, wer eine Magisterarbeit oder Doktorarbeit auf dem Gebiet des Insolvenzrechts anfertigt.

---

2 71 0 002

Peter Winker

Doktorandenkolloquium zur Ökonometrie

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Do 14—16 LG 2 123

D - E

In diesem Kolloquium werden aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich der Ökonometrie vorgestellt und diskutiert. Neben eigenen Beiträgen der TeilbehmerInnen sollen auch für die Forschung relevante Ergebnisse aus der Literatur diskutiert werden. Für die Teilnahmen am Lehrstuhl für Ökonometrie notwenig.

Literatur:
Wird kurzfristig angekündigt und zur Verfügung gestellt.

---

2 71 0 003

Manfred Königstein

Kolloquium Angewandte Mikroökonomie

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Di 18—20 LG 1 322

Ko D

Im Rahmen des Kolloquiums stellen MA-Studierende, Doktoranden und Habilitanden Ideen, Konzepte oder Teile ihrer Arbeiten (Magisterarbeit, Dissertation oder Forschungspapier) vor. Ziel der Veranstaltung ist es, den Vortragenden in einem frühen Stadium ihrer Arbeit ein Feedback für die Weiterentwicklung der Arbeit zu geben. Die Vorstellung und Diskussion unfertiger Arbeiten ist daher ausdrücklich erwünscht.

---

2 71 0 004

Jürgen Backhaus - Helge Peukert

Doktoranden-Kolloquium

Pr-Staatswissenschaftliche Fakultät

Do 14—16 LG 1 229

Ko D - E

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

---

4 71 0 001

Eberhard Tiefensee

Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg.		°	°
OS			D

Philosophie

---

4 71 0 002

Josef Pilvousek - Klaus-Bernward Springer

Zweites vatikanisches Konzil

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

Mo	14—16	Lesesaal	SR
S			D

Historische Theologie / Kirchengeschichte

---

4 71 0 003

Claus-Peter März

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg.		°	°
HS			D

Bibelwissenschaften / Neues Testament

---

4 71 0 004

Elke Mack

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg.		°	°
OS			D

Systematische Theologie / Christliche Sozialwissenschaft

---

4 71 0 005

Michael Gabel

Diplomanden- und Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg. ° °

OS D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

---

4 71 0 006

Michael Gabel - Matthias Müller

Philosophie und Theologie der Gabe

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg. ° °

OS D

Systematische Theologie / Fundamentaltheologie

Vorbereitung und Teilnahme an Tagung

---

4 71 0 007

Benedikt Kranemann

Liturgische Bewegungen im 20. Jahrhundert

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg. ° °

S D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

Findet als Blockseminar vom 04.-06.11.2004 statt.

---

4 71 0 008

Benedikt Kranemann

Doktorandenkolloquium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg. ° °

OS D

Praktische Theologie / Liturgiewissenschaft

---

4 71 0 009

Katja Kersten-Babeck

Latein für Studierende im Aufbaustudium

Pr-Katholisch-Theologische Fakultät

n.Vbg. ° °

Ku D

Sprachkurse / Latein

Pr-Max-Weber-Kolleg

---

7 71 0 001

Alan Wolfe - Jean-Luc Marion - Robert Leicht - Johann Arnason - Richard Evans - Vasilios N. Makrides - Hans G. Kippenberg

Vorträge des Max-Weber-Kollegs

Pr-Max-Weber-Kolleg

Mo	19—21	08.11.2004	LG 3	HS
Do	19—21	11.11.2004	LG 3	HS
Mo	19—21	13.12.2004	LG 3	HS
Do	19—21	16.12.2004	LG 3	HS
Mo	19—21	17.01.2005	LG 3	HS
Mi	19—21	19.01.2005	LG 3	HS
Do	19—21	20.01.2005	LG 3	HS

V P D - E

Die öffentlichen Vorträge im Rahmen des Max-Weber-Kollegs finden zu unterschiedlichen Themen statt.

---

7 71 0 002

Jens Badura - Hans Joas - Michael Makropoulos - Christoph Menke

Kontingenz

Pr-Max-Weber-Kolleg

s.A. LG 3 116

S P D

Der genaue Termin sowie die Literaturliste werden gesondert bekannt gegeben.

---

7 71 0 003

Friedrich Jaeger - Hans Joas

Flucht und Vertreibung im europäischen historischen Bewusstsein

Pr-Max-Weber-Kolleg

Di	10—12	LG 3	116
Di	14—16	LG 3	116

S P D

Die Literaturliste wird gesondert bekannt gegeben.

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen

Allgemeine Sonderpädagogik

3 81 1 001

Winfried Palmowski

Aktuelle Beiträge zu einer Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	10—12				LG 1	323
S		WP	– 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 002

Winfried Palmowski

Schulentwicklung im sonderpädagogischen Feld

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12				LG 1	323
S		WP	– 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 003

Winfried Palmowski

Transformative Dialoge I

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18				LG 2	115
Ko		WP	– 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 004

Birgit Jäpelt

Kooperative Arbeitsformen im gemeinsamen Unterricht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Mi	12—14				LG 1	323
S, Ü		WP	– 4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 005

Reinhard Slotta

Bioethik und Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12		LG 2	106
S, Ü		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 006

Reinhard Slotta

Verhaltens- und Lernprobleme aus systemischer Sicht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18		LG 2	123
S, Ü		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 007

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Grundlagentexte zum systemisch-konstruktivistischen Denken

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14		LG 2	123
S		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 008

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Ressourcenorientierte und reflexive Beratung / Gesprächsmoderation - Teil II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	26.11.2004	LG 2	133
Sa	10—17	27.11.2004	LG 2	133
Fr	12—19	07.01.2005	LG 2	133
Sa	10—17	08.01.2005	LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS H		D

Kommentar siehe Homepage; fester Teilnehmerkreis

---

3 81 1 009

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg - Winfried Palmowski - Reinhard Slotta

Einführung in das Studium der Allgemeinen Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—18	28.09.2004	LG 1	247b
Di	10—18	05.10.2004	LG 1	247b

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 010 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Ausgewählte Beispiele motorischer Förderung schwieriger SchülerInnen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14	KSH	°

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 011 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Autismus

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12	LG 2	213

S WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 012 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Unterstützte Kommunikation

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	22.10.2004	LG 2	114
Fr	12—19	03.12.2004	LG 2	114
Sa	10—17	04.12.2004	LG 2	114
Fr	12—19	14.01.2005	LG 2	114

S WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 1 056

Andrea Bethge

Unterricht und Kommunikation = Unterrichtssprache?

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	22.10.2004	LG 2	114
Fr	14—20	05.11.2004	LG 2	114
Fr	14—20	03.12.2004	LG 2	114
Fr	14—20	14.01.2005	LG 2	114

S WP H D

---

3 81 1 057

Andrea Bethge

Ein (ganz) anderes Bild von Unterricht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	12—14		LG 1	247b

S WP H D

---

3 81 1 058

Andrea Bethge

Öffnung des Unterrichts - Offener Unterricht - Wozu ab Klasse 5?

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	10—12		LG 2	213

S WP H D

---

3 81 1 062

Heinz-Lothar Worm

Erlebnispädagogik und ihre Elemente in sonderpädagogischen Handlungsfeldern

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Fr	12—19	15.10.2004	LG 1	HS 3

S

---

3 81 1 066

Ada Sasse

Theorien der Behindertenpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Allgemeine Sonderpädagogik

Di	16—18		LG 1	219

S WP D

Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

3 81 2 013

Silvia Andrée

Entwicklungsstörungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	10—12				LG 2	123
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar

---

3 81 2 014

Gabi Ricken

Einführung in die sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	16—19	B			LG 1	128
V		P		G		D

---

3 81 2 015

Silvia Andrée

Verhaltensmodifikation in der Schule

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	12—14				LG 1	215
S		WP – 3 ECTS		H	TZB auf 30	D

Anmeldung im 1. Seminar

---

3 81 2 016

Dagmar Brand

Soziologie des Behinderten

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Psychologie / Soziologie in der Sonderpädagogik

Di	8—10				LG 1	247b
S		WP – 2 ECTS		G		D

Am 09.11.2004 findet die Lehrveranstaltung im LG 1, HS 3 statt.

Pädagogik bei geistiger Behinderung

3 81 3 017

Harald Goll

Einführung in Geschichte und Theorie der Pädagogik / Andragogik für Menschen mit geistiger Behinderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	14—16					LG 2	114
Ü, V		WP	–	2 ECTS	H		D

---

3 81 3 018

Harald Goll

Internationale Literatur zur Pädagogik für Menschen mit geistiger Behinderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	16—18					LG 2	114
Ko		WP	–	2 ECTS	H		D

---

3 81 3 019

Rainer Benkmann - Harald Goll

Heilpädagogik versus Disability Studies II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Mi	10—12					LG 2	114
HS		WP	–	3-9 ECTS	H		D

---

3 81 3 020

Dietke Sanders

Geschlechtsspezifische Aspekte in sonderpädagogischer Forschung und Praxis

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	14—16					LG 1	323
S		WP	–	3 ECTS	H	TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

---

3 81 3 021

Dietke Sanders

Konzeption, methodische Durchführung und Evaluation von Forschungsprojekten I

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	16—18			LG 1	323
FS		WP – 3 ECTS	H	TZB auf 12	D

Die Anmeldung erfolgt in der ersten Lehrveranstaltung.

---

3 81 3 022

Oliver Kestel

Jugend-, Schul- und Rehabilitationsrecht bei Menschen mit geistiger Behinderung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Fr	14—19	26.11.2004	LG 2	106
Sa	9—19	27.11.2004	LG 2	106
Fr	14—19	10.12.2004	LG 2	106
Sa	9—19	11.12.2004	LG 2	106

V	WP – 2 ECTS	H	D

---

3 81 3 023

Ekkehart Englert

Medizinische Grundlagen schulisch relevanter Behinderungsformen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Fr	14—19	28.01.2005	LG 2	133
Sa	9—19	29.01.2005	LG 2	133
Fr	14—19	04.02.2005	LG 2	133
Sa	9—19	05.02.2005	LG 2	133

V	WP – 2 ECTS	H	D

---

3 81 3 024

Hartmut Sautter

Diagnostik G - II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Fr	9—18	25.02.2005		LG 1	218
Sa	9—14	26.02.2005		LG 1	218
Fr	9—18	04.03.2005		LG 1	218
Sa	9—14	05.03.2005		LG 1	218
S, Ü		P – 4 ECTS	H	TZB auf 18	D

Die Anmeldung erfolgt zu Semesterbeginn durch Einschreiblisten im FG.

---

3 81 3 025

Elke Hohnstein

Didaktische Wege für den Unterricht an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	10—12				LG 2	315
S		WP – 2 ECTS		H		D

---

3 81 3 026

Elke Hohnstein

Methodische und inhaltliche Wege im Mathematikunterricht für Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	12—14				LG 2	315
S		WP – 2 ECTS		H		D

Begrenzte Teilnehmerzahl

---

3 81 3 027

Elke Hohnstein

Unterricht, Förderung und Pflege bei Schülern mit schwersten Behinderungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei geistiger Behinderung

Di	14—16				LG 2	315
S		WP – 2 ECTS		H		D

Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

3 81 4 028

Rainer Benkmann

Gleichheit und Differenz als Problem der Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	14—16			LG 1	HS 4
V		WP – 2 ECTS	H		D

---

3 81 4 029

Rainer Benkmann

Der gute Lehrer und die Peerkultur von Kindern mit Lernbeeinträchtigungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	16—18			LG 2	112
HS		WP – 6 ECTS	H		D

---

3 81 4 030

Rainer Benkmann - Harald Goll

Heilpädagogik versus Disability studies II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Mi	10—12			LG 2	114
S		WP – 3-9 ECTS	H		D

---

3 81 4 031

Rainer Benkmann

Examenskolloquium

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

s.A.				°	°
Ko		WP	H		D

---

3 81 4 032

Rainer Benkmann

Kolloquium für Diplomanden und Staatsexamenskandidaten

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Do	14—17	B		LG 2	218a
Ko		WP	H		D

---

3 81 4 033

Gabi Ricken

Diagnostik II: Erarbeitung sonderpädagogisch-psychologischer Gutachten mit Schwerpunkt - Lernprobleme

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / ESG / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Fr	13—16	A		LG 2	115
S		P – 4 ECTS	H		D

---

3 81 4 034

Andrea Reibert

"Aus Fehlern wird man klug" - Entwicklung einer Fehlerkultur in der Schule

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	12—14			LG 1	323
S		WP – 3 ECTS	G/H		D

---

3 81 4 035

Angela Gutschke

Diagnostik I - Unterrichtsbegleitende Diagnostik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Fr	13—19	22.10.2004	LG 2	106
Sa	10—19	23.10.2004	LG 2	106
Fr	13—19	21.01.2005	LG 2	106
Sa	10—19	22.01.2005	LG 2	106

S		WP – 3 ECTS	H	D

---

3 81 4 036

Angela Gutschke

Didaktische Grundsätze des Unterrichts bei Kindern mit Lernbeeinträchtigung

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	12—14			LG 2	106
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 81 4 037

Angela Gutschke

Aufmerksamkeit im schulischen Kontext

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	8—10			LG 2	106
S		WP – 3 ECTS	H		D

---

3 81 4 055

Simone Börner

Konflikttraining für Lehrerinnen und Lehrer

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Fr	13—19	29.10.2004	LG 1	214
Fr	13—19	26.11.2004	LG 1	214
Fr	9—18	03.12.2004	LG 1	229
Sa	9—18	04.12.2004	LG 1	229

S H TZB auf 12 D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

---

3 81 4 063

Sylvia Koppe

Dissotiative Phänomene als Ursache für Lernprobleme

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	18—20	26.10.2004	LG 1	218
Fr	13—18	05.11.2004	LG 1	219
Sa	10—16	06.11.2004	LG 1	219
Fr	13—18	03.12.2004	LG 1	219
Sa	10—16	04.12.2004	LG 1	219

S WP H D

---

3 81 4 065

Ada Sasse

Behinderung, Risiko und Resilienz

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Lernbeeinträchtigung

Di	14—16		LG 1	322

S WP D

Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

3 81 5 038

Winfried Palmowski

Einführung in die Pädagogik bei Verhaltensstörungen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	8—10					LG 1	HS 4
V		WP	–	4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 039

Winfried Palmowski

Aktuelle Beiträge zu einer Pädagogik bei Erziehungsschwierigkeiten

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mi	10—12					LG 1	323
S		WP	–	4 ECTS	H		D

---

3 81 5 040

Winfried Palmowski

Schulentwicklung im sonderpädagogischen Feld

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—12					LG 1	323
S		WP	–	4 ECTS	H		D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 041

Winfried Palmowski

Transformative Dialoge I

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	16—18					LG 2	115
Ko		WP	–	4 ECTS	H		D

---

3 81 5 042 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Unterstützte Kommunikation

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	12—19	22.10.2004	LG 2	114
Fr	12—19	03.12.2004	LG 2	114
Sa	10—17	04.12.2004	LG 2	114
Fr	12—19	14.01.2005	LG 2	114

S WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 043

Birgit Jäpelt

Kooperative Arbeitsformen im gemeinsamen Unterricht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Mi	12—14	LG 1	323

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 044

Reinhard Slotta

Bioethik und Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—12	LG 2	106

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 045

Reinhard Slotta

Verhaltens- und Lernprobleme aus systemischer Sicht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	16—18	LG 2	123

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 046

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Grundlagentexte zum systemisch-konstruktivistischen Denken

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	12—14	LG 2	123

S WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 047

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg

Ressourcenorientierte und reflexive Beratung / Gesprächsmoderation - Teil II

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	12—19	26.11.2004	LG 2	133
Sa	10—17	27.11.2004	LG 2	133
Fr	12—19	07.01.2005	LG 2	133
Sa	10—17	08.01.2005	LG 2	133

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage; fester Teilnehmerkreis

---

3 81 5 048

Birgit Jäpelt - Henriette Schildberg - Winfried Palmowski - Reinhard Slotta

Einführung in das Studium der Allgemeinen Sonderpädagogik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—18	28.09.2004	LG 1	247b
Mi	10—18	29.09.2004	LG 1	247b

S, Ü WP – 4 ECTS H D

---

3 81 5 049 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Ausgewählte Beispiele motorischer Förderung schwieriger SchülerInnen

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	12—14		LG 1	247b

S, Ü WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 050 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Peter Peikert

Autismus

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—12		LG 2	213

S WP – 4 ECTS H D

Kommentar siehe Homepage

---

3 81 5 051

Gabi Ricken

Diagnostik II: Erarbeitung sonderpädagogisch-psychologischer Gutachten mit Schwerpunkt - Verhaltensprobleme

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	16—19	A	LG 2	115
S		P – 4 ECTS	H	D

---

3 81 5 052

Angela Gutschke

Diagnostik I - Unterrichtsbegleitende Diagnostik

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	13—19	22.10.2004	LG 2	106
Sa	10—19	23.10.2004	LG 2	106
Fr	13—19	21.01.2005	LG 2	106
Sa	10—19	22.01.2005	LG 2	106
S		WP – 3 ECTS	H	D

---

3 81 5 053

Reinhard Slotta

"Diagnostik bei problematischem Verhalten (II)" (Diagnostik V - II)

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	13—19	29.10.2004	LG 2	133
Fr	13—19	10.12.2004	LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

---

3 81 5 054

Reinhard Slotta

"Diagnostik bei problematischem Verhalten (II)" (Diagnostik V - II)

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Sa	10—19	30.10.2004	LG 2	133
Sa	10—19	11.12.2004	LG 2	133
S, Ü		WP – 4 ECTS	H	D

---

3 81 5 059

Andrea Bethge

Unterricht und Kommunikation = Unterrichtssprache?

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	12—19	22.10.2004	LG 2	114
Fr	14—20	12.11.2004	LG 2	114
Fr	14—20	03.12.2004	LG 2	114
Fr	14—20	14.01.2005	LG 2	114
S		WP	H	D

---

3 81 5 060

Andrea Bethge

Ein (ganz) anderes Bild von Unterricht

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	12—14		LG 1	247b
S		WP	H	D

---

3 81 5 061

Andrea Bethge

Öffnung des Unterrichts - Offener Unterricht - wozu ab Klasse 5?

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Di	10—12		LG 2	213
S		WP	H	D

---

3 81 5 064

Heinz-Lothar Worm

Erlebnispädagogik und ihre Elemente in sonderpädagogischen Handlungsfeldern

Sonderpädagogik / Lehramt an Förderschulen / Pädagogik bei Beeinträchtigung im Verhalten

Fr	12—19	15.10.2004	LG 1	HS 3
Fr	12—19	05.11.2004	LG 1	HS 3
Sa	9—19	06.11.2004	LG 1	HS 3
S				D

WBS-Public Policy

2 91 0 019

N.N.

Selbststudieneinheit in Public Policy

WBS-Public Policy

SM WP – 3-6 ECTS E

Self study units aim at deepening the student's knowledge in certain Public policy fields at an individual pace and geared to individual needs.
In general, credits can be earned for any mudule. Enrolment is subject to attendance of the initial meeting (to take place during the first week of class, date to be annouced) and academic mentor's approval.
A contract specifying the individual exam / assigment the student needs to pass in order to receive credit is signed by the student and a member of the ESPP academic staff.

Literatur:
available online

---

2 91 0 020

N.N.

Selbststudieneinheit in Public Policy - Spezifikationen siehe Anlage

WBS-Public Policy

SM WP – 3 ECTS E

Self study units aim at deepening the student’s knowledge in certain Public policy fields at an individual pace and geared to individual needs.
In general, credits can be earned for any module. Enrolment is subject to attendance of the initial meeting (to take place during the first week of class, date to be announced) and academic mentor’s approval.
A contract specifying the individual exam /assignment the student needs to pass in order to receive credit is signed by the student and a member of the ESPP academic staff.

Literatur:
available online

0-Analyse-Modul

2 91 0 001

Marc Schattenmann

PA-101: Introduction to Public Policy

WBS-Public Policy / 0-Analyse-Modul

Mo	14—16	LG 4	D03
S	P – 6 ECTS		E

Der Kurs bietet eine Einführung in die Theorie und Praxis der politischen Steuerung in demokratischen Gesellschaften. Er hat das Ziel, die Studenten mit verschiedenen Ansätzen zur Analyse politischer Probleme und Prozesse vertraut zu machen. Gegenstände des Kurses sind u.a.: die Definition politischer Probleme, die Festlegung der politischen Agenda, die Formulierung von Politiken, die Entscheidungsfindung sowie die Implementierung und Evaluation politischer Programme.

Literatur:
ALLISON, GRAHAM/ZELIKOW; PHILIP: Essence of Decision-Making: explaining the Cuban Missile Crisis (New York: Longman, 2nd edition,1999)
DEBORAH STONE: Policy Paradox. The Art of Political Decision Making (New York: Norton, rev. ed., 2001)
WAYNE PARSONS: Public Policy. An Introduction to the Theory and Practice of Policy Analyis (Cheltenham, UK - Northhampton, MA: Edward Elgar, 1999)

---

2 91 0 002

Heike Grimm

PA-201: Quantitative Analysis and Empirical Methods

WBS-Public Policy / 0-Analyse-Modul

Do	14—16	LG 1	247a
S	P – 6 ECTS		E

Der Kurs bietet eine umfassende Einführung in quantitative und andere empirsche Methoden der Policy-Analyse. Er zeigt, wie empirische Sozialforschung durchgeführt wird und wie sie als Grundlage politischer Entscheidungen dienen kann. Alle wichtigen Forschungsmethoden und -Ansätze werden hehandelt, quantitative Methoden in vertiefter Form. Themen des Kurses sind u.a. deskriptive Statistik, Wahrscheinlichkeitsrechnung, induktive Statistik und Regressionsanalyse.

Literatur:
EVAN BERMAN: Essential Statistics for Public Managers and Policy Analysts (Washington, D.C.: CQ Press, 2002)
SINGLETON, ROYCE / STRAITS, BRUCE: Approaches to Social Research (New York: Oxford University Press, 3rd.e.d, 1999)
MEIER, KENNETH J. / BRUDNEY,JEFFREY L.: Applied Statistics for Public Administration (Belmont, Wadsworth Group, 5th ed., 2002)

2 91 0 003

Bettina Rockenbach

PA-310: Game Theory

WBS-Public Policy / 0-Analyse-Modul

Di	10—12	LG 4	D08
S	WP – 6 ECTS		E

The lecture introduces the basic concepts of non-cooperative and cooperative game theory. Special emphasis is put on applications to political and social sciences. In non-cooperative game theory the topics normal form game, extensive form game, Nash-equilibrium, subgame perfect equilibrium, games with incomplete information, Bayes-Nash equilibrium, sequential equilibrium, perfect equilibrium and repeated games are covered. In cooperative game theory core, bargaining set and Shapley- value are discussed.

Literatur:
Will be announced at the beginning of the semester

---

2 91 0 004

Helge Peukert

PA-301: Economic Analysis and Modelling

WBS-Public Policy / 0-Analyse-Modul

Di	18—20	LG 1	229
S	P – 6 ECTS		E

This course focuses on Economic Paradigms and Economic Policy. It introduces students to alternative economic paradigms (such as Keynesianism and Monetarism) and the resulting economic policy recommendations.
Special emphasis is put on the role of the state.

Literatur:
Robertson, Roland (ed.). Globalization. 6 Vols. London: Routledge, 2003.

2-Kompetenz-Modul

2 91 2 005

Robert Leicht

ETH-101: Ethical Questions in the Public Sector

WBS-Public Policy / 2-Kompetenz-Modul

Mi	16—18		LG 1	228
S		WP – 6 ECTS		E

Does it make sense to differentiate between politics as a whole and “good politics”? What do we mean if we qualify certain policies as “good policies” as opposed to other, “bad policies”?
This seminar attempts to circumscribe the role of ethics in the context of politics in general and in specific policy areas and to define criteria by which relevant distinctions between different political approaches (good, better, worse) can be made.

Literatur:
Will be announced before or at the beginning of the semester

---

2 91 2 006

Rasmus Tenbergen

COM-101: Political Advocacy and Leadership

WBS-Public Policy / 2-Kompetenz-Modul

Di	10—18	19.10.2004	LG 1	-152
Mi	9—16	20.10.2004	LG 1	-152
Di	10—18	09.11.2004	LG 1	-152
Mi	9—16	10.11.2004	LG 1	-152
Di	10—18	07.12.2004	LG 1	-152
Mi	9—16	08.12.2004	LG 1	-152
Di	10—18	11.01.2005	LG 1	-152
Mi	9—16	12.01.2005	LG 1	-152
S		P – 6 ECTS		E

The aim of this course is to give students with little or no knowledge or experience in political advocacy and leadership the necessary concepts and skills to participate successfully in the political process.
Students are expected to prepare for each class by reviewing an assigned set of readings and coming to class prepared to discuss the issues contained in them. In addition, each student defines an individual course project and writes several reports on this project related to the concepts of the course.
The core of this course is the course project, a simulation of political processes. It is the task of students to define political objectives and to implement them in the decision-making process of the group. This activity is supported by theoretical concepts including leadership, political advocacy, project management and decision theory.

Literatur:
Axelrod, R.: The Evolution of Cooperation, New York 1984; Babcock, R./ Sorensen, P.: Strategies and Tactics in Management by Objectives, Champaign 1976; Fisher, R./ Ury, W.: Getting to Yes, New York 1991; Ganz, M.: Notes on Organizing, Cambridge/USA 1996; Goldberg, S. B./ Sander, F. E. A./ Rogers, N. H.: Dispute Resolution. Negotiation, Mediation, and Other Processes, New York 1999; Heifetz, R.: Leadership Without Easy Answers, Cambridge/USA 1994; Lax, D./ Sebenius, J.: The Manager as Negotiator, New York 1986; Rosenbach, W. E./ Taylor, R. L.(Eds.): Contemporary Issues in Leadership, Oxford 1998

3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

2 91 3 007

Martin Borowsky

EU-105: The European Constitution and its policy implications

WBS-Public Policy / 3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

Mo	17—20	25.10.2004	°	°
S		WP – 3 ECTS		E

Die Lehrveranstaltung findet in der "Kleine Synagoge" statt.

This course examines the new European constitution from a policy-oriented and cross-disciplinary perspective. After a thorough examination of the convention method and an analysis of the main contents of the constitution, emphasis will be on its implications for the current issues facing the European Union. Last but not least, students will learn about the emerging European identity.

Literatur:
http://european-convention.eu.int

---

2 91 3 008

Marco Düerkopp

EU-109: European Trade Policy

WBS-Public Policy / 3-Vertiefungs-Modul: European Public Policy

Mo		11.10.2004	LG 1	-152
Fr	18—20	12.11.2004	LG 1	135
Sa	9—18	13.11.2004	LG 1	135
Fr	16—20	03.12.2004	LG 1	128
Sa	10—16	04.12.2004	LG 1	128
Mo	9—18	07.02.2005	LG 1	-152
S		WP – 3 ECTS		E

The course gives an introduction to Policy-Making in the European Union in the area of trade. Examples of current trade issues within the European Union and conflicts in external trade relations illustrate the role of the enlarged union in the Political Economy of the World Trading System.

Literatur:
Woolcock, Stephen (2000), European Trade Policy, in: Wallace, Helen/Wallace, William (eds.), Policy-Making in the European Union, 4th edition, Oxford, pp. 373-399.
Hoekman, Bernhard M./Kostecki, Michel M. (2001), The Political Economy of the World Trading System, Oxford, 2nd edition.
World Trade Organization (2003), Understanding the WTO, Geneva, 3rd Edition.

4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

2 91 4 009

Karl Paschke

INT-104: Policy-Making at the United Nations

WBS-Public Policy / 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

Fr	10—18	07.01.2005	LG 1	323
Sa	10—18	08.01.2005	LG 1	323
Mo	9—13	10.01.2005	LG 1	-152
Di	12—16	11.01.2005	LG 1	-152

Ku WP – 3 ECTS E

The course aims at providing the participants with a brief overview of the United Nations System: how it has developed, how it is structured and what its future tasks and challenges are. The course will then try to understand the inner dynamics of this intergovernmental World Organisation by studying a few practical examples of "UN policy making".

Literatur:
Basic Facts about the United Nations, 2000, United Nations, New York

VOLGER, H. (ed.): A concise Encyclopedia of the United Nations, Kluwer Law International, The Hague, 2002
SIMMA, B. (ed.): The Charter of the United Nations. A Commentary, Munich/Oxfaord, 1994
WOLFRUM, R. (ed.): United Nations: Law, Policies and Practice, 2 volumes, Munich/Dordrecht, 1995

---

2 91 4 010

Ulrich Schlie

INT-103: The Making of German Foreign Policy

WBS-Public Policy / 4-Vertiefungs-Modul: International Affairs

Fr	16—18	15.10.2004	LG 1	218
Fr	17—20	19.11.2004	LG 1	322
Sa	9—18	20.11.2004	LG 1	322
Fr	16—20	14.01.2005	LG 1	322
Sa	10—18	15.01.2005	LG 1	322

S WP – 3 ECTS E

German foreign policy is built on sound foundations: firm roots in the West, transatlantic solidarity and an irrevocable commitment to European integration. From Adenauer to Fischer these principles have formed the consensus of the Federal Republic. The decade passed since the end of the cold war has not given Germany any respite from the turmoil of world history. Germany is involved in numerous international operations today and has come a considerable way since re-unification. The course will analyse German foreign policy against its historical background and give specific emphasis on key players, instruments and the course of public debate, especially the relationship between and the impact of media on foreign policy. It is based on the analysis of key documents on German foreign policy and requires intensive reading (Reading knowledge in German required.)

5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

2 91 5 011

Albrecht Bochow - Helmut Geist - Heike Grimm - Tanja-Elisabeth Lenz - Jan Martin Witte

STM-205 The Role of Multinational Corporations in a Global Economy

WBS-Public Policy / 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

Do	18—20	04.11.2004	LG 1	222
Fr	10—13	05.11.2004	LG 1	247a
Do	18—21	11.11.2004	LG 1	222
Fr	10—16	12.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	25.11.2004	LG 1	222
Fr	10—13	26.11.2004	LG 1	229
Do	18—21	09.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	10.12.2004	LG 1	229
Do	18—21	16.12.2004	LG 1	222
Fr	10—16	17.12.2004	LG 1	229

S WP – 3 ECTS E

The focus of the course will be to link globalization to the strategic management of multinational corporations, on the one hand, and the consequences for the strategic management of nations and regions, on the other hand. Focus will be turned to three case studies and the strategies of the
1) Multinational Tobacco Industry in South East Africa
2) the Automotive Industry in Central Europe
3) Flower Industry in South America

Against this background, the discussion will focus on the impact of globalization on the strategic management of nations and regions. The potential strategies of international organizations and NGOs will be discussed which aim to alleviate the negative effects caused by global changes (i.e. Implementation of the International Code of Conduct et al). Finally, we will address the governance challenges the global society is facing at the beginning of the 21st century and discuss public policies to deal with them at a local and global level.

Literatur:
to be announced

2 91 5 018

Timo Meynhardt

STM-301 Psychology and Leadership in Management

WBS-Public Policy / 5-Vertiefungs-Modul: Strategic Management

Sa	8:30—18	23.10.2004	LG 1	247b
Sa	8:30—18	22.01.2005	LG 1	247b
Sa	8:30—18	29.01.2005	LG 1	247a

S WP – 3 ECTS E

In this course the focus is on psychological aspects of organizational life. It is structured around three main pillars
1) Individual competencies: Based on a short overview of modern thinking in competency research, students will learn more on their individual competency profile and train competencies in several domains.
2) Behaving in groups: Concepts of working in teams will be introduced and form the basis for experience-based learning (e.g. role playing, video feedback, team exercises).
3) Leadership: Students will be further introduced to leadership theories and are encouraged to reflect on their own experiences.
The course includes reading assignments and group presentations. Credits are given for one essay and an oral examination.

Literatur:
Heifetz, R. (1999). Leadership without easy answers. The Belknap Press of Harvard University Press. Cambridge. Mass.
Katzenbach, J., Smith, D. (1999). The wisdom of teams. Creating the high-performance organization.
Yukl, G. (1998). Leadership in organizations. Prentice-Hall.

8-Grundlagen- und Sprachmodul

2 91 8 012

Gudrun Hennig

DaF-01 Deutsch als Fremdsprache

WBS-Public Policy / 8-Grundlagen- und Sprachmodul

Di	8—10		LG 1	222
Fr	8—10		LG 1	219
Ü		WP – 3 ECTS		D

Grammatik, Vokabular, Konversation für Anfänger; also Studierende, die den Einstufungstest für die Deutschkurse des Sprachlernzentrums nicht bestanden haben.

9-Praxis-Modul

2 91 9 013

Helmut Geist

PG-01: Exploring the Strategies of Reemtsma / Imperial Tobacco

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

Mi	10—12	30.06.2004	°	°
n.Vbg.			LG 1	-152
S		WP – 9 ECTS		E

In the strategic management of transnational corporations (TNCs), which derive their products from natural resources such as forests and soils, globalization or economic liberalization is a two-edged sword. On the one hand, at the national scale, the globalization of agriculture through private company-driven agro-industrialization has benefited many developing countries through promoting rural development and agricultural exports. On the other hand, many developing regions suffer from a cumulative causation which links foreign exchange earnings by the state and TNC profits with rural poverty and heavy surplus extraction away from the local farm, also undermining the ecological production capacity of the land to ensure sustained livelihoods for their inhabitants. The project group will Explore evidence from a film documentary, exploration of written documents, incl. tobacco industry documents, and exchange with NGOs to set up an empirical basis of social, economic and environmental data on the basis of which a ‘rational’ local- to regional tobacco control policy can be formulated.

Literatur:
Chaloupka F, Jha P 2000. Tobacco control in developing countries. Oxford University Press: Oxford.
Geist H. 1999. Global assessment of deforestation related to tobacco farming. Tobacco Control. Vol. 8, pp. 18-28 (tc.bmjjournals.com).
World Bank 1999. Curbing the epidemics: Governments and the economics of tobacco control. Washington, D.C.

2 91 9 014

Tanja-Elisabeth Lenz

PG-02: Implementing the OECD Guidelines for Multinational Corporations

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

Mi	10—12	30.06.2004	°	°
Di	18—20	26.10.2004	LG 1	223
S		WP – 9 ECTS		E

The OECD Guidelines for Multinational Corporations are recommendations from the governments to their Multinational Entreprises and thus not legally binding, but are widely recognized. The latest review of the guidelines in 2000 turned them into an interesting soft-law instrument to counter socially and environmentally adverse affects of globalization by e.g. adding the tool of filing a complaint to the respective National Contact Point (NCP).
The project group will examine the implementation of the guidelines in Germany including the complaints raised with the German NCP. As group project a report on the German implementation process is to be compiled based on the consultation and interrogation of OECD, NGO as well as MNE representatives, and the outcome of a workshop, which is to be organized by the project group. The OECD Guidelines for Multinational Corporations are recommendations from the governments to their Multinational Entreprises and thus not legally binding, but are widely recognized. The latest review of the guidelines in 2000 turned them into an interesting soft-law instrument to counter socially and environmentally adverse affects of globalization by e.g. adding the tool of filing a complaint to the respective National Contact Point (NCP).
The project group will examine the implementation of the guidelines in Germany including the complaints raised with the German NCP. As group project a report on the German implementation process is to be compiled based on the consultation and interrogation of OECD, NGO as well as MNE representatives, and the outcome of a workshop, which is to be organized by the project group.

---

2 91 9 015

Jan Martin Witte

PG-03: Global Public Policy

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

Mi	10—12	30.06.2004	°	°
n.Vbg.			LG 1	-152
S		WP – 9 ECTS		E

Networked governance, global reporting initiatives, corporate social responsibility, public-private partnerships, evaluation and monitoring networks, multi-sectoral alliances. From U.N. backrooms to World Economic Forum meetings to academic classrooms these are the ubiquitous buzzwords of the new language of global public policy making. But, how much do we know about such new forms of governance? Who practices them? Are they effective? By which metric? Are there more effective configurations of “networks” or “partnerships” or are they all equivalent? What provides their legitimacy? To whom are they accountable? What are practitioners saying about their experiences? In short, does networked governance move us from an outmoded form of global problem solving to something that is actually better, more effective, more lasting, more results oriented, and possibly even more democratic? In this project group, we will approach these questions from an empirical, practitioner´s perspective. In other words, the project group will analyze a sample of case studies of “networked governance” in order to better understand how such new mechanisms work; what their potential and limits are; and how practitioners deal with the challenges that networked governance presents.

Literatur:
to be announced

---

2 91 9 016

Rasmus Tenbergen

PG-04: Organizing a Conference at the World Social Forum

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

Di	18—20	19.10.2004	LG 1	215
Di	18—20	09.11.2004	LG 1	215
Di	18—20	07.12.2004	LG 1	215

S WP – 9 ECTS E

The Project Group will organize one or more seminars at the World Social Forum in Porto Alegre, Brazil in January 2005. The organization will be in cooperation with the Coalition for a World Parliament and World Democracy and the World Parliament Experiment. A part of the seminar will deal with the coordination of the coalition work, another will create a simulation of an actual world parliament with participants from regions all over the world. The event will be prepared on the internet.

---

2 91 9 017

Andrej Heinke

PG-05: Implications of Demographic Change

WBS-Public Policy / 9-Praxis-Modul

n.Vbg. ° °

S WP – 9 ECTS E

In this project group implications of demographic change will be looked into internationally and compared to the German situation. Case studies will complement the individual effort.

WBS-Berufspädagogik

3 91 0 001

Manfred Eckert

Didaktik beruflichen Lernens (I): berufsfachliches Lernen und fachliche Kompetenz

WBS-Berufspädagogik

Do	10—12			LG 2	HS 5
V		P – 3 ECTS	H		D

---

3 91 0 002

Manfred Eckert

Einführung I: Berufspädagogik

WBS-Erziehungswissenschaft

Fr	10	08.10.2004		°	°
Sa	—16	09.10.2004		°	°
S		P – 3 ECTS	G		D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306). Veranstaltungsort: Jugendherberge Tambach-Dietharz.

---

3 91 0 003

Bettina Siecke

Theorien der beruflichen Bildung

WBS-Berufspädagogik

Do	12—14			LG 2	133
S		P – 6 ECTS	H		D

---

3 91 0 004

Bettina Siecke

Soziologische Aspekte zu Jugend und Schule

WBS-Berufspädagogik

Do	16—18	13.01.2005		LG 2	114
Do	9—18	17.02.2005		LG 2	133
Fr	9—18	18.02.2005		LG 2	133
Sa	9—14	19.02.2005		LG 2	133
S		P – 6 ECTS	H		D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 005

Hans-Peter Holl

Einführung II: Berufsschule und Unterricht

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	28.10.2004	LG 2	114
Fr	9—18	29.10.2004	LG 2	114
Sa	9—16	30.10.2004	LG 2	114

S P – 3 ECTS G D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 006

Hans-Peter Holl

Einführung III: Unterricht an berufsbildenden Schulen als pädagogisches Handlungsfeld

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	20.01.2005	LG 2	114
Fr	9—18	21.01.2005	LG 2	114
Sa	9—16	22.01.2005	LG 2	114

S P – 3 ECTS G D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 007

Heidrun Kaiser

Sozialpädagogische Arbeit in der Benachteiligtenförderung

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	27.01.2005	LG 2	114
Fr	9—18	28.01.2005	LG 2	114
Sa	9—18	29.01.2005	LG 2	114

S P – 6 ECTS H TZB auf 30 D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 008

Hartmut Grün

Seminare effektiv planen, erfolgreich durchführen und sinnvoll auswerten

WBS-Berufspädagogik

S 3 LP H TZB auf 12 D

Das Blockseminar findet vom 06.-09.01.2005 in Cursdorf, Haus Talmühle statt.
Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 009

Ina Böcker

Schwierige pädagogische Situationen bewältigen - Selbstreflexion und Berufsidentität durch Anwendung von Psychodrama

WBS-Berufspädagogik

Do	16—20	25.11.2004	LG 2 114
Fr	9—18	26.11.2004	LG 2 114
Sa	9—13	27.11.2004	LG 2 114

S WP – 3 ECTS H TZB auf 12 D

Voranmeldung im Sekretariat bei Frau Reuß (MG 2, Raum 306).

---

3 91 0 010

Silvia Andrée

Aggressives Verhalten in Schulen

WBS-Berufspädagogik

Do	8—10	LG 1 322

S WP – 3 ECTS H TZB auf 30 D

Anmeldung im 1. Seminar.

Fremdsprachenerwerb

8 01 0 110

Ute Klopsch

DSH-Prüfungsvorbereitungskurs (2) vom 30.08.-10.09.2004

Fremdsprachenerwerb

Ü

Der Kurs findet vom 30.08.-10.09.2004 von 9:00-13:00 Uhr im LG 1, Raum 219 statt.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Kurses. Sie richtet scih an ausländische Lerner, die sich auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig.

Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

8 01 1 001

Volker Söhnchen

Vorbereitungskurs Deutsch für Gaststudierende in Austauschprogrammen an der Universität Erfurt vom 14.9.-1.10.2004

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Ü	WP – 6 LP	O	TZB auf 25		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Der Sprachunterricht wird von montags bis freitags jeweils in der Zeit von 9.00 bis 14.00 Uhr im LG 1, Raum 223 stattfinden. Von den fünf Unterrichtsstunden sind vier der Verbesserung der Sprachkenntnisse und eine Stunde dem Kennenlernen der deutschen Kultur und Lebensweise gewidmet. Das Sprachniveau liegt etwa im Bereich Grundstufe 2. Es werden folgende Bereiche unterrichtet: Hör- und Leseverständnis, Wiederholung der Grundgrammatik, Textproduktion, Wortschatzübungen, mündlicher Ausdruck. Teilnehmerkreis: Ausländische Studierende in Austauschprogrammen der Universität Erfurt (Erasmus, bilaterale Partnerschaften), die ab dem Wintersemester 2004/05 als Austauschstudent an die Universität Erfurt kommen, jedoch keine Germanistikstudenten.
.

Literatur:
Das detaillierte Programm erhalten die Studierenden bei Ihrer Ankunft in Erfurt.

---

8 01 1 002

Volker Söhnchen

Multukulturelle Kommunikation (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10			LG 1	202
Do	8—10			LG 1	202
Ü	WP – 6 LP	O	TZB auf 20		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Vorderwülbecke, Anne und Klaus: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.
Aufderstraße, Hartmut u.a.: Themen aktuell. Ismaning: Hueber, 2004

---

8 01 1 003

N.N.

Hörverstehen (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14				LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer. Die LV setzt Grundstufenkenntnisse voraus.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 004

Ute Klopsch

Grammatik (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	8—10				LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Dreyer, H./Schmitt, R.: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning: Hueber, 2002

---

8 01 1 005

N.N.

Lesen, verstehen und kommunizieren (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	10—12				LG 1	202
Ü		WP – 3 LP		O	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 006

Ute Klopsch

Multikulturelle Kommunikation (II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10				LG 1	219
Do	8—10				LG 1	215
Ü		WP – 6/6 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Perlmann-Balme, M. u.a.: Themen neu. Zertifikatsband. Ismaning: Hueber, 2002

---

8 01 1 007

N.N.

Lesen, verstehen und kommunizieren (II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	8—10			LG 1	202
Ü		P – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Lesefähigkeiten und Lesefertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 008

Birgit Chiasera

Phonetik (I,II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	14—16			LG 1	343
Ü		P – 3 LP	O	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Aussprachefähigkeiten und -fertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird nur für ausländische Studierende der Universität angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 009

Volker Söhnchen

Hörverstehen (II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14			LG 2	106
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer. Die LV setzt Mittelstufenkenntnisse voraus.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 010

Ute Klopsch

Grammatik (II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	10—12				LG 1	128
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit sicheren Grundkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das Lehrveranstaltungsprogramm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die Lehrveranstaltung wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Dreyer/Schmitt: Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik. Ismaning: Hueber, 2002

---

8 01 1 011

Sybille Beyer

Wissenschaftliches Schreiben (für Studienanfänger)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	14—16				LG 1	128
Ü		WP – 3 LP		O	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studienanfänger, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Exzerpten, Konspekten etc.) beschäftigen wollen.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Werder, Lutz von: Grundkurs des wisseschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 1993

---

8 01 1 012

Birgit Chiasera

Multikulturelle Kommunikation (III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10				LG 1	135
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.
Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Buscha, A.; Linthout, G.: Das Oberstufenbuch. Leipzig: Schubert, 1999.
Zwischen den Kulturen. Berlin: Langenscheidt, 1996
Buscha, Anna; Linthout, Gisela: Das Mittelstufenbuch 1. Leipzig: Schubert, 2002.
Buscha, Anna; Linthout, Gisela: Das Mittelstufenbuch 2. Leipzig: Schubert, 2003.
u.a.

---

8 01 1 013

Ute Klopsch

Allgemeine Wissenschaftssprache: identifizieren – rezipieren – kommunizieren (für Studienanfänger)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14				LG 1	218
Ü		WP – 3 LP		O	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich ausschließlich an ausländische Studienanfänger der Universität mit abgeschlossener DSH.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 014

N.N.

Phonetik (II,III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	12—14				LG 1	214
Ü		P – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Aussprachefähigkeiten und -fertigkeiten verbessern wollen. Die LV wird nur für ausländische Studierende der Universität angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 015

Birgit Chiasera

Lexikalisch-stilistische Übungen zur deutschen Gegenwartssprache (III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	8—10				LG 1	218
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.
In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 016

Ute Klopsch

Hörverstehen (III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14				LG 1	128
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die LV richtet sich an ausländische Studierende der Universität und Gasthörer.
Die LV setzt Mittelstufenkenntnisse voraus.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 017

Birgit Chiasera

Kurze literarische Texte (Prosa und Lyrik der Gegenwart): Analyse - Interpretation - Gespräch (III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	10—12					LG 1	135
Ü		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit Mittel- bzw. mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 018

Volker Söhnchen

Landeskunde Deutschland: ausgewählte nationale und regionale Aspekte (I, II/III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10					LG 1	202
Ü		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle ausländischen Studierenden. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 019

N.N.

Kreatives Schreiben (II, III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	12—14					LG 1	128
Ü		WP	–	3/3 LP	O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die ihre persönlichen Schreibfähigkeiten und Schreibfertigkeiten verbessern wollen und die Spaß am Spiel mit der Sprache haben. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 020

Volker Söhnchen

Didaktik DaF (II, III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	12—14				LG 2	106
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache.
In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 021

Volker Söhnchen

Wissenschaftliches Schreiben (II, III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	14—16				LG 1	135
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende, die sich mit Themen des wissenschaftlichen Schreibens (Anfertigen von Exzerpten, Protokollen, Vorlesungsmitschriften, Hausarbeiten, Literaturverzeichnissen etc.) beschäftigen wollen.
Die LV wird für ausländische Studierende der Universität und für Gasthörer angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Rückriem, Georg; Stary, Joachim; Franck, Norbert: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. Eine praktische Anleitung. 10., überarbeitete Auflage. Paderborn; München; Wien; Zürich: Schöningh, 1997,
Werder, Lutz von: Grundkurs des wissenschaftlichen Schreibens. Berlin: Schibri, 1995
u.a.

---

8 01 1 022

Volker Söhnchen

Wirtschaftsdeutsch (II,III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	12—14				LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an alle ausländischen Studierenden. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die Studierenden haben darüber hinaus die Möglichkeit, eigene Themenwünsche zu äußern.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 023

Birgit Chiasera

Orthografie - Neuregelung der deutschen Rechtschreibung (II, III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	10—12				LG 1	202
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Veranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

Literatur:
Deutsche Rechtschreibung. Regeln und Wörterverzeichnis. Amtliche Regelung. Concept Verlag, 9/1996.
Duden. Die deutsche Rechtschreibung. Das Standardwerk zu allen Fragen der Rechtschreibung. Duden Verlag Mannheim. Leipzig. Wien. Zürich. 1996.

---

8 01 1 024

Birgit Chiasera

DaF am PC (II, III)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	8—10				LG 1	343
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 13	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung richtet sich besonders an ausländische Studierende mit abgeschlossenen Mittel- bzw. mit Oberstufenkenntnissen in der deutschen Sprache. In der ersten Lehrveranstaltung wird gemeinsam über das LV-Programm und die zu verwendende Literatur gesprochen. Die LV wird für ausländische Studierende der Universität angeboten.

Einstufungstest am 7.10.2004, 10-11 Uhr, LG 1/Hörsaal 3
Einschreibung am 8.10.2004, 10-12 Uhr im Sprachenzentrum (Mitarbeitergebäude 2, Dachgeschoss, Raum 424 und 428).

---

8 01 1 025

Gudrun Hennig

DSH-Vorkurs: Grammatik

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10				LG 2	14
Do	8—10				LG 1	128
Fr	14—16				LG 1	202
Ü		P			TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 12.10.2004, 10 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

Kursdauer: 18.10.2004 - 12.2.2005

---

8 01 1 026

Monika Matthes

DSH-Vorkurs: Schreiben

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	10—12		LG 1	202
Mi	10—12		LG 1	202
Ü		P	TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 12.10.2004, 10 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

Kursdauer: 18.10.2004 - 12.2.2005

---

8 01 1 027

Ute Klopsch

DSH-Vorkurs: Lesen

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10		LG 1	214
Mi	12—14		LG 1	202
Ü		P	TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 12.10.2004, 10 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

Kursdauer: 18.10.2004 - 12.2.2005

---

8 01 1 028

Sabine Broneske

DSH-Vorkurs: Hörverstehen

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	10—12		LG 1	128
Fr	10—12		LG 1	218
Ü		P	TZB auf 20	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 12.10.2004, 10 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

Kursdauer: 18.10.2004 - 12.2.2005

---

8 01 1 029

Sabine Broneske

DSH-Vorkurs: Sprechen

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Fr	12—14		LG 1	218
Ü		P	TZB auf 25	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des DSH-Vorkurses. Sie richtet sich an ausländische Lerner, die sich in zwei Semestern auf die DSH-Prüfung vorbereiten wollen.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Eignungstest am 12.10.2004, 10 Uhr im LG 1, Hörsaal 3.

Kursdauer: 18.10.2004 - 12.2.2005

---

8 01 1 030

Regine Kästner

PCNU-Spezialkurs: Grammatik

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	8—10	LG 1	215
Di	12—14	LG 1	135
Fr	8—10	LG 1	214
Ü	P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 031

Monika Matthes

PCNU-Spezialkurs: Mündliche Kommunikation

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mo	10—12	LG 1	219
Mi	8—10	LG 1	214
Ü	P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 032

Regine Kästner

PCNU-Spezialkurs: Hörverstehen

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	8—10	LG 2	114
Do	14—16	LG 1	215
Ü	P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 033

Thomas Hübner

PCNU-Spezialkurs: Phonetik (I)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	14—16		LG 1	208
Ü		P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 034

Thomas Hübner

PCNU-Spezialkurs: Phonetik (II)

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Di	16—18		LG 1	208
Ü		P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 035

Heide Wagner

PCNU-Spezialkurs: Textproduktion

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	14—16		LG 1	202
Fr	10—12		LG 1	219
Ü		P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 036

Heide Wagner

PCNU-Spezialkurs: Leseverstehen

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Mi	16—18		LG 1	202
Fr	12—14		LG 1	202
Ü		P	TZB auf 22	D

Die Anmeldung erfolgt über das Internationale Büro.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 111

Regine Kästner

PCNU-Spezialkurs: hören - sprechen - richtig schreiben

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14		LG 4	D06
Ü		P	TZB auf 22	D

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

---

8 01 1 112

Regine Kästner

PCNU-Spezialkurs: hören - sprechen - richtig schreiben

Fremdsprachenerwerb / Deutsch als Fremdsprache, Sprecherziehung

Do	12—14		LG 4	D06
Ü		P		D

Die Lehrveranstaltung ist Teil des PCNU-Spezialkurses. Sie richtet sich ausschließlich an chinesische Studierende der Peking Capital Normal University, die sich in einem Jahr auf die DSH-Prüfung vorbereiten.

Dieser Kurs ist kostenpflichtig!

Englisch

8 01 2 037

N.N.

English Refresher

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	12—14			LG 2	200
Ü		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Der Kurs bereitet auf den obligatorischen Einstufungstest Englisch vor und ist daher besonders für diejenigen Studierenden gedacht, die den Test noch nicht bestanden haben. Es werden grundlegende Sprach- und Grammatikstrukturen wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk gilt der Einübung von Prüfungstechniken und der Entwicklung von Sprechfertigkeiten. Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

---

8 01 2 038

N.N.

English Refresher

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	12—14			LG 2	200
Ü		WP	O/Q	TZB auf 20	E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Der Kurs bereitet auf den obligatorischen Einstufungstest Englisch vor und ist daher besonders für diejenigen Studierenden gedacht, die den Test noch nicht bestanden haben. Es werden grundlegende Sprach- und Grammatikstrukturen wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk gilt der Einübung von Prüfungstechniken und der Entwicklung von Sprechfertigkeiten. Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

8 01 2 039

Beate Walter

English Refresher

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	9—14	07.02.2005	LG 1	135
Di	9—14	08.02.2005	LG 1	135
Mi	9—14	09.02.2005	LG 1	135
Do	9—14	10.02.2005	LG 1	135
Fr	9—14	11.02.2005	LG 1	135

Ü WP O/Q TZB auf 20 E

Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Der Kurs bereitet auf den obligatorischen Einstufungstest Englisch vor und ist daher besonders für diejenigen Studierenden gedacht, die den Test noch nicht bestanden haben. Es werden grundlegende Sprach- und Grammatikstrukturen wiederholt und gefestigt. Besonderes Augenmerk gilt der Einübung von Prüfungstechniken und der Entwicklung von Sprechfertigkeiten. Es werden keine Leistungspunkte vergeben.

---

8 01 2 040

Beate Walter

English General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	12—14		LG 1	229

Ü WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 041

Barbara Kuntze

General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	16—18		LG 1	229

Ü WP – 3/3 LP O/Q TZB auf 20 E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 042

John Gledhill

English General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	12—14				LG 1	215
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 043

N.N.

English General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	14—16				LG 1	218
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 044

N.N.

English General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 045

N.N.

English General Language Practice 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	10—12				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 046

Tim Bell

English General Language Practice 3

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	16—18				LG 1	345
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 047

Tim Bell

English General Language Practice 3

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	14—16				LG 1	215
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 048

Tim Bell

English General Language Practice 3

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Do	10—12				LG 1	323
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 049

N.N.

Writing Essays

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	14—16				LG 1	345
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course is an introduction to essay-writing skills in English. Students will become familiar with the structure of a three-part essay with special emphasis on the organization of ideas, vocabulary and punctuation. There will be no time for grammar review, so participants will be expected to already have a sound command of basic English grammar.

---

8 01 2 050

Beate Walter

Writing for Academic Purposes

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	10—12				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This courses introduces students to various genres of academic texts. Through sample material the students will get to know basic structures and stylistic means and will have a go at writing academic texts. They are encouraged to bring in their own projects for peer review.

---

8 01 2 051

Barbara Kuntze

Presentation Skills

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	16—18				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

The objective of this class is to help students to improve their presentation skills by learning techniques for speeches and presentations. The course components will include short speeches, a city walking tour, a job interview (and writing CVs), as well as a longer presentation at the end of the semester. Students are advised to join the e-group groups.yahoo.com/ue_pres_skills prior to the first class in order to obtain all the information and handouts.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 052

Beate Walter

English for Students of Comparative Religion 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mo	14—16				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This two-semester course is designed for students of Comparative Religion, theology or who have an interest in the subject and who would like to keep up their English language skills or are thinking about continuing their studies abroad. In the first semester we will study different world religions, look at their roots and how they have developed and discuss the role of religion in society. Particular emphasis is put on subject-specific vocabulary and grammatical structures and the development of vital study skills such as reading texts of different genres, analyzing, evaluating and presenting information as well as writing summaries and giving oral presentations.
The course will be continued in the summer with a focus on new religious movements.

---

8 01 2 053

Beate Walter

English for Students of Media Studies 1

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	10—12				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course is intended to complement Prof Bilandzic' class "Narration and Communication" (WP 8 LVG 3) but is also open to students who do not attend this class. Thus it provides a suitable forum and specific language support for students who would like to give a presentation or get help with their writing assignments.
In addition, we will look at different types of media and their effectiveness, analyze media habits and investigate the influence of the media on politics.
Special emphasis is put on the development of speaking and writing skills, the practice of subject-specific vocabulary and of grammatical structures. This is the first part of a two-semester course which will be continued in the summer.

---

8 01 2 054

Beate Walter

Preparation for the IELTS exam

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Di	12—14				LG 4	D02
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

This course aims to familiarize students with the testing format of and prepare for IELTS, an internationally recognized language certificate offered both for academic and general purposes. Students intending to take a year out abroad or continue their studies at an English-speaking university might find taking IELTS useful. Tests are regularly offered through the British Council office in Leipzig.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 055

N.N.

Preparation for TOEFL

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	14—16				LG 1	229
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.

Bezüglich Anmeldeformalitäten bitte die Aushänge im Sprachenzentrum beachten.
This course aims to familiarize students with the testing format of and prepare for TOEFL, an internationally recognized language certificate. Students intending to take a year out abroad or continue their studies at an English-speaking university might find taking the TOEFL test useful. Tests are regularly offered at various test centres throughout Germany.

Literatur:
Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben.

---

8 01 2 056

N.N.

English Conversation Class

Fremdsprachenerwerb / Englisch

Mi	14—16				LG 2	7
Ü		WP		O/Q		E

Romanische Sprachen

8 01 3 057

Heinke Pichl

Französisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	8—10			LG 1	218
Do	10—12			LG 1	222
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung läuft über zwei Semester und wendet sich an Studenten ohne Vorkenntnisse. Am Ende des Sommersemesters können die Teilnehmer Zertifikatsstufe A2 ablegen. Dabei ist die Teilnahme an dem einwöchigen Intensivkurs in der Semesterpause obligatorisch.

Literatur:
Forum 1, livre und cahier d'exercices

---

8 01 3 058

Heinke Pichl

Cours de langue / niveau A 2 (1)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—14			LG 1	222
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnehmer dieses Kurses, der über zwei Semester läuft, können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsprüfung A2 ablegen. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 059

Heinke Pichl

Cours de langue A2 (2)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	8—10			LG 1	219
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 25	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Teilnehmer dieses Kurses, der über zwei Semester läuft, können am Ende des Sommersemesters die Zertifikatsstufe A2 ablegen. Vorausgesetzt wird die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 060

Béatrice Giribone-Fritz

Cours de langue B1 (1)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—15				LG 2	14
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser zweisemestrige Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung B1 ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau A2 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 061

Béatrice Giribone-Fritz

Cours de langue B1 (2)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	8—11				LG 1	343
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung B1 ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau A2 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 062

Béatrice Giribone-Fritz

Cours de langue B1 (3)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	10—13				LG 1	343
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 20	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die am Ende des Sommersemesters die Niveauprüfung B1 ablegen möchten.
Vorausgesetzt wird das Niveau A2 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 063

Vincent Brignou

Cours de langue B1 (4)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	14—16				LG 2	14
Ü		WP – 3/3 LP		O/Q	TZB auf 15	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs wendet sich an Studenten, die bereits ein gutes Sprachniveau erreicht haben und am Ende des Wintersemesters die Niveauprüfung B1 ablegen möchten. Vorausgesetzt wird das Niveau A2 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 064

Heinke Pichl

Cours de langue B1 (5)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10			LG 1	347
Mi	8—10			LG 1	347
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 14	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung beendet den Anfängerkurs. Zusätzliche Teilnahme ist nur nach Absprache mit der Lehrkraft möglich.

---

8 01 3 065

Vincent Brignou

Cours de langue B2 (1)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	14—16			LG 2	14
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs bereitet auf die Prüfung zum Niveau B2 vor, die am Ende des Sommersemesters stattfinden wird.
Vorausgesetzt wird das Niveau B1 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 066

Vincent Brignou

Cours de langue B2 (2)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	10—12			LG 2	14
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs bereitet auf die Prüfung zum Niveau B2 vor, die am Ende des Sommersemesters stattfinden wird.
Vorausgesetzt wird das Niveau B1 oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 067

Heinke Pichl

Lesekurs für Geschichtsstudenten

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mi	12—14			LG 1	347
Ü		WP – 3/3 LP	O/Q	TZB auf 16	D - F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs richtet sich an Studenten, die im Rahmen des Studienganges Geschichte Lesefähigkeiten in Französisch (Niveau B1)nachweisen müssen. Es werden Originaltexte mit geschichtlicher Thematik gelesen und einige für das Textverständnis relevante Grammatikstrukturen wiederholt. Vorausgesetzt wird das Niveau 1(A2) oder die Teilnahme am Einstufungstest vor Beginn des Wintersemesters.

---

8 01 3 068

Cristina Ricci-Wallraff

Italienisch I, Gruppe a

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	9—12		LG 4	D04
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe I, bzw. Unicert 1.
In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 11.10. um 8.00 Uhr im SLZ.

Literatur:
Linea Diretta Neu Ia, Hueber

---

8 01 3 069

Enrico Lagazio

Italienisch I, Gruppe b und c

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—11:30		LG 2	315
Do	10—11:30		SLZ	°
Mo	8:30—10		LG 2	315
Do	12—13		SLZ	°
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Gruppe b:
Montag von 10:00-11:30 Uhr
Donnerstag von 10:00-11:30

Gruppe c:
Montag von 08:30-10:00 Uhr
Donnerstag von 12:00-13:30 Uhr

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe I, bzw. Unicert 1.
In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 11.10. um 8.00 Uhr im SLZ.

Literatur:
Linea Diretta Neu Ia, Hueber

---

8 01 3 070

Anna Dal Negro - Cristina Ricci-Wallraff

Italienisch III, Gruppe a

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	8:30—10			LG 2	315
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 25	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Findet als Blockseminar vom 04.-09.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr sowie von 13:00 - 14:30 im LG 1, Raum 135 statt sowie 2 SWS nach Vereinbarung während des Semesters.

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe II, bzw. Unicert 2.
In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 11.10. um 9.00 Uhr im SLZ.

Literatur:
Linea Diretta II, Hueber

---

8 01 3 071 **Diese Lehrveranstaltung findet nicht statt!**

Enrico Lagazio

Italienisch III, Gruppe b

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

n.Vbg.				°	°
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe II, bzw. Unicert 2.
In der vorlesungsfreien Zeit findet zusätzlich eine Intensivwoche statt.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 11.10. um 9.00 Uhr im SLZ.

Literatur:
Linea Diretta II, Hueber

---

8 01 3 072

Anna Dal Negro

Italienisch V und VI

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

n.Vbg. ° °

Ü WP – 6/6 LP O/Q TZB auf 25 D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Findet als Blockseminar vom 27.09.-02.10.2004 von 9:00 - 12:00 Uhr sowie von 13:00 - 14:30 im LG 1, Raum 135 statt.

Diese Lehrveranstaltung ist der 1. bzw. der 2 Teil eines zweisemestrigen Kurses zur Vorbereitung der Niveaustufe III, bzw. Unicert 3.

2 SWS erfolgen im Klassenunterricht; weitere 2 SWS im Selbststudium mit Schwepunkt auf der eigenen Fachsprache.

Die Festlegung der Kurse erfolgt am 11.10. um 9.00 Uhr im SLZ.

---

8 01 3 073

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe A)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10	LG 1	228
Do	8—10	LG 1	222

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 074

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe B)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	8—10	LG 1	222
Fr	10—12	LG 1	222

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 075

Victoria de Dios Oviedo

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe C)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	10—12	LG 1	222
Do	12—14	LG 4	D08

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 076

Victoria de Dios Oviedo

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe D)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	12—14	LG 1	128
Mi	10—12	LG 2	115

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 077

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe E)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10	LG 1	223
Do	14—16	LG 1	218

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 078

María Rocío del Río Miguel

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 1 (Gruppe F)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	14—16	LG 2	123
Do	14—16	LG 2	14

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur sehr geringe Vorkenntnisse der spanischen Sprache verfügen und bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 1 vor.

---

8 01 3 079

Victoria de Dios Oviedo

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 3 (Gruppe A)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Mo	14—16		LG 1	219
Mi	12—14		LG 1	218
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort.Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt.

---

8 01 3 080

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 3 (Gruppe B)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	8—10		LG 2	106
Fr	10—12		LG 2	106
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort.Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt.

---

8 01 3 081

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 3 (Gruppe C)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	8—10		LG 2	7
Do	10—12		LG 1	347
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort.Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 2 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 1 der Universität Erfurt.

---

8 01 3 082

N.N.

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 5 (Gruppe A)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Fr	12—14		LG 1	222
Fr	14—16		LG 1	222
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort.Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 3 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 2 der Universität Erfurt.

---

8 01 3 083

María Rocío del Río Miguel

Spanisch Sprach- und Grammatikkurs 5 (Gruppe B)

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Di	10—12	LG 1	346
Do	8—10	LG 1	223

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt den bereits seit einem Semester laufenden Kurs fort.Dieser Kurs bereitet BA-Studenten der Universität Erfurt auf die Prüfung zur Niveaustufe 3 vor.
Teilnahmevoraussetzung ist das Level 2 der Universität Erfurt.

---

8 01 3 084

Victoria de Dios Oviedo

Curso de español para avanzados

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

n.Vbg. ° °

Ü WP – 3/3 LP O/Q D - S

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Condición para poder participar en este curso es el nivel 3 de la universidad de Erfurt o equivalente y pasar una entrevista con la lectora.
Se tratarán diversos temas de la actualidad española y latinoamericana.y cada participante tendrá que hacer la presentación de un tema.

Literatur:
Es wird Material bereitgestellt.

---

8 01 3 113

Béatrice Giribone-Fritz

Expression écrite /Grammaire

Fremdsprachenerwerb / Romanische Sprachen

Do	8—10	LG 1	346

Ü WP – 3/3 LP O/Q F

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

L’objectif de ce cours est d’acquérir une plus grande maîtrise de l’expression écrite. Pour cela, nous étudierons les différents moyens linguistiques permettant d’établir des relations logiques dans les textes (cause, conséquence, but, condition…). Nous essaierons ensuite de les utiliser dans le cadre d’activités dirigées de production écrite.

Slawische Sprachen

8 01 4 085

Peter Resaie

Russisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	8—10			LG 1	346
Mi	8—10			LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Teilnahme an den Sprachübungen zur Stufe UNICERT I

Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

---

8 01 4 086

Peter Resaie

Russisch für Fortgeschrittene UNICERT I

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	10—12			LG 1	346
Mi	10—12			LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines einsemestrigen Anfängerkurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe UNICERT I.

Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 4 087

Peter Resaie

Russisch für Fortgeschrittene UNICERT II

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12—14			LG 1	346
Mi	12—14			LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 12	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist die Fortsetzung eines zweisemestrigen Kurses und dient der Vorbereitung auf die Prüfung zur Niveaustufe UNICERT II.

Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 4 088

Peter Resaie

Russisch UNICERT Stufe III

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	14—16			LG 1	346
Mi	14—16			LG 1	346
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D - R

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Dieser Kurs dient der Vorbereitung auf die Prüfung UNICERT III.

Literatur:
Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

---

8 01 4 089

Pavel Slechta

Tschechisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	8—10			LG 1	128
Mi	10—12			°	°
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

8 01 4 090

Pavel Slechta

Tschechisch III

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mo	12—14			LG 1	223
Mi	12—14			LG 1	222
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

8 01 4 091

Pavel Slechta

Tschechisch für Fortgeschrittene

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	10—12			LG 4	E01
Do	10—12			LG 4	103
Ü		WP – 6/6 LP	O/Q		D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

8 01 4 092

Pavel Slechta

Tschechisch Konversation

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Di	12—14		LG 4	E01
Do	12—14		LG 2	7
Ü		WP – 6/6 LP O/Q		D - TS

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

8 01 4 114

Pavel Slechta

Polnisch für Anfänger

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Ü WP – 3/3 LP O/Q

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

8 01 4 115

Pavel Slechta

Polnisch für Fortgeschrittene

Fremdsprachenerwerb / Slawische Sprachen

Mi	12—14		°	°
Ü		WP – 3/3 LP O/Q		

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ostasiatische Sprachen

8 01 5 093

Yan Li

Chinesisch (I)

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mo	8—10	LG 1	222
Mi	8—10	LG 1	219

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - C

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs ist ein Kurs für Anfänger ohne Vorkenntnisse. Er ist Teil des Programms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

Literatur:
Vorderwülbecke: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.

---

8 01 5 094

Yan Li

Chinesisch (III)

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

n.Vbg.		°	°

Ü WP – 6/6 LP O/Q D - C

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Dieser Kurs setzt die Lehrveranstaltung von SS 2004 fort. Er ist Teil des Programms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt. Voraussetzung für die Zulassung zur LV ist der erfolgreiche Abschluss des vorangegangenen Kurses oder das Bestehen des Einstufungstests.

Literatur:
Vorderwülbecke: Stufen International. Klett Verlag, Stuttgart, 2000.

---

8 01 5 095

Yoko Nishina

Japanisch I

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	8—10	LG 1	229
Mi	16—18	LG 1	218
Do	12—14	LG 4	D02

Ku WP – 9/9 LP O/Q TZB auf 15 D - J

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

Der Kurs ist für Anfänger ohne Vorkenntnisse.
Diese Lehrveranstaltung ist der erste Teil eines zweisemestrigen Kurses und führt zur Niveaustufe I.

Literatur:
Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

---

8 01 5 096

Yoko Nishina

Japanisch III

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Di	12—14			LG 1	343
Mi	8—10			LG 1	222
Do	8—10			LG 1	229
Ku		WP – 9/9 LP	O/Q	TZB auf 15	D - J

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Diese Lehrveranstaltung ist die Fortsetzung vom Sommersemester 2004. Die Zulassung zu diesem Kurs setzt die Teilnahme an einem Einstufungstest bzw. den erfolgreichen Abschluss der diesem Kurs vorangegangenen Lehrveranstaltung voraus. Dieser Kurs ist Teil des Kursprogramms, das zum Erreichen der Niveaustufe II führt.

Literatur:
Hadamitzky, W.: Langenscheidts Handbuch und Lexikon der japanischen Schrift: Kanji und Kana. Bd.1: Handbuch. Berlin u.a.: Langenscheidt.

---

8 01 5 097

Yoko Nishina

Lektüre und Analyse vormoderner ostasiatischer Texte

Fremdsprachenerwerb / Ostasiatische Sprachen

Mi	14—16			LG 4	D04
S		WP – 6 LP	Q	TZB auf 15	D - J

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
Das wegen der Teilnehmerzahlbeschränkung erforderliche Anmeldeverfahren wird noch bekannt gegeben.

In diesem Lektuerekurs werden historische Quellen in vormodernem Japanisch und in vormodernem Chinesisch gelesen und analysiert.
Die Pruefungsleistungen werden zu Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.

Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Alte Sprachen

8 01 6 098

Ursula Renziehausen-Espelage

Latein I (Kleines Latinum)

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

Di	14—16	LG 2	7
Mi	14—16	LG 1	219
Do	14—16	LG 1	222

Ü WP – 9/9 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Ziel des Kurses ist die Zusatzprüfung für das Kleine Latinum. Vorkenntnisse des Lateinischen sind nicht erforderlich. Wünschenswert sind aber fundierte Kenntnisse der deutschen Grammatik.
Im Anschluß an das Semester findet ein vierwöchiger Intensivkurs mit 4-6 Unterrichtstunden täglich statt, der mit der Prüfung zum Kleinen Latinum abschließt. Genaue Termine werden Mitte des Wintersemesters festgelegt.

---

8 01 6 099

Ursula Renziehausen-Espelage

Latein I (Intensivkurs)

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

s.A.	°	°

Ü WP – 6/6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der vierwöchige Intensivkurs mit täglich 4 - 6 Stunden Unterricht setzt den Kurs Latein I vom Wintersemester fort und schließt mit der Prüfung zum Kleinen Latinum ab. Dieser Kurs ist nur für Teilnehmer des Kurses Latein I offen.

---

8 01 6 100

Katja Kersten-Babeck

Latein-Grundkurs I

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

Mi	8—10	Domstr. 9	HS 2

Ü P – 3 LP O D

mündl. Prüfung <3 LP>

Grundkurs II findet im SS 2005 statt. Inhalt des Kurses ist das Erlernen der lateinischen Sprache und die Lektüre einfacher Originaltexte.

Literatur:
Brandes, Jürgen u.a.: Arcus compactus. Texte und Übungen, Frankfurt/Main, 1998, ISBN 3-425-06872-5.
Brandes, Jürgen u.a.: Arcus compactus. Vokabeln und Grammatik, Frankfurt/Main, 1998, ISBN 3-425-06873-3

---

8 01 6 101

Katja Kersten-Babeck

Versuche der Lebensbewältigung durch Philosophie: Seneca "Epistulae morales"

Fremdsprachenerwerb / Alte Sprachen

Mo	12—12:45		Domstr. 9	HS 2
Ku		WP	O/Q	D

Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

8 01 7 102

Moez Khalfaoui

Arabisch Grundkurs I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Do	12—14	LG 2	115
Fr	10—12	LG 2	123

Ü WP – 6/6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 21.10.2004.

Die Übung richtet sich an TeilnehmerInnen ohne Vorkenntnisse. Sie führt in Schreiben, Lesen und grundlegende Grammatik der modernen arabischen Hochsprache ein.

Literatur:
Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 103

Moez Khalfaoui

Arabisch für Fortgeschrittene I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Do	14—16	LG 2	106
Fr	12—14	LG 2	200

Ü WP – 6/6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung beginnt erst in der 2. Vorlesungswoche am 21.10.2004.

Die Lehrveranstaltung richtet sich an TeilnehmerInnen mit Vorkenntnissen Arabisch Grundkurs.

Literatur:
Die notwendige Literatur wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 104

Marianna Kaufmann

Neugriechisch I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di	12—14	LG 4	103
Fr	12—14	LG 2	213

Ku WP – 6/6 LP O/Q D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die über keine oder nur geringe Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum)

---

8 01 7 105

Marianna Kaufmann

Neugriechisch II

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di	16—18			LG 4	103
Fr	14—16			LG 2	213
Ku		WP – 6/6 LP	O/Q		D -

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Der Kurs ist für Teilnehmer gedacht, die bereits über Vorkenntnisse des Neugriechischen verfügen. Er soll zur selbständigen Lektüre von Texten führen, jedoch soll auch in den aktiven Sprachgebrauch eingeführt werden.

Interessierte Studierende melden sich zu Beginn des Semesters bitte beim Lehrstuhl für Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum).

Literatur:
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

---

8 01 7 106

Ramazan Aydogdu

Türkisch I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Di	8—10			LG 4	D06
Fr	8—10			LG 4	D06
S		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 11.10.2004 siehe Aushang LG 4, E03.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 107

Güldeniz Cengiz-Umbreit

Türkisch III

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Fr	13—17			LG 4	E01
S		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 11.10.2004 siehe Aushang LG 4, E03.

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 108

Jan-Peter Hartung

Urdu I

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	14—16			LG 4	E01
Do	14—16			LG 4	E01
S		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 10	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 11.10.2004 siehe Aushang LG 4, E03.

Vermittlung der Grundlagen/Einführung des notwendigen Sprachunterrichts für den Fachbereich Religionswissenschaft/
Islamwissenschaft zum Sprachniveau I

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

---

8 01 7 109

Jan-Peter Hartung

Urdu für Fortgeschrittene / Konversation

Fremdsprachenerwerb / Andere Sprachen: Arabisch, Neugriechisch, Türkisch, Urdu

Mo	16—18			LG 4	E01
Do	16—18			LG 4	E01
S		WP – 6/6 LP	O/Q	TZB auf 15	D - E

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Die Anmeldung erfolgt ab 11.10.2004 siehe Aushang LG 4, E03.

Fortführung des notwendigen Sprachunterrichtes für den Fachbereich Religionswissenschaft/ Islamwissenschaft zum Sprachniveau I – II

Literatur:
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Für Hörer aller Fakultäten

---

9 01 0 001

Tilmann Betsch

Soziale Kognition

Für Hörer aller Fakultäten

Mi	12—14			Audimax	°
V		WP – 3 LP	G/H		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

9 01 0 002

Arno Waschkuhn

Stationen und Visionen politischer Theorie

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	12—14			LG 1	HS 4
V		WP – 3 LP	G/H		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

9 01 0 003

Tilman Rost

Wasser - Lebensnotwendige Ressaurce und Konfliktstoff

Für Hörer aller Fakultäten

Do	10—12			LG 4	D03
V		P – 2 LP	G/H		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

9 01 0 004

Cornelia Rost

Exkursionen

Für Hörer aller Fakultäten

n.Vbg.				°	°
Ex		WP – 2 LP	H		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

---

9 01 0 005

Dagmar Demming - Sibylle Kalupner

Selbsterschöpfung. Das Bild des Ich in Kunst und Soziologie

Für Hörer aller Fakultäten

Mi	14—16		LG 3	403
HS		WP – 6 LP Q		D

Die Prüfungsleistungen werden bis zum Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Soziologie und bildende Kunst beschäftigen sich oftmals mit ähnlichen Problematiken, artikulieren diese jedoch auf unterschiedliche Art und Weise.

Im Seminar soll am Beispiel des
Verhältnisses von soziologischer Theorie und Gegenwartskunst der Frage
nachgegangen werden, worin die Wechselbeziehungen zwischen den Disziplinen bestehen.

Im Zentrum steht dabei die Problematik der Ich-Identität, die in beiden Ausdrucksformen seit den 1970er Jahren zu einem viel diskutierten
bzw. dargestellten Motiv geworden ist. Welche Ich-Bilder repräsentiert die Gegenwartskunst und welche Anregung liefern die künstlerischen Positionen zum Verständnis für die Frage der Identität? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen zwischen der Art und Weise, in der zeitgenössische sozialwissenschaftliche Theorien die Prozesse der Identitätsbildung beschreiben und der künstlerischen Darstellungen?

Literatur:
Armin Zweite (Hg.) (2000), Ich ist etwas anderes: Kunst am Ende des 20. Jahrhunderts (Katalog der gleichnamigen Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 19. Februar bis 18. Juni 2000), Köln: Dumont.

---

9 01 0 006

N.N.

Ringvorlesung der Katholisch-Theologischen Fakultät

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	16—18	Coelicum	HS
V			D

---

9 01 0 007

Holger Schultka

Basistechniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Recherchieren, bewerten, ordnen

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	16:15—17:15	11.10.2004	UB	VR
Mo	16:15—17:15	18.10.2004	UB	VR
Mo	16:15—17:15	25.10.2004	UB	VR
Mo	16:15—17:15	01.11.2004	UB	VR
Mo	16:15—17:15	08.11.2004	UB	VR
				D

Anmeldung erbeten unter: benutzerschulung.ub@uni-erfurt.de. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

---

9 01 0 008

Dietlinde Schmalfuß - Holger Schultka

Datenbankrecherche – Literaturverzeichnisse erstellen

Für Hörer aller Fakultäten

Di	16—18	19.10.2004	UB	VR
Mo	8—10	22.11.2004	UB	VR
Mo	16—18	17.01.2005	UB	VR
				D

Jeweils Einzelveranstaltung. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

---

9 01 0 009

Dietlinde Schmalfuß - Holger Schultka

Kurz vor der Examensarbeit: Crash- und Wiederholungskurs Literatur-recherche

Für Hörer aller Fakultäten

Do	16—18	16.12.2004	UB	VR
Fr	8—10	14.01.2005	UB	VR
				D

Jeweils Einzelveranstaltung. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

---

9 01 0 010

Holger Schultka

Gedruckte und elektronische Aufsätze recherchieren

Für Hörer aller Fakultäten

Di	8:15—9:15	26.10.2004	UB	VR
Di	16:15—17:15	07.12.2004	UB	VR
				D

Jeweils Einzelveranstaltung. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

---

9 01 0 011

Dietlinde Schmalfuß

Die Volltext-Aufsatz-Datenbank „JSTOR“

Für Hörer aller Fakultäten

Mo	16—18	24.01.2005	UB	VR
				D

Einzelveranstaltung. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

---

9 01 0 012

Holger Schultka

Die Volltext-Aufsatz-Datenbank „Science direct“

Für Hörer aller Fakultäten

Di	16—18	09.11.2004	UB	VR D

Einzelveranstaltung. Leistungspunkte können nicht erworben werden.

Abkürzungen für die Lehrveranstaltungstypen

AllgELW <3>	Allgemeine Einführung in die Literaturwissenschaft <3 LP>
DV <6>	Doppelvorlesung <6 LP>
E001 <6>	Einführung in die Kommunikationswissenschaft (001) <6 LP>
E002 <3>	Einführung in das kommunikationswissenschaftliche Arbeiten (002) <3 LP>
EEW <3>	Einführung in die Erziehungswissenschaft <3 LP>
EmpPsychPr <9>	Empirisch-psychologisches Praktikum <9 LP>
EPh <3>	Einführung in die Philosophie <3 LP>
EPsych <3>	Einführung in die Psychologie <3 LP>
ERW <3>	Einführung in die Religionswissenschaft <3 LP>
ES <3+>	Einführungsseminar <3 LP, erhöhbar>
ES <3>	Einführungsseminar <3 LP>
ESW <3>	Einführung in die Sprachwissenschaft <3 LP>
Ex	Exkursion
FS	Forschungsseminar
GfdBew <3>	Grundformen der Bewegung <3 LP>
GK	Grundkurs
GK Ling <3>	Grundkurs Linguistik <3 LP>
GTurn <3>	Gerätturnen <3 LP>
HS	Hauptseminar
HS <6+>	Hauptseminar <6 LP, erhöhbar>
HS <6>	Hauptseminar <6 LP>
ILing II <3>	Interdisziplinäre Linguistk II <3 LP>
IPS-D	Integriertes Proseminar (diachron)
IPS-D <6>	Integriertes Proseminar (diachron) <6 LP>
IPS-R <6>	Integriertes Proseminar (regional) <6 LP>
KlKünstPr <3>	Kleines künstlerisches Praktikum <3 LP>
Ko	Kolloquium
Ku	Kurs
Ku <3>	Kurs <3 LP>
KÜ <6>	Künstlerische Übung <6 LP>
KünstPr <6>	Künstlerisches Praktikum <6 LP>
LK <3>	Lektürekurs <3 LP>
MStat I <3>	Methoden und Statistik I <3 LP>
O1A <3>	Theologie als Glaubenswissenschaft (O1A) <3>
O1B <3>	Bibelwissenschaft: Einführung in das Alte und Neue Testament (O1B) <3>
OS	Oberseminar
Ph/Ph SW <3>	Phonetik / Phonologie Sprachwissenschaft <3 LP>
PjS <12>	Projektseminar <12 LP>
PjS201 <12>	Projektseminar I (201) <12 LP>
PjS203 <6>	Projektseminar III (203) <6 LP>
Pr	Praktikum
Pr <3/6/9>	Praktikum <3/6/9 LP>
Pr <3>	Praktikum <3 LP>
PS	Proseminar
PS <3+>	Proseminar <3 LP, erhöhbar>
PS <3>	Proseminar <3 LP>
S	Seminar
S <3+>	Seminar <3 LP, erhöhbar>

S <3>	Seminar <3 LP>
S <6+>	Seminar <6 LP, erhöhbar>
S <6>	Seminar <6 LP>
S 1 <3+>	Seminar <3 LP, erhöhbar>
S 2 <6+>	Seminar <3 LP, erhöhbar>
S EkhM <3 >	Seminar: Einführung in die kunsthistorischen Methoden <3 LP>
S FL <3>	Seminar: Formenlehre <3 LP>
S/DMÜ <3>	Seminar / didaktisch-methodische Übung <3 LP>
S/Ex	Seminar mit Exkursion
S/Ü GSChl <3>	Seminar/Übung: Gesang/Stimmbildung/Chorleitung <3 LP>
S/Ü GSIICh <3>	Seminar/Übung: Gesang/Stimmbildung II/Chorpraxis <3 LP>
S/Ü ISp <3>	Seminar/Übung: Instrumentalspiel, Umgang mit Orff-Instrumenten <3 LP>
S/Ü MTG I <3>	Seminar/Übung: Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung I <3 LP>
S/Ü MTG II <3>	Seminar/Übung: Musiktheorie/Tonsatz/Gehörbildung II <3 LP>
Schwimm <3 LP>	Schwimmen mit fakultativem Rettungsschwimmer-Zertifikat <3 LP>
SLing I <3>	Systemlinguistk I <3 LP>
SM	Selbststudienmodul
SpSp <3>	Sportspiele <3 LP>
Stat I <3>	Statistik I <3 LP>
TALW <3>	Textanalyse Literaturwissenschaft <3 LP>
TMGRW <6>	Theorie, Methode und Geschichte der Religionswissenschaft <6 LP>
Tr <3>	Training <3 LP>
Tu	Tutorium
Ü	Übung
Ü <3+>	Übung <3 LP, erhöhbar>
Ü <3>	Übung <3 LP>
Ü <6>	Übung <6 LP>
Ü EALW <3>	Übung zur Einführung in die Allgemeine Literaturwissenschaft <3 LP>
Ü ELW <3>	Übung: Einführung in die Literaturwissenschaft [L 1] < 3 LP>
Ü ESW <3>	Einführende Übung Sprachwissenschaft <3 LP>
Ü InstrEns <3>	Übung: Instrumentalspiel, Ensemble <3 LP>
Ü/Tr <6>	Übung/Training <6>
V	Vorlesung
V <3>	Vorlesung <3 LP>
V EF <3>	Elementare Funktionen <3 LP>
V ELW <3>	Vorlesung: Einführung in die Literaturwissenschaft [L 1] <3 LP>
V EME <3>	Vorlesung: Einführung in die Musikerziehung <3 LP>
V EMikrÖ <3>	Vorlesung: Einführung in die Mikroökonomie <3 LP>
V EOrg <3>	Vorlesung: Einführung in die Organisation <3 LP>
V EPh-G <3>	Einführungsvorlesung in die Geschichte der Philosophie <3 LP>
V ESlLW <3>	Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft <3 LP>
V GeomG <3>	Vorlesung: Geometrische Grundbegriffe <3 LP>
V GKKuG I <3>	Vorlesung: Grundkurs Kunstgeschichte I <3 LP>
V GSV <3>	Vorlesung: Gesetzliche Schuldverhältnisse <3 LP>
V HPdM <3>	Heuristische Prinzipien der Mathematik <3 LP>
V IdKkWe <3>	Vorlesung: Integrative didaktische Konzepte kindlicher Welterkundung <3 LP>
V PolW I <3>	Vorlesung: Politikwissenschaft I <3 LP>
V Soz I <3>	Vorlesung: Soziologie I <3 LP>
V StVR I <3>	Vorlesung: Staats- und Verfassungsrecht I <3 LP>
V StVR II <3>	Vorlesung: Staats- und Verfassungsrecht II <3 LP>
V VSV I <3>	Vorlesung: Vertragliche Schuldverhältnisse I <3 LP>

V VSV II <3>	Vorlesung: Vertragliche Schuldverhältnisse II <3 LP>
V/Ü	Vorlesung mit Übung
V/Ü <3>	Vorlesung mit Übung <3 LP>
Var <3>	Varietäten <3 LP>
VS <6+>	Vertiefungsseminar <6 LP, erhöhbar>
WSem	Werkstattseminar